

Papsturkunden in Spanien

Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen



Neue Folge



Band 50

Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden

Papsturkunden in Spanien

Vorarbeiten zur Hispania (Iberia) Pontificia

III. Kastilien

Urkunden

Herausgegeben von

Daniel Berger, Klaus Herbers und Thorsten Schlawitz

unter Nutzung von Abschriften des Göttinger Papsturkundenwerks

Unter Mitarbeit von

Jessica Breunig

DE GRUYTER
AKADEMIE FORSCHUNG



Vorgestellt durch Rundschreiben am 12.12.2019.

ISBN 978-3-11-065297-0

e-ISBN (PDF) 978-3-11-065451-6

e-ISBN (EPUB) 978-3-11-065490-5

ISSN 0179-0986

e-ISSN 0179-3256

Library of Congress Control Number: 2019955080

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston

Satz: Michael Peschke, Berlin

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

www.degruyter.com

Vorwort

Ein Band, dessen Anfänge mindestens drei Generationen zurückliegt, muss zahlreiche Personen nennen, die den Weg zum Druck geebnet oder begleitet haben. Das Göttinger Papsturkundenwerk hat die Recherche in den spanischen Archiven und Bibliotheken erstmals in den 1920er Jahren begonnen. Paul Fridolin Kehr sowie seine Mitarbeiter Peter Rassow, José Rius Serra, Pascual Galindo y Romeo und Carl Erdmann waren an diesen Archivkampagnen maßgeblich beteiligt. Nach langer Pause, auch durch den Spanischen Bürgerkrieg (1936–1939) und den Zweiten Weltkrieg (1939–1945) bedingt, haben Odilo Engels und Ludwig Vones in den 1970er Jahren die vorliegenden Materialien überprüft und ergänzt.

Als die gesammelten Unterlagen 2011 in unsere Verfügung kamen, waren gleichwohl an vielen Stellen erneut Nachforschungen anzustellen. Viele spanische Archive und Bibliothekare haben uns dabei bereitwillig geholfen, unter ihnen ganz besonders Alfredo Rodríguez González im Kathedralarchiv von Toledo, Dr. Bonifacio Bartolomé Herrero im Kathedralarchiv von Segovia und Felipe-Gil Peces Rata, Domkanoniker und Archivar der Kathedrale von Sigüenza. Der Direktor des Diözesanmuseums in Sigüenza, Miguel Ángel Ortega Canales, hat uns, wie andere Archive auch, auf unbürokratische Weise Reproduktionen und Scans mittelalterlicher Urkunden und Chartulare zur Verfügung gestellt.

Bei den Vorbereitungen zum Druck waren neben den auf dem Titelblatt genannten Personen die weiteren Mitarbeiter des Göttinger Akademienprojekts, vor allem Frank Engel und Dr. Waldemar Könighaus, aber auch der Leiter des spanischen Partnerprojekts Prof. Dr. Fernando López Alsina (Santiago de Compostela) wichtige Gesprächspartner. Thomas Czerner verdanken wir die Anfertigung der Karte. Einzelne Recherchen in spanischen Archiven haben Lisa Walleit und Thomas Kieslinger, in der Biblioteca Vallicelliana in Rom Frau Dr. Veronika Unger übernommen. An der Digitalisierung der älteren Vorarbeiten, der Anfertigung erster Transkriptionen und der Erstellung der Register haben zahlreiche Hilfskräfte mitgewirkt. Stellvertretend seien an dieser Stelle Aike van Douwe, Katharina Knie, Verena Forster, Carolin Sachs und Anna Weißmüller genannt. Jessica Breunig war an einer Archivfahrt nach Toledo beteiligt und hat die Entstehung des Bandes über mehrere Jahre hinweg unterstützt. Zu würdigen ist auch das Engagement vieler Studentinnen und Studenten, denn die Erstellung der Texte wurde in Erlangen auch in mehreren Lehrveranstaltungen vorangetrieben. Die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hat das Vorhaben, das anfangs (2007) noch nicht zu den Projektzielen zählen konnte, immer wieder unterstützt, ebenso die Piusstiftung für Papsturkundenforschung durch diverse Werkverträge. Frau Dr. Angelika Schade sowie Frau Katharina Koller-Weiß sei hierfür sehr herzlich gedankt. Mit dem Verlag de Gruyter konnte eine gute Form zur Präsentation des nicht ganz einfachen Druckes gefunden werden.

Ihnen allen sowie den weiteren ungenannten Helferinnen und Helfern sei hier herzlich gedankt.

Inhalt

Vorwort — V

Einleitung — 1

- I Projektgeschichte und historische Einordnung — 1
- II Anmerkungen zur Überlieferung — 10
- III Editionsrichtlinien — 26

Literaturverzeichnis — 29

Abkürzungsverzeichnis — 45

Urkunden — 47

Initienverzeichnis — 529

Konkordanzen — 532

Jaffé — 532

Iberia Pontificia — 532

Regesta Imperii — 534

Personenregister — 536

Ortsregister — 548

Einleitung

I Projektgeschichte und historische Einordnung

1 Eine Aufgabe für Generationen

Als in den Abhandlungen der Göttinger Akademie in den Jahren 1926 und 1928 die Bände ‚Papsturkunden in Spanien‘ I und II erschienen, schrieb der Initiator des Göttinger Papsturkundenwerkes, Paul Fridolin Kehr, in der Vorbemerkung zum zweiten Band:

„Später als ich vorhatte, erscheinen die Berichte über unsere Forschungen in den Archiven von Navarra und Aragon. Ich hatte gehofft, sie unmittelbar denen über die Forschungen in den Archiven Katalaniens folgen zu lassen. Aber erst mussten die nach Madrid gekommenen Materialien aufgearbeitet werden.“¹

Um wieviel mehr müsste dieser dritte Band ‚Papsturkunden in Spanien‘ zu den Papsturkunden in Kastilien mit entsprechenden Bemerkungen versehen werden! Denn wir publizieren an dieser Stelle neben eigenen Forschungen auch die Erträge und Ergebnisse, die Paul Fridolin Kehr und seine Mitarbeiter Peter Rassow, José Rius Serra sowie Pascual Galindo y Romeo in den 1920er Jahren und damit noch vor dem Spanischen Bürgerkrieg erarbeitet haben. Die Mappen mit den Aufzeichnungen dieser Arbeitsergebnisse aus den kastilischen Archiven, intern mit leichter Ironie auch ‚Kehrpakete‘ genannt, haben eine eigene Geschichte. Sie fanden den Weg in die Verantwortung von Odilo Engels (Universität Köln, gest. 2012) und seines damaligen Mitarbeiters Ludwig Vones. Beide haben in den 1970er Jahren weitere Archivstudien in Spanien betrieben und die Materialien ergänzt. Die gesammelten Unterlagen kamen dann im Jahre 2007 in unsere Hände, die Toledaner Unterlagen sogar erst 2011, woraufhin dieses disparate, aber wertvolle Material erneut gesichtet und aufgearbeitet wurde.

Die Sichtung der Unterlagen, die zwölf Archivmappen umfassen, führte schon bald zu der Einsicht, dass die darin befindlichen Abschriften von Papsturkunden für die Wissenschaft noch immer von großem Wert und voller Neuigkeiten sind. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, diese Urkundenabschriften – soweit möglich – zu veröffentlichen und mit den durch die Arbeit an den Regestenbänden der ‚Iberia Pontificia‘ gewonnenen Erkenntnissen anzureichern. Auf die klassischen Archivberichte der ‚Papsturkunden in ...‘-Bände des Göttinger Papsturkundenwerkes, welche die gesamte päpstliche Überlieferung der besuchten Archive bis zum Jahr 1198 dokumentieren, haben wir bewusst verzichtet, denn die spanische Archivlandschaft hat sich insbesondere nach dem Bürgerkrieg (1936–1939) so stark verändert, dass zur vollstän-

¹ Kehr, Papsturkunden in Spanien II, S. 3.

digen Überprüfung aller Signaturen viele der früheren Archivreisen hätten wiederholt werden müssen. Schon Odilo Engels konnte etliche der in den Kehr'schen Materialien genannten Urkunden nicht mehr auffinden, da diese in der Zwischenzeit verloren gegangen waren. In diesen Fällen sind die in den 1920er Jahren angefertigten Aufzeichnungen häufig die einzigen erhaltenen Schriftzeugen. Um auch die übrigen, in den älteren Vorarbeiten gesammelten Informationen (zum Beispiel zu den jeweiligen Empfängerinstitutionen) für weitere Forschungsfragen vorzuhalten, haben wir das gesamte handschriftliche Material in den Jahren 2009 bis 2015 durch studentische Hilfskräfte in eine elektronische Fassung bringen lassen. Diesen Arbeitsschritt hat verdienstvollerweise Thorsten Schlaowitz organisiert und begleitet. Das Endergebnis ist beim Göttinger Papsturkundenwerk abfragbar. Es in eine publikationsreife, aktualisierte Fassung zu bringen, hätte aus den erwähnten Gründen jedoch zu lange gedauert. Interessenten steht es deshalb bei Anfragen punktuell zur Verfügung.

Anders dagegen sind wir mit den zahlreichen Urkundentranskriptionen vorgefahren. Diese sind das für die Papsturkundenforschung wertvollste Material, zumal spanische Papsturkunden gerade in Überblickswerken wie den „Regesta Pontificum Romanorum“ Philipp Jaffés² schlecht repräsentiert sind. Dies gilt auch für die 2. Auflage des Jaffé aus den Jahren 1885/1888, in der viele bis dahin unbekannte Papsturkunden berücksichtigt wurden, die von Paul Ewald auf einer Spanienreise in den Jahren 1878/79 verzeichnet worden waren.³ Unser Ziel war es deshalb, alle in der zweiten Auflage des ‚Jaffé‘ nicht oder nur unvollständig erfassten Stücke, von denen uns aufgrund der älteren Archivkampagnen eine Transkription vorlag oder die wir im Zuge der Arbeit an den Regestenbänden der ‚Iberia Pontificia‘ ermitteln und in Augenschein nehmen konnten, zum Druck zu bringen. Insbesondere die seit 2007 fortschreitende Bearbeitung der ‚Iberia Pontificia‘ im Rahmen des Göttinger Akademienprojekts ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters‘⁴ hat so die Qualität und den Umfang dieses Bandes maßgeblich befördert. Dies gilt ebenso für die zahlreichen das Akademienprojekt begleitenden Studien.⁵ Die Kriterien für die Aufnahme der Urkunden, die Besonderheiten der Überlieferung und die Editionsrichtlinien werden weiter unten näher erläutert.⁶

2 Von der im Göttinger Akademienprojekt vorbereiteten 3. Auflage des Jaffé sind bisher 3 Bände publiziert worden, der 4. Band befindet sich im Druck. Zu diesen und weiteren Publikationen vgl. auch die stets aktualisierte Homepage des Projekts, siehe unten Anm. 4.

3 Vgl. Ewald, Reise.

4 Vgl. hierzu die aktuellen Publikationen auf der Homepage unter <https://adw-goe.de/forschung/forschungsprojekte-akademienprogramm/papsturkunden-des-fruehen-und-hohen-mittelalters/papsturkunden-des-fruehen-und-hohen-mittelalters/iberia-pontificia/> (Zugriff am 02.07.2019).

5 Vgl. Holndonner, Kommunikation; Herbers/Alsina/Engel, Papsttum; Domínguez Sánchez/Herbers, Penínsular Ibérica.

6 Siehe unten S. 26.

2 Ein neues rombezogenes Spanien seit dem 11. Jahrhundert

Wir hoffen, dass mit den nachfolgenden Editionen die Erforschung der hochmittelalterlichen Geschichte der Iberischen Halbinsel auf eine neue Basis gestellt werden kann, zeigen die in diesem Band versammelten Urkunden doch, wie sehr gerade im 11. und 12. Jahrhundert das Papsttum die Neustrukturierung der politischen Landschaft in Spanien prägte. Der Titel des Bandes bezieht sich auf die kastilischen Überlieferungsorte der Urkunden, so wie dies schon von Paul Fridolin Kehr in seinen Bänden „Papsturkunden in Spanien I“ und „Papsturkunden in Spanien II“ zu Katalonien, Navarra und Aragón gehandhabt wurde. Das heißt aber nicht, dass auch die Rechtsinhalte ausschließlich Kastilien betreffen. Wir hoffen, in absehbarer Zeit einen weiteren Band „Papsturkunden in Spanien IV“ vorlegen zu können, der dann im Wesentlichen das Königreich León einschließlich des galicischen Raumes sowie die Papsturkunden für die Ritterorden behandeln wird.⁷ Damit wäre dann der Anschluss an den von Carl Erdmann vorgelegten Band „Papsturkunden in Portugal“⁸ erreicht und es läge für die gesamte Iberische Halbinsel eine vom Göttinger Papsturkundenwerk erarbeitete Textgrundlage vor, um die Geschichte der Iberischen Halbinsel in ihren Bezügen zum Papsttum grundlegend zu erforschen.

Der vorliegende dritte Band der Papsturkunden in Kastilien schließt nach Westen nahtlos an „Papsturkunden in Spanien II“ zu Navarra an. Kastilien entwickelte sich als eigenständige Grafschaft seit dem 10. Jahrhundert insbesondere nach dem Tod Sanchos des Großen von Navarra (1004–1035). Die Gründungsfigur des Fernán González (gest. 970) ist in der Geschichtsschreibung vielfach behandelt, als Identitätsfigur auch vielfach gefeiert worden, denkt man nur an die große Toranlage in Burgos. Die kastilische Grafschaft wurde von ihm auf seine Nachfahren García I. Fernández (970–995), Sancho García (995–1017) und García II. Sánchez (1017–1029) übertragen.

Vor allem die zweite Hälfte des 11. Jahrhunderts brachte für dieses Gebiet dann entscheidende Entwicklungen, an denen das Papsttum wesentlich beteiligt war. Seit dieser Zeit war die Iberische Halbinsel eben nicht mehr eine „chrétienté romaine sans pape“⁹, sondern die iberischen Reiche entwickelten sich mit dem Papsttum weiter. Das zeigen nicht nur die schon von Paul Fridolin Kehr behandelte Einführung des römischen Ritus¹⁰, der Karolingischen Schrift und vieler Rechtsgebräuche der römischen Kirche, sondern auch die zunehmenden Erfolge der sogenannten Reconquista.¹¹ Ein wichtiger Schritt, den auch die Urkunden dieses Bandes erkennen lassen, war die Eroberung Toledos, der alten Metropole des Westgotenreiches, im Jahre 1085. Dieser Wendepunkt

7 Aufgrund ihrer gesonderten Überlieferung wurde mit Nr. 203 eine Urkunde für einen Ritterorden in diesen Band aufgenommen.

8 Vgl. Erdmann, Papsturkunden Portugal.

9 Deswarte, Une chrétienté romaine sans pape.

10 Vgl. Kehr, Papsturkunden in Spanien II, S. 81. Vgl. dazu auch die Anm. ebd. S. 252.

11 Vgl. Jaspert, Reconquista.

brachte auch das kirchliche Gefüge der Iberischen Halbinsel in Bewegung. Mit der neuen und alten Metropole Toledo waren Fragen zum spanischen Primat auszutariieren, wobei die wesentlichen Konkurrenten Toledos Santiago de Compostela, Braga und Tarragona waren. Dies blieb nicht ohne Einfluss auf die Konturierung des Erzbistums Toledo, so dass die verschiedenen Tendenzen zur Expansion im 11. und 12. Jahrhundert auch durch diese Rivalitäten mit beeinflusst wurden. Die frühen Urkunden zu diesem Konflikt, die insbesondere von den Päpsten Urban II., Paschalis II. und Calixt II. ausgestellt wurden, lassen sehr deutlich erkennen, wie Fragen der Reconquista, der muslimischen Bedrohung und andere Probleme in den Mittelpunkt rückten. Diese Auseinandersetzungen zogen sich über das gesamte 12. Jahrhundert hin, und so blieb Toledo ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für zahlreiche päpstliche Urkunden, die in diesem Band präsentiert werden. Den vorliegenden Editionen kam es dabei zugute, dass dieser besonders wichtige Brennpunkt päpstlicher Kontakte schon in den ersten Jahren der Projektförderung durch eine Dissertation¹² aufgearbeitet werden konnte.

Papstkontakte und weltliche Herrschaft waren eng miteinander verknüpft, wie nicht wenige Papsturkunden zeigen, die sich an weltliche Herrscher richteten und in denen diese durchaus auch zur Durchsetzung kirchlich-struktureller Probleme in die Pflicht genommen wurden.¹³ Auf Alfons VI. (1065/72–1109), den „Eroberer“ von Toledo, folgte Königin Urraca, die in den Jahren 1109–1126 in Kastilien und León herrschte. Ihre Heirat mit König Alfons I. von Aragón (1104–1134) war allerdings nicht frei von Problemen. Die Heirat wurde auf der Burg Muño bei Burgos gefeiert und schien eine Vereinigung von Aragón, Navarra und León-Kastilien in absehbare Nähe zu rücken. Die Regelungen stießen allerdings gerade bei den Förderern des jungen Alfons Raimúndez (des späteren Alfons VII.) auf Kritik. Die Eheprobleme zwischen Alfons I. und Urraca führten dazu, dass man auch kirchenrechtlich einen Ausweg suchte. Da sowohl Alfons I. als auch Urraca Großkel Sanchos III. (el Mayor) waren, war ihre Ehe eigentlich zwischen zu nahen Verwandten geschlossen worden. Diese Kritik formulierte vor allem der aus Aquitanien stammende Erzbischof Bernhard von Toledo (1086–1124), und auch Papst Paschalis II. (1099–1118) hat die zu nahe Verwandtschaft als Eehindernis bemängelt. Da Alfons I. die Annullierung seiner Ehe nicht anerkennen wollte, kam es zu einem langwierigen Bürgerkrieg zwischen den Anhängern Alfons' I. und Urracas. Erst 1114 stimmte Alfons I. von Aragón der Eheauflösung zu, und Urraca musste sich entscheiden, wie sie ihren Sohn, Alfons VII., am besten in Stellung bringen konnte.¹⁴ Diese Auseinandersetzungen betrafen allerdings stärker den leonesischen Teil des Reiches und insbesondere Santiago de Compostela, denn Kastilien und León waren seit Alfons VI. unter einer gemeinsamen Herrschaft regiert worden. Über diese Phase werden wir durch die in die Bistumsgeschichte von Santiago, die *Historia Compostel-*

¹² Vgl. Holndonner, Kommunikation.

¹³ Siehe hierzu die Urkunden Nr. 85, Nr. 160 oder Nr. 166 zum Toledaner Primat.

¹⁴ Vgl. Jaspert, Königinnen.

lana¹⁵, inserierten Papsturkunden gut informiert, die aber eher den Blick auf den noch ausstehenden vierten Band der Papsturkunden in Spanien weiten. Manche der Auseinandersetzungen, die im Umfeld der Diskussionen zwischen Toledo und Compostela entstanden, werden aber auch in der vorliegenden Edition angesprochen, weil die Toledaner Überlieferung hierzu die entsprechenden Stücke bewahrt hat.

Die Urkunden dieses Bandes lassen sehr gut erkennen, wie um Suffragane und Zuständigkeiten gerungen wurde. Es ist sicherlich kein Zufall, dass es auf der Iberischen Halbinsel seit dem späten 11. Jahrhundert zu auffällig vielen Bistumsexemtionen gekommen ist, wie beispielsweise im Falle von Burgos, León und Oviedo.¹⁶ Darüber hinaus scheinen in gut 50 der folgenden Urkunden Grenzstreitigkeiten und Diözesanzugehörigkeiten immer wieder als ein drängendes Thema auf. Es ging aber nicht nur um bestehende, sondern auch um künftige Grenzen: Schon am 12. März 1127/28 bestätigte Papst Honorius II. dem Erzbischof von Toledo nicht nur die damaligen Besitzungen der Toledaner Kirche, sondern auch alle von den Sarazenen in Zukunft zu erobernden Gebiete: „*fines qui iam Deo auctore a Christicolis inhabitantur vel qui in futurum auxiliante Domino Sarracenis eripientur omnino integri tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conseruentur.*“¹⁷ Ähnlich urkundete später Lucius II.¹⁸ Ende des 12. Jahrhunderts können wir dies immer wieder beobachten: Künftige Gebiete, die im Rahmen der Reconquista eingenommen würden, werden Toledo schon vor der Eroberung zugesprochen. Am Ende des Jahrhunderts zeigen päpstliche Schreiben dann, welche wichtigen Aufgaben der Toledaner Erzbischof wahrnehmen sollte, um die Christen im Kampf gegen die Muslime zu einen. Erst jetzt wurde auch von kirchlicher Seite zum Kampf aufgerufen. Die Forschung zu den Kreuzzügen, zur Reconquista und zur Rolle weltlicher und geistlicher Gewalt wird diese Quellen künftig stärker berücksichtigen müssen, um Differenzierungen in die generellen Erklärungsschemata einzubeziehen. Wie allerdings mit der solitären Überlieferung einer Urkunde Paschalis II. für das unter muslimischer Herrschaft stehende Bistum Málaga¹⁹ zu verfahren ist, bleibt zunächst eine offene Frage.

Die Entwicklungen auf der Iberischen Halbinsel nach dem Tod Urracas (gest. 1126) waren zunächst durch die Stellung Alfons' VII. bestimmt. Alfons VII., 1111 in Compostela zum König von Galicien erhoben, orientierte sich in den Folgejahren weiter nach León und nach Toledo. In seine Regierungszeit fällt das Schisma der Römischen Kirche 1130 zwischen Innocenz II. und Anaklet. Die Urkunden, die in diesem Zusammenhang entstanden, haben die Iberische Halbinsel nicht allzu sehr betroffen. Was jedoch auffällt, sind die zahlreichen Stücke, die auch dieser Band dokumentiert, in denen das kanonische Leben an den Bischofskirchen nach der Augustinerregel organisiert

¹⁵ Ed. Falque Rey, *Historia Compostellana*. Zu den Urkunden vgl. die besonders für den nächsten Band wertvolle Vorarbeit von Vones, *Historia Compostellana* sowie Herbers, „*Historia Compostellana*“.

¹⁶ Vgl. Herbers, Konflikte.

¹⁷ Nr. 33.

¹⁸ Vgl. Nr. 51.

¹⁹ Vgl. Nr. 24.

werden sollte. Ein gutes Dutzend der abgedruckten päpstlichen Schreiben weist darauf hin, dass Kanoniker künftig nur noch nach dieser Regel leben sollten. Offensichtlich gab es gerade in der Mitte des 12. Jahrhunderts eine Phase, in der die Lebensweisen des Klerus auf der Iberischen Halbinsel auf eine neue Basis gestellt werden sollten. Damit wird auch deutlich, dass nach dem Ausgreifen Clunys auf die Iberische Halbinsel im ausgehenden 11. und beginnenden 12. Jahrhundert²⁰ die Frage des kanonikalen regulierten Lebens virulent wurde, nicht nur für die Kanoniker von St-Ruf.²¹

Die verschiedenen Streitigkeiten auf der Iberischen Halbinsel wurden insbesondere während der ersten großen Legation des Kardinals Hyazinth 1154–1155 weiter geregelt.²² Der vorliegende Band enthält fast zwanzig Legatenurkunden und macht dabei auch mit diesem Typus Urkunde vertraut.²³ Hier wird deutlich, dass Expertise auch unter den Legaten in ganz besonderer Art und Weise entstehen konnte.²⁴ Eine Vielzahl der Urkunden belegen, wie der Kardinallegat Hyazinth mit entsprechenden päpstlichen Aufträgen in den 1150er und erneut in den 1170er Jahren auf Konzilien und durch das Ausstellen von Urkunden agierte und damit dazu beitrug, päpstliche Ordnungsvorstellungen auf der Iberischen Halbinsel durchzusetzen. Die vielfältigen Angelegenheiten reichten von den Primatialstreitigkeiten um Toledo und deren Durchsetzung bis hin zu vielen Einzelentscheidungen an den verschiedenen Bischofskirchen und weiteren religiösen Institutionen.

Ist das Schisma von 1130 in den hier abgedruckten Urkunden weniger präsent, so erscheint die Zeit nach 1159, dem Schisma zwischen Alexander III. und Viktor IV. deutlich stärker dokumentiert. Es gibt sogar ein Schreiben, in dem die Wahl und Erhebung Alexanders III. thematisiert wird.²⁵ Die verschiedenen Dokumente zeigen, dass die Iberische Halbinsel ein wichtiges Aktionsfeld für Alexander III. war und er hier schon frühzeitig breite Gefolgschaft fand. Die entsprechenden Privilegien hat Alexander III. nicht in Rom, sondern an verschiedenen Orten, außerhalb Roms, vor allem während seiner Frankreichreise ausgestellt. Das Itinerar dieses Papstes wird durch die zahlreichen erstmalig edierten Urkunden noch stärker konturiert als bisher und ist in einigen Fällen wohl auch zu korrigieren. Eine Schwierigkeit bei der Edition päpstlicher Litterae besteht nämlich darin, die Urkunden an die Ausstellungsorte des Itinerars „anzulagern“; eine legitime Vorgehensweise, die im Einzelfall aber nicht immer zwingend sein muss.

Als Alexander III. auf der Iberischen Halbinsel seinen Einfluss geltend machte, herrschte König Alfons VII. nicht mehr. Bereits vor Alfons' Tod (gest. 1157) war dessen Sohn Sancho III. zum König in Nájera (1151) und zum König in Kastilien und Toledo (1154) erhoben worden. Der jüngere Bruder Ferdinand II. wurde im gleichen Jahr zum König von

²⁰ Vgl. Segl, Cluny; Reglero de la Fuente, Cluny en España sowie den Aufsatz zur Spätphase Melville, Cluny.

²¹ Vgl. Vones-Liebenstein, Saint-Ruf.

²² Vgl. Fleisch, Rom.

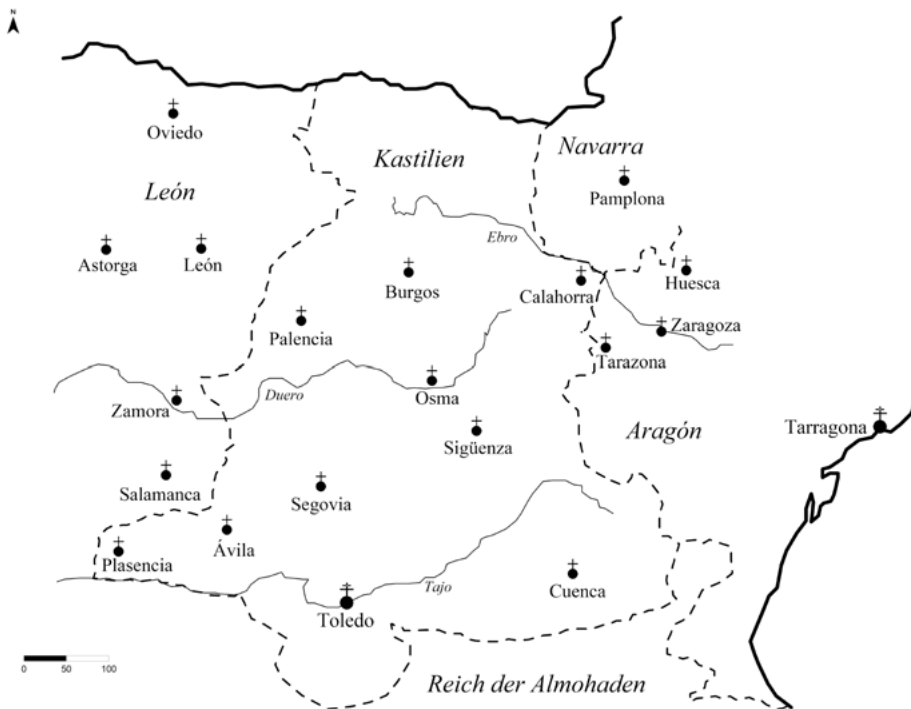
²³ Vgl. Weiß, Legaten.

²⁴ Vgl. Zey/Märtl, Diplomatie. Aus der Frühzeit: Fleisch, Rom sowie Smith, Iberian Legations.

²⁵ Vgl. Nr. 92.

Galicien gekrönt. Durch die verschiedenen Vereinbarungen, die hier nicht im Einzelnen erläutert werden können, blieben die beiden Reiche Kastilien und León fortan getrennt. Eine Vereinigung sollte erst wieder zu Beginn des 13. Jahrhunderts unter Ferdinand III. möglich werden. Im kastilischen Reich war es dann Alfons VIII. (1158–1214), der nach dem frühen Tod Sanchos in diesem Teil Spaniens herrschte. Die Epoche der sogenannten fünf Reiche auf der Iberischen Halbinsel nahm hier ihren Ausgang, und der Ausgleich in den päpstlichen Urkunden hatte jeweils über die verschiedenen Reichsteile hinweg zu erfolgen. Es ist auffällig, dass in den Papsturkunden um den Toledaner Primat auch immer wieder königliche Hilfe zur Durchsetzung bemüht wurde, wie etwa zehn Stücke zeigen, in denen die Könige direkt adressiert oder angesprochen werden. Insofern bietet dieser Band auch einige unbekanntere Urkunden, die die Päpste an die Herrscher selbst richteten.

Daneben fallen immer wieder die diversen Streitigkeiten auf, die nun verstärkt am Ort selbst gelöst werden sollten. Aufträge zur Streitschlichtung finden sich in den Urkunden dieses Bandes in rund 30 Fällen, so zum Beispiel in Streitfällen, die zwischen den Bischöfen von Sigüenza und Osma oder zwischen den Bischöfen von Segovia und Palencia über längere Zeiträume geführt wurden. Eine Karte zu den Diözesen des Königreich Kastiliens und der benachbarten Bischofssitze mag die kirchliche Geographie dieses Raumes veranschaulichen.



Das Königreich Kastilien und seine Bistümer im ausgehenden 12. Jahrhundert⁴

Die Versuche Kastiliens, sich durch einen 1188 geschlossenen Vertrag über die Ehe der kastilischen Erbtochter Berenguela mit Konrad von Rothenburg den Staufern zuzuwenden, scheiterte. Auch hieran war das Papsttum maßgeblich beteiligt. Nachdem Kardinal Hyazinth noch einmal in den 1170er Jahren auf der Iberischen Halbinsel weilte und an zahlreichen Entscheidungen (zum Beispiel bei der Konstituierung des Ritterordens von Santiago) beteiligt war, wurde dieser „Spanienexperte“ im Jahr 1191 als Papst Cölestin III. auf die Cathedra Petri erhoben. Er versuchte, die christlichen Reiche der Iberischen Halbinsel stärker zusammenzuführen – wie jetzt aus einem bisher unbekanntem Schreiben Urbans III. von 1186/1188 an den Episkopat der Iberischen Halbinsel hervorgeht²⁶ – und war auch deshalb an einem Alleingang Kastiliens mit Unterstützung der Staufer wenig interessiert. Sein Neffe, der Kardinal Gregor von S. Angelo bereiste dann 1192–1194 die Iberische Halbinsel als Legat und betrieb während dieser Zeit die Auflösung der Verbindung Kastiliens mit den Staufern.²⁷ Cölestin III. bestand auch darauf, dass Alfons IX. von León seine Ehe mit der portugiesischen Infantin aufgab und bereitete damit den Weg für eine Annäherung zwischen Kastilien und León. Insofern waren die verschiedenen Auseinandersetzungen auf der Iberischen Halbinsel am Ende des 12. Jahrhunderts sowohl mit Fragen der verschiedenen Reiche, als auch mit dem Kampf gegen die Muslime verbunden. Allerdings scheint nicht erst Cölestins Pontifikat, sondern bereits der Verlust Jerusalems (1187) ein wichtiger Auslöser gewesen zu sein, um den Blick auf die Iberische Halbinsel zu richten. Mehrere neue Urkunden in diesem Band belegen dies.²⁸ Nachdem in der Schlacht von Alarcos (1195) die Uneinigkeit der christlichen Reiche zu einer Niederlage geführt hatte, bemühte sich Papst Cölestin III. zunehmend, den Kampf gegen die Muslime besser zu organisieren; viele neue Schreiben dieses Bandes unterstreichen dies. Die Früchte dieser päpstlichen Einigungsbemühungen konnten erst 1212 bei der Schlacht von Las Navas de Tolosa geerntet werden, die maßgeblich auch die vorbereitende Unterstützung durch Papst Innocenz III. (1198–1216) erfahren hatte.

Die verschiedenen Themenfelder der Iberischen Halbinsel waren deutlich miteinander verknüpft, Ehefragen der verschiedenen Herrschaften und auch kirchenrechtliche Entwicklungen spielten dabei eine entscheidende Rolle.²⁹ Viele der Probleme des ausgehenden 12. Jahrhunderts wurden auf dem IV. Laterankonzil 1215 behandelt, teilweise sogar beendet. Dies betraf den Kampf gegen die Muslime ebenso wie die Frage der Ritterorden oder die Frage des Toledaner Primates. Die Dokumentation, die in großem Maße im Zusammenhang mit diesem Konzil stattfand, spiegelt sich auch in den hier vielfach erstmals vollständig edierten Urkunden beziehungsweise

²⁶ Vgl. Nr. 239.

²⁷ Vgl. Herbers, Papsturkundenwerk.

²⁸ Siehe besonders Nr. 253 und Nr. 256.

²⁹ Vgl. hierzu beispielsweise Maser, Innozenz.

Urkundensammlungen.³⁰ Die Texte wurden in vielen Sammlungen zusammengestellt und sollten den Primat des Toledaner Sitzes untermauern. Die Fülle der Dokumentation deutet damit zugleich an, wie wichtig den Toledanern dieser Anspruch war und welche Schwierigkeiten zugleich bestanden, diese Ansprüche durchzusetzen. Viele Urkunden auch für Braga, Santiago de Compostela oder Tarragona sind entsprechend in Toledo überliefert. Die breite, vielfach unbekannte und bisher unzureichend ausgeschöpfte Toledaner Überlieferung erhält vor den Fragen der Toledaner Primatsbücher und Urkunden eine ganz besondere Bedeutung.

Aber Geschichte besteht nicht nur aus Strukturen. Lassen schon viele Urkunden die jeweiligen Personengeflechte und Netzwerke erkennen, so erlaubt gerade das Toledaner Material auch Einblicke in den (kirchlichen) Alltag. Wohl 1179 beauftragte Alexander III. und fünf Jahre später erneut Lucius III. anlässlich der Anfrage eines Subdiakons Michael bezüglich seines Weihehindernisses (illegitime Geburt) den Toledaner Erzbischof damit, diesen Fall zu entscheiden und den Subdiakon gegebenenfalls zu weihen.³¹ Es ging dabei um den Sohn einer Sarazenin, die diesen nach der eigenen Taufe geboren hatte: *„mater sua que fuera Sarracena, post baptismi perceptionem genuit ipsum, prius quam patri eius fuisset matrimonio copulata.“* Dies war ein schwieriger Fall, der sich so wahrscheinlich nur in dem für die Christen neu eroberten Toledo mit einer weiterhin stattlichen muslimischen Bevölkerung stellte. Der Papst entschied, wenn es sich verhalte, wie er gehört habe, solle der Mann geweiht werden. Neben der veränderten Lage auf der Iberischen Halbinsel zeigen diese nun neu zugänglichen Schreiben, dass der Papst sich auch auf die lokalen Strukturen zur Entscheidung schwieriger Einzelprobleme verlassen musste. Die Wiederholung des Auftrags unterstreicht aber, dass der Subdiakon offensichtlich auch mit päpstlicher Hilfe nicht direkt zu seinem Recht kam.

Weitere Auseinandersetzungen um einzelne Kleriker³² belegen die verschiedenen Urkunden, die fast alle in den Toledaner Überlieferungszusammenhang gehören. Offensichtlich waren hier Auseinandersetzungen immer wieder an der Tagesordnung. Die freilich nicht nur von Toledaner Klerikern in Rom vorgetragene Bitten oder Beschwerden zeigen ebenso wie einfache Privilegien und Regelungen von Zehntzahlungen³³, wie sehr man zunehmend Urteile in päpstliche Hand legte und damit auch – bewusst oder unbewusst – päpstliche Entscheidungen herausforderte und akzeptierte. Bischof und Klerus lagen aber nicht immer auf einer Linie. Neben den vielen Einzelfällen zeigen das auch die beiden Schreiben Alexanders III. und Lucius' III.

³⁰ Vgl. Horn, Streit; Feige, Primat; Linehan, The Toledo Forgeries; Herbers, Konflikte. Siehe zudem die zahlreichen Sammlungen unten auf S. 24–25.

³¹ Vgl. Nr. 175 und Nr. 225.

³² Vgl. Nr. 231.

³³ Vgl. Nr. 215 und Nr. 224.

zum Verbot klerikaler Schwureinigungen³⁴. Es ist nicht die Aufgabe der Einleitung, diesen Schatz der neuen Quellen in seinen vielfältigen inhaltlichen Facetten vollständig zu heben, aber die Beispiele mögen andeuten, wo reiches Interpretationspotential besteht.

In formaler Hinsicht waren in diesen Auseinandersetzungen oftmals kurze, knappe Schreiben üblich. Der vorliegende Band enthält insgesamt 38 *Litterae clausae*. Damit wird für das 12. Jahrhundert der von Werner Maleczek³⁵ vor kurzem erfasste Bestand von europaweit 124 nachgewiesenen Exemplaren dieses seltenen Urkundentyps noch einmal deutlich erweitert. Der Band trägt damit auch zu Fragen nach den Formen päpstlicher Kommunikation bei. *Litterae clausae*, Legatenurkunden, Beauftragungen von delegierten Richtern: diese neuen Schriftformate des 12. Jahrhunderts³⁶ werden in diesem Band mit vielfältigem Beispielmateriale angereichert. Neue Erkenntnisse in formaler Hinsicht ergab zudem die genaue diplomatische Analyse der überlieferten Originale. Sieben Urkunden, hauptsächlich Privilegien, sind unserer Einschätzung nach als Pseudooriginale beziehungsweise Fälschungen einzustufen oder zumindest der Fälschung verdächtig. Ein weiteres Originalprivileg (für die Zisterzienserinnen von Las Huelgas) wurde an entscheidender Stelle nachträglich interpoliert.

Schließlich ist hervorzuheben, dass die Transkriptionen der Archivkampagne in den 1920er Jahren mitunter helfen, die inzwischen – vor allem im Spanischen Bürgerkrieg – erfolgten Verluste zu kompensieren. Dies gilt vor allem für die im Kathedralarchiv von Sigüenza überlieferten Urkunden.³⁷ Die erneute, sorgfältige Analyse von Urkunden – zum Beispiel eines Privilegs Innocenz' II. im Kathedralarchiv von Segovia – führte sogar zur Entdeckung neuer, bislang unbekannter Papstschreiben, die hier erstmals präsentiert werden.³⁸ Auch deshalb lohnt zumindest ein kurzer Blick auf die Struktur und die Orte der Überlieferung.

II Anmerkungen zur Überlieferung

Auf einen ausführlichen Bericht zu jedem besuchten Archiv, der eine vollständige Auflistung der überlieferten Papsturkunden vor 1198 beinhaltet und zugleich einen historischen Überblick zur jeweiligen Institution und ihrer Archivgeschichte bietet, haben wir, wie erwähnt, verzichtet. Dies liegt im Entstehungskontext dieses Bandes, an dem drei Generationen von Wissenschaftlern mitgewirkt haben, begründet. Es sei

³⁴ Vgl. Nr. 146 und Nr. 216.

³⁵ Vgl. Maleczek, *Litterae Clausae*.

³⁶ Vgl. hierzu Müller, *Delegierte Gerichtsbarkeit: Fleisch, Rom; Johrendt/Müller, Rom und die Regionen*.

³⁷ Siehe unten S. 20.

³⁸ Vgl. z. B. Nr. 39 und die neuen Schreiben Nr. 41 und Nr. 42; siehe unten S. 19.

hier aber nachdrücklich auf die bislang erschienenen und die künftigen Bände der ‚Iberia Pontificia‘ verwiesen, die ausführlichere Informationen und Literaturhinweise zur Überlieferung und zur Archivsituation der behandelten Kathedralen und Klöstern enthalten.

Den für diesen Band bedeutendsten Urkundenbestand mit rund 100 originalen Papsturkunden aus der Zeit vor 1198 verwahrt die Kathedrale von Toledo. Zu den Toledaner Urkunden ist trotz (oder gerade wegen) ihrer herausragenden Bedeutung und der unvergleichbar großen Anzahl noch immer kein Urkundenbuch erschienen. Gut erschlossen ist dagegen die kopiale Überlieferung in den vorwiegend aus den päpstlichen Registern geschöpften Toledaner Primatsbüchern.³⁹ Da sich auch die Regesten der ‚Iberia Pontificia‘ zu Toledo noch im Anfangsstadium befinden, wurde für diesen Band eine zusätzliche Archivreise nach Toledo unternommen. Weitere Archivreisen – nach Ávila, Burgos, Palencia, Segovia, Sigüenza – konnten im Zuge der Arbeit an der ‚Iberia Pontificia‘ durchgeführt werden. Im Falle der übrigen für diesen Band einschlägigen Archive (vor allem Cuenca und Osma), haben wir den Schwerpunkt auf die Verifizierung der in den älteren Urkundentranskriptionen genannten Archivsignaturen gelegt, aber nicht immer Antwort auf unsere Anfragen erhalten.

Statt eines detaillierten Archivberichts seien hier einige summarische Bemerkungen zur Archiv- und Überlieferungssituation in den einzelnen kastilischen Diözesen vorangestellt. Die Überlieferung an den Kathedralkirchen ist dabei von derjenigen der Klöster zu unterscheiden, da die Klosterarchive nach der Säkularisation/Desamortización 1835/1836 größtenteils nach Madrid gelangten.

1) ÁVILA

Die urkundliche Überlieferung des nach 1085 wiederbesiedelten und im frühen 12. Jahrhundert restaurierten Bistums Ávila wird heute zum überwiegenden Teil im Kathedralarchiv (*Archivo Catedralicio de Ávila*) verwahrt. Seit 1869 befinden sich einige Dokumente auch im Nationalarchiv (*Archivo Histórico Nacional*) in Madrid (ebd., Secc. Clero regular y secular, Pergaminos, carp. 18–38). An gedruckten Findmitteln ist vor allem die 1962 und 1969 von Cándido María Ajo González de Rapariegos y Sáinz de Zúñiga publizierte Übersicht zu den Archiven der Diözese Ávila zu nennen.⁴⁰ Die Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts wurden von Ángel Barrios García in den Jahren 1981 und 2004 ediert.⁴¹ An Papsturkunden im Original haben sich feierliche Privilegien Innocenz’ II. und Alexanders III. (Nr. 44 und Nr. 173) erhalten sowie fünf Litterae Alexanders III. und nachfolgender Päpste (Nr. 130, Nr. 203, Nr. 204, Nr. 229, Nr. 241). Hinzu treten ein feierliches Privileg Eugens III. (Nr. 54) und vier weitere Litterae (Nr. 232, Nr. 240, Nr. 257, Nr. 258), die nur abschriftlich überliefert sind.

³⁹ Vgl. Hernández, *Cartularios*.

⁴⁰ Vgl. Ajo González de Rapariegos y Sáinz de Zúñiga, *Inventario*.

⁴¹ Vgl. Barrios García, *Documentación Ávila* und Barrios García, *Documentos de Ávila*.

2) BURGOS

Die urkundliche Überlieferung des seit dem Jahr 1096 exemten Bistums Burgos, das im 11. Jahrhundert als Nachfolgerin des untergegangenen westgotischen Bischofssitzes Oca eingerichtet wurde, befindet sich im Kathedralarchiv (*Archivo Histórico de la Catedral de Burgos*), das erstmals zum Jahr 1222 in Form eines Archivschrankes (*armarium*) Erwähnung findet. Das Archiv dürfte festere Gestalt angenommen haben, nachdem der Kardinaldiakon und ehemalige Burgenser Domkanoniker Gil Torres im Jahr 1250 Kapitelstatuten erließ, die unter anderem festsetzten, dass alle Privilegien und Rechtsdokumente unter Obhut des Sakristans in der Sakristei verwahrt und inventarisiert werden sollten. Ungefähr aus dieser Zeit stammt das älteste, zweibändige Chartular, das vermutlich kurz nach 1262 angelegt wurde.

Die gegenwärtige Archivstruktur geht im Wesentlichen auf die Neuordnung des Archivs in den Jahren 1774–1777 zurück, bei der die Dokumente – seien es Originalurkunden, notarielle Transsumpte oder auch Einzelkopien – nach dem Pertinenzprinzip gruppiert in großen Folianten (*Volúmenes*) zusammengebunden wurden. Unter den gedruckten Findmitteln ist das im Jahr 1948 von Demetrio Mansilla erstellte Verzeichnis zu den päpstlichen Dokumenten sowie der ebenfalls von Demetrio Mansilla im Jahr 1971 veröffentlichte Archivkatalog hervorzuheben.⁴² Der mittlerweile 71 (!) Bände umfassende, vom Domarchivar Matías Vicario Santamaría und seinen Mitarbeiterinnen erstellte Archivkatalog zu den Sektionen *Volúmenes*, *Libros* und *Actas Capitulares*, ist auch online einsehbar.⁴³ Das umfangreichste Editionswerk zum Urkundenbestand ist das fünfbändige von José Manuel Garrido Garrido und Francisco Javier Pereda Llarena in den Jahren 1983–1984 publizierte Urkundenbuch, welches die Zeit bis 1316 abdeckt.⁴⁴ Daneben ist noch immer die sorgfältig gearbeitete Bistumsgeschichte Luciano Serranos aus den Jahren 1935–1936 heranzuziehen, deren dritter Band zahlreiche Urkundeneditionen bis zum Jahr 1221 enthält.⁴⁵

Das Kathedralarchiv besitzt heute 15 originale Papsturkunden aus der Zeit vor 1198, von denen zehn hier abgedruckt werden (Nr. 4, Nr. 5, Nr. 7, Nr. 16, Nr. 98, Nr. 199, Nr. 243, Nr. 251, Nr. 252, Nr. 266). Hervorgehoben seien an dieser Stelle ein auf das Jahr 1095 datiertes falsches Privileg Urbans II. (Nr. 4) und die älteste, zunächst vorläufige Exemtionsurkunde von 1096 (Nr. 5), die auch in einer inhaltlich abweichenden Fassung überliefert ist (Nr. 6). Hinsichtlich der kopiaalen Überlieferung ist das bereits erwähnte Chartular des 13. Jahrhunderts von herausragender Bedeutung, das 34 Papsturkunden aus der Zeit vor 1198 beinhaltet, von denen 28 in diesem Band vertreten sind. Neben sechs Urkunden, die auch im Original überliefert sind, handelt es

⁴² Vgl. Mansilla, *Catálogo documental* sowie Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*.

⁴³ Siehe CAHCB Sección Libros, CAHCB Sección Volúmenes wie auch CAHCB Sección Acta Capitulares. Für die Internetrecherche zu benutzen unter <https://www.fundacioncajacirculo.es/AHCB.php> (Zugriff am 17.6.2019).

⁴⁴ Vgl. Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos*.

⁴⁵ Vgl. Serrano, *Obispado de Burgos*.

sich um Nr. 6, Nr. 8, Nr. 12, Nr. 13, Nr. 14, Nr. 17, Nr. 19, Nr. 29, Nr. 45, Nr. 50, Nr. 53, Nr. 61, Nr. 64, Nr. 65, Nr. 87, Nr. 196, Nr. 198, Nr. 200, Nr. 226, Nr. 227, Nr. 228, Nr. 278.

Unter den Klöstern der Diözese Burgos mit Überlieferungen von Papsturkunden sind die Benediktinerabteien San Salvador de Oña, Santo Domingo de Silos und San Pedro de Cardeña sowie das Prämonstratenserkloster Santa María de Aguilar de Campoo hervorzuheben, die alle 1835 im Zuge der Säkularisation aufgelöst wurden, außerdem das bis heute bestehende Zisterzienserinnenkloster Santa María la Real de las Huelgas.

Die nicht unbedeutenden Reste des Archivs von San Salvador de Oña, zu denen auch ein Bullarium aus dem 18. Jahrhundert zählt, befinden sich zum überwiegenden Teil im Nationalarchiv zu Madrid (hier v. a. Secc. Clero Regular y Secular, Pergaminos, carp. 269–350 [Urkunden] und Secc. Códices y Cartularios, Nr. 16 [Archivindex von 1776], Nr. 93 [Bullarium]). Ein Archivinventar aus dem 15. Jahrhundert befindet sich in der *Biblioteca de la Real Academia de la Historia* zu Madrid (Cód. 113). Das unter dem Titel *Regla del abad Domingo* bekannte Chartular aus dem 13. Jahrhundert ist leider verloren. Die bis zum Jahr 1284 überlieferten Urkunden hat Juan del Álamo in einem 1950 erschienenen zweibändigen Urkundenbuch herausgegeben.⁴⁶ Hingewiesen sei darauf, dass es sich bei der im Original überlieferten Urkunde eines Papstes Clemens (Madrid, AHN, Secc. Clero Regular y Secular, Pergaminos, carp. 305, Nr. 16), die im Bullarium und im Archivindex des 18. Jahrhunderts sowie in einigen modernen Editionen (zum Beispiel Álamo, Colección de Oña, I, S. 61 Nr. 33) Papst Clemens II. und dem Jahr 1047 zugeschrieben wurde, um eine Urkunde Papst Clemens' V. aus dem Jahr 1306 handelt.⁴⁷ An Papsturkunden vor 1198 sind vier feierliche Privilegien (Nr. 3, Nr. 10, Nr. 56, Nr. 103), eine päpstliche Littera (Nr. 104) sowie drei Urkunden des Kardinallegaten Hyazinth (Nr. 77 und Nr. 80 sowie Kehr, Papsturkunden in Spanien II, S. 464, Nr. 131) überliefert.

Die Archivalien der Abtei Santo Domingo de Silos gelangten nach der Säkularisation zum kleineren Teil ins Nationalarchiv in Madrid, der größere Teil kam offenbar nie in staatliche Hände und fand 1882 ins Kloster zurück, nachdem dieses von französischen Benediktinern neu besiedelt worden war. Unter den in Silos noch heute verwahrten Beständen befinden sich ein Chartular aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts (ms. 17 [olim ms. 119]) sowie mehrere neuzeitliche Archivkataloge und -inventare, deren umfassendster um das Jahr 1769 vom damaligen Archivar Liciano Sáez erstellt wurde. Den ältesten, 1897 erschienenen Editionsband mit Urkunden bis ins 16. Jahrhundert besorgte Marius Férotin, erster Archivar des neugegründeten Konvents.⁴⁸ Das aktuell maßgebliche Urkundenbuch für die Zeit bis 1300 stammt vom langjährigen Klosterarchivar Miguel C. Vivancos Gómez und erschien in den

⁴⁶ Vgl. Álamo, Colección de Oña.

⁴⁷ Vgl. dazu Ib. Pont. I, S. 126.

⁴⁸ Vgl. Férotin, Recueil des chartes.

Jahren 1988 und 1995 in zwei Bänden.⁴⁹ Ebenfalls von Vivancos Gómez stammt ein gedrucktes Archivinventar des Klosters, das 2006 erschienen ist.⁵⁰ An Papsturkunden vor 1198 sind in Silos vier feierliche Privilegien überliefert (Nr. 26, Nr. 47, Nr. 55, Nr. 236), von denen zwei im Original erhalten sind, eines davon als Fälschung (Nr. 236).

Das Archiv von San Pedro de Cardaña, das im 18. Jahrhundert mehr als 1.000 Urkunden besessen haben soll, ging infolge der Säkularisation fast vollständig unter. Spärliche Reste des Archivbestandes liegen heute im Nationalarchiv in Madrid. Das Kloster besaß mindestens zwei Chartulare, deren ältestes – der sogenannte *Becerro Gótico* mit 373 Urkunden bis zum Jahr 1085 – sich heute in der *Biblioteca Francisco de Zabálburu* in Madrid befindet. Ein im 13. Jahrhundert angelegtes Chartular (*Libro de Tablas*) mit Urkunden bis zum Jahr 1276, das etliche Papsturkunden beinhaltet haben dürfte, ist leider verloren. Über den Urkundenbestand für die Zeit nach 1085 bietet das 1719–1721 erschienene Geschichtswerk des damaligen Abtes von Cardaña, Francisco de Berganza, wichtige Informationen.⁵¹ Unter den von Berganza zitierten, teilweise im Volltext abgedruckten Urkunden aus dem Klosterarchiv von Cardaña sind zwei feierliche Privilegien Eugens III. und Alexanders III. (Nr. 62 und Nr. 99) sowie eine Urkunde des Kardinallegaten Hyazinth (Nr. 145).

Die Archivalien des Prämonstratenserklosters Santa María de Aguilar de Campoo gingen nach Auflösung des Klosters 1835 in staatlichen Besitz über und gelangten über Zwischenstationen ins Nationalarchiv nach Madrid. Darunter befindet sich auch ein im frühen 13. Jahrhundert angelegtes Chartular (Madrid, AHN, Secc. Códices Nr. 994), das allerdings keine Papsturkunden enthält. Ein späteres, mehrbändiges Kopialbuch (*Libro nuevo de traslados de privilegios apostólicos y reales*) hat vermutlich Papsturkunden beinhaltet, ist aber leider verloren. Zum erhaltenen Urkundenbestand, der für die Zeit bis 1230 von José Luis Rodríguez de Diego ediert worden ist⁵², gehören zwei Urkunden des Kardinallegaten Hyazinth (Nr. 141 und Nr. 143).

Nicht von der Säkularisation betroffen war das Zisterzienserinnenkloster Santa María la Real de Las Huelgas in Burgos. Die reichhaltigen historischen Archivbestände des von König Alfons VIII. und seiner Frau Eleonore gegründeten Klosters werden heute vom königlichen Palastarchiv (*Archivo General de Palacio*) zu Madrid verwaltet. Die Urkunden bis zum Jahr 1400 haben José Manuel Lizoain Garrido, Araceli Castro Garrido und Francisco Javier Peña Pérez in einem zehnbändigen, in den Jahren 1985 bis 1991 erschienenen Urkundenbuch herausgegeben.⁵³ Die darin genannten Signaturen sind allerdings nicht mehr aktuell, da das Archiv in den letzten Jahren neu geordnet wurde. An Papsturkunden vor 1198 sind zwei feierliche

⁴⁹ Vgl. Vivancos Gómez, *Documentación de Silos*.

⁵⁰ Vgl. Vivancos Gómez, *Catálogo*.

⁵¹ Vgl. Berganza, *Antigüedades de España*.

⁵² Vgl. Rodríguez de Diego, *Colección de Aguilar de Campoo*.

⁵³ Vgl. Lizoain Garrido, *Documentación Las Huelgas*.

Privilegien Clemens' III. (Nr. 250 und Nr. 254) sowie eine Urkunde des Kardinallegaten Gregor von San Angelo (Nr. 277) erhalten.

3) CALAHORRA

Das im Jahr 1045 von König García Sánchez (*el de Nájera*; gest. 1054) restaurierte Bistum Calahorra, dessen Bischofssitz zunächst die Kirche von Nájera war, gehörte anfänglich zum Königreich Pamplona (später Navarra), bevor es im Jahr 1076 in den Herrschaftsbereich des Königs von Kastilien fiel. Die Papsturkunden des Bistums Calahorra, zu dem auch die bedeutende Abtei San Millán de Cogolla gehörte, sind in diesem Band nicht vertreten, weil sie bereits bei Kehr, Papsturkunden in Spanien II abgedruckt wurden. Siehe auch ebd. den entsprechenden Archivbericht auf S. 50–77.

4) CUENCA

Das Bistum Cuenca wurde schon bald nach der erfolgreichen Belagerung und Eroberung der Stadt durch König Alfons VIII. im Jahr 1177 eingerichtet, wobei der neue Bischofssitz in die Nachfolge der untergegangenen westgotischen Diözesen Valeria und Ercávica (Arcáviva) gestellt wurde. Die mittelalterlichen Urkunden des Bistums befinden sich im Kathedralarchiv (*Archivo de la Catedral de Cuenca*) in der Sektion ‚*Institucional*‘. Zum Kathedralarchiv und seinen Sektionen hat der Domarchivar Francisco Antonio Chacón Gómez-Monedero im Jahr 2001 einen Archivführer herausgegeben.⁵⁴ Im Jahr 2016 erschien vom selben Autor und von Manuel Joaquín Salamanca López eine Edition der Urkunden aus der Zeit Alfons VIII. (von der Bistumsgründung bis 1214).⁵⁵ An Papsturkunden vor dem Jahr 1198 haben sich im Kathedralarchiv drei Litterae Lucius' III. erhalten (Nr. 210, Nr. 219, Nr. 220).

5) OSMA

Aus dem Kathedralarchiv (*Archivo Catedralicio de El Burgo de Osma*) des zu Beginn des 12. Jahrhunderts wiedererrichteten Bistums Osma, das ebenso wie Palencia, Segovia, Sigüenza und Cuenca Toledaner Suffraganbistum war, wurden für diesen Band keine Papsturkunden berücksichtigt. Die wenigen in Osma überlieferten Papsturkunden vor dem Jahr 1198 finden sich im Urkundenanhang der von Juan Loperráez Corvalán 1788 publizierten Bistumsgeschichte⁵⁶ abgedruckt und wurden in den Jafféschen *Regesta Pontificum Romanorum* berücksichtigt.

Von den Klöstern im Bistum Osma ist die Benediktinerabtei San Pedro de Gumiel de Izán hier zu nennen, die ab dem Jahr 1194 dem zisterziensischen Klosterverband von Morimond angehörte. Die Archivalien des 1835 aufgelösten

⁵⁴ Vgl. Chacón Gómez-Monedero, Guía.

⁵⁵ Vgl. Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección.

⁵⁶ Vgl. Loperráez Corvalán, Descripción Osma.

Klosters werden heute im Nationalarchiv zu Madrid aufbewahrt, darunter ein noch ungedrucktes feierliches Privileg Alexanders III. (Nr. 181). Auch für das ehemalige Regularkanonikerstift San Pedro de Soria, ab dem 15. Jahrhundert Säkularkanonikerstift und seit 1959 Konkathedrale von Osma, ist ein bislang ungedrucktes Privileg Alexanders III. überliefert (Nr. 124), allerdings nur abschriftlich in einem Chartular des 18. Jahrhunderts.

6) PALENCIA

Mit Blick auf die urkundliche Überlieferung des in den 1030er Jahren restaurierten Bistums Palencia ist wiederum an erster Stelle das dortige Kathedralarchiv (*Archivo de la Catedral de Palencia*) zu nennen. Das von der Säkularisation nicht betroffene Archiv, dessen Bestände bis ins 11. Jahrhundert zurückreichen, wurde in der Frühen Neuzeit mehrmals neu geordnet und inventarisiert. Die bei den Neuordnungen entstandenen Archivinventare und -indices sind zum Teil noch erhalten. Die Urkundensignaturen nach der im ausgehenden 18. Jahrhundert geschaffenen Archivstruktur mit 14 Archivräumen (*armarios*), die ihrerseits in mehrere *legajos* unterteilt waren, blieben bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts gültig. Unter dem Kathedralarchivar Jesús San Martín Payo wurde die heutige, fortlaufend durchnummerierte Urkundenserie (*Serie histórica*) eingeführt. Von San Martín Payo stammt auch ein gedruckter Archivkatalog⁵⁷, der im Jahr 1987 von dessen Nachfolger Santiago Francia Lorenzo fortgeführt wurde.⁵⁸ Das 1986 erschienene von Teresa Abajo Martín erarbeitete Urkundenbuch, das die Zeit bis 1247 abdeckt, zitiert die Urkunden noch nach den alten Signaturen.⁵⁹

Alle acht originalen Papsturkunden vor 1198, die im Kathedralarchiv von Palencia verwahrt werden, finden sich in diesem Band abgedruckt. Es handelt sich dabei um feierliche Privilegien Honorius' II., Innocenz' II. und Alexanders III. (Nr. 30, Nr. 48 und Nr. 100), wobei letztere Urkunde offenbar eine Fälschung ist. Hinzu kommen vier Litterae (Nr. 156, Nr. 245, Nr. 246, Nr. 247) und eine Legatenurkunde (Nr. 78). Lediglich kopiael überliefert sind Privilegien Paschalis' II. und Lucius' III. (Nr. 21 und Nr. 205) sowie fünf weitere Legatenbriefe beziehungsweise -urkunden (Nr. 23, Nr. 49, Nr. 75, Nr. 79, Nr. 81). Ein mittelalterliches Chartular ist nicht überliefert und hat es womöglich nie gegeben. Erst aus der Frühen Neuzeit ist ein *Libro de privilegios* erhalten, der sieben päpstliche Urkunden vor 1198 enthält, allerdings keine, die nicht auch im Original oder durch eine mittelalterliche Abschrift überliefert wäre. Von besonderer überlieferungsgeschichtlicher Bedeutung ist eine, vermutlich im Jahr 1162 angefertigte Kompilation päpstlicher Schreiben, die Privilegien Paschalis' II., Honorius' II.,

⁵⁷ Vgl. San Martín Payo, Catálogo.

⁵⁸ Vgl. Francia Lorenzo, Catálogo.

⁵⁹ Vgl. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia.

Innocenz' II. und vier Schreiben des Kardinallegaten Hyazinth enthält und vermutlich angefertigt wurde, um ein Privileg Alexanders III. zu erwirken.⁶⁰

Angemerkt sei an dieser Stelle auch, dass die an der Kathedrale von Palencia seit dem Spätmittelalter existierende und mit dem Domkapitel des Öfteren im Streit liegende Kaplansbruderschaft *Capellanes del Número 40* im 18. Jahrhundert durch ihren Sekretär Silvester Palomares Esteban zahlreiche Urkunden fälschte beziehungsweise erfand, darunter eine Urkunde Papst Zacharias an König Alfons I. von Asturien (Nr. 1).

An anderen Kirchen und Klöstern mit päpstlicher Überlieferung im Bistum Palencia sind die Kollegiatkirchen Santa María ‚la Mayor‘ de Valladolid und Santa María de Husillos zu nennen; ferner die Zisterzienserabteien Santa María de Valbuena, San Pedro beziehungsweise Santa María de La Espina und San Andrés de Valvení sowie das Regularkanonikerstift Santa María de Benevívere; schließlich die Prämonstratenserstifte Santa María de Retuerta (gegr. ca. 1145) und das im 17. Jahrhundert nach Valladolid verlegte Santa Cruz de Ribas beziehungsweise Monzón. Letztere, für die je ein feierliches Privileg Alexanders III. überliefert ist (JL. 10830 und 12902, vgl. Ib. Pont. III, S. 146, Nr. 1 und ebd., S. 157, Nr. 1), sind in diesem Band allerdings nicht vertreten.

Die Archivbestände der vom Grafen Pedro Ansúrez und seiner Frau Eilo im späten 11. Jahrhundert gegründeten Kanonikerkirche Santa María de Valladolid, die Ende des 16. Jahrhundert zur Kathedrale erhoben wurde und seit 1857 Metropolitan-sitz ist, befinden sich im Kathedralarchiv zu Valladolid. Dieses hat im Wesentlichen die Ordnung des 18. Jahrhunderts nach *legajos* bewahrt, wobei die Urkunden mittlerweile in chronologischer Reihung sortiert sind. Für die Zeit bis 1300 wurde der Urkundenbestand von Manuel Mañueco Villalobos und José Zurita Nieto in einem dreibändigen, 1917–1920 erschienenen Werk publiziert.⁶¹ Im Jahr 2010 hat Jonás Castro Toledo eine weitere Edition der Urkunden bis zum Jahr 1300 vorgelegt.⁶² An Papsturkunden vor 1198 sind im Kathedralarchiv zu Valladolid ein feierliches Privileg Hadrians IV. sowie ein Schreiben des Kardinallegaten Hyazinth überliefert (Nr. 90 und Nr. 144).

Das Archiv der vor allem im 10. und 11. Jahrhundert bedeutenden, Anfang des 17. Jahrhunderts nach Ampudia verlegten Kirche Santa María de Husillos, deren Abt seit dem 12. Jahrhundert zugleich Dignitär des Palentiner Domkapitels war, befindet sich heute teils im Diözesanarchiv von Palencia, teils im Pfarrarchiv von Ampudia. Bereits im 16. Jahrhundert wurde der schlechte Zustand des Archivs beklagt, dem man im Jahr 1554 durch die Anlage eines Privilegienbuches (*Libro becerro*, heute im Pfarrarchiv von Ampudia) abzuhelpen suchte. Aus dem Jahr 1712 ist ein Archivinventar erhalten, das ebenfalls im Pfarrarchiv von Ampudia verwahrt wird. Den Urkundenbestand bis zum Jahr 1608 hat David Marcos Díez vor wenigen Jahren in einem

⁶⁰ Vgl. dazu Berger, Das (verfälschte) Privileg.

⁶¹ Vgl. Mañueco Villalobos/Zurita Nieto, Documentos de Valladolid.

⁶² Vgl. Castro Toledo, Documentos.

Urkundenbuch mit begleitender Studie herausgegeben.⁶³ An Papsturkunden vor 1198 ist im Diözesanarchiv von Palencia ein Privileg Alexanders III. überliefert, bei dem es sich allerdings um ein Pseudo-Original handelt (Nr. 188).

Das Archiv des in den 1140er Jahren gegründeten Klosters Santa María de Valbuena, dessen Konvent schon bald den Zisterzienserregeln folgte, hat im Zuge der 1835 erfolgten Säkularisation und Auflösung starke Verluste erlitten. Die Reste des Archivs befinden sich heute zum größten Teil im Nationalarchiv zu Madrid, darunter ein im 13. Jahrhundert geschriebenes Pergamentheft mit Abschriften mehrerer Urkunden (Madrid, AHN, Secc. Clero regular y secular, Pergaminos, carp. 3440, Nr. 2), zu denen ein Privileg Urbans III. zählt (Nr. 234). Zu den Urkunden des Klosters Valbuena hat Fernando Herrero Salas vor wenigen Jahren ein Urkundenbuch verfasst.⁶⁴

Die Archivbestände der um das Jahr 1147 von der Infantin Sancha, Schwester König Alfons' VII., gegründeten Zisterzienserabtei San Pedro, später Santa María de La Espina sind zu großen Teilen verloren. Bereits im Jahr 1731 erlitt das Archiv bei einem Brand starke Verluste. Die Säkularisierung des Klosters im Jahr 1835 dürfte das übrige getan haben. Die Reste sind über mehrere Archive und Bibliotheken zerstreut. Von größter Bedeutung für die mittelalterliche Geschichte des Klosters ist der im Jahr 1607 angelegte *Libro de Tumbo* mit zahlreichen Urkundenabschriften, der sich noch immer in La Espina (heute *Centro Integrado de Formación Profesional de La Santa Espina*) befinden soll und im Jahr 1982 von José Luis Rodríguez de Diego ediert wurde.⁶⁵ Der *Libro de Tumbo*, von dem eine vollständige fotografische Reproduktion im Provinzialarchiv zu Valladolid zur Benutzung bereit liegt, enthält neben etlichen Papsturkunden aus der Zeit nach 1198 auch die Abschrift eines feierlichen Privilegs Alexanders III. (Nr. 111a).

Die Archivalien des wohl bereits im 11. Jahrhundert bestehenden, seit den 1160er Jahren der Zisterzienserabtei Valbuena unterstellten Klosters San Andrés de Valvení, das im frühen 13. Jahrhundert nach Palazuelos verlegt wurde, gelangten nach der Säkularisation 1835 ins Nationalarchiv nach Madrid. Besonders erwähnenswert ist ein Archivindex des Jahres 1623 (*Tumbo y memoria de las escrituras ...*; Secc. Clero regular y secular, Libros, Nr. 16512). Auch einige mittelalterliche Urkunden haben sich erhalten, darunter ein feierliches Privileg Urbans III. (Nr. 235). Zu den Urkunden des Klosters hat Fernando Herrero Salas ein Urkundenbuch verfasst.⁶⁶

Auch die um 1170 gegründete Regularkanonikerabtei Santa María de Benevívere, die in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens offenbar versuchte, eine eigene Ordensstruktur aufzubauen, hat die Säkularisation 1835 nicht überlebt. Die Archivalien des Klosters wanderten größtenteils ins Madrider Nationalarchiv, darunter ein Chartular aus dem 13. Jahrhundert, das neben Urkundenabschriften die

⁶³ Vgl. Marcos Díez, Abadía de Husillos.

⁶⁴ Vgl. Herrero Salas, Colección diplomática de Valbuena.

⁶⁵ Vgl. Rodríguez de Diego, Tumbo de La Espina.

⁶⁶ Vgl. Herrero Salas, Colección diplomática de Palazuelos.

consuetudines des Klosters und eine Vita des Gründers Diego Martínez (gest. 1176) enthält (Madrid, AHN, Secc. Códices, Nr. 927).⁶⁷ Ein Archivinventar aus dem Jahr 1762 ist ebenfalls erhalten (ebd., Secc. Clero regular y secular, Libros, Nr. 1370). Unter den noch vorhandenen Originalen und sonstigen Dokumenten befinden sich zwei Privilegien Alexanders III., das eine im Original, das andere als Abschrift (Nr. 174 und Nr. 193), sowie ein Privileg Lucius' III. (Nr. 222), ebenfalls in Abschrift. Zu den Urkunden bis zum Jahr 1561 hat Luis Fernández im Jahr 1967 ein Editionswerk herausgegeben.⁶⁸

7) PLASENCIA

Das Bistum Plasencia wurde um das Jahr 1189, wenige Jahre nach Gründung der Stadt durch König Alfons VIII., errichtet bzw. vom Bistum Ávila desmembriert. An Papsturkunden aus der Zeit vor 1198 ist allein die Bestätigung der Bistumsgründung durch Clemens III. überliefert (JL. 16590, in diesem Band nicht abgedruckt), nämlich als Insert in einer Urkunde Honorius' III. aus dem Jahr 1220, die wiederum über das Register dieses Papstes überliefert ist. Vgl. dazu Ib. Pont. IV, S. 176, Nr. 11.

8) SEGOVIA

Das nach der christlichen Wiederbesiedlung der Stadt im späten 11. Jahrhundert zunächst dem Toledaner Erzbischof unterstehende Segovia wurde im Jahr 1119/1120 als eigenständiger Bischofssitz restauriert. Die urkundliche Überlieferung zum Bistum befindet sich größtenteils im Archiv der Kathedrale, die sich ursprünglich in unmittelbarer Nähe zur königlichen Burg (*Alcázar*) befand und erst im 16. Jahrhundert an der heutigen Stelle errichtet wurde. Einige mittelalterliche Urkunden – allerdings keine Papsturkunden vor 1198 – befinden sich zudem im Nationalarchiv zu Madrid und im Diözesanarchiv von Segovia. Anders als etwa in Burgos oder Sigüenza ist kein mittelalterliches Chartular überliefert. Die heutige, chronologische Ordnung des Urkundenbestands geht auf den Domarchivar Hilario Sanz y Sanz zurück, der im Jahr 1988 einen gedruckten Archivkatalog veröffentlichte.⁶⁹ Wichtigstes aktuelles Erschließungsmittel ist das von Bonifacio Bartolomé Herrero erstellte Urkundenverzeichnis aus dem Jahr 2003.⁷⁰ Zu den Urkunden bis zum Jahr 1300 hat Luis Miguel Villar García im Jahr 1990 eine Edition vorgelegt, die allerdings mit großer Vorsicht zu benutzen ist.⁷¹

An originalen päpstlichen Urkunden aus dem 12. Jahrhundert befinden sich im Kathedralarchiv (*Archivo de la Catedral de Segovia*) sechs Papsturkunden (drei Privilegien und drei Litterae) sowie eine Legatenurkunde, die mit Ausnahme des ältesten

⁶⁷ Vgl. Pérez Rodríguez, Vita Didaci.

⁶⁸ Vgl. Fernández, Colección diplomática de Benevívere.

⁶⁹ Vgl. Sanz y Sanz, Catálogo.

⁷⁰ Vgl. Bartolomé Herrero, Catálogo.

⁷¹ Vgl. Villar García, Documentación de Segovia.

Privilegs Calixts II. (JL. 7061) hier abgedruckt werden (Nr. 34, Nr. 39, Nr. 59, Nr. 105, Nr. 108, Nr. 109). Lediglich kopiaal überliefert sind zwei bislang unedierte Litterae Innocenz' II. (Nr. 41 und Nr. 42). Sie wurden auf einem feierlichen Privileg Innocenz' II. (Nr. 39) abschriftlich festgehalten, das insofern von besonderem diplomatischen Interesse ist, als es sich dabei offenbar um eine von der päpstlichen Kanzlei verworfene, unfertige Ausfertigung handelt, die von Empfängerseite später vervollständigt wurde. Außerdem befinden sich im Kathedralarchiv zu Segovia mittelalterliche Abschriften zu zwei Papsturkunden für andere Empfänger, nämlich zu einem Privileg Alexanders III. für das Kloster Oña (Nr. 56) sowie zu einer Littera Cölestins II. für den Bischof von Sigüenza (Nr. 287).

Neben der Kathedrale sind im Bistum Segovia noch für zwei Klöster Papsturkunden vor dem Jahr 1198 nachzuweisen. Für das vor der Mitte des 12. Jahrhunderts gegründete Regularkanonikerstift *Santa María de Párraces*, das im Jahr 1566 dem von König Philipp II. gegründeten Herrschaftskomplex San Lorenzo de El Escorial inkorporiert wurde, sind feierliche Privilegien Eugens III., Hadrians IV. und Alexanders III. überliefert (Nr. 60, Nr. 86, Nr. 170). Diese werden heute zusammen mit den übrigen Urkunden des Klosters Párraces im königlichen Palastarchiv (*Archivo General de Palacio*) zu Madrid verwahrt.

Das Archiv der in den 1140er Jahren gegründeten Abtei San Juan, später *Santa María de Sacramenia*, deren Konvent bald der Zisterzienserregel folgte, scheint nach Auflösung des Klosters im Jahr 1835 zum überwiegenden Teil in private Hände gelangt zu sein. Im Nationalarchiv zu Madrid befinden sich nur wenige Pergamenturkunden und ein im Jahr 1757 angefertigtes Kopialbuch (*Libro de Tumbo*) (Madrid, AHN, Secc. Códices, Nr. 104). Darin überliefert ist ein feierliches Privileg Alexanders III. (Nr. 182), dessen Original im späten 19. Jahrhundert über einen Pariser Bankier ins französische Nationalarchiv nach Paris gelangte, dort aber mittlerweile als verschollen gilt. Von besonderem Wert ist daher eine Nachzeichnung des Originals, die ein Mitarbeiter des Göttinger Papsturkundenwerks in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts anfertigte. Zu den Urkunden von Sacramenia existiert eine unveröffentlichte *Tesis de licenciatura* aus dem Jahr 1969, die leider nicht eingesehen werden konnte.⁷²

9) SIGÜENZA

Das wie Segovia in den frühen 1120er Jahren restaurierte Bistum Sigüenza weist eine reiche Überlieferung an Papsturkunden auf. Insgesamt sind im Kathedralarchiv (*Archivo Catedralicio de Sigüenza*) 50 Papsturkunden und eine Legatenurkunde aus der Zeit vor 1198 überliefert, die mit Ausnahme des ältesten Privilegs Innocenz' II. (JL. 7952) und zweier Dekretalen Clemens' III. (JL. 16596; 16597 und 16621) in diesem Band

⁷² Vgl. Ruiz de Galarreta y López, Colección. An der Universidad Complutense de Madrid sollen zwei Exemplare dieser Arbeit vorhanden sein: Biblioteca de Geografía e Historia, Fondo de valor-Préstamo protegido, ML 1384 und ML 1660.

abgedruckt werden (Nr. 36, Nr. 38, Nr. 40, Nr. 52, Nr. 63, Nr. 82, Nr. 83, Nr. 94, Nr. 101, Nr. 102, Nr. 106, Nr. 107, Nr. 112–116, Nr. 118–122, Nr. 127, Nr. 129, Nr. 153, Nr. 154, Nr. 163–165, Nr. 169, Nr. 186, Nr. 187, Nr. 192, Nr. 197, Nr. 242, Nr. 249, Nr. 259, Nr. 260, Nr. 267–271, Nr. 280, Nr. 281, Nr. 287–289). Von größter Bedeutung für die päpstliche Überlieferung ist das im frühen 13. Jahrhundert unter Bischof Rodrigo de Hinojosa angelegte Chartular (Códices, Nr. 14), in dem die meisten dieser Urkunden abschriftlich enthalten sind.⁷³ Im Original überliefert sind lediglich zehn Urkunden (Nr. 107, Nr. 116, Nr. 120, Nr. 129, Nr. 164, Nr. 259, Nr. 268, Nr. 271, Nr. 287 sowie JL. 7952), wobei zu berücksichtigen ist, dass das Archiv während des spanischen Bürgerkriegs im Jahr 1936 große Verluste erlitt, als die Kathedrale belagert und beschossen wurde. Damals gingen viele Urkunden verloren, von denen nur wenige (JL. 7952 und Nr. 268) später nach Sigüenza zurückfanden. Von besonderem Wert sind daher die Transkriptionen und Nachzeichnungen der Originale, die José Rius Serra im Auftrag des Göttinger Papsturkundenwerks im Jahr 1926 angefertigt hat. Hinzuweisen ist hier auch auf die vermutlich ebenfalls von Bischof Rodrigo (1192–1218) veranlasste, unter dem Titel ‚Collectio Seguntina‘ bekannte kanonistische Sammlung (Códices, Nr. 10), die u. a. eine Littera Alexanders III. an die Bischöfe der Toledaner Kirchenprovinz (Nr. 146) enthält.⁷⁴ Das bis heute einschlägige Editionswerk zum Seguntiner Urkundenbestand ist die dreibändige, in den Jahren 1910–1913 vom damaligen Bischof Toribio Minguella y Arnedo publizierte Bistumsgeschichte.⁷⁵ Im Urkundenanhang des ersten Bandes finden sich 225 Urkunden bis zum Jahr 1264 abgedruckt. An Findmitteln zum Urkundenbestand des Kathedralarchivs sind der von Hilario Yaben kurz nach den Verwüstungen des Bürgerkriegs publizierte Katalog⁷⁶ sowie das in den 1950er von Aurelio de Federico Fernández erstellte maschinenschriftliche Findbuch⁷⁷ zu nennen. Eine einführende Übersicht zum Kathedralarchiv hat 2016 der Domarchivar Felipe-Gil Peces Rata verfasst.⁷⁸

An Klöstern mit päpstlicher Überlieferung im Bistum Sigüenza ist die von König Alfons VII. im Jahr 1142 in Cántabos gegründete, 1162 nach Huerta verlegte Abtei Santa María de Huerta zu nennen, die spätestens seit ihrer Verlegung der Zisterzienserregel folgte. Das Kloster wurde 1833 aufgelöst, beheimatet aber seit 1930 wieder einen Zisterzienserkonvent. Ein großer Teil des Archivs, vor allem die neuzeitlichen Bestände, gelangte nach der Auflösung ins Provinzialarchiv von Soria. Einige Pergamenturkunden, darunter auch Papsturkunden des 13. Jahrhunderts, sowie ein Archivindex von 1801 liegen heute im Nationalarchiv zu Madrid (Secc. Clero regular y secular, Pergaminos, carp. 1981–1982 und Secc. Códices, Nr. 1295). Ein Teil der Archi-

⁷³ Zum Chartular von Sigüenza vgl. v.a. Sáez, Orden.

⁷⁴ Zur ‚Collectio Seguntina‘ siehe Holtzmann, Collectio Seguntina sowie Lincoln, Collectio Seguntina.

⁷⁵ Vgl. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza.

⁷⁶ Vgl. Yaben, Catálogo.

⁷⁷ Vgl. Federico Fernández, Catálogo.

⁷⁸ Vgl. Peces Rata, Escarceos.

valien, darunter ein Archivkatalog (*Tumbo viejo*) von 1672 und das mittelalterliche Chartular, befinden sich (wieder) im Kloster. Das in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts angefertigte Chartular ist von José Antonio García Luján im Jahr 1981 mustergültig ediert worden.⁷⁹ Es enthält neben Privilegien Eugens III., Alexanders III., Clemens' III. und Cölestins III. (JL. 9710; JL. 11065; Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 671; Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 200) auch zwei Bestätigungsurkunden Cölestins III. (Nr. 270 und Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 178).

10) TOLEDO

Das Kathedralarchiv zu Toledo (*Archivo de la Catedral de Toledo*) bietet den unter den kastilischen Bistümern bei weitem reichsten Schatz an originalen Papsturkunden. Der Großteil der Toledaner Papsturkunden wird hier zum Druck gebracht, wobei neben den Originalurkunden die Abschriften in den Toledaner Primatsbüchern einen Schwerpunkt der Überlieferung bilden. Im Zuge der langwierigen Streitigkeiten um den Primat Spaniens mit den Erzbischöfen von Braga, Tarragona und Santiago de Compostela (vgl. oben S. 4) wurden im Umfeld des Toledaner Erzbischofs mehrfach Abschriftensammlungen päpstlicher Privilegierungen angefertigt, besonders nachdem dieser Streit auf dem IV. Laterankonzil nicht entschieden werden konnte und die Konzilsteilnehmer einen ordentlichen Prozess zur Klärung vorschlugen.⁸⁰ Dieser wurde am 19. Januar 1218 von Honorius III. suspendiert, ohne zu einem Ergebnis gekommen zu sein.⁸¹ Womöglich war eine große Zahl der Originalurkunden bereits damals in Toledo nicht mehr auffindbar, weswegen man umfangreiche Recherchen in den päpstlichen Registern betrieb.⁸² Der Zeitpunkt der Konsultation der päpstlichen Register ist unsicher, muss aber in jedem Fall vor dem Prozess im Jahr 1218 stattgefunden haben. In den Rubriken zu den Urkundenabschriften wird häufig auf die jeweiligen Fundstellen in den Registern unter Nennung des Papstes und des jeweiligen Registerbandes verwiesen. Die Toledaner Primatsbücher gehören damit zu den wichtigsten Quellen für die Rekonstruktion der päpstlichen Register im 12. Jahrhundert, die sich durchweg nicht erhalten haben. Die in den Rubriken befindlichen Verweise auf die Registerbände können zudem als Datierungshilfe für viele undatierte Schreiben dienen.⁸³ Die aus den Registern zusammengetragenen Urkunden wurden in Auswahl in mehreren Chartularen zusammengefasst, weswegen von einzelnen Urkunden heute eine große Zahl an Abschriften vorliegt. Da die Primatsbücher aufeinander aufbauen, sollen sie

⁷⁹ Vgl. García Luján, *Cartulario*.

⁸⁰ Zur auf dem IV. Laterankonzil vorgetragenen Legitimationsstrategie seitens des Toledaner Erzbischofs Rodrigo Jiménez de Rada vgl. García y García, *Concilio*; Henriot, *Struggle* sowie Herbers, *Konflikte*.

⁸¹ Vgl. dazu und zum Fortgang des Primatsstreites Maser, *Historia Arabum*, S. 12–14 und Linehan, *The Toledo Forgeries*.

⁸² Vgl. Nr. 46, Nr. 52, Nr. 63, Nr. 112, Nr. 153, Nr. 165, Nr. 210, Nr. 219, Nr. 220, Nr. 267.

⁸³ Vgl. Holtzmann, *Register*, S. 68f. und S. 79, Schieffer, *Register* sowie Horn, *Streit*, S. 267.

hier in chronologischer Reihung, unabhängig von ihrem heutigen Verwahrungsort vorgestellt werden. Da zu den Primatsbüchern bereits mehrfach publiziert wurde, werden an dieser Stelle die Ergebnisse lediglich knapp skizziert.⁸⁴

Zu nennen sind im Kathedralarchiv von Toledo⁸⁵ die Handschriften Ms. 42–21 (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*), Ms. 42–22 (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*) und Ms. 42–23a (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletane*). Neben diesen Primatsbüchern liegen weitere Chartulare heute in Madrid in der *Biblioteca Nacional de España* und im *Archivo Histórico Nacional* (hier Secc. Códices Ms. 987 und Ms. 996). Unter diesen ist besonders die Handschrift Vitr. 15–5 (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesiae Toletanae*) in der *Biblioteca Nacional de España* hervorzuheben, von der sich die in der gleichen Bibliothek befindliche Handschrift Ms. 10040⁸⁶ gleichen Titels beziehungsweise Incipits ableitet, die wiederum die Vorlage für die ebenfalls dort verwahrte Handschrift Ms. 13028 war. Diese beruhen wie auch Abschriften in Lissabon (*Arquivo Nacional Torre do Tombo*) und in Rom (*Biblioteca Vallicelliana*) auf den Toledaner Kopialbüchern beziehungsweise sind erst in der jüngeren Archivgeschichte an ihre heutigen Aufbewahrungsorte gelangt.

Die Toledaner Handschrift Ms. 42–21⁸⁷ ist unter den Chartularen, die Papsturkunden beinhalten, das älteste und wurde wohl 1217 abgeschlossen. Zumindest wurde darin eine Urkunde Honorius' III. aus dem Jahr 1217 aufgenommen, während die fünf Bestätigungsurkunden desselben Papstes vom Januar 1218 nicht darin vorkommen.⁸⁸ Ms. 42–22⁸⁹, wohl in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden, erweiterte den Urkundenbestand von Ms. 42–21 bis in die Zeit Gregors IX. hinein und weicht auch ansonsten in einigen Punkten vom ersten Chartular ab.⁹⁰

Chronologisch folgt als nächstes ein um das Jahr 1252 angelegtes Chartular, das sich ursprünglich unter der Signatur Ms. 15–22 im Kathedralarchiv von Toledo befand, heute aber unter der Signatur Vitr. 15–5 in der *Biblioteca Nacional de España* in Madrid aufbewahrt wird.⁹¹ Von der äußeren Gestaltung her ist dieses mit zahlreichen Miniaturen versehene Chartular das anspruchsvollste. Es enthält Nachträge von verschiedenen Schreiberhänden aus unterschiedlichen Zeiten⁹² und zeichnet sich auch durch längere Texte aus, welche die Argumentation der Toledaner Erzbischöfe

⁸⁴ Vgl. besonders Hernández, *Cartularios*, S. XVI–XXII; Feige, *Primat*; Horn, *Streit*; Délivré, *Registres pontificaux*; Miguel Franco, *Cartulario*; Sirantoine, *Letters in Iberian Cartularies*.

⁸⁵ In der Literatur findet sich auch häufig die Angabe ‚Biblioteca de la catedral de Toledo‘, jedoch werden die Bestände heute nicht mehr getrennt. Daher wird hier durchgängig die Angabe ‚Archivo de la Catedral‘ verwendet.

⁸⁶ Vgl. Feige, *Primat*, S. 675, Anm. 1.

⁸⁷ Vgl. Hernández, *Cartularios*, S. XVII; Délivré, *Registres pontificaux*, S. 107.

⁸⁸ Vgl. Horn, *Streit*, S. 268.

⁸⁹ Vgl. Hernández, *Cartularios*, S. XVIII; Délivré, *Registres pontificaux*, S. 107–108.

⁹⁰ Vgl. Horn, *Streit*, S. 269.

⁹¹ Zu dieser Handschrift vgl. besonders Feige, *Primat*; weiterhin Hernández, *Cartularios*.

⁹² Vgl. Feige, *Primat*, S. 675.

für ihren Primatsanspruch nachvollziehen lassen.⁹³ Ms. 10040, das ebenfalls in der *Biblioteca Nacional* verwahrt wird, ist eine (unvollständige) Abschrift von Vit. 15–5 aus dem 14. Jahrhundert.⁹⁴ Auf dieser Handschrift beruht wiederum Ms. 13028 der *Biblioteca Nacional de España*.

Im *Arquivo Nacional Torre do Tombo* in Lissabon befinden sich zwei Rotuli⁹⁵, in denen die Bragenser Partei die Toledaner Primatsurkunden festhielt, um darauf ihre Argumentation aufbauen zu können.

ACT, X.7.A.5.1b

Des weiteren befinden sich im Toledaner Kathedralarchiv einige Kopialblätter, auf denen mehrere Urkunden sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite abgeschrieben wurden. Auf einem großen Pergament sind insgesamt acht Papsturkunden verzeichnet, wobei Intitulatio und Eschatokoll dem Original nachgeahmt wurden. Am Ende der recto-Seite findet sich ein Vidimus des Bischofs Ardericus von Sigüenza folgenden Wortlauts: *Ego Arderic(us) Segontin(us) episcopus autentica priuilegia sacrorum Romanorum pontificum Vrbani, Gelasii, Calixti, Honorii, Eugenii, Adriani, Alexandri diligenter inspexi et cum hiis transcriptis solícite contuli nichil que plus uel minus in istis inueni quam in autenticis nisi que sedem dictiones pluribus uel paucioribus litteris scripte sunt et excepto uno uerbo scilicet confirmationis que est scriptum in priuilegio domni Alexandri super textum et ad huius rei testimonium propria manu subscribo et sigillum meum apono*. Das angekündigte Siegel fehlt. Nach den Amtsdaten Bischof Ardericus', ab 1183 Bischof von Palencia, kann die Abschrift auf die Jahre 1179–1183 datiert werden.⁹⁶ Bei den acht nummerierten Urkunden handelt es sich um:

recto:

1. Eugen III., *Potestatem atque ligandi*, Rom, St. Peter, 1153 Februar 13 (JL. 9702)
2. Hadrian IV., *Quanto dignitatis et*, Benevent, 1156 Februar 16 (JL. 10147)
3. Alexander III., *Cum pro negotiis*, Benevent, 1169 November 24 (JL. 11706; Nr. 134)
4. Alexander III., *Sacrosancta Romana et*, Lateran, 1166 Dezember 11 (JL. 11301, Nr. 126)

verso:

1. Urban II., *Cunctis sanctorum decretales*, Anagni, 1088 Oktober 15 (JL. 5366)
2. Gelasius II., *Caritatis est bonum*, St-Gilles, 1118 November 7 (JL. 6657)
3. Calixt II., *Postquam superne miseracionis*, Mantua, 1121 November 3 (JL. 6931)

⁹³ *Exceptio de dignitate Toletane ecclesie und Pars concilii Lateranii*. Zu dieser Handschrift vgl. Hernández, *Cartularios*, S. XVIII–XIX; *Délivré, Registres pontificaux*, S. 108–110.

⁹⁴ Vgl. Feige, *Primat*, S. 675, Anm. 1.

⁹⁵ Vgl. die Beschreibung bei Erdmann, *Papsturkunden Portugal*, S. 107–109.

⁹⁶ Zu dem in der Bestätigung von Bischof Ardericus erwähnten zusätzlichem Wort vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 392, Anm. 142.

4. Honorius II., *Sacrosancta Romana et*, Lateran, 1125 November 30 (JL. 7231, Nr. 32)

ACT, X.7.A.5.1c

Hierbei handelt es sich um ein weiteres Pergamentblatt, auf dem insgesamt neunzehn Urkunden verzeichnet sind, elf auf der Vorder-, acht auf der Rückseite. Die untere Hälfte der verso-Seite ist leer. Der Schrift nach ist das Kopialblatt in das 12. Jahrhundert einzuordnen, wie auch ein neuzeitlicher Archivvermerk auf dem Pergament anmerkt. Entlang den Falzen sind einige Löcher zu konstatieren. Für Nr. 2, Nr. 6, Nr. 11, Nr. 13 und Nr. 16 ist diese Kompilation von Papsturkunden die einzige Überlieferung. Es handelt sich um folgende Urkunden:

recto:

1. Urban II., *Ex ipsius redemptoris*, beim Kloster Torremaggiore, (1093) April 25 (JL. 5643, Nr. 2)
2. Calixt II., *Domini predecessoris nostri*, Lateran, (1123) April 19 (Nr. 28)
3. Eugen III., *Apostolice sedis clementia*, Reims, (1148) April 16 (JL. 9703)
4. Eugen III., *Apostolice sedis clementia*, Reims, (1148) April 16 (Nr. 58)
5. Hadrian IV., *Cum pro negotiis*, Benevent, 1156 Februar 9 (JL. 10141)
6. Alexander III., *Dignum est et*, Benevent, (1169) November 20 (Nr. 132)
7. Alexander III., *Quam reprehensibile sit*, Tusculanum, (1172) Mai 19 (JL. *14291, Nr. 138)
8. Alexander III., *Cum a partibus*, Anagni, (1178) Februar 26 (JL. 12535, Nr. 161)
9. Innocenz II., *Apostolice sedis clementia*, Lateran, (1139) April 24 (JL 8279, Nr. 43)
10. Kardinallegat Hyazinth, *Officii nostri debitum*, Nájera, 1155 März 3 (JL. 8315, Nr. 76)
11. Alexander III., *Quam reprehensibile sit*, Tusculanum, (1172) Mai 14 (Nr. 136)

verso:

1. Alexander III., *Qui gaudent inferiores*, Tusculanum, (1172) Mai 14 (JL. 10610, Nr. 137)
2. Kardinallegat Hyazinth, *Quam perniciosum et*, (Toledo, 1172 Juli/August) (Nr. 140)
3. Kardinallegat Hyazinth, *Quam perniciosum et*, (Toledo, 1172 Juli/August) (Nr. 139)
4. Eugen III., *Predecessor noster felicitis*, Viterbo, (1145) Mai 9 (JL. 8752)
5. Hadrian IV., *Quam grave nobis*, Civita Castellana, (1155) Juni 10 (Nr. 84)
6. Anastasius IV., *Plurimum admiramur quod*, Lateran, (1154) September 19 (JL. *9795, Nr. 72)
7. Anastasius IV., *Reprehensibile nimis est*, Lateran, (1154) April 8 (JL. 9942, Nr. 70)
8. Hadrian IV., *Ad hoc in*, Benevent, (1156) Februar 18 (JL. 10148)

11) ROM

Mit Blick auf die römische Überlieferung sind hier die im Vatikanischen Geheimarchiv erhaltenen Register Honorius' III. und Gregors IX. zu nennen, da diese Päpste verschiedentlich ältere Urkunden bestätigten. Die für diesen Band einschlägigen Schreiben haben sich auch als Originale im Kathedralarchiv in Toledo erhalten (X.7.A.3.7c, X.7.A.3.4a und X.7.A.3.4b). Die Angaben zur Registerüberlieferung basieren hier auf der Edition Paul Fridolin Kehrs⁹⁷ beziehungsweise auf den Registereditionen von Pressutti⁹⁸ und Auvray⁹⁹. Daneben ist auf den Kodex C23 in der *Biblioteca Vallicelliana*¹⁰⁰ hinzuweisen, eine Sammelhandschrift des 17. Jahrhunderts, die, wie Kehr nachgewiesen hat, eine große Nähe zur Handschrift Ms. 13028 in der *Biblioteca Nacional de España* aufweist. Die wenigen restlichen Signaturen in Rom konnten nicht überprüft werden.

III Editionsrichtlinien

Angesichts der langen Projektvorgeschichte war ein pragmatisches Vorgehen nötig, um die Edition nicht ad kalendas Graecas zu vertagen. Ausgangspunkt für die Auswahl der wiederzugebenden Papsturkunden waren die Materialien aus den spanischen Bibliotheken und Archiven, wie sie in den 1920er Jahren angelegt und in den 1970er Jahren ergänzt wurden. Aus diesem umfassenden Konvolut werden im Folgenden diejenigen Dokumente abgedruckt, welche nicht in der 2. Auflage des Jaffé verzeichnet sind, beziehungsweise sofern die dortige Angabe nicht auf einem gedruckten Volltext, sondern lediglich auf einer Notiz oder einem Regest beruht. So basieren zahlreiche Einträge in der zweiten Auflage des Jaffé lediglich auf einem Bericht Paul Ewalds von seiner Bibliotheksreise nach Spanien.¹⁰¹ Die Auswahl an Urkunden wurde zudem um solche päpstlichen Schreiben erweitert, die im Rahmen der Bearbeitung der ‚Iberia Pontificia‘ neu entdeckt wurden.¹⁰² Zudem finden sich einige wenige Urkunden abgedruckt, die bereits in älteren Publikationen des Göttinger Papsturkundenwerkes, vor allem in Paul Fridolin Kehrs Beitrag „Aeltere Papsturkunden in den päpstlichen Registern“¹⁰³, publiziert worden sind. Die von Kehr aus den Registern Honorius' III.

⁹⁷ Vgl. Kehr, Aeltere Papsturkunden.

⁹⁸ Vgl. Pressutti, Reg.

⁹⁹ Vgl. Auvray, Registres.

¹⁰⁰ Siehe oben S. 23. Eine Beschreibung der Handschrift findet sich bei Pflugk-Hartung, Iter, S. 102–105 und Kehr, Papsturkunden in Rom, S. 126–131. Vgl. dazu auch Horn, Streit, S. 273–276.

¹⁰¹ Vgl. Ewald, Reise. Sofern eine JL-Signatur vorhanden ist, wird im einleitenden Sachkommentar der jeweiligen Urkunde eine Begründung für die Aufnahme genannt.

¹⁰² Neu hinzugekommene Urkunden sind die Nr. 6, Nr. 34, Nr. 54, Nr. 89, Nr. 95, Nr. 130, Nr. 136, Nr. 144, Nr. 146, Nr. 172, Nr. 173, Nr. 188, Nr. 190, Nr. 204, Nr. 229, Nr. 231, Nr. 234, Nr. 235, Nr. 241, Nr. 277, Nr. 283.

¹⁰³ Vgl. Kehr, Aeltere Papsturkunden.

und Gregors IX. publizierten Urkunden haben wir abermals ediert, wenn uns in den spanischen Archiven eine bessere Textgrundlage zur Verfügung stand.

Zwei weitere Faktoren liegen der Auswahl zur Grunde: Aufgenommen wurden Schreiben der Päpste und päpstlicher Legaten. Urkunden delegierter Richter sind dagegen nicht berücksichtigt worden. Zum anderen war der geographische Rahmen ausschlaggebend: Während die von Kehr vorgelegten Bände „Papsturkunden in Spanien I–II“ Katalonien und die Königreiche Navarra und Aragón abdeckten und Carl Erdmann die Papsturkunden im Königreich Portugal bearbeitete, behandelt der vorliegende Band die aus dem Königreich Kastilien überlieferten Papsturkunden. Damit fehlt jetzt nur noch ein abschließender, bereits in Angriff genommener Band zum Königreich León (der auch die Urkunden der Ritterorden enthalten wird¹⁰⁴), bis dass die gesamte Iberische Halbinsel im Rahmen der „Papsturkunden in Spanien“ erfasst sein wird.

Die handschriftlichen Transkriptionen der früheren Mitarbeiter des Göttinger Papsturkundenwerks waren eine große Hilfe, zuweilen aber auch eine Herausforderung. Gerade wenn diese Aufzeichnungen die einzige Textgrundlage darstellten, kam es bisweilen zu Zweifelsfällen, zumal in den Materialien selbst manche Lesarten mit einem Fragezeichen versehen waren oder Abschriften verschiedener Mitarbeiter unterschiedliche Lesarten vorschlugen. Sofern arbeitsökonomisch vertretbar, wurden in diesen Fällen die handschriftlichen Vorlagen bei neuerlichen Archivreisen am Original oder anhand von Reproduktionen beziehungsweise im Internet zugänglicher Digitalisate kontrolliert.

Zu jeder Urkunde wird die vollständige uns bekannte Überlieferung angegeben. In einigen wenigen Fällen musste hierfür auf Angaben in den handschriftlichen Aufzeichnungen beziehungsweise in der Literatur vertraut werden, vor allem wenn Archivanfragen unbeantwortet blieben. Auf fotografische Abbildungen in der Göttinger Sammlung der Piusstiftung für Papsturkundenforschung wird nur bei Originalen verwiesen. Die Angaben zu den bereits existierenden Editionen und Regestenwerken erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, auch wenn wir uns darum bemüht haben. Auch hier sei auf die erschienenen und die zukünftigen Regestenbände der ‚Iberia Pontificia‘ verwiesen.

Die einleitenden Sachkommentare zu den einzelnen Urkunden bieten in aller Kürze Angaben zur Überlieferung, zu diplomatischen Fragen (insbesondere zu Fälschungsfragen), zum Sachinhalt, zur Datierung sowie zur Textgrundlage der Edition.

Die Editionstexte beruhen – sofern vorhanden – auf den Originalen beziehungsweise der kopialen Überlieferung. Liegen mehrere kopiale Überlieferungen vor, wurde in der Regel der ältesten Handschrift gefolgt und die weiteren Handschriften – sofern sinnvoll – mit dieser kollationiert. Die Sigle A ist Originalen vorbehalten, B bezeichnet eine Einzelkopie, während C und die folgenden Buchstaben auf kopiale Überlieferungen in Chartularen oder neuzeitliche Abschriften verweisen. Die Editionstexte

104 Mit Nr. 203 wurde lediglich eine Ritterordensurkunde aufgrund ihrer gesonderten Überlieferung in diesen Band aufgenommen.

folgen bei kopialer Überlieferung in der Regel einer ausgewählten Handschrift und wurden nicht emendiert. Hinweise auf irriige Lesarten erfolgen in den Anmerkungen. Basiert die Texterstellung auf einer Transkription aus den Aufzeichnungen der 1920er beziehungsweise 1970er Jahre, wird dies im einleitenden Sachkommentar vermerkt. Ergänzungsvorschläge für nicht mehr lesbare oder verlorene Passagen werden in eckigen Klammern wiedergegeben. Verlorene Textteile, die nicht rekonstruiert werden konnten, werden unter Angabe der Anzahl der Spatien gekennzeichnet. Gekürzte Personen- und Ortsnamen wurden aufgelöst, wobei die Auflösungen in Zweifelsfällen mit runden Klammern gekennzeichnet wurden.

Die Interpunktion wurde nach deutschem Sprachverständnis ergänzt. Graphische Hervorhebungen im Original (Elongierte Schrift, Kreuzzeichen vor den Kardinalsunterschriften etc.) werden im Text wiedergegeben, auf Rota und Benevalete wird mit R. beziehungsweise BV. hingewiesen. Die in den Originalen ersichtlichen freigelassenen Zeilen bei den Kardinalsunterschriften wurden durch Leerzeilen in den Transkriptionen abgebildet. Sofern eine Originalurkunde vorliegt, werden die Zeilenwechsel durch Trennstriche markiert. Die u/v-Schreibung folgt der jeweiligen Vorlage. Nomina sacra werden großgeschrieben. Beruht der Wortlaut einer Urkunde auf einer vorangehenden Urkunde, die ebenfalls im vorliegenden Band abgedruckt wird, wird dies durch Petitdruck kenntlich gemacht, wobei Auslassungen gegenüber der Vorurkunde durch Asterisk (*) gekennzeichnet werden. Ansonsten wird einleitend auf die Vorurkunden verwiesen. Personen und Urkunden, die in den Texten genannt werden, wurden so weit möglich identifiziert. Nachgewiesen werden außerdem Bibelzitate.

Insgesamt war es uns wichtig, verlässliche Texte zu bieten. Diese wurden in jahrelanger Zusammenarbeit in Göttingen und in Erlangen erstellt. In den Kommentaren und Anmerkungen können an gewissen Stellen unterschiedliche Usancen der Bearbeiter durchscheinen. Wir haben uns aber in einem letzten Durchgang bemüht, ein möglichst großes Maß an Einheitlichkeit zu erreichen. Von welchem Bearbeiter die jeweilige Urkunde ediert wurde, wird durch ein Bearbeiterkürzel am Ende eines jeden Urkundentextes angegeben.

Um den chronologisch angeordneten Band für den Benutzer weiter zu erschließen, sind ihm verschiedene Register und Konkordanzen zu den gängigsten Regestenwerken beigegeben. Das Personenregister verzeichnet alle in den Urkundentexten vorkommenden Personen. Im Ortsregister finden sich nur die in den Kopfreigesten genannten Orte, da eine vollständige Erfassung aller Ortsnamen angesichts der zahlreichen, zum Teil sehr umfangreichen Besitzlisten eine deutliche Verzögerung der Publikation bedeutet hätte.

Aus den Urkunden selbst sprechen – das darf nicht vergessen werden – die Menschen des 12. Jahrhunderts zu uns. Die Edition lädt dazu ein, diese Personen und die damit zusammenhängenden Strukturen anhand des hier präsentierten Materials besser kennen- und verstehen zu lernen. Auch hilfswissenschaftliche Arbeiten führen immer wieder zu den Subjekten der Geschichte, sie sind eben auch eine „science humaine“.

Literaturverzeichnis

- Abajo Martín, Teresa (Ed.): Documentación de la Catedral de Palencia (1035–1247) (Fuentes medievales castellano-leonesas, Bd. 103), Burgos 1986 [= Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia].
- Ajo González de Rapariegos y Sáinz de Zúñiga, Candido María: Inventario general de los archivos de la diócesis de Ávila, Madrid 1962–1969 [= Ajo González de Rapariegos y Sáinz de Zúñiga, Inventario].
- Álamo, Juan del (Ed.): Colección diplomática de San Salvador de Oña (822–1284), 2 Bde. (Consejo superior de investigaciones científicas. Escuela de Estudios Medievales. Textos, Bd. 12 und 17), Madrid 1950 [= Álamo, Colección de Oña].
- Alberigo, Giuseppe u. a. (Ed.), Conciliorum oecumenicorum generaliumque decreta. Editio critica. Vol. 1: The Oecumenical Councils from Nicaea I to Nicaea II (325–787), Turnhout 2006 [= Alberigo, Oecumenical Councils].
- Alberzoni, Maria Pia: Gli interventi della Chiesa di Roma nella provincia ecclesiastica milanese, in: Herbers, Klaus; Johrendt, Jochen (Hrsg.): Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F., Bd. 5, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, New York 2009, S. 135–182 [= Alberzoni, Interventi].
- Aldea Vaquero, Quintín; Marín Martínez, Tomás; Vives Gatell, José (Hrsg.): Diccionario de Historia eclesiástica de España, 5 Bde., Madrid 1972–1987 [= DHEE].
- Álvarez Palenzuela, Vicente-Ángel: Monasterios cistercienses en Castilla (Siglos XII–XIII), Valladolid 1978 [=Álvarez Palenzuela, Monasterios cistercienses].
- Assas, Manuel de: Monasterio ó abadía de Aguilar de Campóo, in: Museo español de Antigüedades 1 (1872), S. 597–620 [= Assas, Monasterio].
- Auvray, Lucien (Ed.): Les Registres de Grégoire IX recueil des bulles de ce pape publiées ou analysées d'après les manuscrits originaux du Vatican, 4 Bde. (Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome, 2^o Serie), Paris 1896–1955 [= Auvray, Registres].
- Ayala Martínez, Carlos A.: Breve semblanza de un obispo de Toledo en tiempo de cruzada: Martín López de Pisuerga, in: Arízaga Bolumburu, Beatriz u. a. (Hrsg.): Mundos medievales: espacios, sociedades y poder. Homenaje al profesor José Ángel García de Cortázar y Ruiz de Aguirre, 2 Bde., Santander 2012, Bd. 1, S. 355–362 [= Ayala Martínez, Breve semblanza].
- Ballesteros, Enrique: Estudio Histórico de Avila y su territorio, Ávila 1896 [= Ballesteros, Estudio Histórico].
- Barrios García, Ángel: La Catedral de Ávila en la Edad Media: estructura sociojurídica y económica (Hipótesis y problemas), Ávila 1973 [= Barrios García, La Catedral de Ávila].
- Barrios García, Ángel (Ed.): Documentación medieval de la catedral de Ávila (Documentos y estudios para la historia del occidente peninsular durante la edad media, Bd. 6 = Acta Salamanticensia, Filosofía y Letras, Bd. 128), Salamanca 1981 [= Barrios García, Documentación Ávila].
- Barrios García, Ángel (Ed.): Documentos de la catedral de Ávila (siglos XII–XIII) (Fuentes históricas abulenses, Bd. 57), Ávila 2004 [= Barrios García, Documentos de Ávila].
- Barrios García, Ángel: Historia de Ávila, 4 Bde., Ávila 1995–2009 [= Barrios García, Historia de Ávila].
- Bartolomé Herrero, Bonifacio: Catálogo de los documentos medievales relativos a los obispos de Segovia y a las instituciones eclesiásticas de la ciudad (1107–1398), in: Anthologica Annua 50 (2003), S. 417–767 [= Bartolomé Herrero, Catálogo].
- Bartolomé Herrero, Bonifacio: Los obispos de Segovia en la Edad Media. Siglos XII, XIII y XIV, in: Anthologica Annua 63 (2016), S. 11–561 [= Bartolomé Herrero, Obispos de Segovia].

- Barton, Simon: The Count, the Bishop and the Abbot: Armengol VI of Urgel and the Abbey of Valladolid, in: *The English Historical Review* 111 (1996), S. 85–103 [= Barton, Count].
- Becker, Alfons: Päpstliche Gerichtsurkunden und Prozessverfahren zur Zeit Urbans II. (1088–1099), in: Haubrichs, Wolfgang u. a. (Hrsg.): *Zwischen Saar und Mosel. Festschrift für Hans-Walter Herrmann zum 65. Geburtstag (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, Bd. 24)*, Saarbrücken 1995, S. 39–48 [= Becker, Gerichtsurkunden].
- Berbrugger, Adrien: Des chrétientés marocaines, in: *Revue africaine* 10 (1866), S. 315–317 [= Berbrugger, Chrétientés marocaines].
- Berganza, Francisco de: *Antigüedades de España propugnadas en las noticias de sus reyes y condes de Castilla la Vieja ...*, 2 Bde., Madrid 1719–1721 [= Berganza, Antigüedades de España].
- Berger, Daniel: Delegierte Gerichtsbarkeit im Bistum Burgos im 12. Jahrhundert. Zu Verbreitung und Akzeptanz einer neuen Form von Rechtsprechung, in: Klaus Herbers, Fernando López Alsina, Frank Engel (Hrsg.), *Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten – delegierte Richter – Grenzen (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F., Bd. 25, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden)*, Berlin, Boston 2013, S. 251–288 [= Berger, Delegierte Gerichtsbarkeit].
- Berger, Daniel: Das (verfälschte) Privileg Alexanders III. für Bischof Raimund II. von Palencia. Zugleich ein Beitrag zur Praxis der Urkundenerwerbs im 12. Jahrhundert, in: *Archiv für Diplomatik* 63 (2017), S. 71–113 [= Berger, Das (verfälschte) Privileg].
- Bermejo Díez, Jesús: *La catedral de Cuenca*, Barcelona 1976 [= Bermejo Díez, La catedral].
- Bernecker, Walther L.; Herbers, Klaus: *Geschichte Portugals*, Stuttgart 2013 [= Bernecker, Geschichte Portugals].
- Böhmer, Johann Friedrich: *Regesta Imperii IV. Lothar III. und ältere Staufer. 4. Abt.: Papstregesten 1124–1198*, Tl. 4: 1181–1198, Lfg. 1: 1181–1184 und Lfg. 2: 1184–1185 (Lucius III.), bearb. von Katrin Baaken, Ulrich Schmidt, Köln, Weimar, Wien 2003–2006 [= Böhmer-Baaken/Schmidt].
- Böhmer, Johann Friedrich: *Regesta Imperii IV. Lothar III. und ältere Staufer. 4. Abt.: Papstregesten 1124–1198*, Tl. 4: 1181–1198, Lfg. 3: 1185–1187 (Urban III. und Gregor VIII.), bearb. von Ulrich Schmidt, Köln, Weimar, Wien 2012 [= Böhmer-Schmidt, Urban III.].
- Böhmer, Johann Friedrich: *Regesta Imperii IV. Lothar III. und ältere Staufer. 4. Abt.: Papstregesten 1124–1198*, Tl. 4: 1181–1198, Lfg. 4: 1187–1191 (Clemens III.), bearb. von Ulrich Schmidt, Köln, Weimar, Wien 2014 [= Böhmer-Schmidt, Clemens III.].
- Böhmer, Johann Friedrich: *Regesta Imperii IV. Lothar III. und ältere Staufer. 4. Abt.: Papstregesten 1124–1198*, Tl. 4: 1181–1198, Lfg. 5, 1191–1195 (Cölestin III.), bearb. von Ulrich Schmidt, Köln, Weimar, Wien 2018 [= Böhmer-Schmidt, Cölestin III.].
- Castejón y Fonseca, Diego de: *Primacía de la Santa Iglesia de Toledo, su origen, sus medras, sus progressos. En la continua serie de prelados quela governaron, l a vista de las mayores persecuciones de la catolica religion*, Madrid 1645 [= Castejón y Fonseca, Primacía de Toledo].
- Castro Alonso, Manuel de: *Episcopologio vallisoletano*, Valladolid 1904 [= Castro Alonso, Episcopologio].
- Castro [Alonso], Manuel de: *Rectificación de fechas*, in: *BRAH* 45 (1904), S. 362–364 [= Castro Alonso, Rectificación de fechas].
- Castro Toledo, Jonás (Ed.): *Colección diplomática de Tordesillas: 909–1474 (Fuentes documentales para la historia de Valladolid, Bd. 1)*, Valladolid 1981 [= Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas].
- Castro Toledo, Jonás: *Competencias del obispo de Palencia y el cabildo colegial de Valladolid (1095–1595)*, in: *Actas del I Congreso de Historia de Palencia. Tom. II.*, Palencia 1987, S. 563–572 [= Castro Toledo, Competencias].

- Castro Toledo, Jonás (Ed.): Documentos de la Colegiata de Valladolid. 1084–1300, Valladolid 2010 [= Castro Toledo, Documentos].
- Catálogo del Archivo Histórico de la Catedral de Burgos. Sección Libros. Lib. I (804–1509) Numeros 1–2817 (Catalogación de los Archivos de la Catedral de Burgos Serie IV – Archivo Histórico, Lib. I), Burgos 2003 [= CAHCB Sección Libros I].
- Catálogo del Archivo Histórico de la Catedral de Burgos. Sección de Volúmenes (I). Vol. I. (395–1431) (Catalogación de los Archivos de la Catedral de Burgos Serie III – Archivo Histórico, Vol. I), Burgos 1998 [= CAHCB Sección Volúmenes I].
- Catálogo del Archivo Histórico de la Catedral de Burgos. Sección Actas Capitulares, 41 Bde., Burgos 2007 [= CAHCB Sección Acta Capitulares].
- Chacón Gómez-Monedero, Francisco Antonio: Las bulas de fundación del obispado de Cuenca, in: Cuenca 25/26 (1985), S. 101–115 [= Chacón Gómez-Monedero, Las bulas].
- Chacón Gómez-Monedero, Francisco Antonio: Guía del Archivo de la Catedral de Cuenca, Cuenca 2001 [= Chacón Gómez-Monedero, Guía].
- Chacón Gómez-Monedero, Francisco Antonio; Canorea Huete, Julián; Salamanca López, Manuel Joaquín: Catálogo de la Sección Institucional del Archivo de la Catedral de Cuenca. I. Siglos XII–XIV, Madrid, Cuenca 2008 [= Chacón Gómez-Monedero/Canorea Huete/Salamanca López, Catálogo].
- Chacón Gómez-Monedero, Francisco Antonio; Salamanca López, Manuel Joaquín (Ed.): Colección diplomática del Archivo de la Catedral de Cuenca. Tom. I: Alfonso VIII, Cuenca 2016 [= Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección].
- Colmenares, Diego de: Historia de la insigne ciudad de Segovia y compendio de las historias de Castilla, 2 Bde., Segovia 1637. Editiones sequentes: Segovia 1846 (ed. Tomás Baeza); Segovia 1921 (ed. Gabriel María Vergara); Segovia 1969–1970 (ed. Academia de Historia y Arte de San Quirce) [= Colmenares, Historia de Segovia].
- Dahlhaus, Joachim: Rota oder Unterschrift. Zur Unterfertigung päpstlicher Urkunden durch ihre Aussteller in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts, in: Fees, Irmgard; Hedwig, Andreas; Roberg, Francesco (Hrsg.): Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters. Äußere Merkmale – Konservierung – Restaurierung, Leipzig 2011, S. 249–303 [= Dahlhaus, Rota oder Unterschrift].
- de Clercq, Charles (Ed.): Concilia Galliae a. 511–a. 695 (Corpus Christianorum, Bd. 148A), Turnhout 1963 [= de Clercq, Concilia Galliae].
- Deimann, Wiebke: Christen, Juden und Muslime im mittelalterlichen Sevilla: religiöse Minderheiten unter muslimischer und christlicher Dominanz (12. bis 14. Jahrhundert) (Geschichte und Kultur der Iberischen Welt, Bd. 9), Berlin u. a. 2012 [= Deimann, Christen, Juden und Muslime].
- Délivré, Fabrice: Les registres pontificaux du XIIe siècle: l'apport *Libre de primatu Toletane ecclesie*, in: Mélanges de l'École française de Rome. Moyen Âge 120 (2008), S. 105–138 [= Délivré, Registres pontificaux].
- Deswarte, Thomas: Une chrétienté romaine sans pape: l'Espagne et Rome (586–1085) (Bibliothèque d'histoire médiévale, Bd. 1), Paris 2010 [= Deswarte, Une chrétienté romaine sans pape].
- Domínguez Sánchez, Santiago: Documentos pontificios referentes a la Diócesis de León (siglos XI–XIII), León 2003 [= Domínguez Sánchez, Documentos pontificios].
- Domínguez Sánchez, Santiago; Herbers, Klaus (Hrsg.): Roma y la Península Ibérica en la alta edad media. La construcción de espacios, normas y redes de relación. – Rom und die iberische Halbinsel im Hochmittelalter. Die Konstruktion von Räumen, Normen und Netzwerken, León-Göttingen 2009 [= Domínguez Sánchez/Herbers, Península Ibérica].

- Engel, Frank: Die Diözese Ávila und die päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit im 12. Jahrhundert, in: Herbers, Klaus; López Alsina, Fernando; Engel, Frank (Hrsg.): Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten – delegierte Richter – Grenzen (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F., Bd. 25, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, Boston 2013, S. 289–309 [= Engel, Ávila].
- Engels, Odilo: Papsttum, Reconquista und spanisches Landeskoncil im Hochmittelalter, in: *Annuario Historiae Conciliorum* 1 (1969), S. 37–49 und 241–287 (ND in: idem, *Reconquista und Landesherrschaft. Studien zur Rechts- und Verfassungsgeschichte Spaniens im Mittelalter* (Rechts- und Staatswissenschaftliche Veröffentlichungen der Görres-Gesellschaft. N. F., Bd. 53), Paderborn u. a. 1989, S. 327–386) [= Engels, Papsttum].
- Erdmann, Carl: Das Papsttum und Portugal im ersten Jahrhundert der portugiesischen Geschichte (Abhandlungen der preußischen Akademie der Wissenschaften, Philologisch-Historische Klasse, 1928, Beiheft 5), Berlin 1929 [= Erdmann, Papsttum].
- Erdmann, Carl (Ed.): Papsturkunden in Portugal, (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-Historische Klasse, N. F., Bd. 20/3), Berlin 1927 (ND Göttingen 1970) [= Erdmann, Papsturkunden Portugal].
- Escrivá [de Balaguer], José María: La Abadesa de Las Huelgas, Madrid ³1988 [= Escrivá de Balaguer, Abadesa].
- Ewald, Paul: Reise nach Spanien im Winter von 1878 auf 1879, in: *Neues Archiv* 6 (1881), S. 217–398 [= Ewald, Reise].
- Fabre, Paul M./ Duchesne, Louis (Ed.): *Le Liber Censuum de l'église Romaine*, 2 Bde. (Bibliothèque des écoles françaises d'Athènes et de Rome, 2e série, Bd. 6), Paris 1889–1910 [= Fabre/ Duchesne, Liber Censuum].
- Falkenstein, Ludwig: Leistungssuchen Alexanders III. aus dem ersten Jahrzehnt seines Pontifikates, in: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 102 (1991), S. 45–75 und 175–208 [= Falkenstein, Leistungssuchen].
- Falque Rey, Emma (Ed.): *Historia Compostellana* (Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis, Bd. 70), Turnhout 1988 [= Falque Rey, Historia Compostellana].
- Faulhaber, Charles B.: *Medieval Manuscripts in the Library of the Hispanic Society of America*, 2 Bde., New York 1983–1993 [= Faulhaber, Medieval Manuscripts].
- Federico Fernández, A[urelio] de: *Catálogo de los documentos pontificios en pergamino existentes en el archivo de la S. I. C. B. de Sigüenza*, ohne Jahr [ca. 1950–1955] und unveröffentlicht (zu benutzen im Kathedralarchiv von Sigüenza) [= Federico Fernández, Catálogo].
- Feige, Peter: Die Anfänge des portugiesischen Königtums und seiner Landeskirche, in: *Spanische Forschungen* 1 Bd. 29 (1978), S. 85–436 [= Feige, Anfänge].
- Feige, Peter: Zum Primat der Erzbischöfe von Toledo über Spanien. Das Argument seines westgotischen Ursprungs im Toledaner Primatsbuch von 1253, in: *Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica*, München, 16.–19. September 1986, 5 Bde. (MGH, Schriften, Bd. 33,1–5), Hannover 1988, Bd. 1, S. 675–714 [= Feige, Primat].
- Fernández, Luis (Ed.): *Colección diplomática de la abadía de Santa María de Benevívere (Palencia) 1020–1561*, Madrid 1967 [= Fernández, Colección diplomática de Benevívere].
- Fernández, Jaime Justo: *Die Konzilien von Compostela 1120–1563* (Konziliengeschichte, Reihe A: Darstellungen), Paderborn 2002 [= Fernández, Konzilien].
- Fernández del Pulgar, Pedro: *Teatro clerical, apostólico y secular de las iglesias catedrales de España*, 2 Bde., Madrid 1679 [= Fernández de Pulgar, Teatro Clerical].
- Fernández Flórez, José Antonio (Ed.): *Colección diplomática del monasterio de Sahagún (857–1300)*, Bd. 4: (1110–1199) (Colección Fuentes y estudios de historia leonesa, Bd. 38), León 1991 [= Fernández Flórez, Colección de Sahagún].

- Férotin, Marius (Ed.): Recueil des chartes de l'abbaye de Silos, Paris 1897 [= Férotin, Recueil des chartes].
- Fidora, Alexander: Die Wissenschaftstheorie des Dominicus Gundissalinus. Voraussetzungen und Konsequenzen des zweiten Anfangs der aristotelischen Philosophie im 12. Jahrhundert (Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel, Bd. 6), Berlin 2003 [= Fidora, Wissenschaftstheorie].
- Fita, Fidel: Bernardo de Agén, obispo de Sigüenza y el segundo concilio ecuménico de Letrán, in: BRAH 60 (1912), S. 270–273 [= Fita, Bernardo de Agén].
- Fita, Fidel (Ed.): Bula inédita de Adriano IV, in: BRAH 45 (1904), S. 359–361 [= Fita, Bula inédita de Adriano IV].
- Fita, Fidel (Ed.): Bula inédita de Honorio II, in: BRAH 7 (1885), S. 336–346 [= Fita, Bula inédita de Honorio II].
- Fita, Fidel (Ed.): Bula inédita de Urbano II (25 abril 1093), in: BRAH 5 (1884), S. 97–103 [= Fita, Bula inédita de Urbano II].
- Fita, Fidel (Ed.): Bulas inéditas de Alejandro III y Honorio III, in: BRAH 13 (1888), S. 237–240 [= Fita, Bulas inéditas de Alejandro III y Honorio III].
- Fita, Fidel (Ed.): Bulas inéditas de Urbano II. Ilustraciones al concilio nacional de Palencia (5–8 Diciembre, 1100), in: BRAH 24 (1894), S. 547–553 [= Fita, Bulas inéditas de Urbano II].
- Fita, Fidel: Canonización del abad San Íñigo. Bulario antiguo e inédito del monasterio de Oña, in: BRAH 27 (1895), S. 76–136 [= Fita, Canonización de San Íñigo].
- Fita, Fidel: El concilio nacional de Palencia en el año 1100 y el de Gerona en 1101, in: BRAH 24 (1894), S. 215–235 [= Fita, Concilio Palencia].
- Fita, Fidel: Concilios nacionales de Carrión en 1103 y de León en 1107, in: BRAH 24 (1894), S. 299–342 [= Fita, Concilios de Carrión y León].
- Fita, Fidel: Concilios nacionales de Salamanca en 1154 y de Valladolid en 1155, in: BRAH 24 (1894), S. 449–475 [= Fita, Concilios de Salamanca y Valladolid].
- Fita, Fidel (Ed.): Dos bulas inéditas de Honorio II, in: BRAH 7 (1885), S. 414–423 [= Fita, Dos bulas].
- Fita, Fidel (Ed.): Historia de Valladolid. Breve inédito de Alejandro III, in: BRAH 45 (1904), S. 364–365 [= Fita, Historia de Valladolid].
- Fita, Fidel: Primer siglo de Santa María de Nájera, in: BRAH 26 (1895), S. 227–275 [= Fita, Primer siglo].
- Fita, Fidel (Ed.): Primera legación del cardenal Jacinto en España. Bulas inéditas de Anastasio IV. Nuevas luces sobre el concilio nacional de Valladolid (1155) y otros datos inéditos, in: BRAH 14 (1889), S. 530–555 [= Fita, Primera legación].
- Fita, Fidel (Ed.): Santuario de Atocha (Madris). Bulas inéditas del siglo XII, in: BRAH 7 (1885), S. 215–226 [= Fita, Santuario].
- Fita, Fidel (Ed.): Tres bulas inéditas de Alejandro III, in: BRAH 12 (1888), S. 167–168 [= Fita, Tres Bulas].
- Fleisch, Ingo: Rom und die Iberische Halbinsel: das Personal der päpstlichen Legationen und Gesandtschaften im 12. Jahrhundert, in: Johrendt, Jochen; Müller, Harald (Hrsg.): Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie. Das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III. (Neue Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, N. F., Bd. 2, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, New York 2008, S. 135–190 [= Fleisch, Rom].
- Fleisch, Ingo: Sacerdotium - Regnum - Studium: der westiberische Raum und die europäische Universitätskultur im Hochmittelalter. Prosopographische und rechtsgeschichtliche Studien, Berlin 2006 [= Fleisch, Sacerdotium].
- Fletcher, Richard A.: The Episcopate in the Kingdom of León in the Twelfth Century (Oxford Historical Monographs), Oxford 1978 [= Fletcher, Episcopate of León].

- Fletcher, Richard A.: Regalian Right in Twelfth-Century Spain: the Case of Archbishop Martín of Santiago de Compostela, in: *Journal of Ecclesiastical History* 28 (1977), S. 337–360 [= Fletcher, Regalian Rights].
- Flórez, Enrique: *España Sagrada*, Tom. XXVI. Contiene el estado antiguo de las iglesias de Auca, de Valpuesta y de Burgos, Madrid 1771 (ND Burgos 1990) [= Flórez, España sagrada].
- Francia Lorenzo, Santiago: Archivo capitular de Palencia (ACP). Catálogo I, 2a parte. Armarios VIII–XIV del archivo histórico, in: *Publicaciones de la Institución Tello Téllez de Meneses* 55 (1987), S. 5–579 [= Francia Lorenzo, Catálogo].
- Frias Balsa, José Vicente: Documentación medieval en la Colegiata de San Pedro (Soria), in: *Espacio, Tiempo y Forma, Serie III, Historia Medieval* 17 (2004), S. 185–200 [= Frias Balsa, Colegiata San Pedro].
- Friedberg, Emil (Ed.): *Decretum Magistri Gratiani* (Corpus iuris canonici, Bd. 1), Leipzig 1879 [= Friedberg, CIC I].
- Friedberg, Emil (Ed.): *Liber Extra Gregorii IX* (Corpus iuris canonici, Bd. 2), Leipzig 1879 [= Friedberg, CIC II].
- Fuero, Francisco Antonio: Breve noticia del aparecimiento y milagros de Maráa Santíssima de los Hoyos y situación de Ercávica sobre la hoz de Peñaescrita en la ribera del río Guadiela, Alcalá 1765. [= Fuero, Breve noticia].
- Gambra, Andrés: Alfonso VI: cancillería, curia e imperio, 2 Bde. (Colección Fuentes y estudios de historia leonesa, Bd. 62–63), León 1997–1998 [= Gambra, Alfonso VI].
- Gams, Pius Bonifacius: *Die Kirchengeschichte in Spanien*, 3 Bde., Regensburg 1862–1879 [= Gams, Kirchengeschichte Spaniens].
- García Guinea, Miguel Ángel; Pérez González, José María (Hrsg.): *Enciclopedia del Románico en Castilla y León. Segovia*, 3 Bde., Aguilar de Campoo 2007 [= Enciclopedia del Románico. Segovia].
- García Luján, José Antonio (Ed.): *Cartulario del Monasterio de Santa María de Huerta* (Biblioteca Hortense, Serie A. Documenta, Bd. 1 = Publicaciones de la Diputación Provincial de Soria, Colección: Temas Sorianos, Bd. 3), Monasterio de Santa María de Huerta 1981 [= García Luján, Cartulario].
- García Luján, José Antonio (Ed.): *Privilegios Reales de la Catedral de Toledo (1086–1462). Formación del Patrimonio de la S.J.C.P a través de las donaciones reales*, 2 Bde., Granada 1982 [= García Luján, Privilegios Reales].
- García y García, Antonio: Alejandro III y los reinos ibéricos, in: *Miscellanea Rolando Bandinelli papa Alessandro III. Studi raccolti da Filippo Liotta*, Siena 1986, S. 237–257 [= García y García, Alejandro III].
- García y García, Antonio: Una colección de decretales en Salamanca, in: Kuttner, Stephan; Ryan, J. Joseph (Hrsg.): *Proceedings of the II International Congress for Medieval Canon Law* (Monumenta iuris canonici. Series C: Subsidia, Bd. 1), Città del Vaticano 1965, S. 71–92 (ND in: ders., *Iglesia, Sociedad y Derecho*, Bd. 1 (Bibliotheca Salmanticensis, Estudios, Bd. 74) Salamanca 1985, S. 171–191) [= García y García, Colección de decretales].
- García y García, Antonio: El Concilio IV Lateranense y la Península Ibérica, in: ders. (Hrsg.): *Iglesia, sociedad y derecho*, Bd. 2, Salamanca 1987, S. 187–208 [= García y García, Concilio].
- García-Lobo, Vincente: La congregación de San Rufo en el reino de León, in: *Hispana sacra* 30 (1977), S. 111–142 [= García-Lobo, Congregación].
- Garrido Garrido, José Manuel (Ed.): *Documentación de la Catedral de Burgos*, Tom. I (804–1183), Tom. II (1184–1222) (Fuentes medievales castellano-leonesas, Bd. 13–14), Burgos 1983 [= Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos].

- Gavilan, Enrique: *El dominio del monasterio de Párraces en el siglo XV. Un estudio sobre la sociedad feudal*, Zamora 1986 [= Gavilan, *Dominio de Párraces*].
- Germania Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXVIII Germaniae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Vol. I. Provincia Salisburgensis et episcopatus Tridentinus, bearb. von Albert Brackmann, Berlin 1911 [= *Germ. Pont. I*].
- Goez, Elke (Ed.): *Codex diplomaticus Ebracensis I. Die Urkunden der Zisterze Ebrach 1127–1306* (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Reihe 3: Fränkische Urkundenbücher und Regestenwerke, Bd. 7), Neustadt/Aisch 2001 [= Goez, *Codex diplomaticus Ebracensis I*].
- Gómez, Miguel; Lincoln, Kyle C.: *The sins of the sons of men: a new letter of pope Celestine III concerning the 1195 crusade of Alarcos*, in: *Crusades* 16 (2017), S. 55–63 [= Gómez/Lincoln, *Sins*].
- González, Julio: *El reino de Castilla en la época de Alfonso VIII*, 3 Bde. (Escuela de Estudios Medievales, Textos, Bd. 25–27), Madrid 1959 [= González, *Reino*].
- González Dávila, Gil: *Teatro eclesiastico de las iglesias metropolitanas y catedrales de los reynos de las dos Castillas. Vidas de sus arzobispos, y obispos y cosas memorables de sus sedes*, Bd. 1, Madrid 1645 [= González Dávila, *Teatro eclesiastico*].
- González Palencia, Angel: *Noticias de Madris 1621–1627* (Publicaciones de la Sección de Cultura e Información, Bd. 2), Madrid 1942 [= González Palencia, *Noticias*].
- Gorosterratzu, Javier: *Don Rodrigo Jimenez de Rada. Gran Estadista, Escritor y Prelado* (Investigaciones históricas sobre la Edad Media), Pamplona 1925 [= Gorosterratzu, *Rodrigo Jiménez*].
- Gresser, Georg: *Die Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums in Deutschland und Italien von Leo IX. bis Calixt II. (1049–1123)* (Konziliengeschichte, Bd. 21), Paderborn, München 2006 [= Gresser, *Synoden*].
- Guérard, Benjamin (Ed.): *Cartulaire de l'Abbaye de St-Victor de Marseille*, 2 Bde., Paris 1857 [= Guérard, *Cartulaire*].
- Häring, Nicholas M.: „*Liber de dulia et latria*” of Master Michael, Papal Notary, in: *Medieval Studies* 33 (1970), S. 188–200 [= Häring, *Master Michael*].
- Hefele, Karl Joseph/Henri Leclercq: *Histoire des conciles d'après les documents originaux*, 8 Bde., Paris 1907–1921 [= Hefele/Leclercq, *Histoire des conciles*].
- Henriet, Patrick: *Political Struggle and the Legitimation of the Toledan Primacy: the Pars Lateranii Concilii*, in: Alfonso Antón, María Isabel; Kennedy, Hugh N.; Escalona Monge, Julio (Hrsg.): *Building legitimacy: Political discourses and forms of legitimacy in medieval societies*, Leiden 2014, S. 291–318 [= Henriet, *Struggle*].
- Herbers, Klaus: *Das Göttinger Papsturkundenwerk, Legaten, Delegaten und die Kreuzzugsforschung*, in: Alberzoni, Maria Pia; Montaubin, Pascal; Dell'Asta, Laucia Veronica (Hrsg.): *Legati, Delegati e l'Impresa d'Oltremare (Secoli XII–XIII). Papal legates, delegates and the crusades (12th–13th century)* (*Ecclesia militans*, Bd. 3), Turnhout 2014, S. 16–30 [= Herbers, *Papsturkundenwerk*].
- Herbers, Klaus: „*Historia Compostellana*” and „*Liber Sancti Jacobi*” – Die Überlieferung päpstlicher Schreiben zwischen historiographischer Propaganda und pragmatischer Schriftlichkeit im 12. Jahrhundert, in: Herbers, Klaus; Fleisch, Ingo (Hrsg.): *Erinnerung – Niederschrift – Nutzung: Das Papsttum und die Schriftlichkeit im mittelalterlichen Westeuropa* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Philosophisch-Historische Klasse, Neue Folge, Bd. 11, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, New York 2011, S. 119–136 [= Herbers, „*Historia Compostellana*”].
- Herbers, Klaus: *Kirchliche Konflikte auf der Iberischen Halbinsel im 12./13. Jahrhundert*, in: Strack Georg; Nowak, Jessika (Hrsg.): *Stilus Curiae: Spielregeln der Konflikt- und Verhandlungs-*

- führung am Papsthof des Mittelalters – *The Rules of Negotiating and Conflict Resolution at the Papal Court in the Middle Ages* (Utrecht Studies in Medieval Literacy, 44), Turnhout/ Brepols 2019, S. 19–38 [= Herbers, Konflikte].
- Herbers, Klaus: Politik und Heiligenverehrung auf der Iberischen Halbinsel. Die Entwicklung des „politischen Jakobus“, in: Petersohn, Jürgen (Hrsg.), *Politik und Heiligenverehrung im Hochmittelalter* (Vorträge und Forschungen, Bd. 42), Sigmaringen 1994, S. 177–275 [=Herbers, Politik und Heiligenverehrung].
- Herbers, Klaus; López Alsina, Fernando; Engel, Frank (Hrsg.): *Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten – delegierte Richter – Grenzen* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F., Bd. 25, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, Boston 2013 [= Herbers/Alsina/Engel, Papsttum].
- Hernández, Francisco J.: En la prehistoria de la materia épica cidiana: El Cid no era El Cid, in: *Revista de la Filología Española* 89 (2009), S. 257–277 [= Hernández, El Cid].
- Hernández, Francisco J. (Ed.): *Los cartularios de Toledo. Catálogo documental* (Monumenta ecclesiae Toletanae historica, Series 1: Regesta et inventaria historica, Bd. 1), Madrid 1985 [= Hernández, Cartularios].
- Hernández, Francisco J.: Los mozárabes del siglo XII en la ciudad y la iglesia de Toledo, in: *Toletum* 16 (1985), S. 57–124 [= Hernández, Mozárabes].
- Herrero Salas, Fernando (Ed.): *Colección diplomática del monasterio de Santa María de Palazuelos. Siglos XI–XV*, Valencia 2011 [= Herrero Salas, Colección diplomática de Palazuelos].
- Herrero Salas, Fernando (Ed.): *Colección diplomática del monasterio cisterciense de Valbuena de Duero s. XII–XV*, Valencia 2011 [= Herrero Salas, Colección diplomática de Valbuena].
- Hiestand, Rudolf: „Verborgene Schätze“. Nichtitalienische Stücke in den „Papsturkunden in Italien“, in: Herbers, Klaus; Johrendt, Jochen (Hrsg.): *Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge, Bd. 5). Berlin, New York 2009, S. 415–512 [= Hiestand, „Verborgene Schätze“].
- Hirschmann, Stefan: *Die päpstliche Kanzlei und ihre Urkundenproduktion (1141–1159)* (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 913), Frankfurt a. M. et al. 2001 [= Hirschmann, Kanzlei].
- Holndonner, Andreas: *Kommunikation – Jurisdiktion – Integration. Das Papsttum und das Erzbistum Toledo im 12. Jahrhundert* (ca. 1085–ca. 1185) (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge, Bd. 31, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, München, Boston 2014 [= Holndonner, Kommunikation].
- Holtzmann, Walther: La „collectio Seguntina“ et les décrétales de Clément III et de Célestin III, in: *RHE* 50 (1955), S. 400–453 [= Holtzmann, Collectio Seguntina].
- Holtzmann, Walther: *Die Register Papst Alexanders III. in den Händen der Kanonisten*, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken* 30 (1940), S. 13–87 [= Holtzmann, Register].
- Horn, Michael: *Studien zur Geschichte Papst Eugens III. (1145–1153)* (Europäische Hochschulschriften, Reihe 3: Geschichte und ihre Hilfswissenschaften, Bd. 508), Frankfurt a.M. et al. 1992 [= Horn, Studien].
- Horn, Michael: *Der Streit um die Primatswürde der Erzbischöfe von Toledo. Ein Beitrag zur Geschichte der älteren Papstregister*, in: *AHP* 29 (1991), S. 259–280 [= Horn, Streit].
- Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum*, Vol. I: *Dioecesis exemptae – Dioecesis Burgensis*, bearb. v. Daniel Berger, Göttingen 2012 [= Ib. Pont. I].

- Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum. Vol. II: Dioeceses exemptae – Dioecesis Legionensis, bearb. v. Santiago Domínguez Sánchez und Daniel Berger, Göttingen 2013 [= Ib. Pont. II].
- Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum, Vol. III. Provincia Toletana – Dioecesis Palentina, bearb. v. Daniel Berger, Göttingen 2015 [= Ib. Pont. III].
- Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum, Vol. IV: Provincia Compostellana – Dioeceses Abulensis, Salmanticensis, Cauriensis, Civitatensis, Placentina, bearb. v. Frank Engel und José Luis Martín Martín, Göttingen 2016 [= Ib. Pont. IV].
- Iberia Pontificia sive Repertorium privilegiorum et litterarum a Romanis pontificibus ante annum MCLXXXVIII Hispaniae et Portugalliae ecclesiis monasteriis civitatibus singulisque personis concessorum, Vol. V. Dioeceses exemptae – Dioecesis Ovetensis | Provincia Bracarensis – Dioecesis Asturicensis, bearb. v. Santiago Domínguez Sánchez und Daniel Berger, Göttingen 2019 [= Ib. Pont. V].
- Italia Pontificia, Vol. VIII: Regnum Normannorum – Campania, bearb. v. Paul Fridolin Kehr, Berlin 1935 [= It. Pont. VIII].
- Jaffé, Philipp: Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, 2. Aufl., bearb. v. Samuel Löwenfeld, Friedrich Kaltenbrunner, Paul Ewald, 2 Bde., Leipzig 1885–1888 [= JK. bzw. JL.].
- Jaffé, Philipp: Regesta Pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, 3. Aufl., Bd. 2: 604–844, bearb. v. Waldemar Königshaus und Thorsten Schlawitz, Göttingen 2017 [= J³].
- Janssen, Wilhelm: Die päpstlichen Legaten in Frankreich vom Schisma Anaklets II. bis zum Tode Coelestins III. (1130–1198) (Kölner Historische Abhandlungen, Bd. 6), Köln, Graz 1961 [= Janssen, Die päpstlichen Legaten].
- Jaspert, Nikolas: Indirekte und direkte Macht iberischer Königinnen im Mittelalter, in: Zey, Claudia (Hrsg.): Mächtige Frauen?: Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11.–14. Jahrhundert) (Vorträge und Forschungen, Bd. 81), Ostfildern 2015, S. 73–130 [= Jaspert, Königinnen].
- Jaspert, Nikolas: „Reconquista“. Interdependenzen und Tragfähigkeit eines wertekategorialen Deutungsmusters, in: Tischler, Matthias M.; Fidora, Alexander (Hrsg.): Christlicher Norden – Muslimischer Süden: Ansprüche und Wirklichkeiten von Christen, Juden und Muslimen auf der Iberischen Halbinsel im Hoch- und Spätmittelalter (Erudiri sapientia, Bd. 7), Münster 2011, S. 545–568 [= Jaspert, Reconquista].
- Johrendt, Jochen; Müller, Harald (Hrsg.): Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F., Bd. 19, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin, Boston 2012 [= Johrendt/Müller, Rom und die Regionen].
- Juárez López, Mariano: Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, 3 Bde., Sigüenza o. J. [= Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza].
- Kehr, Paul Fridolin (Ed.): Aeltere Papsturkunden in den päpstlichen Registern von Innocenz III. bis Paul III., in: Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse (1902), S. 393–558 (ND in: Paul Fridolin Kehr: Papsturkunden

- in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 3: 1901–1902, hrsg. v. Raffaello Volpini (Acta Romanorum Pontificum, Bd. 3), Vatikanstadt 1977, S. 367–533 [= Kehr, Aeltere Papsturkunden].
- Kehr, Paul Fridolin (Ed.): Papsturkunden in der Lombardei. Bericht über die Forschungen von L. Schiaparelli, in: Nachrichten der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse (1902), S. 130–167 (ND in: Paul Fridolin Kehr, Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 3: 1901–1902, hrsg. von Raffaello Volpini (Acta Romanorum Pontificum, Bd. 3), Vatikanstadt 1977, S. 305–342 [= Kehr, Papsturkunden in der Lombardei]).
- Kehr, Paul Fridolin (Ed.): Papsturkunden in Rom. Die römischen Bibliotheken, in: Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse (1903), S. 1–160 (ND in: Paul Fridolin Kehr: Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia, Bd. 4: 1903–1911, hrsg. v. Raffaello Volpini (Acta Romanorum Pontificum, Bd. 4), Vatikanstadt 1977, S. 1–162) [= Kehr, Papsturkunden in Rom].
- Kehr, Paul Fridolin (Ed.): Papsturkunden in Spanien. Vorarbeiten zur Hispania Pontificia, Bd. I. Katalanien (Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Bd. 18,2), Berlin 1926 [= Kehr, Papsturkunden in Spanien I].
- Kehr, Paul Fridolin (Ed.): Papsturkunden in Spanien. Vorarbeiten zur Hispania Pontificia, Bd. II: Navarra und Aragon (Abhandlungen der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Phil.-hist. Klasse, Neue Folge, Bd. 22,1), Berlin 1928 [= Kehr, Papsturkunden in Spanien II].
- Langlois, Charles-Victor: État sommaire des documents entrés aux Archives nationales par des voies extraordinaires (dons, achats, échanges) depuis les origines jusqu'à présent, in: Bibliothèque de l'école des chartes 78 (1917), S. 5–116 [= Langlois, État sommaire].
- Lera Maíllo, José Carlos de: Noticia descriptiva del cartulario gótico del monasterio de Silos. Ms. 119, in: Actas del Congreso Internacional sobre la Abadía de Santo Domingo de Silos. Milenario del Nacimiento Santo Domingo de Silos (1000–2001) (Studia Silensia, Bd. 25–28), 4 vol., Burgos, Santo Domingo de Silos 2003, Bd. 2, S. 521–540 [= Lera Maíllo, Noticia].
- Lincoln, Kyle C.: A Note on the Authorship of the Collectio Seguntina, in: Bulletin fo Medieval Canon Law 33 (2016), S. 137–144 [= Lincoln, Collectio Seguntina].
- Linehan, Peter: Royal Influence and Papal Authority in the Diocese of Osma: A Note on ‚Quia requisitis‘ (JL 13728), in: Bulletin of Medieval Canon Law Ser. NS 20 (1990), S. 31–42 (ND in: ders., The Processes of Politics and the Rule of Law: Studies in the Iberian Kingdoms and Papal Rome in the Middle Ages. Aldershot 2002, Aufsatz 3) [= Linehan, Royal Influence].
- Linehan, Peter: The Toledo forgeries c. 1150–c. 1300 in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica, München, 16.–19. September 1986, 5 Bde. (MGH, Schriften, Bd. 33,1–5), Hannover 1988, Bd. 1, S. 643–674 [=Linehan, The Toledo Forgeries].
- Lizoain Garrido, José Manuel (Ed.): Documentación del monasterio de Las Huelgas de Burgos, 2 Bde. (Fuentes medievales castellano-leonesas, Bd. 30–31), Burgos 1988 [= Lizoain Garrido, Documentación Las Huelgas].
- Lomax, Derek W.: La Orden de Santiago: 1170–1275 (Escuelas de estudios medievales, Estudios, Bd. 38), Madrid 1965 [= Lomax, Orden de Santiago].
- Loperráez Corvalán, Juan: Descripción histórica del obispado de Osma, Tom. I: Descripción histórica del obispado de Osma con el catálogo de sus prelados; Tom. II: Descripción histórica del obispado de Osma con tres disertaciones sobre los sitios de Numancia, Uxama y Clunia; Tom. III: Colección diplomática citada en la descripción histórica del obispado de Osma, Madrid 1788 [= Loperráez Corvalán, Descripción Osma].

- López, Mateo: *Memorias históricas de Cuenca y su obispado*, hrsg. v. Angel González Palencia (Biblioteca Conquense, Bd. 5–6), 2. Bde., Madrid 1949–1953 [= López, *Memorias*].
- Maleczek, Werner: *Litterae clausae* der Päpste vom 12. bis zum frühen 14. Jahrhundert, in: Broser, Tanja; Fischer, Andreas; Thumser, Matthias (Hrsg.): *Kuriale Briefkultur im späteren Mittelalter. Gestaltung – Überlieferung – Rezeption* (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, *Regesta Imperii*, Bd. 37), Köln, Weimar, Wien 2015, S. 55–128 [= Maleczek, *Litterae clausae*].
- Mansi, Giovanni Domenico (Ed.): *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio*, 53 Bde., Florenz/Venedig 1759–1774 (ND Graz 1960–1961) [= Mansi, *Collectio*].
- Mansilla, Demetrio: *Catálogo documental del archivo catedral de Burgos (804–1416)* (*Monumenta Hispaniae sacra, Subsidia*, Bd. 2), Madrid, Barcelona 1971 [= Mansilla, *Catálogo documental*].
- Mansilla, Demetrio: *La documentación pontificia del archivo de la Catedral de Burgos*, in: *Hispania Sacra* 1 (1948), S. 141–162 und 427–438 [= Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*].
- Mansilla, Demetrio: *La documentación pontificia hasta Inocencio III (965–1216)*, Bd. 1 (*Monumenta Hispaniae Vaticana, Sección Registros*, Bd. 1), Rom 1955 [= Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*].
- Mañueco Villalobos, Manuel; Zurita Nieto, José: *Documentos de la Iglesia Colegial de Santa María la Mayor (hoy Metropolitana) de Valladolid*, 3 Bde., Valladolid 1917–1920 [= Mañueco Villalobos/Zurita Nieto, *Documentos de Valladolid*].
- Marcos Díez, David: *La abadía de Santa María de Husillos: estudio y colección documental (904–1608)*, Palencia 2011 [= Marcos Díez, *Abadía de Husillos*].
- Martín Rodríguez, José-Luis: *Derechos eclesiásticos de la orden de Santiago y distribución de los beneficios económicos (1170–1224)*, in: *Anuario de Estudios medievales* 11 (1981), S. 247–275 [= Martín Rodríguez, *Derechos eclesiásticos*].
- Martín [Rodríguez], José Luís: *Orígenes de la orden militar de Santiago (1170–1195)* (*Anuario de estudios medievales*, Anejo 6), Barcelona 1974 [= Martín Rodríguez, *Orígenes*].
- Martínez Díez, Gonzalo: *El Cid histórico*, Barcelona 1999 (Nachdruck Barcelona 2007) [= Martínez Díez, *El Cid*].
- Martínez Díez, Gonzalo: *Legislación conciliar del reino Astur (718–910) y del reino de León (910–1213)* (*Fuentes y Estudios de Historia Leonesa*, Bd. 126), León 2009 [= Martínez Díez, *Legislación*].
- Maser, Matthias: *Die „Historia Arabum“ des Rodrigo Jiménez de Rada: arabische Traditionen und die Identität der Hispania im 13. Jahrhundert. Studie – Übersetzung – Kommentar* (*Geschichte und Kultur der Iberischen Welt*, Bd. 3), Berlin 2006 [= Maser, *Historia Arabum*].
- Maser, Matthias: *Dissolve colligationes impietatis – Papst Innozenz III. und die Anfänge seiner Politik des negotium crucis auf der Iberischen Halbinsel (1198–1204)*, in: Ferrari, Michele; Herbers, Klaus; Witthöft, Christiane (Hrsg.): *Europa 1215. Politik, Kultur und Literatur zur Zeit des IV. Laterankonzils* (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Bd. 79), Wien, Köln, Weimar, S. 123–152 [= Maser, *Innozenz*].
- Melville, Gert: *Cluny après «Cluny». Le treizième siècle: un champ de recherches*, in: *Francia* 17,1 (1990), S. 91–124 [= Melville, *Cluny*].
- Menéndez Pidal, Ramón: *La España del Cid*, 2 Bde. (*Obras de R. Menéndez Pidal*, Bd. 6–7), Madrid 1969 [= Menéndez Pidal, *La España del Cid*].
- Migne, Jacques Paul (Ed.): *Patrologiae cursus completus, series latina*, 221 Bde., Paris 1844–1865 [= Migne, *PL*].
- Miguel Franco, Ruth: *El cartulario Madrid, AHN, 996B y los documentos originales del Archivo Capitular de Toledo. Aportaciones al estudio de la onomástica*, in: Casanova Herrero, Emili;

- Clavo Rigual, Cesáreo (Hrsg.): *Actas del XXVI Congreso Internacional de Lingüística y de Filología Románicas*, Bd. 5, Berlin, Boston, S. 189–199 [= Miguel Franco, *Cartulario*].
- Minguella y Arnedo, Toribio: *Historia de la diócesis de Sigüenza y de sus obispos*, 3 Bde., Madrid 1910–1913 [= Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza*].
- Mondéjar, Marques de; Cerdá y Rico, Francisco: *Memorias historicas de la Vida y Acciones del rey D. Alonso el Noble octavo del nombre*, Madrid 1783 [= Mondéjar, *Memorias*].
- Montaner, Alberto: *Ficción y falsificación en el cartulario cidiano*, in: *Cahiers d'études hispaniques médiévales* 29 (2006), S. 327–357 [= Montaner, *Ficción*].
- Monterde Albiac, Cristina (Ed.): *Diplomatario de la reina Urraca de Castilla y León (1109–1126)* (*Textos Medievales*, Bd. 91), Zaragoza 1996 [= Monterde Albiac, *Diplomatario*].
- Morteroero Simón, Conrado: *La abadía de Santa María de Párraces*, in: *IV Centenario de la fundación del monasterio de San Lorenzo el Real. El Escorial 1563–1963*, 2 Bde., Madrid 1963, Bd. 2, S. 755–815 [= Morteroero Simón, *Abadía de Párraces*].
- Müller, Harald: *Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit in der Normandie (12. und frühes 13. Jahrhundert)*, 2 Bde. (*Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia*, Bd. 4), Bonn 1997 [= Müller, *Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit*].
- Muñoz Párraga, Ma del Carmen: *La Catedral de Sigüenza (Las fábricas románica y gótica)*, Guadalajara 1987 [= Muñoz Párraga, *La Catedral de Sigüenza*].
- Nieto Soria, José Manuel: *La fundación del obispado de Cuenca, 1177–1183. Consideraciones político-eclesiásticas*, in: *Hispana sacra* 34 (1982), S. 111–132 [= Nieto Soria, *Fundación*].
- Noriega, Joseph Stephanus: *Dissertatio apologetica mariano-candida ... ad ... abbatem D. Fr. Carolum Hugo, ordinis historiographum*, Salamanca 1723 [= Noriega, *Dissertatio*].
- Olmedo Bernal, Santiago: *Una abadía castellana en el siglo XI. San Salvador de Oña (1011–1109)* (*Antiqua et mediaevalia*, Bd. 8), Madrid 1987 [= Olmedo Bernal, *Abadía de Oña*].
- Ontoria Oquillas, Pedro: *Huellas memorables del Monasterio de San Pedro de Gumiel de Izán*, in: *Biblioteca: estudio e investigación* 29–30 (2014–2015), S. 117–174 [= Ontoria Oquillas, *Huellas memorables*].
- Palacios Madrid, Francisco: *El convento de San Pedro de Gumiel de Izán: panteón de los Guzmanes*, in: *Boletín de la Institución Fernán González* 31 (1952), S. 179–190 [= Palacios Madrid, *San Pedro de Gumiel*].
- Palacios Martín, Bonifacio: *Alfonso VIII y su política de frontera en Extremadura. La creación de la diócesis de Plasencia*. in: *En la España Medieval* 15 (1992), S. 77–96 [= Palacios Martín, *Alfonso VIII*].
- Peces Rata, Felipe-Gil: *Escarceos en el archivo de la Catedral de Sigüenza*, Sigüenza 2016 [= Peces Rata, *Escarceos*].
- Pérez Rodríguez, Estrella: *„Vita Didaci“*, poema sobre el fundador de Benevívere. Estudio y edición crítica con traducción del poema y de los diplomas relacionados (*Ediciones Griegas y Latinas*, Bd. 6), León 2008 [= Pérez Rodríguez, *Vita Didaci*].
- Pfaff, Volkert: *Der Liber Censuum von 1192 (Die im Jahre 1192/93 der Kurie Zinspflichtigen)*, in: *Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte* 44 (1957), S. 78–96, 105–120, 220–242 und 325–351 [= Pfaff, *Liber Censuum*].
- Pflugk-Harttung, Julius von (Ed.): *Acta pontificum Romanorum inedita*, 3 Bde, Tübingen, Stuttgart 1880–1886 [= Pflugk-Harttung, *Acta*].
- Pflugk-Harttung, Julius von: *Iter Italicum*, Stuttgart 1883 [= Pflugk-Harttung, *Iter*].
- Potthast, August: *Regesta Pontificum Romanorum inde ab a. post Christum natum MCXCVIII ad a. MCCCIV*, Bd. 1, Berlin 1874 [= Potthast, *Reg.*].

- Pressutti, Pietro: *Regesta Honorii papae III*, 2 Bde., Rom 1888–1895 (ND Hildesheim 1978) [= Pressutti, Reg.].
- Quadrado, J. M.: *España; sus monumentos y artes, su naturaleza e historia*. Salamanca, Avila, Segovia, Barcelona 1884 [= Quadrado, Salamanca].
- Rassow, Peter: *La cofradía de Belchite*, in: *Anuario de historia del derecho español* 3 (1926), S. 200–226 [= Rassow, Cofradía de Belchite].
- Rassow, Peter: *Die Urkunden Kaiser Alfons' VII. von Spanien (Teil 1)*, in: *Archiv für Urkundenforschung* 10 (1928), S. 327–468 [= Rassow, Urkunden Alfons' VII. (Teil 1)].
- Raynaldus, Odorico: *Annales ecclesiastici ab anno 1198 ubi desinit cardinalis Baronius*, 15 Bde., Lucca, 1747–1756 [= Raynaldus, Annales].
- Die Register Innocenz' III. 2. Bd.: 2. Pontifikatsjahr 1199/1200, bearb. Othmar Hageneder, Werner Maleczek und Alfred A. Strnad (Publikationen des Österreichischen Kulturinstituts in Rom, II. Abteilung: Quellen, 1. Reihe, Bd. 2) Rom, Wien 1979 [= Reg. Innocenz' III., Bd. II].
- Reglero de la Fuente, Carlos Manuel: *Cluny en España. Los prioratos de la provincia y sus redes sociales (1073–ca. 1270)* (Fuentes y estudios de historia leonesa, Bd. 122), León 2008 [= Reglero de la Fuente, Cluny en España].
- Reilly, Bernard F.: *The Kingdom of León-Castille under King Alfonso VII (1126–1157)* (The Middle Ages Series), Philadelphia 1998 [= Reilly, Kingdom].
- Riu y Cabanas, Ramón: *Dos bulas inéditas de Celestino III*, in: *BRAH* 11 (1887), S. 455–458 [= Riu y Cabanas, Dos bulas].
- Riu y Cabanas, Ramón: *Primeros cardenales de la Silla Primada*, in: *BRAH* 27 (1895), S. 137–147 [= Riu y Cabanas, Primeros cardenales].
- Riu y Cabanas, Ramón: *Sermón de la Bula de la Santa Cruzada: predicado en la solemne función que tuvo lugar con motivo de la publicación de la misma el día 27 de noviembre de 1887 en la iglesia de las Religiosas del Santísimo Sacramento hoy parroquial de Santa María de la Almudena de esta villa y corte de Madrid*, Madrid 1887 [= Riu y Cabanas, Sermón].
- Rivera Recio, Juan Francisco: *El Arzobispo de Toledo Don Bernardo de Cluny (1086–1124)* (Publicaciones del Instituto Español de Historia Eclesiástica, Bd. 8), Rom 1962 [= Rivera Recio, Bernardo de Cluny].
- Rivera Recio, Juan Francisco: *Cabildos regulares en la provincia eclesaiistica de Toledo durante el siglo XII*, in: *Miscellanea del Centro di Studi Medioevali* 3 (1962), S. 220–239 [= Rivera Recio, Cabildos].
- Rivera Recio, Juan Francisco: *La Iglesia de Toledo en el siglo XII (1086–1208)*, 2 Bde (Publicaciones del Instituto Español de Historia Eclesiastica, Monografias, Bd. 10 und 22 = Publicaciones del Instituto Provincial de Investigaciones y Estudios Toledanos. Monografias, Bd. 6), Rom 1966–1976 [= Rivera Recio, Iglesia de Toledo].
- Rivera Recio, Juan Francisco: *La provincia eclesiástica de Toledo en el siglo XII*, in: *Anthologica annua* 7 (1959), S. 95–145 [= Rivera Recio, Provincia eclesiástica].
- Rodríguez, Christoval: *Bibliotheca universal de la polygraphia española*, Madrid 1738 [= Rodríguez, Bibliotheca universal].
- Rodríguez de Diego, José Luis (Ed.): *Colección diplomática de Santa María de Aguilar de Campoo (852–1230)* (Documentos para la Historia de Castilla y León), Valladolid 2004 [= Rodríguez de Diego, Colección de Aguilar de Campoo].
- Rodríguez de Diego, José Luis (Ed.): *El Tumbo del Monasterio Cisterciense de La Espina* (Cuadernos de la catedra de Paleografía y Diplomática VII), Valladolid 1982 [= Rodríguez de Diego, Tumbo de La Espina].

- Rodríguez López, Amancio: El Real Monasterio de Las Huelgas de Burgos y el Hospital del Rey. Apuntes para su historia y colección diplomática relacionada, 2 Bde., Burgos 1907 [= Rodríguez López, Real Monasterio].
- Rodríguez-Picavea Matilla, Enrique (Ed.), Documentos para el estudio de la Orden de Calatrava en la meseta meridional castellana (1102–1302) (Cuadernos de Historia Medieval, Secc. Colecciones documentales, Bd. 2), [Madrid] 1999 [= Rodríguez-Picavea Matilla, Documentos].
- Ruiz de Galarreta y López, María Mercedes: Colección diplomática de Santa María de Sacramenia, Madrid 1969 [= Ruiz de Galarreta y López, Colección].
- Sáez, Carlos: Orden, conservación y ostentación. El cartulario de la catedral de Sigüenza (c. 1212), in: Anuario de estudios medievales 36 (2006), S. 171–199 [= Sáez, Orden].
- San Martín Payo, Jesús: Catálogo del archivo de la Catedral de Palencia, in: Publicaciones de la Institución Tello Téllez de Meneses 11 (1954), S. 141–194; 13 (1955), S. 129–165; 16 (1956), S. 253–320; 17 (1958), S. 99–142; 21 (1961), S. 181–236; 22 (1961), S. 153–184; 23 (1963), S. 199–226 und 50 (1983), S. 1–149 [= San Martín Payo, Catálogo].
- Sánchez de Mora, Antonio: La nobleza Castellana en la plena Edad Media: El Linaje de Lara (Siglo XI–XIII), Tesis doctoral, Sevilla 2003, online unter <http://fondosdigitales.us.es/tesis/tesis/204/la-nobleza-castellana-en-la-plena-edad-media-el-linaje-de-lara-s-xi-xiii/>, letzter Zugriff am 18.10.2017 [= Sánchez de Mora, La nobleza].
- Sanz y Sanz, Hilario: Catálogo de la Colección Diplomática Medieval (1115–1500) del Archivo Catedralicio de Segovia, Segovia 1988 [= Sanz y Sanz, Catálogo].
- Schieffer, Rudolf: Die päpstlichen Register vor 1198, in: Herbers, Klaus; Johrendt, Jochen (Hrsg.): Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Neue Folge, Bd. 5, Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin u. a. 2009, S. 261–274 [= Schieffer, Register].
- Scholz, Sebastian: Transmigration und Translation. Studien zum Bistumswechsel der Bischöfe von der Spätantike bis zum hohen Mittelalter (Kölner historische Abhandlungen, Bd. 37), Köln, Weimar, Wien 1992 [= Scholz, Transmigration].
- Schwenk, Bernd: Calatrava: Entstehung und Frühgeschichte eines spanische Ritterordens zisterziensischer Obervanz im 12. Jahrhundert. Entstehung und Frühgeschichte eines spanischen Ritterordens zisterziensischer Obervanz im 12. Jahrhundert (Spanische Forschungen der Görresgesellschaft, 2. Reihe, Bd. 28), Münster 1992 [= Schwenk, Calatrava].
- Segl, Peter: Cluny in Spanien. Ergebnisse und neue Fragestellungen, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 33 (1977), S. 560–569 [= Segl, Cluny].
- Serrano, Luciano (Ed.): Cartulario de San Pedro de Arlanza antiguo monasterio benedictino (Junta para ampliación de estudios e investigaciones científicas. Centro de estudios históricos). Madrid 1925 [= Serrano, Cartulario de Arlanza].
- Serrano, Luciano: El Obispado de Burgos y Castilla primitiva del siglo V al XIII, 3 Bde., Madrid 1935–1936 [= Serrano, Obispado de Burgos].
- Sirantoine, Hélène: Letters in Iberian Cartularies (12th–13th Centuries), in: Sirantoine, Hélène (Hrsg.): Épistola 2. La lettre diplomatique. Écriture épistolaire et actes de la pratique dans l'Occident latin médiéval, Madrid 2018, S. 151–170 [= Sirantoine, Letters in Iberia Cartularies].
- Smith, Damian: The Iberian Legations of Cardinal Hyacinth Bobone, in: Dorna, John; Dmith, Damian (Hrsg.), Pope Celestine III (1191–1198): diplomat and pastor (Church, Faith and Culture in the Medieval West), Farnham, Burlington 2008, S. 81–111 [= Smith, Iberian Legations].
- Sobrono Chomón, Tomás: La Iglesia de Ávila, in: Egido, Teófanos (Hrsg.): Iglesias de Ávila, Salamanca y Ciudad Rodrigo (Historia de las diócesis españolas, Bd. 18), Madrid 2005, S. 5–208 [= Sobrono Chomón, Iglesia de Ávila].

- Thiel, Andreas (Ed.): *Epistolae Romanorum Pontificum genuinae et quae ad eos scriptae sunt a s. Hilario usque ad Pelagium II.*, Bd. 1, Braunsberg 1868 [= Thiel, *Epistolae*].
- Ubieto Arteta, Antonio: *Listas episcopales medievales*, 2 Bde., Zaragoza 1989 [= Ubieto Arteta, *Listas episcopales*].
- Vázquez de Parga, Luis: *La división de Wamba, contribución al estudio de la historia y geografía eclesiástica de la Edad Media española*, Madrid 1943 [= Vázquez de Parga, *División de Wamba*].
- Vázquez Martínez, Alfonso (Ed.): *Documentos pontificios de Galicia, 1088–1341*, Bd. 1: *Relación de bulas, breves, epistolas (Fuentes para la Historia, Bd. 1)*, A Coruña 1941 [= Vázquez Martínez, *Documentos Pontificios de Galicia*].
- Vegara y Martín, Gabriel María: *Ensayo de una colección bibliográfico-biográfica de noticias referentes a la provincia de Segovia*. Guadalajara 1903 [= Vergara y Martín, *Ensayo*].
- Vignau, Vicente: *Indice de los documentos del monasterio de Sahagún, de la Orden de San Benito, y glosario y diccionario geográfico de voces sacadas de los mismos*, Madrid 1874 [= Vignau, *Índice de Sahagún*].
- Villar García, Luis Miguel (Ed.): *Documentación medieval de la Catedral de Segovia (1115–1300) (Documentos y estudios para la historia del Occidente peninsular durante la Edad Media, Bd. 15 = Acta Salmanticensia. Textos Medievales, Bd. 15)* Salamanca 1990 [= Villar García, *Documentación de Segovia*].
- Vita Sancti Geraldii, in: Alejandro Herculano (Ed.): *Portugaliae Monumenta Historica (Scriptores, Bd. 1)*, Lissabon 1856, S. 53–59 (ND Nendeln 1967) [= Vita s. Geraldii (ed. Herculano)].
- Vivancos Gómez, Miguel C. (Ed.): *Catálogo del archivo del monasterio de Santo Domingo de Silos (Studia Silensia, Bd. 29)*, Silos 2006 [Vivancos Gómez, *Catálogo*].
- Vivancos Gómez, Miguel C. (Ed.): *Documentación del monasterio de Santo Domingo de Silos (954–1254) (Fuentes medievales Castellano-Leonesas, Bd. 50)*, Burgos 1988 [= Vivancos Gómez, *Documentación de Silos*].
- Vivancos Gómez, Miguel C.: *Documentación del monasterio de Santo Domingo de Silos. Índices 954–1300. Fondo antiguo de Silos. Fondo de Silos en el Archivo Histórico Nacional (Studia Silensia, Bd. 22)*, Silos 1998 [= Vivancos Gómez, *Índices*].
- Vives Gatell, José u. a. (Ed.): *Concilios visigóticos e hispano-romanos (España Cristiana. Textos 1)*, Barcelona, Madrid 1963 [= Vives, *Concilios visigóticos*].
- Vones, Ludwig: *Die ‚Historia Compostellana‘ und die Kirchenpolitik des nordwestspanischen Raumers (1070–1130). Ein Beitrag zur Geschichte der Beziehungen zwischen Spanien und dem Papsttum zu Beginn des 12. Jahrhundert (Kölner Historische Abhandlungen, Bd. 29)*, Köln, Wien 1980 [= Vones, *Historia Compostellana*].
- Vones-Liebenstein, Ursula: *Saint-Ruf und Spanien. Studien zur Verbreitung und zum Wirken der Regularkanoniker von Saint-Ruf in Avignon auf der Iberischen Halbinsel (11. und 12. Jahrhundert)*, 2 Bde. (*Bibliotheca Victorina, Bd. 6*), Paris, Turnhout 1996 [= Vones-Liebenstein, *Saint-Ruf*].
- Weiß, Stefan: *Die Urkunden der päpstlichen Legaten von Leo IX. bis Coelestin III. (1049–1198) (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii, Bd. 13)*, Köln, Weimar, Wien 1995 [= Weiß, *Legaten*].
- Wohlmuth, Josef (Hrsg.): *Die Konzilien des Mittelalters. Vom ersten Laterankonzil (1123) bis zum fünften Laterankonzil (1512–1517) (Dekrete der ökumenischen Konzilien, Bd. 2)*, Paderborn 2000 [= Wohlmuth, *Konzilien des Mittelalters*].

Yaben, Hilario: Catálogo del archivo catedralicio de Sigüenza. Con algunos documentos ineditos, Pamplona 1937 [= Yaben, Catálogo].

Zaragoza Pascual, Ernesto: Abadologio del monasterio de San Salvador de Oña (siglos XI–XIX), in: *Burgense* 35 (1994), S. 557–594 [= Zaragoza Pascual, Abadologio].

Zerbi, Piero: Papato, impero e „respublica christiana“ dal 1187 al 1198 (*Scienze storiche*, Bd. 28), Mailand 1980 [= Zerbi, Papato].

Zey, Claudia: Mächtige Frauen?: Königinnen und Fürstinnen im europäischen Mittelalter (11.–14. Jahrhundert) (*Vorträge und Forschungen*, Bd. 81), Ostfildern 2015 [= Zey, Frauen].

Zey, Claudia; Märkl, Claudia (Hrsg.): Aus der Frühzeit europäischer Diplomatie: Zum geistlichen und weltlichen Gesandtschaftswesen vom 12. bis zum 15. Jahrhundert, Zürich 2008 [= Zey/Märkl, Diplomatie].

Zuccagni-Orlandini, Attilio: *Corografia fisica, storica e statistica dell'Italia e delle sue isole*, Bd. 12, Firenze 1842 [= Zuccagni-Orlandini, Corografia fisica].

Abkürzungsverzeichnis

a.a.O.	am angegebenen Ort	Joh	Johannes
AHP	Archivum Historiae Pontificiae	Kor	Korintherbrief
Anm.	Anmerkung	lat.	latina
App.	Appendix	leg.	legajo
B.	Bulla	lib.	liber
Bd.	Band	Lk	Lukas
Bf.	Bischof	Makk	Makkabäer
BRAH	Boletín de la Real Academia de la Historia	Ms.	Manuskript
BV	Bene valet	Mt	Matthäus
c.	capitulum	ND	Nachdruck
ca.	circa	Nr.	Nummer
CAHCB	Catálogo del Archivo Histórico de la Catedral de Burgos	päpstl.	päpstlich
card.	cardinalis	Petr	Petrusbrief
Cod.	Codex	presb.	presbyter
col.	columna	PL	Patrologia latina
Col.	Colección	Ps	Psalm
conf.	confirmavi	r	recto
Dat.	Data/Datum	R	Rota
dep.	deperditum	Reg. Vat.	Registra Vaticana
DHEE	Diccionario de Historia eclesiastica de España	Reg./Regg.	Regest/en
diac.	diaconus	reg./regg.	regestiert
ebd.	ebenda	RHE	Revue d'histoire ecclésiastique
Ebf.	Erzbischof	s.	sanctus
Ed./Edd.	Edition/en	S.	San/Santa
ed./edd.	ediert	S.	Seite
etc.	et cetera	sig.	sigillum
evtl.	eventuell	Secc.	Sección
f.	folgende	Sp.	Spalte
fol.	Folio	ss.	subscripti
gest.	gestorben	SS.	Santi
hl.	heilig	St.	Sankt
Hrsg.	Herausgeber	tit.	tituli
Ib. Pont.	Iberia Pontificia	u. a.	unter anderem/ und andere
It. Pont.	Italia Pontificia	v	verso
J ³	Jaffé, 3. Auflage	v. a.	vor allem
Jh.	Jahrhundert	Vgl.	Vergleiche
JK.	Jaffé-Kaltenbrunner	vol.	volumen
JL.	Jaffé-Loewenfeld	VU	Vorurkunde
		z. B.	zum Beispiel
		z. T.	zum Teil

Urkunden

1.

Fälschung

Zacharias I. gesteht König Alfons (I. von Asturien) zu, dass sämtliche Gebiete und Kirchen, die er oder seine Nachfolger von den Mauren und allen Ungläubigen erobere, unter der Herrschaft des Königs und seiner Nachfolger stehen sollen.

745 April 1.

Kopien: Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-5426, fol. 183r (Col. Gayoso, vol. VI; 2. Hälfte 18. Jh.) (C1); Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 2360 (olim Arm. IX, leg. 6, Nr. 24), S. 26, c. 59. (Real Ejecutoria a favor del Deán y Cabildo de la Santa Iglesia Catedral ..., 1795); Lugo, Archivo Capitular, Col. Piñeiro, vol. 1, fol. 211r (18. Jh.) (C2). – Regg. Ib. Pont. III, S. 91, Nr. †1; J³ †3961.

In C1 und C2 ist das päpstliche Schreiben Teil einer Urkunde des Notars Ranherius Elvidii von 920 Februar 3. Die Abschrift von C1 wurde angeblich 1669 Juli 6 durch D. Servando Romano beglaubigt. Zur Überlieferung vgl. die Anmerkungen bei Ib. Pont. III, S. 91, Nr. †1. Die Urkunde wird auch im gefälschten Brief Papst Alexanders III. an König Alfons (VIII.) von 1162 (Ib. Pont. III, S. 93, Nr. †7) erwähnt. Diese beiden sowie die Urkunde Dominium cum vassallagio Urbans III. von 1187 Mai 13 (Ib. Pont. III, S. 93, Nr. †9; Böhmer-Schmidt, –) wurden Mitte des 18. Jh. wohl von Silvester Palomares Esteban gefälscht, um den Capellanes del Número 40, denen er angehörte, eine bessere Rechtslage zu verschaffen, vgl. Ib. Pont. III, S. 90-92. – Die Transkription folgt nach einer von Peter Rassow angefertigten Abschrift von C1, welche sich in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerkes befindet. Diese wurde mit einer ebd. befindlichen Abschrift von C2 kollationiert.

Zacharias^a episcopus seruus seruorum Dei vobis catholico et glorioso regi Ildephonso etc.¹ Magno dolore nobis in mentem venit^b ab ira divina^c in Hispanos supplitii^d illati penas^e partim dependentes omninoque Florinde^{f2} libidinem, D. Roderici³ impudicitiam comitisque Iuliani⁴, illius vasis⁸ tam fragilis patris prodictionem^h solventes¹ nihil minus mensibus^l octo fecit, quam occasionem^k prestare¹, hortus ut ecclesie^m regum Hispanieⁿ totum ab Arabibus, qui tantos secaverunt^o flores, tanta templa cenobiaque^p tanta vastaverunt^q, quod inexplicabile est ita, ut absque sanguineis lacrymis^r relatu impossibile^s impleretur^t subigereturque^u: At nos solatur, quod sedatus iudex divinus^v

a In C1 wird der Text wie folgt eingeleitet: Schemenus Ordoñez clericus D. meo Regi finitimus suus a sacris seruus, magna, quam habeo accipio mercede, petendi ergo monasterii collegiique sancti Iacobi Palentini, ut abbas sim: comiti de Villa Froila oratus me, ut donaret Bulle exemplare, quam a D. rege habet Aldephonso, oravi, utque maiestatis sue notarius Ramihierius Elvidii, eam mihi tribueret, fecit, dicitque ita: **b** C2 uenit. **c** C2 diuina. **d** C2 suplicii. **e** C2 poenas. **f** C2 Florindæ. **g** C2 uasis. **h** C2 prodictionem. **i** C2 solventes. **j** C2 manibus. **k** C2 ocasionem. **l** C2 præstare. **m** C2 ecclesie. **n** C2 Hispanie. **o** C2 secauerunt. **p** C2 cenobiaque. **q** C2 uastauerunt. **r** C2 lachrimis. **s** C2 impossibile. **t** C2 impeleretur. **u** C2 subiigereturque **v** C2 diuinus.

1 Alfons I., König von Asturien (739–757).

2 Florinda la Cava, Tochter von Julian, des Exarchen von Ceuta; historisch nicht gesichert.

3 Roderich, König des Westgotenreiches (710–711).

4 Julian, Exarch von Ceuta (um 711).

excitare disposuit ex pura nobilique catholici et constantis Recaredi⁵ vestris^w in parentibus et genitoribus Cantabrie ducibus cumque lucem Mavors^x Pelagius⁶ propugnatiōnem et conquistam statim exiret, cui noster predecessor^y Gregorius⁷ laudem catholici, gloriosi et invicti^z tribuit donavitque^{aa}, aliis cum^{ab} mercedibus et sue^{ac} dilecte^{ad} Gaudiose^{ae8} suus Favila^{af9} filius fuit prosecutus nunque^{ag} soror sua, sponsa vestra^{ah}, Hermenesenda¹⁰ vobiscum^{ai} honestas progr[e]ssiones^{aj} maiori cum impetu, quem capit humana natura, adiuuans^{ak}, singulis diebus, nobis patet Mauros centum divini^{al} spiritus aura vestris^{am} aspirante inceptis contere festinatione et vigore^{an}, quibuscum illorum concussione fidei propugnaculum, regni instaurationem, evangelii^{ao} constantiam sacrorumque fanorum restitutionem capessitis^{ap}, que^{aq} in pristinum divini^{ar} cultos^{as} statum revocatis^{at} quibusque tribuistis^{au} patrimonia, predia^{av} et alias donationes novas^{aw} ex manubiis et spoliis tanta vobis^{ax} anxietate reportatis cumulate ad vos^{ay} adque^{az} vestros^{ba} fortes animo Hispanos expectantibus^{bb}, vestrum^{bc} ad exemplum virginis^{bd} immaculate^{be} auxilio concurrentes vestigiis^{bf} inherendo^{bg} vestris^{bh}. Nos igitur^{bi} licet impares potestatem D., que Patri partes habentes ex ipso Iesu Salvatore nostro ab eo acceptas in gremium ecclesie benevole totoque pectore recipimus, filium eius censentes inensorumque suorum thesaurorum et indulgentiarum participes, quod spinis et tribulis evelendo (*sic*) tergitis, simul volumus vobis concedere et libenter concedimus plena potestate, auctoritate et vera deliberatione omnes terras, ecclesias tam maiores quam minores, quas vos ceterique Hispani vestri ceperitis, recuperaveritis restauraveritisque ex Mauris et omnibus infidelibus captasque et recuperatas et quas construxeritis aut predium et aream ad hoc, quasque superstruxeritis, utque reedificentur, feceritis, dotem illis statueritis, presulibus ornaveritis cum dignitatibus

w C2 uestris. **x** C2 Mauors. **y** C2 prædecessor. **z** C2 inuicti. **aa** C2 donauitque. **ab** C2 eum. **ac** C2 suæ. **ad** C2 dilectæ. **ae** C2 Gaudiosæ. **af** C2 Fabilæ. **ag** Sic. C2 nuncque. **ah** C2 uestra. **ai** C2 uobiscum. **aj** C2 progresiones. **ak** C2 adiuuans. **al** C2 diuini. **am** C2 uestris. **an** C2 uigore. **ao** C2 euangelii. **ap** C2 capessitis. **aq** C2 quæ. **ar** C2 diuini. **as** C2 cultus. **at** C2 reuocatis. **au** C2 tribuitis. **av** C2 præsidia. **aw** C2 nouas. **ax** C2 uobis. **ay** C2 uos. **az** C2 atque. **ba** C2 uestros. **bb** C2 spectantibus. **bc** C2 uestrum. **bd** C2 uirginis **be** C2 immaculatæ. **bf** C2 uestigiis. **bg** C2 inhæerendo. **bh** C2 uestris. **bi** *Der folgende Text mit Ausnahme der Datierung fehlt in der Handschrift C2. Stattdessen findet sich folgende Zusammenfassung: procigue haciendo gracia a dicho D. Alonso y a todos reyes sus sucesores de las tierras y de las iglesias maiores y menores que huiesen conquistado y adelante se conquistaren, con el derecho del patronato eclesiastico universal para nombrar obispos, curas y ministros que fueren necesarios para regirlas y mantener la fe catholica, y conluie sin espresar y lugar y sitio en que fue despachada, desde modo.*

5 *Rekkared I., König der Westgoten (586–601).*

6 *Pelayo, Herzog von Asturien (gest. 737).*

7 *Gregor II., Papst (715–731) oder Gregor III. (731–741).*

8 *Gaudiosa, angebliche Gemahlin von Herzog Relayo von Asturien.*

9 *Fáfila, König von Asturien (737–739).*

10 *Ermesinda, Schwester von König Fáfila von Asturien, Frau von König Alfons I. von Asturien.*

ministrisque vineam Domini colentibus, victumque congruum habentibus ex fundis, elemosinis et oblationibus, quas illis constitueritis iuxta suum honorem et qualitatem et prout hactenus egistis, existere, consistere et permanere vestra in potestate, subordinatione, patronatu prop[r]io iure illorumque, qui in locum vestrum fuerint suffecti, modo oboedientiam et honorem summo pontifici in divi Petri nomine agnoscat omne, ad quem pertinent pertinereque deberent, et episcoporum censuris et correctionibus subiaceat, qui vobis presules decreti sunt quosque vos successoresque vestri decreveritis eosque alie dignitates et magistratus semper cum secularibus personis virtutis studiosis proprensisque in sacerdotium tutentur, ad quos erigatis cum presulibus, cenobia et colegia, ubi iuvenes subdantur et virtutem scientiamque discant vestrisque sumptibus levamini, ut et tantum bellum assiduum sufferatis vestreque monarchie gubernationem, ut et dictis cum ecclesiis cenobiis et collegiis compartiatis omnes decimas, subsidia commodaque ad nos pertinentia et atinentia, concedimus tamquam Christianorum fidelium fructus et, ut episcopi quisquis sua in diocesi episcopus regat, disponat ministretque, perficiatis, ut nos quoque ageremus, tamquam illi si unaquaque stare possemus. Omne quippe illorum in potestatem est redigendum et redigatur, ut nobis sedique nostre universali subicitur absoluta plenaque obedientia, salvo tantummodo vestri patronatus regii iure, quod cedere, alienare, commutare abdicareque nequeatis corona vestra, exceptis dumtaxat dispositionibus ad vos expectantibus ex dignitatibus prefecturisque, quas nobis scientibus probantibusque facultate etiam nostrorum successorum talibus in episcopis et dignitatibus feceritis; reliquum etiam ipsis episcopis relinquitur, qui consulant, prospiciant, vigilent et digniores oportunoresque medellas apponant inter suos clericos et reliquos, adsintque solitudini illorum ecclesiis suis cenobiisque, quibus ipsi, non vero alii, curam impendere debent, mandatum arctam rationem reddere vosque cum illis, si Domini patrimonio vestro in toto regno haut providetis bonisque eius dispositionibus efficiatisque, ut augeatur suus cultus divinus solida integritate, vos ita remunerero vehementer contendendo immunitatis assiduitatem, eradicationem federis unius cum optimatibus ergaque clientes charitatis, Dei timorem ante oculos cum habeant omnes, qui, ut Omnipotens sua cum genitrice sanctissima Domina nostra et suis caelitibus vos dirigant, amplectantur et succurrant in omnibus operationibus vestris omnesque

culpīs liberos in vite exitum celo donent, ut eternam, (sic) que beatitudo est, absque fine potiantur. Pontificatus nostri anno quarto kalendas (sic) aprilis^{bj}.

[T. S./K. H.]

bj In C1 und C2 folgt die notarielle Bestätigung: Ego Raanherius Elvidii regis domini mei Hordonii notarius, qui mihi bullam ostendit originale illam educens ex tabulario et scrinio gestorum huius sui regni Legionensis, precibus vestris venerabilis regis capellani reverendique abbatis nove ecclesie et collegii sancti Iacobi Palentiae, vobis tribuo puritate exemplar hoc sui authographi a Domino nostro rege recepti, signo crucis suo cum nomine hic posuit, pariter et uos, comite de Villafroyla, et aliis adstantibus.

Ordonius rex in Legione †.
Schemenus abbas ecclesie b. Iacobi.
Froyla Cith comes.
Hernan Royz maiordomus regis.
Stephaniz iusticia domus regis.
Lautherius testis.

In Legione tertia die mensis februarii anno Domini nongentesimo vigesimo, signo meo roboro †.
Rannherius Elvidii notarius regis.

2.

Urban II. informiert Bischöfe, Äbte, Fürsten, Klerus und das Volk Spaniens und der Provinz Narbonne, dass er B(ernhard) von Toledo mit der Aufgabe eines Legaten betraut habe.

beim Kloster Torremaggiore (1093) April 25.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.A.1.1a (A). – Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 1 (Ende 12. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13116 (olim Dd 138), fol. 8r (Documentos sobre concilios provinciales y generales, s. XII-XV, 17. Jh.) (C); ebd., Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 8r (Documentos de la Iglesia y preladados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 384). – Edd. Fita, Bula inédita de Urbano II (nach C); Holndonner, Kommunikation, S. 144, Anm. 111 (Teildruck). – Regg. Ewald, Reise, S. 294 und S. 299; JL. 5643.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Die Urkunde ist nicht in die Toledaner Primatsbücher aufgenommen worden und ist sodann erst wieder in den genannten neuzeitlichen Abschriften zu finden, die auf A beruhen. Eine Legationsurkunde an Bernhard von Toledo selbst ist nicht erhalten und wurde eventuell auch nie ausgestellt, vgl. Holndonner, Kommunikation, S. 143–145, sowie die begleitende Urkunde Novit dilectio tua mit gleichem Tagesdatum an Erzbischof Berengar von Tarragona (JL. 5465), in welcher der Empfänger von Urban II. aufgefordert wird, dem päpstlichen vicarius, Erzbischof (Bernhard) von Toledo, die Obödienz zu erweisen. – Die vorliegende Urkunde weist einige Besonderheiten auf. So ist episcopus in ungewöhnlicher Weise durch epc gekürzt, so sind

Datumszeile und Kontext von gleicher Hand geschrieben und ist die Arenga auffällig lang. – Bei Ewald und ihm folgend JL. wird auf 1096 datiert, da beide den Ausstellungsort irrig in der Nähe von Bordeaux vermuten. Stattdessen scheint es sich bei cenobium terrę maioris um das Kloster Torremaggiore in der italienischen Provinz Foggia zu handeln, in der Urban II. sich 1093 aufhielt. Schon Fita konnte aus inhaltlichen Gründen und durch den Vergleich mit anderen Urkunden das Ausstellungsjahr 1093 wahrscheinlich machen.

VR(banus) episcopus seruus seruorum Dei dilectis in Christo fratribus archiepiscopis, episcopis, abbatibus, principibus, clero et populo | uniuerso per Hyspaniam et Narbonensem prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Ex ipsius redemptoris nostri | Iesu Christi domini constitutione sancitum est, ut Romana ecclesia in Petri apostoli fide et confessione funda|ta uniuersis per orbem terrarum debeat ecclesiis prouidere. Petro namque a Domino dictum est: ‚Rogau | pro te ut non deficiat fides tua et tu aliquando conuersus confirma fratres tuos.‘¹ Petro dictum est: | ‚Pasce oues meas‘². Hanc autem sanctam Romanam ecclesiam, hoc membrorum fidelium caput, antiquus hostis | inuidia inpugnare non cessat^a, quia uidelicet uiciato capite facilius membra cetera corrumpuntur. | Sed euacuari non potest diabolicis astutiis promissionis diuinę soliditas, qua super Petrum fun|data ecclesia confirmata est, quia ‚portę inferi non preualebunt aduersus^b eam‘³. Nostris tamen temporibus | diuinę permissionis iudicio eandem sanctam Romanam ecclesiam tanta impiorum persecutio conturbauit, ut nec | a suis filiis, que longe sunt, sine uehementi discrimine uisitari, nec suos ipsa filios ualeat uisitare. | Quia igitur ex nostro ad uos latere quemquam nunc temporis facile destinare non possumus, uices nostras karrissimo fratri B(ernardo) | Toletano⁴ commisimus in partem eum nostrę sollicitudinis asciscentes. Habetis itaque prestante Domino | penes uero, ad quem, si qua uobis inciderint grauia, referatis cuiusque consilio et hortatu, quę ad salutem | uestram pertinent, peragatis. Ergo uice nostra ut nostro apostolorumque in partibus uestris uicario humiliter obedite. | Ipsius enim intererit uestris in partibus uicę nostrę auctoritatis concilia celebrare et saluo Ro|manę ecclesię iure, quę disponenda fuerint, secundum canonicam disciplinam Domino adiuuante disponere. | Obedientes uero monitis nostris misericordia diuina custodiat et ab omnibus peccatis absoluat. Data apud | cenobium terrę maioris VII kalendas maii.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

a ce auf Rasur. **b** Lies aduersum. **c** Seidenfäden vorhanden.

¹ Lk 22,32.

² Joh 21,17.

³ Mt 16,18.

⁴ Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

3.

Urban II. stellt auf Bitten des Abtes Johannes das Kloster San Salvador de Oña unter päpstlichen Schutz, bestätigt ihm alle seine Besitzungen und bestimmt, dass das Kloster zum Zeichen des päpstlichen Schutzes einen jährlichen Zins von einer Unze Goldes an den Lateranpalast zu zahlen habe.

Rom 1094 (März 12–Anfang September).

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 271, Nr. 17. – Kopien: San Salvador de Oña, Archivo del monasterio, ‚Regla del abad Don Domingo‘, fol. 1, Nr. 1 (Chartular, frühes 13. Jh., Deperditum); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 282, Nr. 13, fol. 1r (Transsumpt, 14. Jh.); ebd., Secc. Códices, Nr. 93, fol. 1r (Bullarium, 18. Jh.) (C); Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, Fondo de la Congregación de Valladolid, Nr. 25, fol. 57r (Transsumpt 1736 Mai 15). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 388), weitere Abbildung bei Olmedo Bernal, Abadía de Oña, S. 127. – Edd. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 88, Nr. 1 (nach C); Álamo, Colección de Oña I, S. 131, Nr. 104. – Regg. Ib. Pont. I, S. 131, Nr. 5; JL. –.

Zum Datierungszeitraum, der sich aus dem Beginn des siebten Pontifikatsjahres Urbans II. und dessen Itinerar ergibt, vgl. auch Fita, Canonización de San Íñigo, S. 89f. und den Kommentar in Ib. Pont. I. – Der Romzins findet sich auch im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 218 und ebd. II, S. 116 sowie Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 640.

VRBANVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTO FILIO IOHANNI¹ ABBATI MONASTERII SANCTI SALVATORIS IN ONIENSI VILLA CONSTRVCTI EIVSQVE SVCCESO|RIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. Potestatem ligandi atque soluendi in cęlis et in terra beato Petro eiusque successoribus auctore | Deo principaliter traditam illis ecclesia uerbis agnoscit, quibus est Petrum Dominus allocutus: ‚Quęcumque ligaueris super terram, erunt | ligata et in cęlis, et quęcumque solueris super terram, erunt soluta et in cęlis‘.² Ipsi quoque et proprię firmitas et aliene fidei confir|matio eodem Deo auctore paratur, cum ad eum dicitur: ‚Rogauī pro te, ut non deficiat fides tua, et tu aliquando conuersus confirma | fratres tuos‘.³ Oportet ergo nos, qui licet indigni PETRI residere uidemur in loco, praua corrigere, recta firmare et in omni | ecclesia ad interni arbitrum iudicis sic disponenda disponere, ut ‚de uultu eius iudicium nostrum prodeat et oculi nostri uideant | equitatem‘⁴. Tuis igitur, fili in Christo karissime, iustis petitionibus annuentes sancti Saluatoris cenobium in Oniensi uilla situm, cui | Deo auctore presides, in apostolicę sedis gremio confouendum perpetuo protegendumque suscipimus et cum pro tua religione tum | pro amore dilecti filii nostri regis Hispaniarum ILDEFONSI⁵ idem cenobium apostolico muniri

¹ Johannes, Abt von San Salvador de Oña (1088–1114).

² Vgl. Mt 16,19.

³ Vgl. Lk 22,32.

⁴ Vgl. Ps 16,2.

⁵ Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

priuilegio postulantis presentis decreti | auctoritate munimus atque contra omnium uiolentiam et oppressionem signa presentia uelut scutum apostolicę protectionis opponimus^a. | Quęcumque ergo predicto cenobio concessione pontificum, liberalitate principum uel oblatione fidelium ad presens^b | concessa sunt aut in futuro donante Domino concedentur, firma tibi tuisque successoribus et illibata manere^c | presentis priuilegii auctoritate sancimus. Preterea decernimus, ut nulli omnino hominum liceat prefatum locum temere | perturbare aut eius possessiones auferre, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur | eorum, pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Ad iudicium autem huius protectionis et | libertatis a sede uobis Romana concessę per singulos annos auri optimi unciam Lateranensi palatio persoluetis. Si quis | igitur deinceps sacerdotum, regum, iudicum uel quorumlibet secularium hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam | temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonitus, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui | dignitate careat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi alienus fiat atque in extremo examine | districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco ista^d (*sic*) seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum | bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem præmia eternę pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R.

BV.

Datum Rome per manum Lanfranci⁶ uicem agentis cancellarii anno Domini millesimo nonagesimo IIII^o, indictione secunda, pontificatus domni VRBANI SECVNDI pape anno septimo.

*(B. dep.)^e**[D. B.]*

a Über das Zeilenende hinausragend. **b** Nach presens wurde legitime rasiert. **c** Nach manere folgt noch ein durchstrichenes presentis. **d** Lies iusta. **e** Reste des Seidenfadens vorhanden.

6 Lanfrank, päpstlicher Notar (ca. 1080–1098).

4.

Pseudo-Original

Urban II. bestätigt Bischof García von Burgos die Grenzen seines Bistums, wie sie unter den Vorgängerbischöfen Simeon, Munio und Gómez anerkannt waren, ferner die Grenzen, wie sie vom Kardinallegaten Richard (Abt von Saint-Victor de Marseille) auf dem Konzil zu Husillos (1088) zwischen den Bistümern Osma und Burgos festgestellt worden sind, sowie die Grenzen zwischen den Bistümern Nájera und Burgos.

Rom 1095 Mai 4.

(Pseudo-)Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 48, fol. 2. – Kopien: ebd., vol. 71, fol. 58v, Nr. 53c (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.); ebd., vol. 60, fol. 591v (17. Jh.); ebd., vol. 46, fol. 147r (*Memorial de los privilegios apostólicos ...*, 1731); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-1639, carp. 4, Nr. 6 (Col. Salazar y Castro, Legajo B, 17. Jh.); ebd., 9-1640, carp. 9, Nr. 2 (Col. Salazar y Castro, Legajo C, 17. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 402). – Edd. Fita, *Bulas inéditas de Urbano II*, S. 547, Nr. 1 (zu 1097 Mai 4); Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 105, Nr. 49 (zu 1099 Mai 4); Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 115, Nr. 57. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 146, Nr. 3; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 33, Nr. 54; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 42, Nr. 57; *Ib. Pont. I*, S. 29, Nr. †18; *JL*. –

*Die in den bisherigen Editionen für echt gehaltene Urkunde ist aus mehreren Gründen als Pseudo-Original anzusehen: Ausstellungszeit und -ort passen nicht zusammen (Urban II. hielt sich im Mai 1095 in Mailand und Umgebung auf); im Jahr 1095 war nicht García, sondern dessen Vorgänger Gómez Bischof von Burgos; die Urkunde ist in allen Teilen von einer einzigen Hand geschrieben, welche die Handschrift des Notars Lanfrank (Kontext), Papst Urbans II. (Rotaumschrift) und des Kanzlers Johannes von Gaeta (Datierung) nachahmt (vgl. Dahlhaus, *Rota oder Unterschrift*, S. 303 zu U IV). Auf einen Schreiber kastilischer Herkunft könnte die Konsonantendopplung bei Ffusellis hindeuten. Der Fälschung dürfte ein echtes Original zugrunde gelegen haben. Arenga und Kontextbeginn ähneln dem Wortlaut des *Urbanprivilegs* aus dem Jahr 1099 (Nr. 8). Vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I* mit weiterer Literatur und Überlegungen zum Fälschungsmotiv. Engels, *Papsttum*, S. 246–250 hielt die Urkunde dagegen für ein authentisches Produkt der päpstlichen Kanzlei, das zeitgleich mit Nr. 7 und Nr. 8 im Jahr 1099 ausgestellt worden sei, jedoch vom Kanzler Johannes von Gaeta bewußt ins Jahr 1095 zurückdatiert wurde.*

VRBANVS EPISCOPVS SERVVS^a (sic) SERVORVM DEI DILECTO FRATRI GARSIE¹ BVRGENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE IN PERPETVVM SVBSTITVENDIS. | Non incertum est Hispaniarum ecclesias partim Saracenorum tirannide partim diuersorum regum incursibus ita esse turbatas, ut alterius ter|minos altera usurpauerit, et sic parrochiarum non modica est facta confusio. Huic uarietati literis presentibus obuiare curauimus. | Burgensis namque parrochię terminos ita in

^a Lies SERVVS.

¹ García, Bischof von Burgos (1097–1114).

perpetuum manere decernimus, sicuti constat fuisse sub iure tuorum predecessorum, Simeonis² | uidelicet bonę memorię et Munionis³ atque Gomizonis⁴, incipientes ab illis populationibus, que sunt in Pireneis montibus, donec perueniatur | ad mare Oceanum et totas Asturias usque ad fluuium Deua, qui descendit a supradictis Pireneis montibus, et sicut discurrunt aque ad | meridianam partem inter Mutaue et Rotundum usque ad Pennam perforatam sequente ibi fluio^b (sic) qui dicitur Pisorga, donec labitur in riuo Aslanze. | Deinde sicuti noti sunt termini et diuisi a filio nostro atque cardinali sanctę Romanę ecclesię domno R(icardo)⁵ in concilio de Ffusellis⁶ inter Burgensem et | Oxomensem ecclesiam et ut olim noti sunt termini Nagarensi et prescripte ecclesie Burgensi per certos terminos, hoc tibi et ecclesie tue | perpetuo iure concedimus. Sane, si quis in crastinum archiepiscopus aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes aut uicecomes, iudex | aut persona quelibet secularis aut ecclesiastica huius nostri decreti paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe comonitus, si | non satisfactione congrua emendaue- rit, potestatis honorisque sui dignitate careat reumque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate | cognoscat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant^c et apud | districtum iudicem premia eternę pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R.

BV.

Datum Rome IIII nonas maii per manum Iohannis⁷ sanctę Romane ecclesie diaconi cardinalis indictione III^a, anno dominicę incarnationis M^oXCV^o, pontificatus autem domni VRBANI secundi pape | anno octauo.

(B. dep.)^d

[D. B.]

b Lies fluuio. **c** Korrigiert aus percipias. **d** Reste des Seidenfadens vorhanden.

2 Simeon (II.), Bischof von Burgos (ca. 1068–1082).

3 Munio, Bischof von Valpuesta (Altkastilien) (ca. 1065–1087).

4 Gómez, Bischof von Burgos (1082–1097).

5 Richard, Kardinalpriester und Abt von Saint-Victor de Marseille (1078/1079–1106).

6 Zum Konzil von Husillos vgl. *Ib. Pont. I*, S. 26, Nr. *14 und *Ib. Pont. III*, S. 100, Nr. 2.

7 Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

5.

Urban II. teilt die im Anschluss an das Konzil von Nîmes getroffenen Beschlüsse im Streit zwischen Erzbischof Bernhard von Toledo und Bischof Gómez von Burgos über die Provinzzugehörigkeit des Bistums Burgos mit. Demnach soll das Bistum, solange der Erzbischof nicht nachweise, dass es zur Kirchenprovinz Toledo gehöre, exemt sein und dessen Bischof allein dem Papst unterstehen und von diesem geweiht werden. Mit Blick auf die Klage des Burgenser Bischofs, wonach der Erzbischof von Toledo bestimmte Besitzungen des Bistums wiederrechtlich besetzt halte, wiederholt Urban II. die diesbezüglich getroffenen und zum Teil vorläufigen Bestimmungen.

Saint-Gilles-du-Gard 1096 Juli 15.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 48, fol. 37 (A). – Kopien: ebd., vol. 71, fol. 57v, Nr. 53 (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.*) (C); ebd., vol. 46, fol. 147r und 189r (*Memorial de los privilegios apostólicos ..., 1731*); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 50r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218*); ebd., Ms. 42-22, fol. 35v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.*); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 29v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253, späterer Nachtrag*); ebd., Ms. 10040, fol. 29r (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.*); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 91r (olim fol. 86r) (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.*) (D); Pavia, Archivio Storico Diocesano, Fondo II „Leggi e atti in serie cronologica“, cartella 4, fascicolo 1, unità 2 (16. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13028 (olim Dd 47), fol. 68r (*Documentos sobre las competencias de varias diócesis españolas y sobre la primacía de la Iglesia de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.*). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 416). – Edd. Flórez, *España Sagrada XXVI*, S. 464, Nr. 10 (zu 1197 Juli 15); Loperráez Corvalán, *Descripción Osma III*, S. 552, Nr. 2; Migne, *PL CLI*, Sp. 471, Nr. 201; Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 96, Nr. 44; Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 55, Nr. 37 (hauptsächlich nach D); Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 120, Nr. 61. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 147, Nr. 4; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 34, Nr. 58; Hernández, *Cartularios*, S. 483, Nr. 544; Horn, *Streit*, S. 277, Nr. 8; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 43, Nr. 61; CAHCB Sección Libros I, S. 2, Nr. 7; *Ib. Pont. I*, S. 30, Nr. 20; *JL*. 5653.

Wie andere Urkunden zu Streitfällen, die auf dem Konzil von Nîmes verhandelt wurden (vgl. *JL*. 5654 und 5658), kann das Stück als Gerichtsurkunde bzw. Judikat bezeichnet werden, vgl. Becker, *Gerichtsurkunden*, S. 40–42. Es fällt auf, dass der Text mit einer recht umfangreichen Rasur (ungefähr vier Wörter) relativ unvermittelt abbricht. Auch wurden weder Rota und Benevalete noch ein Actum- oder Factum-Vermerk aufgebracht. Vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I*, S. 30, Nr. 20 mit weiterer Literatur, vor allem aber Engels, *Papsttum*, S. 49 und S. 241–244. Die Berechnung des Inkarnationsjahrs erfolgte nach dem *Calculus Pisanus*. – Zur aus dem Register Urbans II. geschöpften Toledaner Überlieferung vgl. *Délivré, Registres pontificaux*, S. 130. Zur Überlieferung in Pavia vgl. Hiestand, „Verborgene Schätze“, S. 432f.

VRBANVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. Postquam apud Neumausum^a (sic) presidentibus nobis per omnipotentis Dei gratiam plenaria fuisset synodus¹ celebrata,

^a Lies Nemausum.

¹ Zum Konzil von Nîmes (7. bis 15. Juli 1096) siehe auch *Ib. Pont. I*, S. 30, Nr. *19.

Toletani archi|episcopi BERNARDI² ad audientiam nostram querela perlata est Burgensis episcopi tamquam suffraganei proprii obedientiam requirentis, quasi in Oxime parochia Burgus esset edificata. | Oxima^b enim pars Toletanę prouincię non incerta cognoscitur. Ille vero ad Tarraconensem potius metropolim suam ecclesiam pertinere protestabatur, quoniam quidem nos Burgensem | urbem Aucę decreueramus haberi uicariam, que, ut dicitur, antiquitus Tarraconensi fuerat metropolitano iure subiecta. Ceterum Alfonsus³ Hispanię citerioris rex | Burgensem episcopum Tarracoenensi metropolitano nequaquam patiebatur esse^c subiectum ea de causa, quod infra regni sui terminos Burgus sit, Tarracon autem in Barchinonensis comitis | potestate. His ergo de causis nostrę et fratrum, qui nobiscum aderant, discretioni uisum est ad ecclesiarum illarum sedandam^d seditionem, ut Burgensis deinceps episcopus manu tantum | Romani pontificis regeretur et ecclesia illa suorum antistitum consecrationem ab apostolica sede perciperet, nisi archiepiscopus ipse eum ad se pertinere autentica posset ratione monstrare. | Interim eum ab utriusque metropolis obedientia et subiectione absoluimus. Post hec Burgensis episcopus GOMIZO⁴ aduersus eundem archiepiscopum querelam exercuit, quod post primam Massiliensis abbatis definitionem, qui per id tempus apostolicę sedis uice illis in partibus functus fuerat, partem quandam Burgensis parochię^e usurpasset. | Nominatim vero Burgensis ecclesię proprietatem ac dominium occuparet villam que Fenicularis dicitur, Valeranicense monasterium, cellam sanctę Marię de Rauenaria. Super his tribus, quod ecclesię Burgensis seu Aucensis proprietates esset, archiepiscopus ipse consensit^f et episcopum in nostra presentia reuestiuit. Rogatu tamen nostro^g consentiente episcopo Valeranicense | monasterium usque ad annos tres eidem metropolitano habere permisimus. Villam uero Fenicularem et cellam sanctę Marię de Rauenaria tam diu teneat, quam diu Oximensem in | manu sua ecclesiam retinuerit, in cuius parochia eadem loca sita sunt, sed Aucensi ecclesię in proprietatem preceptis regalibus^h attributa. Quod si Oximensi ecclesię cardinalis | fuerit episcopus restitutus, ad Aucensem sui iuris proprietates reuertatur. Porro parochię partem, quaⁱ (*sic*) Burgensis episcopus post legati definitionem sibi subtractam reclamabat, idem archiepiscopus asserebat ab ipsi episcopo in manum suam sponte et episcoporum iudicio refutatam. Cum uero episcopus grauatum se et coactum in eo negotio responderet, nos tandem, ne con|fratrem nostrum Bernardum archiepiscopum uideremur uehementius aggrauare, causam hanc, sicut erat, sic esse promisimus, donec refutationem ipsam sponte et iudicario ordine | perpetratam idoneis testibus in nostra posset audientia comprobare.^j

b O auf Rasur. **c** Auf Rasur. **d** Das erste a aus e korrigiert. **e** Über dem c Oberlänge radiert (*vermutlich angefangenes h*). **f** C concessit. **g** Auf Rasur. **h** Fehlt in C. **i** Lies quam. **j** Nach comprobare etwa vier Wörter (*ca. 12 Silben*) rasiert.

2 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

3 Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

4 Gómez, Bischof von Burgos (1082–1097).

Dat. apud uallem Flauianam in monasterio sancti Egidii id(ibus)^k iulii, indictione IIII, anno dominicę incarnationis M^oXCVII, pontificatus autem domni Vrbani pape II^o anno IX per manum Iohannis⁵ sancte Romanę ecclesię | diaconi cardinalis.

(B. dep.)^m

[D. B.]

k C idus. **l** Fehlt in C. **m** Reste des Seidenfadens vorhanden.

⁵ Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

6.

Interpoliert?

Urban II. teilt die im Anschluss an das Konzil von Nîmes getroffenen Beschlüsse zum Streit zwischen Erzbischof Bernhard von Toledo und Bischof Gómez von Burgos über die Provinzzugehörigkeit des Bistums Burgos mit. Demnach soll das Bistum exemt sein und dessen Bischof allein dem Papst unterstehen und von diesem geweiht werden. Mit Blick auf die Klage des Burgenser Bischofs, wonach der Erzbischof von Toledo bestimmte Besitzungen des Bistums widerrechtlich besetzt halte, wiederholt Urban II. die diesbezüglich getroffenen, zum Teil vorläufigen Bestimmungen.

Saint-Gilles-du-Gard 1096 Juli 15.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 58r, Nr. 53b (Liber privilegiorum ecclesie Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); ebd., vol. 48, fol. 40r (Transsumpt, ca. Mitte 16. Jh.); ebd., lib. 32, fol. 442v (Prozessakten zu einem Streit zwischen Bf. Francisco de Mendoza, Kardinal von San Giovanni a Porta Latina, und dem Burgenser Domkapitel, ca. 16. Jh.); ebd., lib. 46, fol. 514r, 547v, 555v (ca. 16. Jh.). – Regg. Ib. Pont. I, S. 32, Nr. †20a; JL. –.

*Diese Textfassung der Exemtionsurkunde für das Bistum Burgos unterscheidet sich von der Originalversion (Nr. 5) vor allem dadurch, dass Bestimmungen, die darin mit Rücksicht auf den Ebf. von Toledo nur vorläufig bzw. zu dessen Gunsten getroffen worden waren, verändert bzw. ausgelassen wurden. Bemerkenswert ist, dass die im Chartular des 13. Jh. (C) überlieferte Fassung dort zusammen mit einer originalgetreuen Abschrift der Exemtionsurkunde eingetragen wurde und beide Texte später mit dem Randvermerk *Ista duo privilegia sunt unum* versehen wurden. Die originalgetreue Kopie weist gegenüber dem Original an einigen Stellen Lesefehler auf (*concessit* statt *consensit*, fehlende Ordnungszahl II beim Papstnamen in der Datierung), die sich in der abweichenden Version nicht finden, weshalb es nicht völlig ausgeschlossen erscheint, dass beide Texte auf unterschiedliche Vorlagen zurückgehen. Zur Überlieferung siehe auch den Kommentar in *Ib. Pont. I, S. 32, Nr. †20a*.*

VRBANVS episcopus seruus seruorum Dei. Postquam apud Neumausum presidentibus nobis per omnipotentis Dei gratiam plenaria fuisset synodus celebrata, Toletani archiepiscopi BERNARDI¹ ad audientiam nostram querela perlata est Burgensis episcopi tanquam suffraganei proprii obedientiam requirentis, quasi in Oxime parochia Burgus esset edificata. Oxima enim pars Toletane prouincie non incerta cognoscitur. Tarraconensis uero archiepiscopus Burgensem ecclesiam ad Tarraconensem potius metropolim *** pertinere protestabatur, quoniam quidem nos Burgensem urbem Auce decreueramus haberi uicariam, quę, ut scriptum continetur in canonibus, Tarraconensi fuerat metropolitano iure subiecta. Ceterum Alfonsus² Hispanie ceterioris rex Burgensem episcopum Tarraconensi metropolitano nequaquam patiebatur esse subiectum ea de causa, quod infra regni sui terminos Burgus sit, Tarracon autem in Barchinonensis comitis potestate. His ergo de causis, et quia ecclesie illius Gomizo³ episcopus ab utrisque archiepiscopis obedientiam ab eo requirentibus uehementius grauabatur, nostrę et fratrum, qui nobiscum aderant, discretioni uisum est ad ecclesiarum illarum sedendam seditionem, ut Burgensis deinceps episcopus manu tantum Romani pontificis ordinaretur et ecclesia illa suorum antistitum consecrationem ab apostolica | sede perciperet ***. Vnde nos eum ab utriusque metropolis obedientia et subiectione absolui-
mus. Post hęc Burgensis episcopus GOMIZO aduersus eundem archiepiscopum querelam exercuit, quod post primam Massiliensis abbatis definitionem, qui per id tempus apostolicę sedis uice illis in partibus functus fuerat, partem quandam Burgensis parochie usurpasset. Nominatim uero Burgensis ecclesie proprietatem ac dominium occuparet uillam quę Fenicularis dicitur, Valeranicense monasterium, cellam sanctę Marie de Rauenaria. Super his tribus, quod ecclesie Burgensis seu Aucensis proprietas esset, archiepiscopus ipse consensit et episcopum in nostra presentia reuestiuit. Rogatu tamen nostro consentiente episcopo eadem monasteria siue uillam usque ad annos tres eidem metropolitano habere permisimus. *** Porro parochie partem, quam Burgensis episcopus post legati definitionem sibi subtractam reclamabat, idem archiepiscopus asserebat ab ipso episcopo in manum suam sponte et episcoporum iudicio refutatam. Cum uero episcopus grauatum se et coactum in eo negotio responderet, nos tandem *** causam hanc sicut erat sic esse permisimus, donec refutationem ipsam sponte et iudicario ordine perpetratam idoneis testibus in nostra posset archiepiscopus audientia comprobare.

Dat. apud uallem Flauianam in monasterio sancti Egidii idus iulii indictione IIII^a, anno dominice incarnationis M^oXCVII, pontificatus autem domni VRBANI pape II anno IX per manum Iohannis⁴ sanctę Romane ecclesie diaconi cardinalis.

[D. B.]

¹ Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

² Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

³ Gómez, Bischof von Burgos (1082–1097).

⁴ Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

7.

Urban II. teilt Klerus und Volk von Burgos mit, dass er im Streit zwischen Erzbischof Bernhard von Toledo als Verwalter des Bistums Osma einerseits und den Burgenser Bischöfen Gómez (gest. 1097) und García andererseits um einen an die Diözese Osma angrenzenden Teil des Bistums Burgos dem Erzbischof befohlen habe, binnen dreier Jahre einen Bischof in Osma einzusetzen, und ihm bis dahin erlaubt habe, die umstrittenen Besitzungen weiter zu nutzen, unter der Bedingung, dass diese nach Einsetzung eines Bischofs in Osma dem Bistum Burgos restituiert werden.

Rom, St. Peter 1099 Mai 3.

*Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 36, fol. 33r. – Kopie: ebd., vol. 71, fol. 59r, Nr. 53e (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 450). – Edd. Fita, *Bulas inéditas de Urbano II*, S. 551, Nr. 3; Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 104, Nr. 48; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 128, Nr. 65. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 147, Nr. 5; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 35, Nr. 62; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 44, Nr. 65; *Ib. Pont. I*, S. 34, Nr. 26; *JL.* –*

*Bei seiner Entscheidung berief sich Urban II. sowohl auf das Konzil von Husillos (1088) (vgl. *Ib. Pont. I*, S. 26, Nr. *14) als auch auf das von ihm am 14. März 1095 in Piacenza ausgestellte Privileg (Regg. *JL.* 5549; *Ib. Pont. I*, S. 28, Nr. 17). – Zur ungewöhnlichen Form der Datierung unter Angabe der spanischen Ära vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I*.*

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei clero et populo Burgensi salutem et apostolicam benedictionem. De parte illa parrochię | uestre inter confratres nostros Bernardum¹ Toletanum archiepiscopum et bonę memorie Gomizonem² uestre ciuitatis episcopum eiusque | successorem Garsiam³ iam diutius questio acta est. Id tandem in conspectu nostro conuenisse noueritis. Ipsa namque diocesis pars Oximensis | parrochię contigua est, quam nimirum parrochiam in sua prouisione Toletanus archiepiscopus detinet, donec apud Oximam cardi|nalis episcopus ordinetur. Nos ergo eidem fratri nostro precepimus, ut eandem ordinationem usque ad annos tres largiente Domino adimplere | procuret. Illam quoque uestre diocesis partem usque ad eundem terminum supradicto archiepiscopo retinere permisimus, ea profecto conditione | firmata ipso consentiente archiepiscopo, ut post trium annorum spacium, uel si ante id temporis Oximam ordinari contigerit, | pars illa diocesis in possessionem uestre ecclesie ad integrum reuertatur, sicut apud monasterium sanctę Marię de Fusellis diuisionem | factam fuisse recolitis et sicut facto a nobis Placentię priuilegio continetur. Sic uenerabilem fratrem nostrum Garsiam uestre ciuitatis | episcopum de parte ipsa diocesis per anulum inuestiuimus.

¹ Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

² Gómez, Bischof von Burgos (1082–1097).

³ García, Bischof von Burgos (1097–1114).

Dat. Rome apud beatum Petrum per manum Iohannis⁴ sanctę Romanę ecclesię diaconum cardinalem V^o nonas maii, indictione VII^a, | incarnationis dominicę anno M^oXC^oIX, pontificatus autem domni VRbani secundi pape XII^o, era MCXXXVII.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Reste des Seidenfadens vorhanden.

4 Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

8.

Urban II. bestätigt Bischof García von Burgos die Bistumsgrenzen, wie sie zur Zeit von dessen Vorgänger, Bischof Gómez, bestanden, und bestätigt die Exemtion des Bistums. Er bekräftigt ferner die Verpflichtung zu Zehntzahlungen an den Bischof von Burgos sowohl für weltliche Große als auch für Klöster, die Pfarrkirchen besitzen, sofern diese nicht durch päpstliche Privilegien davon befreit seien.

Rom 1099 Mai 4.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 58v, Nr. 53d (*Liber privilegiorum ecclesie Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); ebd., vol. 60, fol. 592r (17. Jh.). – Edd. Fita, *Bulas inéditas de Urbano II*, S. 552, Nr. 4; Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 106, Nr. 50; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 129, Nr. 66. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 148, Nr. 6; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 36, Nr. 63; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 45, Nr. 66; *Ib. Pont. I*, S. 35, Nr. 27; *JL*. –

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C, wo sich auf fol. 58v unten von späterer Hand (15./16. Jh.?) der Vermerk befindet: Urbanus confirmat limitaciones Burgensis episcopatus et declarat omnes barones et monasteria teneri episcopo ad solutionem decimarum. – Zur ungewöhnlichen Form der Datierung unter Angabe der spanischen Ära vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I*.

VRBANVS episcopus seruus seruorum Dei dilecto fratri Garsie¹ Burgensi episcopo eiusque successoribus canonice in perpetuum substituendis. Non incertum est Hispanorum ecclesias partim Sarracenorum tirannide partim diuersorum regum incuribus ita esse turbatas, ut alterius terminos altera usurpauerit, et sic parrochiarum non modica est facta confusio. Huic uarietati litteris presentibus obuiare curauimus. Burgensis namque parrochie terminos ita perpetuum manere decreuimus, sicut Gomiconis² predecessoris tui tempore constat fuisse distinctos. Cuius nimirum tempore ipsam

1 García, Bischof von Burgos (1097–1114).

2 Gómez, Bischof von Burgos (1082–1097).

Burgensem ecclesiam nulli metropoli subiacentem in proprium ius apostolica sedes^a assumpsit. Precipimus etiam, ut regionum principes tam de laboribus propriis quam de uillis potestatis eorum decimas retinere aut secundum libitum dispertiri ulterius non debeant, sed omnes in tuam tuorumque successorum potestatem iuxta sanctorum scita canonum referantur. Hoc ipsum et de parrochiis, quas monasteria possident, obseruandum censemus, his exceptis, que iam Romanis premunita sunt priuilegiis, donec inter uos et eorum abbates causa hec apostolice sedis iudicio decidatur.

Datum Rome per manum Iohannis³ sanctę Romane ecclesie diaconi cardinalis IIII^o nonas maii, indictione VII^a, incarnationis dominice anno M^oXC^oIX^o, pontificatus autem domni VRBANI II pape XII, era M^aC^aXXX^aVII^a.

[D. B.]

a In C an dieser Stelle rotes Verweiszeichen zu Vermerk am linken Rand (15./16. Jh.): Ergo ante quam assumeretur, nulli metropoli subiacebat.

3 Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

9.

(Paschalis II.) bestimmt in Übereinstimmung mit früheren Briefen, dass alle Bischöfe Spaniens den Metropoliten Gerald von Braga als Erzbischof anerkennen und ihm die gebotene Hochachtung und den Gehorsam entgegenbringen sollen, erwähnt die Restauration der Metropole Braga im Kontext anderer Wiedererrichtungen und erklärt, dass mögliche Konflikte bezüglich kirchlicher Grenzen nur vor dem Heiligen Stuhl oder einem päpstlichen Legaten verhandelt werden sollen.

Lateran (1099) Dezember 28.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 64r (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218) (C1); ebd., Ms. 42-22, fol. 47r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.) (C2). – Edd. Fita, Concilio Palencia, S. 216; Martínez Diez, Legislación, S. 156; Holndonner, Kommunikation, S. 558, Anm. 13 (Teildruck). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 483, Nr. 545; Délivré, Registres pontificaux, S. 130; JL. –.

Das vorliegende Schreiben muss die Vorurkunde einer heute verlorengegangenen Anerkennung der Metropolitanwürde Bragas sein, die auf 1103 (Erdmann, Papsttum, S. 12; Feige, Anfänge, S. 133) bzw. zuletzt auf 1100 (Vones, Historia Compostellana, S. 130, Anm. 142) datiert wurde. Erdmann, Papsttum, S. 11, und Délivré legten daher den Ausstellungszeitpunkt der vorliegenden Urkunde auf (1101) Dezember 28, Fita und ihm folgend Hernández schlagen jedoch (1099) Dezember 28 vor. Diese Datierung überzeugt am ehesten, da eine Ausfertigung des Dokuments im Rahmen einer Reise Bischof Gerald's nach Rom 1099 zum Empfang des Palliums, welche durch die Vita s. Gerald's (ed. Herculano, S. 54) belegt ist, nahe liegt. Vgl. dazu auch Holndonner, Kommunikation, S. 558. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2 kollationiert.

Experienciam^a uestram non latet tam Bracharen(sem) quam ceteras Hispanie^b metropolitanas ecclesias multis fuisse temporibus destitutas, quarum aliquas omnipotens Deus ad pontifical(is) status gloriam nostris temporibus restaurare dignatus est. Sicut ergo aliis iam litteris¹ nos statuisse cognoscimus, ita etiam presentibus dilectioni^c uestre precipimus, ut quicumque uestrum commissas sibi ecclesias ex antiquo iure cognoscunt ad Bracharen(sem) metropolim pertinere, venerabili fratri nostro Guirardo², quem eiusdem urbis metropolitan(um) auctore Domino constituimus, obedientiam sicut proprio archiepiscopo debitam reuerenter exhibeant. Si qua uero de limitibus^d ecclesiarum contencio^e est, uel ante nostram uel ante legati nostri presentiam^f pertractetur. Dat. Laterani V^o kalendas ianuarii.

[T. S./K. H.]

a C2 Experienciam. *Rubrik in C2:* In regesto Domini Paschalis II. Hispaniarum episcopis. **b** C2 Yspanie. **c** C2 ti mit anderer Tinte nachgefahren. **d** C2 limiñtibus. **e** C2 contencio. **f** C2 presentiam.

1 Briefe nicht erhalten.

2 Gerald von Moissac, Bischof/Erzbischof von Braga (1096/1099–1108).

10.

Paschalis II. stellt auf Bitten des Abtes Johannes das Kloster San Salvador de Oña unter apostolischen Schutz, bestätigt alle Besitzungen, die das Kloster seit dreißig Jahren oder auf andere Weise rechtmäßig besitze, gewährt freies Abtwahlrecht, freien und kostenlosen Empfang bischöflicher Weihehandlungen, erklärt, dass Interdikte sowie Exkommunikationen in der umgebenden Diözese für das Kloster nicht gelten, und verbietet neue Steuerforderungen durch die Bischöfe. Für die gewährten Freiheiten soll das Kloster jährlich eine Unze Goldes an den Lateranpalast zahlen.

Lateran 1102 Januar 10.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 272, Nr. 2. – *Kopien:* San Salvador de Oña, Archivo del monasterio, ‚Regla del abad Don Domingo‘, fol. 2, Nr. 2 (Chartular, frühes 13. Jh., Deperditum); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 282, Nr. 13, fol. 1v (Transsumpt, 14. Jh.); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 272, Nr. 3 (Transsumpt 1476 März 26); ebd., Secc. Códices, Nr. 93, fol. 1v (Bullarium, 18. Jh.) (C); Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, Fondo de la Congregación de Valladolid, Nr. 25, fol. 58r (Transsumpt 1736 Mai 15). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 476), weitere Abbildungen bei Álamo, Colección de Oña I, nach S. 148 (lámina XI) und Olmedo Bernal, Abadía de Oña, S. 130. – Edd. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 90, Nr. 2 (ohne Scriptumvermerk); Álamo, Colección de Oña I, S. 145, Nr. 114. – Regg. Ib. Pont. I, S. 132, Nr. 9; JL. –.

Der vom Kloster Oña zu zahlende Romzins findet sich auch im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 218 und ebd. II, S. 116 sowie Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 640.

PASCHALIS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTO FILIO IOHANNI¹ ONIENSIS MONASTERII ABBATI EIVSQVE SVCCESORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Pie postulatō uoluntatis effectu debet prosequente compleri, quatinus et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitantes assu|mat. Quia igitur dilectio tua ad sedis apostolicę portum confugiens eius tuitio- nem deuotione debita requisiiuit, nos supplicationi tuę clementer annuimus et domini Saluatoris | Oniense monasterium, cui eodem auctore presides, cum omnibus ad ipsum pertinentibus specialiter sub tutela apostolicę sedis excipimus. Per presentis igitur priuilegii paginam apostolica | auctoritate statuimus, ut, quicquid tricenaria diuturni- tate seu alia legitima possessione idem monasterium in presenti possidet, quicquid in futurum concessione pontificum, libera|litate principum uel oblatione fidelium iuste atque canonicè poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat | eandem ecclesiam temere pertur- bare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere uel iniuste datas suis usibus uen- dicare, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, | sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Obeunte te nunc eius loci abbate uel tuorum quolibet suc|cessorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti | regulam elegerint. Electus autem a diocesano episcopo uel, si quid prauitatis obsti- terit, ab apostolica sede benedictionem accipiat. Ordinationes quoque monachorum, qui ad sacros fuerint | ordines promouendi, consecrationes altarium siue basilicarum ab episcopo, in cuius diocesi estis, accipietis, siquidem gratiam atque communionem apostolicę sedis habuerit et si ea gratis ac | sine prauitate uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis catholicum, quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Nec pro adiacentis parochie | interdictione uel excommuni- catione ipsum monasterium addicatur, ita tamen ut nec ipsi excommunicatos aut interdictos ad officia diuina suscipiant. Porro nec episcopo nec episcopi ministris^a facultas sit nouas quaslibet exactiones ipsi loco indicare aut grauamen inferre aut in abbatem loci sine apostolicę sedis censura manum depositionis extendere. Proinde uos, o filii | in Christo dilecti, ut hac semper gratia digniores censeamini, regularibus semper disciplinis insistite, ut, quanto a secularibus tumultibus liberiores estis, tanto amplius placere Deo | totius mentis et animę virtutibus hanheletis (*sic*). Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis auri unciam quotannis unam Lateranensi palatio persoluetis. Si qua sane | ecclesiastica secularisue persona hanc nostre con- stitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua | emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat

^a *Das Schluss-s über dem Wort nachgetragen.*

¹ *Johannes, Abt von San Salvador de Oña (1088–1114).*

et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei | et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, | quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN. | Scriptum per manum Petri² notarii, regionarii et scriniarii sacri palatii.

R. Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

Datum Laterani per manum Iohannis³ sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis IIII IDVS IANVARII, indictione X^a, incarnationis dominicę anno M^oC^oII^o, pontificatus autem domni Paschalis secundi pape III^o.

(B. dep.)^b

[D. B.]

b Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

² Petrus, Skriniar (1094–1102).

³ Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

11.

Paschalis II. beauftragt Erzbischof B(ernhard) von Toledo, auf dem von B(ernhard) selbst einberufenen Konzil zu Carrión (1103) das Urteil gegen A., der auf dem Konzil von Toulouse exkommuniziert wurde, gemäß kanonischem Recht zu prüfen und den Fall zu entscheiden.

(Benevent 1102 November?).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 66r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); ebd., Ms. 42-22, fol. 45r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C2); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 31r (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253) (C3); ebd., Ms. 10040, fol. 30v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.) (C4); Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. lat. 12925, fol. 42r (*Privilèges de l'église de Tolède*, 15. Jh.) (C5); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 88v (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (C6); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13028 (olim Dd 47), fol. 70r (*Documentos sobre las competencias de varias diócesis españolas y sobre la primacía de la Iglesia de Toledo*, Col. Burriel, 18. Jh.) (C7); ebd., Ms. 13042 (olim Dd 61), fol. 19v (*Papeles varios*, Col. Burriel, 18. Jh.) (C8). – Edd. Pflugk-Harttung, *Acta II*, S. 219, Nr. 264 (nach C6); Fita, *Concilios de Carrión y León*, S. 309 (nach C8); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 75, Nr. 57 (nach C6, zu 1118–1119); Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 156, Anm. 113 (nach C1, C3). – Regg. Ewald, *Reise*, S. 296; Hernández, *Cartularios*, S. 484, Nr. 547; Horn, *Streit*, S. 277, Nr. 9; Délivré, *Registres pontificaux*, S. 130; JL. 5934; JL. 6674 (zu Gelasius II.).

JL. 5934 beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, *Reise*. JL. 6674 weist die Urkunde fälschlicherweise – der Edition bei Pflugk-Harttung folgend – Gelasius II. zu, vgl. Hernández und Holndonner, *Kommunikation*, S. 166, Anm. 4. JL. 6674 ist entsprechend zu streichen. Die Zuschreibung zu Gelasius II. (so auch bei Mansilla) resultiert aus den Angaben in den Überlieferungen C3, C4, C5, C6 und C7. Unklar bleibt, woher dieser Irrtum rührt. Da gegenüber der Transkription bei Pflugk-Harttung mit C1 eine bessere Überlieferung vorliegt, wird die Urkunde in diese Edition aufgenommen. – Das erwähnte Konzil in Toulouse, dem Bernhard vorgesehnen haben soll, ist anderweitig nicht belegt (nachgewiesen ist erst das Konzil Calixt' II., 4.–6. Juli 1119, vgl. Gresser, *Synoden*, S. 446). Vielmehr geht Holndonner, *Kommunikation*, S. 166, Anm. 4, aufgrund des Itinerars Bernhards und dessen nicht bis in die Kirchenprovinz Narbonne reichenden Einflusses davon aus, dass es sich um einen (absichtlichen?) Schreibfehler der Toledaner Kopisten handele und das Konzil stattdessen eher in Toledo stattgefunden habe. Die Randglosse in C3 *Argumentum contra Narbonensis* verweist zumindest darauf, dass die Urkunde in der Tat als Argument für die Toledaner Ansprüche in der Kirchenprovinz Narbonne gedeutet wurde. Somit bleibt nur das Konzil von Carrión als Datierungshilfe, womit entweder die im Jahr 1103 (vgl. Fita, *Concilios de Carrión y León*) oder die (1110–1111) stattgefundenen Versammlung gemeint sein kann. Da in C1, C2 und C8 die Rubriken auf das vierte Buch des Registers *Paschalis' II.* verweisen (vgl. Anm. 1), scheint eine Ausfertigung im Jahr 1102 wahrscheinlicher. – Der bei Fita und Holndonner genannte Ausstellungsort Benevent findet sich in keiner handschriftlichen Überlieferung und kann nur aus dem *Itinerar Paschalis' II.* erschlossen werden. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit den uns vorliegenden Handschriften C3, C4, C7 und C8 kollationiert.

Paschalis^a episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri et coepiscopo B(ernardo)¹ Toletan(o)^b salutem et apostolicam benedictionem. Lator presencium^c A. conqueritur se ex longo iam^d tempore tuis prosecutionibus^e agrauatum et in concilio nuper apud Tolosam² habito te illic presidente iniuste excommunicatum, quia eum^f sacramento astrinxeras^g, ut^h in futurum concilium, quod apudⁱ Carrione(m)³ celebrare disposuisti, se representaret^j. Pro quibus, si ita est, uehementer miramur, quod eum tam inconsiderate addixeris. Quam ob rem dilectioni tue mandamus causam ipsius^k in

a C3, C4 und C7 Gelasius, in C3 auf Rasur; in C8 fehlt Paschalis. **Rubrik in C1:** In quarto libro regestorum domini Paschalis secundi B. Toletan. archiepiscopo; **in C2:** In IIII^o libro regestorum domini Paschalis II. B. Toletano archiepiscopo; **in C3:** Epistola domini Gelasii pape B. archiepiscopo Toletano; **in C4:** Epistola domini Gelasii pape B. archiepiscopo Toletano; **in C7:** Epistola dni. Gelassii pape B. archiepiscopo Toletano; **in C8:** In IIII^o Libro Regestorum domini P. II. B. Toletano Archiepiscopo. **b** C3, C4 und C7 Toletano archiepiscopo; C8 archiepiscopo toletano. **c** C3, C7 und C8 presentium. **d** C3, C7 und C8 iam longo. **e** Lies persecutionibus (wie in C3, C4 und C7); C8 persequutionibus (sic). **f** C7 enim. **g** C3 astrinxeras. **h** C7 utt. **i** C8 appud. **j** C3 representet et cetera; C4 representet; C7 trepresentet et cf. (sic). Der folgende Satz bis Quam ob fehlt in C3 und C7. **k** C7 fehlt ipsius.

1 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

2 Zum sonst nicht belegten Konzil von Toulouse vgl. den einleitenden Kommentar.

3 Damit ist wahrscheinlich das Konzil gemeint, welches 1103 in Carrión stattgefunden hat, vgl. den einleitenden Kommentar.

eodem concilio^l pacifice^m canonicęqueⁿ tractare, ut, que^o aduersus eum^p obiciuntur^q, ex dilectione potius^r quam^s quolibet^t hodie^u discutiantur^v et decidentur^w.

[T. S./K. H.]

l C3 contilio. m C3 patifięe. n C3 canonicęque. o C7 canonicę que ut. p C7 enim. q C3 und C8 obitiuntur. r C3 und C8 potius. s C7 que. t C3 und C7 fehlt quolibet. u C3 und C7 odio. v C7 discuerantur. w C3 decitantur.

12.

Paschalis II. ermahnt (Erz)bischof B(ernhard) von Toledo, das ihm übertragene Legatenamt nicht zu missbrauchen, sein Bistum entsprechend der Bestimmungen des Konzils von Chalkedon nicht über Gebühr zu verlassen und andere Bischöfe nicht zu belästigen. Angesichts der Weigerung Bernhards, dem Bischof von Burgos den ihm von seinem Vorgänger (Urban II.) auf Zeit überlassenen Teil des Burgenser Bistums zurückzugeben, entzieht er das Bistum Burgos der Legatengewalt des Erzbischofs. Solange der Erzbischof den entfremdeten Bistumsteil gemäß der auf dem Konzil von Husillos (1088) beschlossenen Bistumszirkumskription nicht zurückerstatte, sei das Bistum Burgos mit dem Interdikt belegt und dem Erzbischof die päpstlichen Vollmachten entzogen.

Lateran (1103–1104) Mai 4.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 63v, Nr. 69 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); ebd., vol. 36, fol. 94r (14.–15. Jh.). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 122, Nr. 61 (zu 1105 Mai 4); Rivera Recio, Bernardo de Cluny, S. 61, Anm. 72; Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 157, Anm. 119 (zu 1104–1105 Mai 4); Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 149, Nr. 78 (zu 1104–1105 Mai 4). – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 148, Nr. 8; Mansilla, Catálogo documental, S. 38, Nr. 73; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 48, Nr. 77; Ib. Pont. I, S. 39, Nr. 36; JL. –.

*Der Edition liegt die älteste Abschrift C zugrunde, wo sich unter der linken Spalte von späterer Hand (15. Jh.?) der verblasste Vermerk Contra Toletanum archiepiscopum pro eo, quod non desinit grauare Burgensem ecclesiam et perurium (?) facere befindet. – Das Ausstellungsjahr lässt sich aufgrund inhaltlicher Erwägungen eingrenzen, vgl. den Kommentar in Ib. Pont. I mit der angegebenen Literatur. – Zur Sache vgl. die erwähnte Bestimmung Urbans II. (Nr. 7); zum Konzil von Husillos vgl. Ib. Pont. I, S. 26, Nr. *14 und Ib. Pont. III, S. 100, Nr. *2.*

Paschalis^a episcopus seruus seruorum Dei uenerabili fratri B(ernardo)¹ Toletano episcopo^b (*sic*) salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc uices nostras accepisse meministi, ut alios inordinate ambulantes corrigeres. Tu autem ipse ita ordinis metas egrederis, ut alienos fines frequentius uisitans, propensius grauans, in tua diocesi uel ecclesia rarius uidearis. Qua in re sanctorum Calcedonensium canonum² precepta conculcas, qui ultra tres dominicos dies episcopum ecclesie sue abesse manifestius prohibent. Super hæc, cum personarum seu rerum ad nos specialium pertinentium tutor esse debeas, Burgensem episcopum et ecclesiam non solum impugnas et grauas, sed etiam rebus suis uehementius spoliast. Partem enim parrochie, quam usque ad conductum tempus ex predecessoris nostri indulgentia³ clementiore tenueras, ecce iam post tempus ipsum biennio tibi uendicare non desinis et nec predecessoris decreto nec litterarum nostrarum⁴ precepto ab eadem usurpatione te retrahis. Eapropter dilectionem tuam monemus, ut in ecclesia tua stabilis perseueres nec facile nisi necessitate urgente grauiori alienos ambias fines nec fratres tuos ulterius pergraues, quos pro commisse uicis offitio leuare ac solari in quibuslibet oportunitatibus debes. Porro, quia parrochie partem Burgensi ecclesie tociens monitus reddere contempsisti, quin etiam eandem ecclesiam et episcopum eius tot ac tantis molestiis agitare persistis, nos ecclesiam ipsam cum omni parrochia sua et episcopum legationi tue omnino subtrahimus. Quin etiam, donec partem ipsam parrochie iuxta terminos descriptionis, que apud monasterium de Fusellis facta est, ad integrum restituas, et eidem parrochie diuinum omne offitium preter baptismum et morientium penitentiam interdiciamus et te a nostre uicis auctoritate suspendimus, ut scias, que Romane ecclesie specialia sunt, specialius diligere et carius confouere. De ceteris que, licet reddideris, ultra prefixum terminum tenuisti et in reditu^c (*sic*) bonis pene omnibus exuisti, fructus quidem omnes iusticia dictante restituendi sunt, sed nos pro inolita benignitatis gratia eiusmodi recompensationem fieri uolumus atque precipimus, ut neutra pars merito de grauimine^d (*sic*) conqueratur. Datum Laterani IIII^o nonas maii.

[D. B.]

a Im Original stand der Papstname vermutlich in gekürzter Form P. **b** Die Bezeichnung Erzbischof Bernhards von Toledo als episcopus ist auffällig, wobei es sich wohl eher um einen Fehler des Kopisten als um eine bewusste Herabsetzung durch den Papst handelt. **c** Lies redditu. **d** Lies grauamine.

1 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

2 Zum ökumenischen Konzil von Chalcedon, das im Jahr 451 stattfand, und dessen Kanones siehe Alberigo, *Oecumenical Councils*, S. 125–151.

3 Vgl. oben Nr. 7.

4 Ein vorangegangenes Schreiben Paschalis' II. in dieser Sache scheint verloren zu sein.

13.

Paschalis II. beauftragt Bischof G(arcía) von Burgos damit, im Streit zwischen den Kirchen von Compostela und Mondoñedo um den Besitz der Archipresbyterate Trasancos, Bezoucos und Seaya die Streitparteien nach Astorga vorzuladen und den Fall bis zur Oktav des kommenden Epiphaniastages (13. Januar 1105) unter Anhörung von Zeugen zu entscheiden.

Lateran (1104) Oktober 14.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 61v, Nr. 59 (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Fita, *Concilios de Carrión y León*, S. 340; Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 121, Nr. 60; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 148, Nr. 77. – Regg. Migne, PL CLXIII, Sp. 128, Nr. 115 (zu 1104 Oktober 1); Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 148, Nr. 7; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 38, Nr. 72; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 48, Nr. 78; *Ib. Pont.* I, S. 40, Nr. 38; JL. 5978 (zu 1104 Oktober 1).

Die Urkunde wird auch in der *Historia Compostellana*, lib. I, c. 34 und lib. II, c. 56 (ed. Falque Rey, S. 67 und S. 329) erwähnt. Auf dieser Erwähnung beruhen die Regesten bei Migne und JL. – Zum Ausstellungsjahr und dem Verlauf des Konflikts siehe v. a. Vones, *Historia Compostellana*, S. 152–170, 257 mit Anm. 101; ferner Berger, *Delegierte Gerichtsbarkeit*, S. 259f.

Paschasius^a (*sic*) episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri G(arsie)¹ Burgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Inter Compustellane et Mindonensis ecclesie clericos de quibusdam finibus parrochiarum iam diu questio agitur, quorum uidelicet finium uocabula hec fatentur: Transancos, Bisancos et Salagia. Quamobrem uoluimus^b (*sic*), ut sollicitudo tua ad Asturicensem accedat ecclesiam, quo utreque partes ante uestram ualeant presentiam conuenire. In quo nimirum conuentu, si fines ipsos quadraginta annis inconcusso iure Mindonensem ecclesiam possedissee per tres eiusdem ecclesie actores, uetustiores scilicet personas, iusiurandi assertione constiterit, omni remota calumpnia quieti et inconcussi eidem Mindonensi ecclesie conseruentur. Sin uero Compustellane seu Iliensis (*sic*)^c ecclesie actores^d quadragenariam possessionem interruptam euidenter ostenderint, tunc de proprietario iure tractetur et discussa certius ueritate, cui proprietates competere claruerit, concedatur. Hunc sane conuentum in proximis Epiphanie octauis peragendum domino largiente decernimus. Dat. Laterani II idus octobris.

[D. B.]

^a Lies Paschalis. Im Original stand der Papstname vermutlich in gekürzter Form P. ^b Lies uolumus. ^c Gebräuchlicher wäre die Schreibung Iriensis. ^d C auctores mit expungiertem u.

¹ García, Bischof von Burgos (1097–1114).

14.

Paschalis II. beauftragt die Bischöfe P(eter) von Pamplona, P(eter) von León, D(iego) von Compostela, R(aimund) von Palencia, P(eter II.) von Nájera und P(elayo) von Astorga damit, die zwischen den Bischöfen von Burgos und Osma umstrittenen Bistumsgrenzen vor Ort zu untersuchen, die Authentizität der vom Bischof von Osma vorgebrachten älteren Bistumsabgrenzungen zu prüfen und ihm das Ergebnis der Untersuchung schriftlich mitzuteilen.

(1105–1107) April 27.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 61r, Nr. 56 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 125, Nr. 63 (zu 1106 April 27); Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 151, Nr. 79 (zu 1105 April 27). Domínguez Sánchez, Documentos pontificios, S. 65, Nr. 6 (zu 1105 April 27). – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 149, Nr. 9; Mansilla, Catálogo documental, S. 39, Nr. 74; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 48, Nr. 79; Ib. Pont. I, S. 41, Nr. 40; JL. –.

Auffällig ist das Fehlen des Ausstellungsortes, was auf ein Versehen des Kopisten zurückgehen könnte. – Die in dem Mandat erwähnten Privilegien Urbans II. und Paschalis' II., welche dem Bischof von Burgos die auf dem Konzil zu Husillos (1088) festgelegten Bistumsgrenzen bestätigten, dürften JL. 5549 (vgl. Ib. Pont. I, S. 28, Nr. 17) und das umzudatierende JL. 6193 (vgl. Ib. Pont. I, S. 39, Nr. 37) sein. – Zur Sache vgl. u. a. Engels, Papsttum, S. 252, der das Schreiben ins Jahr 1107 datiert. Die Urkunde wird auch in der Historia Compostellana lib. I, c. 26 (ed. Falque Rey, S. 54) erwähnt.

Paschasius^a (sic) episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus et coepiscopis P(etro)¹ Pampilonensi, P(etro)² Legionensi, D(idaco)³ Compustellano, R(aimundo)⁴ Palentino, P(etro)⁵ Naçarensi, P(elagio)⁶ Asturicensi salutem et apostolicam benedictionem. Inter confratres nostros Burgensem⁷ et Oximensem⁸ episcopos pro parrochiarum diuisionibus laboriosa questio uentilatur. Burgensis enim diuisione illa nititur, que apud monasterium de Fusellis facta est et tam predecessoris nostri quam nostro priuilegio confirmata. Oximensis autem ecclesiam suam diuisione illa pergruari conqueritur et quedam nobis diuisionis⁹ antique scripta pretendit, in quibus aliorum episcopatum diuisio facta commemoratur. Vos ergo, uenerabiles

a Lies Paschalis. Im Original stand der Papstname vermutlich in gekürzter Form P.

1 Peter von Roda, Bischof von Pamplona (1083–1115).

2 Peter, Bischof von León (1087–1112).

3 Diego Gelmírez, Bischof/Erzbischof von Santiago de Compostela (1098/1120–1140).

4 Raimund, Bf. von Palencia (1085–1108).

5 Peter (II.), Bischof von Nájera (1098–1108).

6 Pelayo, Bischof von Astorga (1099–1121).

7 Zu dieser Zeit Bischof García von Burgos (1097–1114).

8 Zu dieser Zeit Bischof Peter (1101–1109).

9 Gemeint ist wohl die Divisio Wambae, vgl. dazu Vázquez de Parga, División de Wamba.

fratres, qui in Fusellensi concilio interfuistis, ad parrochiarum ipsarum fines omni occasione seposita conuenire precipimus, ut diligentius et morosius diuisionis illius terminis indagatis ambiguitatem, quę eisdem terminis agitur, auferre possimus. Illud etiam euentius agnoscatis, utrum ille diuisiones episcopatum, quas frater noster Oximensis inueniri posse confidit, in aliqua uetustiori et autentica scriptura inueniantur. Porro super his omnibus, qualiter se rei ueritas habeat, uestris uolumus litteris informari, quatinus largiente Domino et fratribus nostris labores tantos et ecclesiis utrisque scandalum auferre possimus. Datum V^o kalendas maii.

[D. B.]

15.

(Paschalis II.) bestätigt den Suffraganbischöfen Bragas die Wahl des Bischofs (Mauritius) von Coimbra zum Metropoliten von Braga, dem er neben diesem Brief auch das Pallium übergeben habe, und hebt dessen Eignung für den Kampf gegen die Mauren hervor, kritisiert aber die Wahl aufgrund der noch nicht erteilten päpstlichen Approbation und des Verstoßes gegen das Translationsverbot, weswegen er die Suffraganbischöfe ermahnt, sich dem kanonischen Recht entsprechend zu verhalten.

(1109 zwischen Februar 5 und Juli 22).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 43r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.) (C1); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13042 (olim Dd 61), fol. 23r (Papeles varios, Col. Burriel, 18. Jh.) (C2). – Ed. Fita, Concilio Palencia, S. 219. – Regg. Ewald, Reise, S. 296; Hernández, Cartularios, S. 485, Nr. 549 (zu 1109/1111); Horn, Streit, S. 277, Nr. 10 (zu 1108/09); Délivré, Registres pontificaux, S. 130; JL. 6222 (zu 1108–1109).

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Fita datiert die Urkunde ohne weitere Begründung auf 1111 März. Aus den Angaben der Rubriken in C1 und C2, dass die Abschrift dem 10. Band des heute verlorenen Registers Paschalis' II. entnommen worden sei, ergibt sich die Annahme, dass die Urkunde im 10. Pontifikatsjahr Paschalis' II. (1108 August 14–1109 August 13) ausgestellt wurde. Darauf basiert wohl auch die Angabe (1108–1109) bei JL. 6222. Mauritius wurde nach dem Tod seines Vorgängers Gerald am 5. Dezember 1108 erst im Frühjahr 1109 gewählt und reiste sogleich zum Empfang des Palliums nach Rom. Er war vom 5. Februar bis zum 22. Juli 1109 nicht in Braga, vgl. Erdmann, Papsttum, S. 14 mit Anm. 2. Die Datierung kann somit auf diesen Zeitraum eingeschränkt werden. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 171, datiert auf Frühling 1109, Hernández auf der Grundlage aller bisherigen Datierungen auf (1109/1111). – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2 kollationiert.

Miramur^a de uobis^b, fratres karissimi^c, quod prepostero ordine in Bracharen(sis)^d uestra^e metropoli de confratre nostro Colimbrien(sis)^f episcopo¹ prius electionem, quam ab auctoritate sedis apostolice peccissetis, celebrastis. Huiusmodi enim translationes nullo modo fieri posse ubi^g (*sic*) eius auctoritate sanctorum patrum^h decreta sanxerunt². Nos tamen et eiusdem ecclesie grauiori necessitate et supra-dicte persone ampliori utilitate permoti uotis uestris assensum dedimus et electionem super eo factam sedis apostolice auctoritate firmauimus. Ipsum itaque secundum Bracharen(sis)ⁱ metropol(is)^j dignitatem pallio^k priuilegioque^l donatum ad uos cum litterarum^m presentium comendatione remittimusⁿ monentes et precipientes, ut ei tamquam patri et magistro uestro debitam in omnibus obedientiam exhibere curetis nec minus ad restituenda ecclesie bona et coercedos a criminibus subditos populos ei cooperatores existire et contra Moabitarum impetus exhortationis^o debitis fidelium animos vitare^p, ut a peccatis abstinentes Dei gratiam impetrent et de eius uirtute fidentes infidelium feritatem iusticie^q simul et militie potestate prosternant.

[T. S./K. H.]

a Rubrik in C1 und C2: In regesto domini Paschalis secundi libro Xo suffraganeis episcopis Bracharen(sis) ecclesie. **b** C2 vobis. **c** C2 carissimi. **d** C2 Bracharense. **e** C2 uestra. **f** C2 Columbriensi. **g** Lies nisi. **h** C2 patrum. **i** C2 Bracharensis. **j** C2 metropolis. **k** C2 palleo. **l** C2 priuilegio que. **m** C2 literarum. **n** C2 remittimus. **o** Hier wohl richtig exhortationibus (so auch bereits von Burriel in C2 am Rand vermerkt). **p** C2 vitate. Lesung unsicher. Bei Fita, Concilio Palencia, als incitare wiedergegeben, jedoch stimmt dies nicht mit dem paläographischen Befund überein. **q** C2 iustitie.

1 Mauritius Burdinus, Bischof von Coimbra (1099–1109), Erzbischof von Braga (1109–1118), später Gegenpapst Gregor (VIII.) (1118–1121).

2 Zum Translationsverbot vgl. Scholz, Transmigration, besonders S. 5–26 (vgl. die entsprechende Decretale Anferus: f 1187).

16.

Paschalis II. bestätigt Bischof García von Burgos den rechtmäßigen Besitz der zwischen ihm und dem Bischof (Peter) von Osma umstrittenen Besitzungen, da die von ihm eingesetzte bischöfliche Untersuchungskommission berichtet habe, dass diese zum Gebiet des Bistums Burgos gehören. Ferner bekräftigt er die von seinem Vorgänger (Urban II.) angeordnete Exemtione des Bistums Burgos.

Lateran 1109 November 3.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 48, fol. 5r. – Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 35r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 30r

(*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253); Burgos, *Archivo de la Catedral*, vol. 71, fol. 59v, Nr. 54b (*Liber privilegiorum ecclesie Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.); Madrid, *Biblioteca Nacional de España*, Ms. 10040, fol. 29r (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.); Rom, *Biblioteca Vallicelliana*, Cod. C 23, fol. 91v (olim fol. 86v) (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (D); Burgos, *Archivo de la Catedral*, lib. 46, fol. 514v, 548r (ca. 16. Jh.); Madrid, *Biblioteca de la Real Academia de la Historia*, 9-820, fol. 159v (Col. Salazar y Castro M-13, 17. Jh.); Burgos, *Archivo de la Catedral*, vol. 46, fol. 190r (*Memorial de los privilegios apostólicos ...*, 1731); ebd., *Índice*, Nr. 18, fol. 35r, Nr. 118 (*Compendio de los privilegios*, 1777); Madrid, *Biblioteca Nacional de España*, Ms. 1055, fol. 22v (18. Jh.); ebd., Ms. 13028 (olim Dd 47), fol. 68v und 99r (*Documentos sobre las competencias de varias diócesis españolas y sobre la primacía de la Iglesia de Toledo*, Col. Burriel, 18. Jh.) (E). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 554). – Edd. Flórez, *España Sagrada* XXVI, S. 467, Nr. 12; Migne, PL CLXIII, Sp. 248, Nr. 263bis (zu 1108 November 12); Pflugk-Harttung, *Acta* II, S. 196, Nr. 236 (Teildruck nach D, zu 1109 Dezember 3); Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 150, Nr. 12; Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 66, Nr. 47; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 165, Nr. 88. – Regg. Ewald, *Reise*, S. 295 (nach E); Mansilla, *Catálogo documental*, S. 41, Nr. 82; Hernández, *Cartularios*, S. 485, Nr. 548; Horn, *Streit*, S. 277, Nr. 11; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 51, Nr. 88; CAHCB Sección Libros I, S. 2, Nr. 8; *Ib. Pont. I*, S. 44, Nr. 46; JL. 6245.

JL. beruht auf einem Teildruck bei Pflugk-Harttung. – Vorurkunde (VU) war ein annähernd gleichlautendes Privileg Paschalis' II. vom 12. November 1108 für denselben Bischof García (JL. 6209; *Ib. Pont. I*, S. 43, Nr. 45). Grund für die Ausstellung könnte der veränderte Passus bezüglich der Exemption des Bistums gewesen sein, in dem nicht mehr auf die spezielle Liebe zur Kirche von Burgos, sondern auf die Entscheidung Urbans II. (oben Nr. 5) verwiesen wird. – Zur aus dem Register Paschalis' II. geschöpften Toledaner Überlieferung vgl. *Déjà*, *Registres pontificaux*, S. 130. – Zur erwähnten Untersuchungskommission siehe oben Nr. 14.

PASCHALIS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI GARSIAE¹ BVRGENSI EPISCOPO EIVSQUE SVCCESORIBVS CANONICE PROMOVENDIS IN PERPETVVM. | Egregias quondam episcopalis dignitatis vrbes in Hispania claruisse egregiorum, qui in ipsis refulserunt, pontificum siue martirum scripta et monumenta testantur. Inter quas Aucensis ecclesia dignitate pontificalis cathedrę fuerat sublimata. Quam per multos postea annos a Mauris uel Hismalitis possessam ueridica quorundam relatione cognouimus. Ceterum nostris temporibus omnipotenti Deo | placuit eandem ecclesiam per Ildefonsum² egregivm regem in Burgensi vrbe reparare et episcopalem ei dignitatem restituere, quod nimirum uenerabilis memorię predecessor noster papa Urbanus³ sui priuilegii⁴ auctoritate | firmavit. Nos sane illos parrochię terminos, de quibus inter te et Oximensem episcopum⁵ questio uersabatur, * a fratribus nostris terrę illius episcopis, quibus id indagare preceperamus, ad Burgensis ecclesię possessionem pertinere | didicimus. Idcirco eas tuę tuorumque successorum dispositioni *sine alicuius calumnia^a parochiali iure perpetuo

a—a In VU an anderer Stelle (nach parochiali iure).

1 García, Bischof von Burgos (1097–1114).

2 Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

3 Urban II., Papst (1088–1099).

4 Wohl das am 14. März 1095 in Piacenza ausgestellte Privileg Urbans II. Claruisse plurimas quondam (JL. 5549; *Ib. Pont. I*, S. 28, Nr. 17).

5 Zu dieser Zeit Bischof Peter von Osma (1101–1109).

subiacere decernimus, videlicet Canatanazor, Murellum, Arganza, Mesella, Speia, Congosto, Buezo nec non trans fluuivm Dorivm castrum Maderolum, Bozichellas usque ad ciuitatem Septipublicam cum omnibus illis, que citra sunt a terminis prenotatis. Preterea, quoniam | Terraconensis metropolis, cuius diocesis ecclesia Aucensis fuisse cognoscitur, ita irruentibus barbaris detrita est, ut nullus eam incolere audeat, sicut a prenominato predecessore nostro sedis apostolicę presule institutum est,⁶ nos quoque presentis decreti auctoritate sancimus, vt tam tu quam successores tui nulli preter Romanum | metropolitano subiecti sint et, sicut fraternitas tua ab eodem predecessore nostro in episcopalis officii dignitatem promotam^{*} dinoscitur, ita omnes, qui deinceps in eadem sede succederint, per manum Romani pontificis tamquam speciales Romanę sedis suffraganei consecrentur. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre | constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque | sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiacet. Cunctis autem eidem ecclesię iusta seruantibus sit pax domini nostri | Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. | Scriptum per manum Rainerii⁷ scriniarii, regionarii et notarii sacri palatii.

R. Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

Dat. Laterani per manum Iohannis⁸ sanctę Romane ecclesię diaconi ac bibliothecarii III nonas novembris, indictione III^a, incarnationis dominicę anno M^oC^oIX^o pontificatus autem domni Paschalis secundi papę XI^o.

(B. dep.)^b

[D. B.]

^b Seidenfäden vorhanden.

⁶ Vgl. oben Nr. 5.

⁷ Rainerius (III.), *Skriniar* (1102–1121).

⁸ Johannes von Gaeta, *Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler* (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

17.

Paschalis II. befiehlt dem Bischof (Raimund) von Osma auf Klage des Bischofs G(arcía) von Burgos, diesem alle durch ihn entfremdeten Güter und Besitzungen einschließlich der Orte Maderuelo, Boceguillas, Torregalindo, Haza und Berlangas bis zum nächsten Johannisfest (24. Juni) zu restituieren und bis zum 1. September persönlich vor dem Papst zu erscheinen, um sich für sein Tun zu rechtfertigen. Andernfalls werde er seines Bischofsamtes enthoben.

Lateran (1110) März 18.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 62r, Nr. 61 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 138, Nr. 71; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 169, Nr. 90. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 152, Nr. 14; Mansilla, Catálogo documental, S. 42, Nr. 84; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 51, Nr. 89; Ib. Pont. I, S. 45, Nr. 49; JL. –.

Zum Ausstellungsjahr vgl. Loperráez Corvalán, Descripción Osma I, S. 90 und Engels, Papsttum, S. 259. – Bei den im Text erwähnten päpstlichen Privilegien, auf die sich der Bischof von Burgos bei seiner Klage stützte, könnte es sich um folgende Stücke handeln: Claruisse plurimas quondam vom 14. März 1095 (JL. 5549; Ib. Pont. I, S. 28, Nr. 17); Non incertum est vom 4. Mai 1095 (oben Nr. 4); Non incertum est von (1103/1104) (JL. 6193; Ib. Pont. I, S. 39, Nr. 37); Egregias quondam episcopalis vom 12. November 1108 (JL. 6209; Ib. Pont. I, S. 43, Nr. 45) sowie Egregias quondam episcopalis vom 3. November 1109 (oben Nr. 16).

P(aschalis) episcopus seruus seruorum Dei dilecto fratri Oximensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis fratris nostri G(arsie)² Burgensis episcopi super te querelas accepimus, quod habeo^a (sic) excommunicatos recipias et absolvas, quod ab eo repulsos suis culpis clericos ad sacros ordines prouehas^b (sic), quod fines Burgensis parrochie uiolenter inuaseris. Quos nimirum fines ecclesie Romane sollicitudo per utriusque partis discussionem ac presentem audientiam terminauit atque distinxit et priuilegiis confirmauit. Quodque etiam uillas in terminis predecessoris nostri priuilegiis uel nostris distinctis et infra eosdem terminos constitutas uiolenter obtineas, uidelicet Maderolum, Buçichellas, Tor de Galindo, Açam, Barlangas et ceteras. Apostolica ergo auctoritate precipimus, ut ab iniuriis huiusmodi desinens supradicto fratri decimas et omnia a te uiolenter inuasa et usurpata uillasque supradictas usque ad sancti Iohannis festum ad integrum restituas et eidem fratri de tantis presumptionibus tanquam speciali Romane ecclesie^c satisfacias et usque ad kalendas proximi setembris (sic) ad nostram presentiam uenias super his et ceteris canonice responsurus. Alioquin ab episcopali offitio te noueris apostolice sedis sententia interdictum. Datum Laterani XV kalendas aprilis.

[D. B.]

a Lies ab eo. **b** Lies prouehas. **c** Nach ecclesie dürfte filio ausgefallen sein.

¹ Zu dieser Zeit Raimund, Bischof von Osma (1109–1125).

² García, Bischof von Burgos (1097–1114).

18.

(Paschalis II.) bestätigt auf Bitten des (Erzbischofs Bernhard von Toledo) und dessen Mitbischöfen die auf dem Konzil von Palencia (25. Oktober 1113) beschlossene Verlegung der bischöflichen Kirche Mondoñedos wegen auswärtiger Bedrohungen.

Tivoli (1114) Juni 18.

Kopien: Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= Mitra de Braga cx. 2), Nr. 7, l. 19-26, Nr. 9 (Rotulus 1217/1218); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.3.4b (Insert in Bestätigungsurkunde Supplicasti nobis von Honorius III. von 1218 Januar 5) (B); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 195, Nr. 798 (Register Honorius' III., Registereintrag zu B [Presutti, Reg. I, S. 165, Nr. 977, IV]); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 44r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.) (C1); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 111v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 94r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B) (C2); Rom, Biblioteca Vallicelliana, I, 51, fol. 202r (Fragmenta regesti literarum Honorii III., 16. Jh.; Abschrift von B); Simancas, Archivo General, Estado, serie Roma, libro 9, fol. 13v (Libros de Berzosa, 16. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 755 (olim D. 126), fol. 31r (Morales, Summa de varios privilegios, 18. Jh.) (C3); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13042 (olim Dd 61), fol. 17r (Papeles varios, Col. Burriel, 18. Jh.) (C4). – Edd. Kehr, Aeltere Papsturkunden, S. 422, Nr. 2; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 68, Nr. 48 (fälschlicherweise als JL. 6316 vermerkt). – Regg. Ewald, Reise, S. 296; Vázquez Martínez, Documentos Pontificios de Galicia, S. 8, Nr. 8; Hernández, Cartularios, S. 487, Nr. 552; Horn, Streit, S. 277, Nr. 12 (zu 1114 Juni 18); JL. 6396.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Der Bischofssitz wurde von San Martín de Mondoñedo nach Villamayor de Brea (dem heutigen Mondoñedo) verlegt, vgl. Fletcher, Episcopate of León, S. 62. – Laut Mansilla, S. 68, Anm. 17, handelt es sich bei dem angesprochenen Konzil von Palencia um das vom 5. bis 8. Dezember 1100 (Ib. Pont. III, S. 20, Nr. *7; Martínez Díez, Legislación, S. 149-159). Dies bekräftigt die Datierung Dat. Lateran(i) nonis ianuarii pontificatus nostri secundi in C3. Diese Angabe bezieht sich jedoch auf das Ausstellungsdatum der Urkunde Honorius' III. und nicht auf das hier vorliegende Stück. Für einen Bezug zum Konzil in Palencia am 25. Oktober 1113 (Ib. Pont. III, S. 24, Nr. *16; Martínez Díez, Legislación, S. 183-192) spricht vor allem eine Bestätigungsurkunde der seit 1109 herrschenden Königin Urraca von 1117 März 1 (Monterde Albiac, Diplomatario, S. 168, Nr. 106), in der sie ihre persönliche Teilnahme an diesem Konzil erwähnt. Nach dem bekannten Itinerar Paschalis' II. kämen die Jahre 1114–1117 als Ausstellungszeitraum in Frage, jedoch schränkt die Rubrik in C1 in Regesto eiusdem P(aschalis) libro XV^o Bernardo Toletano archiepiscopo auf das Jahr 1114 ein. – Die Transkription beruht auf B und wurde mit den uns vorliegenden Abschriften C1 und C2 kollationiert.

Et^a tua¹ et aliorum fratrum^b et coepiscoporum scripta² suscepimus, in quibus comuniter^c postulastis, ut Mindonien(sis)^d ecclesie mutationem, quam in Palentin(o)^e

a In B wird die Urkunde mit folgenden Worten eingeleitet: Idem [Paschalis II] Bernardo Toletano archiepiscopo. In C4 lautet die Rubrik: In Regesto eiusdem pape (am Rand von gleicher Hand angemerkt id est Paschalis II) libro XV Bernardo Toletano archiepiscopo. **b** C2 fratri. **c** C2 communiter. **d** C2 Mindonien(sis). **e** C1 und C2 Palentin(ino).

1 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

2 Schreiben nicht erhalten.

concilio necessitatis^f exigente instantia feceratis, auctoritate sedis apostolice firmaremus. Sicut enim ex litteris uestris comperimus, prior ecclesia in litore^g maris solitarie posita et absque ulla munitione Moabitarum nauigio et tyrannorum^h oppressionibusⁱ peruia adeo desolata erat, ut in ea uix manere quis posset. Vestris ergo petitionibus^j annuentes^k mutationem ipsam infra eandem parrochiam necessario factam scripti nostri assertione^l (*sic*) firmauimus. Vestram itaque sollicitudinem exortamur, ut eandem ecclesiam pro uestri officii debito tueamini nec occasione mutationis huiusmodi^m aut prioris ecclesie aut eius, ad quam mutatio facta est, possessiones et bona subtrahi uel imminuiⁿ ab aliquo permissis^o, sed^p omnia quieta semper et integra sub episcopi prouidentia^q conseruentur^r.

[T. S./K. H.]

f C1 necessitatis. **g** C1 littore. **h** C1 tyrannorum. **i** C1 oppressionibus. **j** C2 petitionibus. **k** C1 annuetes. **l** C1 assertione; C2 asertione. **m** C1 huius. **n** C1 imminui. **o** C1 permissis. **p** C1 set. **q** C2 prouidencia. **r** In C1 folgt die Datumszeile Dat. Tiburie XIII kalendas iulii.

19.

Paschalis II. befiehlt den Bürgern von Burgos nach Klage der Kathedralkirche von Burgos, wonach die Bürger zum Schaden der Kathedrale es vorzögen, sich in neuen Kirchen bestatten zu lassen, dies zu unterlassen und ihre Körper dort zu begraben, wo sie sonntags die Sakramente empfangen.

(1115) Mai 13.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 62r, Nr. 60 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 144, Nr. 76; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 175, Nr. 95 (zu 1115–1118 Mai 13). – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 152, Nr. 16; Mansilla, Catálogo documental, S. 43, Nr. 89; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 53, Nr. 94; Ib. Pont. I, S. 91, Nr. 2; JL. –.

Ein fast gleichlautendes Schreiben Paschalis' II. ist vom 24. Dezember (1113–1115) an die Ritter von Barbastro überliefert (vgl. Kehr, Papsturkunden in Spanien I, S. 307, Nr. 41). – Zum Ausstellungsjahr vgl. Serrano, Obispado de Burgos I, S. 387 sowie den Kommentar in Ib. Pont. I.

Paschalis episcopus seruus seruorum Dei ciuibus ciuitatem Burgensem incolentibus salutem et apostolicam benedictionem. Preceptum diuinum est ‚Honora patrem tuum et matrem tuam¹. Quod si de carnalibus parentibus obseruandum est, multo magis de matre ecclesia probis est filiis prouidendum. De uobis autem Burgensis ecclesie matris uestre querelam accepimus, quod ei nouas ecclesias preferendo tam in rebus quam in personis uestris iniurias inferatis. Cum enim uiuentes ecclesiasticorum mis-

¹ Ex 20,12.

teriorum pastum ab eius suscipiatis uberibus, morientes et personas ei et res uestras alio transeundo subtrahatis. Quod si uos iniuste agere non sentitis, saltem apostoli uerba percipite dicentis: ‚Communicet autem his^a (sic) qui cathezizatur uerbo (sic) ei qui se cathezizat in omnibus bonis². Et iterum ‚Si nos uobis spiritualia seminauimus, magnum est est (sic), si uestra carnalia metamus?³ Precipimus ergo, ne ulterius eidem matri uestre ecclesie hanc iniuriam inferatis, sed ubi dominica misteria uiuentes summitis (sic), ibi etiam uestra corpora tumuletis. Vnus enim Deus, qui in omni loco dominationis sue a fideli populo benedicitur. Datum III^o idus mai.

[D. B.]

a Lies is.

2 Vgl. Gal 6,6.

3 1 Kor 9,11.

20.

(Paschalis II.) berichtet dem Primas Bernhard von Toledo und den Bischöfen, die am Konzil von León (1114 Oktober 8) teilgenommen haben, er habe aus den Briefen des Volkes von Burgos erfahren, dass die Wahl des Archidiacons Paschalis zum Bischof von Burgos nicht kanonisch, sondern heimlich vonstattengegangen sei, der Gewählte einen Mord begangen habe und das Volk von Burgos stattdessen einen Mönch (Ramírez) des Klosters Saint-Pons-de-Thomières zum Bischof gewählt habe. Er kritisiert die Empfänger aufgrund der widerrechtlichen Weihe des Bischofselekten Paschalis und läßt diesen, dessen Wähler, welche die Wahl als kanonisch ansähen, sowie die Boten der obengenannten Empfänger bis zum nächsten Osterfest (1116 April 2) zur Fällung eines Urteils vor den apostolischen Stuhl.

Benevent (1115) August 19.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 62v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); ebd., X.7A.3.4b (*Insert in der Urkunde Supplicasti nobis frater Honorius' III. von 1218 Januar 5*) (B); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 195v, Nr. 798 (*Register Honorius' III., Registereintrag zu B [Pressutti, Reg. I, S. 165, Nr. 977,1]*) (C2); Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= *Mitra de Braga cx. 2*), Nr. 7, l. 18-19, Nr. 7 (*Rotulus 1217/1218*); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 93v (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; *Abschrift von B*); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 111r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; *Abschrift von B*); El Escorial, Biblioteca del monasterium de San Lorenzo, c. II. 20, fol. 7r (16. Jh.; *Abschrift von B*); Rom, Archivio Vaticano, Arm. XXXII, num. 3, fol. 54v (*Abschrift von B*); Rom, Biblioteca Vallicelliana, I, 51, fol. 200r (*Fragmenta regesti literarum Honorii III., 16. Jh.; Abschrift von B*); Simancas, Archivo General, Estado, serie Roma, libro 9, fol. 12v (*Libros de Berzosa*, 16. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 755 (olim D. 126), fol. 30r (*Morales, Summa de varios privilegios*, 18. Jh.); ebd., fol. 31r. – Edd. Kehr, *Aeltere Papsturkunden*, S. 423, Nr. 3 (nach C2); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 68, Nr. 49; Domínguez Sánchez, *Documentos pontificios*, S. 68,

Nr. 11. – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 488, Nr. 554; Horn, *Streit*, S. 277, Nr. 14; *Délivré*, *Registres pontificaux*, S. 131; *Ib. Pont. I*, S. 48, Nr. 58; *Ib. Pont. II*, S. 17, Nr. 23 und S. 113, Nr. 20; *JL*. –.

Vgl. die Vorurkunde *Postquam litteris vestris Paschalis' II. von (1115) April 10 (JL. 6455; Ib. Pont. I, S. 47, Nr. 55)*. – Zur Angelegenheit vgl. auch *Holndonner, Kommunikation*, S. 222f. – In B folgen dem hier vorliegenden Schreiben weitere inserierte Urkunden *Paschalis' II.*: *Fraternitatis tue petitionem (JL. 6490)*, *Sicut ex vestris (JL. 6561; vgl. Nr. 24)* und *Et tua et (JL. 6396; vgl. Nr. 18)*. Am gleichen Ausstellungstag sind auch die Urkunden *Ab ecclesie an den spanischen Episkopat und Klerus (JL. 6462)* und *Egregias quondam an Bischof Hugo von Porto (JL. 6463)* ausgestellt worden. – Die Transkription beruht auf B, da die ältere Überlieferung C1 lediglich wenige Zeilen umfasst (vgl. Anmerkung a).

Bernardo^a Toletan(o) primati¹ et episcopis, qui Legionen(s)i^b concilio² interfuerunt. Magnam in Burgen(s)i ecclesia perturbationem euenisse cognouimus propter electionem siue consecrationem illam Paschalis archidiaconi³, quam^c uos contra litterarum nostrarum⁴ tenorem nimis propere peregistis. Ex litteris siquidem olim a populo Burgen(s)i accepimus⁵, quod illius electio non canonica sed furtiua extiterit, et quod eius persona homicidii crimine sit infamis. Nec parua eorum querela est, quod eum contra Burgen(sis) ecclesie priuilegia, non acceptis^d nostris litteris, consecrasti, cum ipsi comuni consensu, prout ex eorum litteris⁶ intelleximus, ex sancti Pontii monasterio⁷ fratrem quendam in episcopum sibi elegerint. Precipimus ergo, ut acceptis a rege certioribus securitatibus idem Pascalis cum electoribus suis et ceteris, qui eius causam canonicè astruant^e, et cum uestre rationis nuntiis usque ad proximum pascha⁸ ad nostram debeant presentiam conuenire. Optamus enim lagiente^f Domino in comuni partium audientia totius negotii ueritatem plenius indagare et ita canonico iudicio diffinire, ne ulterius super hoc negotio perturbationem Burgen(sis) ecclesia patiat. Dat. Beneuent(i) XIII kalendas septembris.

[T. S./K. H.]

a In B wird die Urkunde *Paschalis' II.* mit folgenden Worten eingeleitet: *Nos igitur tue sollicitudinis prouidentiam comandantes presentium significatione testamur quod in regesto felicitis recordationis Pascalis secundi predecessoris nostri continentur littere in hec uerba. Die vollständige Abschrift in C1 lautet: In regesto domni Paschalis secundi. Bernardo Toletan(o) primati et episcopis qui Legion(ensi) concilio interfuerunt. Magnam in Burgen(s)i ecclesia perturbationem euenisse cognouimus propter electionem siue consecrationem illam Paschalis archidiaconi quam et cetera. Hier bricht die Überlieferung in C1 ab. b* In B ionen auf Rasur. **c** C1 et cetera. *Text endet hier. Rest des Textes aus B ergänzt. d* In B tis auf Rasur. **e** In B ru auf Rasur. **f** In B Sic. *Lies largiente.*

1 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

2 Konzil von León, gefeiert 1114 Oktober 18. Vgl. dazu *Ib. Pont. III*, S. 16, Nr. *21 und *Vones, Historia Compostellana*, S. 336–338.

3 *Paschalis, Bischof von Burgos (1114–1118)*.

4 *Urkunde Postquam litteris vestris Paschalis' II. von (1115) April 10 (JL. 6455; Ib. Pont. I, S. 47, Nr. 55)*.

5 Vgl. *Ib. Pont. I*, S. 47, Nr. *54.

6 Vgl. *Ib. Pont. I*, S. 47, Nr. *54.

7 *Saint-Pons-de-Thomières, nördlich von Narbonne*.

8 2. April 1116.

21.

Paschalis II. bestätigt Bischof Peter von Palencia auf dessen Bitten hin die Grenzen des Palentiner Bistums unter Nennung einzelner Orte und Besitztitel, insbesondere die den Palentiner Bischöfen königlicherseits zugestandene Stadtherrschaft über Palencia sowie die Hälfte der Einnahmen aus der Palentiner Münze, die Bischof Peter von Königin Urraca erworben habe.

Lateran 1116 März 25.

*Kopien: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III, leg. 8, n. 4; ca. 1155–1162) (B1); ebd., Serie histórica, Nr. 473bis (olim Arm. III, leg. 8, n. 1bis; Transsumpt ca. 1164–1181) (B2); ebd., Serie histórica, Nr. 473 (olim Arm. III, leg. 8, n. 1; 12.–13. Jh.) (B3); ebd., Serie histórica, Nr. 325 (olim Arm. III, leg. 2, n. 26; ca. 1263); ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 37v (Libro de privilegios, 16.–17. Jh.); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-5424, fol. 221r, Nr. 6 (Col. Gayoso, vol. IV; 18. Jh.) (D); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13123 (olim Dd 145), fol. 88r (Reg. 18. Jh.) (E). – Ed. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 62, Nr. 25. – Regg. Ewald, Reise, S. 301 (nach E); Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 8, Nr. 12; San Martín Payo, Catálogo, S. 127, Nr. 473, ebd. S. 92 Nr. 325 und ebd. S. 128, Nr. 476; Ib. Pont. III, S. 25, Nr. 18; JL. *6536.*

JL. beruht auf der Notiz bei Ewald, Reise. – B1, B2, B3 sowie D bieten Nachzeichnungen von Rota und Benevalete, B3 ahmt zudem die Elongata nach. Die Besitzliste in B3 unterscheidet sich an drei Stellen von derjenigen in B1 und B2. Die Edition folgt der Überlieferung B1, welche die älteste Kopie zu sein scheint und an mehreren Stellen einen besseren Text bietet als B3. Abajo Martín hielt B3 für das Original und hat danach ediert.

PASCHALIS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI PETRO¹ PALENTINO EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE PROMOVENDIS IN PERPETVVM. Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus, sic legitima desiderantium non est differenda peticio. Tuis igitur, frater in Christo karissime, precibus annuentes ad perpetuam sanctę Palentineę ecclesię pacem ac stabilitatem presentis decreti stabilitate sancimus, ut uniuersi parrochie fines, sicut a tuis antecessoribus usque hodie possessi sunt, ita omnino integri tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conseruentur. Inter quos ipsa Palentię urbs sita est et municipia hec: Castellon, Ebur, Orzellon, Valloria, Vezeril, Lauit, Ferrera, Auia, Carrion^a, Fromesta, Ozeza, Conllera^b, Astudello, Monteson, Valdeuid, Rinoso, Valtanas, Ceuico Nabero, Tarego, Ceuico^c, Couellas, Castrouert^d, Coriel, Pennafidel, Mamlas, Cabezon, Sancta Maria de Valladolid, Valladolid, Portello, Collera^e, Lumbinos^f, Cossezes et Messedes^g, Alcazaren^h, Septem ecclesias, Annaigoⁱ, Sanctus Michael de Maluauisco, Setmancas^j,

a B3 Sancta Maria de Carrione. **B2** Sancta Maria de Carrion. **b** B3 Sancta Maria de Coler. **c** B3 Ceuico de la Tor. **d** B3 Castrouerde. **e** Fehlt in B3. **f** Fehlt in B3. **g** B3 Consezes et Messezes. **h** B3 Alcastren. **i** B3 Anaigo. **j** B3 Semmancas.

1 Peter von Agen, Bischof von Palencia (1108–1139).

Oter de sellas^k, Lobroio^l, Sanctus Petrus de Tareza^m, Castrum Benuiuereⁿ, Pobladura^o, Villa Anfonsa, Manganeses, Villa Imblo, Villaster, Fresnedello^p, Truncho^q, Monzot^r, Posada^s, Medina, Menesas, Angrellos^t, La tore^u, Gatón, Ferrín^v, Villa Ciscla, Auotello, Ecclesiota, Donnas, Mudau, Lumbicus^w. Porro^x ipsam Palentię ciuitatem sub iure ac dominio possidendam, sicut a regibus data et concessa et sicut a tuis predecessori- bus possessa est, tibi tuisque successoribus confirmamus et monete partem^y mediam, que ibidem sit, quam ab Vrracha² regina tua strenuitas adquisiuit. Confirmamus etiam tibi et ecclesię Palentię quecumque predia, quascumque possessiones illustres Hispaniarum reges Sancius³, Fredenandus⁴ et Aldefonsus⁵ et alii fideles eidem ecclesię contulerunt. Decernimus ergo, ut nulli regi aut regine uel regum prosapie facultas sit in prefata Palentię ciuitate potestatem aut dominium exercere nec ulli omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre^z uel ablatas retinere uel iniuste^{aa} datas suis usibus uendicare, minuere uel temerariis uexacionibus fatigare, sed omnia integra conseruentur tam uestris quam clericorum et pauperum usibus profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendaue- rit potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque^{ab} in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

Dat. Laterani per manum Iohannis⁶ sancte Romane ecclesię diaconi cardinalis ac biblio- thecarii VIII kalendas aprilis, indictione IX, incarnationis dominice anno M^oCXVI, pontificatus autem domni Paschalis secundi pape anno XVII^o.

[D. B.]

k B3 Alterdesellas. **l** B3 Lobrio. **m** B3 Sanctus Petro de Taraza. **n** B3 Castro Benuiure. **o** B3 Populadura. **p** B3 Fresnedillo. **q** B2 und B3 Trunco. **r** B3 Mozot. **s** B3 Possada. **t** B3 Angre- los. **u** B3 Lator. **v** B2 Ferrigno. **w** Fehlt in B3. **x** B3 Poro. **y** B3 parte. **z** B3 aufferre. **aa** B3 iniusta. **ab** B3 adque.

2 Urraca, Königin von Kastilien und León (1109–1126).

3 Sancho II., König von Kastilien (1065–1072).

4 Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065).

5 Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

6 Johannes von Gaeta, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), später Papst Gelasius II. (1118–1119).

22.

Paschalis II. befiehlt dem Primas B(ernhard) von Toledo und dem gesamten spanischen Episkopat, die Metropolitzugehörigkeit des Bistums Coimbra auf Basis glaubwürdiger Dokumente zu klären und ihm das Ergebnis der Untersuchung schriftlich mitzuteilen, damit er ein abschließendes Urteil im diesbezüglichen Streit zwischen dem (Erz)bischof von Braga und dem Bischof von Coimbra fällen könne. Die Streitparteien hätten sich vor ihm auf widersprüchliche Schriften, u. a. auf die ‚Divisio Wambae‘, berufen.

Palliano (1116) Juni 18.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7.C.1.1. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 600). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 302 Anm. 21; Holndonner, Kommunikation, S. 229, Anm. 6 (Teildruck). – Reg. JL. –.

Das Original ist im Kathedralarchiv von Toledo derzeit nicht auffindbar. Die Edition erfolgt nach dem Foto der Piusstiftung. – Zum Ausstellungsjahr vgl. das ebenfalls in Coimbraer Angelegenheiten ergangene Schreiben Paschalis' II. vom selben Tage (ed. Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 169, Nr. 16).

P(aschalis) episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus B(ernardo)¹ Tolitano primati et uniuersis Hyspaniarum | episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Iam diu confrater noster Bracarensis episcopus² (sic), et qui presens est et qui presentem | precessit, Colimbriensem æcclesiam ad suam metropolim pertinere asseruit et assertionem suam | catalogorum ueterum ostensionibus confirmabat. Vnde nos Colimbriensem episcopum metropoli|tano eidem obedire preceperamus. Nuper autem ueniens ad nos idem Colimbriensis³ episcopus Colim|briensem æcclesiam ad Emeritanæ metropolim pertinere professus est et professionem suam | scriptis quibusdam, quæ Euanbani⁴ (sic) regis tempore facta fuerant, roborabat. Nos profecto neutri | æcclesiæ aut iustitiam imminuere aut preiudicium inferre disponimus. Vestram igitur | fraternitatem super huiusmodi negotio uolumus esse sollicitam, ut æcclesiarum uestrarum ueriores | uolumina et instrumenta diligentius inquirentes et rei ueritatem collatione uestra discu|tientes uestris nos testimoniis certius instruere et ambiguitatem omnem auferre | curetis. Quatenus auctore Deo per industriam uestram suam cuique æcclesiæ iustitiam conseruare | et, cum ante nos oportuno tempore pars utraque conuenerit, quod confirmandum fuerit, | confirmare possimus. Data Palliani XIII kalendas iulii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a Lies Wambani. **b** Hanfschnur auf Foto der Piusstiftung zu erkennen.

¹ Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

² Gemeint sind Gerald von Moissac, Bischof/Erzbischof von Braga (1096/1199–1108) und Mauritius ‚Burdinus‘, Erzbischof von Braga (1108–1118).

³ Gonzalo, Bischof von Coimbra (1109–1127).

⁴ Wamba, König der Westgoten (672–680). Zur Divisio Wambae vgl. Vázquez de Parga, División de Wamba.

23.

Der päpstliche Legat Boso, Kardinal(priester von S. Anastasia), überträgt Bischof Peter von Palencia die Kirche S. María zu Valladolid, die von ihren Gründern, Graf Pedro Ansúrez und dessen Frau Eilo, der Kirche von Palencia zum Schutz durch den hl. Petrus unterstellt worden sei, unter der Maßgabe, dass der Bischof einen jährlichen Zins im Wert von 100 Poitevinischen Schillingen an den Lateranpalast zahle. Er bestätigt ferner den Empfang von 100 Goldmünzen auf dem Konzil zu Burgos für ausgebliebene Zahlungen der vergangenen Jahre und bestimmt, dass der jährliche Zins in Zukunft an Ostern zu entrichten sei.

(Burgos 1117 ca. Februar 18–24).

Kopie: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 593 (olim Arm. III, leg. 14, n. 3) (12. Jh.) (B); ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 22r (Libro de privilegios, 16.–17. Jh.) (C). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 65, Nr. 27; Castro Toledo, Documentos, S. 67, Nr. 29. – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 155, Nr. 593; Weiß, Legaten, S. 72, Nr. 6; Ib. Pont. III, S. 27, Nr. 21.

Die Edition folgt B mit Ausnahme der ausgewiesenen Stellen, an denen C einen besseren Text bietet. – Wie schon Weiß, Legaten, S. 72, Anm. 179 anmerkte, dürfte die Urkunde im Jahr 1117 im Umfeld des von Boso geleiteten Konzils zu Burgos (vgl. dazu Ib. Pont. I, S. 49) ausgestellt worden sein.

B(oso)¹ sanctę Romane ꝑcclesię cardinalis apostolice sedis licet indignus seruus ac legatus venerabili fratri P(etro)² Palentino episcopo salutem. Ꝓcclesiam sancte Marie de ualle Adolite, quam a spectabili uiro Petro³ comite et uxore eius Elo⁴ sub pretaxatu et honore seu defensione beati Petri apostolorum principis ꝑcclesię tue ^aconstat ꝑssę^a contraditam, sicut eorundem testamenti serie continetur, eam cum omnibus appendiciis^b suis tibi et ꝑcclesię tue auctoritate apostolica commendamus. Ita, ut fraternitas tua et successorum tuorum per singulos annos censum annum, C uidelicet solidos Pictaiensium uel quod eos ualeat, palatio Lateranensi persoluat. Cuius uidelicet ꝑcclesię et possessionum eius ordinatio tue tuorumque successorum prouidentie atque^c arbitrio commendatur, ut et ipsa ꝑcclesia per propinquam ^dsollicitudinem uisitationis^d in melius semper accrescat et, quem supra nominauimus, annum censum per negligentiam Romana ꝑcclesia non amittat^e. Si qua igitur ecclesiastica secularisue persona ordinationi et dispositioni tue a nobis tibi tuisque successoribus in eadem ꝑcclesia apostolica auctoritate concessa obuiare presumpserit, ꝑcclesiaticę discipline

a–**a** B constat ꝑssę constat esse. **b** B apendiciis. **c** B ad. **d**–**d** B sollicitudinum uisitationem. **e** B amitat.

¹ Boso, Kardinalpriester von S. Anastasia (1113–1122), Legat in Spanien 1116–1117, ab 1122 Bischof von Turin.

² Peter von Agen, Bischof von Palencia (1108–1139).

³ Graf Pedro Ansúrez (ca. 1070–1117).

⁴ Eilo Alfonso, zweite Ehefrau des Grafen Pedro Ansúrez (gest. ca. 1111).

censuram, quam super eam canonice tua prouidentia promulgauerit, nos beatorum apostolorum Petri et Pauli auctoritate procul dubio confirmamus. Pro preterito autem censu ipsius ecclesie, quem seu per guerram terre seu per oppressiones^f uarias seu certe per negligentiam per aliquot annos exinde Romana non receperat ecclesia, nos C aureos in concilio apud Burgos sub era M^a.C^a.L^a.V^a. domno pape et Romane ecclesie deportandos suscepimus, te et ecclesiam tuam de preteritis annis usque ad eram predictam ab eiusdem census exactionibus absoluentes. Ab era predicta et in reliquum^g tempore^h pasche censum predictum per singulos annos Romane ecclesie persoluetis. Ego Boso cardinalis sancte Romane ecclesie indignus legatus subscripsi.

[D. B.]

^f B oppressiones. ^g B reliquum. ^h In B an dieser Stelle Rasur.

24.

Paschalis II. berichtet den Klerikern und den Laien der Stadt Málaga, dass er den totgeglaubten Bischof Julian nach der Rückkehr aus siebenjähriger Gefangenschaft wieder in sein Bistum Málaga restituiert habe und dass er den zwischenzeitlich nicht kanonisch zum Bischof gewählten Archidiakon, der den Stuhl nicht für den rechtmäßigen Bischof freimachen wollte, absetze, dieser aber weiterhin von kirchlichen Einkünften leben und das Bischofsamt eines anderen Bistums bekleiden dürfe, sofern er keinen Widerstand leiste. Die Christen Málaga, die unter Sarazenen wie unter Wölfen und Löwen leben, ermahnt er zu einem gottgefälligen Leben.

Anagni (1117) Oktober 1.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 65r (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218) (C1); ebd., X.7A.3.4b (Insert in der Urkunde Supplicasti nobis frater Honorius' III. von 1218 Januar 4) (B); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat. Nr. 9, fol. 195v, Nr. 798 (Register Honorius' III., Registereintrag zu B [Pressutti, Reg. I, S. 165, Nr. 977, III]) (C2); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 62r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 111r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 93v (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B); Rom, Biblioteca Vallicelliana, I, 51, fol. 201r (Fragmenta regesti literarum Honorii III., 16. Jh.; Abschrift von B); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13028 (olim Dd 47), fol. 139r (Documentos sobre las competencias de varias diócesis españolas y sobre la primacía de la Iglesia de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (C4); ebd., Ms. 13042 (olim Dd 61), fol. 25r (Papeles varios, Col. Burriel, 18. Jh.) (C5). – Edd. Flórez, España sagrada XII, S. 343, Anm. 1; Kehr, Aeltere Papsturkunden, S. 423, Nr. 4 (nach C2); Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 70, Nr. 51. – Regg. Ewald, Reise, S. 295; Hernández, Cartularios, S. 489, Nr. 557; Horn, Streit, S. 278, Nr. 18; Délivré, Registres pontificaux, S. 131; JL. 6561.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – In B sind zudem die Urkunden Nr. 18, Fraternitatis tue petitionem Paschalis' II. von (1100–1116) März 17 (JL. 6469) und Nr. 20 inseriert. – Der Verweis auf den 19. Band des Registers Paschalis' II. in C1 führt hinsichtlich einer Datierung zum Jahr 1117, dem das Itinerar Paschalis' II. zumindest nicht entgegensteht. – Insgesamt erscheint das Dokument ungewöhnlich: Die Urkunde ist nicht nur der einzige Nachweis für Bischof Julian, sondern auch – abgesehen von einem Titularbischof aus dem 13. Jh. – die einzige namentliche Nennung eines Bischofs dieser Stadt zwischen dem 9. und 15. Jh., vgl. DHEE II, S. 1399. Die Urkunde könnte aber vielleicht als Indiz für die fortbestehende Kirchenstruktur im muslimisch beherrschten Spanien herangezogen werden. – Das aus der Überlieferung zu erschließende Interesse Toledos an dieser Urkunde lässt sich wohl durch den Konflikt des Toledaner Erzbischofs mit dem von Braga um die Metropolitangewalt über Coimbra erklären: während letzterer seine Ansprüche mit der schrittweisen Rückeroberung im Rahmen der Reconquista und der daraus resultierenden Neustrukturierung der Kirchenprovinzen begründete, argumentierte der Erzbischof von Toledo mit der fortbestehenden kirchlichen Hierarchie unter muslimischer Herrschaft, wofür diese Urkunde als Beweis dienen konnte, vgl. Délivré, S. 122. Vor diesem Hintergrund ist die Urkunde nicht über jeden Zweifel erhaben. – Die vorliegende Transkription basiert auf der Handschrift C1, die vermutlich vor der Urkunde Honorius' III. (B) für Verhandlungen im Umfeld des IV. Laterankonzils angefertigt wurde. Sie wurde mit den uns vorliegenden Handschriften B, C2 (nach Transkription Paul Fridolin Kehrs), C3, C4 und C5 kollationiert.

Sicut^a ex uestris litteris^{b1} agnouimus, frater iste noster^c litterarum^d presencium^e baiulus Iulianus, uestre ciuitatis episcopus, multa per industriam suam ecclesie uestre bona exhibuit, pro quibus ecclesie beneficiis a quibusdam diabolicis uiris apud regem Sarracenorum² accusatus non solum ab episcopatu expulsus est, sed, sicut ex eius relatione comperimus, carcerali custodia mancipatus et in ea per septennium^f pluribus iniuriis maceratus. Nouissime etiam uulnera corporis^g eius inflictata sunt^h, pro quibus eum defunctumⁱ fuisse apud uos fama fuit. Inter hec^j a quibusdam prouincie^k uestre episcopis ecclesie uestre^l archidiaconus apud^m uos episcopus³ diciturⁿ ordinatus. Qui episcopo tandem dimisso et^o ad suam Malachitan(am) ecclesiam reuertenti^p cedere noluit, sed adhuc^q in eadem sede persistit. Si^r hec ita^s in ueritate se habent^t, nos presentem fratrem et coepiscopum Iulian(um)⁴ sedi sue per apostoliche

a Rubrik in C1: In regestorum Paschalis secundi in primo uolumine penultimo folio libro nonodecimo. Malechitane ciuitatis fidelibus tam clericis quam laicis; in B: Idem Malachitan(e) ciuitatis fidelibus tam clericis quam laicis; in C3: Idem Malachitanen(sis) ciuitatis fidelibus tam clericis tam laicis; in C4: Paschalis 2. Malacitano clero; in C5: In Regesto Paschalis secundi in primo uolumine in penultimo folio libro nono decimo Malachitane ciuitatis, fidelibus tam clericis quam laicis. **b** C5 literis. **c** C3 noster iste. **d** C5 litterarum. **e** B, C2, C5 presentium. **f** C4 septennium. **g** B, C2, C3 corpori; C4 corpore. **h** C5 fuerunt. **i** B, C2, C3 defunctum; in C1 zwischen f und u eine Rasur, vermutlich vorher r. **j** C2 Hoc. **k** C4 prouintie. **l** In C4 fehlt uestre episcopis ecclesie. **m** C3 apud. **n** C4 dicitur esse. **o** In C4 fehlt et. **p** C2 Reuertente. **q** C3 aduc. **r** In B si auf Rasur. **s** In B a auf Rasur. **t** C4 habeant.

1 Ein Brief an den Papst ist nicht erhalten.

2 Ali b. Yusuf, Herrscher der Almorawiden (1106–1143).

3 Bischof nicht identifizierbar.

4 Julian, Bischof von Málaga (belegt 1117).

sedis auctoritatem restituimus et uos uniuersos ei tamquam episcopo uestro obedire precipimus. Illum autem, qui non canonice in eius loco positus est, cathedra quidem ipsa uacare precipimus, sed ecclesie stipendiis sustentari^u. Cui, si deliberationi nostre humiliter obedierit, hanc indulgentiam^v prorogamus^w, ut, si forte a uacante qualibet fuerit ecclesia euocatus, liceat ei episcopali officio^x fungi. Si uero pertinaciter resistere et non obedire perstiterit, eum ab episcopali prorsus officio^y remouemus. Vos itaque uniuersos ecclesie tamquam^z filios admonemus^{aa} ut quanto interius inter Sarracenos^{ab} tanquam^{ac} inter lupos et leones uiuitis, tanto studiosius Deo placere et hominibus^{ad} irreprehensibiles esse curetis, ut secundum apostoli Pet(ri)^{ae} dictum^{af}, in eo quod detractant^{ag} de uobis tanquam^{ah} de malefactoribus ex bonis operibus uos considerantes glorificent Deum in die uisitationis^{as}. Omnipotens Dominus sua uos in omnibus dextera protegat. Dat. Anagnie kalendis^{ai} octobris^{aj}.

[T. S./K. H.]

u C4 sustentari. **v** B, C2, C3, C4, C5 indulgentiam. **w** C4 prorogamus. **x** C5 officio. **y** C5 officio. **z** C2, C3 tanquam ecclesie; C4, C5 tanquam ecclesie. **aa** C4 ammonemus. **ab** C2 Saracenos. **ac** B, C2, C3, C4, C5 tanquam. **ad** C3 omnibus. **ae** C4 Petri apostoli. **af** In C1 ictum auf Rasur. **ag** B, C2, C3, C4 detractant; C5 decrectant. **ah** B, C2, C3, C4 detractant; C5 decrectant. **ai** C4 und C5 kalendas. **aj** In C5 folgt der Vermerk: De el libro de Privilegios de Primacia escrito el año de 1216 de orden de el Arzobispo Dⁿ. Rodrigo. Caxon 21, Num. 4, fol. 65 (*gemeint ist wohl C1*).

5 1 Petr 2,12.

25.

Fälschung

Eugen III. bestätigt Abt Lecenius (von Santa Eugenia de Cordovilla) den von Kaiser Alfons (VI.) an Roderico Diego Campeatori (El Cid) und seinem Verwandten Lezenius übergebenen Besitz, nämlich das Haus s. Eugenia (de Cordovilla), wo Matte und Müde Gesundheit erlangen, mit anderem Zubehör, welche Lezenius selbst gegeben habe.

1118 Januar 15.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 272, n. 18 (D. E. de Oña, 12./13. Jh.) (B). – Edd. Menéndez Pidal, La España del Cid II, S. 847 (Teildruck); Álamo, Colección de Oña I, S. 175, Nr. 146. – Regg. Ib. Pont. I, S. 176, Nr. †2; JL. –.

Auf der oberen Hälfte des Pergaments befindet sich ein horizontal angeordnetes Alphabet, wohl als Chirograph. B ist eine Bestätigung zahlreicher Schenkungen an das Kloster Santa Eugenia de Cordovilla, die im Wortlaut inseriert sind. Das Gesamtdokument weist die Unterschriften Bischof Paschalis' von Burgos und von 22 weiteren geistlichen und weltlichen Personen auf. Hier wird nur die erste Urkunde auf den Name Papst Eugens III. wiedergegeben. Das Formular entspricht nicht den Gewohnheiten der päpstlichen Kanzlei und enthält Anachronismen. So stimmt der genannte Papstname Eugen III. (1145–1153) mit der Datierung 1118 nicht überein. Die Fälschung wurde wohl Ende des 12. Jahrhunderts angefertigt, vgl. zur Sache Montaner, *Ficción*, S. 336f. sowie die Ausführungen von Daniel Berger in *Ib. Pont.* Zu Rodrigo Díaz de Vivar (*El Cid*) vgl. Hernández, *El Cid*, S. 268 und Martínez Diez, *El Cid*. – Die folgende Transkription beruht auf einer Abschrift von Álamo, *Colección de Oña*, welche von Odilo Engels am 30. November 1974 mit B kollationiert wurde.

(Christus). – Quia bonorum facta uirorum et helemosinarum largitiones, que monasteriis et locis sanctis et religiosis ad sustentacionem ibi [de]^agencium conferuntur, approbari debent et commendari, et, ut in memoriam habeantur, confirmari et corroborari teneantur, idcirco ego | Eugenius Rome presens papa tercius¹, iure perpetuo, confirmo et corroboro domui sancte Eugenie et uobis dompno Lezenio abbati² illam heredita[te]m^b, quam Aldefonsus gloriosissimus imperator³ per Dei misericordiam in helemosinarum largicionem et in titulum petitionis tradidit⁴ domno Rod(er)ico Diaz Cam|peatori⁵ una cum consanguineo suo Lezenio abbati, qui uitam sanctam ducit, filio Sancie Uermudez. Scilicet, domum sancte Eugenie, que est in territo[ri]o^c de Aguilar, que ascendit supra iuxta uillam de Cordouilla, que est circa montem, qui uocatur uallis sancte Eugenie, ubi est locus sanctus, in quo langui|di et egr^d per Dei misericordiam recipiunt sanitatem, ubi eius reliquie sunt recondite et sanctorum apostolorum Petri et Pauli et sancti Ioh(ann)is Baptiste, et sancti Ma[rci]^e euangeliste, et sancti Steph(an)i primi martiris, et sancti Nicholai et sancti Gregorii, et sancti Benedicti, et sancti Romani, et sancti Facundi, et sancte Lucie et Eulalie et Gemme et sancte | Centolle et sancte Agnetis et aliarum plurimarum reliquiarum, quas Lezenio abbati Eugeni(us) Rome papa tercius dedit et auctorizauit, ut in priuilegio contine[t]ur.

[T. S./K. H.]

a Textverlust bei einem Schnitt im Pergament. **b** Textverlust bei einem Schnitt im Pergament. **c** Textverlust bei einem Schnitt im Pergament. **d** Auf Rasur. **e** Textverlust bei einem Schnitt im Pergament.

1 Vermeintlich Eugen III., Papst (1145–1153).

2 Vermeintlich Lecenius, Abt von Santa Eugenia de Cordovilla (belegt 1118).

3 Vermeintlich Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

4 Urkunde Alfons' VI. von 1075 (Januar–Februar) (Rodríguez de Diego, *Colección de Aguilar de Campoo*, S. 105, Nr. 9bis).

5 Vermeintlich Rodrigo Díaz de Vivar (*El Cid*) (1045–1099).

26.

Gelasius II. nimmt auf Bitten des Abtes Johannes (I.) von Santo Domingo de Silos und des Primas Bernhard von Toledo das genannte Kloster in päpstlichen Schutz, befreit es von der Jurisdiktion der Bischöfe und bestätigt allen derzeitigen und zukünftigen Besitz, erlaubt der Mönchsgemeinschaft, da das Kloster an der Grenze zweier Diözesen liege, Chrisma, Heiliges Öl und die Weihen der Mönche bei einem der beiden zuständigen Bischöfe nach eigener Wahl einzuholen und verlangt, einen jährlichen Betrag von zwei Goldmünzen an den Lateranpalast zu zahlen.

bei Saint-Gilles (1118) November 7.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 45r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= *Mitra de Braga* cx. 2), Nr. 7, l. 26-27, Nr. 10 (*Rotulus 1217/1218*) (C2); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.3.4.a (*Insert in Urkunde Supplicasti nobis frater Honorius' III. von 1218 Januar 4*) (B); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 196, Nr. 799 (*Register Honorius' III.*; *Registereintrag zu B* [Pressutti, Reg. I, S. 163, Nr. 972,1]) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 31v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C5); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 27r (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253) (C6); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 91r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; *Abschrift von B*) (C6); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 108r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh., nach B) (C7); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 26r (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.) (C8); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 82r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (C10); ebd., I, 51, fol. 203r (*Fragmenta regesti literarum Honorii III.*, 16. Jh.; *Abschrift von B*); Simancas, Archivo General, Estado, serie Roma, libro 9, fol. 11v (*Libros de Berzosa*, 16. Jh.); Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, FLIII, fol. 1r, Nr. 9 (*Apographa varia saec. XVII-XVIII*, 17. Jh.) (C11); ebd., fol. 1v und 3r, Nr. 10 (*Apographa varia saec. XVII-XVIII*, 17. –18. Jh.) (C12); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13028 (olim Dd 47), fol. 64r (*Documentos sobre las competencias de varias diócesis españolas y sobre la primacia de la Iglesia de Toledo*, Col. Burriel, 18. Jh.) (C13); Paris, Bibliothèque nationale de France, Manuscrit espagnol, Nr. 321, fol. 457 (*Collectio documentorum spectantium ad monasteria hispanica ordinis s. Benedicti composita a Bernard de Montfaucon*, 18. Jh.) (C14); Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 5613, fol. 108r (C15). – Edd. Férotin, *Recueil des chartes*, S. 39, Nr. 29 (nach C11); Pflugk-Harttung, *Acta II*, S. 218, Nr. 263 (Teildruck, nach C10); Kehrl, *Aeltere Papsturkunden*, S. 424, Nr. 5 (nach C4 und C10); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 73, Nr. 54 (zu 1118 September 7); Vivancos Gómez, *Documentación de Silos*, S. 39, Nr. 32 (nach C11). – Regg. Ewald, *Reise*, S. 295 (nach C13); Hernández, *Cartularios*, S. 491, Nr. 560; Horn, *Streit*, S. 278, Nr. 22; Vivancos Gómez, *Índices*, S. 18, Nr. 32; Délivré, *Registres pontificaux*, S. 132; *Ib. Pont. I*, S. 153, Nr. 5; *JL*. 6658.

JL. beruht auf einer Notiz bei Ewald, *Reise und der lediglich fragmentarischen Edition bei Pflugk-Harttung*. – Das Original, welches sich unter der Signatur A.XXV.1 im Klosterarchiv von Silos befunden hat, ist seit 1836 verschollen, vgl. zuletzt Berger in *Ib. Pont. I*. Die Abschriften C11 und C12 sind zwar jüngeren Datums als B und C1-C10, basieren jedoch im Gegensatz zu diesen auf dem verlorengegangenen Original. In B wurden anschließend die Urkunden Non latere credimus Gelasius' II. von (1118) März 25 (*JL*. 6638) und Apostolice sedis clementia Lucius' II. von (1144) Mai 13 (*JL*. 8605) angefügt. In C1 und C4 wurden nur die ersten Zeilen bis *suscipimus* wiedergegeben. In C6 erscheint die Urkunde als Nachtrag von späterer Hand. – Die Urkunde wurde sicherlich von Bernhard von Toledo erwirkt, der am gleichen Tag ein päpstliches Privileg für seine Kirche erhalten hat (*JL*. 6657).

Die Beteiligung Bernhards erklärt wohl auch, warum die Urkunde 1218 (nach der Vorlage in den päpstlichen Registern) in eine Urkunde Honorius' III. für Erzbischof Rodrigo und das Kapitel von Toledo inseriert wurde. Der päpstliche Schutz für das Kloster Silos wurde durch Honorius II. (*Ib. Pont. I, S. 154, Nr. *6*), Innocenz II. (*Nr. 47*), Eugen III. (*Nr. 55*), Clemens III. (*Ib. Pont. I, S. 158, Nr. *18*; Böhrer-Schmidt, Clemens III., *Nr. 1335*) und Innocenz III. (*Vivancos Gómez, Índices, S. 29, Nr. 90*) bestätigt. Die Urkunde Urbans III. (*Nr. 236*) in dieser Sache ist hingegen eine Fälschung. In B und den darauf folgenden Abschriften findet sich zudem die fälschliche Angabe von fünf statt zwei aureos. Jedoch erhöhte erst Papst Eugen III. den Beitrag auf diese Summe, vgl. *Ib. Pont. I, S. 155, Nr. 12*. – Ebenfalls in B und der weiteren auf dieser Handschrift basierenden Überlieferung findet sich die Datierung septimo idus septembris, jedoch hielt sich Gelasius II. Ende August in Rom und am 13. September in Pisa auf (vgl. *JL. 6650 und 6651*), während sein Aufenthalt am 7. November bei Saint-Gilles durch *JL. 6657* belegt ist. Daher ist die Angabe in VII idus novembris zu korrigieren, so bereits Ewald und zuletzt Berger in *Ib. Pont. I*. Bei Hernández und Mansilla findet sich noch die falsche Datierung auf September 7, bei Vivancos Gómez, *Documentación de Silos*, wird irrtümlich Rom als Ausstellungsort genannt. Während das Pontifikatsjahr korrekterweise mit 1118 verzeichnet ist, sind die Angaben der XII. Indiktion und des Inkarnationsjahres, die auf 1119 verweisen, nicht haltbar, da Gelasius II. bereits im Januar 1119 verstarb. – Die hier vorliegende Transkription beruht aufgrund der größeren Nähe zum Original auf C11 (nach der Edition Vivancos Gómez, *Documentación de Silos*) und wurde mit den gekürzten Fassungen von C1 und B kollationiert.

Gelasius^a episcopus servus servorum Dei dilecto filio Iohanni abbati¹ venerabilis monasterii Sancti Sebastiani seu Sancti Dominici quod in valle Tablatelli, in loco qui Silus dicitur, situm est, eiusque successoribus regulariter substituendis, im perpetuum^b. Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus, sic lexitima^c dessiderantibus non est diferenda petitio^d. Proinde tam tuis quam venerabilis fratris nostri Bernardi, Toletan(i) primatis, petitionibus^e annuentes, beati Sebastiani seu^f Dominici monasterium, cui Deo authore^g presides, in tutelam et protectionem beati Petri suscipimus^h, et autoritatisⁱ eius privilegio communimus. Statuimus enim, ut locus idem liber ab omnium secularium oppressionum^j gravamine conservetur neque^k episcopo neque alicui omnino persone facultas^l sit aliquas ei vexationes^m irrogare. Porro universa, que predictum monasterium inⁿ presenti XII^o indictione lexitime^p possidet, vel in futurum largiente Domino iuste atque cannonice (*sic*) poterit adipisci, quieta semper tibi tuisque successoribus et illibata permaneant^q. Decernimus ergo, ut nulli

a Rubrik in C1: In regesto domni Gelasii II in primo libro Iohanni abbati sancti Dominici de ualle Tablatelli; in B: Gelasius Iohanni abbati sancti Dominici in Valle Tabaltelli; in C4, C8, C13: In registro domini Gelasii pape II libro primo pro abbatie sancti Dominici. **b** In B lautet das Protokoll: Gelasius Iohanni abbati sancti Dominici de Valle Tablatelli. In C1 fehlt das Protokoll. **c** Sic. Lies legitima. **d** In C1 und B ist der Text von nullus bis petitio durch et cetera ersetzt. **e** C1, B petitionibus. **f** In C1 und B fehlt Sebastiani seu. **g** C1 und B auctore. **h** In C1 ist der folgende Text durch et cetera ersetzt. **i** B auctoritatis. **j** B oppressionum. **k** B nec. **l** B facultas. **m** B exactiones uel prauas consuetudines. **n** B uel in. **o** B duodecima. **p** Sic. Lies legitime, so auch in B. **q** In B vel in futurum bis permaneant durch et cetera ersetzt.

1 Johannes (I.), Abt von Santo Domingo de Silos (1109–1143).

omnino hominum liceat cenobium ipsum temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere vel temerariis vexationibus fatigare; sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura^f. Sane, quia locus idem in duarum parrochiarum confinio constitutus usque ad tempora hec neutri certius ecclesie subiacuisse cognoscitur, nos ex apostolice sedis benignitate vobis licentiam indulgemus, ut chrisma^g, oleum sanctum et ordinationes fratrum (*sic*), qui ad sacros fuerint^t ordines promovendi, a quo malueritis catholico suscipiatis episcopo, quamdiu scilicet illic regularis ordinis disciplina Domino prestante vigerit^u. Si qua^v igitur^w in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emmendaverit (*sic*), potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniunt. Ad indicium vero percepte a Romana Ecclesia libertatis duos aureos quotannis Lateranensi palatio persolvetis.

Ego Gelasius ecclesie catholice episcopus. Signum manus mee

Datum apud Sanctum Egidium per manum Chrisogoni² sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis^x VII idus novembris^y, indictione XII^a, dominice incarnationis MCXVIII, pontificatus autem domni Gelasii secundi pape anno primo.

[T. S./K. H.]

r In B ut nulli bis profutura durch et cetera ersetzt. s B crisma. t B sunt. u B Siquis. v B Siquis. w In B ist ab Si qua igitur bis zur Datumszeile durch et cetera ersetzt. x In B fehlt per manum bis cardinalis. y B septembris. Die restliche Datumsangabe fehlt in B.

2 Grisogonus Malcondini, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1117–1122), bibliothecarius (1120–1122).

27.

(Calixt II.) beglückwünscht den päpstlichen Legaten Diego Gelmírez, Erzbischof von Santiago de Compostela, dass er Frieden zwischen Alfons (VII.), König von Spanien, und dessen Mutter Urraca herbeiführen konnte, merkt an, dass Erzbischof Bernhard von Toledo sich nicht über die päpstliche Legation Diegos empören solle, rät dem Compostellaner Erzbischof zu Bedachtsamkeit im Umgang mit Bernhard von Toledo, der eine Teilnahme anderer Bischöfe an einem von Diego einberufenen Konzil (Santiago de Compostela, 9. November 1121) verhindern möchte und erwägt gegebenenfalls eine Entscheidung in Rom.

Lateran (1120) Dezember 19.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 66v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); ebd., Ms. 42-22, fol. 48r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C2). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 188, Anm. 196 (Teildruck); Holndonner, *Kommunikation*, S. 207, Anm. 116 (Teildruck). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 492, Nr. 562; *Délivré, Registres pontificaux*, S. 132; JL. –.

Der Brief ist nicht in der *Historia Compostellana* überliefert, sondern wurde angeblich aus dem 3. Registerbuch Calixts II. in die Toledaner Kopialbücher übernommen, vgl. Holndonner. – Vor Ausstellung dieser Urkunde übertrug Calixt II. am 26./27. Februar 1120 die Metropolitanwürde Méridas an Santigao de Compostela sowie die päpstliche Legation in den Provinzen Mérida und Braga an Diego Gelmírez (JL. 6823-6825). Dadurch geriet Santiago de Compostela in ein Konkurrenzverhältnis zu Toledo, vgl. Holndonner, S. 201-214. Im Streit zwischen der Königin Urraca und Alfons VII. stand Calixt II. auf Seiten seines Neffen Alfons. Da der Toledaner Erzbischof hingegen Königin Urraca die Treue hielt, ist die Erhebung Compostelas unter anderem als Gegengewicht zur Primatialstellung Toledos zu werten. Im Laufe des Jahres 1120 lud Erzbischof Diego Gelmírez zu einem am 9. Januar 1121 in Compostela stattfindenden Konzil ein. Da sich aber bereits im Vorhinein abzeichnete, dass Erzbischof Bernhard von Toledo die anderen geladenen Bischöfe zum Fernbleiben und damit zur Treue gegenüber Königin Urraca überzeugen wollte, mahnte der Papst die Bischöfe, dieser Aufforderung der Toledaner Partei nicht nachzukommen. Trotz der durch den Papst angedrohten Strafen blieben dennoch einige Bischöfe dem Konzil von Compostela fern, vgl. Vones, *Historia Compostellana*, S. 403-410. Der in der Urkunde erwähnte Frieden zwischen Urraca und ihrem Sohn Alfons VII. wurde mit Hilfe Diego Gelmírez' zwischen Ende 1116 und Anfang 1117 geschlossen, vgl. Vones, *Historia Compostellana*, S. 397. – Nach dem *Itinerar Calixts II.* wären 1120 und 1122 als Ausstellungsjahre möglich, jedoch verweist das erwähnte Compostellaner Konzil auf das Jahr 1120. – Die hier vorliegende Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2 nach einer Abschrift von José Rius Serra aus den 1920er Jahren, die sich in den Materialien des Göttinger Papsturkundenwerkes befindet, kollationiert.

De^a pessimo illo federe, quid scripsisti, quantus fetor per terras exierit, qui a partibus nostris redeunt, peregrini¹ tibi² possunt plenius nunciare. Idcirco et Deo et hominibus

^a In C2: In Regesto domini Calixti libro III, Didaco compostellano archiepiscopo, apostolice sedis legato.

¹ Wohl die päpstlichen Gesandten Stephan von Cluny und Abt Heinrich von Saint-Jean d'Angély, die sich als Reisende oder Pilger in Compostela aufhielten (vgl. Vones, *Historia Compostellana*, S. 401).

² Diego Gelmírez, Bischof/Erzbischof von Santiago de Compostela (1098/1120–1140).

placuisse cognosceris, si prudentie^b tue instancia^c illud in discidium conuertisti. Illud etiam laudabile satis et nobis gratum esse, quod pacem ac dilectionem inter matrem³ et filium, nepotem nostrum, regem Hispanie⁴ reformasti. Pro his ergo tibi gratias referentes fra(ternitatem) t(uam)^d ortamur, ut et praua destruere et recta per Dei gratiam studeas^e stabilire, frater noster B(ernardus) Toletanus archiepiscopus⁵ pro commissa tibi legatione nostra non debuit indignari. Sed nec fratres alios et coepiscopos ad tuum concilium⁶ euocatos decuit constitutioni sedis apostolice contraire, vedetur^f tamen nobis et fratribus nostris, ut adhuc patienter sustineas, quia et tempora expectanda sunt et uno ictu uulnus infligi potest, quod multo medicamine non curatur. Solent preterea noua et insolita siue^g asperitatis humane siue^h inuidie inflammationeⁱ in principio rudes animos agrauare^l. Si archiepiscopus destiterit et alii fratres respue- rint, Deo gratias referemus. Si uero, quod non credimus, pertinaces extiterint, cum nuncii tui, quos te missurum significasti, uenerint, nos omnibus diligentius^k indaga- tis ex fratrum nostrorum consilio ita contemptores auctore Domino corrigemus, quod et alii metum habebunt, nec temere mandato sedis apostolice contraibunt. Dat. Lat(er)an(i)^l XIII^o kalendas ianuarii.

[T. S./K. H.]

b C2 prudencie. **c** C2 instantia. **d** C2 tua(m). **e** C2 studas. **f** C2 videtur. **g** C2 sine. **h** C2 sine. **i** C2 inflamatione. **j** C2 aggrauare. **k** C2 diligencius. **l** C2 Lat.

3 Urraca, Königin von Kastilien-León (1109–1126).

4 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

5 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

6 Konzil von Compostela am 9. Januar 1121, vgl. Fernández, Konzilien, S. 23–34, sowie Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 188.

28.

Calixt II. teilt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten, Pröpsten, Klerikern und Laien in Spanien mit, dass er wie seine Vorgänger Urban (II.) und Paschalis (II.) den Primas Bernhard von Toledo zum päpstlichen Legaten in ihren Gebieten ernannt habe, weshalb sie ihm gehorchen und seiner Einladung zu Synoden folgen sollen.

Lateran (1123) April 10.

Kopie: Toledo, Archiv de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 2 (Ende 12. Jh.). – Edd. Rivera Recio, Bernardo de Cluny, S. 96 (Teildruck) (1122/23 April 10); Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 190-191 (Teildruck) (1122/23 April 10). – Reg. JL. –.

Die Urkunde ist lediglich auf einem Pergamentbogen mit 18 weiteren päpstlichen Schreiben des 12. Jh. erhalten, vgl. die Anmerkungen in der Einleitung (S. 25) und Holndonner, *Kommunikation*, S. 266. – Da die Legationsgewalt in diesem Schreiben nicht eingeschränkt wird, widerspricht der Inhalt sowohl den Legationsprivilegien für Santiago de Compostela von 1121 Februar 21 (*Antiqua sedis apostolicae*, JL. 6824; *Et personam tuam*, JL. 6825) als auch der Urkunde *Pro bonitate tua Calixti II.* von 1121 November 3 für Toledo (JL. 6932; vgl. auch das Schreiben *Notitiam vestram latere an die spanische Kirche vom gleichen Tag*, JL. 6933), in denen die Kirchenprovinzen Compostela und Mérida von der Legationsgewalt des Toledaner Erzbischofs ausgenommen wurden. Da sich zudem in den Toledaner Kopialbüchern keine weitere Überlieferung findet, ist die Echtheit der Urkunde fraglich. Die Annahme einer vollständigen Fälschung zu dem Zeitpunkt, als Kardinallegat Deusdedit sich in Spanien aufhielt, hält Holndonner, *Kommunikation*, S. 263–268, jedoch für gewagt und eher eine Erschleichung der Urkunde im Nachgang des I. Laterankonzils 1123 für möglich (vgl. auch Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 190, Anm. 205, der allerdings noch auf 1122/1123 datiert). Der päpstlichen Kanzlei wären demnach die genannten Vorurkunden mit den Einschränkungen entgangen. – Obwohl das *Itinerar Calixti II.* zwar die Jahre 1121–1124 als Ausstellungszeitpunkt zuließe, ist bei einem Bezug zum I. Laterankonzil eine Ausfertigung im Jahr 1123 wahrscheinlich, zumal wegen des Anfang 1124 verfassten Briefes *Vestre dilectionis litteras Erzbischof Bernhards an den Erzbischof Diego Gelmírez von Santiago de Compostela in dieser Angelegenheit* (*Historia Compostellana*, lib. II, c. 66, ed. Falque Rey, S. 358–360; vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 564, LU 11), in dem er sich wohl auf den vorliegenden Brief beruft.

CALIXTUS^a episcopus seruus seruorum Dei dilectis fratribus et filiis archiepiscopis, episcopis, abbatibus, prepositis necnon et ceteris tam clericis quam laicis per Hispanias constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Domini predecessoris^b (*sic*) nostri sancte memorie Vrbanus et Paschalis ecclesie Romane pontifices¹ et nos ipsi karissimum fratrem nostrum B(ernardum) Toletanum² primate[m] legatum sedis apostolice constituimus et in partibus uestris nostras ei uices commisimus^c. Vnde sicut aliis iam litteris³ fecimus, ita et present[i]b[us]^d uniuersitati uestre mandamus, ut ei tamquam legato nostro humiliter obedire curetis et synodales cum eo ad ipsius [uocationem, cum ecclesiastice u]tilitatis^e necessitas exegerit, celebrare conuentus, quatenus prestante Deo corrigenda corrigere [et confirmanda communibus uale]at^f auxiliis confirmare. Dat. Later(ani) IIII idus aprilis.

[T. S./K. H.]

a Randglosse am Beginn der Abschrift von anderer Hand: Transcriptum est. **b** Lies predecessores. **c** Randglosse: precipimus. **d** Textverlust aufgrund eines Loches in kopialer Überlieferung. **e** Textverlust aufgrund eines Loches in kopialer Überlieferung, ergänzt nach einer Transkription Peter Rassows aus den Jahren 1926–1928. **f** Textverlust aufgrund eines Loches in kopialer Überlieferung, ergänzt nach einer Transkription Peter Rassows aus den Jahren 1926–1928.

1 Vgl. die Urkunden *Ex ipsius Redemptoris Urbani II.* von 1093 (Nr. 2); *Deperditum Paschalis II.* von (1101) hierzu Holndonner, *Kommunikation*, S. 250.

2 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

3 Siehe auch die Urkunde *Pro bonitate tua Calixti II.* von (1121) November 3 (JL. 6932).

29.

Calixt II. beauftragt die Bischöfe P(eter) von Palencia, (Pelagius) von Oviedo, (Diego) von León und (Gerald) von Salamanca damit, die Wahl und Person des Elekten von Burgos Simeon, dessen Weihe wegen des exemten Status der Kirche von Burgos allein dem Papst zustehe, zu prüfen und ihn, sofern er nach den kanonischen Vorschriften geeignet sei, an seiner Stelle zum Bischof zu weihen.

Lateran (1121–1124) März 8.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 62r, Nr. 62 (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); ebd., vol. 36, fol. 93r (14.–15. Jh.) (B1); ebd., vol. 60, fol. 592r (17. Jh.) (B2). – Edd. Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 153, Nr. 82 (zu 1121 März 8); Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 183, Nr. 101 (zu 1120–1123 März 8); Domínguez Sánchez, *Documentos pontificios*, S. 74, Nr. 16 (zu 1121–1123 März 8). – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 152, Nr. 17; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 44, Nr. 94; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 54, Nr. 98 (zu 1120 März 8); *Ib. Pont. I*, S. 50, Nr. 64 (zu 1121–1123 März 8); *JL.* –.

Der Editionstext der aufgrund des Inhalts eindeutig Calixt II. zuzuschreibenden Urkunde folgt der ältesten Abschrift C. – Laut der *Historia Compostellana* (vgl. *Ib. Pont. I*, S. 53, Nr. *+?71) wurde Simeon nach mehreren missglückten Anläufen im April 1124 in Santiago de Compostela von Erzbischof Diego Gelmírez auf Befehl des Kardinallegaten Deusdedit und unter Mitwirkung der Bischöfe von Astorga, Mondoñedo und Porto geweiht. Das Mandat Calixts II. wäre dann in ein früheres Jahr zu datieren, vermutlich 1121–1122, jedenfalls vor Entsendung des Deusdedit nach Spanien im Frühjahr 1123. Allerdings ist die Darstellung in der *Historia Compostellana* nicht über alle Zweifel erhaben, so dass auch 1124 nicht völlig auszuschließen ist. Vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I*.

<C>al(ixtus)^a episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus P(etro)¹ Palentino, Ouetensi², Legionensi³ et Salamanticensi⁴ episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Noticiam uestram latere non credimus, quod ecclesia Burgensis ad Romanam, cuius iuris est, specialiter spectet ecclesiam. Vnde ipsius electus a Romano debet pontifice consecrari. Ceterum, quia peccatis exigentibus iter periculis plenum est, eiusdem electus Simeon⁵ nostram non potest adire presentiam. Quamobrem fraternitati uestrę iniungimus, ut in unum conuenientes eius electionem, personam et mores diligentius inquiratis et, si eum secundum sanctorum instituta canonum

^a C hat als Papstnamen Pal., vermutlich verlesen aus Cal., der kanzleiüblichen Abbrueviatur für Calixtus in päpstlichen Litterae. Auch die späteren Kopien B1 und B2 weisen die Urkunde fälschlicherweise Paschalis II. zu, dessen Name die päpstliche Kanzlei üblicherweise zu P. kürzte.

¹ Peter von Agen, Bischof von Palencia (1108–1139).

² Zu dieser Zeit Pelayo, Bischof von Oviedo (1101–1130, gest. 1153).

³ Zu dieser Zeit Diego, Bischof von León (1112–1130).

⁴ Zu dieser Zeit Gerald, Bischof von Salamanca (1121–1124).

⁵ Simeon (III.), Elekt seit 1118, Bischof von Burgos (1124–1139).

idoneum inueneritis, consecrationis manum uice nostra ei sancto cooperante spiritu imponatis. Datum Laterani VIII idus marcii.

[D. B.]

30.

Honorius II. bestätigt Bischof Peter von Palencia die Palentiner Bistumsgrenzen unter Nennung einzelner Orte und Besitzungen, insbesondere die den Bischöfen königlicherseits zugestandene Stadtherrschaft über Palencia sowie die Hälfte der Einnahmen aus der Palentiner Münze, die Bischof Peter von Königin Urraca erworben habe.

Lateran 1125 November 29.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 474 (olim Arm. III, leg. 8, n. 2). – Kopien: ebd., Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III, leg. 8, n. 4; ca. 1155–1162) (B); ebd., Serie histórica, Nr. 325 (olim Arm. III, leg. 2, n. 26; ca. 1263); ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 38v (Libro de privilegios, 16.–17. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2762). – Ed. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 71, Nr. 30. – Regg. Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 8, Nr. 13; San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 474, S. 92, Nr. 325, S. 128, Nr. 476; Ib. Pont. III, S. 30, Nr. 30; JL. –.

Vorurkunde (VU) war das Privileg Paschalis' II. aus dem Jahr 1116 (oben Nr. 21). Da die Vorurkunde nur durch spätere Kopien überliefert ist, sind Varianten in den Schreibungen, insbesondere der Ortsnamen, hier nicht eigens kenntlich gemacht. Der im Original an einigen Stellen verloren gegangene Text lässt sich anhand von B sicher rekonstruieren.

HONORIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI PETRO¹
PALENTINO EPISCOPO EIVSQVE SVCESSORIBVS CANONICE | SVBSTITVENDIS IN
PERPETVVM. IN eminenti apostolicæ sedis specula disponente Domino constituti
ex iniuncto nobis officio fratres nostros episcopos diligere et | æcclesiis sibi com-
missis suam debemus iusticiam conseruare. Proinde, karissime in Christo uene-
rante frater Petre episcopo, Palentinæ æcclesiæ, cuius a Deo tibi cura commissa
est, | salubriter prouidentes statuimus, ut uniuersę parrochiæ fines, sicut a tuis antes-
soribus^a et a te usque hodie possessi sunt, ita omnino integri tam tibi quam | tuis successori-
bus in perpetuum conseruentur. Inter quos ipsa * urbs sita est et municipia hec: Castellon, Ebur,
Orzellon, Valloria, Bezeril, Lait, | Ferreria, Auia, Carrion, Fromesta, Ozeza, Gozia, Astudello,
Monchon, Valdeuit, Rinoso, Valtenas, Ceuit Nabero, Tarego, Ciuico, Couellas, | Castrouert, Chorel,

^a In VU antecessoribus.

¹ Peter von Agen, Bischof von Palencia (1108–1139).

Pennafiel, Mamblas, Cabechon, Sancta Maria de Valledolit, Valledolit, Portello, Colera, Iscar, Coqua, Lobingos, Chosetsas et Messesas, Auchaceren, Semptem æcclesias, Anaigo, Sanctus Michael de Maluauisco, Setmanchas, Otherdesellas, Lobtruio, Sanctus Petrus de Tareza, Castro Beuijere, Pobladura, Villa Angres, Manganeises, Villainlo, Valaster, Fresnedello, Trunco, Muchoc, Posada, Medina, Menesas, Angrellos, Mon|talegre, Latore, Gattou, Ferrin, Vallacliscla, Auotello, Ecclesiota, Vezeril, Paredas, Damnas, Mudau, Lobingos, Areualum, VImetum, Magat. | Porro ipsam Palentiã ciuitatem sub iure ac dominio possidendam, sicut a regibus data et concessa et sicut a tuis predecessoribus possessa est, tibi tuisque successoribus confirmamus et monetæ partem mediam, quę ibidem sit, quam ab Urraca² regina tua strenuitas acquisiuit. Confirmamus etiam tibi et æcclesie Palentinæ quaecumque prædia, quascumque possessiones illustres Hispaniarum reges Santius³, Fredenandus⁴ et Aldefonsus⁵ et alii fideles eidem æcclesie de suis | elemosinis contulerunt. De|cernimus ergo, [ut] nulli regi aut regine uel re|gum] prosapiã facultas sit in prefata Palentiã ciuitate potestatem aut | dominium exercere nec 'omnino ulli^b hominum liceat eandem æcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, *** minuire uel | temerariis uexationibus f[at]i|gare, sed omnia integra conseruentur tam tibi quam clericorum et pauperum usibus profutura. Si qua igitur in futurum æcclesiastica saecularisue persona | hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, postetatis^c (sic) honoris|que sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei ac domini redemptoris | nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, | quatinus et hic fructus bonæ actionis percipiant et apud districtum iudicem præmia eternæ pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Honorius catholicæ æcclesie episcopus ss. BV.

Dat. Laterani per manum AIMERICI⁶ sanctæ Romanæ æcclesie diaconi cardinalis et cancellarii III kalendas decembris, indictione IIII, incarnationis dominicæ anno M°C°XX°V°, pontificatus autem domni | HONorii pape secundi anno primo.

(B. dep.)^d

[D. B.]

b—b In VU ulli omnino. **c** Lies potestatis. **d** Reste des Seidenfadens vorhanden.

² Urraca, Königin von Kastilien und León (1109–1126).

³ Sancho II., König von Kastilien (1065–1072).

⁴ Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065).

⁵ Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

⁶ Haimeric, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141).

31.

Honorius II. bestätigt nach Beratung im Konsistorium den Suffraganbischöfen sowie dem Klerus und dem Volk von Toledo die Wahl Raimunds von Osma zum neuen Erzbischof von Toledo, worüber er aus verschiedenen Briefen und Berichten – unter anderem von Alfons (VII.) – erfahren habe, und fordert sie auf, dem Erzbischof und Primas, der mit dem Pallium ausgestattet wurde, Gehorsam und Ehrfurcht zu erweisen.

Lateran (1125) November 30.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.B.1.1. – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 20 (Documentos de la Iglesia y prelados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 775). – Edd. Fita, Dos bulas, S. 421, Nr. 2; González Palencia, Noticias, S. 136, Nr. 1. – Regg. Ewald, Reise, S. 294; Ib. Pont. III, S. 31, Nr. 32; JL. 7271 und JL. II, S. 715 (Nachtrag).

JL. beruht lediglich auf der Notiz bei Ewald, Reise, der – und ihm folgend JL. – auf (1126) November 30 datiert. – Zum erschlossenen Jahr vergleiche jedoch die parallel an den Erzbischof von Toledo ausgestellte Urkunde Sacrosancta Romana et Honorius' II. von 1125 November 30 (Nr. 32), an der sich die hier gewählte Datierung orientiert. Zur Urkunde und zeitlichen Einordnung vgl. auch Holndonner, Kommunikation, S. 269f.

Honorius episcopus seruus seruorum Dei dilectis fratribus et filiis suffraganeis episcopis, | clero et populo Toletano salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia, sicut | omnium ecclesiarum mater est et magistra, ita omnibus debet ecclesiis piæ | caritatis studio prouidere et secundum concessam ei a Domino potestatem illarum necessitatibus subuenire. Quia igitur uos, uti ex litterarum uestrarum et karissimi filii nostri A(defonsi)¹ gloriosi | regis significatione et fratrum uestrorum relatione didicimus, uenerabilem fratrem | nostrum R(aimundum) Oxomensem episcopum² in Toletan(um) archiepiscopum elegistis, nos uotis uestris | paterna benignitate duximus annuendum. Electionem siquidem uestram communi | fratrum nostrorum episcoporum et card(inalium) collaudatione firmauimus et personam ipsam uobis | et ecclesie uestræ concessimus. Ipsum itaque ad uos cum pallei dignitate et apostolice sedis | gratia remittentes uniuersitatem uestram rogamus, monemus atque precipimus, ut eum | reuerenter suscipiatis eique tamquam pastori et metropolitano uestro necnon | et uestræ primati ecclesie obedientiam et reuerentiam deferatis. Dat. Laterani II kalendas decembris.

(B.)^a

[T. S./K. H.]

^a Bulle an Hanfschnur.

¹ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser. In den Übersichten bei Rassow, Urkunden Alfons' VII. (Teil 1), hier S. 415–417, und bei Reilly, Kingdom, hier S. 325–326, wird ein königliches Schreiben nicht aufgeführt.

² Raimund von Sauvetat, Bischof von Osma (1109–1125), Erzbischof von Toledo (1125–1151).

32.

Honorius II. verleiht Erzbischof Raimund von Toledo und dessen Nachfolgern wunschgemäß die Primatswürde in Spanien sowie das Pallium, nennt die Pallientage, unterstellt die Diözesen Oviedo, León und Palencia dem Toledander Erzbischof und trifft Bestimmungen über die von den Sarazenen zurückzuerobernden Bischofssitze.

Lateran 1125 November 30.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.1.7a. – Kopien: ebd., X.7A.5.1b (Ende des 12. Jh.) (B); ebd., Ms. 42-21, fol. 11v (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218); Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= Mitra de Braga cx. 2), Nr. 7, l. 34-43, Nr. 13 (Rotulus 1217/1218); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 6v (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 15v (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 91v (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 109r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 14v (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, carp. 896, Nr. 14, fol. 8v (Bulas concedidas al Real monasterio de Sahagún, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 757). – Edd. Fita, Dos bulas, S. 414-416; Pflugk-Hartung, Acta II, S. 257, Nr. 297 (Teildruck); Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 81, Nr. 64 (Teildruck); Fernández Flórez, Colección de Sahagún IV, S. 95, Nr. 1222 (zu 1125 Dezember 12, Teildruck); Domínguez Sánchez, Documentos pontificios, S. 76, Nr. 17 (Teildruck); Holndonner, Kommunikation, S. 270, Anm. 105 (Teildruck). – Regg. Vignau, Índice de Sahagún, S. 530, Nr. 2303; Ewald, Reise, S. 352 (zu 1125 Dezember 12); Hernández, Cartularios, S. 495, Nr. 569; Délivré, Registres pontificaux, S. 133; Ib. Pont. II, S. 21, Nr. 34; Ib. Pont. III, S. 31, Nr. 31; Ib. Pont. V, S. 28, Nr. 46; JL 7231 (zu 1125 Dezember 12).

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Zur Überlieferung in Bvgl. die Anmerkungen in der Einleitung, siehe S. 24). Eine falsche Lesart des Datums bei Ewald (II idus statt wie richtig II kalendas decembris) führte zu Diskussionen bezüglich der zeitlichen Einordnung.

HONORIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI RAIMVND
TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS
IN PERPETVVM. | Sacrosancta Romana et^a apostolica ecclesia ab ipso Salvatore omnium
Domino Iesu Christo caput et cardo est ecclesiarum omnium constituta. Non decet igitur
a capite membra dissidere, sed eminenti | rationi et supernæ prouisioni capitis obedire.
Moderatrix autem discretio capitis singulorum membrorum officiosas actiones conside-
rans unicuique ius et ordinem a natura constitutum distincte conseruat et quibusque
nobilibus | uenustatis suæ dignitatem sine inuidia soc[i]ali^b caritate custodit. Hac igitur
inducti ratione honorem nobilis et famosæ Toletanæ ecclesiæ apostolicæ sedis propriæ et

^a et auf Rasur, ursprünglich wohl eccl. ^b i wegen eines Loches im Falz nicht lesbar.

¹ Raimund von Sauvetat, Bischof von Osma (1109–1125), Erzbischof von Toledo (1125–1151).

specialis filiæ uolumus conseruare. Ideoque, uenerabilis | frater Raimunde, quem uera in Christo caritate diligimus, tuis rationabilibus postulationibus² paternæ pietatis affectu duximus annuendum. Per presentis ergo priuilegii paginam apostolica auctoritate statuimus, | ut per uniuersa Hispaniaru(m) regna primatus obtineas dignitatem. Palleo itaque a nobis tuæ caritati concesso in missarum celebrationibus uti debebis tantum in precipuis festiuitatibus. Tribus uidelicet diebus | in Natale Domini, in Epyphania, Hypopanton, Cena Domini, Sabbato Sancto, tribus diebus in Pascha, in Ascensione, Pentecoste, in sollempnitatibus sanctæ Mariæ, sancti quoque Michahel(is) et sancti Ioh(ann)is baptistæ, in omnibus nata|liciis apostolorum et eorum martirum, quorum pignora in uestra ecclesia requiescunt, sancti quoque Martini et Ildefonsi confessorum et omnium commemoratione sanctorum, in consecrationibus ecclesiarum, episcoporum et clericorum, | in annuo consecrationis tuæ die et in natale etiam sancti Isidori et Leandri. Primatem te uniuersi presules Yspaniarum respicient et ad te, siquid inter eos questione dignum exortum fuerit^c, | referent, salua tamen Romanæ auctoritate ecclesiæ. Verum personam tuam in manu nostra propensiori gratia retinentes censemus, ut solius Romani pontificis iudicio eius causa, siqua fuerit, decidatur. | Sane Toletana(m) ecclesiam presentis priuilegii stabilitate munimus Complutense(m) ei parrochiam cum terminis suis necnon et ecclesias omnes, quas iure proprio antiquitus possedissee cognoscitur^d, confirmantes. Episcopales | preterea sedes Ouetum^e, Legionem(m), Palentiam(m) eidem Tolentanae ecclesiæ tamquam metropoli subditas esse decernimus. Reliquas uero, que antiquis ei temporibus subiacebant, cum Dominus omnipotens Christianorum | restituerit potestati suæ dignatione misericordiæ, ad caput proprium referendas decreti huius auctoritate sancimus. Porro illarum dioceses ciuitatum, quæ Saracenis inuadentibus metropolitano proprios amiserunt, eo tenore uestre subicimus ditioni, ut, quoad sine propriis extiterint metropolitans, tibi ut proprio debeant subiacerere. Siquæ autem metropoles in statum fuerint proprium resti|tute, suo queque diocesis metropolitano restituatur, ut sub proprii regimine pastoris super diuini collatione beneficii gloriatur. Si qua igitur in futurum ecclesiastica persona uel secularis hanc nostræ | constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudi|cio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtæ ultioni subiaceat. | Cunctis autem eidem ecclesiæ iusta seruantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonæ actionis percipiant et apud districtum iudicem premia æternæ pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

^c Zuvor fuerint, aber n expungiert. ^d s auf Rasur. ^e Ouetum wohl von anderer Hand eingetragen.

² Ein entsprechendes Schreiben Erzbischofs Bernhard an Papst Honorius II. ist nicht bekannt.

R. Ego Honorius catholicæ ecclesiæ episcopus ss. BV.

Dat. Lat(er)ani per manum AIMERICI³ sancte Rom(ane) ecclesiæ diaconi cardinalis et cancellarii II kalendas decembris, indictione III^a, incarnatione dominicæ anno M^oC^oXXV^o, pontificatus autem domni HONORII secundi pape anno primo.

(B.)^f

[T. S./K. H.]

f Bulle an Seidenfäden.

3 Haimeric, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141).

33.

Honorius II. bestätigt dem Erzbischof R(aimund) von Toledo die genannten Besitzungen seiner Diözese sowie künftige von den Sarazenen zurückeroberte Gebiete, legt territoriale Grenzen fest und bestätigt die Schenkungen der Königin Urraca an Toledo sowie den Zehnt für Toledo, Talavera, Madrid und Guadalajara, der von Alfons (VII.) bewilligt worden war.

Lateran (1127/1128) März 12.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 3017, Nr. 1 (olim Toledo, Archivo de la Catedral A.4.P.1.1). – Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, A.3.A.1.1b (12./13. Jh.) (B); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 115v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 97v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 779). – Edd. Fita, Bula inédita de Honorio II, S. 336; Holndonner, Kommunikation, S. 298, Anm. 30 (Teildruck). – Regg. Ewald, Reise, S. 299; Hernández, Cartularios, S. 496, Nr. 570; JL. 7287.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Auf dem einzelnen Pergamentbogen von B ist außerdem eine Urkunde König Alfons' VII. und seiner Frau Berengaria von 1125 Februar 10 verzeichnet (diese Urkunde findet sich weder bei Rassow, Urkunden Alfons' VII. [Teil 1] noch bei Reilly, Kingdom). Vgl. die Bestätigung Eugens III. (Nr. 57). – Das Pontifikatsjahr führt zum Jahr 1127, die Indiktion dagegen auf 1128. Das Inkarnationsjahr verweist im Annunciationsstil des calculus Florentinus auf das Jahr 1127, im calculus Pisanus auf das Jahr 1128, woraus die unterschiedlichen Angaben bei JL. 7287, Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 80f. und Holndonner, Kommunikation S. 298, Anm. 30 (auf 1127) bzw. bei Hernández (1128) resultieren. – Die folgende Transkription basiert auf einer Fotografie des Originals. Die unleserlichen Stellen wurden nach B ergänzt.

HONORIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTO FILIO R(AIMVND) TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE PROMOENDIS IN PERPETVVM. Ivsticiæ est | unicuique conseruare quod suum est. Eapropter, karissime

1 Raimund von Sauvetat, Bischof von Osma (1109–1125), Erzbischof von Toledo (1125–1151).

in Christo frater Raimunde uenerande archiepiscopo, Toletanæ ecclesiæ, cuius tibi a Domino cura commissa est, salubriter prouidentes | statuimus, ut uniuersi parrochiæ tuæ fines, qui iam Deo auctore a Christicolis inhabitantur uel qui in futurum auxiliante Domino Sarracenis eripientur, omnino integri tam tibi quam tuis | successoribus in perpetuum conseruentur. In finibus itaque tuæ dioceseos, que a Christianis incoluntur, hec sunt opida Talauera, Alfamim, Maqueda, Sancta Eulalia, Ulmus, Canales, Mageritum, | Alkala, Godelfaiara, Fita, Pennafora, Belegna, Uzeda, Talamanca et Butracum. Confirmamus etiam tibi et ecclesiæ tuæ domum reginæ in Toletum cum hereditate sibi pertinente, quam predecessoris | tui probitas ab Urraca regina² adquisiuit³, et decimas omnium regalium reddituum in Toletum, Talavera, Magerito et Godelfaiara, quas rex Adefonsus iunior⁴ eidem antecessori tuo et prefatæ ecclesiæ | genitrice sua regina Urraca fauente liberaliter donauit et testamenti sui serie confirmavit⁵. Porro quecumque predia, quascumque possessiones^a gloriosissimi Hyspaniarum reges et alii fideles eidem | ecclesiæ contulerunt, illibata tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum confirmari sancimus et conseruari. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat Toletanam ecclesiam temere | perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere vel temerariis uexacionibus fatigare, sed omnia integra conseruentur tam tibi quam clericorum et pauperum | usibus profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostræ constitutionis paginam sciens, contra eam temere uenire temptauerit, secundo | tertioe commonita, si non satisfacione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a | sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem ecclesiæ iusta seruanti- | bus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonæ accionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternæ pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Honorius catholicæ ecclesiæ episcopus ss. BV.

Dat. Lat(er)ani per manum IMERICI^{b6} (*sic*) diaconi cardinalis et cancellarii, IIII idus marcii, indiccione VI, incarnationis dominice anno M^oC^oXX^oVII^o, pontificatus autem domni Honorii pape secundi anno tercio.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

^a Sic. Lies possessiones. ^b Vor IMERICI drei Spatien frei. ^c Seidenfäden vorhanden.

² Urraca, Königin von Kastilien-León (1109–1126).

³ Urkunde nicht auffindbar. Andere Schenkungsurkunden Urracas an den Bischof von Toledo finden sich bei Monverde Albiac, *Diplomatario*, S. 103, Nr. 57 und S. 272–276, Nr. 183.

⁴ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

⁵ *Urkunde Alfons' VII. von 1123 November 29 (Rassow, Urkunden Alfons' VII. [Teil 1], S. 416; García Luján, Privilegios Reales II, S. 35–37, Nr. 8).*

⁶ Haimerich, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141).

34.

Der päpstliche Legat und Kardinalpriester (von S. Clemente) Hubert bestätigt die auf dem Konzil zu Carrión getroffene Übereinkunft zwischen Erzbischof R(aimund) von Toledo und Bischof P(eter) von Segovia im Streit um den Besitz von Iscar, Cuéllar, Fuentidueña, Cuevas, Sacramenia und anderen genannten Orten, wonach Erzbischof Raimund unter Anerkennung einer Urkunde seines Vorgängers, Erzbischof B(ernhards), diese Orte der Kirche von Segovia zu immerwährendem Besitz überlassen habe.

(Carrión de los Condes 1130 Anfang Februar).

Original: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 1-6. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU K 2943). – Ed. Villar García, Documentación de Segovia, S. 57, Nr. 14. – Regg. Sanz y Sanz, Catálogo, S. 7, Nr. 7 (zu 1129); Weiß, Legaten, S. 114, Nr. 3; Bartolomé Herrero, Catálogo, S. 453, Nr. 22.

*Eine entsprechende Urkunde Erzbischof Raimunds von Toledo in dieser Sache ist überliefert (ed. Villar García, Documentación de Segovia, S. 56, Nr. 13; reg. Bartolomé Herrero, Catálogo, S. 452, Nr. 21). – Die Bestätigung des Kardinallegaten dürfte in zeitlicher Nähe zum erwähnten Konzil von Carrión stattgefunden haben; zu diesem Konzil vgl. Ib. Pont. III, S. 110, Nr. *6.*

Ego HV(bertus)¹ sanctę Romane ecclesię presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, cum archiepiscopis et episcopis in concilio Carrione habito residen|tibus fecimus pacem inter dominum R(aimundum)² Toletanum archiepiscopum et P(etro)³ Secouiensem episcopum in hunc modum: Quod dominus ar|chiepiscopus concessit et scripto confirmavit episcopo P(etro) et successoribus suis canonice substituendis et ecclesię Secouiensi | habere in perpetuum in pace et sine molestia uillas, quas tunc tenebat^a, scilicet Iscar, Goilar, Gastriella de | Lacer, Quouas, Sacramena, Beniuiuere, Bernoile, Montego, Maderol, Fraxinum, Alchite, Septempubli|ca, Pedraz, Coccam, et, si qua ulterius diocesi suę cannonice (sic) posset addere, sincera fide eum se uiuaturum | promisit et cartam uenerabilis predecessoris sui B(ernardi)⁴ Toletani primatis, quam de eisdem terminis episcopo fecit, stabi|lem et firmam esse confirmavit. Et hut^b (sic) hec, sicut determinata sunt, rata et firma permaneant, nos confir|mamus et auctoritate apostolice sedis corroboramus.

(Sig. dep.)^c

[D. B.]

a Nach tenebat folgt durchstrichenes quas. **b** Lies ut. **c** Siegelschnur vorhanden.

1 Hubert, Kardinalpriester von S. Clemente (1125–1133), ab 1132 Erzbischof von Pisa.

2 Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

3 Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

4 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

35.

Innocenz II. bestätigt Abt Peter von (Saint-Victor de) Marseille und dessen Nachfolgern die Unterstellung des Klosters San Servando mit seinen Pertinentien vorbehaltlich der Rechte der Römischen Kirche, bekräftigt den päpstlichen Schutz gemäß der Vorurkunden Urbans (II.) und Honorius' (II.), bestätigt den derzeitigen und zukünftigen Besitz, gewährt den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl und Weihen von jedwedem Bischof und fordert eine jährliche Abgabe von zehn Morabitanos an den Lateranpalast.

Grosseto 1133 März 20.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, V.11.B.1.9. – Kopien: ebd., Ms. 42-23a, fol. 95r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.) (C1); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 115v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.) (C2). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2836). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 161, Anm. 30 (Teildruck nach C1). – Regg. Ewald, Reise, S. 299; Hernández, Cartularios, S. 496, Nr. 571; JL. 7615.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Alle bisherigen Referenzen der Forschung beziehen sich nur auf Kopien. Laut Holndonner, Kommunikation, S. 299, Anm. 32, ist keine Überlieferung der Urkunde in Marseille bekannt. – Die Urkunde gehört in den Zusammenhang des Konfliktes zwischen Saint-Victor de Marseille und dem Erzbischof von Toledo um San Servando. König Alfons VI. schenkte dieses Kloster in Toledo 1088 März 11 dem Heiligen Stuhl (Hernández, Cartularios, S. 8-9, Nr. 3; Gamba, Alfonso VI, Bd. II, S. 239-241, Nr. 91). Papst Urban II. überließ Saint-Victor de Marseille im Jahr 1089 dessen Verwaltung gegen eine jährliche Leistung von zehn Morabitanos (vgl. JL. 5392 und JL. 5560). Der jährliche zu zahlende Romzins des Klosters findet sich im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 218 (mit 15 Morabitanos, vgl. Nr. 131) und ebd. II, S. 116 (mit 10 Morabitanos) sowie Pfaff, Liber Censuum, S. 340, Nr. 639. Beginnend mit Bernhard von Toledo stritten die Toledaner Erzbischöfe fortan gegen den Einfluss der Äbte von Saint-Victor de Marseille in Toledo. Vgl. dazu Holndonner, Kommunikation, S. 292-304, mit weiterführenden Literaturhinweisen. Während die folgenden Urkunden Cum univervis per Innocenz' II. von 1135 Juni 18 (JL. 7718) und Cum univervis per Eugens III. von 1150 Juni 5 (JL. 9394) die Stellung Marseilles zunächst sicherten, übertrug Alexander III. die Rechte letztendlich dem Erzbischof von Toledo, vgl. Nr. 131 und die Urkunde Devotionis et fidei von 1172 Mai 9 (JL. 12152).

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTO FILIO PETRO ABBATI MASSILIENSIS MONASTERII¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS^a IN PERPETVVM. | Ad hoc in apostolicę sedis cathedra disponente Domino constituti esse conspicimur, ut religioſas diligamus personas et beneplacentem Deo religionem stu|deamus modis omnibus propagare. Huius nimirum rationis intuitu predecesores nostri felicis memorię Vrbanus² et Honorius³ Romani pontifices

a Das letzte s ist hochgestellt.

1 Peter, Abt von Saint-Victor de Marseille.

2 Potestatem ligandi atque Papst Urbans II. vom 28. Februar 1089 an Abt Richard von Marseille (JL. 5392) oder lustis votis assensum Urbans II. an dens. vom 4. April 1095 (JL. 5560).

3 Laut Holndonner, Kommunikation, S. 299, Anm. 32: Deperditum.

monaste|rium sancti Seruandi extra ciuitatem Toletanam iuxta Tagum fluuium situm, quod utique beati Petri iuris existit et ad eius tutelam protectionemque speciali|ter pertinet, ad reformandam inibi religionem Massiliensi monasterio commiserunt. Nos itaque eorumdem predecessorum nostrorum inherendo uestigiis, ut idem |ceno-bium tam tuo quam tuorum fratrum annitente studio in temporalibus et spiri-tualibus gratum Domino suscipiat incrementum, Massiliensi monasterio saluo iure |sanctę Romanę ecclesię cum suis omnibus pertinentiis duximus committendum. Videlicet cum ecclesia sancti Saluatoris de Pennafideli et ecclesia sancti Ioh(ann)is de uilla Mauretelli et cum omnibus, |quę possidet in Toletu, in Macheta, in ciuitate sanctę Eulalię, in ciuitate Talauera et Maierito. Preterea quascumque possessiones, quęcumque bona eidem loco a karissimo filio nostro Aldefonso |Hyspania(rum) rege⁴ seu ab aliis Dei fidelibus collata⁵ in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum largiente Domino idem cenobium poterit adipisci, tibi |tuisque successo-ribus presenti scripto firmamus. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium seu ecclesiarum ordinationes monachorum uel clericorum, qui ad sacros |ordines fuerint promouendi, a dyocesano suscipietis episcopo, siquidem ea gratis et absque prauitate aliqua exhibere uoluerit et sedis apostolicę gratiam habuerit. Alioquin |catholicum quem malueritis episcopum adeatis. Qui nimirum nostra fultus aucto-ritate prefato sancti Seruandi monasterio, quod postula|tur, indulgeat. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eundem locum temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, mi|nuere aut prauis exactionibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus |omnimodis profutura. Ad indicium autem, quod prenomina-tum sancti Seruandi cenobium ad ius et proprietatem beati Petri pertineat, decem marabotinos annis singulis Late|ranensi palatio persoluetis. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere |uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se di|uino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sangu-ine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi alienana^b (*sic*) fiat atque in extremo |examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi. Quatenus et hic fructum bonę actio|nis percipiant et apud districtum iudicem premia ęterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

b *Lies aliena.*

⁴ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

⁵ Vgl. die Urkunde Alfons' VII. und seiner Frau Berengaria an das Kloster Saint-Victor de Marseille von 1129 Februar 6 (Guérard, *Cartulaire II*, S. 190–191, Nr. 830).

R. Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.
 † Ego W(il)helm(us) Prenestinus episcopus⁶ ss.
 † Ego Ioh(ann)es Ostiensis episcopus⁷ ss.
 † Ego Ioh(ann)es tit. sancti Grisogoni presb. card.⁸ ss.
 † Ego Lucas presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli⁹ ss.
 † Ego Romanus diac. card. sanctę Marię in porticu¹⁰ ss.
 † E[go Gregorius diac. card. sanctorum Sergii et Bachi¹¹ ss.]^c
 † Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum¹² ss.
 † Ego Gui[do diac.]^d card. sanctorum Cosmę et Damiani¹³ ss.

Dat. Grosseti per manum AIMERICI¹⁴ sanctę Romanę ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii XIII kalendas aprilis, indictione XI^{ma}, incarnationis dominicę anno M^oC^oXXX^oIII^o, pontificatus uero domni INNocentii papa II anno IIII^{to}.

(B. dep.)^e

[T. S./K. H.]

^c Durch Brandlöcher nicht mehr lesbar. Ergänzt nach C2. ^d Durch Brandflecken zerstört. ^e Seidenfäden vorhanden.

⁶ Wilhelm, Kardinalbischof von Palestrina (1121–1137).

⁷ Johannes, Kardinalbischof von Ostia (1126–1134).

⁸ Johannes von Crema, Kardinalpriester von S. Grisogono (1116–1137).

⁹ Lucas, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1132–1140).

¹⁰ Romanus, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1118/19–1134).

¹¹ Gregor Tarquinius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1123–1145).

¹² Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

¹³ Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spainein 1136/37, ab 1146 Kanzler.

¹⁴ Haimerich, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141).

36.

Innocenz II. lobt König A(lfons VII.) für die Unterstützung des Bischofs B(ernhard) von Sigüenza und teilt ihm mit, dass er seinen Bitten entsprechend bestimmt habe, die Stadt Soria in die Hand des päpstlichen Legaten und Kardinaldiakons (von SS. Cosma e Damiano) Guido aufzulassen. Zudem habe er den Bischöfen M(ichael) von Tarazona und B(ertrand) von Osma untersagt, dort bischöfliche Amtshandlungen vorzunehmen bzw. Einkünfte zu beanspruchen, bis vom Legaten entschieden worden sei, welcher Streitpartei die Pfarrei Soria rechtmäßig angehöre. Desweiteren bittet er den König, dem Bischof von Sigüenza die Burg (Riba de) Santiuste zu überlassen, die diesem auf dem Konzil zu Carrión (1130) im Beisein des päpstlichen Legaten und Kardinalpriesters Hubert (von S. Clemente) zugesprochen worden sei.

Pisa (1135) Dezember 27.

Kopien: Sigüenza, *Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 69v (olim fol. 63v), Nr. 52 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C)*; Madrid, *Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073 (olim Dd 92), fol. 145r (Mitte 18. Jh.) (D)*. – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I, S. 361, Nr. 13 (nach C)*. – Reg. JI. –

Die Edition folgt der Handschrift C, die mit D kollationiert wurde. Ein Original dieses Briefes war laut D fol. 146r bereits im 18. Jh. nicht (mehr?) im Seguntiner Kathedralarchiv vorhanden. – Nach dem Itinerar Innocenz' II. kämen als Ausstellungsjahre grundsätzlich 1133 bis 1136 in Betracht, doch dürfte das Schreiben im Zusammenhang mit der bevorstehenden Spanienlegation des Kardinal Guido von SS. Cosma e Damiano stehen, der die Iberische Halbinsel im Jahr 1136 bereiste und unter dessen Vorsitz im September 1136 ein Konzil in Burgos abgehalten wurde, auf dem auch der genannte Streit entschieden wurde (vgl. *Ib. Pont. I, S. 55, Nr. *75* sowie unten Nr. 37). Guidos Legation war von Kg. Alfons VII. durch die an die Kurie entsandten Bischöfe von Sigüenza und Ourense erbeten worden. Von dieser Gesandtschaft dürfte Bf. Bernhard von Sigüenza das päpstliche Antwortschreiben mitgebracht haben, vgl. Engels, *Papsttum, S. 262*. – Die erwähnte Schenkung der Burg Saniuste an Bf. Bernhard von Sigüenza auf dem Konzil zu Carrión (1130) ist urkundlich bezeugt (Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I, S. 352, Nr. 6*). Zum Konzil von Carrión vgl. *Ib. Pont. III, S. 110, Nr. *6*.

Innocencius^a episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio A(defonso)¹ illustri et glorioso Hispaniarum regi salutem et apostolicam benedictionem. Inspecit nobilitatis tue litteris pro causa uenerabilis fratris nostri B(ernardi)² Sagontini episcopi sollicitudinem tuam in Domino collaudauimus, quod tanquam^b bonus princeps ac iustus sacrosanctas ecclesias diligis eisque sua iura redintegrare contendis. Nos itaque tuis precibus inclinati ciuitatem Soriam 'in manu^c dilecti filii nostri Gui(donis)^{d3} sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, apostolice sedis legati, omnino dimitti censuimus et fratribus nostris M(ichaeli)⁴ Tirasonensi et B(ertrando)⁵ Oxomensi episcopis, ne episcopalia officia^e ibidem exerceant aut de redditibus episcopalibus eiusdem loci se intromittere debeant, per apostolica scripta mandauimus, quousque idem legatus, cui parti iustius ac rationabilius eadem parrochia competat, tuo et aliorum consilio Domino auxiliante decernat. Pro quo nimirum tuam celsitudinem duximus deprecandam, ut uidelicet eundem^f fratrem nostrum tam in hoc quam in aliis attentius habeas commendatum. Huius autem rei experimentum in hoc ad presens uolumus experiri, quatenus castrum sancti Iusti in presentia uenerabilis fratris Huberti^{g6} tunc sancte

a D Innocentius. **b** D tanquam. **c**–**c** Fehlt in D. **d** D Guidi. **e** D offitia. **f** D eundem. **g** D Humberti.

1 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

2 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

3 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

4 Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

5 Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140).

6 Hubert, Kardinalpriester von S. Clemente (1125–1133), ab 1132 Erzbischof von Pisa.

Romane ecclesie presbiteri^h cardinalis, apostolice sedis legati, et episcoporum atque abbatum in Carrionensi concilio ecclesie sue concessum libere eidem fratri nostro dimittas et bonam spem, quam ei exinde pie dedisti, efficaciterⁱ adimplere ultra non differas^j, ut et ^kidem frater noster^k preces nostras apud te sibi sentiat profuisse et tua deuocio^l pro temporalibus eterna premia consequi mereatur. Atque id tanto libentius facere debes, quanto personam eiusdem fratris nostri tibi fidelem atque deuotam esse cognouimus et pro tuo honore atque proficuo plurimum laborauit. Dat.^m Pisis VI kalendas ianuariiⁿ.

[D. B.]

h D presbiteri. **i** D efficaciter. **j** D diferas. **k–k** D eidem fratri nostro. **l** D deuotio. **m** D Datum. **n** D ianuarii.

37.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido bestätigt Bischof B(ertrand) von Osma das auf dem Konzil zu Burgos nach dem Ratschluss König Alfons' (VII.) und der Erzbischöfe R(aimund) von Toledo, D(iego) von Compostela sowie P(elagius) von Braga vereinbarte Abkommen mit den Bischöfen S(imeon) von Burgos, B(ernhard) von Sigüenza und M(ichael) von Tarazona über die Grenzen bzw. den Sprengel des Bistums Osma.

(Burgos 1136 September).

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 48, fol. 6r (12. Jh.). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 172, Nr. 96; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 205, Nr. 117. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 153, Nr. 18; Mansilla, Catálogo documental, S. 48, Nr. 112; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 59, Nr. 119; Weiß, Legaten, S. 118, Nr. 2a; Ib. Pont. I, S. 56, Nr. 76.

*Das Pergamentblatt mit der Überschrift [...] Guidonis sancte Romane ecclesie cardinalis et legati weist insbesondere am linken oberen Rand Textverlust auf. Auf demselben Pergamentblatt hat der Kopist außerdem eine stellenweise gleichlautende Bestätigungsurkunde König Alfons' VII. festgehalten (vgl. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 174, Nr. 97). Eine ähnliche Überlieferung liegt für eine auf demselben Konzil zu Burgos ausgestellte Bestätigungsurkunde Alfons' VII. für die Bruderschaft von Belchite vor, die ebenfalls zusammen mit dem dazu gehörigen Konzilsbeschluss kopiert wurde, vgl. dazu Rassow, Cofradía de Belchite, S. 200–226. – Das erschlossene Datum richtet sich nach dem Konzil zu Burgos (vgl. Ib. Pont. I, S. 55, Nr. *75) sowie nach der erwähnten Urkunde Kg. Alfons' VII., die im September 1136 ausgestellt wurde. – Eine weitere Bestätigung des Kardinallegaten Guido in dieser Sache ist für den Bischof von Sigüenza überliefert (vgl. unten Nr. 38).*

[G]vido¹ sancte Romane ecclesie cardinalis diaconus et legatus venerabili fratri B(ertrando)² Oxomensi episcopo salutem. Inter te ac uenerabiles fratres nostros S(imeonem)³ Burgensem, B(ernardum)⁴ Seguntinum atque M(ichaelem)⁵ Tyrasonensem episcopos pro parrochialium finium | [ter]minis grauis controuersie dissensio agitata est. Nos igitur pro pace reformanda diucius laborantes cum consilio illustris Yspaniarum regis A(defonsi)⁶ nec non archiepiscoporum R(aimundi)⁷ scilicet Tole-
tani, D(idaci)⁸ Compostellani, P(elagii)⁹ Bracarenensis, | [episcoporum] et abbatum atque aliorum Yspanie prouintie principum, qui ad concilium Burgense conuenerant, inter te et ipsos concordiam huiusmodi auctore Domino composuimus. Restituimus itaque tibi, karissime in Domino frater B(ertrande) episcopo, quandam partem illius | [parroch]ie, pro qua te sepius aduersus Burgensem ecclesiam non sine ratione conquestum fuisse cognouimus, uidelicet Aszam, Turrem de Galindo, Rotam et totum campum de Rotha, Guthman, villam Vela, Gomel, Aquilera, Pennam | [de Aranda], Spinosam, Arauz de Mel, Ortam cum omnibus terminis earundem uillarum usque ad Pennam Cerueram, sicut ab illis montibus diffluunt aque ad riuum illum, qui dicitur Auseua, et sicut Auseua discurrit ad occidentem usque ad | [caste]llum de Ouech Diez et usque ad Ruiales; ex parte uero australi usque ad riuum de Asza, sicut diffluit usque in Dorium, preter Aylonem cum terminis suis, quam Seguntine ecclesie de cetero tradimus possidendam; ex parte | [uero] orientis ab eo loco, ubi nascitur riuus de Auseua, usque ad Pennam de Carazo, villas scilicet Pennellam, Fascines, Carazo, Villam nouam, Palatios, Begiles, villam Gomeir, Caprelias, Murelias, Canatanazor, Fes|cinosam usque ad serram de Gorbion, et quicquid infra prenominatos terminos continetur, tibi et ecclesie tue nichilominus confirmamus. Preterea addimus, ut Soria integra cum omnibus terminis suis, de qua inter tuam et Seguntinam atque Ty|[raso]nensem ecclesias controuersia agitata est, tibi de cetero subiecta consistat. De iure uero ecclesie tue venerabili fratri nostro B(ernardo)¹⁰ Seguntino episcopo concedimus habere Aylonem, ut supra diximus, cum omnibus terminis suis et hereditates, quas ibidem | [ha]bere dinosceris, Aquiseio, Castellum de Galui et medietatem aldeie (*sic*) que dicitur Lizeras, Caracenam cum omnibus aldeis suis et cum duobus monasteriis sancti Saluatoris et sancte Marie de Termis, Vado de Rege, Aquileram, Berlangam | cum omnibus terminis suis et cum monasterio sancti Baudulii, Ballamozan et Barcam, Almazan preterea cum omnibus

1 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

2 Bertrand, Bischof von Osmá (1126–1140).

3 Simeon (III.), Elekt/Bischof von Burgos (1118/1124–1139).

4 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

5 Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

6 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

7 Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

8 Diego Gelmírez, Bischof/Erzbischof von Santiago de Compostela (1098/1120–1140).

9 Pelayo Méndez, Erzbischof von Braga (1118–1137).

10 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

terminis suis, de qua tu querimoniam faciebas. Porro Tyrasonensi episcopo de his, que Seguntina possidebat ecclesia, concessum est habere Calatau, Borouiam, Alcaszar cum omnibus terminis earundem uillarum, maiorem ecclesiam de Calatau cum omnibus hereditatibus suis et pertinentiis et alias hereditates, quas Seguntinus ibi habebat episcopus: Olbegam, villam Feliz, | que est inter [Calatau] et Almaszan, et Farizam inter Calatau et Medinam. Hanc igitur concordiam inter uos suffragante diuina clementia stabilitam ex auctoritate sancte Romane ecclesie, que nobis in faciendis parochialium terminorum diuisionibus concessa est, auctore Domino confirmamus et ratam perpetuis temporibus permanere decernimus.

[D. B.]

38.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido bestätigt Bischof B(ernhard) von Sigüenza die mit den Bischöfen M(ichael) von Tarazona und B(ertrand) von Osma auf dem Konzil zu Burgos nach dem Ratschluss König Alfons' (VII.) und der Konzilsteilnehmer geschlossene Übereinkunft über die Grenzen bzw. Sprengel ihrer Bistümer.

(Burgos 1136 September).

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 62v (olim fol. 56v), Nr. 48 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 358, Nr. 10. – Reg. Weiß, Legaten, S. 119, Nr. 2b.

*Die Einigung zwischen den Bischöfen von Sigüenza, Tarazona und Osma wurde auch von König Alfons VII. bestätigt (Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 359, Nr. 11). Vgl. außerdem das in der Sache vorangegangene Schreiben Innocenz' II. an Kg. Alfons VII. (oben Nr. 36) sowie die ähnlich lautende Bestätigung Guidos für den Bischof von Osma (oben Nr. 37). – Zum Konzil von Burgos vgl. Ib. Pont. I, S. 55, Nr. *75.*

Gvido¹ sancte Romane ecclesie cardinalis diachonus et legatus uenerabili fratri B(ernardo)² Seguntino episcopo salutem. Inter te ac uenerabiles fratres nostros Michaelem³ Thirasonensem et Bertrandum⁴ Oxomensem episcopos pro ciuitate Soria grauis controuersie agitabatur dissensio. Et quidem ipsius ciuitatis termini, sicut antiqua episcopatum diuisio manifestat, tam ad Seguntinam quam ad Oxomensem et Thi-

¹ Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

² Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

³ Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

⁴ Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140).

rationensem ecclesias communiter pertinere uidebantur. Nos igitur ad pacem diutius laborantes cum consilio illustris uiri Ildefonsi⁵ Hispaniarum imperatoris, archiepiscoporum, episcoporum, abbatum et aliorum religiosorum et sapientium uirorum, qui ad concilium Burgense conuenerant, inter te et ipsos concordiam huiusmodi auctore Domino composuimus. Ut uidelicet de his, que Seguntine ecclesie pertinebant, Thirasonensis ecclesia possideret Calataiub, Borouiam, Alcazar cum omnibus terminis earundem uillarum, maiorem ecclesiam de Calataiub cum omnibus hereditatibus suis et hereditates, quas ibidem emisse dinosceris, Oluegam, uillam Felicem, que est inter Calataiub et Darocam, uillam que dicitur Salas prope Oluegam, reseruatis nimirum ad proprietatem Seguntine ecclesie duobus castellis, Deza uidelicet, que est inter Calataiub et Almazanum, et Fariza inter Calataiub et Medinam. Tibi uero, karissime in Domino frater B(ernarde) episcopo, de iure Oxomensis ecclesie concessum est Ailonem cum omnibus terminis suis habere et hereditates, quas ibi eiusdem loci habebat episcopus, Aguisseio, castellum de Galbi, medietatem alde que dicitur Lizeras, Caracenam cum omnibus aldeis suis et cum duobus monasteriis sancti Saluatoris et sancte Marie de Termis, Vadum de rege, Aquileiam, Berlangam cum omnibus terminis suis et cum monasterio sancti Bauduli, Balamuzam et Barcam. Almazanum preterea cum omnibus terminis suis, de quo Oxomensis episcopus querimoniam faciebat. Porro eidem Oxomensi concessimus Soriam integram cum omnibus terminis suis, de qua controuersia fuerat agitata, et monasterium sancte Marie de Bolmaio ac regales decimationes eiusdem uille, que iuris fuerant Seguntine ecclesie. Hanc igitur concordiam inter uos suffragante diuina clementia stabilitam ex auctoritate sancte Romane ecclesie, que nobis in faciendis parrochialium terminorum diuisionibus concessa est, auctore Domino confirmamus et ratam perpetuis temporibus permanere decernimus.

[D. B.]

⁵ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

39.

Innocenz II. bestätigt Bischof Peter von Segovia nach dem Vorbild Calixts II. den gesamten Besitz seiner Kirche, insbesondere die Zehntrechte an den königlichen Einkünften innerhalb des Bistums, den vierten Teil der Münze zu Segovia sowie einige näher bezeichnete Besitzungen; er bestätigt ferner die Grenzen des Bistums Segovia gemäß der einst von König Wamba vorgenommenen Diözeseneinteilung.

Lateran 1139 März 18.

Original: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 1-14. – Kopien: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 19345, fol. 18r (Diego de Colmenares, Escrituras de la „Historia de Segovia“, ca. 1630). –

Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2878). – Edd. Colmenares, *Historia de Segovia I*, c. 15, § 6 (ed. 1637 S. 123; ed. 1846 S. 214; ed. 1921 S. 208; ed. 1969 S. 251) (Teildruck); Villar García, *Documentación de Segovia*, S. 71, Nr. 26. – Regg. Fita, *Bulas inéditas de Alejandro III y Honorio III*, S. 239; Sanz y Sanz, *Catálogo*, S. 9, Nr. 14 (zu 1139 März 17); Bartolomé Herrero, *Catálogo*, S. 456, Nr. 35; JL. –.

Das unbesiegelte Stück (keine Plica), das an einigen Stellen fleckig und dessen Tinte am Ende des Kontextes verblichen ist, scheint ein unfertiges, von der päpstlichen Kanzlei verworfenes Exemplar zu sein. Im Kontext weist es einige, von anderer Hand vorgenommene Korrekturen auf. Eine dritte Hand hat später die ursprünglich nicht vorhandenen Unterschriften, die Rotadevisse sowie die Datumszeile ergänzt. Dieselbe Hand hat außerdem auf dem unteren Viertel des Pergaments zwei weitere Urkunden Innocenz' II. für Segovia (Nr. 41 und Nr. 42) kopiert. Vermutlich lagen alle drei Urkunden einst als authentische Originale vor und wurden im Jahr 1190 im Zuge der Beilegung des Grenzstreits zwischen den Bistümern Segovia und Palencia vernichtet (vgl. *Ib. Pont. III*, S. 68, Nr. 131), was wiederum Anlass für diese Form von ‚Sicherungskopie‘ gegeben haben könnte. Vgl. dazu künftig auch Berger (in Vorbereitung). – Die Berechnung des Inkarnationsjahrs erfolgte nach dem *calculus Florentinus*.

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI PETRO¹ SECوبيENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE PROMOENDIS IN PERPETVVM. Ex iniuncto nobis a Deo apostolatus | officio tam uicinis quam longepositis existimus debitores. Cumque fratres nostros communiter honorare ac diligere debeamus et ecclesiis sibi commissis suam conseruare iustitiam, illos tamen | propensiori caritatis studio nos conuenit confouere, quos ampliori morum honestate ac religionis nitore constat esse per Dei gratiam illustratos. Hoc nimirum intuitu, | venerabilis frater Petre episcopo, personam tuam fraterne dilectionis brachiis amplectentes ad exemplum predecessoris nostri sanctę memorię pape Calixti² Secobiensem ecclesiam, quę | peccatis exigentibus longis retro temporibus per Moabitarm destructionem tyrannicam desolata iacuerat et nunc in antiquę dignitatis statum est per Dei clementiam | reparata, cum omnibus ad eam pertinentibus apostolicę sedis priuilegio comunimus eique antiquos terminos confirmamus, videlicet de Balathomet usque Mambelam et de Mon|tello usque Vadumsotum, statuentes, ut, quecumque infra ^aeosdem prefatos^a terminos secundum easdem diuisiones presente catholico rege Wamba³ in Toletano concilio ^bipsius studio factas^b ecclesię ^c‘ipsi Secobiensi’^c | rationabiliter competunt, tibi tuisque successoribus firma et illibata permaneant. Quecumque preterea largitionibus regum, liberalitate principum, oblatione fidelium sev | aliis iustis modis eadem ecclesia in presentiarum possidet aut in futurum legitimo titulo poterit

a—a eosdem von anderer Hand durchstrichen und durch übergeschriebenes prefatos ersetzt. **b—b** Auf Rasur. **c—c** ipsi von anderer Hand durchstrichen und durch übergeschriebenes Secobiensi ersetzt.

¹ Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

² Vgl. *Cunctis sanctorum decretales Calixti II. vom 9. April 1123* (JL. 7061; zuletzt ediert von Bartolomé Herrero in: *Enciclopedia del Románico. Segovia III*, S. 1905, Nr. 5).

³ Wamba, König der Westgoten (672–680). Zur *Divisio Wambae* vgl. Vázquez de Parga, *División de Wamba*.

adipisci, eidem integra et inconuulsa manere sancimus. In quibus | hec propriis duximus exprimenda vocabulis: videlicet decimationes omnium regalium reddituum in toto Secobiensi episcopatu, quartam partem | monete, que in Secobiensi ciuitate formatur, hereditatem de Pirone usque ad semitam de Collat formoso cum ipsa villa que uocatur Sotosalbos, | villas quoque Couacualare, Terodanum, Lagunelas cum terminis et pertinentiis suis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatam | Secobiensem ecclesiam super hac nostra concessione atque confirmatione temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ab|latis retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare. Set omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et | sustentatione concessa sunt, usibus profutura. Si qua sane in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc | nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non | congrue satisfecerit, potes[t]at[is] honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata | iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo exami|ne districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum [bone actionis percipiant et] apud districtum iudicem premia eterne [paci inueniant]. AMEN. AMEN. AMEN.

R. ^d Ego Innocencius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Theodeuinus⁴ sanctę Rufinę episcopus ss.

† Ego Geraldus⁵ presb. card. tit. sanctę Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Anselmus⁶ presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Lucas⁷ presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Martinus⁸ presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.

† Ego Guido⁹ sanctę Romanę ecclesię indignus sacerdos ss.

† Ego Azo¹⁰ presb. card. tit. sanctę Anastasię ss.

† Ego Boecius¹¹ presb. card. tit. sancti Clementis ss.

† Ego Gregorius¹² diac. card. ††: (sic) sanctorum Sergii et Bachi ss.

d Die Devise der Rota sowie alle Unterschriften und die Datierung wurden nachträglich hinzugefügt.

4 Theodewin, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1134–1151).

5 Gerhard Caccianemici dall'Orso, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1123–1144), Bibliothekar und Kanzler (1141–1144), später Papst Lucius II. (1144–1145).

6 Anselm, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1128–1141).

7 Lucas, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1132–1140).

8 Martin, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1133–1142).

9 Guido di Castello, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1127–1133), Kardinalpriester von S. Marco (1133–1143), später Papst Cölestin II. (1143–1144).

10 Azo, Kardinalpriester von S. Anastasia (1134–1139).

11 Boetius, Kardinalpriester von S. Clemente (1138–1143).

12 Gregor Tarquinius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1123–1145).

† Ego Otto¹³ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.

† Ego Guido¹⁴ diac. card. sanctorum Cosmę et Damiani iuxta templum Romuli ss.

† Ego Uass(all)us¹⁵ diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippę ss.

† Ego Hubaldus¹⁶ diac. card. sancti Adriani ss.

Data Later(ani) per manum Aimerici¹⁷ sanctę Romane eęclesię diaconi cardinalis et cancellarii XV kalendas aprilis, indictione II^a, incarnationis dominicę anno M^o C^o XXX^o VIII^o, pontificatus uero domni Innocentii ~~pape~~ (sic) secundi pape anno X.

[D. B.]

13 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

14 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

15 Vasallus, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1134–1142).

16 Hubald Allucingoli, Kardinaldiakon von S. Adriano (1139–1141), später Papst Lucius III. (1181–1185).

17 Haimerich, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141).

40.

Innocenz II. entschuldigt die Nichtteilnahme Bischof B(ernhards) von Sigüenza am II. Laterankonzil und teilt ihm mit, dass er die durch den apostolischen Legaten und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido vermittelte Übereinkunft mit den Bischöfen Michael von Tarazona und Bertrand von Osma durch ein päpstliches Privileg bestätigt habe. Dem Oxomenser (Dom)kanoniker Paschalis, der versucht habe, dagegen zu sprechen, habe er in der synodalen Vollversammlung Schweigen auferlegt.

Lateran (1139) April 17.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 69r (olim fol. 63r), Nr. 51 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 7 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Edd. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 360, Nr. 12 (nach C); Fita, Bernardo de Agén, S. 271; Holndonner, Kommunikation, S. 335, Anm. 144 (Teildruck). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 606, Nr. 2; JL. –

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat stellenweise einen schlechteren Text. – Zum Ausstellungsjahr (Jahr des II. Laterankonzils) vgl. auch Fita, Bernardo de Agén, S. 271–273.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri B(ernardo)¹ Segontino episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Optabile nobis erat, ut in concilio,

1 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

quod Rome cum diuersarum prouinciarum patriarchis, archiepiscopis, episcopis, abbatibus aliisque uiris religiosis ac sapientibus Deo propicio celebrouimus, nostro te conspectui presentasses, ut in his, que sancte Dei ecclesie imminent, tuo et aliorum fratrum consilio uti possemus. Quia uero certis ex causis te impeditum esse ac per hoc eidem concilio non posse interesse asseruisti, id ipsum tibi ex benignitate apostolica indulgemus et tuam absentiam equanimiter supportamus. Nouerit autem tua dilectio, quod concordiam², que inter te et uenerabiles fratres nostros Michael³ Tirasonensem et Bertrandum⁴ Oxomensem episcopos per manum karissimi filii nostri Guido^{a5} (sic) diaconi cardinalis tunc apostolice sedis legati facta est, auctoritate apostolica confirmauimus et apostolico priuilegio⁶ communiuimus. Paschali⁷ quoque Oxomensi canonico, qui contra hec loqui nitebatur, in plenaria sinodo perpetuum silentium exinde auctoritate apostolica indiximus. Data Laterani XV kalendas madii.

[D. B.]

a Lies Guidonis.

2 Vgl. oben Nr. 37 und Nr. 38.

3 Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

4 Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140).

5 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1133–1134 und 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

6 Vgl. das Privileg Suscepti regiminis cura compellimur Innocenz' II. vom 6. März 1139 (ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza* I, S. 362, Nr. 14; regg. Holndonner, *Kommunikation*, S. 606, Nr. 1; JL. 7952).

7 Paschalis, Domkanoniker von Osma (um 1139).

41.

Innocenz II. bestätigt Bischof P(eter) von Segovia die im Streit zwischen ihm und Bischof P(eter) von Palencia insbesondere um den Besitz von Portillo und Peñafiel getroffenen Maßnahmen des Kardinallegaten Guido (von SS. Cosma e Damiano) und entscheidet, dass das vom Legaten verhängte Interdikt über diese Orte rechtmäßig sei und solange gelten solle, bis deren Klerus und Volk den Bischof von Segovia als Diözesanherrn anerkenne. Desweiteren entschuldigt er ihn wegen der Nichtteilnahme am (II. Lateran-)konzil.

Lateran (1139) April 17.

Kopie: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 1-14 (spätes 12. Jh.). – Reg. JL. –.

Der Text der Urkunde wurde zusammen mit Nr. 42 auf dem unteren Pergamentviertel von Nr. 39 kopiert. Vermutlich wurde das Original im Jahr 1190 im Rahmen des damals geschlossenen Kompromisses zwischen den Streitparteien (vgl. Ib. Pont. III, S. 68, Nr. 131) vernichtet.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri P(etro)¹ Secobiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Que a legatis nostris rationabiliter statuuntur, nec minori conuenit esse auctoritate subnixa, quam si in nostra forent presencia constituta. Quemadmodum autem dilecti filii nostri Guid(onis)² sanctę Romane ecclesię diaconi cardinalis relatione et scriptorum³ suorum inspectione cognouimus, cum ipse olim in partibus Ispanię legationem sedis apostolicę fungeretur, inter te et P(etrum)⁴ Palentinum episcopum de parrochialibus terminis ante eum est controuersia agitata. Inter cetera uero, que in eodem examine tractabantur, tu, uenerabilis frater P(etre) episcope, duas uillas Portellum uidelicet et Pennamfidelem specialiter repetebas easque pertinere ad ius Secobiensis ecclesię asserebas eo, quod sitę esse infra antiquos terminos tuę parrochię uidebantur. Prefatus ergo legatus auditis tam tuis quam aduersę partis rationibus, inspectis et scriptis predecessorum nostrorum Calixti⁵ et Honorii⁶ beatę memorię Romanorum pontificum atque nostris⁷, quibus tibi erant idem termini confirmati, communicato quoque consilio episcoporum illius terrę nec non illustris uiri Ald(efonsi)⁸ Hyspaniarum regis te de eisdem uillis per R(aimundum)⁹ Toletanum archiepiscopum et A(riam)¹⁰ Legionensem episcopum inuestiri precepit et, ut eas tamquam proprius episcopus possideres, donec eadem controuersia Romani pontificis uel eius legati iudicio finiretur, instituit. Nichilominus etiam clero et populo earundem uillarum per sua scripta¹¹ mandando precepit, ut tibi tamquam proprio episcopo obedientiam et reuerentiam exhiberent. Quod si inobedientes existerent, in prefatis uillis, quousque resipiscerent, diuina non celebrarentur officia. Nos igitur, quorum interest bene gesta firmare, quod ab eodem legato super hoc factum est, auctoritate apostolica roboramus et interdicti sententiam in prefatas uillas prolatam obseruari decernimus, quousque clerus et populus earundem regionum tibi congrue satisfecerint et obedientiam exhibuerint. De cetero tuis compacientes laboribus, quod uocatus ad concilium non uenisti, fraternitati tuę ex benignitate sedis apostolicę indulgemus. Dat. Laterani XV kalendas maii.

[D. B.]

1 Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

2 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1133–1134 und 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

3 Nicht überliefert.

4 Peter von Agen, Bischof von Palencia (1108–1139).

5 Vgl. das Privileg Cunctis sanctorum decretales Calixti II. vom 9. April 1123 (JL. 7061; zuletzt ediert von Bartolomé Herrero in: *Enciclopedia del Románico. Segovia III*, S. 1905, Nr. 5).

6 Honorius II., Papst (1124–1130). Die erwähnte Urkunde ist verloren.

7 Die entsprechende Urkunde Innocenz' II., die vor Guidos erster Legationsreise ausgestellt worden sein müsste und daher nicht mit Nr. 39 identisch sein kann, scheint verloren zu sein.

8 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

9 Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

10 Arias (II.), Bischof von León (1130–1135).

11 Nicht erhalten.

42.

Innocenz II. befiehlt Klerus und Volk von Portillo und Peñafiel, Bischof P(eter) von Segovia als Diözesanbischof anzuerkennen, und bestätigt für den Fall ihrer fortgesetzten Weigerung das gegen sie von Erzbischof R(aimund) von Toledo und Kardinallegat Guido (von SS. Cosma e Damiano) verhängte Interdikt.

Lateran (1139) April 17.

Kopie: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 1-14 (spätes 12. Jh.). – Reg. JL. –.

Der Text dieser Urkunde wurde zusammen mit Nr. 41 auf dem unteren Pergamentviertel von Nr. 39 kopiert. Das Original wurde vermutlich im Jahr 1190 im Rahmen des damals geschlossenen Kompromisses zwischen den Streitparteien (vgl. Ib. Pont. III, S. 68, Nr. 131) vernichtet.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei clero et populo de Portello et Pennafideli, si obedientes exstiterint, salutem et apostolicam benedictionem. Quoniam propter locorum distantiam et causarum multiplicitate per nos ipsos omnia terminare non possumus, expedit, ut hec ipsa per legatos nostros auctore Domino exequamur. Vnde etiam, que ab ipsis fiunt, tamquam per nos ipsos facta creduntur et nostri fauoris munimine roborantur. Miramur autem, quod, cum ex parte nostra per uenerabilem fratrem R(aimundum)¹ Toletanum archiepiscopum et litteras² carissimi filii nostri G(uidonis)³ sanctę Romane ecclesię diaconi cardinalis tunc apostolicę sedis legati interdicti sententia in uos fuerit promulgata, eam minime obseruatis et uenerabili fratri nostro P(etro)⁴ Secobiensi episcopo obedire contempnitis. Ex quo nimirum offensam Dei omnipotentis incurritis et, si diucius in hac contumacia perstiteritis, anathematis estis sententia feriendi. Vt igitur iminens periculum euitare possitis, mandamus uobis atque precipimus, quatinus prefato fratri nostro tamquam episcopo uestro obediatis, donec causa ista secundum ea, que iam dictus legatus instituit, in Romani pontificis uel legati de latere suo missi presentia terminetur. Alioquin sententiam interdicti in uos prolatam apostolica auctoritate confirmantes in uillis uestris preter infantium baptisma et morientium penitentias omnino prohibemus diuina officia celebrari. Dat. Laterani XV kalendas maii.

[D. B.]

¹ Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

² Nicht erhalten.

³ Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1133–1134 und 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

⁴ Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

43.

Innocenz II. teilt den Erzbischöfen und Bischöfen in Spanien mit, dass er Erzbischof R(aimund) von Toledo die Primatswürde für ganz Spanien bestätigt habe, und befiehlt ihnen, den Erzbischof als Primas anzuerkennen und die schuldige Ehre zu erweisen.

Lateran (1139?) April 24.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.1.8. – Kopien: ebd., X.7.A.5.1c, Nr. 9 (Ende 12. Jh.); ebd., Ms. 42-23a, fol. 101r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 118r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 25v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253); ebd., Ms. 10040, fol. 24v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 79r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*; 16. Jh., mit Angabe In registro domini Innocentii II lib. III, ohne Datum) (D). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2872). – Edd. Kehr, *Papsturkunden in Rom*, S. 146, Nr. 1 (nach D, ohne Datum); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 82, Nr. 65 (zu 1130–1143) und S. 85, Nr. 68 (nach D, zu 1138–1143 April 24); Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 338, Anm. 67 (Teildruck). – Regg. *Pflugk-Harttung, Iter*, S. 230, Nr. 362 (nach D, zu 1130–1143); Hernández, *Cartularios*, S. 497, Nr. 572; Horn, *Streit*, S. 278, Nr. 28; Holndonner, *Kommunikation*, S. 571, Nr. 2; JL. *8279 (zu 1130–1143).

JL. beruht auf der Notiz bei Pflugk-Harttung. – Als Ausstellungsjahre kämen nach dem Itinerar Innocenz' II. grundsätzlich die Jahre 1138–1143 in Betracht. Wir folgen Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 338, Anm. 67 und Holndonner, *Kommunikation*, S. 336, die das Schreiben ins Jahr des II. Laterankonzils 1139 setzen, an dem Erzbischof Raimund von Toledo teilgenommen haben soll. Allerdings gibt Horn, *Streit*, S. 274 Anm. 75 zu bedenken, dass sich zu diesem Stück in zwei Toledaner Primatsbüchern Regesten finden, die sich auf den 13. Registerband Innocenz' II. und damit auf das Jahr 1142 beziehen. Der in der Handschrift D zu lesende Verweis auf den dritten Registerband dürfte falsch sein, weil sich Innocenz II. in seinem dritten Pontifikatsjahr nicht im Lateran aufhielt.

INNocentius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis per Hispanias con|stitutis salutem et apostolicam benedictionem. Apostolicę sedis clementia singulis ecclesiis et ecclesiasticis personis | suam dignitatem et iustitiam seruare consuevit. Vnde nos, quorum precipue interest ecclesiarum | omnium curam gerere, venientem ad nos venerabilem fratrem nostrum R(aimundum)¹ Tolletanum archi|episcopum benigne recepimus et inspectis predecessorum nostrorum priuilegiis primatus dignitatem | per uniuersa Hispaniarum regna iuxta eorundem priuilegiorum tenorem ei confirmauimus. | Ipsum itaque cum gratia sedis apostolicę litterarum nostrarum prosecutione ad sedem propriam remitten|tes vniuersitati uestre mandando precipimus, quatinus eidem tanquam primati uestro absque | ulla contradictione canonicam obedientiam et debitam reuerentiam exhibere curetis. Dignum | namque est, ut, qui multis letatur

¹ Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

preesse subditis, nullatenus erubescat suis subesse | prelati.^a Dat. Laterani VIII kalendas maii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

^a Die aus der Registerüberlieferung geschöpfte Kopie in D bietet an dieser Stelle zusätzlich den im Original nicht vorhandenen Satz: Et si quid inter uos aliquid graue contingerit, procul dubio ad eum tanquam ad primatem uestrum recurreris etc. Vgl. die Editionen von Kehr und Mansilla (Nr. 65). ^b Seidenfäden vorhanden.

44.

Innocenz II. bestätigt wunschgemäß Bischof Íñigo von Ávila und dessen Nachfolgern den gesamten bisherigen sowie zukünftigen Besitz und die Jurisdiktionsgewalt insbesondere in Ávila, Arévalo, Olmedo und Alcazarén.

Lateran 1140 März 19.

Original: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, Nr. 1. – Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 19 (12. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1075.1). – Ed. Barrios García, Documentos de Ávila, S. 26, Nr. 3. – Regg. Barrios García, Documentación Ávila, S. 3, Nr. 3; Ib. Pont. IV, S. 14, Nr. 21; JL. –.

Die für die Transkription herangezogene Fotografie des Originals lichtet die rechte obere Ecke des vollständigen Originals nicht ab. Die fehlenden Textpassagen wurden mit Hilfe einer Transkription von Peter Rassow ergänzt, die dieser in den Jahren 1926–1928 nach B erstellte. – Da sowohl das Pontifikatsjahr als auch die Indiktion in das Jahr 1140 verweisen, ist für die Angabe des Inkarnationsjahres (1139) der an der päpstlichen Kanzlei zu dieser Zeit u. a. übliche Annunciationsstil (calculus Florentinus) zu berücksichtigen.

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI ENNECONI AVILENSI EPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Ex commisso nobis a Deo apostolatus officio tam uicinis quam longe positus existimus debitores. Ita quoque nos conuenit paternorum canonum decreta librare, ut nemini iniuria inferatur et sua iusticia | unicuique conseruetur. Hoc nimirum intuitu, uenerabilis frater Enneco episcopo, tuis postulationibus clementer annuimus et Auilensem ecclesiam, cui auctore Domino preesse dinosceris, apostolice sedis priuilegio communi|mus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona idem locus in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis | modis prestante Domino

¹ Íñigo, Bischof von Ávila (1133–1158).

poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Parrochiam quoque tuam, uidelicet Auilam, Areualo, Olmeto et Alchaszim, quam antecessores tuos constat legitime tenuisse, tibi nichilominus confirmamus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prenominatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut aliquibus uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non congrue satisfacerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi. Quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Innocentius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Conradus Sabi(niensis) episcopus² ss.

† Ego Theodewinus sancte Rufinę episcopus³ ss.

† Ego Albertus Albanensis episcopus⁴ ss.

† Ego Gerardus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem⁵ ss.

† Ego Anselmus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina⁶ ss.

† Ego Lucas presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli⁷ ss.

† Ego Guido sancte Romanę ecclesię indignus sacerdos⁸ ss.

† Ego Ivo presb. card. tit. sanctorum Laurentii et Damasi⁹ ss.

† Ego Grysogonus presb. card. tit. sancte Praxedis¹⁰ SS.

† Ego Gregorius diac. card. sanctorum Sergii et Bachi¹¹ ss.

† Ego Otto diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum¹² ss.

2 Konrad von Suburra, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1114), Kardinalbischof von Sabina (1128–1153), später Papst Anastasius IV. (1153–1154).

3 Dietwin, Kardinalbischof von Porto e S. Rufina (1135–1151).

4 Albert, Kardinalbischof von Albano (1136–1141).

5 Gerhard Caccianemici dall'Orso, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1123–1144), Bibliothekar und Kanzler (1141–1144), später Papst Lucius II. (1144–1145).

6 Anselm, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1128–1141).

7 Lucas, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1132–1140).

8 Guido di Castello, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1127–1133), Kardinalpriester von S. Marco (1133–1143), später Papst Cölestin II. (1143–1144).

9 Ivo, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro (1137), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1138–1142).

10 Grisogonus, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1135), Kardinalpriester von S. Prassede (1138–1141).

11 Gregor Tarquinius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1123–1145).

12 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

† Ego Gregorius diac. card. sancti Angeli¹³ ss.

† Ego Octavianus diac. card. sancti Nicolai in carcere¹⁴ ss.

† Ego Goizo sancte Romane ecclesie diac. card.¹⁵ ss.

Data Laterani per manum AIMERICI¹⁶ sanctę Romane ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii XIII kalendas aprilis, indictione III, incarnatione dominice anno M^oC^oXXX^oVIII, pontificatus uero domni Innocentii secundi pape anno undecimo.

(B. dep.)^a

[T. S./K. H.]

a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

13 Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo in Pescheria (1137–1154), Kardinalbischof von Sabina (1154).

14 Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1148), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151), Gegenpapst Viktor (IV.) (1159–1164).

15 Goizo, Kardinaldiakon (1140), Kardinalpriester von S. Cecilia (1140–1144).

16 Haimerich, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141).

45.

Innocenz II. teilt König A(lfons VII.) von Spanien auf dessen Brief und Gesandtschaft hin mit, dass er ihn als speziellen Sohn des hl. Petrus wertschätze, zur weiteren Befreiung des unter dem Schutz der römischen Kirche stehenden spanischen Reiches bereitwillig beitragen und seinen königlichen Bitten gerne nachkommen wolle. Was allerdings die Bitte hinsichtlich des Elekten von Burgos (Peter) betreffe, so sei dieser allein vom römischen Bischof zu weihen und die Weihe gemäß dem Beschluss der Kardinäle niemand anderem zu übertragen.

Lateran (1140) Mai 12.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 62v, Nr. 63 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); ebd., vol. 36, fol. 93v (14.–15. Jh.) (B). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 182, Nr. 103 (zu 1141 Mai 12); Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 215, Nr. 124. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 153, Nr. 19; Mansilla, Catálogo documental, S. 49, Nr. 118; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 61, Nr. 126; Ib. Pont. I, S. 57, Nr. 78; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C mit Ausnahme der ausgewiesenen Stellen, an denen B einen besseren Text zu haben scheint. – Für das Ausstellungsjahr 1140 spricht, dass Bischof Peter I. in einem Diplom König Alfons' VII. vom 7. Oktober 1140 (ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I 373, Nr. 21) noch als Elekt erscheint. Als geweihter Bischof ist er erstmals in einem Diplom vom 21. Februar 1141 (ed. Villar García, Documentación de Segovia, S. 80, Nr. 33) nachweisbar. Die Weihe durch den Papst wäre demzufolge zwischen Oktober 1140 und Februar 1141 erfolgt.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio A(defonso)¹ illustri Ispaniarum regi salutem et apostolicam benedictionem. Nuntios et litteras² nobis a nobilitate tua directas benigne suscepimus et de percepta^a persone tuę incolumitate et regni tui prosperitate ac pace gaudio magno gauisi sumus. Nos enim te uelut specialem beati Petri filium sincera caritate diligimus et ad honorem et liberationem regni Yspanie, quod ad tutelam et patrocinium beati Petri et sanctę Romane ecclesie proprie spectare cognoscitur, libenter operam damus et, in quibus possumus et debemus, preces tuas libenter admittimus. Quod autem super electo³ Burgensi postulationes tuę non sunt admissę, equanimiter debet tua nobilitas ferre. Cum enim Burgensis electus et quidam alii in regno tuo ad nullius spectet sacram^b (*sic*) nisi ad solius R(omani) pontificis, non fuit fratrum nostrorum consilium episcoporum et cardinalium^c, ut prefati electi consecratio alicui committeretur persone, ne hac occasione beati Petri iusticia perturbetur uel detrimentum aliquod paciatur. Quanto enim in regno Yspanico beatus Petrus plura possideat, tanto regnum ipsum carius tenet. Personam tuam superna gratia conseruet incolumem et ad regni gubernacula cum pace et iusticia faciat triumphantem. Datum Laterani IIII^o idus maii.

[D. B.]

a C precepta. b Vermutlich verderbt aus consecrationem. c C cardanalium.

1 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

2 Nicht erhalten.

3 Pedro Domínguez, Bischof von Burgos (1139–1146).

46.

Innocenz II. befiehlt den Bischöfen Al(fons) von Oviedo und B(ernhard) von Zamora auf die Klage des Erzbischofs R(aimund) von Toledo hin, wonach sie diesem den schuldigen Gehorsam verweigerten, in der ersten Woche der Fastenzeit mit ihren päpstlichen Privilegien vor ihm zu erscheinen, um die Befreiung ihrer Kirchen (von der Toledaner Metropolitangewalt) zu verteidigen.

Lateran (1139–1141) Februar 8.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral (olim ep. 436) (Deperditum). – Regg. Ib. Pont. V, S. 31, Nr. 58; JL. –.

Die offenbar bislang weitgehend unbekannte Urkunde war noch in den 1920er Jahren als Original im Kathedralarchiv von Toledo vorhanden. Dem hier gebotenen Text liegt eine Transkription bzw. Nachzeichnung aus dem Jahr 1926 zugrunde, die sich im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindet.

– Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Innocenz' II. in Kombination mit dem Sterbedatum Bf. Alfons' von Oviedo (gest. 10. Januar 1142), vgl. Ubieta Arteta, Listas episcopales II, S. 278. Womöglich hat Ebf. Raimund von Toledo die Urkunde während eines Kurienaufenthalts impetriert, bei

dem er auch ein päpstliches Schreiben zur Anerkennung der Toledaner Primatswürde (oben Nr. 43) sowie ein verlorenes feierliches Privileg (Reg. Holndonner, Kommunikation, S. 571, Nr. 1) erwirkte. Holndonner, Kommunikation, S. 336 datiert letztere Urkunden in das Jahr des II. Laterankonzils 1139.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Al(fonso)¹ Ouetensi, B(ernardo)² Za|morensi^a salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster R(aimundus)³ Toletanus archiepiscopus in pre|sentia nostra questus est, quod debitam sibi obedientiam et reuerentiam subtrahatis. | Et quoniam in iustitia sibi deesse non possumus, per presentia uobis scripta mandamus | atque precipimus, quatinus prima septimana proxime quadragesime nostro uos conspe|ctui presentetis muniti auctoritatibus et priuilegiis, quę a sede apostolica uobis siue predecessoribus uestris concessa sunt, ut libertatem et iustitiam ecclesiarum uestrarum defendere et | sibi sufficienter respondere ualeatis. Singulis enim ita suam uolumus conseruare iusti|tiam, ut sancte Romane ecclesie auctoritas per omnia conseruetur nec in aliquo minuatur. | Dat. Laterani VI idus februarii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a Nach Zamorensi wäre eigentlich episcopis zu erwarten. **b** Zur Zeit der Nachzeichnung (1926) war der Siegelfaden noch vorhanden.

¹ Alfons, Bischof von Oviedo (1130–1142).

² Bernhard von Perigord, Bischof von Zamora (1121–1149).

³ Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

47.

Innocenz II. nimmt auf Bitten von Abt Johannes (I.) das Kloster Santo Domingo de Silos in den päpstlichen Schutz, bestätigt sämtlichen derzeitigen und zukünftigen Besitz mit Nennung der Kirchen San Román de Moroso, Santa María del Duero und San Frutos, befreit das Kloster von allen weltlichen und geistlichen Belastungen und erlaubt wie seine Vorgänger Gelasius (II.) und Honorius (II.) den Empfang von Chrisma, Heiligem Öl und Weihen von jedwedem Bischof.

Lateran 1142 April 30.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional (Deperditum; olim Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, A.XXV, Nr. 2). – Kopien: Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, F.LIII, Nr. 13, fol. 1v (Verschiedene Abschriften, ca. 17. Jh.) (C1); ebd., fol. 2r (C2); Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. espagnol 321, fol. 457v (Collectio documentorum spectantium ad monasteria hispanica ordinis s. Benedicti composita a Bernard de Montfaucon, 18. Jh.). – Edd. Férotin, Recueil des chartes, S. 72, Nr. 49; Vivancos Gómez, Documentación de Silos, S. 69, Nr. 52. – Regg. Vivancos Gómez, Índices, S. 22, Nr. 52; Ib. Pont. I, S. 154, Nr. 9; JL. –.

*Das Original hat sich bis 1836 unter der genannten Signatur in Silos befunden, war aber nach der Abgabe an das Archivo Histórico Nacional in Madrid dort bereits von Peter Rassow nicht mehr auffindbar. – Der päpstliche Schutz für das Kloster Silos wurde erstmals von Gelasius II. (Nr. 26) verliehen und neben der vorliegenden Urkunde durch Honorius II. (Ib. Pont. I, S. 154, Nr. *6), Eugen III. (Nr. 55), Clemens III. (Ib. Pont. I, S. 158, Nr. *18; Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 1335) und Innocenz III. (Vivancos Gómez, Índices, S. 29, Nr. 90) bestätigt. Die Urkunde Urbans III. (Nr. 236) in dieser Sache ist hingegen eine Fälschung. – Die Transkription beruht auf einer von Peter Rassow (?) angefertigten Abschrift von C1, welche mit C2 kollationiert wurde und sich in der Sammlung der Piusstiftung Göttingen befindet.*

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Iohanni abbati monasterii sanctorum Sebastiani et Dominici¹, quod in ualle Tablatelli in loco, qui Silus^a dicitur, situm est, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc uniuersalis ecclesie cura nobis a prouisore omnium bonorum Deo commissa est, ut religiosas diligamus^b personas et beneplacentem Deo religionem studeamus modis omnibus propagare. Neque enim Deo gratus aliquando^c famulatus impenditur, nisi ex charitatis radice procedens a puritate religionis fuerit conseruatus. Hoc nimirum caritatis intuitu, dilecte in Domino fili Iohannes abbas, tuis rationabilibus postulationibus paternum prebentes assensum monasterium sanctorum^d Sebastiani et Dominici, cui auctore Deo presides, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque predia uel bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum, liberalitate principum aut aliorum fidelium iustis elemosinis poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis nominibus duximus exprimenda ecclesiam sancti Romani de Moroso, ecclesiam sancte Marie de Dorio, ecclesiam sancti Fructi cum omnibus pertinentiis earum. Nulli ergo hominum facultas sit idem cenobium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Precipimus ergo, ut locus idem immunis ab omnium ecclesiasticorum^e ac secularium grauaminum molestiis conseruetur nec episcopo nec alicui persone liceat aliquas ei uexationes uel prauas consuetudines irrogare. Ad hec predecessorum nostrorum Gelasii² uidelicet et Honorii³ bone memorie Romanorum pontificum uestigiis inherentes ex apostolice sedis gratia et benignitate concedimus, ut chrisma, oleum sanctum et ordinationes fratrum, qui ad sacros ordines sunt promouendi a quocumque malueritis catholico suscipiatis episcopo, quamdiu scilicet illic regularis ordinis disciplina Domino prestante uiguerit. Si quis ergo in futurum ecclesiastica secularisue

a C2 Silos. **b** C2 *fehlt* diligamus. **c** C2 aliquis. **d** C2 sancti. **e** C2 ecclesiasticarum.

1 *Johannes (I.), Abt von Santo Domingo de Silos (1109–1143).*

2 *Sicut iniusta poscentibus Gelasius' II. von 1118 November 7 (Ib. Pont. I, S. 153, Nr. 5).*

3 *Deperditum Honorius' II. (1124–1130) (Ib. Pont. I, S. 154, Nr. 6).*

persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire tentaue-
rit, secundo tertioque commonita, si non satisfactione congrua emendauerit^f, potesta-
tis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata
iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris
nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat.
Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quate-
nus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne
pacis inueniant. Amen. Amen. [Amen.]^g

R. Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus ss. [BV]^h

ⁱEgo Conradus Sabinensis episcopus ss.⁴

Ego Stephanus Prenestinus episcopus ss.⁵

Ego Martinus presb. card. tit. sancti Stephani ss.⁶

Ego Boetius presb. card. tit. sancti Clementis ss.⁷

Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.⁸

Ego Guido diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.⁹

Ego Otto diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.¹⁰

Ego Octavianus diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.¹¹

Ego Petrus diac. card. sancte Marie in Porticu ss.¹²

Datum Laterani per manum Gerardi¹³ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis ac
bibliothecarii, secundo kalendas maii, indictione V^a, incarnationis dominice anno
MCXLII, pontificatus uero domni Innocentii II pape anno XIII.

[T. S./K. H.]

f C2 emmendauerit. **g** C2 AMEN. [AMEN. AMEN]. **h** In der zugrundeliegenden Transkription wurde
das Benevalete nicht eigens vermerkt, doch ist dies wohl auf ein Versehen des Bearbeiters zurückzufüh-
ren. **i** Da in der Transkriptionsvorlage keine Kreuzzeichen der Kardinalsunterschriften berücksichtigt
wurden, können diese hier nicht wiedergegeben werden. **j** In der vorliegenden Transkription von C2
wird darauf verwiesen, dass in dieser Abschrift weitere Kardinalpriester erwähnt seien.

4 Konrad von Suburra, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1114), Kardinalbischof von Sabina (1128–
1153), später Papst Anastasius IV. (1153–1154).

5 Stephan, Kardinalbischof von Palestrina (1140–1144).

6 Martin, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1133–1142).

7 Boetius, Kardinaldiakon von SS. Vito e Moderno (vor 1135), Kardinalpriester von S. Clemente (1138–1143).

8 Guido, Kardinalpriester von S. Grisogono (1141–1157).

9 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

10 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

11 Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1148), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151),
Gegenpapst Viktor (IV.) (1159–1164).

12 Peter, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1140–1145).

13 Gerhard Caccianemici dall'Orso, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1123–1144), Biblio-
thekar und Kanzler (1141–1144), später Papst Lucius II. (1144–1145).

48.

Innocenz II. bestätigt Bischof Peter (II.) von Palencia den Palentiner Bistumssprengel unter Nennung einzelner Orte und Kirchen sowie allen Besitz, der durch königliche Schenkung an das Bistum gekommen sei, insbesondere die Stadtherrschaft über Palencia, regelmäßige Einkünfte in Höhe von 50 Morabitanos sowie mehrere Kirchen, darunter die Kirche S. María zu Valladolid, für die der Bischof und seine Nachfolger einen jährlichen Zins im Wert von 100 poitevinischen Schillingen an den apostolischen Stuhl zu zahlen habe.

Lateran 1143 April 24.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 475 (olim Arm. III, leg. 8, n. 3). – Kopien: ebd., Serie histórica, Nr. 475bis (olim Arm. III, leg. 8, n. 3bis; Transsumpt 1164–1181); ebd., Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III, leg. 8, n. 4; ca. 1155–1162) (B); ebd., Serie histórica, Nr. 593 (olim Arm. III, leg. 14, n. 3; 12. Jh.); ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 19r (Libro de privilegios, 17.–18. Jh.); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-5424, fol. 223r (olim fol. 15r), Nr. 7 (Col. Gayoso, vol. IV, 18. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13123 (olim Dd 145), fol. 111r (Reg. 18. Jh.) (D). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2873). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 90, Nr. 41; Castro Toledo, Documentos, S. 82, Nr. 40 (Teildruck). – Regg. Ewald, Reise, S. 301 (nach D); Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 8, Nr. 14; San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 475; Castro Toledo, Competencias, S. 566; Marcos Diez, Abadía de Husillos, S. 294, Nr. 23; Ib. Pont. III, S. 33, Nr. 38; JL. *8368.

JL. beruht auf der Notiz bei Ewald, Reise. – Vorurkunde (VU) war das vorangegangene Privileg Honorius' II. aus dem Jahr 1125 (Nr. 30). Die Abschrift B wurde von einer zweiten Hand zu einem Konzept für ein späteres Privileg Alexanders III. (unten Nr. 100) umgearbeitet. Vgl. dazu ausführlich Berger, Das (verfälschte) Privileg, S. 84f.

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI PETRO¹ PALENTINO EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Pie postulatio uoluntatis debet effectu prosequente compleri, ut et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Proinde, venerabilis frater | Petre episcope, ꝥcclesię Palentine, cuius a Deo tibi cura commissa est, salubriter prouidentes statuimus, ut uniuersi parrochię fines, sicut a tuis antecessoribus et a te usque hodie possessi sunt, ita omnino integri | tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conseruentur. Inter quos ipsa vrbs sita est et municipia hec cum pertinentiis suis: Castellon, Ebur, Orzellan, Valloria, Bezeril, Lauit, Ferrera, | Auia, Carrion, Fromesta, Ozeza, Gozza, Astudello, Monchon, Valdeuit, Rinoso, Valtanas, Ceuc Nabero, Tarego, Ciuico, Couellas, Castro uert, Corel, Pennafiel, Mamblas, Cabezon, *** Valle|dolit, Portello, *** Septem ꝥcclesias, Anaiago, Sanctus Michael de Maluauisco, Setmanchas, Oterdesellas, Lobroio, Sanctus Petrus de Tareza, castro Benuiuere, Pobladura, Villa Anfonso, Mangeses, Villa Inblo, Villaster, | Fresnedello, Trunco, Mochot, Posada de Rei, Medina, Meneses, Angrellos, Mont Alegre, Latore, Gaton, Ferin, Villa Ciscla, Auotello, ꝥcclesia Ota, Vezeril, Paredes, Donnas, Magaz, ***

¹ Peter (II.), Bischof von Palencia (1139–1148).

Mudau. Preterea quecumque bona, quascumque possessiones tam ex dono et concessione illustrium Hispaniarum regum Sancii² uidelicet, Fredenandi³ et Aldefonsi⁴ eiusque nepotis similiter Aldefonsi⁵ quam aliorum Dei fidelium eadem Palentina ecclesia in presentiarum | iuste et canonice possidet aut in futurum rationabilibus modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et per uos eidem ecclesie et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ipsam uidelicet Palentie ciuitatem, sicut a regibus data et concessa et sicut a tuis antecessoribus possessa est; et in singulis monetem mutationibus quinquaginta morabutinos, quos rex Aldefonsus⁶ tibi et ecclesie | tuem reddi constituit; ecclesiam sanctem Mariem de Fusellis cum suis terminis, villis, decaniis et omnibus suis pertinentiis; ecclesiam sanctem Mariem de Valladolith cum omnibus pertinentiis, ita ut exinde centum solidos Pictauiensis monetem uel quod eos ualeat tam tu quam successores tui nobis nostrisque successoribus annualiter persoluatis, quemadmodum a bonem memoriem Petro Assurez⁷ comite et eius uxore Eilo⁸ constat esse statutum; ecclesiam | sancti Iacobi de Quintanella cum omnibus pertinentiis suis; ecclesiam sanctem Crucis de Ferrera cum omnibus pertinentiis suis; ecclesiam sanctem Mariem de Lauanza cum omnibus pertinentiis suis; ecclesiam sancti Iohannis et sancti Sebastiani de Hermitas cum | omnibus pertinentiis suis; ecclesiam sancti Saluatoris de Pennafidel et ecclesiam sancti Saluatoris de Setmanchas cum omnibus pertinentiis suis; castrum Magaz, Ecclesiaota, Villam Martini, Bustellum Album, Mazarifos cum omnibus terminis et pertinentiis earum; ecclesiam sancti Cipriani de Petraza; ecclesiam sancti Cipriani de Meneses cum earum appendiciis; ecclesiam sancti Nicolai de Medina de Riuosicco; tertias omnes de infantatico tui episcopatus, quas a rege et | ab eius sorore donna Santia⁹ acquisisti; Villam Morel cum terminis et pertinentiis suis, quam a rege similiter acquisisti. Decernimus ergo, ut nulli regi aut reginem uel regis prosapiem facultas sit in prefata Palentinem | ciuitate potestatem aut dominium exercere nec ulli omnino^a hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia | integra conseruentur tam tibi quam clericorum et pauperum usibus profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostram constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit (sic), secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo | corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo

a—a In *VU* omnino ulli.

2 Sancho II., König von Kastilien (1065–1072).

3 Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065).

4 Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

5 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

6 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

7 Graf Pedro Ansúrez (ca. 1070–1117).

8 Eilo Alfonso, zweite Ehefrau des Grafen Pedro Ansúrez (gest. ca. 1111).

9 Sancha Raimúndez, Schwester König Alfons VII. (ca. 1095/1102–1159).

examine disctrice ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini | nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Innocentius catholicicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Conradus¹⁰ Sabinensis episcopus ss.

† Ego Albericus¹¹ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Stephanus¹² Prenestinus episcopus ss.

† Ego Ymarus¹³ Tusculanus episcopus ss.

† Ego Guido¹⁴ sancte Romane ecclesie indignus sacerdos ss.

† Ego Goizo¹⁵ presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Thomas¹⁶ presb. card. tit. Vestine ss.

† Ego Hvbaldus¹⁷ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Gregorius¹⁸ diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Otto¹⁹ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.

† Ego Octavianus²⁰ diac. card. sancti Nicholai in carcere ss.

† Ego Guido²¹ diac. card. ss.

Dat. Laterani per manum GERARDI²² sanctę Romanę ęcclesię presbiteri cardinalis ac bibliothecarii VIII kalendas maii, indictione VI, incarnationis dominice anno M^oC^oXL^oIII^o, pontificatus uero domni INNocentii II pape anno X^oIII^o.

(B.)^b

[D. B.]

b An Seidenfäden.

10 Konrad von Suburra, Kardinalbischof von Sabina (1128–1153), später Papst Anastasius IV. (1153–1154).

11 Alberich, Kardinalbischof von Ostia (1138–1148).

12 Stephan, Kardinalbischof von Palestrina (1140–1144).

13 Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162).

14 Guido di Castello, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1127–1133), Kardinalpriester von S. Marco (1133–1143), Papst Cölestin II. (1143–1144).

15 Goizo, Kardinalpriester von S. Cecilia (1140–1144).

16 Thomas, Kardinalpriester von S. Vitale (1141–1146).

17 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

18 Gregor Tarquinius, Kardinaldiakon von S. Sergio e Bacco (1123–1145).

19 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

20 Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1151).

21 Guido, Kardinaldiakon ohne Titelkirche (ca. 1140–1145).

22 Gerhard Caccianemici dall'Orso, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1123–1144), Bibliothekar und Kanzler (1141–1144), später Papst Lucius II. (1144–1145).

49.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido bestätigt Bischof Peter (II.) von Palencia den Besitz der Kirche S. María zu Valladolid, wie es bereits Innocenz II. getan habe.

(1143 ca. September).

Kopie: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 593 (olim Arm. III, leg. 14, n. 3; 12. Jh.). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 87, Nr. 39 (zu 1143); Castro Toledo, Documentos, S. 83, Nr. 42 (zu 1143). – Regg. Weiß, Legaten, S. 120, Nr. 6; Ib. Pont. III, S. 34, Nr. 40.

*Das Schreiben nimmt auf das im April 1143 ausgestellte Privileg Innocenz' II. (oben Nr. 48) Bezug und dürfte in zeitlicher Nähe zum Konzil von Valladolid ausgestellt worden sein. Dieses fand im September 1143 unter Vorsitz des Kardinallegaten Guido statt, vgl. Ib. Pont. III, S. 126, Nr. *7.*

Venerabili fratri P(etro)¹ Palentino episcopo Guidus^{a2} (sic) sancte Romane ecclesie cardinalis diaconus et legatus salutem. Patres nostros Romanos pontifices, cultores religionis et amatores fore iustitie, cognoscentes formam et exemplum eorum, quantum nostre facultatis est, amplecti uoluimus^b (sic) et obtamus. Vestigiis itaque patris et domini nostri pape Innocentii³ adherentes ecclesiam sancte Marie de Ualledolit cum omnibus pertinentiis suis tibi, uenerabilis frater Petre episcope, et Palentine ecclesie confirmamus eo uidelicet tenore, quo ab eodem patre nostro persone tue et ecclesie tibi comisse confirmata esse cognoscitur.

[D. B.]

a Lies Guido. **b** Lies wohl uolumus.

¹ Peter (II.), Bischof von Palencia (1139–1148).

² Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1143, ab 1146 Kanzler.

³ Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 48.

50.

Lucius II. befiehlt den Äbten J(ohannes) von San Salvador de Oña, P(eter) von San Millán de la Cogolla, J(ohannes) von Santo Domingo de Silos und P(eter) von San Pedro de Arlanza, die Bischof P(eter) von Burgos zustehenden Zehnten aus den zu ihren Klöstern gehörenden Dörfern nicht vorzuenthalten.

Lateran (1144) März 20.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 62v, Nr. 64 (Liber privilegiorum ecclesie Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Cartulario de Arlanza, S. 190, Nr. 100; Serrano, Obispado de

Burgos III, S. 185, Nr. 106; Álamo, *Colección de Oña I*, S. 223, Nr. 188; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 221, Nr. 129 (zu 1144 Mai 29); Vivancos Gómez, *Documentación de Silos*, S. 71, Nr. 52 bis (zu 1144 Mai 29). – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 153, Nr. 20; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 51, Nr. 123 (zu 1144 Mai 20); Vivancos Gómez, *Índices*, S. 23 (zu 1144 Mai 29); CAHCB Sección Volúmenes I, S. 62, Nr. 131 (zu 1144 Mai 20); *Ib. Pont. I*, S. 58, Nr. 81; *JL.* –.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus der Amtszeit Lucius' II. Folgt man der Abtliste des Klosters Silos bei Vivancos Gómez, *Índices*, S. 146 war zu der Zeit allerdings nicht mehr der am 29. April 1143 verstorbene Johannes Abt von Silos, sondern dessen Nachfolger Martin (1143–1158).

LVCIVS episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis I(ohanni)¹ Oniensi, P(etro)² sancti Emiliani, I(ohanni) sancti Dominici³, P(etro)⁴ sancti Petri de Aslança abbatibus salutem et apostolicam benedictionem. Si in rebus secularibus suum ius et proprius ordo seruandus est, multo magis in rebus ecclesiasticis nulla debet induci confusio. Ideoque per presentia uobis scripta mandamus, quatinus decimas de uillis monasteriorum uestrorum, quę uenerabili fratri nostro P(etro)⁵ Burgensi episcopo iuxta canonum pertinent sanctiones, nullatenus recipiatis, sed eas sibi integre et pacifice dimittatis. Datum Laterani XIII kalendas aprilis.

[D. B.]

1 Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

2 Peter, Abt von San Millán de la Cogolla (ca. 1118–1144).

3 Johannes (I.), Abt von Santo Domingo de Silos (1109–1143).

4 Peter, Abt von San Pedro de Arlanza (1144–1156).

5 Pedro Domínguez, Bischof von Burgos (1139–1146).

51.

Lucius II. verleiht Erzbischof Raimund von Toledo den Primat in Spanien sowie das Pallium, nennt die Pallientage und gewährt diesem die Jurisdiktion über die Kirchen der Metropolen, die einst Toledo unterstanden und noch nicht zurückerobert wurden.

Lateran 1144 Mai 13.

Original: Toledo, *Archivo de la Catedral*, X.7.A.1.9. – Kopien: ebd., Ms. 42-21, fol. 13v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218); Lissabon, *Arquivo Nacional Torre do Tombo*, CR cx. 17 Nr. 2 (= *Mitra de Braga* cx. 2), Nr. 7, l. 50-59, Nr. 15 (*Rotulus 1217/1218*); Toledo, *Archivo de la Catedral*, Ms. 42-22, fol. 7v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, *Biblioteca Nacional de España*, *Vitr.* 15-5 (olim Toledo, *Archivo de la Catedral*, Ms. 15-22), fol. 16r (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253); Toledo, *Archivo de la Catedral*, Ms. 42-23a, fol. 92r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, *Archivo Histórico Nacional*, *Secc. Códices*, Nr. 987, fol. 109v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); ebd., Ms. 10040, fol. 14v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.); Rom, *Biblioteca Vallicelliana*, *Cod. C 23*, fol. 63r (*Collectio synodorum*

et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.) (fragmentarisch). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2837). – Edd. Mansi, Collectio XXI, Sp. 609 (Teildruck); Migne, PL CLXXIX, Sp. 871 (Teildruck); Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 88, Nr. 72. – Regg. Hernández, Cartularios, S. 499, Nr. 577; Délivré, Registres pontificaux, S. 133; JL. 8604.

Die Urkunde wird hier nach dem Original wiedergegeben. In der von JL. herangezogenen Edition bei Migne fehlen Textabschnitte. Es handelt sich um die Bestätigung der Vorurkunde Honorius' II. Sacrosancta romana et von (1125) November 30 (vgl. Nr. 32).

LVCIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI RAIMVND OLE-
TANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN
PERPETVVM. | Sacrosancta Romana et apostolica ecclesia ab ipso Salvatore omnium Domino
Iesu Christo caput et cardo est ecclesiarum omnium constituta. Non decet igitur a capite membra^a
dissidere, sed | eminenti rationi et supernę prouisioni capitis obedire. Moderatrix autem discretio
capitis singulorum membrorum officiosas actiones considerans unicuique ius et ordinem a natura
constitutum distincte conseruat et quibusque nobilibus uenustatis suę dignitatem sine inuidia sociali
caritate custodit. Hac igitur inducti ratione | honorem nobilis et famosę Toletanę ecclesię apostolice
sedis proprię et specialis filię uolumus conseruare. Ideoque, uenerabilis frater Raimunde, quem uera
in Christo caritate diligimus, | tuis rationabilibus postulationibus paternę pietatis affectu duximus
annuendum. Per presentis ergo priuilegii paginam apostolica auctoritate statuimus, ut per | uniuersa
Hispaniaru(m) regna primatus obtineas dignitatem. Palleo itaque a sede apostolica tuę caritati
concesso in missarum celebrationibus uti debebis tantum in precipuis festiuitatibus. Tribus uide-
licet diebus in Natale Domini, in Epyphania, Hypopanton, Cena Domini, Sabbato Sancto, tribus
diebus in Pascha, in Ascensione, Pentecoste, in sollempnitatibus | sanctę Marię, sancti quoque
Michahel(is)^b et sancti Ioh(ann)is Baptistę, in omnibus nataliciis apostolorum et eorum martirum,
quorum pignora in uestra ecclesia requiescunt. Sancti quoque Mar|tini et Ildefonsi confessorum et
omnium commemoratione sanctorum, in consecrationibus ecclesiarum, episcoporum et clericorum,
in annuo consecrationis tuę die et in natale | etiam sancti Isidori et Leandri. Primatem te uniuersi
presules Hispaniarum respicient et ad te, siquid inter eos questione dignum exortum fuerit, refe-
rent, | salua tamen in omnibus apostolicę sedis auctoritate. Verum personam tuam in manu
nostra propensiori gratia retinentes censemus, ut solius Romani pontificis | iudicio eius causa, si
qua fuerit, decidatur. Sane Toletanam ecclesiam presentis priuilegii stabilitate munimus. Com-
plutensem ei parrochiam cum terminis suis | nec non et ecclesias omnes, quas iure proprio anti-
quitus possedissee cognoscitur, confirmantes. Episcopales preterea sedes, **quas in presentiarum**
iuste et quiete possi|des, eidem Toletanę ecclesię tanquam metropoli subditas esse decernimus.
Reliquas uero, que antiquis ei temporibus subiacebant, cum Dominus omnipotens Christianorum

a Sic. Lies membra. **b** sanctę Marię, sancti quoque Michael(is) auf Rasur.

1 Raimund von Sauvetat, Bischof von Osma (1109–1125), Erzbischof von Toledo (1125–1151).

| restituerit potestati suę dignatione misericordię ad caput proprium referendas, decreti huius auctoritate sancimus. Porro illarum dioceses ciuitatum, que | Sarracenis inuadentibus metropolitanos proprios amiserunt, eo tenore uestre subicimus ditioni, ut quoad sine propriis extiterint metropolitanis, tibi ut proprio debeant subiacerere. | Si que autem metropoles in statum fuerint proprium restitute, suo queque diocesis metropolitano restituantur, ut sub proprii regimine pastoris super diuini collatione beneficii gloriatur. Si qua igitur in futurum ecclesiastica persona uel secularis hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo | tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiacet. Cunctis | autem eidem ecclesię iusta seruantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Lucius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Conradus Sabiniensis episcopus² ss.

† Ego Albericus Hostiensis episcopus³ ss.

† Ego Imarus Tusculanus episcopus⁴ ss.

† Ego Gregorius presb. card. tit. Calixti⁵ ss.

† Ego Petrus presb. card. de tit. Pastoris⁶ ss.

† Ego Thomas presb. card. tit. Vestine⁷ ss.

† Ego Gislebertus presb. card. tit. sancti Marci⁸ ss.

† Ego Guido presb. card. tit. sanctorum Laurentii et Damasi⁹ ss.

† Ego Ranerius presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte¹⁰ ss.

2 Konrad von Suburra, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1114), Kardinalbischof von Sabina (1128–1142), später Papst Anastasius IV. (1153–1154).

3 Alberich, Kardinalbischof von Ostia (1138–1148).

4 Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162).

5 Gregor, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1140–1150), Kardinalbischof von Sabina (1154–1162).

6 Peter, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1140–1144).

7 Thomas, Kardinaldiakon (1140), Kardinalpriester von S. Vitale (1141–1146).

8 Gilbert, Kardinaldiakon von S. Adriano (1142), Kardinalpriester von S. Marco (1143–1149).

9 Guido von Summa, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1143–1149), Kardinalbischof von Ostia (1149–1151).

10 Rainer, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1143–1144).

- † Ego Manfrēdus presb. card. tit. sanctę Sauinę¹¹ ss.
 † Ego Alibertus presb. card. tit. sancte Anastasie¹² ss.
 † Ego Gregorius diac. card. sanctorum Sergii et Bachi¹³ ss.
 † Ego Otto diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum¹⁴ ss.
 † Ego Guido diac. card. sanctorum Cosme et Damiani¹⁵ ss.
 † Ego Octavianus diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano¹⁶ ss.
 † Ego Gerardus diac. card. sancte Marie in Domnica¹⁷ ss.
 † Ego Guido in Romana ecclesia altaris minister indignus¹⁸ ss.
 † Ego Petrus diac. card. sancte Marie in Porticu¹⁹ ss.
 † Ego Ioh(anne)s diac. cardinal. sancti Adriani²⁰ ss.
 † Ego Gregorius diaconus card. sancti Angeli²¹ ss.
 † Ego Hugo Romane ecclesie diac. in sancta Lucia in Horphea²² ss.
 † Ego Astald(us) dic.^c (sic) card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippę²³ ss.

Dat. Lat(erani) per manum BARONIS²⁴ capellani et scriptoris III^o idus maii, indictione VII, incarnationis dominice anno M^oC^oXL^oIII^o, pontificatus uero domni Lucii secundi pape anno primo.

(B.)^d

[T. S./K. H.]

c Lies diac. **d** Bulle an Seidenfäden.

- 11 Manfred, Kardinalpriester von S. Sabina (1143–1157).
 12 Aribert, Kardinalpriester von S. Anastasia (1143–1156).
 13 Gregor Tarquinius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1123–1145).
 14 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).
 15 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.
 16 Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1148), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151), Gegenpapst Viktor (IV.) (1159–1164).
 17 Gerhard, Kardinaldiakon von S. Maria in Domnica (1138–1144).
 18 Guido S.R.E. altaris minister indignus (1144–1146).
 19 Peter, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1140–1145).
 20 Johannes Paparo, Kardinaldiakon von S. Adriano (1143–1151), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1151–1154).
 21 Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo in Pescheria (1137–1154), Kardinalbischof von Sabina (1154).
 22 Hugo, Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea (1143–1144), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1144–1150).
 23 Astaldus, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1143–1151), Kardinalpriester von SS. Prisca e Aquila (1151–1161).
 24 Baro, Diakon (1141), päpstl. Skriptor und Kaplan (1141–1144).

52.

Eugen III. bestätigt Bischof Bernhard von Sigüenza auf dessen Bitten und nach dem Vorbild Innocenz' II. die vom apostolischen Legaten und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido auf dem Konzil zu Burgos (1136) getroffene Entscheidung im Streit mit den Bischöfen Michael von Tarazona und Bertrand von Osma um die wechselseitigen Bistumsgrenzen und bestätigt allen Besitz der Kirche von Sigüenza unter Nennung einzelner Orte und Besitzrechte.

Sutri 1146 März 29.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Deperditum). – Kopie: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 70r (olim fol. 64r), Nr. 53 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 378, Nr. 24 (nach C). – Regg. Holndonner, *Kommunikation*, S. 606, Nr. 3; JL. –.

Die Edition folgt dem seit dem spanischen Bürgerkrieg verschollenen Original, von dem sich eine durch José Rius Serra im Jahr 1926 angefertigte Nachzeichnung in den Beständen der Piusstiftung für Papststudienforschung befindet und die hier mit C kollationiert wurde. Die Mitte des 18. Jh. gültige Signatur (legajo Obispado n. 1') ist in der aus dieser Zeit stammenden Handschrift Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073, fol. 102r bezeugt und war nach Mariano Juárez López, *Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza II* (Archivo de la Catedral de Sigüenza, Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301) auch in der 2. Hälfte des 19. Jh. noch gültig. Zur Zeit von Rius Serra (1926) lautete die Signatur ‚caj. s. XII Inocencio II – Eugenio III n. 3'. – Vorurkunde war das Privileg *Suscepti regiminis cura compellimur Innocenz' II. vom 6. März 1139* (ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 362, Nr. 14; regg. Holndonner, *Kommunikation*, S. 606, Nr. 1; JL. 7952). – Zu der auf dem Konzil zu Burgos getroffenen Übereinkunft in dieser Angelegenheit vgl. oben Nr. 37 und Nr. 38.

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI BERNARDO¹ SEGVNTINO^a EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | In apostolicę sedis regimine disponente Domino constituti oportet nos pro ꝛclesiarum statu satagere et earum quieti et utilitati salubriter auxiliante Domino prouidere. Sic enim ex iniuncto nobis a Deo | apostolatus offitio singulis ꝛclesiis paterna nos conuenit prouisione consulere, ut unicuique sua iura seruentur et, quę a fratribus nostris rationabili prouidentia statuta sunt, firma in posterum et illibata seruentur. Cuius rei gratia, venerabilis | frater BERNARDE episcopo, predecessoris nostri felicis memorię pape INNOCENTII² uestigiis inherentes tuis iustis postulacionibus clementer annuimus et decisionem controuersię, quę pro ciuitate Soria inter te ac fratres nostros Michaelē³ Tiralsensem et Bertrandum⁴ Oxomensem^b episcopos agebatur, factam per

a C Segontino. **b** Buchstaben om auf Rasur.

¹ Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

² Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. JL. 7952.

³ Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

⁴ Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140).

discretionem karissimi filii nostri GVIDONIS⁵ sanctę Romanę ęcclesię diaconi cardinalis, tunc apostolicę sedis legati, cum consilio illustris uiri Aldefonsi⁶ Yspaniarum regis nec non | archiepiscoporum, episcoporum, abbatum et aliorum religiosorum ac sapientum uirorum, qui ad concilium Burgense conuenerant, auctoritate apostolica confirmamus et perpetuis * temporibus ratam manere sanctimus, | ut uidelicet de his, que Segontinę ęcclesię pertinebant, Tirasonensis ęcclesia possideret Calataiub, Borouiam, Alcazer cum omnibus terminis earundem villarum, maiorem ęcclesiam de Calataiub cum omnibus hereditatibus suis et hereditates, quas ibidem emisse dignosceris, Olbegam, villam Felicem, que est inter Calataiub et Darocam, villam que dicitur Salas prope Olbegam, reseruatis nimirum ad proprietatem Seguntinę^d | ęcclesię duobus castellis, Deza uidelicet inter Calataiub et Almazanum et Fariza inter Calataiub et Medinam. Tibi uero, karissime in Domino frater Bernarde episcopo, de iure Oxomensis ęcclesię habere concessum est | Ailonem cum omnibus terminis suis et hereditates, quas ibi eiusdem loci habebat episcopus, Aguisseium^e, castellum de Galbi, medietatem aldeę que dicitur Lizeras, Carmerazenam^f cum omnibus aldeis suis et cum duobus monasteriis sancti Saluatoris et sanctę Marię de Termis, Vadum de rege, Aguileram, Berlangam cum omnibus terminis suis et cum monasterio sancti Bauduli, Balamozan et Barcam, Almazanum preterea cum omnibus terminis | suis, de quo Oxomensis episcopus querimoniam faciebat. Porro eidem Oxomensi concessum est habere Soriam integram cum omnibus terminis suis, de qua controuersia fuerat agitata, et monasterium sanctę Marię de | Bomaio^g ac regales decimationes eiusdem uillę, que iuris fuerant^h Segontinę ęcclesię. Que omnia, sicut ab eodem filio nostro GVIDONE⁷ statuta sunt, fauoris nostri munimine roboramus. Quasumque preterea possessiones, quecumque bona ** in presentiarum iuste et canonicę eadem ęcclesia possidet aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitioneⁱ principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis | prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: Medinam uidelicet, Molinam, sanctum Iustum, Atentiam, | ambos Casteiones cum pertinentiis suis. De regalibus quoque redditibus decimationes in toto episcopatu, salinas, molendinos nec non Seronem castellum cum omnibus terminis suis. Decernimus ergo, ut | nulli omnino hominum liceat prefatam Seguntinam^j ęcclesiam super hac nostra concessione aut confirmatione temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus | fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua nimirum in omnibus sedis apostolicę auctoritate. | Si qua igitur in futurum ęcclesiastica secularisue persona huius nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine | Dei et

c Buchstabe l auf Rasur. **d** C Segontine. **e** Auf Rasur. **f** Buchstaben me expungiert. C Caracenam. **g** Buchstabe B auf Rasur. **h** C fuerat. **i** Korrigiert aus largatione. **j** C Segontinam.

5 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

6 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

7 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiacet. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri | Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonę^k actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Eugenius catholicę ęcclesię episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus⁸ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Hvbaldus⁹ presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Manfredus¹⁰ presb. card. tit. sanctę Sabine ss.

† Ego Aribertus¹¹ presb. card. tit. sanctę Anastasię ss.

† Ego Iordanus¹² presb. card. tit. sancte Susannę ss.

† Ego Oddo¹³ diac. card. sancti Georgii iuxta (*sic*) uelum aureum ss.

† Ego Guido¹⁴ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego [Octavianus¹⁵ diac. card. tit. sancti Nicholai in c]arcere Tulliano ss.

† Ego Guido¹⁶ in Romana ecclesia altaris minister indignus ss.

† Ego Berardus¹⁷ diac. card. sancte Romane ecclesie ss.

Dat. Sutrii per manum ROBERTI¹⁸ sanctę Romanę ęcclesię presbiteri cardinalis et cancellarii IIII kalendas aprilis, indictione VIII, incarnationis dominice anno MCXL°VI°, pontificatus uero domni EVGENII III pape anno secundo.

(B.)^l

[D. B.]

^k Nach bone folgt rasiertes s. 1 Die Bulle an Seidenfäden war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

⁸ Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

⁹ Hubald, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1142–1149).

¹⁰ Manfred, Kardinalpriester von S. Sabina (1143–1157).

¹¹ Aribert, Kardinalpriester von S. Anastasia (1143–1156).

¹² Jordanus, Kardinalpriester von S. Susanna (1145–1154).

¹³ Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

¹⁴ Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

¹⁵ Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1151).

¹⁶ Guido S.R.E. altaris minister indignus (1144–1146).

¹⁷ Berardus, Kardinaldiakon ohne Titelkirche (1144–1146).

¹⁸ Robert Pullen, Kardinalpriester von SS. Martino e Silvestro (ca. 1144–1146), ab 1145 Kanzler.

53.

Eugen III. befiehlt dem Bischof (Rodrigo) von Calahorra im Streit mit Bischof V(iktor) von Burgos um die Kirche in Santo Domingo de la Calzada vor den Bischöfen P(eter) von Palencia und P(eter) von Segovia zu erscheinen und deren Richterspruch anzunehmen.

Meaux (1147) Juni 28.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 63r, Nr. 66 (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 188, Nr. 108; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 222, Nr. 131. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 153, Nr. 21; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 51, Nr. 125; Horn, *Studien*, S. 277; CAHCB *Sección Volúmenes I*, S. 62, Nr. 133; *Ib. Pont. I*, S. 61, Nr. 87; JL. –.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Eugens III.

EVGENIVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Calagorritano episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Uenerabilis frater noster V(iktor)² Burgensis episcopus nobis conquestus est, quod ecclesiam sancti Dominici de Calciata ei auferas et iniuste detineas. Quia igitur fratrum nostrorum scandala de medio tollere et suam singulis iusticiam conseruare nostri offitii debitum nos compellit, per apostolica tibi scripta mandamus atque precipimus, quatinus, cum a uenerabilibus fratribus nostris P(etro)³ Palentino et P(etro)⁴ Secobiensi episcopis euocatus^a fueris, eorum presentiam adeas et, quod ipsi exinde statuerint, suscipias et obserues. Dat. Meldis IIII^o kalendas iulii.

[D. B.]

^a Von späterer Hand aus euocatam verbessert.

¹ Zu dieser Zeit Rodrigo de Cascante, Bischof von Calahorra (1146–1190).

² Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

³ Peter (II.), Bischof von Palencia (1139–1148).

⁴ Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

54.

Eugen III. stellt auf Bitten Bischof Íñigos von Ávila und nach dem Vorbild Innocenz' II. die Kirche von Ávila unter päpstlichen Schutz und bestätigt ihr alle Besitzungen, insbesondere die Pfarreien Ávila, Areválo und Olmedo.

Reims 1148 März 31.

Kopie: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, Nr. 3 (neuzeitliche? Nachzeichnung). – Foto der Nachzeichnung in Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1414.1); Nachzeichnung der Nachzeichnung bei Rodríguez, Bibliotheca universal, Nr. 28. – Ed. Barrios García, Documentos de Ávila, S. 33, Nr. 8. – Regg. Barrios García, Documentación Ávila, S. 8, Nr. 7; Ib. Pont. IV, S. 16, Nr. 24; JL. –.

Die dem Privileg zugrunde liegende Vorurkunde (VU) Innocenz' II. ist oben Nr. 44.

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI ENNECONI¹ AVILENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Officii nostri nos hortatur auctoritas pro ecclesiarum statu satagere et earum quieti et utilitati salubriter auxilian|te Domino providere. Dignum namque et honestati conueniens esse cognoscitur, ut, qui ad ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas et a prauo|rum hominum nequitia tueamur et beati Petri atque apostolice sedis patrocinio muniamus. Quocirca, dilecte in Domino fili, | bone memorię predecessoris nostri pape INNOCENTII² uestigiis inherentes tuis iustis postulationibus | clementer annuimus et Auilensem ecclesiam, cui auctore Deo preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra protectione | suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclēsia in presentiarum iuste | et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis | modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Parochias quoque tuas uidelicet Auilam, Areualum, | Olmetum **, quas te et antecessores tuos constat legitime tenuisse, tibi nichilominus confirmamus. Decernimus ergo, ut | nulli omnino hominum liceat prenominatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibus|libet molestiis fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue | persona hanc nostre co*stitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue co*monita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diu|no iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini * nostri Iesu Christi aliena fiat | atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruanti|bus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum | iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Evgenius catholicę ecclēsie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus³ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

1 Íñigo, Bischof von Ávila (1133–1158).

2 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 44.

3 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

Dat. Remis per manum Gvidonis⁴ sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii II kalendas aprilis, incarnationis dominice anno M^oC^oXL^oVIII, pontificatus uero domni Evgenii pape III anno IIII.

[D. B.]

⁴ Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

55.

Eugen III. stellt auf Bitten des Abtes Martin das Kloster Santo Domingo de Silos nach dem Vorbild Gelasius' II. unter päpstlichen Schutz, befreit es von bischöflichen Steuern, bestätigt ihm alle Besitzungen unter Nennung einzelner Kirchen und Orte, gewährt das Recht, die heiligen Öle und bischöfliche Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen, und bestimmt, dass das Kloster für diese Freiheiten jährlich fünf Goldmünzen an den Papst zu zahlen habe.

Reims 1148 April 9.

Original: Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, A.XXV, Nr. 3. – Kopien: ebd., A.XXV, Nr. 9, fol. 2r (17.–18. Jh., zu V kal. april. = 1148 März 28); ebd., A.XXV, Nr. 10, fol. 2r und 5r (17.–18. Jh., zu V kal. april. = 1148 März 28). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1419). – Edd. Férotin, Recueil des chartes, S. 74, Nr. 50; Vivancos Gómez, Documentación de Silos, S. 72, Nr. 53. – Regg. Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 9, Nr. 16; Vivancos Gómez, Índices, S. 23; Ib. Pont. I, S. 155, Nr. 12; JL. –.

Explizit als Vorurkunde (VU) genannt wird das Privileg Gelasius' II vom 7. November 1118 (oben Nr. 26), nicht das spätere Privileg Innocenz' II. vom 30. April 1142 (oben Nr. 47). – Ein Romzins von fünf morabutinios findet sich auch im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 219 und ebd. II, S. 116 sowie Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 641.

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTO FILIO MARTINO¹ ABBATI MONASTERII SANCTI SEBASTIANI (sic) SEV DOMINICI, QVOD IN VALLE TABLATELLI IN LOCO, QVI SILVS DICITVR, SITVM EST, EIVSQVE SVCESSORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM | Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus effectus, sic legitima desiderantium non est differenda petitio. Eapropter, dilecte in Domino fili Martine abbas, tuis iustis postulationibus clementer annuimus^a et prefatum | monasterium, in

^a Das Schluss-s über dem Wort.

¹ Martin, Abt von Santo Domingo de Silos (1143–1158).

quo diuino mancipati estis obsequio, ad exemplar predecessoris nostri beate memorie pape GELASII² sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuimus enim, ut lo|cus idem liber ab omnium secularium oppressionum grauamine conseruetur, nec episcopo nec alicui omnino persone facultas sit aliquas ei exactiones uel prauas consuetudines irrogare. Porro quascumque possessiones, quecumque | bona idem monasterium in presentiarum iuste et legitime possidet aut in futurum rationabilibus modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duxi|mus exprimenda uocabulis: ecclesiam sanctę Marię de Dorio, ecclesiam sancti Fructi, ecclesiam sanctę Marię et sancte Eulalie de Annaiago, ecclesiam sancti Romani de Morosa, aldeiam de Auterici de Sellas, Tablatellum et Ortam cum | pertinentiis suis. ^bCrisma uero, oleum sanctum et ordinationes fratrum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, seu consecrationes altarium siue basilicarum a quocumque malueritis suscipiatis episcopo catholico.^b Decer|nimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat cenobium ipsum temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed | omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolicę auctoritate. ^cAd iudicium autem ab ip|sa Romana ecclesia percepte libertatis quinque aureos nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis^c. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutio|nis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque | se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte | ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudi|cem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Evgenius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldvs³ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Hvgo⁴ presb. card. tit. in Lucina ss.

† Ego Octavianus⁵ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

b—b Crisma bis catholico in VU mit leicht veränderter Wortstellung an anderer Stelle zu finden, nämlich unmittelbar vor der Sanctio (Si qua igitur ...). **c—c** Der Passus zum Romzins findet sich in VU an anderer Stelle, nämlich im Anschluss an die Sanctio.

² Gelasius II., Papst (1118–1119). Vgl. oben Nr. 26.

³ Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

⁴ Hugo, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1144–1150).

⁵ Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1151).

Dat. Remis per manum GVIDONIS⁶ sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii V idus aprilis, indictione XI^a, incarnationis dominice anno M^oC^oXLVIII^o, pontificatus uero domni Evgenii III pape anno IIII^o.

(B. dep.)^d

[D. B.]

d Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

6 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

56.

Eugen III. stellt auf Bitten des Abtes Johannes das Kloster San Salvador de Oña nach dem Vorbild Paschalis' II. unter päpstlichen Schutz, bestätigt ihm alle Besitzungen unter Nennung einzelner Kirchen und Orte, gewährt freien Empfang der heiligen Öle und bischöflicher Weihehandlungen, freies Abtwahlrecht, das Recht, bei über die Diözese verhängtem Interdikt Gottesdienste zu feiern, und verbietet das Auferlegen neuer Steuern durch den Bischof. Für die gewährten Freiheiten habe das Kloster jährlich eine Unze Goldes an den Papst zu zahlen.

Reims 1148 April 9.

Kopien: San Salvador de Oña, Archivo del monasterio, ‚Regla del abad Don Domingo‘, fol. 1, Nr. 1 (Chartular, frühes 13. Jh., Deperditum); Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 1-19 (13. Jh.) (B); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 282, Nr. 13, fol. 2r (Transsumpt, 14. Jh.); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 274, Nr. 17 (Transsumpt 1460 August 11); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 269, Nr. 12 (ca. 15. Jh.); ebd., Secc. Códices, Nr. 93, fol. 3r (Bullarium, 18. Jh.); Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, Fondo de la congregación de Valladolid, Nr. 25, fol. 59 (Transsumpt 1736 Mai 15). – Edd. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 97, Nr. 5 (nach C); Álamo, Colección de Oña I, S. 238, Nr. 202; Villar García, Documentación de Segovia, S. 89, Nr. 40 (nach B). – Regg. Sanz y Sanz, Catálogo, S. 11, Nr. 21; Ib. Pont. I, S. 133, Nr. 14; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten erhaltenen Abschrift B. Laut dem Onienser Archivverzeichnis aus dem 15. Jh. war das Original zu jener Zeit noch vorhanden; das Inventar aus dem Jahr 1776 nennt das Original dann nicht mehr, vgl. den Kommentar in Ib. Pont. I. – Vorurkunde war ein Privileg Paschalis' II. (oben Nr. 10), wobei die Reihenfolge der übereinstimmenden Passagen teilweise abweicht. Zu den einzelnen Ortsnamen und ihren modernen Entsprechungen vgl. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 98. – Der Romzins von einer Goldunze findet sich auch im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 218 und ebd. II, S. 116 sowie Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 640.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Iohanni¹ abbati Oniensis monasterii eiusque successoribus regulariter substituendis imperpetuum. Quoniam sine uere cultu religionis nec caritatis unitas potest subsistere nec Deo gratum exhiberi seruium, expedit apostolice auctoritati religiosas personas diligere et religiosa loca, maxime que beati Petri iuris existunt et ad Romane^a (*sic*) specialiter spectant ecclesiam, sedis apostolice munimine confouere. Eapropter, dilecte in Domino fili Iohannes abbas, ad exemplum predecessoris nostri felicitis memorie Pascalis² secundi pape tuis iustis postulationibus clementer annuimus et beati Saluatoris monasterium, cui Deo auctore presides, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum uel principum, * oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec proprii duximus exprimenda uocabulis: villam uidelicet Oniam cum suis appendiciis, in qua ipsum monasterium situm est; Pinum cum suis pertinentiis; Sothlongum cum suis pertinentiis; Cellam prelatam cum suis pertinentiis; Cellam sancte Marie de Loperola cum suis pertinentiis; Tegiatam cum suis pertinentiis; Cellam sancti Nicholai de Spinosa cum suis pertinentiis; Mengo cum suis pertinentiis et Gornaz cum suis pertinentiis. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarum seu basilicarum, ordinationes monachorum, qui ad sacros fuerint ordines promouendi, ab episcopo, in cuius diocesi estis, accipietis, siquidem gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et si ea gratis ac sine prauitate uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis catholicum, quem malueritis, adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quorumlibet^b (*sic*) successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi assensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Electus autem a diocesano episcopo uel, si quid prauitatis obstiterit, ab apostolica sede benedictionem accipiat. Concedimus etiam uobis, ut pro communi parrochie interdicto ecclesia uestra a diuinis non cesset obsequiis, sed exclusis excommunicatis et interdictis cunctis^c diuina ibidem officia celebrentur. Porro nec episcopo nec episcopi ministris facultas sit nouas quaslibet exactiones ipsi loco indicare aut grauamen inferre aut in abbatem loci ipsius sine apostolice sedis censura manum depositionis extendere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit **predictum monasterium** temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, *** minuere seu temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis quot annis auri unciam **nobis nostrisque successoribus** persoluetis. Si qua **igitur** ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis

a Lies Romanam. **b** Lies quolibet. **c** Auf Rasur.

1 Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

2 Paschalis II., Papst (1099–1118).

honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. ^dAmen. Amen. Amen^d.

R. Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus ss. BV.

Datum Remis per manum GVIDONIS³ sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii V idus aprilis, indictione XI, incarnationis dominice anno M^oC^oXL^oVIII^o, pontificatus uero domni Eugenii pape anno quarto.

[D. B.]

d—d Nachgetragen.

3 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

57.

Eugen III. nimmt die Kirche von Toledo wunschgemäß unter Erzbischof Raimund von Toledo in den päpstlichen Schutz und bestätigt diesem unter namentlicher Nennung der Orte den Besitz und die Grenzen seiner Diözese einschließlich der Gebiete, die künftig von den Sarazenen zurückerobert werden, sowie diverse königliche Schenkungen.

Reims 1148 April 16.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 3017, Nr. 8 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, A.4.P.1.2). – Kopien: ebd., Secc. Códices, Nr. 987, fol. 103v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 87r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13093, fol. 127r (Privilegios reales, donaciones y Cortes: años 950–1177, I, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2933). – Ed. Fita, Santuario, S. 215. – Regg. Ewald, Reise, S. 299; Hernández, Cartularios, S. 500, Nr. 579; Holndonner, Kommunikation, S. 573, Nr. 9; JL 9242.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Die vorliegende Urkunde ist eine Bestätigung der Vorurkunde Honorius' II. von 1127/1128 März 12 (Nr. 33), in welcher Toledo fünfzehn Besitzungen zugesprochen werden. Diesen werden im vorliegenden Stück Calatalifa, Escalona, Zurita und Calatrava hinzugefügt, vgl. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 80f.

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI RAIMVND
TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS

1 Raimund von Sauvetat, Bischof von Osma (1109–1125), Erzbischof von Toledo (1125–1151).

IN PERPETVVM. | Pie postulatio uoluntatis effectum debet prosequente compleri, ut et fidelis deuotio laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Quocirca, uenerabilis | frater archiepiscopus, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et Toletanam ecclesiam, cui Deo auctore preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus | et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut uniuersi parrochie tue fines, qui iam Deo auctore a Christicolis habitantur uel qui in futurum a Saracenorum potestate auxiliante Domino eripientur, omnino integri tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conseruentur. Nomina uero opidorum, que in tua diocesi a Dei fidelibus incoluntur, in presenti pagina duximus | annotanda: Talauera, Alfamin, Maqueda, Sancta Eulalia, Vlmus, Canales, Mageritum, Alkala, Godelfaiara, Fita, Pennafora, Belegna, Vzeda, Talamanca, Butracum, Calatalifa, Escalona, | Zurita, Kalatraua. Confirmamus etiam tibi et ecclesie tue ecclesiam sanctorum Iusti et Pastoris, ecclesiam sancte Marie de Antochio, ecclesiam sancte Marie de Batris, ecclesiam sancti Vincentii de Monte, ecclesiam | sancte Marie de Valle ecclesiarum, ecclesiam sancte Marie de Balatarmelc, castrum quoque Alkala, castrum Canales cum pertinentiis eorum, domum regine in Toletum cum hereditate sibi pertinente, domum Santie² | sororis regis An(defonsi)³ cum hereditate patris sui Raimundi comitis⁴, quam ipsa consensu fratris sui tibi et ecclesie tue donauit et scripto firmavit. Medietatem salinarum de Buluchion, decimas etiam | omnium regalium reddituum in Toletum, Talauera, Magerito et Godefaiara, quas rex A(ndefonsus) iunior⁵ Bernardo⁶ antecessori tuo et prefate ecclesie matre sua regina Urraca⁷ fauente liberaliter donauit⁸ et testamenti sui serie confirmavit. Quas cumque preterea possessiones, quecumque bona gloriosi Hispaniarum reges et alii fideles eidem ecclesie contulerunt, et que aliis iustis modis eadem ecclesia | possidet aut in futurum Deo propitio poterit adipisci, illibata tam tibi quam tuis successoribus conseruari sancimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat Toletana(m) ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur tam tibi | quam clericorum et pauperum usibus profutura, salua sedis apostolice auctoritate^a. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre | constitutionis paginam sciens contra eam

^a e im Falz verblasst.

² Sancha Raimúndez, Schwester König Alfons VII. (ca. 1095/1102–1159).

³ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

⁴ Raimund von Burgund/Galicien (gest. 1107).

⁵ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

⁶ Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

⁷ Urraca, Königin von Kastilien-León (1109–1126).

⁸ Zu den bekanntesten Schenkungen Urracas an den Erzbischof von Toledo vgl. Monterde Albiac, *Diplomatario*, S. 103–104, Nr. 57 und S. 272–276, Nr. 183. Urkunde Alfons' VII. von 1123 November 29 (Rassow, *Urkunden Alfons' VII. [Teil 1]*, S. 416; García Luján, *Privilegios Reales II*, S. 35–37, Nr. 8).

temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et Domini nostri | Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem ecclesie sua iura seruantibus sit pax Domini nostri | Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Eugenius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Ymarus Tusculanus episcopus ss.⁹

† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.¹⁰

† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancti Ioh(ann)is et Pauli ss.¹¹

† Ego Gillibertus presb. card. tit. sancti Marci ss.¹²

† Ego Hvgo presb. card. tit. in Lucina ss.¹³

† Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.¹⁴

† Ego Octavianus diac. card. sancti Nicholay in carcere tulliano ss.¹⁵

† Ego Ioh(anne)s Paparo diac. cardinalis sancti Adriani ss.¹⁶

† Ego Ioh(anne)s diac. card. sancta Marie Noue ss.¹⁷

Dat. Remis per manum GVIDONIS¹⁸ sancte Rom(ane) ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii XVI kalendas madii, indictione XI, incarnationis dominice anno M^oC^oXLVIII^o, pontificatus uero domni Eugenii III pape anno quarto.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

b Seidenfäden vorhanden.

9 Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162).

10 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1148), später Papst Lucius III. (1181–1185).

11 Hubald, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1142–1149).

12 Gilbert, Kardinaldiakon von S. Adriano (1142), Kardinalpriester von S. Marco (1143–1149).

13 Hugo, Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea (1143–1144), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1144–1150).

14 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

15 Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1148), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151), Gegenpapst Viktor (IV.) (1159–1164).

16 Johannes Paparo, Kardinaldiakon von S. Adriano (1143–1151), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1151–1154).

17 Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1143–1152).

18 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

58.

Eugen III. teilt den Erzbischöfen und Bischöfen in Spanien mit, dass er Erzbischof R(aimund) von Toledo die Primatswürde für ganz Spanien bestätigt habe, befiehlt ihnen, den Erzbischof als Primas anzuerkennen und ihm die schuldige Ehre zu erweisen.

Reims (1148) April 16.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.1.10. – Kopien: ebd., X.7A.5.1c, Nr. 4 (Ende 12. Jh.); ebd., Ms. 42-23a, fol. 101r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 118r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 26r (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253); ebd., Ms. 10040, fol. 24v (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2874). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 500, Nr. 580; Holndonner, Kommunikation, S. 573, Nr. 10; JL. –.

Vorurkunden (VU) sind oben Nr. 43 und JL. 8605 (ed. Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 90, Nr. 73; reg. Holndonner, Kommunikation, S. 572, Nr. 5). Nachurkunde ist JL. 9703 (ed. Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 103, Nr. 85; reg. Holndonner, Kommunikation, S. 576, Nr. 21). Vgl. auch Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 341. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Eugens III.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis per Hispanias | constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sedis clementia singulis ecclesiis et ^apersonis ecclesiasticis^a suam ^bseruare dignitatem et iustitiam^b consuevit. Vnde nos, quorum precipue | interest ecclesiarum omnium curam gerere, uenientem ad nos uenerabilem fratrem nostrum R(aimundum)¹ Toletanum archiepiscopum benigne recepimus et inspectis predecessorum nostrorum priuilegiis primatus | dignitatem per uniuersa Hispaniarum regna iuxta eorundem priuilegiorum tenorem ei confirmauimus. Ipsum itaque cum gratia sedis apostolice litterarum nostrarum prosecutione ad sedem | propriam remittentes uniuersitati uestre precipiendo mandamus, quatenus eidem tanquam | primati uestro absque ulla contradictione canonicam obedientiam et debitam reuerentiam exhibere | curetis. Dignum namque est, ut, qui multis letatur preesse subditis, nullatenus erubescat | suis subesse prelati. Dat. Remis XVI kalendas madii.

(B. dep.)^c

[D. B.]

^a–^a In VU ecclesiasticis personis. ^b–^b In VU dignitatem et iustitiam seruare. ^c Hanfschnur vorhanden.

¹ Raimund von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1125–1152).

59.

Eugen III. gewährt Bischof P(eter) von Segovia die besondere päpstliche Zuwendung und bestätigt ihm nach dem Vorbild Calixts II. und Innocenz' II. alle Besitzungen der Kirche von Segovia sowie die Bistumsgrenzen gemäß der Einteilung König Wambas.

bei Langres (1148) April 27.

Original: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 9-1bis. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2875). – Regg. Sanz y Sanz, Catálogo, S. 55, Nr. 192 (zu 1291 April 26); Bartolomé Herrero, Catálogo, S. 463, Nr. 61; JL. –.

Die in dem Stück erwähnten Urkunden Calixts II. und Innocenz' II. sind JL. 7061 vom 9. April 1123 (neueste Edition durch Bartolomé Herrero in: Enciclopedia del Románico. Segovia III, S. 1905, Nr. 5) sowie oben Nr. 39. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Eugens III.

EVgenius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri P(etro)¹ Secouienſi episcopo salutem et apostolicam | benedictionem. Apostolice sedis aministratio, cui licet indigni auctore Domino deseruimus, uniuersis | catholicę ecclesię filiis et maxime honestis et religiosis ecclesiarum prelatis nos efficit debi|tores. Hoc nimirum intuitu, karissime in Domino frater Petre Secouienſis episcope, commissam tibi | ecclesiam ^atuo studio^a laudabiliter profecisse per Dei gratiam cognoscentes personam tuam quadam specialis | dilectionis prerogatiua complectimur et, ut bona initia semper ad meliora proficiant, preop|tamus. Possessiones igitur et bona Secouienſis ecclesię, que in presentiarum iuste et canonicę | possides aut in futurum prestante Domino rationabiliter poteris adipisci, et terminos, | qui ad eandem ecclesiam iure pertinere noscuntur, videlicet a Dorio flumine usque | ad aliud flumen Açam et ab aliis pristinis metis secundum diuisionem Bambani² regis | predecessorum nostrorum felicitis memorie Calixti³ et Innocentii⁴ Romanorum pontificum uestigiis | inherentes tibi futuris temporibus confirmamus. Dat. in territorio (sic) Lingonensi V kalendas maii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a—**a** Auf Rasur. **b** Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

1 Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

2 Wamba, König der Westgoten (672–680). Zur Divisio Wambae vgl. Vázquez de Parga, *División de Wamba*.

3 Calixt II., Papst (1119–1124). Vgl. *Cunctis sanctorum decretales Calixts II. vom 9. April 1123 (JL. 7061; zuletzt ediert von Bartolomé Herrero in: Enciclopedia del Románico. Segovia III, S. 1905, Nr. 5)*.

4 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 39.

60.

Eugen III. stellt auf Bitten des Bischofs Navarro von Coria und des Abtes Ramnulf die Kirche S. María de Párraces unter päpstlichen Schutz und bestätigt die vom Bischof von Segovia zugestandenen Besitz- und Zehntrechte unter der Maßgabe, dass ein jährlicher Zins an die Kirche von Segovia gezahlt werde. Er bestätigt alle Besitzungen des Klosters unter besonderer Nennung der Kirchen San Isidoro (in Segovia), San Cristóbal (in Caloco), Santa Eufemia (in Torredondo) und San Miguel (in Muñopedro) und bestimmt, dass neue Kirchen in den zum Kloster gehörenden Pfarreien nur mit Zustimmung des Klosters errichtet werden dürfen. Ferner gewährt er das Sepulturrecht.

Tusculum 1149 Juni 1.

Original: Madrid, Archivo General de Palacio, Secc. Pergaminos, Nr. 419 (San Lorenzo carp. 12 exp. 6; olim leg. 1965). – Kopie: Madrid, Archivo General de Palacio, Patronatos de la Corona, San Lorenzo, leg. 25/2 (1680) (ca. 17. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2876). – Regg. Morterero Simon, Abadía de Párraces, S. 771, Nr. 2; JL. –.

Dem Magister Navarro, der vor seiner Erhebung zum Bischof von Coria im Jahr 1142 Domkanoniker in Segovia war, hatte einst Bischof Peter von Segovia (gest. 1148) die Kirche zu Párraces übertragen, damit dieser an ihr ein strengeres, gemeinschaftliches Leben (wohl nach der Augustinusregel) führen könne (vgl. eine entsprechende Urkunde Bischof Peters von Segovia aus dem Jahr 1148, ed. Villar García, Documentación de Segovia, S. 92, Nr. 42).

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS RAMNVLFO¹ ABBATI ECCLESIE BEATE MARIę DE PARREDAS EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS CANONICAM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Religiosam uitam eligentibus sollicita nos oportet consideratione prospicere, ne alicuius necessitatis occasio aut desides faciat aut robur, quod absit, conuersati|onis infringat^a. Quapropter uenerabilis fratris nostri Nauarronis² Cauriensis episcopi precibus inclinati uestris iustis postulationibus clementer annuimus | et ecclesiam beate Dei genitricis semperque uirginis Marię de Parredas, in qua diuino mancipati estis obsequio, quam bonę memorię Petrus³ Secobiensis episcopus assen|su canonicorum suorum eidem NAVARRoni, antequam ad regimen Scauriensis (sic) ecclesię perueniret, ad religionem Domino placitam in eodem loco propagandam atque seruandam concess|sit, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communi-mus. Ecclesiam quoque ipsam cum omnibus bonis suis et integrita|te decimarum, sicut rationabiliter iamdictus episcopus interuentu eiusdem fratris nostri Scauriensis (sic) episcopi tibi, abbas, et fratribus tuis concessit et scripto firmauit, nos etiam

a Das Schluss-t verbessert aus n.

1 Ramnulf, Abt von Párraces (1148–vor 1168).

2 Íñigo Navarrón, Bischof von Coria (1142–1151), zuvor Domkanoniker in Segovia.

3 Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

| uobis pariter confirmamus et concessionem ipsam futuris temporibus ratam manere decernimus, salua nimirum debita reuerentia Secobiensis ecclesie. Census | quoque debitus eidem Secobiensi ecclesie annis singulis persoluetur. Preterea statuimus, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iu|ste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis | prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis nominibus duximus | exprimenda: ecclesiam sancti Ysidori, ecclesiam sancti Cristophori, ecclesiam sancte Eufemie, ecclesiam sancti Michaelis cum omnibus decimis suis. Prohibemus | etiam, ut infra terminos parrochie uestre nemini liceat ecclesiam absque assensu uestro de nouo construere. Sepulturam quoque ipsius loci liberam | esse concedimus, ut eorum, qui se illic sepelliri (*sic*) deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi excommunicati uel interdicti fuerint, nullus | obsistat. Decernimus ergo, ut nulli^b omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre au|ferre (*sic*) uel ablatas retinere, minuere seu aliquibus uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et susten|tatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolicę auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia atque matricis ecclesie | in sepultura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam | temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat re|amque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini nostri Iesu Christi aliena fiat atque in | extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fru|ctum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Evgenius catholicę ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Conradus⁴ Sabinensis episcopus ss.

† Ego Ymarus⁵ Tusculanus episcopus ss.

† Ego Gvido⁶ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Hubaldus⁷ presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.

† Ego Hugo⁸ tit. in Lucina presb. card. ss.

b *Nach -i Rasur.*

⁴ Konrad von Suburra, Kardinalbischof von Sabina (1128–1153), später Papst Anastasius IV. (1153–1154).

⁵ Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162).

⁶ Guido von Summa, Kardinalbischof von Ostia (1149–1151).

⁷ Hubald, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1142–1149).

⁸ Hugo, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1144–1150).

- † Ego Guido⁹ presb. card. tit. Pastoris ss.
 † Ego Bernardus¹⁰ presb. card. tit. tit. (sic) sancti Clementis ss.
 † Ego Oddo¹¹ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.
 † Ego Iohannes Paparo¹² diac. card. sancti Adriani ss.
 † Ego Gregorius¹³ diac. card. sancti Angeli ss.
 † Ego Iohannes¹⁴ diac. card. sancte Marie Noue ss.
 † Ego Iacintus¹⁵ diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
 † Ego Grecus¹⁶ diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.

Dat. Tusculani per manum GVIDONIS¹⁷ sanctę Romane ecclesię diaconi cardinalis et cancellarii kalendis iunii, indictione XI, incarnationis dominicę anno M^oC^oXL^oVIII^o, pontificatus uero domni EVGENII pape III anno quinto.

(B.)^c

[D. B.]

c Bulle an Seidenfäden.

9 Guido, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1145–1157).

10 Bernhard, Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158).

11 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

12 Johannes Paparo, Kardinaldiakon von S. Adriano (1143–1151).

13 Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo (1137–1154).

14 Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1143–1152).

15 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

16 Grecus, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1149)

17 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), ab 1146 Kanzler.

61.

Eugen III. teilt den Äbten J(ohannes) von San Salvador de Oña, P(eter) von San Pedro de Arlanza, M(artin) von San Pedro de Cardaña und L(ukas) von San Millán de la Cogolla mit, dass er den zwischen ihnen und Bischof V(iktor) von Burgos geführten Zehntstreit an die Bischöfe N(avarro) von Coria und J(ohannes) von Segovia delegiert habe, und befiehlt ihnen, vor deren Gericht zu erscheinen und deren Urteil anzunehmen.

Rom, St. Peter (1150) Mai 3.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 63v, Nr. 68 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Cartulario de Arlanza, S. 196, Nr. 104; Serrano, Obispado de Burgos III, S. 189, Nr. 109; Álamo, Colección de Oña I, S. 250, Nr. 207; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 228, Nr. 135; Vivancos Gómez, Documentación de Silos, S. 74, Nr. 53bis. –

Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 154, Nr. 22; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 52, Nr. 128; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 64, Nr. 137; *Ib. Pont. I*, S. 61, Nr. 89; JL. –.

Zum Ausstellungsjahr, das sich aus inhaltlichen Erwägungen und dem Itinerar ergibt, vgl. den Kommentar in *Ib. Pont. I*.

EVGENIVS episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis I(ohanni)¹ Oniensi, P(etro)² sancti Petri de Aslança, M(artino)³ sancti Petri de Caradigna, L(uce)⁴ sancti Emiliani et M(artino)⁵ sancti Dominici abbatibus salutem et apostolicam benedictionem. Controversiam, que inter uos et uenerabilem fratrem nostrum V(ictorem)⁶ Burgensem episcopum super tertia parte decimarum diutius agitata est, uenerabilibus fratribus nostris N(avarro)⁷ Cauriensi^a (*sic*) et I(ohanni)⁸ Secobiensi episcopis discutiendam terminandamque commisimus. Per presentia itaque uobis scripta mandamus atque precipimus, quatinus, cum ab eisdem nostris fratribus super eadem causa fueritis euocati, eorum presentiam adeatis et, quod exinde inter uos iudicauerint, suscipietis^b (*sic*) et irrefragabiliter obseruetis. Datum Rome apud sanctum Petrum V^o nonas maii.

[D. B.]

a Lies Cauriensi. **b** Lies suscipiatis.

1 Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

2 Peter, Abt von San Pedro de Arlanza (1144–1156).

3 Martin, Abt von San Pedro de Cardeña (1140–1151).

4 Lukas, Abt von San Millán de la Cogolla (1144–1154).

5 Martin, Abt von Santo Domingo de Silos (1143–1158).

6 Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

7 Íñigo Navarrón, Bischof von Coria (1142–1151).

8 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1148–1152).

62.

Eugen III. stellt auf Bitten des Abtes Martin das Kloster San Pedro de Cardeña unter päpstlichen Schutz, bestätigt alle Besitzungen unter Nennung einzelner Kirchen und Orte und verbietet, dass der Konvent einem anderen Kloster unterstellt werde. Zudem gewährt er freien Empfang der heiligen Öle und bischöflicher Weihehandlungen sowie freies Abtwahlrecht. Für die gewährten Freiheiten habe das Kloster jährlich einen Morabitino an den Papst zu zahlen.

Albano 1150 Juni 25.

Original: San Pedro de Cardeña, Archivo del monasterio (*Deperditum*). – Ed. Berganza, *Antigüedades de España II*, S. 458, Nr. 144. – Regg. *Ib. Pont. I*, S. 114, Nr. 18; JL. –.

Das Archiv des Klosters Cardeña ging infolge der Säkularisation 1835 fast vollständig verloren. Der Wortlaut der nicht mehr erhaltenen Urkunde und die ehemalige Signatur (*Cajón 3 A 1'*) sind durch die 1721 erschienene Edition von Berganza bekannt. Der hier gebotene Text folgt dieser Edition unter Normalisierung von Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung und geringfügigen Verbesserungen bzw. Ergänzungen gemäß dem üblichen Formular. – Das Verbot, keinem anderen Kloster unterstellt zu werden, erklärt sich daraus, dass das Kloster in den 1140er Jahren auf Veranlassung von König Alfons' VII. dem Klosterverband von Cluny eingegliedert werden sollte, wogegen der Konvent heftig opponierte, vgl. auch *Ib. Pont. I, S. 108*. – Der Romzins von einem Morabitano findet sich auch im *Liber Censuum* verzeichnet, vgl. *Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 219* und *ebd. II, S. 116* sowie *Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 642*.

Eugenius episcopus servus servorum Dei dilecto filio Martino¹ abbati s. Petri de Caradina eiusque fratribus tam praesentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum. Commissae nobis apostolicae sedis nos hortatur auctoritas^a, ut locis et personis ipsius auxilium devotione debita implorantibus tuitionis praesidium impendere debeamus. Quia sicut iniusta petentibus nullus est tribuendus effectus, sic legitima et iusta desiderantium nulla est differenda petitio. Eapropter, dilecte in Domino fili Martine abbas, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et praefatum beati Petri monasterium, cui Deo auctore^b praeesse dignosceris, sub apostolicae sedis patrocinio et nostra protectione suscipimus et praesentis scripti privilegio^c communimus. Statuentes, ut quascunque possessiones, quaecunque bona idem monasterium in praesentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit^d adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis: videlicet Villamfrigidam cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Stephani sitam in ipsa villa, ecclesiam s. Aemiliani et villam quae Orbanelia dicitur cum pertinentiis suis, villam quae vocatur Castrelum cum ecclesia sanctae Eugeniae et aliis pertinentiis suis, ecclesiam sancti Martini de Modua, ecclesiam sancti Martini de a (*sic*) Bodega cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Michaelis de Sabilla cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Martini de Ribo cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Andreae de villa Gonsalvi cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Martini de Villayriezo cum pertinentiis suis, ecclesiam sanctae Mariae de Cavia cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Torquati cum pertinentiis suis, ecclesiam sanctae Eulaliae de Caornica cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Iusti de Poza cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Vicentii de Villa Flambistia cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Babilae cum villa et pertinentiis suis, ecclesiam sanctae Eulaliae de Galleta cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Michaelis de Tamara cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Torquati de Fenestrosa cum pertinentiis suis,

a Berganza auctoritas. **b** Berganza autore. **c** Berganza privilegio. **d** Berganza poterit.

1 Martin, Abt von San Pedro de Cardeña (1140–1151).

ecclesiam sanctae Mariae de Rezmondo cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Iohannis^e de Carabeo cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Martini de Aquilar cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Salvatoris de Villalonga cum pertinentiis suis, ecclesiam sanctae Ceciliae et sancti Michaelis de Monteauero cum pertinentiis suis, partem quoque silvae, quam habetis iuxta monasterium vestrum ex dono regis Ferdinandi² et comitis Garsiae Fernandiz³. Prohibemus etiam, ut idem coenobium nulli unquam monasterio nisi forte pro manifesta dissolutione^f monastici ordinis et auctoritate^g sedis apostolicae supponatur. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum seu monachorum, qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a dioecesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem sedis apostolicae habuerit et ea gratis et absque ulla pravitate vobis voluerit exhibere; alioquin liceat vobis catholicum, quem malueritis, adire antistitem, qui nostra fultus auctoritate^h, quod postulatur, indulgeat. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate vel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu vel pars consilii sanioris secundum Deum et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat praefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatasⁱ retinere, minuere aut aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva sedis apostolicae auctoritate^j et dioecesanorum episcoporum canonica iustitia. Ad indicium autem perceptae huius a sede apostolica libertatis marabetinum unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persolvetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit^k, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit^l, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus [et hic]^m fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. Amen. [Amen. Amen.]ⁿ

e Berganza Ioannis. **f** Berganza disolutione. **g** Berganza auctoritate. **h** Berganza auctoritate. **i** Berganza oblatas. **j** Berganza auctoritate. **k** Berganza tentaverit. **l** Berganza emmendaverit. **m** Fehlt bei Berganza. **n** Fehlt bei Berganza.

2 Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065).

3 García Fernández, Graf von Kastilien (970–995).

Ego Eugenius catholicae ecclesiae episcopus.

°Ego Nicolaus⁴ Albanensis^p episcopus.

Ego Hubaldus⁵ presb. card. tit. sanctae Praxedis.

Ego Guido⁶ presb. card. tit. Pastoris.

Ego Bernardus⁷ presb. card. tit. sancti Clementis.

Ego Iordanus⁸ presb. card. tit. sanctae Susannae^f.

Ego Iohannes Paparo^{s9} diac. card. sancti Adriani.

Ego Iohannes^{t10} diac. card. sanctae Mariae novae.

Ego Guido^{u11} diac. card. sanctae Mariae in porticu.

Dat. Albae^v per manum Bosonis^{w12} sanctae Romanae ecclesiae scriptoris VII kalendas iulii, indictione XIII, incarnationis dominicae anno MCL, pontificatus vero domni^x Eugenii anno VI.

[D. B.]

o Die Kreuzzeichen vor den Kardinalsunterschriften werden in der Edition von Berganza nicht wiedergegeben. p Berganza Alvanensis. q Berganza Vubildus. r Berganza Susanae. s Berganza Ioannes Pagaro. t Berganza Ioannes. u Berganza Ioannes. v Berganza Alvae. w Berganza Basonis. x Berganza Domini.

4 Nikolaus Breakspear, Kardinalbischof von Albano (1149–1154), später Papst Hadrian IV. (1154–1159).

5 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

6 Guido, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1145–1157).

7 Bernhard, Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158).

8 Jordanus, Kardinalpriester von S. Susanna (1145–1154).

9 Johannes Paparo, Kardinaldiakon von S. Adriano (1143–1151).

10 Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1143–1152).

11 Zu dieser Zeit war nicht Iohannes, sondern Guido Kardinaldiakon von S. Maria in Portico. Möglicherweise liegt bei Berganza ein Fehler vor, und/oder es hat außerdem noch Iohannes Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho unterschrieben, dessen Unterschrift häufig derjenigen Guidos folgt, vgl. z. B. JL. 9405 vom 23. Okt. 1150 (ed. Goetz, *Codex diplomaticus Ebracensis I*, S. 51, Nr. 21).

12 Boso Breakspear, Skriptor und Leiter der päpstl. Kanzlei (1149–1153), ab 1156 Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano.

63.

Eugen III. bestätigt dem Domprior Peter und den Brüdern der Kathedrale von Sigüenza auf Bitten Bischof Bernhards von Sigüenza alle Einkünfte, die ihnen von diesem überlassen wurden, sowie die Lebensweise nach der Augustinusregel. Er bestimmt, dass an ihrer Kirche fortan nur Regularkanoniker aufzunehmen seien, wobei die Säkularkanoniker, der Archidiakon Wilhelm und die Erzpriester Vincenz und Wilhelm, ihre Benefizien zeit ihres Lebens behalten dürfen, der genannte Archidiakon außerdem den ihm vom Bischof überlassenen Ort Moronum.

Segni 1151? September 1.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Deperditum) (A). – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 72v (olim fol. 66v), Nr. 54 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073 (olim Dd 92), fol. 123r (Mitte 18. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 387, Nr. 32 (nach A, zu 1150 September 1). – Reg. JL. –

Die Edition folgt dem seit dem spanischen Bürgerkrieg (1936) verschollenen Original, von dem sich eine durch José Rius Serra im Jahr 1926 angefertigte Nachzeichnung in den Beständen der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindet und die hier mit C und D kollationiert wurde. Das Original wies zur Zeit der Nachzeichnung im oberen Drittel ein Loch auf. Der dortige Textbestand ist durch C und D gesichert. Die Signatur des 18. Jh. („legajo Diezmos 2º n. 60“) ist in einem Regest in D fol. 102r vermerkt. Zur Zeit von Rius Serra (1926) lautete die Signatur ‚caj. s. XII Inocencio II – Eugenio III n. 2‘. – Hinsichtlich der Datierung ist zu bemerken, dass das Inkarnationsjahr mit der Indiktion und dem Pontifikatsjahr, die beide auf 1151 verweisen, nicht im Einklang steht. – Zur erwähnten Schenkung Bf. Bernhards von Sigüenza an die Domkanoniker, die im Jahr 1144 stattfand, vgl. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 375, Nr. 23.

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS PETRO¹ PRIORI ECCLESIE SEGVNTINE EIVSQUE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS CANONICAM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM^a. | Quę a fratribus nostris episcopis maxime pro religione propaganda pia et rationabili prouidentia^b fiunt, in sua uolumus stabilitate subsistere et, ut futuris | firmiter obseruentur temporibus, confirmationis nostre munimine roborare. Eapropter, dilecti in Domino filii, venerabilis fratris nostri BERNARDI² episcopi | uestri precibus inclinati concessionem decimarum, oblationum et aliorum reddituum ipsius ecclesie, quam [u]obis fecisse et scripti sui pagina confirmasse | dinoscitur^c, auctoritate^d sedis apostolice confirmamus et eam, sicut in scripto ipsius episcopi rati[onabiliter] continetur, uobis uestrisque] successoribus | ratam et inconuulsam perpetuis temporibus manere decernimus. Statuentes, ut ordo canonicus, [qui in eadem ecclesia secu]ndum Deum et beati | AVGVSTINI regulam noscitur

^a D perpetuam memoriam. ^b C prouidencia. ^c D dignoscitur. ^d D autoritate.

¹ Peter, Domprior von Sigüenza (um 1151).

² Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter conseruetur. Constituimus quoque, ut nullus deinceps in eadem | ecclesia, nisi regularem^e uitam professus fuerit, canonicus statuatur. Adicientes, ut Guillelmus^{f3} archidiaconus^g, Vincentius⁴ et Guillelmus⁵ archipresbyter ipsius ecclesie seculares | canonici beneficia et honores, quos ab eadem ecclesia usque hodie habuerunt, quoad uixerint, in pace et absque diminutione possideant. Villam uero que uocatur Moronum, quam | memoratus frater noster predicto archidiacono concessisse^h dinosciturⁱ, in uita sua eum habere permittimus^j. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem^k con|cessionem temerario ausu infringere, mutare, diminuere seu quibuslibet uexationibus perturbare. Si qua igitur in futurum ecclesiastica | seularisue persona huius nostre confirmationis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue^l commonita, si non | satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere | de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extre|mo examine districte ultioni subiaceat. Conseruantibus autem sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum | bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Eugenius catholicę ecclesię episcopus ss.

BV.

† Ego Hvbaldus⁶ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Arimburtus⁷ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Rolandus⁸ presb. card. tit. sancti Marci ss.

† Ego Iohannes⁹ diac. card. sancte Marie Noue ss.

† Ego Iohannes¹⁰ diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.

e D regularem. **f** C Guillelmus. **g** Das Schluss-s auf Rasur. **h** D concessisse. **i** D dinoscitur. **j** D permitimus. **k** D eandem. **l** C tercioue.

3 Wilhelm, Archidiakon von Sigüenza (um 1151).

4 Vincenz, Archipresbyter von Sigüenza (um 1151–nach 1167).

5 Wilhelm, Archipresbyter von Sigüenza (um 1151–nach 1167).

6 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

7 Aribert, Kardinalpriester von S. Anastasia (1143–1156).

8 Roland, Kardinalpriester von S. Marco (1151–1159), ab 1153 Kanzler, später Papst Alexander III. (1159–1181).

9 Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1143–1152).

10 Johannes Neapolitanus, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1150–1158).

Dat.^m Signie per manum BOSONIS¹¹ sancte Romane ecclesie scriptoris kalendis septembris, indictione XIII, incarnationis dominice anno M^oC^o quinquagesimoⁿ, pontificatus uero domni Evgenii III pape anno VII^o.

(B.)^o

[D. B.]

m D Datis. **n** D 1550. **o** Die Bulle an Seidenfäden war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

11 Boso Breakspear, Skriptor und Leiter der päpstl. Kanzlei (1149–1153), ab 1156 Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano.

64.

Eugen III. teilt den Bischöfen N(avarro) von Salamanca und J(ohannes) von Segovia mit, dass er den zwischen Bischof V(iktor) von Burgos und Abt J(ohannes) von San Salvador de Oña zur Beilegung ihres Zehntstreites geschlossenen Vertrag, den Abgesandte der Parteien an der Kurie vorgezeigt hätten, kassiert habe, weil er ohne Zustimmung des Kapitels von Oña zustande gekommen sei. Er beauftragt sie, die Streitparteien erneut vorzuladen und den Streit gerichtlich zu entscheiden.

Segni (1151–1152) Juni 28.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 62v, Nr. 65 (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 192, Nr. 112; Álamo, *Colección de Oña I*, S. 252, Nr. 209; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 232, Nr. 138. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 154, Nr. 23; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 52, Nr. 130; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 64, Nr. 139; *Ib. Pont. I*, S. 62, Nr. 91; *JL*. –.

Die bisherigen Editionen datieren auf das Jahr 1152, jedoch scheint mit Blick auf das Itinerar Eugens III. auch 1151 nicht völlig ausgeschlossen zu sein, vgl. *JL*. 9489–9492. Zu beachten ist ferner, dass im September wohl des Jahres 1152 ein weiteres Mandat in dieser Sache erging (unten Nr. 65). Zum Ausstellungsjahr vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I*.

EVGENIVS episcopus seruus seruorum Dei uenerabilibus fratribus N(avarro)¹ Salamantino et I(ohanni)² Secobiensis episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Venientes ad presentiam nostram nuntii uenerabilis fratris nostri V(ictoris)³ Burgensis episcopi et dilecti filii nostri I(ohannis)⁴ Oniensis abbatis diutinam querelam decima-

1 Íñigo Navarrón, Bischof von Salamanca (1151–1159).

2 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1148–1152).

3 Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

4 Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

rum, quę inter ipsos iam diu agitata est, et concordiam, quam super controuersia ipsa utraque pars fecisse dicebat, in nostra et fratrum nostrorum audientia ostenderunt. Ceterum quia, sicut ex utriusque partis confessione cognouimus, predicta concordia sine capituli Oniensis consensu facta fuit, stare nullatenus poterat, eam sedis apostolice auctoritate cassauimus. Quia uero ad nostrum spectat officium emergencia scandala de medio auferre et super his ecclesias ipsas diutius fatigari non uolumus, de nostre^a (sic) honestatis prudentia plurimum confidentes causam ipsam denuo uobis ex integro dignum duximus committendam et fine debito terminandam. Per presentia itaque uobis scripta mandamus, quatenus congruo loco et tempore utraque parte ante uestram presentiam euocata et allegationibus ac rationibus hinc inde diligenter auditis et plenarie cognitis eandem controuersiam ita opitulante Domino mediante iusticia decidatis, ut nullus appellationis locus parti alterutri relinquatur, quare post hoc reciduo possint litigio fatigari. Datum Signie IIII^o kalendas iulii.

[D. B.]

^a Lies uestre.

65.

Eugen III. teil Bischof V(iktor) von Burgos mit, dass er auf seine Bitten hin dem Abt M. von San Salvador de Oña befohlen habe, den zwischen ihnen im Streit um bestimmte Zehntrechte geschlossenen Vertrag einzuhalten oder aber die dem Bischof schuldig gebliebenen Zehnten zu zahlen. Er dankt ihm ferner für die Übersendung von 30 Morabitanos.

Segni (1152) September 3.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 63r, Nr. 67 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 193, Nr. 113 (zu 1152 September 2); Álamo, Colección de Oña I, S. 254, Nr. 210; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 233, Nr. 139. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 154, Nr. 24; Mansilla, Catálogo documental, S. 53, Nr. 131; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 65, Nr. 140; Ib. Pont. I, S. 63, Nr. 93; JL. –.

Die Urkunde ist zeitlich nach Nr. 64 anzusetzen. Die in dem Mandat erwähnte concordia dürfte dieselbe sein, die im Jahr 1152 geschlossen und im Jahr 1155 vom Kardinallegaten Hyazinth (vgl. unten Nr. 77 und Nr. 80) bestätigt wurde. Edition des Vertrages bei Fita, Canonización de San Íñigo, S. 101, Nr. 6 und Álamo, Colección de Oña I, S. 256, Nr. 212.

EVGENIVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri V(ictori)¹ Burgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Litteras fraternitatis tuę debita benignitate suscepimus et postulationibus tuis benignum impercipientes assensum dilecto filio nostro

¹ Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

M.² (sic) Oniensi abbati per apostolica scripta precepimus, quatenus aut concordiam, quam super controuersia decimarum tecum fecisse dinoscitur, firmiter teneat et obseruet aut partem ipsarum decimarum, quę secundum canones debetur episcopis, tibi absque subterfugio appellationis persoluat. Si uero, quod non credimus, hac uice nobis inobediens fuerit, pena docente cognoscet, quam graue quamque temerarium sit apostolicis contraire mandatis. Tua itaque, frater, interest, ut in commisse tibi plebis regimine lucrandisque animabus ita Domino auxiliante inuigiles, quatenus ante tribunal eterni iudicis constitutus fructum bone operationis, qui ad mercedem tuam pertineat, eidem Redemptori nostro, in quo letari possit, exhibeas. De cetero pro uisitatione XXX^{ta} morabotinatorum tuę deuotioni gratias agimus. Datum Signie III^o nonas setembris (sic).

[D. B.]

² Zu dieser Zeit eigentlich Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160), vgl. Zaragoza Pascual, *Abadologio*, S. 562.

66.

Eugen III. bestätigt den Suffraganbischöfen, dem Klerus und dem Volk der Kirchenprovinz Toledo die Wahl des Erzbischofs J(ohannes) und ermahnt sie zum Gehorsam.

Rom, St. Peter (1153) Februar 13.

*Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.C.1.1. – Kopien: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022, fol. 22r-v (Documentos de la Iglesia y prelados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 79v (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2838). – Edd. González Palencia, *Noticias*, S. 131, Anm. 207. – Regg. Ewald, *Reise*, S. 294; Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 104, Nr. 86; *Ib. Pont. III*, S. 36, Nr. 44; JL. 9701.*

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Laut Holndonner, Kommunikation, S. 504, Anm. 138, sei die Urkunde wohl nach der Wahl Bischof Johannes' von Toledo Ende 1152 expediert worden. Gemeinsam mit dem Pontifikatsjahren Eugens III. erschließt sich somit das vermutliche Ausstellungsjahr 1153.

EVgenius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus suffraganeis episcopis et dilectis filiis clero et populo | Toletane ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Apostolicę sedis amministratio, cui largiente Domino deseruimus, facit nos ecclesiis | omnibus debitores. Eapropter uestre metropolis destitutioni debita caritate compassi sumus et | uenientem^a ad nos uenerabilem fratrem nostrum I(ohannem) Secobiens(em)¹ episcopum, quem uobis in archiepiscopum concorditer elegistis,

^a sumus et uenientem *auf Rasur*.

¹ Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

| una cum dilectis filiis nostris C(elebruno) archidiacono² priore et aliis ecclesie Tole-
tane canonicis debita | benignitate suscepimus atque postulationem uestram dili-
genter attendimus. Vestris itaque desideriis | nostro concordante consensu electio-
nem uestram participato fratrum nostrorum consilio confirmauimus et | personam
ipsam uobis et ecclesie uestre ex dispensatione apostolicę sedis concessimus. Ipsum
itaque ad uos | cum pallei dignitate et apostolice sedis gratia remittentes vniuersi-
tatem uestram per presentia scripta monemus, | rogamus atque precipimus, quatenus
eum benigne ac reuerenter suscipiatis et ei tamquam pastori et metropolita|no uestro
honorem debitum et obedientiam deferatis. Vt per ipsius disciplinam et pastora-
lem uigilantiam salutem | in uobis omnipotentis Dei^b gratia operetur et uos de eo gaudium
et ipse de uobis coronam et fructum mul|tiplicem in examine suppremi iudicis largi-
ente Domino percipere mereatur. Dat. Rome apud sanctum Petr(um) | idibus februarii.

(B.)^c

[T. S./K. H.]

b Dei auf Rasur. **c** Bulle an Hanfschnur.

2 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

67.

Eugen III. beauftragt König A(lfons VII.) von Spanien, dass die päpstliche Entscheidung über die Unterstellung des Bistums Zamora – entgegen den Ansprüchen Erzbischof J(ohannes)^c von Toledo – unter Erzbischof J(ohannes) von Braga in seinem Reich beachtet werde.

Rom, St. Peter (1153) Juni 13.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.F.1.1a (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2839). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 311, Anm. 54 (Teildruck). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 81, Nr. 19; JL. –

Die Urkunde zeigt an den Seitenrändern die Einschnitte einer Littera clausa und weist auf der linken Seite einen großen Wasserfleck auf. – Unter Berücksichtigung der Pontifikatsjahre Eugens III. und der der Wahl Erzbischofs Johannes^c von Toledo Ende 1152 kann die Urkunde nur im Jahr 1153 ausgestellt worden sein. Die Datierung ergibt sich zudem aus der Bestätigung der Suffraganbistümer Bragas durch Eugen III. in der Urkunde an Erzbischof Johannes von Braga von 1153 Juni 13 (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 215, Nr. 50). – Zur Entscheidung in diesem Streit um Zamora vgl. die Urkunden Quoniam ex iniuncto an Johannes von Braga von (1153) Juni 13 sowie Controversiam que super an den Klerus und das Volk von Zamora wohl vom selben Tag (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 217, Nr. 51 und Nr. 52).

EVgen(ius) episcopus seruus seruorum Dei dilecto in Christo filio A(defonso) illustri Hispania(rum) regi¹ salutem et apostolicam benedictionem. Ex com|misso nobis a Deo apostolatus officio cogimur fratrum scandala de medio tollere et uniuersis per orbem ecclesiis suam | iustitiam conseruare. Pro controuersia, que inter uenerabiles fratres nostros I(ohannem) Toletanu(m)² et I(ohannem) Bracarens(em)³ archiepiscopos | super Zamorrensi agitabatur ecclesia, prefixo eis termino, utraque pars ad nostram presentiam uenit et cum patrocini aduocatorum utriusque partis in nostro et fratrum nostrorum conspectu causam ipsam diligenter exposuit. Nos itaque utrumque ra|tionibus diligenter inquisitis et eorum allegationibus sufficienter cognititis, quoniam ad ius Bracarens(is) metropolis pre|dictam Zamorrens(em) ecclesiam de iure cognouimus pertinere, fratrum nostrorum communicato consilio predicto fratri | nostro I(ohanni) Bracharen(si) archiepiscopo eiusque successoribus et per eos ipsi metropoli eam adiudicauimus et, ut ei tamquam | proprie metropoli de cetero sit subiecta, sedis apostolice auctoritate censuimus⁴. Quia ergo ad regiam digni|tatem spectare dinoscitur iustitiam colere et sua cuique iura seruare, per presentia scripta nobilitati tue | rogando mandamus, quatenus, quod a nobis iudicatum est, memorato fratri nostro Bracaren(si) archiepiscopo in regno | tibi a Deo commisso firmiter facias obseruari. Vt et ipse tanto tibi et honori tuo debeat esse deuotior, | quanto pro conseruanda ecclesie sue iustitia nobilitatis tue strenuitatem magis attentam^a fore cognouerit. Dat. Rome apud sanctum Petru(m) idibus iun(ii).

(B.)^b

[T. S./K. H.]

a tam am Einschnitt der Littera clausa schwer lesbar. **b** Bulle an Hanfschnur.

¹ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

² Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

³ Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175).

⁴ Vgl. Quoniam ex iniuncto Eugens III. an Johannes von Braga von (1153) Juni 13 (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 217, Nr. 51).

68.

Anastasius IV. empfiehlt dem Erzbischof J(ohannes) von Toledo seinen Legaten, den Kardinaldiakon Hy(azinth).

Lateran (1153) Dezember 31.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.C.1.2 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2840). – Ed. Fita, Primera Legación, S. 530-531. – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 82, Nr. 21; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer *Littera clausa* auf. – Die Pontifikatszeit Anastasius' IV. (12. Juli 1153 bis 3. Dezember 1154) lässt für das Tagesdatum nur das Jahr 1153 zu. Allerdings ist die Datierung nachgetragen, vgl. Anm. a. Hyazinth brach wohl erst Ende Februar 1154 zu seiner Legation auf, vgl. Weiß, *Legaten*, S. 173, Anm. 2.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri I(ohanni) Toletano archiepiscopo¹ salutem et | apostolicam benedictionem. De quorum deuotione et honestate magis confidimus, eos, qui nostri sunt | et quos tanquam spetiales beati Petri filios sincere diligimus, ipsis securius commenda|mus. Idcirco dilectum filium nostrum I(acintum) diaconum cardinalem², sapientem siquidem et discre|tum uirum, quem de nostro latere delegantes in Hyspania(m) legatum sedis apostolice consti|tuimus, fraternitati tuę attentius commendamus. Rogantes, ut eum pro beati Petri et | nostra reuerentia benigne ac reuerenter suscipias et, in quibus oportunum fuerit, con|sili et auxilii tui opem et solatium diligenter impendas. Dat. Lat(erani) II kalendas ianuarii.^a

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

a Die Datierung ist wohl von anderer Hand in hellerer Tinte nachgetragen. **b** Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

1 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

69.

Anastasius IV. beauftragt Erzbischof J(ohannes) von Toledo nach Klage eines Teils der Kanoniker von Valladolid damit, den von Bischof R(aimund II.) von Palencia eingesetzten Abt von Valladolid, dessen Einsetzung den von Papst Eugen (III.) getroffenen Bestimmungen über das Abtwahlrecht an dieser Kirche zuwiderlaufe, abzusetzen sowie den Kanonikern gemäß der Bestimmung seines Vorgängers (Eugen III.) die freie Abtwahl unter Vorbehalt der Bestätigung des Elekten durch den Diözesanbischof zu ermöglichen.

Lateran (1154) Februar 23.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.Q.1.3 (*Littera clausa*). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2877). – Edd. Barton, *Count*, S. 102, Nr. 2; Castro Toledo, *Documentos*, S. 88, Nr. 47. – Regg. Ib. Pont. III, S. 38, Nr. 50; Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer *Littera clausa* auf. – Die Datierung wurde von anderer Hand geschrieben, was auch in anderen *Litterae clausae* Anastasius' IV. zu beobachten ist (vgl. oben Nr. 68). Dieselbe Hand scheint auch die umfangreiche Rasur/Korrektur im Kontext der Urkunde vorgenommen zu haben. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus der Amtszeit Anastasius' IV.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri I(ohanni)¹ Toletano archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Uenerabilis frater noster R(aimundus)² Pa|lentinus episcopus et pars canonicorum ecclesie beatę Marię de ualle Oleti pro illa contentione, quę super electione abbatis illius | ecclesie agebatur, tempore felicis memorie pape Evgenii³ predecessoris nostri ad sedem apostolicam accesserunt cupientes, sicut aiebant, con|tentionem illam sub apostolicę sedis examine finem debitum obtinere. Quia uero idem frater noster data ei probatione se ad agendum | dicebat existere imparatum, prefatus antecessor noster decisionem illius cause usque ad proximam tunc festiuitatem beati Lucę statuit | differendam, sic nimirum, ut si eo termino predictus frater noster ad presentiam eiusdem antecessoris nostri reuersus, quod ad | se pertineret electio, sub iudicio eius rationabiliter demonstraret, tam ipse quam successores sui eam sine contradictione | aliqua obtinerent. Alioquin libera esset canonicis abbatem sibi eligendi facultas, electum uero Palentino episcopo presen|tarent, qui electionem ipsam, si canonicę facta esset, absque prauitate ac^a malitiosa calumnia confirmaret. Sane cum | hoc a predicto antecessore nostro ita fuerit constitutum, uenientes nuper ad nos quidam canonicorum illius ecclesie supra no|minatam episcopum usque adeo asseruerunt constitutos sibi terminos excessisse, ut eis reclamantibus et inuitis quendam ibi | abbatem presumpserit ordinare. Et quoniam quidam canonicorum ei uigilantius resistere uidebantur, prebendis et rebus suis eos | post appellationem quoque ad nos factam, sicut dicitur, expoliavit. Quoniam igitur sustinere nec possumus nec debemus, ut, quod a su|pradicto antecessore nostro statutum est, aliqua temeritate debeat uacuari, per presentia scripta fraternitati tuę | mandamus, quatinus, quam citius potes, ad locum ipsum accedas et pontificali studio et uigore adhibito intrusum illum | ab abbatis officio beneficioque remoueas et canonicis prebendas et omnia, quę post appellationem eis ablata fu|erint, facias cum integritate restitui. Statim autem, ut ad locum ipsum accesseris, intruso illi, ne fratrum possit bona | diripere, claues studeas sapienter auferre et canonicos eligendi sibi abbatem iuxta constitutionem supradicti | antecessoris nostri liberam habere facias facultatem ^bconfirmatione quidem supradicto episcopo reseruata. Ita uero executioni huius nostri mandati | celeriter^b uolumus fraternitatem tuam intendere, ut canonicorum pars nec longis expensis ac laboribus fatig[etur] | nec ad apostolicam sedem cogatur pro defectu iustitię remeare. †Dat. Laterani VII kalendas marcii^c.

(B. dep.)^d

[D. B.]

a Auf Rasur. **b—b** confirmatione bis celeriter auf Rasur und von anderer Hand. **c—c** Datierung von anderer Hand eingetragen. **d** Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

1 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

3 Eugen III., Papst (1145–1153).

70.

Anastasius IV. befiehlt Erzbischof B(ernhard) von Tarragona gemäß der Bestimmung Eugens (III.), Erzbischof J(ohannes) von Toledo als Primas innerhalb von 40 Tagen nach Erhalt des Schreibens die notwendige Obödienz zu erweisen, sonst sei er vom Gebrauch des Palliums beziehungsweise ab dem kommenden Fest der hl. Lucia (13. Dezember 1154) vom bischöflichen Amt suspendiert.

Lateran (1154) April 8.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 18 (Ende 12. Jh.) (B1); ebd., Ms. 42-21, fol. 47r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 194v, Nr. 797 (Register Honorius' III., Insert in der Urkunde *Supplicasti nobis* von 1218 Januar 5 [Pressutti, Reg. I, S. 164, Nr. 976, III]) (C2); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.3.7c (Insert in *Supplicasti nobis frater Gregors IX.*, 1239 Juni 1) (B2); ebd., X.7.A.3.7d (Weitere Ausfertigung von B2) (B3); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 19, fol. 145v, Nr. 202 (Register Gregors IX., Registereintrag zu B2 [Auvray, *Registres III*, Sp. 167, Nr. 5033]) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1a (Kopie von B2 oder B3); ebd., Ms. 42-22, fol. 33r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C4); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 30r (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253) (C5); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 103r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); ebd., fol. 105v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 120r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); ebd., fol. 123v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 29v (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.) (C6); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 87r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (C7). – Edd. Pflugk-Hartung, *Acta III*, S. 135, Nr. 128 (nach C7); Fita, *Primera legación*, S. 544-545, Nr. 5 (nach C1); Kehr, *Aeltere Papsturkunden*, S. 428, Nr. 8 (nach C2, C3, C7); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 112, Nr. 94 (nach C2, C3, C7). – Regg. Pflugk-Hartung, *Iter*, S. 249, Nr. 481 (nach C7); Auvray, *Registres III*, Sp. 168, Nr. 5036; Hernández, *Cartularios*, S. 506, Nr. 593; Horn, *Streit*, S: 279, Nr. 45 (zu 1154 April 8); JL. 9942.

JL. beruht lediglich auf dem Regest bei Pflugk-Hartung, *Iter*. – Sowohl in C2 als auch in B2 und B3 werden außerdem die Urkunden *Si quanta sit Hadrians IV. von (1156) Januar 19 (JL. 10125), Quanti criminis habeatur Anastasius' IV. von (1154) April 8 (JL. 9858), Nr. 71, Nr. 72, Nr. 133 und Nr. 110 bestätigt. Zu den in B1 zusätzlich überlieferten Urkunden vgl. die Anmerkungen in der Einleitung, S. 25. Die Texte für die Bestätigungen durch Honorius III. und Gregor IX. sind angeblich den Registern Anastasius' IV. entnommen, laut C7 aus dem 2. Band. In B1 befindet sich in der Mitte der Abschrift ein Loch an den Falzen. – JL. datiert auf 1154 November, Pflugk-Hartung, *Iter*, und ders., *Acta*, auf 1153–1154, Fita auf 1154 April 8. Die ebenfalls 1154 April 8 ausgestellte Urkunde *Quanti criminis habeatur (JL. 9858) ähnlichen Inhalts an den Erzbischof von Braga spricht für die Datierung in das Jahr 1154, vgl. außerdem das undatierte Schreiben Anastasius' IV. an seinen Legaten Hyazinth, in dem er diesen beauftragt, seine Forderungen an die Erzbischöfe von Braga, Tarragona und Santiago de Compostela hinsichtlich des Toledaner Primats umzusetzen (Nr. 71). Das Tagesdatum wird nur in einigen Überlieferungen genannt, siehe hierzu die Anmerkungen im Text. – Zu den Streitigkeiten zwischen Toledo und Tarragona vgl. die Erläuterungen bei Holndonner, *Kommunikation*, S. 351-358, mit weiterführenden Literaturhinweisen. – Die Transkription beruht auf B1 und wurde ergänzt und kollationiert mit den vorliegenden Handschriften C1 (nach einer Abschrift Peter Rassows aus den 1920er Jahren, welche sich in den Materialien der Piusstiftung Göttingen befindet), C2 (nach der Edition Kehrs), B2, C3 (nach der Edition Kehrs), C4 (nach einer Transkription Rassows), C5, C6 und C7 (nach der Edition Pflugk-Hartungs).**

Anast(asius)^a episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri B(ernardo)^b T(er)ragone(n)si^c archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Reprehensibile nimis est^d et pastorali humilitati^e omnino contrarium^f, prelati suis honorem debitum et reueren[t]iam^g non deferre. Qui enim cognoscit aliis^h esse prepositum, moleste ferre non debet aliquem sibi esse prelatum, sedⁱ obedientiam quam a suis [minor]ibus^j exigit, et ipse maiori et prelato suo cum humilitate dependat. Discipuli namque sumus humilis et mitis ma[gistri dicentis: ‚Discite a me]’^k quia mitis s(um) et h(umilis) c(orde)^l. Miramur autem et mirando aduersus fraternitatem tuam non indignari uix possumus, quod iux[ta mandatum]^m predecessoris nostriⁿ pape Eug(enii)^o³ fratrem^p nostrum I(ohannem) Tolet(anum)^q archiepiscopum⁴ primatem tuum recognoscere usque modo nec uoluisti nec excusationem^r pretendere studuisti. Et quoniam in sede^s iustitie positi omnibus ecclesiis^t et ecclesiarum prelati ius et dignitatem suam^u conseruare debemus^v, memorati predecessoris nostri uestigiis inherentes per presentia tibi scripta mandamus atque precipimus, quatenus^w ad^x predictum^y fratrem nostrum Tolet(anum)^z archiepiscopum cum humilitate^{aa} accedas et tamquam^{ab} primati tuo reuerentiam^{ac} debitam et^{ad} h(om)obedientiam^{ae} sibi exhibeas^{af}. Quod si infra

a Rubrik in C1: In eodem [secundo] libro T(er)raconensi archiepiscopo; in C4 (nach Hernández): [In regesto domini Anastasii quarti] in eodem [secundo] libro; in C5: In registro domini Athanasii (korrigiert in Anastasii) quarti in libro secundo archiepiscopo T(er)rachonensi; in C6: In registro domini Anastasii IIII in libro II^o archiepiscopo Terraconensi; in C7: In registro Anastasii IIII lib(ro) II. In B2 wird die Urkunde mit folgenden Worten eingeleitet: Idem Terrachonen(s) archiepiscopo. Das Protokoll fehlt in C1, C3, C4; Protokoll in C5: Atanasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo T(er)rachonen(s) salutem et apostolicam benedictionem. Atanasius wird von anderer Hand korrigiert zu Anastasius; in C7: Anastasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri archiepiscopo Tarraconensi salutem et apostolicam benedictionem. **b** In C5, C6, C7 fehlt der Name. **c** C5 Archiepiscopo T(er)rachonen(s); C6 archiepiscopo T(er)rachonen(s); C7 archiepiscopo Tarraconensi. **d** C5, C6, C7 est nimis. **e** humilitati korrigiert aus humilitate. **f** In C5, C6, C7 ist der folgende Text bis memorati predecessoris durch et ceterea gekürzt. **g** In B1 t im Falz nicht lesbar. **h** C1, C2, B2 se aliis. **i** C2, B2 set. **j** In B1 aufgrund eines Loches nur ribus lesbar. Ergänzt nach B2. **k** In B1 aufgrund eines Loches nur ma ... quia lesbar. Ergänzt nach B2. **l** In B2 ist das Zitat nicht gekürzt. **m** In B1 aufgrund eines Loches nur quod iux... predecessoris lesbar. Ergänzt nach B2. **n** C1, C2, B2 nostri felicitis memorie. **o** B2 Eugenii. **p** C1 uenerabilem fratrem; C2, B2, C7 venerabilem fratrem. **q** B2 Toletan(um). **r** C1, B2 excusationem canonicam. **s** In B1 sede kaum lesbar. **t** In B1 folgt durchgestrichen inherentes. **u** Ein Buchstabe vor, zwei nach dem gekürzten suam getilgt. **v** Der Abschnitt von omnino contrarium bis memorati predecessoris in C7 durch etc. gekürzt. **w** C2, B2, C5, C6 quatinus. **x** C1 ac. **y** C7 prefatum. **z** B2, C6 Toletan(um). **aa** C1, C2, B2 omni humilitate; C5, C6, C7 archiepiscopum humiliter accedas. **ab** B2, C5, C6, C7 tanquam. **ac** C6 reverentiam. **ad** C1, C2, B2, C5, C6, C7 et debitam. **ae** C1 obidientiam; C2, B2, C5 obedientiam; C6, C7 obedienciam; in B2 debitam obedientiam auf Rasur. **af** C5, C6 exhibeas.

1 Bernhard Tord, Erzbischof von Tarragona (1146–1163).

2 Mt 11,29.

3 Qualiter obedientia vel von (1151) Mai 13 (JL 9482), Divine maiestatis clementiam von (1153) Februar 9 (JL 9697) und Quisquis voluntatem gerit von (1153) Juni 29 (JL 9734).

4 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

XL^{as} dies post harum acceptionem adimplere neglexeris, ab usu pallei^{ah5} te noueris esse suspensum^{ai}. Si autem^{aj} nec sic usque ad proximum festum^{ak} sancte Lucie⁶ obediens uel ad nostram presentiam ei per te uel per sufficientes responsales tuos^{al} super hoc responsurus uenire nolueris^{am}, ex tunc te ab officio episcopali suspendimus.^{an}

[T. S./K. H.]

ag C1, C2, B2, C6 quadraginta. **ah** C7 pallii. **ai** C5, C6, C7 Suspensum et cetera. *Damit endet in diesen Überlieferungen der Text.* **aj** C1, C2 uero; B2 uero. **ak** B2, C3, C4 festum proximum. **al** C1, C2, B2 responsales tuos sufficientes. **am** *Kaum lesbar in B1.* **an** C1, C2, B2, C3, C7 Dat. Lateran(i) VI idus aprilis.

5 *Der Gebrauch des Palliums war Tarragona 1146 Mai 27 durch Eugen III. bestätigt worden (vgl. JL. 8928).*
6 *13. Dezember 1154.*

71.

(Anastasius IV.) beauftragt den Kardinallegaten Hyazinth mit der Durchsetzung der an die Erzbischöfe von (Johannes) von Braga, (Bernhard) von Tarragona und (Pelayo) von Santiago de Compostela gerichteten Mandate, in denen sie aufgefordert werden, dem Erzbischof (Johannes) von Toledo als Primas innerhalb von 40 Tagen nach Erhalt des Schreibens die notwendige Obödienz zu erweisen. Andernfalls wird ihnen angedroht, dass der Erzbischof von Braga sein bischöfliches Amt ruhen lassen müsse, dass der Erzbischof von Tarragona das Pallium nicht tragen dürfe – sofern jener bis zum Fest der hl. Lucia (13. Dezember 1154) dem Papst keine entsprechende Befreiung vorlegen könne – und der Erzbischof von Compostela gemeinsam mit dem Erzbischof von Toledo vor den Kardinallegaten Hyazinth zur Klärung der Sache geladen werden.

(Lateran 1154 April 8).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 48r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218*) (C1); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 195v, Nr. 797 (*Register Honorius' III, Insert in Urkunde Supplicasti nobis frater Honorius' III. von 1218 Januar 5* [Pressutti, Reg. I, S. 164, Nr. 976,V]) (C2); ebd., Reg. Vat., Nr. 19, fol. 145v, Nr. 202 (*Register Gregors IX., Insert in Urkunde Supplicasti nobis Gregors IX. von 1239 Mai 26* [Auvray, Registres III, Sp. 167, Nr. 5033]) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.3.7c (*Insert in Urkunde Supplicasti nobis frater Gregors IX. von 1239 Juni 1*) (B1); ebd., X.7A.3.7d (*zweite Ausfertigung von B1*) (B2); ebd., X.7A.5.1a (*Kopie 13. Jh. von B2*) (B3); ebd., Ms. 42-22, fol. 33v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.*) (C4); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (*olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22*), fol. 26r (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253*) (C5); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 103v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.*; *Abschrift von B1 oder B2*) (C6); ebd., fol. 105v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.*; *Abschrift von B1 oder B2*); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 121r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae; Abschrift von B1 oder B2, 13. Jh.*); ebd., fol. 124r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae; Abschrift von B1 oder B2, 13. Jh.*); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 25r (*Notule de primatu, nobilitate et dominio*

ecclesie Toletane, 14. Jh.) (C7); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 80r (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.) (C8); Simancas, Archivo General, Estado, serie Roma, libro 9, fol. 9v (Libros de Berzosa, 16. Jh.) (C9). – Edd. Kehr, Aeltere Papsturkunden, S. 429, Nr. 9 (nach C2, C3, C8); Pflugk-Harttung, Acta III, S. 149, Nr. 140 (C8); Fita, Primera legación, S. 546, Nr. 6 (nach C1); Raynaldus, Annales II, Nr. 55; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 113, Nr. 95 (nach C2, C3, C8, C9). – Regg. Pflugk-Harttung, Iter, S. 251, Nr. 493 (C8); Auvray, Registres III, Sp. 169, Nr. 5038; Hernández, Cartularios, S. 507, Nr. 595; Horn, Streit, S. 279, Nr. 43 (zu 1153/54); Holndonner, Kommunikation, S. 578, Nr. 28; JL. 9901.

JL. basiert auf dem Regest bei Pflugk-Harttung, Iter. – In C5 wurde diese Urkunde am Ende der Seite von anderer Hand nachgetragen. – Die erste Legationsreise Hyazinths dauerte von 1154 März 31 bis 1155 Juni, vgl. Weiß, Legaten, S. 173-182 sowie Fleisch, Rom, S. 157. Das Stück wird auch in Nr. 76 erwähnt. Folgt man der dort gemachten Angabe, wurde das Schreiben wohl nicht vor März 1155 dem Erzbischof von Braga übergeben, sondern wurde vom Kardinallegaten Hyazinth zunächst zurückgehalten. Das Datum (1154 Mai 15), welches bei JL. und Fita genannt wird, geht auf die Angaben bei Pflugk-Harttung, Iter und Acta (idibus maii) zurück. Wie Kehr, Aeltere Papsturkunden, dargelegt hat, findet sich jedoch weder in der von Pflugk-Harttung herangezogenen Handschrift C8 noch in den Registern Honorius' III. oder Gregors IX. eine derartige Datumsangabe, vielmehr scheint es sich hierbei um das Tagesdatum der folgenden Urkunde in C8 zu handeln. Kehr und Mansilla datieren auf (1154 April 8), da sie eine gleichzeitige Ausstellung mit der Urkunde Quanti criminis habeatur Anastasius' IV. von (1154) April 8 vermuten (JL. 9858), in der Erzbischof (Johannes) von Braga zur Anerkennung des Primats von Toledo aufgefordert wurde. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 365, und ihm folgend Hernández datieren stattdessen auf (1154 September 19). Da in den Rubriken auf unterschiedliche Registerbände verwiesen wird, kann dies nicht als Datierungshilfe herangezogen werden, vgl. Horn, Streit, S. 273. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2, C3, C4, C5, C6, C7 und C8 kollationiert

Ex quo prudencie^a tue partem sollicitudinis nostre commisimus^b et te ad Hispaniarum^c partes pro ecclesiasticis negociis delegauimus^d prouehendis, oportet te ad illas precipue causas terminandas intendere, que, nisi competentem finem acceperint, et maiorem inferunt ecclesie Dei turbationem et diucius^e uentilitate^f nondum litigandi terminum inuenerunt. Venerabilis autem^g fratris nostri Toletan(i) archiepiscopi querelam^h nuper accepimus asserentis uenerabiles fratres nostros Bracaren(sem)ⁱ¹,

a C4, C7 prudentie. **Rubrik in C1:** Idem in eodem libro Iacinto diacono cardinali apostolice sedis legato; **in C2, C3:** Idem Iacinto diacono cardinali apostolice sedis legato; **in C4:** Idem in eodem Iacinto diacono cardinali apostolice sedis legato; **in C5:** In registro domni Anastasii pape IIII libro primo contra prelatos Yspaniarum expressum; **in C6:** Idem Iacinto diacono cardinali apostolice sedis legato; **in C7:** In registro domini Anastasii pape IIII libro primo contra prelatos Hispaniarum expressus. **Protokoll in C5:** Anastasius episcopus seruus seruorum Dei dilecto in Christo filio Iacc(i)ncto diacono cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem; **in C7:** Anastasius episcopus seruus seruorum Dei dilecto in Christo filio Iacincto diacono cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem; **in C8:** Anastasius episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Iacinto diacono cardinali apostolice sedis legato salutem et apostolicam benedictionem. **b** C5, C7 comisimus. **c** C5 Yspan(iarum). **d** C5, C7 delegauimus et cetera. **Text setzt bei Venerabilis fratris nostri Toletani wieder ein.** **e** C4 und C6 diutius. **f** C4 uentilate; C6 uentilare. **g** In C3, C5, C7, C8 fehlt autem. **h** C8 querellam. **i** C4, C5, C6, C7 Bracharen(sem).

1 Johannes Peculiaris, Erzbischof von Braga, (1139–1175).

Terracon(ensem)^{j2} et Compostellan(um)³ archiepiscopus nolle ipsi tamquam^k primati suo debitam obedienciam^l exhibere^m, cum tamenⁿ nos Bracaren(sis)^o et^p Terracon(ensi)^q nostris olim litteris⁴ mandauerimus, ut Bracaren(sis)^f illam exhiberet^s ei obedienciam, quam antecessori eius suus exhibuerat antecessor⁵ et, si forte hoc infra XL^l dies post susceptionem^u litterarum nostrarum adimplere differret, ex tunc a pontificali officio abstineret, Terracon(ensi)^v autem⁶ uel obedienciam ei tamquam primati suo impenderet^w uel, si^x infra XL^l dies post scripta nostra recepta^z non faceret, ex tunc a pallei^{aa} usu cessaret, aut si partem suam uellet aliqua excepcione^{ab} tueri, proxima tunc festiuitate beate Lucie⁷ nostro se conspectui presentaret, causam ipsam exequi et super ea iudicium^{ac} nostrum adimplere paratus^{ad}. Quocirca ne idem frater noster de^{ae} subtracta sibi obediencia conqueri diucius^{af} compellatur, per pre(sentia) tibi s(cripta) p(recipiendo)^{ag} m(andamus), quatinus, sicut nos alia uice supradictis fratribus nostris apostolicis scriptis^{ah} iniunximus et in^{ai} precedentibus denotatur, ita firmiter^{aj} ab eis facias adimpleri^{ak}. Preterea, quoniam supradicto fratri nostro Compostell(ano) mandauimus, ut uel ei tamquam suo primati^{al} obediat uel sub tuo iudicio^{am} ipsi exhibeat iusticie complementum, nichilominus c(aritati) t(ue) mandamus, ut, si idem frater noster ambiguitatem uoluerit^{an} subire iudicii, utramque partem ante tuam presenciam^{ao} aduoces et, rationibus^{ap} utriusque partis plenarie auditis et cognitis, quod equitati ac^{aq} rationi congruat, inde censeas obseruandum. Alias^{ar} eum sicut primati suo illi facias humiliter obedire⁸.

[T. S./K. H.]

j C5 Terrchonen(sem); **k** In C7 fehlt tamquam. **l** C5, C7 obedienciam debitam. **m** C5, C7 exhibere. **n** C5, C7 ante. **o** C4, C5, C6, C7 Bracharensi. **p** In C4, C7 fehlt et. **q** C5 Terrachonen(sis) et Compostellan(o); C7Terracon(ensi) et Compostellan(o). **r** C4, C6 Bracharen(sis); fehlt in C5, C7. **s** C5, C7 exhibeat reuerenciam et obedienciam quam et cetera. Text setzt bei Quocirca wieder ein. **t** In C6 ausgeschrieben als quadraginta. **u** C4, C6 susceptionem. **v** C4 Terrachon(ensi). **w** C4 impenderet. **x** C6 si hoc infra. **y** In C6 ausgeschrieben als quadraginta. **z** C2, C3, C6, C8 suscepta. **aa** C6 appallei. **ab** C4 und C6 excusatione. **ac** C4 iudicium. **ad** C6 paratur. **ae** C5, C7 de sibi subtracta. **af** C4 und C6 diutius. **ag** In C5, C7 fehlt precipiendo. **ah** C5, C7 litteris apostolicis. **ai** In C7 fehlt in. **aj** C5, C7 ita et ab eis firmissime facias. **ak** C5, C7 facias obseruari et cetera. Text bis Alias fehlt. **al** C4 primati suo; in C6 fehlt primati. **am** C4 iudicio. **an** C3 noluerit. **ao** C4 presentiam. **ap** C4 in rationibus, Lesung unsicher; C6 rationibus. **aq** C3, C6 et. **ar** C4, C6 Alias enim eum. Statt Alias ... obedire in C5, C7 Alias summam quam in eos et cetera. Text endet hier in C5, C7.

2 Bernhard Tord, Erzbischof von Tarragona (1146–1163).

3 Pelayo Camundo, Erzbischof von Santiago de Compostela (1153–1167).

4 Gemeint sind die von Anastasius IV. an den Erzbischof (Johannes) von Braga gerichtete Urkunde Quanti criminis habeatur von (1154) April 8 (JL 9858) sowie das an Erzbischof Bernhard von Tarragona adressierte Schreiben Reprehensibile nimis est von (1154) April 8 (Nr. 70). Vgl. auch die Urkunde Plurimum admiramur quod von (1154) September 19 (Nr. 72).

5 Pelagius von Braga (gest. 1137) an Raimund von Toledo, vgl. das Schreiben Quanti criminis habeatur Anastasius' IV. an den Erzbischof von Braga von (1154) April 8 (JL 9858).

6 Vgl. das Schreiben Reprehensibile nimis et Anastasius' IV. von (1154) April 8 (Nr. 70).

7 (1154) Dezember 13.

8 Bei Pflugk-Harttung und darauf aufbauenden Editionen findet sich die wohl falsche Angabe Datum Laterani, idibus maii. Vgl. dazu die Vorbemerkung.

72.

(Anastasius IV.) fordert Erzbischof (Johannes) von Braga auf, Erzbischof J(ohannes) von Toledo die Obödienz zu erweisen, wie es bereits von Eug(en III.) bestimmt wurde und verweist auf seinen Auftrag an Kardinal Hyazinth.

Lateran (1154) September 19.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.5.1c, Nr. 17 (Ende 12. Jh.) (B1); ebd., Ms. 42-21, fol. 47v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 194v, Nr. 797 (Register Honorius' III., Insert in der Urkunde *Supplicasti nobis frater* von 1218 Januar 5 [Pressutti, Reg. I, S. 164, Nr. 976, IV]) (C2); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.3.7c (Insert in der Urkunde *Supplicasti nobis frater Gregors IX. von 1239 Juni 1*) (B2); ebd., X.7A.3.7d (weitere Ausfertigung von B2) (B3); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 19, fol. 145r, Nr. 202 (Register Gregors IX., Registereintrag zu B1 [Auvray, Registres III, Sp. 168, Nr. 5033]) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.5.1a (Kopie von B2 oder B3, 13. Jh.) (B4); ebd., Ms. 42-22, fol. 33r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C4); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 29v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253) (C5); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 103v (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); ebd., fol. 105v (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 121r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); ebd., fol. 123v (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B2 oder B3); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 28v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.) (C6); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 85v (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (C7); Rom, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 5613, fol. 103r (17. Jh.); ebd., fol. 120r (17. Jh.). – Edd. Pflugk-Harttung, *Acta* III, S. 135, Nr. 127 (nach C7); Fita, *Primera legación*, S. 548 (nach C1); Kehr, *Aeltere Papsturkunden*, S. 427, Nr. 7 (nach C2, C3, C7); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 107, Nr. 90 (zu 1153 September 19). – Regg. Pflugk-Harttung, *Iter*, S. 249, Nr. 480 (nach C7); Auvray, *Registres III*, S. 167, Nr. 5037; Hernández, *Cartularios*, S. 507, Nr. 594; Horn, *Streit*, S. 279, Nr. 41 (zu 1153/54 September 9); JL. 9795.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Pflugk-Harttung, *Iter*. – Das Schreiben wird auch in Nr. 76 erwähnt. Folgt man der dort gemachten Angabe, wurde das Schreiben wohl nicht vor März 1155 dem Erzbischof von Braga übergeben, sondern wurde vom Kardinallegaten Hyazinth zurückgehalten. Sowohl in C2 als auch in B1 und B2 werden außerdem die Urkunden *Si quanta sit Hadrians IV. von (1156) Januar 19* (JL. 10125), *Quanti criminis habeatur Anastasius' IV. von (1154) April 8* (JL. 9858), Nr. 70, Nr. 71, Nr. 133 und Nr. 110 bestätigt. Bei C1 und C2 findet sich der Verweis auf das Register: *Idem [dominus Anastasius IV] in eodem [secundo] libro [regestorum]*. Pflugk-Harttung, *Acta*, und JL. bieten kein Tagesdatum, da in C7 eine entsprechende Angabe fehlt. Kehr und Mansilla ordnen die Urkunde dem Jahr 1153, Fita und Hernández 1154 zu. Die letztgenannte Datierung wird durch die Angabe, dass die Urkunde dem zweiten Register-Buch Anastasius' IV. entstammen soll, unterstützt. – Die hier vorliegende Transkription beruht auf B1 und wurde mit C1, B2, B3, C4, C5 und C6 kollationiert.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Bracare(n)si archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.^{a1} Plurimum admiramur, quod felicis memorie pape Eug(enii) predecessoris^b nostri et litteris² et uiua uoce^c mandato suscepto, uenerabili fratri nostro Toletan(o)^{d3} archiepiscopo, sicut ex litteris ipsius^{e4} nuper accepimus, obedientiam^f tanquam^g primati tuo facere usque modo^h distulisti. Ne igitur contumaciaⁱ notandus et^j superbia uidearis, per presentia^k scripta mandamus, quatenus^l, omni excusatione^m et occasioneⁿ postposita^o, predicto fratri nostro tanquam^p primati tuo debitam non^q omittas^r obedientiam^s exhibere^t. Alioquin^u te iuxta tenorem aliarum litterarum nostrarum^{v5}, quas tibi pro hac causa transmisimus, et ab officio pontificali suspensum et dilecto filio nostro I(acinto) diacono^w cardinali, apostolice sedis legato, datum noueris in mandatis, ut te ad obediendum ei compellere non omittat^{x6}. Dat Lat(erani)^y XIII^z kalendas octobris.

[T. S./K. H.]

a Rubrik in C1, C4: Idem in eodem libro Bracharensi archiepiscopo; in C5: Idem Anastasius eidem archiepiscopo Bracharensi; in C6: Idem Anastasius eidem archiepiscopo Bracharensi. In B2, B3 wird die Urkunde eingeleitet mit Idem Bracharen(s) archiepiscopo. Protokoll in C5, C6: Anastasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo bracaren(s) [bracharen(s) in C6] salutem et apostolicam benedictionem. **b** C5 predecesoris. **c** C5 uoçe. **d** C1, B2, B3 I(ohanni) Toletan(o); C4 Ioh(ann)i Toletano; C5, C6 Ioha(n)ni archiepiscopo Toletano. **e** C5, C6 suis. **f** C1, C6 obedientiam. **g** B3, C5 tamquam. **h** In C5, C6 fehlt usque modo. **i** C4 contumacia; C5, C6 continua. **j** In C5, C6 fehlt et. **k** C1, B2, B3, C4, C5, C6 presentia tibi. **l** C1, B2, B3, C5, C6 quatinus. **m** C5 excusatione; C6 excusacione. **n** B3 occasione et excusacione; in C5, C6 fehlt et occasione. **o** C6 posposita. **p** B3 tamquam. **q** C5 no. **r** C4, C6 obmittas; C5 obmitas. **s** C1, C6 obedientiam. **t** C5 exhibere. **u** C5 Alioquin et cetera; C6 alioquim et cetera. Hier endet der Text in C5, C6. **v** B3, C4 aliarum nostrarum litterarum. **w** C4 diachoni. **x** C4 obmittat. **y** C4 Lateranen(s)is. **z** C4 X^oIII^o.

1 Bei dem Adressaten handelt es sich um Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175).

2 Predecessor noster felix Eugenius III. von (1145) Mai 9 (JL. 8752) sowie Quanta sit obedientie Eugenius III. von (1149) Dezember 19 (JL. 9362).

3 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

4 Die Briefe Erzbischof Johannes' sind nicht überliefert.

5 Schreiben Quanti criminis habeatur Anastasius' IV. von (1154) April 8 (JL. 9858).

6 In C1 am Rand vermerkt: Ecce executio. Gemeint ist wohl Ex quo prudentie Anastasius' IV. von (1154) April 8) (Nr. 71).

73.

Anastasius IV. lobt König Al(fons VII.) von Spanien dafür, dass er, wie einem Schreiben des Kardinallegaten Hyazinth zu entnehmen gewesen sei, dem genannten Legaten und der römischen Kirche besondere Gunst und Ehre erwiesen habe, und bedankt sich für seinen Glaubenseifer. Er bittet ihn, den päpstlichen Legaten bis zum Ende der Legation weiter zu unterstützen, und mahnt, für Friede und Eintracht unter seinen Nachkommen zu sorgen, damit das Königreich nach seinem Tode nicht in Unruhe gerate.

Lateran (1154) November 26.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, O.12.A.1.25 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2879). – Ed. Holndonner, Kommunikation, S. 595, Nr. 1 (zu 1153 November 26). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 82, Nr. 20 (zu 1153 November 26); JL. –

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Der Brief dürfte in das Jahr 1154 zu datieren sein, da das erwähnte Schreiben Hyazinths, auf das Anastasius hier reagiert, sicherlich erst nach Ankunft des Legaten in Spanien verfasst wurde. Hyazinth, der noch im Februar 1154 ein feierliches Privileg im Lateran unterschrieb (JL. 9834), scheint erst im Frühjahr 1154 zu seiner Legation aufgebrochen zu sein. Im April 1154 ist er in Narbonne, im Mai 1154 erstmals jenseits der Pyrenäen, in Tudela, nachweisbar, vgl. Weiß, Legaten, S. 173–174 mit Anm. 2.

ANastasius episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio Il(defonso)¹ illustri Hispaniarum regi salutem et apostolicam benedictionem. In susceptione nuntii et inspe|ctione litterarum², quas nuper dilecto filio nostro I(acinto)³ apostolice sedis legato transmittente recepimus, intimo sumus gaudio releuati, quoniam, | sicut et literis indicantibus et nuntio attestante cognouimus, tam erga se quam erga sacrosanc-tam Romanam ꝛcclesiam animum | tuum plenum sinceritate dilectionis inuenit et illam ei gratiam, illam ei exhibere reuerentiam curauisti, que legato nostro et | benedictionis apostolice baiulo a christianissimo exhiberi principe congruebat. Super quo et tuum studium in Domino collaudamus | et omnipotenti Domino immensas gratiarum reddimus actiones, qui taliter animum tuum amore Christianitatis impleuit, taliter eximi|os parentes tuos et in ueneratione apostolice sedis et in aliis egregiis operibus te facit iugiter imitari, ut possimus dicere cum | propheta: hec est generatio querentium Dominum, requirentium faciem Dei Iacob.⁴ De preterito itaque uberrimas magnificen|tie tue gratias exsoluentes rogamus attentius et exhortamur in Domino, quatinus usque in finem erga eundem filium nostrum | in illa, qua cepisti, dilectionis integritate persistas et illam, quam exhibuisti, ei hactenus reuerentiam ammodo pro nostris | precibus exhibeas ampliozem regium eidem fauorem impendens, ut ea,

¹ Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

² Nicht erhalten.

³ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

⁴ Vgl. Ps 23,6.

que sibi ex iniuncte legationis officio agen|da incumbunt, ad honorem Dei et salutem suorum fidelium possit efficaciter adimplere. De cetero, quoniam prole, que per | omnia egregios actus tuos secutura credatur, te diuina pietas honorauit, excellentiam tuam presentibus apicibus ammonemus, quatinus attendens, quot scandala ex heredum dissensione in regnis plurimis iam | emergerint, taliter in posterum paci et quieti regni tui prouideas, ut nec post decessum tuum ulla scandala uale|ant inter filios tuos emergere nec ipsius regni tranquillitas per neglectum tuum possit aliqua-
tenus | perturbari. Dat. Laterani VI kalendas decembris.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Hanfschnur.

74.

(Anastasius IV.) befreit Erzbischof (Pelagius) von Compostela von der Obödienz gegenüber anderen Metropolitane oder einem Primas außer dem Heiligen Stuhl, gewährt das Privileg, das Kreuz vor sich hertragen zu lassen und legt den Zins einer Mark Goldes fest.

(1153–1154).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 36v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.*) (C1); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 24r (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253*) (C2); ebd., Ms. 10040, fol. 22r (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.*) (C3); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 75r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.*) (C4). – Edd. Thiel, *Epistolae I*, S. 639 (nach C4); Fita, *Primera legación*, S. 550, Nr. 8 (nach C1); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 107, Nr. 91 (nach C4). – Regg. Pflugk-Harttung, *Iter*, S. 248, Nr. 476; Hernández, *Cartularios*, S. 508, Nr. 596; Délivré, *Registres pontificaux*, S. 136; JK. 1749; JL. *9808.

Bei JL. ist die Urkunde lediglich als *Deperditum* (beruhend auf einem Regest bei Pflugk-Harttung, *Iter*), aufgenommen. Thiel und JK. ordnen die Urkunde Anastasius II. zu. Dies resultiert aus einer falschen Zuweisung, die sich bereits in C2, C3 und C4 findet. Die bessere Textgrundlage von C1 erlaubt eine Angabe zu Anastasius IV., weshalb sich der Fälschungsverdacht von Thiel und JK. erübrigt. – Die vorliegende Privilegierung des Erzbischofs von Santiago de Compostela wurde durch die Urkunden Cum pro negotiis Hadrians IV. von 1156 Februar 9 (JL. 10141) sowie Nr. 111 und Nr. 134 Alexanders III widerrufen; zur Rolle Santiago de Compostelas im Primatsstreit vgl. Herbers, *Politik und Heiligenverehrung*, besonders S. 211–226. – Der jährliche Zins ist im *Liber Censuum* nicht verzeichnet. – Bei Fita und ihm folgend Hernández ist die Urkunde auf 1154 November, bei JL. und Mansilla nach den Pontifikatsjahren Anastasius' IV. auf 1153–1154 datiert. Da keine Gründe für eine Eingrenzung sprechen, wird der weiten Datierung gefolgt. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2, C3 und C4 kollationiert.

Et iusticie^a ratio exigit et consueta sedis apostolice benignitas^b et mansuetudo deposit et cetera. Tuas igitur et commisse^c tibi a Deo ecclesie preces^d, veneranda^e (sic) in Christo frater^f P(elagi) a(rchiepiscopo)¹, debita^g b(enignitate)^h su(scipimus) et ob reuerentiam beati Iacobiⁱ, cuius^j uenerandum corpus^k in eadem ecclesia requiescere creditur, integrum ius libertatis^l auctoritate apostolica ipsi ecclesie indulgemus. Constituimus^m ergo et mansuro in perpetuum decreto firmamus, sanctimus, ut tam tu quam tui deinceps successores nulli metropolitano seu primati preter Ro(m)anoⁿ pontifici subiecti sitis uel obedientiam^o exhibere^p cogamini. Ad maiorem^q quoque ecclesie ipsius uenustatem et persone^r tue decorem, cum per tuam prouinciam de loco ad locum te ire contigerit^s et pertransire alias prouincias^t seu loca neccesse (sic) habueris, crucem^u, quam ex apostolice sedis permissione ante te baiulas tibi tuisque successoribus^v continue deferendi^w licentiam^x indulgemus. Nulli ergo hominum fas sit et cetera^y. Ad inditium^z autem percepte huius a sede apostolica libertatis unam auri marcham nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluatis. Si qua igitur et cetera^{aa}.

[T. S./K. H.]

a C2 iusticie; C4 iustitie. *Rubrik in C1:* In regesto domni Anastasii pape Compostell(ano) archiepiscopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum; *in C2:* Priuilegium domni Anastasii pape secundi de exceptione Co(m)postellani ne Toletano teneatur et ut crucem deferat ante se (*anschließendes Wort nicht lesbar*); *in C3:* Priuilegium domni Anastasii pape secundi de exceptione Conpostellani ne Toletano teneatur et ut crucem deferat ante se. *Protokoll in C2, C3, C4:* Anastasius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri P(elagio) archiepiscopo Compostellano eiusque successoribus canonice substituendis (substituendis *in C2*) in perpetuum. *In C1 am Rand von anderer Hand Anastasius 4 vermerkt.* **b** *In C1 steht über dem g irrigerweise ein i.* **c** C2 comisse. **d** C2, C3, C4 preces ecclesie. **e** *Lies venerande wie in C2 und C3.* **f** C4 fratri. **g** C2, C3 a debita. **h** C4 benignitatem. **i** C4 *zusätzlich* apostoli maioris. **j** C2 *in C3* apostoli cuius; *in C4 fehlt* cuius. **k** *In C2 Wort nicht deutlich lesbar.* **l** *Am Rand in C1 vermerkt:* nota de exceptione archiepiscopo compostelani. **m** C3 Constituimus. **n** C4 Romanum. **o** C3 obedienciam. **p** C4 exhibere. **q** C3 maiora uel. **r** C3 persone. **s** C4 contingerit. **t** C3 prouincias uel. **u** *In C1 ist nach crucem ein tuam durchgestrichen. In C1 am Rand vermerkt:* Nota quod archiepiscopus Compostellanus potest deferre crucem per alias prouincias eundo ad suam de sua. **v** C3, C4 successoribus. **w** C3 deferendi. **x** C3 licenciam. **y** *Nach Nr. 151 wäre zu ergänzen:* hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei aliquatenus contraire. **z** C3 indicium. **aa** *Die ausgelassenen Textstellen lassen sich nach Nr. 135 gemäß dem zu dieser Zeit üblichen Urkundenformular ergänzen:* in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre concessionis et commisionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat [...].

1 Pelayo Camundo, *Erzbischof von Santiago de Compostela (1153–1167)*.

75.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth befiehlt dem Kanonikerkapitel von S. María zu Valladolid, bis zum nächsten Donnerstag (24. Februar 1155) vor ihm zu erscheinen und Rechenschaft abzulegen im Streit mit dem Abt von Valladolid, der auf ihr Betreiben hin abgesetzt wurde und dagegen an den Papst appelliert habe. Sollte die Absetzung rechtmäßig erfolgt sein, so dass eine neue Abtswahl nötig würde, sollen sie bereit sein, einen geeigneten Abt auf sein Anraten hin zu wählen bzw. von ihm zu empfangen. Falls sie das Mandat missachteten, droht er kirchliche Strafmittel an.

Torres (1155) Februar 17.

Kopie: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III, leg. 8, n. 4; 12. Jh.). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 114, Nr. 53; Castro Toledo, Documentos, S. 90, Nr. 48. – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 476; Weiß, Legaten, S. 177, Nr. 9; Ib. Pont. III, S. 42, Nr. 59.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Verlauf von Hyazinths Spanienlegation.

Iac(inctus)¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis apostolice sedis legatus vniuerso capitulo vallis Oleti salutem. Ordo rationis atque iustitie postulat, ut, cum singulis suam seruare iustitiam uelimus, matri nostrę sacrosanctę Romane ecclesie nullatenus derogemus. Cum igitur appellationi ad eam facte sumopere defferendum^a (sic), post multam sollicitudinem habitam tam apud uallem Oletum quam apud Palenciam, ut bonus abbas uobis preficeretur et ulterius ecclesia nequaquam laboraret, abbas, quem uos domino pape intrusum suggessistis et sic litteras², ut asserit, surreptias^b (sic) impetrastis, in capitulo Palentino processit in medium asserens se nec acusatam nec conuictam nec confessum post appellationem ad dominum papam factam, cum canonicę electus esset, uiolenter esse depositum et ad hoc probandum testes inducere uoluit. Nos, qualiter in hoc negotio processum sit, cognoscere curauimus, antequam alius abbas instituat. Per presencia itaque scripta uobis mandando precipimus, quatinus omni occasione remota usque ad proximam feriam V nostro uos conspectui representetis primo super hoc responsuri et satisfacturi. Si uero constiterit iustius et melius esse factum, quam nobis suggestum sit, unde ad electionem abbatis deinceps procedendum sit, parati sitis de consilio nostro abbatem Deo placentem et uobis et ecclesie utilem et idoneum eligere uel de manu nostra electum suscipere. Nolumus enim, quod filia nostra specialis errore seu malitia uestri uel aliorum ulterius uexetur uel periclitetur. Si mandatum quidem hoc nostrum contempseritis, procul dubio sciatis nos, quod iustitia dictauerit, factuoros^c (sic) et hoc in uos tamquam contumaces et rebelles et ecclesiam uindicatos. Dat. apud Turres XIII kalendas marcii.

[D. B.]

^a Lies deferendum. ^b Lies surreptas. ^c Lies facturos.

¹ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

² Nicht erhalten.

76.

Der Legat und Kardinaldiakon Hyazinth berichtet Erzbischof J(ohannes) von Toledo, dem Primas von Spanien, dass er Erzbischof J(ohannes) von Braga bis zu dem Zeitpunkt, wenn jener dem Toledaner Erzbischof den schuldigen Gehorsam leiste und die päpstliche Mandate erfülle, von seinen Ämtern suspendiert und seine Suffragane von der Obödienz befreit habe, da er nicht der mündlichen Ladung vor das Konzil von Valladolid (25. Januar bis 5. Februar 1155) gefolgt sei, wo diese Angelegenheit sowie die Klagen des Erzbischofs von Santiago de Compostela verhandelt werden sollten.

Nájera 1155 März 3.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.8.C.1.1a. – Kopien: ebd., X.7.A.5.1c, Nr. 10 (Ende 12. Jh.); ebd., Ms. 42-21, fol. 43r (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218); ebd., Ms. 42-22, fol. 17r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 83r (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2841). – Edd. Castejón y Fonseca, Primacia de Toledo I, fol. 17v; Pflugk-Harttung, Acta II, S. 265, Nr. 205 (zu 1130 Februar 15-22) (nach C); Fita, Primera legación, S. 551; Fita, Concilios de Salamanca y Valladolid, S. 474; Kehr, Papsturkunden in Rom, S. 158, Nr. 13; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 114, Nr. 96. – Regg. Hernández, Cartularios, S. 508, Nr. 597; Weiß, Legaten, S. 178, Nr. 11; JL 8315 (zu 1138–1143).

JL. basiert lediglich auf einer Teil-Edition bei Pflugk-Harttung, Acta. – Beruhend auf der falschen Angabe Innocentius als Aussteller in C wird das Schreiben sowohl bei Pflugk-Harttung als auch bei JL. Innocenz II. zugeschrieben. Daraus resultieren auch die falschen Datierungen in diesen beiden Werken. – In den erhaltenen Synodalakten von Valladolid (Erdmann, Papsttum, S. 55, Nr. 5) ist die Angelegenheit des Erzbischofs von Braga nicht erwähnt. Bereits Eugen III. hatte die Erzbischöfe von Braga zur Obödienzleistung gegenüber Toledo aufgefordert, vgl. dazu sowie zu den in der Urkunde erwähnten Streitigkeiten zwischen den Erzbischöfen von Braga und Santiago de Compostela über die Obödienz strittiger Bistümer Erdmann, Papsttum, S. 32-42 und die dort genannten Papsturkunden. (1156) Januar 19 bekräftigte Hadrian IV. in der Urkunde Si quanta sit (JL 10125) nochmals die Unterordnung des Bragenser Erzbischofs unter den Toledaner Primat. Während einer anschließenden Romreise des Bragenser Erzbischofs Johannes Peculiaris konnte dieser jedoch die Gunst des Papstes zurückgewinnen, obwohl er dem Toledaner Bischof weiterhin die Obödienz verweigert hatte. Auch blieben die strittigen Bistümer Teil der Erzdiözese Bragas, vgl. Erdmann, Papsttum, S. 40f. Die ebenso berührte Frage der Obödienz der Bragenser Suffraganbistümer wurde noch Anfang der 1180er Jahre verhandelt, vgl. die Delegationsmandate Cum venerabiles fratres Alexanders III. von (1180) Dezember 3 (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 262, Nr. 78) bzw. Lucius' III. von (1181) September 11 (Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 5) sowie den daraus resultierenden Bericht Placuit sanctitati vestre der Bischöfe von Tarazona, Salamanca und Porto an den Papst von (Ende 1182) (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 266, Nr. 91). Siehe auch das in diesem Kontext entstandene Protokoll zum Zeugenverhör von (1182) November 4 bezüglich der auf dem Konzil von Valladolid ausgesprochenen Suspensionssentenz (Erdmann, Papsttum, S. 58, Nr. 6). Die Zuordnung der Diözesen zu den Kirchenmetropolen Braga oder Santiago de Compostela wurde erst durch Innocenz III. im Jahr 1199 zwischenzeitlich geklärt, bevor dies im Umfeld des IV. Laterankonzils nochmals verhandelt wurde. Zuvor hatten aber sowohl Hadrian IV. in der Urkunde Et divinis preceptis von 1157 August 6 (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 225, Nr. 57) als auch Alexander III. in einem nahezu wortgleichen Schreiben von 1163 August 16 (Erdmann, Papsturkunden Portugal, S. 233, Nr. 63) die Suffraganbistümer Bragas bestätigt. Vgl. insgesamt Holndonner, Kommunikation, S. 339-398.

Iac(intus)¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis apostolice sedis legatus venerabili dilectoque fratri I(ohanni)² eadem gratia Toletane sedis archiepiscopo et Hispanie primati salutem et uelram in Christo dilectionem. Officii nostri debitum nos amonet et affectio paterna compellit ecclesiarum tranquillitati satagere et earum lites ac omnimodas | uexationes de medio tollere. Quas autem alterutrius partis diffugio seu malicia prorsus extirpare non possumus, ne lapsu temporis altera | pars ex ignorantia ius suum perdat, litterarum monimentis, quod ad nostram peruenit noticiam, committere decernimus. Cum igitur a Romanis ponti|ficibus litteras³ impetraueris ad uenerabilem fratrem nostrum I(ohannem) Bracharensem archiepiscopum⁴, ut uel tibi usque ad terminum assignatum obedi|ret uel deinceps suspensus maneret et nos eas sibi tradi nollemus ante concilium, quod celebraturi eramus apud Uall(is)oletu(m)⁵, ne a suspen|sione occasionem non ueniendi sumeret, uiua uoce ei iniunximus, ut omni occasione remota ad predictum concilium nostrum ueniret tam | tibi satisfactorius quam archiepiscopo Compostellano⁶ super quibusdam querimoniis suis responsurus et mandata Romanorum pontificum effectui man|cipaturus. Ipse autem sicut contumax et rebellis nec uenit nec canonicam excusationem preterdit. Nos itaque de rigore canonum proce|dentes eum a pontificali officio suspendimus et suffraganeos suos a persone sue obedientia absoluimus⁷, usque quo tam nostri quam patrum | nostrorum Romanorum pontificum mandata effectui manciparet et de contemptu condigne satisfaceret. Dat. Naiare per manum | Rodberti capellani domni Iacinti et diaconi cardinalis atque legati, incarnationis dominice anno MCLV^o, indictione III, V nonas marcii, | pontificatus domini pape Adriani IIII^{ti} anno primo.

(Sig. dep.)^a

[T. S./K. H.]

^a Hanfschnur vorhanden.

¹ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

² Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

³ Vgl. Nr. 71 und Nr. 72.

⁴ Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175).

⁵ Konzil von Valladolid, 25. Januar bis 5. Februar 1155.

⁶ Wohl Pelayo Camundo, Erzbischof von Santiago de Compostela (1153–1167).

⁷ Vgl. dazu Weiß, Legaten, S. 177. Demnach wurden auf dem Konzil die Bischöfe von Coimbra, Viseu und Lamego aufgefordert, dem Erzbischof von Santiago de Compostela zu gehorchen.

77.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth bestätigt Bischof Viktor von Burgos die mit dem Kloster San Salvador de Oña getroffene Übereinkunft in ihrem sowohl vor dem Papst als auch vor päpstlich delegierten Richtern verhandelten Streit, wonach der Bischof von Burgos mit Einverständnis seines Domkapitels dem Abt von Oña die Drittelzehnten der zum Kloster gehörenden Kirchen sowie die Zehnten in sieben genannten Orten für immer überlasse und andererseits der Abt mit Einverständnis seines Kapitels dem Bischof den Ort Revillaruz zu immerwährendem Besitz gebe.

Nájera 1155 März 3.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 275, Nr. 8. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU K 34.1); weitere Abbildung bei Álamo, Colección de Oña I, nach S. 262 (lámina XIII). – Edd. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 102, Nr. 7; Álamo, Colección de Oña I, S. 261, Nr. 219. – Regg. Weiß, Legaten, S. 178, Nr. 12a; Ib. Pont. I, S. 135, Nr. 20.

Die in der Urkunde erwähnte Übereinkunft zwischen den Streitparteien, die im Jahr 1152 getroffen wurde, haben Fita, Canonización de San Íñigo, S. 101, Nr. 6 und Álamo, Colección de Oña I, S. 256, Nr. 212 ediert.

IACINCTVS¹ DEI GRATIA SANCTE ROMANE ECCLESIE DIACONVS CARDINALIS APOSTOLICE SEDIS LEGATVS VENERABILI FRATRI VICTORI² BVRGENSI EPISCOPO EIVSQUE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Officii nostri debitum nos compellit et hortatur auctoritas ecclesiarum quieti et utilitati satagere et fratrum de medio scandala tollere, lites et controuersias | resecaere et, que iudicio uel concordia decisa sunt, ne lapsu temporum obliuioni tradita in iurgium redeant et laborem renouent, litterarum monimen|tis committere et scripti munimine confirmare. Eapropter controuersie diutissime agitate tam in presencia Romanorum pontificum quam eorum | mandato delectorum iudicum³ inter Burgensem et Oniensem ecclesias, unde labores maximos multosque sumptus utraque sustinuit, diffinitionem | utriusque partis consensu et concordia factam confirmare et presentis scripti pagina communire decernimus. Quam, ut tam presentibus quam posteris | euidenter innotescat, nominatim exprimere necessarium duximus. Venerabilis itaque frater noster Victor Burgensis episcopus assensu tocius capituli sui conce|dit et confirmat dilecto filio nostro Iohanni⁴ Oniensi abbati eiusque catholicis successoribus in perpetuum tercias decimarum in omnibus ecclesiis suis, | quas in presenti tenet et possidet,

¹ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

² Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

³ Vgl. oben Nr. 64 das Delegationsmandat Eugens III. an die Bischöfe Navarro von Salamanca und Johannes von Segovia.

⁴ Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

necnon et decimas, quas ipse episcopus usque ad tempus huius concordie recipere consuevit in uillis uidelicet Arenis, | Sant, Tamaio, Terminon, Ventretea, Solas, Pernegas. Dilectus quidem filius noster Iohannes predictus abbas cum capituli sui consensu prenomi|nato episcopo eiusque successoribus concedit perpetuo possidendam Ribilles cum omnibus pertinentiis suis. Decernimus ergo, ut nulli omnino | hominum liceat hoc nostrum decretum infringere uel quoquo modo temere mutare, sed ratum semper et inuiolatum permaneat. Si qua igitur in posterum | ecclesiastica secularisue persona huius nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, | si non congrua emendacione satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate | cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei ac domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat. AMEN. AMEN. AMEN.

Dat. Naiare per manum Rodberti⁵ capellani domni Iacincti diaconi cardinalis atque legati, incarnationis dominice anno MCLV, indictione III^a, V^o nonas martii, pontificatus domni pape Adriani III^{ti} anno primo.

(Sig. dep.)^a

[D. B.]

^a Weder Siegel noch Siegelfaden vorhanden.

5 Robert, Magister und Kaplan des Kardinaldiakons Hyazinth von S. Maria in Cosmedin (um 1154–1155).

78.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth bestätigt nach dem Vorbild der Päpste Innocenz II. und Eugen III. sowie der Kardinallegaten Boso und Guido dem Bischof Raimund (II.) von Palencia und dessen Nachfolgern den rechtmäßigen Besitz der Kirche (S. María) zu Valladolid unter der Maßgabe der Zahlung eines bereits von den Gründern dieser Kirche festgelegten Zinses im Wert von 100 poitevinischen Schillingen und quittiert dem Bischof den Empfang von 25 Morabitanos, die er in Palencia als Äquivalent für die Zinszahlung eines Jahres erhalten habe.

Logroño 1155 März 5.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 595 (olim Arm. III, leg. 14, n. 5). – Kopien: ebd., Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III, leg. 8, n. 4; ca. 1155–1162); ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 31r (Libro de privilegios, 16.–17. Jh.); ebd., Serie histórica, Nr. 595bis (olim Arm. III, leg. 14, n. 5; 18. Jh.); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-5424, fol. 232r (olim fol. 24r), Nr. 11 (Col. Gayoso, vol. IV, 18. Jh.) (D). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU K 2764). – Edd. Fita, *Primera legación*, S. 553 (nach D); Abajo Martín, *Documentación Catedral de Palencia*, S. 115, Nr. 54; Castro Toledo, *Documentos*, S. 92, Nr. 50. – Regg. San Martín Payo, *Catálogo*, S. 155, Nr. 595; Castro Toledo, *Competencias*, S. 567; Weiß, *Legaten*, S. 178, Nr. 13; *Ib. Pont. III*, S. 42, Nr. 61.

Die in der Bestätigung erwähnten Papst- und Legatenurkunden sind Nr. 23, Nr. 48 und Nr. 49. Die genannte Urkunde Eugens III. scheint verloren zu sein. – Unter einem Zins in Höhe von 25 Morabitinos wurde die Kirche zu Valladolid später auch im *Liber Censuum* eingetragen, vgl. Fabre/Duchesne, *Liber Censuum I*, S. 219 und Pfaff, *Liber Censuum*, S. 341, Nr. 643.

IACINCTVS¹ DEI GRATIA SANCTE ROMANE ECCLESIE DIACONVS CARDINALIS APOSTOLICE SEDIS LEGATVS VENERABILI FRATRI RAIMVND² PALENTINO EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Sicut iniusta poscentibus nullus est tribuendus assensus, ita iusta postulantium non est differenda peticio. Eapropter, venerabilis frater Reimun|de episcopo, Palentine ecclesie, cui auctore Deo preesse dinosceris, salubriter providentes et tam uestigiis patrum nostrorum Romanorum pontificum feli|cis memorie Innocentii³ et Eugenii⁴ quam sacrosancte Romane ecclesie legatorum Bosonis⁵ et Guidonis⁶ firmiter inherentes ecclesiam Vallisoleti cum omnibus | pertinentiis suis eo tenore, quo ecclesie tue a primis eius fundatoribus uidelicet sub annuo censu C solidorum Pictauiensis monete uel tantum ualentis | collata et a Romana ecclesia deinceps adiudicata esse dinoscitur, tibi tuisque successoribus perpetuo possidendam confirmamus et presentis scripti | priuilegio communimus, statuentes, ne quis ibi contra statuta predictorum patrum quicquam disponere uel ordinare presumat. Nos itaque pro censu | unius anni XXV marbotinos de te, frater episcopo, in capitulo Palentino sumentes decernimus, ut nulli omnino hominum liceat hoc nostrum decretum infrin|[gere], sed ratum semper et inuiolatum permaneat. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sci|ens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua reatus suos correxerit, potestatis hono|risque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio de perpetrata iniquitate esse cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei ac domini | redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus hic fructum bone actio|nis percipiant et in futuro premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN. |

¹ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

² Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

³ Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 48.

⁴ Eugen III., Papst (1145–1153). Die Urkunde Eugens III. scheint verloren zu sein.

⁵ Boso, Kardinalpriester von S. Anastasia (1113–1122), Legat in Spanien 1116–1117, ab 1122 Bischof von Turin. Vgl. oben Nr. 23.

⁶ Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1143, ab 1146 Kanzler. Vgl. oben Nr. 49.

Dat. apud Lucronium per manum Rodberti⁷ capellani domni Iacincti diaconi cardinalis atque legati incarnationis dominice anno MCLV, indictione III, III nonas marcii, pontificatus domni pape Adriani IIII | anno I.

(Sig. dep.)^a

[D. B.]

a Weder Siegel noch Siegelfaden vorhanden.

7 Robert, Magister und Kaplan des Kardinaldiakons Hyazinth von S. Maria in Cosmedin (um 1154–1155).

79.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth tadelt die Kanoniker von Valladolid, weil sie seine Vorladung missachtet und dem Bischof von Palencia R(aimund II.) die Kirche zu Valladolid entfremdet haben, und verbietet ihnen, ohne seine Zustimmung einen Abt zu wählen. Für den Fall, dass dies bereits geschehen sei, suspendiert er sowohl den Abt wie auch sie selbst und verhängt das Interdikt. Dieselben Strafen droht er für den Fall an, dass sie nicht innerhalb von 15 Tagen dem Bischof von Palencia die Kirche zu Valladolid zurückerstatten und befiehlt ihnen, zur Osteroktav (3. April 1155) vor ihm zu erscheinen, um in seiner Gegenwart dem Bischof von Palencia Rechenschaft abzulegen und gegebenenfalls einen neuen Abt von ihm zu empfangen.

Logroño (1155) März 5.

Kopie: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III leg. 8, n. 4; ca. 1155–1162). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 117, Nr. 55 (zu 1155 März 6); Castro Toledo, Documentos, S. 93, Nr. 51. – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 476; Weiß, Legaten, S. 179, Nr. 14 (zu 1155 März 6); Ib. Pont. III, S. 43, Nr. 62.

Die von den Kanonikern missachtete Vorladung dürfte oben Nr. 75 sein. Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Verlauf von Hyazinths Spanienlegation.

I(acinctus)¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis apostolice sedis legatus vniuerso capitulo Vallisoleti salutem. Omnibus Hispaniarum ecclesiis ex uice nobis commissa debitores existentes illas propensius prouidere necesse habemus, quas speciales ecclesie Romane filias agnoscimus, presertim cum pro pastoris penuria uel dissensione propria ad desolationem tendant. Inde est quod diligenti studio magnoque desiderio tam apud uos quam Palencię necnon et Burgis commorantes

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

nisi sumus, etiam^a (*sic*) ad salubres^b regimen uestri et commodum solamen atque sustentamentum ecclesie abbas honestus, litteratus et religiosus uobis preficeretur. Vos autem nescimus quo satana suggerente nec uobis bene prouidistis nec nostro consilio salubri, prout decuit et expediuit, obedistis et ad mandatum nostrum deinceps uenire neglexistis. Immo quod deterius est et facinori facinus additum, post discessum nostrum uenerabilis frater noster R(aimundus)² Palentinus episcopus ab ecclesia sibi per Romanam curiam adiudicata penitus priuatus est. Quod quam graue et quam criminose sit, si canones et sanctorum patrum instituta sepius reuolueritis, melius intelligeretis et talia facere non presumeretis. Putatis quidem forsitan nos decipere et in absentia nostri talem introducere, qui uestri similis sit, excedens et erroneus, uos potius in errore laudans quam castigans. Nos autem huic insanie uestre et ecclesie destructioni, ad quam niti uidemini, nequaquam consencientes per presencia scripta uobis mandando precipimus, quatenus abbatem sine consilio et consciencia nostra nullatenus eligatis. Si uero, quod absit, aliquem elegistis, tam uos quam ipsum suspendimus et uobis totique uille omne diuinum officium interdicimus preter baptisterium et penitentiam morientium, cum hoc contra mandatum et prohibitionem nostram factum sit. Hoc idem quoque facimus, si quem amodo sine consciencia nostra eligere presumpseritis. Nec minus hanc eandem sententiam firmamus, nisi infra XV dies post harum litterarum perceptionem episcopo reddatur domus et ecclesia cum omnibus pertinentiis suis, sicut habuit, quando nos fuimus Vallisoletus. Vos tamen adhuc paterna mansuetudine subportantes, si respiscere et nostro consilio adquiescere uolueritis, mandamus, ut in octabis Pasche in presencia nostra sitis parati respondere Palentino episcopo, qui dicit abbatem eiectum fuisse post appellationem ad dominum papam factam. Quam si constiterit ita non esse factam, uolumus uos ibi de nostro consilio procedere uel eligendo uel electum de manu nostra suscipiendo. Alioquin et uos suspendimus et interdictum in uilla ponimus, sicut superius dictum est. Datum apud Lucronium III nonas marcii.

[D. B.]

a Lies ut iam. **b** Lies salubre.

2 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

80.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth bestätigt dem Abt Johannes des Klosters San Salvador de Oña die mit der Kirche von Burgos getroffene Übereinkunft in ihrem sowohl vor dem Papst als auch vor päpstlich delegierten Richtern verhandelten Streit, wonach der Bischof von Burgos mit Einverständnis des Domkapitels dem Abt von Oña die Drittelzehnten der zum Kloster gehörenden Kirchen sowie die Zehnten in sechs genannten Orten für immer überlasse und andererseits der Abt mit Einverständnis seines Kapitels dem Bischof den Ort Revillaruz zu immerwährendem Besitz gebe.

Estella 1155 März 8.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 275, Nr. 9. – Kopie: ebd., Secc. Códices, Nr. 93, fol. 6v (Bullarium, 18. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU K 34.2). – Edd. Fita, Primer siglo, S. 274, Nr. 11 (nach C); Álamo, Colección de Oña I, S. 263, Nr. 220. – Regg. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 103; Weiß, Legaten, S. 179, Nr. 12b; Ib. Pont. I, S. 136, Nr. 21.

Vgl. die fast gleichlautende Bestätigungsurkunde vom 3. März 1155 für den Bischof von Burgos (oben Nr. 77). Auffälligerweise fehlt in dem Exemplar für Oña unter den dem Kloster überlassenen Zehntrechten der Ort Terminón. Die erwähnte Übereinkunft zwischen den Streitparteien, die im Jahr 1152 getroffen wurde, haben Fita, Canonización de San Íñigo, S. 101, Nr. 6 und Álamo, Colección de Oña I, S. 256, Nr. 212 ediert.

IACINCTVS¹ DEI GRATIA SANCTE ROMANE ECCLESIE DIACONVS CARDINALIS APOSTOLICE SEDIS LEGATVS DILECTO FILIO IOHANNI² ONIENSI ABBATI EIVSQVE SVCCESORIBVS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Officii nostri debitum nos compellit et hortatur auctoritas ecclesiarum quieti et utilitati satagere et fratrum de medio scandala tollere, lites et controuersias resecare et, que iudicio uel concordia decisa sunt, ne lapsu temporum obliuioni tradita in iurgium redeant et laborem renouent, litterarum monimentis committere et scripti munimine confirmare. Eapropter controuersie diutissime agitate tam in presencia Romanorum pontificum quam eorum mandato | delectorum iudicum inter Burgensem et Oniensem ecclesias, unde labores maximos multosque sumptus utraque sustinuit, diffinicionem utriusque | partis consensu et concordia factam confirmare et presentis scripti pagina communire decernimus. Quam, ut tam presentibus quam posteris euidenter in|notescat, nominatim exprimere necessarium duximus. Venerabilis itaque frater noster Victor³ Burgensis episcopus assensu tocius capituli sui concedit et confirmat | dilecto filio nostro Iohanni Oniensi abbati eiusque catholicis successoribus in perpetuum tercias decimarum in omnibus ecclesiis suis, quas in presenti tenet et possidet | necnon et decimas, quas ipse episcopus usque ad tempus huius concordie recipere

¹ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

² Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

³ Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

consuevit in uillis uidelicet Arenis, Sant, Tamaio^a, Ventretea, Solas, | Pernegas. Dilectus quidem filius noster Iohannes predictus abbas cum capituli sui consensu pre-nominato episcopo eiusque successoribus concedit perpetuo possidendam | Ribilles cum omnibus pertinentiis suis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hoc nostrum decretum infringere uel quoquo modo temere | mutare, sed ratum semper et inuiolatum permaneat. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona huius nostre constitutionis paginam sciens | contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non congrua emendacione satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate | careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei ac domini redemptoris nostri Iesu | Christi aliena fiat. AMEN. AMEN. AMEN.

Dat. Stelle per manum Rodberti⁴ capellani domni Iacincti diaconi cardinalis atque legati, incarnationis dominice anno MCLV, indictione III, VIII idus martii, pontificatus domni pape Adriani IIIⁱ anno primo.

(Sig. dep.)^b

[D. B.]

^a In Nr. 77 folgt nach Tamaio zusätzlich noch Terminon. ^b Weder Siegel noch Siegelfaden vorhanden.

⁴ Robert, Magister und Kaplan des Kardinaldiakons Hyazinth von S. Maria in Cosmedin (um 1154–1155).

81.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth beklagt gegenüber Papst Hadrian IV. das obstinate Verhalten der Kanoniker von Valladolid, die seinen Anordnungen im Streit mit dem Bischof von Palencia wiederholt nicht Folge geleistet hätten, wodurch nicht nur die Autorität des Legaten und der ganzen Kurie untergraben, sondern auch die Majestät des Papstes verletzt worden sei. Er bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass der Papst die ihm widerfahrene Missachtung bestrafen werde.

(1155, nach April 3).

Kopie: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 476 (olim Arm. III, leg. 8, n. 4; ca. 1155–1162). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 110, Nr. 51; Castro Toledo, Documentos, S. 95, Nr. 53. – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 476; Weiß, Legaten, S. 179, Nr. 15; Ib. Pont. III, S. 43, Nr. 63.

Vermutlich hat Hyazinth diesen Brief nicht vor Verstreichen der in Nr. 79 gesetzten Frist (3. April 1155) verfasst.

Reuerendo patri A(driano)¹ Dei gratia summo pontifici I(acinctus)² eadem gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis plenam cum obedientia debita reuerenciam. A predecessore uestro, felicis memorie A(nastasio)³, ad partes Hispanie delegati, cum ex officii nostri debito omnium illarum ecclesiarum curam paternam gereremus, attentam pro omnibus sollicitudinem habentes illas, quas sacrosancte Romane ecclesie filias speciales nouimus, propensius prouidere et diligentius tam in temporalibus quam spiritualibus fouere studuimus et earum lapsum et desolationem molestius tulimus. Cum itaque apud uallem Oletum concilium celebrantes inter cetera ibidem ad honorem Dei et ecclesie Romane facta statum eiusdem ecclesie diligenter inuestigaremus, ipsam grauissime lapsam et maximum detrimentum esse passam ex longa dissensione tam episcopi Palentini⁴ et comitis Urgellensis⁵ quam ipsorum clericorum et tandem per archiepiscopum Toletanum⁶ reperimus. Postquam enim, ecclesia Romana adiudicante predictam ecclesiam prenominato episcopo, quadrienni spatio deinceps eam nulla sentencie coactione habere potuit, unde licet censum nostrum persolueret, ipsam nequaquam ordinare ualuit. Tandem adeptus eam abbatem ibi litteratum et honestum cum communi consensu clericorum preter duos uel tres constituit, qui, sicut uidetur, ad curiam profecti falsis suggestionibus literas⁷ adepti sunt ad archiepiscopum Toletanum, ut abbatem remoueret et alium introduceret. Ipse itaque, licet pollicitus esset nostrum super hoc expectare consilium, in absentia nostri abbatem ipsum canonice inductum, in nullo conuictum seu confessum, post appellationem etiam tam ipsius quam episcopi ad uos factam, ab abatia priuauit. Quos appellationem suam prosequi uolentes imperator detinuit. Huius autem appellationis in pleno capitulo Palentino in conspectu nostro plures testes adduxerunt, quos recipere uel examinare altera parte absente minime decreuimus. Ut quidem rem ipsam plene cognosceremus et ut ecclesie uel in ipso abbate restituendo, si eum, ut asserebat, post appellationem eiectum esse constaret, uel in alio litterato, honesto et religioso ibidem constituendo paterne prouideremus, clericos ipsius ecclesie semel et secundo et tercio ante nostram presenciam euocauimus, non solum auctoritate nobis generaliter commissa freti, sed etiam ex speciali mandato super hoc suscepto a domno papa A(nastasio) predecessore uestro. Ipsi uero sicut inobediencie filii et plus dissensionis quam pacis alumni se nostro super hoc conspectui presentare neglexerunt. In ipsos itaque tandem sicut rebelles et contumaces suspensionis sentenciam et in uillam ipsam sicut sui sceleris fautricem interdictum posuimus, usque quo nostro se conspectui presentarent uel abbatem eiectum, si de

1 *Hadrian IV., Papst (1154–1159).*

2 *Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).*

3 *Anastasius IV., Papst (1153–1154).*

4 *Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).*

5 *Armengol VI., Graf von Urgell (1102–1154).*

6 *Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).*

7 *Siehe oben Nr. 69.*

appellatione constaret, uel alium idoneum de consciencia nostra suscepturi et de contemptu satisfactori, omnimodo prohibentes, ne quem abbatem sine consciencia nostra sibi proficerent. Eorum enim malitiam prauumque studium intelleximus, sicut et ipsi postea monstrauerunt. Ipsi quippe suspensi contra interdictum nostrum suggestionem Toletani archiepiscopi ad contemptum uestri et nostri abbatis elegerunt idiotam et irreligiosum, publice concubinarium et plurium infantum patrem; et ipsi episcopo Palentino post appellationem et contra interdictum nostrum ecclesiam sibi adiudicatam post discessum nostrum a Ualle Oletto uolenter abstulerunt. Quod, quam graue sit et quantum obuiet maiestati uestre, quantumque non solum nobis sed toti curie uestre derogatum sit, uestra satis discretio noscet. Hoc itaque sic manu potencie uestre feriatur iusticieque uestre nouacula resacetur^a (*sic*), ne ipsi uel alii deinceps talia facere presumant et ecclesia Palentina grauiter pro huiusmodi disensione afflictata et contracta releuamen et solamen suscipiat ius suum et iustitiam consequens; nosque gaudeamus patrem habere, qui nostra uindicet iniurias atque molestias.

[D. B.]

^a Vermutlich verlesen aus resacetur.

82.

Hadrian IV. ermahnt Graf R(aimund Berengar IV.) von Barcelona, die Pfarreirechte des Bischofs von Sigüenza in der Burg Ariza nicht zu schmälern.

Lateran (1155?) April 27.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 76r (olim fol. 70r), Nr. 56 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 396, Nr. 40. – Reg. JL. –.

Nach dem Itinerar Hadrians IV. kämen auch die Jahre 1157–1159 als Ausstellungsjahre in Betracht, doch hat wahrscheinlich der Bischof von Sigüenza die Urkunde zusammen mit dem Privileg Nr. 83 impetriert, das allerdings – ebenso wie andere Privilegien aus der letzten Aprilwoche des Jahres 1155 (vgl. JL. 10041 und 10042) – bei St. Peter ausgehändigt wurde.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio nobili uiro R(aimundo)¹ Barchinonensi comiti salutem et apostolicam benedictionem. Decet nobilitatem tuam ecclesias et ecclesiasticas personas sincera caritate diligere et eis iura sua integra conseruare modis omnibus et illesa, non ipsas quibuslibet uexationibus fatigare. Indignum siquidem est, ut ecclesie Dei a nobilibus et potentibus uiris minorationem aliquam

¹ Raimund Berengar IV., Graf von Barcelona (1131–1162).

substinere debeant uel iacturam, a quibus eas protegi conuenit et uiriliter defensari. Inde utique est, quod nobilitatem tuam per apostolica scripta rogamus, monemus et exortamur in Domino atque in remissionem tibi peccatorum iniungimus, ut parochialia iura, que uenerabilis frater noster . . Seguntinus episcopus² in castello de Ariza habere dinoscitur, ei nulla ratione auferas uel diminuas, sed sicut Seguntina ecclesia eadem iura parochialia semper habuit, ita eum de cetero quiete et sine perturbatione aliqua possidere permittas, ut per hec et alia bona, que Deo inspirante fueris operatus, ad examen tremendi iudicis securus accedas et ab eo premia consequi merearis eterna. Dat. Laterani V^o kalendas maii.

[D. B.]

2 Zu dieser Zeit Peter von Leucate, Bischof von Sigüenza (1154–1156).

83.

Hadrian IV. bestätigt Bischof Peter von Sigüenza auf dessen Bitten hin und nach dem Vorbild Innocenz' (II.) und Eugens (III.) die vom apostolischen Legaten und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido auf dem Konzil zu Burgos (1136) getroffene Entscheidung in dem zwischen dem Vorgängerbischof Bernhard und den Bischöfen Michael von Tarazona und Bertrand von Osma geführten Streit um die Grenzen ihrer Bistümer. Er bestätigt der Kirche von Sigüenza allen Besitz unter Nennung einzelner Orte und Besitzrechte sowie die zwischen Bischof Bernhard von Sigüenza und Bischof García von Zaragoza geschlossene Übereinkunft über den Besitz von Calatayud und Daroca.

Rom, St. Peter 1155 April 29.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral (frühes 13. Jh., Deperditum) (B); ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 73v (olim fol. 67v), Nr. 55 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 395, Nr. 39bis (Teildruck). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 607, Nr. 4 (mit Ausstellungsort ‚Tours‘); JL. –.

Die verlorene, noch im frühen 20. Jh. unter der Archivsignatur ‚caj. s. XII Adriano IV – Alejandro III n. 1‘ existierende Kopie B, wurde von José Rius Serra im Jahr 1926 gesichtet. Die Edition folgt dem von Rius Serra erstellten Text, der mit C kollationiert wurde. – Vorurkunden für die Bestätigung waren die Privilegien Suscepti regiminis cura compellimur Innocenz' II. vom 6. März 1139 (ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 362, Nr. 14; regg. Holndonner, Kommunikation, S. 606, Nr. 1; JL. 7952) sowie oben Nr. 52 (Eugen III.). Der Petitdruck bezieht sich auf die unmittelbare Vorurkunde (VU) Eugens III. – Die erwähnte Übereinkunft mit dem Bischof von Zaragoza fand im Jahr 1135 statt, vgl. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 356, Nr. 9.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Petro¹ Seguntino episcopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Superne miserationis respectu ad hoc uniuersalis ecclesie curam suscepimus et apostolici moderaminis sollicitudinem gerimus, ut precantium^a uotis libenti animo faueamus et equitatis libramine paterna caritate subuenire cunctis in necessitatibus positus debeamus. Nam summe sedis gerentes auctoritatem sic omnium ecclesiarum utilitati compellimur prouidere, ut earum iura inlesa seruentur et, que a predecessoribus nostris acta sunt, firma et inconuulsa stabilitate firmentur. Cuius rei gratia, uenerabilis frater in Christo Petre episcope, *** tuis iustis postulationibus gratum impertientes assensum decisionem controuersie, que pro ciuitate Soria inter predecessorem tuum bone memorie Bernardum² et fratres eius Michael³ Tirasonensem et Bertrandum⁴ quondam Oxomensem episcopos agebatur, factam per discretionem uenerande memorie Guidonis⁵ olim sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis legati, cum consilio illustris uiri Aldefonsi⁶ Yspaniarum^b regis nec non archiepiscoporum, episcoporum, abbatum et aliorum religiosorum ac sapientum uirorum, qui ad concilium Burgense conuenerant, ad exemplar predecessorum nostrorum felicitis memorie INNOCENTII⁷ et EVGENII⁸ Romanorum pontificum auctoritate apostolica confirmamus et perpetuis futuris temporibus ratam manere sancimus. Vt uidelicet de his, que Segontine ecclesie pertinebant, Tirasonensis ecclesia possideret Calataiub, Borouiam, Alcazer cum omnibus terminis earundem^c uillarum, maiorem ecclesiam de Calataiub cum omnibus hereditatibus suis et hereditates, quas ibidem prefatus predecessor tuus emisse dinoscitur, Olbegam, villam Felicem, que est inter Calataiub et Darocam, villam que dicitur Salas prope Olbegam, reseruatis nimirum ad proprietatem Segontine ecclesie duobus castellis, Deza uidelicet inter Calataiub et Almazanum et Fariza inter Calataiub et Medinam. Eidem uero predecessori tuo, frater * episcope, de iure Oxomensis ecclesie habere concessum est Ailonem cum omnibus terminis suis et hereditates, quas ibi eiusdem loci habebat episcopus, Aguisseium, castellum de Galbi, medietatem aldee que dicitur Lizeras, Caracenam cum omnibus aldeis suis * cum duobus monasteriis sancti Saluatoris et sancte Marie de Termis, Vadum de rege, Aquileram, Berlangam cum omnibus terminis suis et cum monasterio sancti Bauduli, Balamozac et Barcam, Almazanum preterea cum omnibus terminis suis, de quo Oxomensis episcopus querimoniam faciebat. Porro eidem Oxomensi episcopo concessum est habere Soriam integram cum omnibus terminis suis, de qua controuersia fuerat agitata, et monasterium

a C precantium. **b** C Hyspaniarum. **c** C earundem.

1 Zu dieser Zeit Peter von Leucate, Bischof von Sigüenza (1154–1156).

2 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

3 Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

4 Bertrand, Bischof von Osmá (1126–1140).

5 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

6 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

7 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. J.L. 7952.

8 Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 52.

sancte Marie de Bomaio ac regales decimationes eiusdem uille, que iuris fuerant Segontine ecclesie. Que omnia, sicut a memorato Guidone⁹ bone memorie diacono cardinali statuta sunt, fauoris nostri munimine roboramus. Quascumque preterea possessiones, quecumque bona Segontina ecclesia in presentiarum iuste et canonicè ** possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: Medinam uidelicet, Molinam, sanctum Iustum, Atentiam, ambos Casteiones cum pertinentiis suis. De regalibus quoque redditibus decimationes in toto episcopatu, salinas, molendinos nec non Seronem castellum cum omnibus terminis suis. Concordiam etiam, que inter Seguntinam sedem et Cesaraugustanam per bone memorie Bernardum predecessorem tuum et Guarciam¹⁰ tunc Cesaraugustane sedis episcopum assensu clericorum utriusque ecclesie super Calataiub et super Daroca earumque terminis rationabiliter facta esse dinoscitur, sicut in eorundem scripto¹¹ continetur, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus. Ceterum quemadmodum a predecessore nostro bone memorie papa INNOCENTIO¹² Paschali¹³ Oxomensis canonico contra concordiam a prefato Guidone diacono cardinali^d sancte Romane ecclesie factam loqui presumentem in Lateranensi concilio¹⁴ silentium est impositum, ita et nos omnibus contra eandem concordiam loquentibus perpetuum silentium apostolice sedis auctoritate indicimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam Segontinam ecclesiam super hac nostra ** confirmatione temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua nimirum in omnibus apostolice sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam * uenire temptauerit, secundo tertioque commonita, si non ** satisfactione congrua^f emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

d C cardinalis. **e–e** In *VU* sedis apostolice. **f–f** In *VU* congrua satisfactione.

9 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

10 García Guerra de Majones, Bischof von Zaragoza (1130–1137).

11 Vgl. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 356, Nr. 9.

12 Innocenz II., Papst (1130–1143).

13 Paschalis, Domkanoniker von Osma (um 1139).

14 II. Laterankonzil (1139).

- R. Ego Adrianus catholice ecclesie episcopus ss. BV.
- † Ego Imarus¹⁵ Tusculanus episcopus ss.
 † Ego Cencius¹⁶ Portuensis et sancte Rufine^g episcopus ss.
 † Ego Gregorius¹⁷ Sabinensis episcopus ss.
 † Ego Guido¹⁸ presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.
 † Ego Hubaldus¹⁹ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.
 † Ego Aribertus²⁰ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
 † Ego Bernardus²¹ presb. card. tit. sancti Clementis ss.
 † Ego Octavianus²² presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
 † Ego Astaldus²³ presb. card. tit. sancte Prisce ss.
 † Ego Geraldus²⁴ presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.
 † Ego Iohannes²⁵ sanctorum Iohannis et Pauli presb. card. tit. Pamachii ss.
 † Ego Henricus²⁶ presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei^h ss.
 † Ego Iohannes²⁷ presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.
 † Ego Odo²⁸ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.
 † Ego Rodulfus²⁹ diac. card. sancte Lucie in septasolisⁱ (sic) ss.
 † Ego Guido³⁰ diac. card. sancte Marie in porticu ss.
 † Ego Iohannes³¹ diac. card. sanctorum Sergii et Bachii^j (sic) ss.
 † Ego Odo³² diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

g C Ruphine. **h** C Archillei. **i** Lies septisolio. **j** Lies Bachi.

15 Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162).

16 Cencius, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1154–1157).

17 Gregor, Kardinalbischof von Sabina (1154–1162).

18 Guido, Kardinalpriester von S. Grisogono (1139–1157).

19 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

20 Aribert, Kardinalpriester von S. Anastasia (1143–1156).

21 Bernhard, Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158).

22 Octavian, Kardinalpriester von S. Cecilia (1151–1159).

23 Astaldus, Kardinalpriester von SS. Prisca e Aquila (1151–1161).

24 Gerhard, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1151–1158).

25 Johannes Sutrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

26 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

27 Johannes de Morrone, Kardinalpriester von SS. Martino e Silvestro (1152–1164).

28 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

29 Rodulfus, Kardinaldiakon von S. Lucia in Septisolio (1143–1160).

30 Guido von Crema, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1145–1158).

31 Johannes Neapolitanus, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1150–1158).

32 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

Dat. Rome apud sanctum Petrum per manum Rolandi³³ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii III kalendas maii, indictione III, incarnationis dominice anno M^oC^oL^oV^o, pontificatus uero domni ADRIANI pape IIII anno primo.

[D. B.]

33 Roland, Kardinalpriester von S. Marco (1151–1159), ab 1153 Kanzler, später Papst Alexander III. (1159–1181).

84.

Hadrian IV. beauftragt Erzbischof J(ohannes) von Toledo, Portugal mit dem Interdikt zu belegen, sofern König (dux) A(lfons) von Portugal Bischof J(ohannes) von Coimbra nicht wieder in sein Bistum einsetze und die ihm entzogenen Güter restituere.

Civita Castellana (1155) Juni 10.

Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 16 (Ende 12. Jh.). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 368, Anm. 39. – Reg. JL. –.

Bischof Johannes von Coimbra war auf einer Diözesansynode unter der Leitung des Erzbischofs von Braga abgesetzt worden (Datum unbekannt, vgl. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 367, Anm. 37). Allerdings war der Bragenser Erzbischof durch den Kardinallegaten Hyazinth zu diesem Zeitpunkt selbst suspendiert, da dieser nicht auf dem Konzil von Valladolid (25. Januar bis 5. Februar 1155) erschienen war (vgl. Nr. 76). Daher wurde nun wohl auch der König und nicht der Erzbischof von Braga mit der Angelegenheit beauftragt. Zur Sache vgl. auch Erdmann, Papsttum, S. 39f. Ein Briefentwurf des Bischofs von Coimbra an den Papst ist erhalten, vgl. Erdmann, Papsttum, S. 54, Nr. 4. – Rivera Recio hat als Ausstellungsjahr 1156 vermutet, Holndonner, Kommunikation, S. 369, Anm. 82, auf 1155–1156 datiert. Aufgrund des Itinerars Hadrians IV. ist eher dem früheren Vorschlag von Erdmann zu folgen, der die Urkunde 1155 einordnet.

Adrian(us) episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri I(ohanni) Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Quam graue nobis et molestum existit, quod uenerabilis frater noster I(ohannes) Colimbrien(s)is episcopus² ex indignatione dilecti filii nostri I(ldefonsi) Portugale(n)sis ducis³ iam dudum a sede apostolica coactus est exulare. Sane nos ipsius nuper conquestione suscepta per nostra illi scripta mandauimus, ut ablata ei uniuersa restituat et ad sedem propriam benigne reducat et eum ibi faciat pacifice permanere. Ne igitur eodem duce nostris, quod non credimus, non obtemperante mandatis antedictus frater noster extra sedem suam diutius

1 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Johannes Anaia, Bischof von Coimbra (1147–1158).

3 Alfons I., Graf von Portugalica (1112–1139), König von Portugal (1139–1185), zum Königstitel vgl. Bernecker, Geschichte Portugals, S. 51–54.

affligatur, per presentia scripta fraternitati tue mandamus, quatenus eundem nostra fultus auctoritate diuina prohibeas officia cebebrari^a (sic) et in totam terram eius, nisi resipuerit, eandem sententiam denunties extendendam. Nos enim quanto eum ampliori caritate diligimus, tanto eum ab excessibus suis in leuitate atque asperitate, cum opus fuerit, uolumus attentius reuocare. Dat. apud Ciuitatem Castel(l)ana(m) IIII idus iunii.

[T. S./K. H.]

a Lies celebrari.

85.

Hadrian IV. bittet König A(lfons VII.) von Spanien auf Bitten Erzbischofs J(ohannes) von Toledo hin, den Kanonikern von Saint-Ruf einen geeigneten Ort in seinem Reich zur Verfügung zu stellen und lobt den Empfang seines Kardinallegaten Hyazinths.

Benevent (1156) Februar 18.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7.C.2.4 (Littera clausa). – Edd. Rivera Recio, Cabildos, S. 224, Anm. 11; ders., Iglesia II, S. 191, Anm. 120 (Teildruck); Holndonner, Kommunikation, S. 314, Anm. 78 (Teildruck). – Regg. Maleczek, Litterae clausae –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Hadrian IV. war vor seiner Wahl zum Papst selbst Abt von Saint-Ruf in Avignon, vgl. Vones-Liebenstein, Saint-Ruf I, S. 239-279. Auf dessen Bitte hin soll Alfons VII. das Toledaner Kloster San Vicente de la Serra den Kanonikern von Saint-Ruf übertragen haben, jedoch ist die Überlieferungssituation hierzu nicht eindeutig, vgl. Vones-Liebenstein, Saint-Ruf, S. 368-369 mit Anm. 18 mit weiterführenden Literaturhinweisen. 1156 Dezember 16 hatte der König gemeinsam mit seiner Schwester Sancha (gest. 1159) Saint-Ruf das Kloster San Miguel de Escalada in León (García-Lobo, Congregación, S. 135, Nr. 1) geschenkt. Zur inhaltlichen Einordnung der Urkunde vgl. Holndonner, S. 313f. – Aufgrund des Itinerars Hadrians IV. muss das Schreiben ins Jahr 1156 gelegt werden. Am gleichen Tag wurde zudem die Urkunde Ad hoc in an Bischof Johannes von Toledo (JL. 10148) ausgestellt. – Die Transkription basiert auf einer Fotokopie des Originals, die sich in den Materialien der Piusstiftung Göttingen befindet.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio A(ldefonso) illustri Hyspaniaru(m) regi¹ salutem et apostolicam benedictionem. Regie clementia di|gnitatis ad hoc debet sollicitate semper intendere, ut omnipotenti Deo, in cuius manu corda regum esse noscuntur, per | opera misericordie ualeat sine intermissione placere et ei studeat pia intentione seruire, sine quo nec regnum po|tест obtinere terrenum neque acquirere sempiternum. Inde utique est, karissime in Domino fili, quod cel-situdinem tuam pre|sentium significatione duximus inuitandam et modis omnibus ammonendam, ut te ita feruentem exhibeas semper | in seruitio Creatoris, quod ipse

1 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

et regnum tibi augmentet in terris et regnare feliciter concedat in celis. Nos | autem, cum pro cunctarum statu ecclesiarum ex iniuncto nobis a Deo summi pontificatus officio compellamur esse solliciti, pro | ecclesia tamen sancti Rufi, cuius uterus nos portauit et ubera lactauerunt, oportet nos attentius cogitare et | ipsius necessitatibus utiliter prouidere. Fratres siquidem eiusdem ecclesie, quam attente, quam efficaciter obsequio inhe|reant conditoris et quam gratum Deo iugiter exhibeant famulatum, ad notitiam serenitatis tue satis cre|dimus peruenisse. Verum, quam ad sustentationem uite sufficientes eis non suppetunt facultates, alienis indi|gent auxiliis adiuuari. Sicut enim moderata paupertas honestati concordare probatur, ita et, quę im|moderata est, religionem turbat et impedit honestatem. Vt igitur regalis munificentia maiestatis ipsorum fratrum inopia | releuetur et eorum religio ualeat propagari, excellentiam glorie tue per apostolica scripta rogamus, monemus et exortamur in Domino, | ut pietatis intuitu et pro reuerentia beati Petri et nostra iuxta consilium et dispositionem uenerabilis fratris nostri I(ohannis) Toletani | archiepiscopi² memoratis fratribus in partibus tuis aliquem locum prouideas, in quo quidam eorum ad honorem et seruitium | Dei honeste ualeant permanere, quatinus et nos regie celsitudini gratiarum actiones debeamus exsoluere et ipsi fratres | tam pro incolomitate regni quam pro anime tue salute incessanter ad Deum ualeant supplicare. De cetero, quod dilectum | filium nostrum Iac(intum) diaconum cardinalem tunc apostolice sedis legatum³, sicut ex eius relatione⁴ didicimus honorifice suscepisti et honeste tractasti, | gratum et acceptum habemus et excellentie tue immensas gratias referimus actiones. Dat. Beneuenti XII kalendas mar(tii).

(B.)^a

[T. S./K. H.]

a Bulle an Hanfschur.

2 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

3 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

4 Evtl. (1155 Mai 1), vgl. Weiß, Legaten, S. 180, Nr. 20.

86.

Hadrian IV. stellt auf Bitten des Abtes Ramnulf die Kirche S. María de Párraces nach dem Vorbild Eugens (III.) unter päpstlichen Schutz und bestätigt ihr die vom Bischof von Segovia zugestandenene Besitz- und Zehntrechte unter der Maßgabe, dass ein jährlicher Zins an die Kirche von Segovia gezahlt werde. Er bestätigt alle Besitzungen des Klosters unter besonderer Nennung der Kirchen San Isidoro (in Segovia), San Cristóbal (in Caloco), Santa Eufemia (in Torredondo) und San Miguel (in Muñopedro), bestimmt, dass neue Kirchen in den zum Kloster gehörenden Pfarreien nur mit Zustimmung des Bischofs und des Klosters errichtet werden dürfen und gewährt das Sepulturrecht, das Aufnahmerecht und die freie Abtwahl.

Narni 1156 August 21.

Original: Madrid, Archivo General de Palacio, Secc. Pergaminos, Nr. 420 (San Lorenzo carp. 12 exp. 7; olim leg. 1965 exp. 4). – Kopien: Madrid, Archivo General de Palacio, Patronatos de la Corona, San Lorenzo, leg. 25/2 (1680) (Transsumpt von 1434 November 17 und zwei Kopien ca. 17.–18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2880). – Regg. Morterero Simon, Abadía de Párraces, S. 771, Nr. 3; Gavilan, Dominio de Párraces, S. 80, Anm. 46; JL. –.

Das Original weist in den Knickfalten einige Löcher auf, deren (formelhafter) Textbestand aber zuverlässig rekonstruiert werden kann. – Als Vorurkunde (VU) diene das erwähnte Privileg Eugens III. (oben Nr. 60).

ADRIANVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS RAMNVLPHO¹
 ABBATI ECCLESIE BEATE MARIE DE PARREZES EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRE-
 SENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Quo-
 tiens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo
 nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri consen-
 sum. Eapropter, | dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus
 et ecclesiam beate Dei genitricis semperque uirginis MARIE de ParrezES, in qua diuino manci-
 pati estis | obsequio, quam bone memorie Petrus² Secobiensis episcopus assensu canonicorum
 suorum ^adilecto filio nostro Nauarroni³, antequam ad regimen Cauriensis ecclesie perue-
 niret, ad religionem Domino placitam in eodem loco propagandam atque seruandam conces-
 sit, ad exemplar predecessoris nostri sancte recordationis EVGENII⁴ pape sub beati
 Petri et nostra protectione suscipimus | et presentis scripti priuilegio communimus. Ecclesiam
 quoque ipsam cum omnibus bonis suis et integritate decimarum, sicut rationabiliter iamdictus

a—a *Auf Rasur.*

¹ Ramnulf, Abt von Párraces (1148–vor 1168).

² Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

³ Íñigo Navarrón, Bischof von Salamanca (1151–1159), zuvor Bischof von Coria (1142–1151), zuvor Domkanoniker in Segovia.

⁴ Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 60.

episcopus interuentu eiusdem fratris nostri Scauriensis episcopi tibi, abbas, et fratribus tuis concessit et scripto firmavit, et nos etiam uobis pariter confirmamus et concessionem ipsam | futuris temporibus ratam manere decernimus. Salua nimirum debita reuerentia Secobiensis ecclesie. Census quoque debitus eidem Secobiensi ecclesie annis | singulis persoluetur. Preterea statuimus, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonicè possidet aut in futu|rum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrique succes|soribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Ysidori, ecclesiam sancti Christofori, ecclesiam sancte Eufemie, | ecclesiam sancti Michaelis cum omnibus decimis suis. Prohibemus etiam, ut infra terminos parrochie uestre nemini liceat ecclesiam absque assensu ^bepiscopi et uestro de^b nouo | construere. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus, ut eorum ^cdeuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excom|unicati uel interdicti sint, nullus obsistat. Salua tamen matricis ecclesie canonica iustitia. Statuimus etiam, ut quicumque a seculo fugientes | liberi et absoluti in ecclesia uestra uoluerint habitum religionis assumere et cum rebus suis ad conuersionem illuc uenire, nisi excommunicati uel interdicti sint, | nullus audeat prohibere. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia pre|ponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii senioris secundum Dei timorem et beati AVGVSTINI regulam prouiderint eligendum. Decer|nimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat supradictam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre * uel ablatas retinere, minue|re seu quibuslibet uexationibus fatigare. Sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione | concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Salua nimirum apostolice se[d]is auctoritate et dyocesani episcopi canonica iustitia. | Si qua igitur in futurum eccle[siast]ica se[cularis]ue persona ha[nc] [nostre con]stitutionis paginam sciens contr[a] eam temere uenire temptauerit, | secundo tertioque commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque | se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesv Christi | aliena fiat atque in extremo examine districtè ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit | pax domini nostri Iesv Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eter|ne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Adrianus catholicę ecclesię episcopus ss.

BV.

† Ego Imarus⁵ Tusculanus episcopus ss.

† Ego Cencius⁶ Portuensis et sancte Rufinę episcopus ss.

b—b Auf Rasur, vermutlich um episcopi et in den Text einzufügen. **c—c** In VU an anderer Stelle, nämlich nach deliberauerint.

⁵ Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162).

⁶ Cencius, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1154–1157).

- † Ego Gregorius⁷ Sabinensis episcopus ss.
 † Ego Guido⁸ presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.
 † Ego Hvbaldus⁹ presb. card. tit. sancte Praxedis ss.
 † Ego Manfredus¹⁰ presb. card. tit. sancte Sauineꝯ ss.
 † Ego Bernardus¹¹ presb. card. tit. sancti Clementis ss.
 † Ego Hubaldus¹² presb. card. tit. sanctę Crucis in Ierusalem ss.
 † Ego Octauianus¹³ presb. card. tit. sanctę Cecilie ss.
 † Ego Iohannes¹⁴ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
 † Ego Henricus¹⁵ presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.
 † Ego Iohannes¹⁶ presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.
 † Ego Iacintus¹⁷ diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
 † Ego Iohannes¹⁸ diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.
 † Ego Odo¹⁹ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

Dat. Narn(ie) per manum Rolandi²⁰ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii XII kalendas septembris, indictione IIII^{ra}, incarnationis dominice anno M°C°L°VI°, pontificatus uero domni Adriani pape IIII | anno secundo.

(B.)^d

[D. B.]

d *Bulle an Seidenfäden.*

7 Gregor, Kardinalbischof von Sabina (1154–1162).

8 Guido, Kardinalpriester von S. Grisogono (1139–1157).

9 Hubald Allucingoli, Kardinalpriester von S. Prassede (1141–1158), später Papst Lucius III. (1181–1185).

10 Manfred, Kardinalpriester von S. Sabina (1143–1157).

11 Bernhard, Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158).

12 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

13 Octavian, Kardinalpriester von S. Cecilia (1151–1159).

14 Johannes Sutrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

15 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

16 Johannes de Morrone, Kardinalpriester von SS. Martino e Silvestro (1152–1164).

17 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

18 Johannes Neapolitanus, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1150–1158).

19 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

20 Roland, Kardinalpriester von S. Marco (1151–1159), ab 1153 Kanzler, später Papst Alexander III. (1159–1181).

87.

Hadrian IV. gewährt Bischof Peter (II.) von Burgos auf dessen Bitten hin dieselben Freiheiten wie dessen Vorgängern und bestätigt ihm die Exemtion seines Bistums.

Lateran (1157) Mai 13.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 64r, Nr. 70 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); Pavia, Archivio Storico Diocesano, Fondo II „Leggi e atti in serie cronologica“, cartella 4, fascicolo 1, unità 2 (16. Jh.) (D); Burgos, Archivo de la Catedral, lib. 32, fol. 443r (ca. 16. Jh.); ebd., lib. 46, fol. 515v, 550r, 556r (ca. 16. Jh.); ebd., vol. 60, fol. 592r (17. Jh.). – Edd. Kehr, Papsturkunden in der Lombardei, S. 151, Nr. 3 (nach D, zu 1157–1159 Mai 13); Serrano, Obispado de Burgos III, S. 203, Nr. 121; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 239, Nr. 143 (zu 1155–1158 Mai 13). – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 155, Nr. 25; Mansilla, Catálogo documental, S. 53, Nr. 134; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 65, Nr. 143; CAHCB Sección Libros I, S. 2, Nr. 10 (zu 1156 Mai 13); Ib. Pont. I, S. 65, Nr. 100; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C (mit Ausnahme des ersten Wortes des Initium, für das D die bessere Lesung hat). – Zum Ausstellungsjahr, das sich nach einer angenommenen Romreise Bischof Peters II. richtet, vgl. den Kommentar in Ib. Pont. I. – Zur kopialem Überlieferung in Pavia vgl. Hiestand, „Verborgene Schätze“, S. 432f.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Petro¹ Burgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Iniunctum^a nobis a Deo summi pontificatus officium nos ammonet multipliciter et inuitat, ut fratribus nostris episcopis iura sua integra debeamus et illibata seruare et ipsos in postulationibus suis libenti animo exaudire. Eapropter, uenerabilis in Christo frater episcopo, iustis postulationibus tuis grato concurrentes assensu personam tuam in ea libertate uolumus de cetero permanere, in qua predecessores tui permansisse noscuntur. Statuentes, ut nulli persone nisi tantum Romano pontifici debeas esse subiectus aut in aliquo respondere. Ut autem hec nostra institutio futuris temporibus inuiolabiliter conseruetur, eam auctoritate sedis apostolice confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis uero id presumserit attemptare, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Laterani III idus maii.

[D. B.]

a C Iniuncti.

1 Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

88.

Hadrian IV. beauftragt Erzbischof (Johannes) von Toledo mit der Untersuchung einer Beschwerde des nach Rom gereisten und dort angehörten Mönches R. über zu strenge und grausame Disziplinarmaßnahmen im Kloster Santa María de Valdeiglesias. Falls die Beschwerden zuträfen, seien Abt, Prior und der an den Grausamkeiten beteiligte Mönch zu suspendieren und mit einem Brief des Erzbischofs bis zum nächsten Osterfest (31. März 1157 oder 12. April 1159) nach Rom zu schicken.

Narni (1156 oder 1158) August 30.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, V.11.D.1.2 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2843). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 177, Anm. 59 (Teildruck); Hirschmann, Kanzlei, S. 386, Nr. 9. – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 83, Nr. 25 (zu 1156 August 30); JL. –

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Der Mönch R. war auch Überbringer des Schreibens. – Die Jahresangabe resultiert aus dem Itinerar Hadrians IV., vgl. dazu Hirschmann, Kanzlei.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Crudelitas in R. monachum latorem | presentium diabolo instigante commissa quanto regularis discipline modum excessit, tanto ad ultionem sui districtius nos impellit. Ve|niens siquidem ad apostolice sedis clementiam in audientia nostra exposuit, quod, dum in capitulo Uall(is) ecclesiarum pro eo, quod de choro ad preceptum abbatis | exire noluerat, uapularet, accensus in iram abbatem ipsum cuiusdam baculi, quem ibi repperit, uno ictu percussit. Pro qu[a]c]ulp[a, cum]^a | fratres eum ex precepto abbatis grauiter uerberassent, accipientes eum postmodum prior et quidam monachus in tantum furorem, | quod merentes dicimus exarserunt, ut eum per uerenda suspendere ac membris suis feritate barbarica non timuerint mu|tilare. Vnde, quoniam in tanto facinore non parua culpa est relaxare uindictam, per presentia scripta fraternitati tue manda|mus, quatinus sollicitudine pontificali adhibita ueritatem rei diligenter inquiras et, si hoc uerum esse inueneris, abbatem | [cu]m^b priore ac monacho cooperatore tanti facinoris suspensum ad nos cum litteris tuis usque ad proximum pascha omni | postposita occasione transmittas, vt taliter hoc scelus sacrosancte Rom(ane), cui auctore Deo presidemus, ecclesie iudicio puniatur, | quatinus de dissimulatione ipsius non debeamus in extremo examine a districto iudice reprehendi. Huic autem uictum | et uestitum sicut uni ex fratribus de monasterio ministrari compellas. Dat. Narnie III kalendas septembris.

(B.)^c

[T. S./K. H.]

a Textverlust wegens eines Loches im Falz bzw. Pergamentverlust am rechten Rand. **b** Pergamentverlust am linken Rand. **c** Bulle an Hanfschnur.

¹ Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

89.

Hadrian IV. beauftragt Erzbischof J(ohannes) von Toledo, die Strafe des Abts O(uecus) von Samos zu lockern, der aufgrund des gegen den Bischof J(ohannes) von León begangenen Unrechts von seinen geistlichen Ämtern suspendiert worden war, sofern der Abt die versprochene Buße geleistet, weder selbst dem Bischof oder einem seiner Kleriker Gewalt angetan, noch dazu aufgefordert habe, andernfalls solle er Gehorsam schwören und unter Mitführung der Briefe des Erzbischofs von Toledo und des Bischofs von León zum nächsten Pfingstfest (19. Mai 1157, 8. Juni 1158 oder 31. Mai 1159) vor dem päpstlichen Stuhl erscheinen.

Lateran (1156–1158) Oktober 30.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.C.1.8 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2935). – Regg. Maleczek, Litterae clausae –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Jahreszahl ist aufgrund des Itinerars Hadrians IV. erschlossen.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri I(ohanni) Toletan(o) archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Pro multiplici et gra[ua] iniuria, quam O(uecus) Samonen(sis) monasterii abbas² uenerabili fratri nostro I(ohanni) Legionen(sis) episcopo³ irrogare presumpsit, a | sacerdotalis est officii executione suspensus. Vnde, quoniam de illata iniuria plenariam satisfactionem se uelle asserit | exhibere, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, nisi constet eum uiolentas manus in prefatum episcopum uel in | quemlibet eius clericum inie- cisse uel aliquos de suis eius mandato idipsum facere presumpsisset, plenaria de illatis iniu|riis satisfactionem premissa latam in eum sententiam apostolice sedis auctoritate relaxes. Quod si uel ipse uel alius eius | mandato in episcopum aut in quemlibet clericum eius uiolentas manus iniecit, eidem officii sui plenitudinem pre|misso iuramento, quod nostro debeat stare mandato, eo tenore restituas, ut usque ad proximam festiuitatem | pent[e]costes cum tuis et iamdicti episcopi litteris apostolico se conspectui representet. Dat. Lat(erani) III kalendas nouembr(is).

(B.)^a

[T. S./K. H.]

a Bulle an Hanfschnur.

1 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Oveco Gil, Abt von San Julián de Samos (1152–1161).

3 Johannes Albertino, Bischof von León (1139–1181).

90.

Hadrian IV. stellt auf Bitten des Abtes Michael die Kirche (S. María) zu Valladolid unter apostolischen Schutz und bestätigt ihr alle Besitzungen sowie alle Rechte und Privilegien, die ihr von ihrem Gründer Graf Pedro Ansúrez und anderen verliehen wurden und die sie seit 40 Jahren unangefochten innehatte. Er setzt fest, dass zum Zeichen der gewährten Freiheit jährlich 25 Goldmünzen zu zahlen sind.

Lateran 1159 April 20.

*Original: Valladolid, Archivo de la Catedral, Legajo 3, Nr. 26 (A). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 8701, fol. 86r (18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2881). – Edd. Fita, *Bula inédita de Adriano IV.*, S. 359; Castro Alonso, *Episcopologio*, S. 42 (Teildruck, zu 1158 April 20); Castro Toledo, *Documentos*, S. 101, Nr. 57. – Regg. Castro Toledo, *Competencias*, S. 567; *Ib. Pont. III*, S. 133, Nr. 27; *JL.* –.*

Das von Castro Alonso, Episcopologio, S. 43 irrig angegebene Inkarnationsjahr (MCLVIII) wurde von diesem später selbst korrigiert, vgl. Castro Alonso, Rectificación de fechas, S. 363. – Der Romzins von 25 Morabitanos findet sich auch im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 219 und Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 643.

ADRIANVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS MICHAELI¹ ABBATI ECCLESIE VALLIS OLETI EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Cum omnibus ꝛcclesiis et personis ꝛcclesiasticis debitores ex apostolice sedis auctoritate ac beniuolentia existamus, illis tamen attentius prouidere nos con|uenit et eas a prauorum hominum incursibus defensando artiori debemus caritate diligere, quas in religione feruentes et in opere perpendimus efficaces. Eapropter, di|lecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ꝛcclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ꝛcclesia in | presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis | modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Statuimus quoque, ut fori et omnia, que a bone | memorie Petro² comite, ipsius ꝛcclesie fundatore, et ab aliis eidem ꝛcclesie deuotionis intuitu sunt collata, sicut a quadraginta retro annis quiete | et inconcusse possedistis, perpetuis temporibus firma uobis et ꝛcclesie uestre et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut nulli omnino ho|minum liceat prefatam ꝛcclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus | fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus

¹ Michael, Abt von Santa María zu Valladolid (ca. 1156–1159).

² Graf Pedro Ansúrez, Sohn des Assur Díaz (ca. 1070–1117).

| omnimodis profutura, salua in omnibus sedis apostolice auctoritate. Ad iudicium autem huius a sede apostolica per|cepte libertatis uiginti quinque aureos nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Si qua igitur in futurum ec|clesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque | commonita, nisi presumptionem [su]am digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio | existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi | aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus | sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem | premia ęternę pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Adrianus catholicę ec|clesię episcopus ss. BV.

† Ego Gregorius³ Sabinensis episcopus ss.

† Ego Hvbaldus⁴ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Galterivs⁵ Albanensis episcopus ss.

† Ego Ubaldus⁶ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Astaldus⁷ presb. card. tit. sancte Prisce ss.

† Ego Iohannes⁸ presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.

† Oddo⁹ diac. card. sancti Georgii ad uelum areum (*sic*) ss.^a

† Ego Iacinctus¹⁰ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.

† Ego Ardicio¹¹ diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Boso¹² diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Petrus¹³ diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.

a Die Unterschrift des Kardinaldiakons Oddo wurde ohne das übliche Ego unmittelbar unter dem Benevalete nachgetragen.

3 Gregor, Kardinalbischof von Sabina (1154–1162).

4 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

5 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177).

6 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

7 Astaldus, Kardinalpriester von SS. Prisca e Aquila (1151–1161).

8 Johannes de Morrone, Kardinalpriester von SS. Martino e Silvestro (1152–1164).

9 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

10 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

11 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

12 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165).

13 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66).

Dat. Laterani per manum Rolandi¹⁴ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii XII kalendas maii, indictione VII, incarnationis dominice anno M^oC^oL^oVIII^o, pontificatus uero domni Adriani pape III anno quinto.

(B. dep.)^b

[D. B.]

b Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

14 Roland, Kardinalpriester von S. Marco (1151–1159), ab 1153 Kanzler, später Papst Alexander III. (1159–1181).

91.

Hadrian IV. unterrichtet Erzbischof J(ohannes) von Toledo über die Streitigkeiten zwischen dem Cluniazenserklöster Santa María de Nájera und Bischof R(odericus) von Calahorra bezüglich der beim Papst vorgetragene Vergehen, die durch die Mönche des Klosters begangen wurden, und fordert den Erzbischof, falls dies zutrefte, auf, in den genannten Kirchen mit dort beigesetzten exkommunizierten Personen keinen Gottesdienst halten zu lassen, für die Schändung von Kirchen und Altären Genugtuung zu leisten, den Leprosen die entfremdete Kirche zurückzugeben sowie die Zollerhebungsrechte des Bischofs von Calahorra wiederherzustellen und die Kapläne des Klosters zur Obödienz gegenüber dem Bischof zu zwingen.

Lateran (1157–1159) April 30.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.4.N.1.4a (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2844). – Regg. Maleczek, Litterae clausae –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Hadrian IV. hielt sich an diesem Tagesdatum in den Jahren 1155 und 1157–1159 in Rom auf. Die hier gewählte Einschränkung der Jahre erschließt sich aus der am selben Tag ausgestellten Urkunde Causam que inter Hadrians IV. an den Prior Raimund und das Kapitel von Nájera (vgl. Kehr, Papsturkunden in Spanien II, S. 409, Nr. 89). Zur Sache vgl. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 346f. und Holndonner, Kommunikation, S. 354, Anm. 45.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri I(ohanni) Toletan(o) archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Ad apostolice sedis au|dientiam tua nouerit fraternitas peruenisse, quod prior et monachi ecclesie sancte Marie Nazaren(sis) quosdam parochi|anos uenerabilis fratris nostri R(oderici) Calagurritan(i) episcopi² in excommuni-

1 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Rodrigo von Cascante, Bischof von Calahorra (1146–1190).

catione defunctos in quibusdam obediētis suis, | in ecclesia uidelicet sancte Marie de Nagera, sancti Georgii et in ecclesia de Sogiola, sepelire et ecclesiam sancti Lazari, | que ad ius predicti fratris nostri R(oderici) episcopi dicitur pertinere, ausu temerario uiolare, altare subuertere et lepro[sos] inibi existentes iniuste et absque iudicio de eadem ecclesia eicere presumpserunt. Predictus quoque prior quen|dam diaconum et leprosum in ipsa ecclesia temeritate sacrilega uerberauit. Quia igitur tot excessus nec irre|quisitos pretermittere possumus nec inultos, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, | si rem ita esse constiterit, quousque excommunicatorum corpora in ecclesiarum cimiteriis sepulta fuerint, in ipsis | ecclesiis auctoritate nostra diuina prohibeas officia celebrari. De uiolatione quoque ecclesie et altaris subuersione | memoratos monachos plenariam satisfactionem exhibere compellas. Ipsam uero ecclesiam, quam idem monachi le|prosis contra iustitiam abstulerunt, si res ita se habet, eis facias postposita omni occasione restitui. Nichilominus tibi preterea mandamus, ut iamdictum priorem, si constat eum in diaconum et leprosum uiolentas | manus, prout accepimus, iniecisse, tamdiu excommunicatum esse apostolice sedis auctoritate denunties, quousque | de tanto satisfactorius excessu nostro se conspectui representet. Ad hec prefatos monachos ad restitutionem de|[ci]m|[a]rum^a thelonei Lugrunien(sis), quas, sicut nobis dicitur, predicto episcopo auferre presumunt, uel ad plenam in presentia eius^b | iustitiam sine appellationis obstaculo exhibendam omni cum districtione compellas. Cappellanos insuper eorumdem monachorum | debitam iamdicto episcopo reuerentiam et obedientiam in ecclesiasticis exhibere auctoritate apostolica non differas districtius | cohercere. Dat. Lat(erani) II kalendas maii.

(B.)^c

[T. S./K. H.]

^a Lesung unsicher. ^b Lesung unsicher. ^c Bulle an Hanfschnur.

92.

Alexander III. teilt Erzbischof J(ohannes) von Toledo und dessen Suffraganbischöfen die Umstände mit, die zur schismatischen Wahl des von Kaiser F(riedrich I.) unterstützten Gegenpapstes Oktavian (Viktor IV.) geführt haben, und mahnt sie, weiterhin treu zur römischen Kirche zu stehen; ferner teilt er ihnen mit, dass er am Gründonnerstag (24. März 1160) sowohl F(riedrich) und Oktavian als auch Pfalzgraf O(tto von Wittelsbach) und die anderen fürstlichen Unterstützer des Kaisers exkommuniziert habe und alle dem Kaiser eidlich Verpflichteten vom Treueid gelöst habe.

Anagni (1160) April 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.C.15a. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2882). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 225, Anm. 75 (Teildruck). – Regg. Ewald, *Reise*, S. 369; *Ib. Pont. III*, S. 45, Nr. 67; *JL*. 10629.

JL. beruht auf der Notiz bei Ewald, Reise. – Das Pergament ist am oberen rechten Rand beschädigt. Der dadurch verloren gegangene Text lässt sich anhand eines Parallelschreibens Alexanders III. rekonstruieren, das am selben Tage an die Bischöfe der Salzburger Kirchenprovinz erging, vgl. Germ. Pont. I, S. 27, Nr. 85 (JL. 10628). Der Text beider Litterae ist annähernd identisch, jedoch fehlt im Schreiben an die Bischöfe der Toledaner Kirchenprovinz folgender Satz nach coegit: Sic enim reges et principes diuersarum partium sibi intenderet tum spirituali tum materiali gladio subiugare, si in hac parte, quod absit, eius nefandissimum propositum preualeret. – Zur Urkunde vgl. auch Holndonner, Kommunikation, S. 406 mit Anm. 19.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus I(ohanni)¹ Toletano archiepiscopo et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Pro illis [tribulationibus et pressu]ris, quas mater | uestra sacrosancta Romana ecclesia patitur a filiis Sathane, tanto maiorem credimus uos dolorem et mestitiam concepisse, quanto constat [u]os inter alias personas ecclesiasticas fer|uentiorem ei deuotionem et reuerentiam exhibere. Qualiter autem F(ridericus)² Romanus imperator circa eandem Romanam ecclesiam in presenti se habeat et olim habuerit et qualem circa eam | animum gerat, qui utique specialis eius aduocatus deberet et defensor existere, multis rerum indiciis a longis retro temporibus ad discretionis uestre notitiam non ambigimus | peruenisse. A tempore siquidem sancte recordationis Adriani³ pape, antecessoris nostri, et ab exordio dignitatis sue cepit sanctam Romanam ecclesiam tamquam tyrannus opprimere et non mediocriter infestare. | Archiepiscopos namque et episcopos a sede apostolica redeuntes in ignominiam et detrimentum ecclesie plerumque capi turpiter et inhoneste precepit eosque fecit carceris custodie mancipari. | Nos quoque in minori quondam officio constitutos, qui cum venerabili fratre nostro B(ernardo)⁴, nunc Portuensi episcopo, ad eum fuimus delegati, qualiter apud Bisuntium ipse tractauerit | et quam digne receperit, non opus est nos in presenti referre, quia credimus uos id ipsum plenarie cognouisse. Viuente etiam predicto antecessore nostro patrimonium | beati Petri uiolenter inuasit et eandem ecclesiam Romanam nisus est modis omnibus conculcare. Ita, quod a pluribus dicebatur et quasi fama communis habebat, quoniam eo superstite Octauianum⁵, | qui semper fuit ecclesie domesticus inimicus, ordinare apostolicum immo apostaticum, si oportunitatem acciperet, intendebat. Quia uero illo uiuente omnipotens Deus non permi|sit eum tantam malitiam exercere, post mortem eius oportunitate suscepta predictum Octauianum scismaticum, symoniacum et manifestissimum inuasorem, qui cum tribus tantum | malitie sue complicibus, sicut totus pene mundus agnouit, post canonicam et unanimes electionem nostram mantum arripuit et ita se ipsum damnabili presumptione intrusit, in | tanta

¹ Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

² Friedrich I. ‚Barbarossa‘, römisch-deutscher König (1152–1190), Kaiser des römisch-deutschen Reiches (1155–1190).

³ Hadrian IV., Papst (1154–1159).

⁴ Bernhard, Kardinalbischof von Porto (1158–1176), zuvor Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158).

⁵ Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1151), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151–1159), Papst Viktor IV. (1159–1164).

iniquitate modis omnibus manutenuit et, quicquid ille fecit, solo fauore, potentia et auctoritate ipsius et nuntiorum suorum, qui in urbe presentes extiterant, | eum fecisse absque ambiguitate tenemus. Vnde ad confirmationem ipsius, immo ut omnem uiderent in ecclesia Dei auctoritatem habere, archiepiscopos et episcopos atque alios ecclesiarum prelatos | apud Papiam contra sacrorum instituta canonum conuocauit. Ille autem sicut homo, qui nec in Deo nec in iustitia confidebat, in ipsius imperatoris presentia, uelut pro certo accepimus, insignia | pontificatus abiecit, sicut etiam in nostro et fratrum nostrorum aspectu, dum Rome nos olim t[eneret] inclusos, suam malitiam recognoscens face[re] [u]oluit ea quidem conditione seruata, | ut nos ei postmodum reddere deberemus. Sed, cum nos ea recipere sub hac conditione nollemus, ipse in sua pertinacia et damnabili presumptione permansit. Ceterum, ut predictus | imperator ecclesiam Dei sue uideretur subiugare et supponere ditioni et eam in supremam redigere seruitutem memorato apostatico, sicut nobis dictum est, pontificalia insignia reddidit et eum de papatu, quod est a seculis inauditum, per anulum, prout dicitur, inuestiuit. Quosdam etiam episcopos, aliis discretioribus et honestioribus occulte de | illo conciliabulo fugientibus, ei reuerentiam exhibere laicali uiolentia et tyrannica oppressionem coegit.

Prouideat itaque discretionis uestre prudentia, qualiter sponsa | Christi per illam inconsutilem eius tunicam figurata, que nec diuidi poterat nec receperat sectionem, a tanta ignominia et inaudito obprobrio liberetur et, ne pestis ista in | exemplum posteris transfundatur, diligenter efficere studeatis et modis omnibus laborare. In deuotione quoque ac fidelitate matris uestre sancte Romane ecclesie et nostra | sicut uiri catholici et in fide feruentes immobiliter consistatis. Prouisuri attentius, ne blanditie cuiuslibet uel terrores ab unitate ecclesie animos uestros, quod | absit, debeant aliquatenus dimouere. Sane nos ipsius imperatoris immensam iniquitatem et malitiam attendentes communicato fratrum nostrorum episcoporum, cardinalium | et aliorum religiosorum consilio tam ipsum F(redericum) non iam imperatoris officium sed, que tirrani sunt, exercentem quam predictum Octavianum scismaticum et O(ttonem)⁶ comitem Palan|tinum atque omnes principales fautores eorum in Cena Domini cetu clericorum et multorum uirorum nobilium in ecclesia congregato accensis candelis publice excommu|nicauimus et tradidimus huiusmodi Sathane in interitum carnis, ita ut spiritus eorum salui sint in die Domini. De communi etiam fratrum nostrorum uoluntate atque | consilio omnes, qui eidem imperatori tenebantur astricti, a fidelitate, quam ei fecerunt, et ab omni debito imperii ex parte Dei omnipotentis et beatorum apostolorum | Petri et Pauli auctoritate apostolice sedis absoluimus, ita quod in nullo ei obedire de cetero teneantur, sed potius eis in remissionem iniunximus delictorum, | ut contra eos, quos ipse per tyrannidem suam sibi subiugare opprimere et uastare uoluerit, nullum ei consilium uel auxilium sumministrent. | Dat. Anagnie II nonas aprilis.

(B.)^a

[D. B.]

^a Bulle an Hanfschnur.

⁶ Otto VI./I., Pfalzgraf/Herzog von Bayern (1156/1180–1183).

93.

Alexander III. bestätigt Erzbischof Johannes von Toledo und seinen Nachfolgern die Diözese Alcalá de Henares, den Primat der Kirche von Toledo in den spanischen Königreichen, ordnet die Bistümer Osma, Segovia, Sigüenza sowie Palencia der Erzdiözese Toledo als Suffragane zu, entsendet das Pallium, legt die Palliumstage fest und trifft Bestimmungen zu den künftig von den Sarazenen zu erobernden Kirchen.

Anagni 1161 Februar 25.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.2.6. – Kopien: ebd., Ms. 42-23a, fol. 78r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 94r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2845). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 511, Nr. 603; Holndonner, Kommunikation, S. 581, Nr. 40; Ib. Pont. III, S. 46, Nr. 68; JL. –.

Die Urkunde Alexanders III. ist größtenteils wortgleich mit dem Privileg Cunctis sanctorum decretales Urbans II. von 1088 Oktober 15 (JL. 5366).

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI IOHANN(I) TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Quantę dignitatis et glorię Toletana ecclesia fuerit ex antiquo et tam in Hyspanis quam in Gallicis regionibus quam famosa extiterit et illustris, quot etiam per eam ecclesiasticis | negotiis utilitates et incrementa prouenerint, omnibus, qui synodaliū decretorum instituta scrutantur, satis credimus esse manifestum. Sed ex quo peccatis populi exigentibus | Toletana ciuitas, quę insignis quondam et inter Yspaniarum urbes magni nominis habebatur, Saracenorum uiolentia capta est, ita ibi christianę religionis libertas ad nichilum est | redacta, quod per multa curricula temporum nulla illic perhibeatur pastoralis officii dignitas uiguisse. Postea uero, sicut diuine uoluit miseratio maiestatis, | studio illustris memorię magnifici uiri regis ILDEFONSI² et labore Christiani populi Saracenis expulsis, Christianorum iuri prefata est ciuitas restituta. Quia uero dignum erat | et consentaneum modis omnibus rationi, ut, postquam eadem ciuitas in amissam respirauerat libertatem, ipsa etiam ecclesia in statum reduceretur pristinę dignitatis, predecessor noster diuę | memorię VRBANVS papa, cuius temporibus a Saracenorum manibus ciuitas est erepta, ut ibi sedes esset pontificalis, instituit et in predicta ecclesia, sicut antiquitus fuerat, presulem | ordinauit³. Nos ergo, qui ei licet indigni successimus, ius ipsius ecclesię in nullo minorare, sed potius augmentare uolentes eiusdem urbis statum, quantum ad nostras est facultates, in ecclesiasticę dignitatis gloria stabilire adiuuante Domino preoptamus. Confirmamus itaque tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum et per uos ecclesię Toletanae Com-

¹ Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

² Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

³ Cunctis sanctorum decretales Urbans II. von 1088 Oktober 15 (JL. 5366).

plutensem parrochiam⁴ cum suis terminis et cetera, quę hodie Toletana ecclesia iuste et canonica possidet. Episcopales preterea sedes Oxomam, Secobiam, Seguntum, Palentiam eidem Toletane ecclesię tamquam metropoli subditas esse dicernimus. Igitur tum pro debita benignitate sanctę Rom(ane) ecclesię tum pro digna Toletanę ecclesię reuerentia te, uenerabilis frater, iuxta predecessorum | nostrorum sanctę memorię VRBANI⁵ secundi, PASCALIS⁶, CALIXTI⁷, HONORII⁸, LVCII⁹, EVGENII¹⁰ et ADRIANI¹¹ Romanorum pontificum instituta in totis Yspaniarum regnis primatem fore presentis priuilegii^a | auctoritate sancimus, sicut eiusdem urbis antiquitus constat extitisse pontifices. Palleo sane in missarum solummodo celebrationibus uti debebis, precipue, quę sub scriptę sunt festiuitatum temporibus: tribus uidelicet diebus in Natale Domini, in Epyphania, Ypopanton, Cena Domini, Sabbato sancto, tribus diebus in Pasca, in Ascensione, Pentecoste, tribus solemnitatibus sanctę | Marię, sancti quoque Michahelis et sancti Ioh(ann)is baptistę, in omnibus nataliciis apostolorum et eorum martirum, quorum reliquię in uestra ecclesia requiescunt, sancti quoque Martini et Ildefonsi confessoris et omnium | commemoratione sanctorum, in consecrationibus ecclesiarum, episcoporum et ordinatione clericorum, in annuo consecrationis tuę die, Natali etiam sancti Ysidori et Leandri. Primatem te uniuersi Yspaniarum presu|les respicient et ad te, siquid inter eos grauiori questione dignum exortum fuerit, referetur, salua tamen Romanę ecclesię auctoritate. Toletanam ergo ecclesiam iure perpetuo | tibi tuisque, si diuina prestiterit gratia, successoribus canonico tenore huius priuilegii confirmamus una cum omnibus ecclesiis et dyocesibus, quas proprio iure noscitur antiquitus | possedisse, precipientes de his, quę Saracenorum ad presens subiacent ditioni, ut, cum eas Deo placuerit potestati populi restituere Christiani, ad debitam ecclesię uestre | obedientiam referantur. Illarum etiam ciuitatum dyoceses, quę Saracenis inuadentibus metropolitanos proprios perdidierunt, uestre ditioni eo tenere^b (sic) subicimus, ut, quoad sine propriis extiterint | metropolitanis, tibi ut proprio debeant subiacere. Si uero metropolis quelibet in statum fuerit pristinum restituta, suo queque dyocesis metropolitano resti|tuatur. Neque tamen ideo minus tua debet studere fraternitas, quatinus unicuique metropoli suę restituatur gloria dignitatis. Haec et cetera omnia, quę ad antiquam Toletanę sedis dignitatem atque nobilitatem probari poterunt pertinuisse, auctoritate et certa sedis apostolicę

a priuilegium auf Rasur. **b** Lies tenore.

4 Alcalá de Henares.

5 Cunctis sanctorum decretales Urbans II. von 1088 Oktober 15 (JL. 5366).

6 Actorum synodaliū decreta Paschalis' II. von 1101 März 6 (JL. 5858).

7 Postquam superne miserationis Calixts II. von 1121 November 3 (JL. 6931).

8 Sacrosancta Romana et Honorius' II. von 1125 November 30 (JL. 7231).

9 Sacrosancta Romana et Lucius' II. von 1144 Mai 13 (JL. 8604).

10 Deperditum Eugens III. von 1148 April 16 (JL. –; vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 573, Nr. 11) oder Potestatem ligandi atque Eugens III. von (1153) Februar 13 (JL. 9702).

11 Cum pro negotiis Hadrians IV. von 1156 Februar 9 (JL. 10141) oder Quante dignitatis et Hadrians IV. von 1156 Februar 16 (JL. 10147).

concessione nos tibi tuisque successoribus perpetuo possidenda concedimus | atque firmamus. Te, uenerabilis frater, affectione nimia exhortantes, quatinus dignum te tanti honore pontificis semper exhibeas, Christianis ac Saracenis sine offensione semper esse | procurans et ad fidem infideles conuertere Deo largiente uerbis studeas et exemplis, sic exterius pallei dignitate et primatus prerogatiua precellens in oculis hominum, ut interius | uirtutum excellentia polleas coram oculis superne maiestatis. Si qua igitur in crastinum ecclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra | eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem ecclesię iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.]

R. Ego Alexander catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus¹² ss.

† Ego Iulius Prenestinus episcopus¹³ ss.

† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus¹⁴ ss.

† Ego Astaldus presb. card. tit. sancte Prisce¹⁵ ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte ANASTASIE¹⁶ ss.

† Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum¹⁷ ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn¹⁸ ss.

† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori¹⁹ ss.

† Ego Petrus diac. card. sancti Eustathii iuxta templum Agrippe²⁰ ss.

† Ego Iohannes diac. card. sanctę Marię in Porticu²¹ ss.

12 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

13 Julius, Kardinalbischof von Palestrina (1158–1164).

14 Bernhard, Kardinaldiakon (1145), Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158), Kardinalbischof von Porto (1158–1176).

15 Astaldus, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1143–1151), Kardinalpriester von SS. Prisca e Aquila (1151–1161).

16 Johannes, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1150–1158), Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

17 Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161).

18 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

19 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

20 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168).

21 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167), Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190), Kardinalbischof von Palestrina (1190–1196).

Dat. Anagn(ie) per manum Hermanni²² sanctę Romane ecclesię subdiaconi et notarii V kalendas martii, indictione VIII, incarnationis dominice anno M^oC^oLX^oI^o, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno II^o.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

c Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

22 Hermann, Notar und Subdiakon, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159-1165).

94.

Alexander III. bittet den Bischof (Cerebrun) von Sigüenza, angesichts der von Kaiser Friedrich I. verursachten Notlage die römische Kirche freigiebig zu unterstützen und auch die Äbte und sonstigen Prälaten seiner Diözese dazu anzuhalten. Wenn er im Gegenzug etwas für ihn tun könne, möge er es den Überbringern des Schreibens, dem römischen Subdiakon Theodin und dem Kaplan Leo des Kardinaldiakons von S. Maria in Cosmedin Hyazinth anvertrauen und schriftlich übermitteln.

Anagni (1161) März 13.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 94v (olim fol. 88v), Nr. 73 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 417, Nr. 62. – Reg. JL. –.

*Das Schreiben ist Teil einer großangelegten Sammelkampagne, die Alexander III. im Frühjahr 1161 in Westeuropa startete. Vgl. dazu ausführlich Falkenstein, *Leistungsersuchen*. Überliefert sind mehr oder weniger gleichlautende Schreiben an den Ebf. von Santiago de Compostela, an die Bischöfe von Beauvais und Soissons sowie an den Abt von St-Sernin zu Toulouse, vgl. Falkenstein, *Leistungsersuchen*, S. 49–56 mit den jeweiligen Belegstellen. Zu den von Alexander dafür beauftragten Kollektoren Theodin und Leo vgl. Fleisch, *Rom*, S. 162 mit der angegebenen Literatur.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Illa deuotionis integritas et affectio caritatis, quam circa sacrosanctam Romanam ecclesiam et personam nostram credimus te habere, non modicam nobis fidutiam prestat, ut in necessitatibus nostris a te consilium debeamus et auxilium postulare et imminetia nobis negotia tibi fiducialiter aperire. Qualiter autem ille tyrannus et uehemens persecutor ecclesie, Fredericus² uidelicet, uniuersalem omnium

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

2 Friedrich I. ‚Barbarossa‘, römisch-deutscher König (1152–1190), Kaiser des römisch-deutschen Reiches (1155–1190).

matrem sacrosanctam Romanam ecclesiam persequatur eamque sine causa opprimat et infestet, ad discretionis tue noticiam non ambigimus peruenisse. Qui utique ,tanquam leo rapiens et rugiens³ positus in insidiis aditus uiarum ita per satellites barbarice feritatis obstruxit, quod illi iam non ualeant usque ad nos transire, a quibus Romana ecclesia in necessitatibus suis oportuna suffragia recipere consueuit. Vnde, cum eadem Romana ecclesia multis oppressionibus angustata sit his temporibus et afflicta et magnis atque innumeris pene debitis aggrauata, ad eius onera supportanda et ad necessitates, quas patitur, releuandas tanto studiosius exsurgere te oportet et efficacius laborare, quanto amplius eadem mater ecclesia de tua deuotione et fidei sinceritate confidit. In tanto itaque necessitatis articulo constituti caritatem tuam rogamus plurimum, monemus et exhortamur attentius, ut ad mentem reuocans, quot et quanta grauamina et angustias Romana ecclesia pro sua et omnium ecclesiarum libertate tuenda hoc tempore paciatur, considerans etiam, quid membra capiti debeant, ad subuentionem ecclesie et ad soluenda debita, quibus premitur, manum liberalitatis extendas et nobis tue consolationis auxilium in tanto articulo largiaris. Beneficia siquidem et obsequia, que in necessitate prestantur, consueuerunt semper recipientibus existere gratiora. Abbates quoque et alios ecclesiarum prelatos in tuo episcopatu constitutos ad hoc eidem cum omni diligencia exhorteris. In quocumque autem nobis te contigerit subuenire, illud dilectis filiis nostris T(heodino)⁴ sancte Romane ecclesie subdiacono et L(eoni)⁵ capellano dilecti filii nostri Iac(inti)⁶ sancte Marie in Cosmidyn diaconi cardinalis, presentium portitoribus, quos propter hoc ad partes illas duximus destinandos, te uolumus assignare et nobis id ipsum litteris tuis significes. Data Anagnie III^o idus marcii.

[D. B.]

³ Vgl. Ps 21,14.

⁴ Theodin von Arrone, Subdiakon S.R.E., später Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1166), Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179) und Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

⁵ Leo, Kaplan des Kardinaldiakons Hyazinth von S. Maria in Cosmedin (um 1161).

⁶ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

95.

Alexander III. dankt Erzbischof J(ohannes) von Toledo für den Gehorsam, den er, wie dem Bericht des Bischofs J(ohannes) von Lugo zu entnehmen gewesen sei, der römischen Kirche und ihm erwiesen habe, insbesondere für die Hilfe bei der Anerkennung durch die spanischen Großen; er versichert ihn seines besonderen Wohlwollens, stellt die Förderung der Toledaner Kirche in Aussicht und bittet, weiterhin dafür zu sorgen, dass die Toledaner Suffraganbischofe und sonstigen kirchlichen wie weltlichen Würdenträger ihm Gehorsam leisten; er bittet, darauf hinzuwirken, dass der vom

Gegenpapst O(ktavian) mit Zustimmung Kaiser F(riedrichs I.) nach Spanien entsandte Bischof A(lbert) von Verdun kein Gehör finde, sondern gefangen genommen werde.

Ferentino (1161) Juli 3.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.C.1.7 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2883). – Ed. Holndonner, Kommunikation, S. 597, Nr. 3 (mit Beschreibung der Urkunde). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 85, Nr. 36; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa sowie in der ersten Zeile und im unteren Drittel mittig ein Loch auf. – Zur Sache vgl. Holndonner, Kommunikation, S. 406–408 sowie Fleisch, Rom, S. 161.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabi[li frat]ri I(ohanni)¹ Tolletano archiepiscopo salutem et apostolicam | benedictionem. Deuotionis tue feruorem et caritatis affectum, quem circa sacrosanctam Romanam ecclesiam et circa personam no|stri tam ex relatione venerabilis fratris nostri I(ohannis)² Lucensis episcopi quam ex ipso effectu rei cognoscimus te habere, | gratum admodum acceptumque tenemus et eum, sicut commendandus est, plurimum in Domino commendamus. Illius enim an|tique familiaritatis et gratie, quam inuicem ante promotionem nostram habuimus, sicut accepimus, immemor | non existens apud principes regionis illius nobis et ecclesie Dei fideliter astitisti et ipsos ad deuotionem [et] | obsequium ecclesie ac nostrum sicut uir religiosus et uere catholicus modis omnibus induxisti. Vnde | nos caritati tue uberes gratiarum actiones non immerito exsoluentes feruens propositum et promptam | uoluntatem habemus personam tuam sicut karissimi fratris nostri et specialis ecclesie filii sincera in Domino car|itat[e]^a diligere, honori et exaltationi tue et ecclesie tibi commisse libenter intendere et postulationes tuas, | quantumcumque cum Domino possumus, intendimus exaudire. Rogamus itaque prudentiam tuam, ut, sicut bene cepisti, | ita in deuotione ecclesie ac nostra immobili c[onsta]ntia perseueres et suffraganeos tuos atque alias cir|cumpositas personas tam ecclesiasticas quam seculares [in deuo]tione et fidelitate matris tue Romane ecclesie et nostra | frequenti exhortatione studeas confirm[are, et per] studium et sollicitudinem tuam ad obsequium et com|moditatem ecclesie alii feruentiores et pro[mptiores]nt apparere. De cetero, quoniam O(ctauianus)³ scismaticus et excommuni|catus, cum aliquos de Romana ecclesia non habeat, quos [se poterit congre]gare, nuntios, per quos uirus sue nequitie ubique dif|fundat, undecumque potest, nititur inndicare (sic) ideoque [A(lbertum)]⁴

a Wortende steht im Loch für die Siegelbefestigung.

¹ Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

² Johannes, Bischof von Lugo (1152–1181).

³ Octavian, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1151), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151–1159), Papst Viktor IV. (1159–1164).

⁴ Albert (I.) von Marcey, Bischof von Verdun (1156–1162).

Vir]dunensem episcopum auctoritate F(ridericus)⁵ non dicimus imperatoris sed po]tius ecclesie destructoris et excommunicati ad partes illas [tra]nsmittit, rogamus et monemus attentius, ut omnem ope]ram adhibeas, ne in partibus illis aliquatenus audiatur, sed eum, si unquam fieri potest, capi facias et teneri. | Hoc enim nobis et ecclesie Dei gratissimum faceres et acceptum et apud nos et Romanam ecclesiam omni tempore carior ex]inde et acceptor permaneres. Dat. Ferentini V nonas iulii.

(B.)^b

[D. B.]

b Bulle an Hanfshmur.

5 Friedrich I. ‚Barbarossa‘, römisch-deutscher König (1152–1190), Kaiser des römisch-deutschen Reiches (1155–1190).

96.

Alexander III. befiehlt Erzbischof J(ohannes) von Toledo, sich schnellstmöglich nach Valladolid zu begeben und den dortigen, unter dem besonderen Recht der römischen Kirche stehenden Kanonikerkonvent, der in materieller wie spiritueller Hinsicht herabgesunken sei, zur Annahme der Augustinerregel zu bewegen. Sofern der größere bzw. einsichtigere Teil des dortigen Kapitels zustimme, soll er unter Hinzuziehung Bischof R(aimunds II.) von Palencia die Augustinerregel kraft apostolischer Autorität an dieser Kirche einführen. Für den Fall, dass der Bischof opponiere, soll er die Reform gleichwohl durchführen und die Kirche von Valladolid als spezielle Tochter der römischen Kirche vor gegnerischen Angriffen schützen.

Isola di Bergeggi (1162) April 3.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.Q.1.2 (Littera clausa). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13074, fol. 169r (18. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2884). – Edd. Castro Alonso, Episcopologio, S. 27 (Teildruck); Fita, Historia de Valladolid, S. 364; Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 258, Anm. 30 (Teildruck); Castro Toledo, Documentos, S. 105, Nr. 105. – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 85, Nr. 38 (mit Ausstellungsort ‚Isola del Tino‘); Ib. Pont. III, S. 133, Nr. 28; JL. –

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. Das heute verlorene Siegel hing zur Zeit von B, das eine Nachzeichnung und Beschreibung des Siegels bietet, an der rechten Seite an. – Zum Ausstellungsort insula Ligurie ist zu sagen, dass sich Alexander III. am 25. März 1162 in Genua einschiffte und am 11. April 1162 in Maguelone vor Montpellier anlandete. Der Ausstellungsort ist demnach auf der Seeroute zwischen Genua und Maguelone zu suchen. Die heutige Isola di Bergeggi, auf der seit dem späten 10. Jh. ein Mönchskonvent bestand, ist auch als Isoletta di Liguria bekannt. Nach Zuccagni-Orlandini, Corografia fisica XII, S. 220, feierte Alexander III. im Jahr 1162 das Osterfest (8. April) auf dieser Insel.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri I(ohanni)¹ Toletano archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum ex iniuncto nobis | a Deo summi pontificatus officio uniuersis ecclesiis prouidere sollicitè debeamus, illas tamen ecclesias clementiori oculo | respicere nos oportet et de earum utilitatibus propensius cogitare, que ad ius sacrosancte Romane ecclesie noscuntur spe|cialius pertinere. Vnde, quoniam ecclesia uallis Oleti, que ad ius beati Petri specialiter respicit et tutelam, prelatorum incuria | tam in spiritualibus quam temporalibus pene in nichilum est redacta, ei salubri consilio cogimur prouidere, ut in statum me|lliorem auxiliante Domino reformetur et taliter de cetero in bonis suis non debeat deperire. Inde est, quod discre|tioni tue, de qua plenam in omnibus fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatinus ad locum ipsum, | quam citius poteris, accedere studeas et clericos eiusdem ecclesie ad suscipiendam beati Augustini regulam et canonicum or|dinem assumendum non differas cum omni diligentia commonere et, si de assensu et consilio maioris et sanioris | partis capituli hoc prouenire cognoueris, canonicum ordinem iuxta regulam beati Augustini, sicut dictum est, cum con|silio fratris nostri R(aimundi)² Spalentini^a (sic) episcopi ibidem auctoritate apostolice sedis instituas. Quod si eum forte super hoc mali|gnari cognoueris, tu tamen nichilo[min]us in negotio ipso procedas. Ipsam quoque ecclesiam sicut specialem sancte | Romane ecclesie filiam pro reuerentia beati Petri ac nostra, sicut de tua deuotione confidimus et speramus, | diligas et manuteneas et honores et contra iniquorum molestias et incursus ita te pro eadem ecclesia clippeum | indefesse protectionis opponas, quod et ipsa ope et consilio tuo adiuta assultus non possit malignantium formidare | et nos copiosas exinde gratias caritati tue exsoluere debeamus. Dat. in insula Ligurie III nonas aprilis.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a Lies Palentini. **b** Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

1 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

97.

Alexander III. trägt dem Erzbischof (Johannes) von Toledo zum wiederholten Male auf, F. Rodríguez, der dem Kloster Sahagún laut Klage des Abtes verschiedene Besitzungen entfremdet habe, innerhalb von 30 Tagen zu ermahnen, die geraubten Güter zurückzuerstatten, sowie ihn bei Nichterfüllung zu exkommunizieren. Auch soll er weitere Angehörige seiner Diözese davon abhalten, dem unter dem Recht des hl. Petrus stehenden Kloster Sahagún Unrecht zuzufügen.

Montpellier (1162) Mai 25.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, V.11.C.1.2 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2885). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Tolletano^{a1} archiepiscopo salutem et apostoli|cam benedictionem. Dilectus filius noster abbas² sancti Facundi transmissa nobis conquestione mon|strauit, quod F. Roderici³ quasdam possessiones monasterii sui uiolenter diripuit et non | modicam predam in terra eius exercuit. Vnde cum alia uice nostras tibi super hoc litteras di|rexerimus, ut plenam ei exinde iustitiam faceres, tu, sicut nobis dicitur, nichil inde effectui | mancipasti. Ideoque fraternitati tue per iterata scripta mandamus, quatinus, si ita est, | predictum F. infra XXX dies post harum susceptionem diligenter admoneas et | instanter, ut predam, quam exercuit, eidem monasterio cum integritate restituat et | de cetero ab eius molestia et infestatione desistat. Alioquin ipsum usque ad condignam | satisfactionem uinculo excommunicationis astringas. Alios quoque parrochianos | tuos, ut predicto monasterio ad ius beati Petri specialiter pertinenti nullam mo|lestiam uel iniuriam inferant, omni cum districtione compellas. Dat. apud | montem Pessulanum VIII kalendas iunii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a T auf Rasur. Die Rasur beginnt bereits in dem freigelassenen Raum nach fratri. Womöglich wurde dort I für Iohannes rasiert. **b** Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Zu dieser Zeit Domingo, Abt von Sahagún (1150–1164).

3 Vermutlich Fernando Rodríguez de Castra (1125–1185).

98.

Alexander III. entscheidet den zwischen Bischof Peter (II.) von Burgos und dem Abt (Michael) von San Pedro de Cardena geführten Streit um das vom Bischof beanspruchte Recht, zu bestimmten Gelegenheiten mit Gefolge im Kloster feierlich empfangen und versorgt zu werden, nach Beratung mit den Kardinälen zugunsten des Bischofs, sofern das Kloster nicht noch nachweise, dass es dem apostolischen Stuhl unterstehe und von derlei Lasten befreit sei.

Montpellier (1162) Juli 16.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 33, fol. 198. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1616). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 213, Nr. 129; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 262, Nr. 163 (zu 1162–1165 Juli 16). – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 155, Nr. 27; Mansilla, Catálogo documental, S. 57, Nr. 153 (zu 1162–1165 Juli 16); CAHCB Sección Volúmenes I, S. 70, Nr. 160; *Ib. Pont. I*, S. 66, Nr. 103; *JL.* –.

Zum Ausstellungsjahr, das sich aus dem päpstlichen Itinerar und inhaltlichen Erwägungen ergibt, vgl. den Kommentar in *Ib. Pont. I.* – Zum erwähnten Privileg Eugens III., auf das sich der Abt von Cardena berief, siehe oben Nr. 62. Einige Tage nach dieser Entscheidung impetrierte Abt Michael von Cardena ein feierliches Privileg, dessen genauer Wortlaut leider nicht mehr bekannt ist (vgl. Nr. 99).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Petro¹ Burgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Dum tu pariter et dilectus filius noster abbas² sancti Petri Caredigne in nostra essetis presentia constituti, | tu contra ipsum abbatem proposuisti, quod in monasterio suo ius processionalis receptionis et procurationis haberes. Ipse uero abbas monasterium suum ab omni tuo iure liberum esse respondit asserens illud ad ius et proprietatem sacrosanctę Romane ecclesię specialiter pertinere. Cumque ad hoc probandum priuilegium patris et predecessoris nostri sancte recordationis pape EVGENII³ nobis exhibuisset, nos ex tenore ipsius | priuilegii non potuimus plene cognoscere, quod predictum monasterium tali debet libertate gaudere. | Et ipsius tandem abbatis confessione percepimus, quod predecessores sui antecessorem tuum cum processione | susceperant et ei in procuratione prouiderant. Quod utique nichilominus (*sic*) est tibi quoque se ipsum exhibuisse | confessus. Vnde nos de communi fratrum nostrorum consilio duximus statuendum, ut donec alie forte rationes appareant, quibus prefatum monasterium ad ius et proprietatem beati Petri specialiter pertinere probetur, te a sede apostolica et ab | expeditione regia redeuntem cum processione recipiat et semel in anno tibi cum uiginti equitatis | illuc eunti procurationem faciat ita tamen, quod hec constitutio nullum iuri suo preiudicium pariat, | si aliquando, prout dictum est, alique rationes appareant, quibus ipsum monasterium ab huiusmodi honore (*sic*) | probari posit (*sic*) immune. Datum apud Montem Pessulanum XVII kalendas augusti.

(*B. dep.*)^a

[*D. B.*]

^a Seidenfäden vorhanden.

¹ Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

² Zu dieser Zeit vermutlich Michael, Abt von San Pedro de Cardena (1157–nach 1162).

³ Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 62.

99.

Alexander III. stellt auf Bitten des Abtes Michael das Kloster San Pedro de Cardeña nach dem Vorbild Eugens III. unter päpstlichen Schutz, bestätigt ihm alle seine Besitzungen und gewährt verschiedene Vorrechte.

Mende 1162 Juli 25.

*Original: San Pedro de Cardeña, Archivo del monasterio (Deperditum). – Ed. Berganza, Antigüedades de España II 459 (nur Papst- und Kardinalsunterschriften sowie Datumszeile [letztere auf Spanisch]). – Regg. Ib. Pont. I, S. 115, Nr. *21; JL. –.*

Das Privileg, dessen Originalausfertigung vermutlich im Zuge der Säkularisation 1835 verloren ging, war laut Berganza wort- und inhaltsgleich mit dem Vorgängerprivileg Eugens III. aus dem Jahr 1150 (siehe oben Nr. 62). Die ehemalige Signatur (Cajón 3 A 2') ist durch Berganza bekannt.

Ego Alexander catholicae ecclesiae episcopus.

^aEgo Gregorius¹ Sabinensis episcopus.

Ego Hubaldus² Hostiensis episcopus.

Ego Bernardus³ Portuensis episcopus.

Ego Gualterius⁴ Albanensis episcopus.

Ego Hubaldus⁵ presb. card. tit. sanctae Crucis in Ierusalem.

Ego Henricus^{b6} presb. card. tit. sancti Nerei et Achillei^c.

Ego Iohannes^{d7} presb. card. tit. sanctae Anastasiae.

Ego Albertus⁸ presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina.

Ego Guillelmus⁹ presb. card. tit. sancti Petri ad vincula.

Ego Iacintus¹⁰ diac. card. sanctae Mariae in Cosmedin.

a Die Kreuzzeichen vor den Kardinalsunterschriften werden bei Berganza nicht wiedergegeben. **b** Berganza Enricus. **c** Berganza Archilei. **d** Berganza Ioannes.

1 Gregor, Kardinalbischof von Sabina (1154–1162).

2 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

3 Bernhard, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1158–1176).

4 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177).

5 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

6 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

7 Johannes Neapolitanus, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

8 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

9 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176).

10 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

Ego Oddo¹¹ diac. card. sancti Nicolai in carcere Tulliano^e.

Ego Ardicio¹² diac. card. sancti Theodori.

Ego Cinthys^{f13} diac. card. sancti Adriani.

Ego Raimundus¹⁴ diac. card. sanctae Mariae in via lata.

Ego Iohannes^{g15} diac. card. sanctae Mariae in porticu.

[Dat. Mimate^h per manum Hermanniⁱ¹⁶ sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii VIII kalendas augusti, indictione X, anno dominice incarnationis MCLXII, pontificatus vero domni Alexandri pape III anno tertio.]

[D. B.]

e Berganza Tulliano. **f** Berganza Cinturus. **g** Berganza Ioannes. **h** Berganza Mumat. **i** Berganza Germano.

11 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

12 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

13 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

14 Raimund de Arenis, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1158–1176).

15 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167).

16 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

100.

Pseudo-Original

Alexander III. stellt auf Bitten Bischof Raimunds (II.) von Palencia die Kirche zu Palencia unter apostolischen Schutz und bestätigt ihr nach dem Vorbild Innocenz' II. alle Besitzungen, insbesondere die königlichen Schenkungen, darunter die Stadtherrschaft über Palencia und Einkünfte in Höhe von 50 Morabitanos. Er bestätigt ferner den Palentiner Bistumssprengel unter Nennung einzelner Orte und Kirchen, darunter die Kirche S. María zu Valladolid, für die der Bischof dem apostolischen Stuhl einen jährlichen Zins in Höhe von 25 Malachinos zu zahlen habe, unbeschadet des dem Bischof zustehenden Patronatsrechts über diese Kirche.

Clermont 1162 August 18.

(Pseudo-)Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 478 (olim Arm. III, leg. 8, n. 6). – Kopie: ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 10r (Libro de privilegios, 16.–17. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2761). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 129, Nr. 62; Castro Toledo, Documentos, S. 106, Nr. 61 (Teildruck); Berger, Das (verfälschte) Privileg, S. 102–104. – Regg. Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 11, Nr. 22; San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 478; Castro Toledo, Competencias, S. 567; Marcos Díez, Abadía de Husillos, S. 308, Nr. 32; Ib. Pont. III, S. 46, Nr. 70; JL. –.

Vorurkunde (VU) war das Privileg Innocenz' II. aus dem Jahr 1143 (oben Nr. 48). Erwähnt wird zudem das Vorgängerprivileg Honorius' II. (oben Nr. 30). Zur Impetrierung des Privilegs scheint eine im Kathedralarchiv von Palencia (Serie histórica, Nr. 476 [olim Arm. III, leg. 8, n. 49]) überlieferte, wohl zwischen 1155 und 1162 erstellte Kompilation päpstlicher Privilegien und Legatenurkunden verwandt worden zu sein, vgl. Berger, Das (verfälschte) Privileg, S. 84–89. Zu den Gründen, warum das Stück als Scheinoriginal in Nachahmung eines echten Privilegs Alexanders III. anzusehen ist, vgl. ausführlich Berger, Das (verfälschte) Privileg, S. 73f. Der Fälschung verdächtig ist der Passus zur Kirche S. María zu Valladolid, der dem Bischof von Palencia das Patronatsrecht über diese Kirche zusichert. – Zur langwierigen Auseinandersetzung der Kanoniker von Valladolid mit Bischof Raimund II. um die bischöflichen Rechte an ihrer Kirche vgl. auch Ib. Pont. III, S. 37–47 mit der angegebenen Literatur. – Der Romzins von 25 Morabitanos findet sich im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 219 und Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 643.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI RAIMVND¹ PALENTINO EPISCOPO EIVSQVE SVCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Pie postulatio uoluntatis ^aeffectu debet^a prosequente compleri, ut et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Pro|inde, uenerabilis in Christe (sic) frater * episcope, tuis iustis postulacionibus clementer annuimus et ecclesiam Palentinam, cui auctore Deo presse dinosceris, ad exemplar sancte recordationis pa|tris et predecessoris nostri Innocentii² pape sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. Statuentes, ut ^bquascumque possessiones, quecumque | bona^b * eadem * ecclesia in presenciarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino | poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus *** et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ipsam uidelicet Palencie ciuitatem, sicut a regibus data et concessa et sicut | a tuis antecessoribus possessa est, et in singulis monete mutationibus quinquaginta marabotinos, quos rex Aldefonsus³ ** ecclesie tue reddi constituit. Statuimus quoque, ut uniuersi parro|chie fines, sicut a tuis antecessoribus et a te usque hodie possessi sunt, ita omnino integri tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conseruentur. Inter quos ipsa urbs sita est et hec municipia^c | cum pertinenciis suis: Castellon, Ebur, Orzellon, Valloria, Bezeril, Lauit, Ferrera, Auia, Carrion, Fromesta, Ozeza, Gozza, Astudello, Monchon, Valdeuit, Rinoso, Valtanas, Ceuicna|bero, Tarego, Ciuico, Couellas, Castrouert, Corel, Pennafiel, Mamblas, Cabezon, Valledolit, Portello, Septem ecclesias, Anaiago, sanctus Michael de Maluauisco, Setmanchas, Oter de Sellas, | Lobroio, sanctus Petrus de Tareza, Castro Benuiuere, Pobladura, Villa Anfoso, Manganeses, Villainblo, Villaster, Fresnedello, Truncho, Mochot, Posada de rei, Medina, Men*ses, Angrelllos, Mont Alegre, La Tore, Gaton, Ferin, Villaciscla, Auotello, Ecclesia Ota, Vezeril, Paredes, Donnas, Magaz, Mudau. Quecumque insuper tam ex dono et concessione

a—a In VU debet effectus. **b—b** In VU quecumque bona quascumque possessiones. Der hier beginnende besitzbestätigende Passus bis einschließlich constituit findet sich in VU zudem an anderer Position (nach der Zirkumskription). **c** In VU municipia hec.

1 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

2 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 48.

3 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

illustrium Hyspa|niarum regum Sancii⁴ uidelicet (*sic*), Fredenandi⁵ et Aldefonsi⁶ eiusque nepotis similiter Aldefonsi⁷ et eius filii Sancii⁸, quam aliorum Dei fidelium eadem Palentina ecclesia ad presens iuste possidere | dinoscitur, tibi tuisque successoribus firma consistent. Ecclesiam preterea sancte Marie de Fusellis cum suis terminis, villis, decaniis et omnibus ⁴pertinentiis suis⁴ tibi et Palentine ecclesie ni|chilominus confirmamus. Ecclesiam quoque sancte Marie de Vallalodith cum omnibus pertinentiis suis, ita ut exinde uiginti et quinque malachinos tam tu quam successores tui nobis nostrisque suc|cessoribus annualiter persoluatis, quemadmodum a bone memorie Petro Assurez⁹ comite et uxore eius^e Eilo¹⁰ constat esse statutum, integro tibi et successoribus tuis iure patronatus et episcopale | in ipsa ecclesia et in omnibus pertinentiis suis per omnia et in omnibus in perpetuum seruato; ecclesiam quoque sancti Iacobi de Quintanella cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Crucis de Feirreira | cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie de Lauanca cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Iohannis et sancti Sebastiani de Heremitas cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Sal|uatoris de Pennafidel et ecclesiam sancti Saluatoris de Setmanchas cum omnibus pertinentiis suis, castrum Magaz, ecclesiam Ota, villam Martini, Bustellum album, Mazarifos cum omnibus pertinen|ciis et terminis^f earum, ecclesiam sancti Cipriani de Petraza, ecclesiam sancti Cipriani de Meneses cum earum appenditiis, ecclesiam sancti Nicholai de Medina de Riuosicco, tertias omnes de infantatico | tui episcopatus, quas a rege¹¹ et * Sancia¹² sorore eius eadem Palentina ecclesia acquisiuit, villam Morel cum terminis et pertinentiis suis, portaticum de Palentia integrum, ecclesiam sancti Iacobi de | Cigalas cum omnibus pertinentiis suis, villam Brauoio cum terminis suis, villam que dicitur Furones, et Radgada cum omnibus terminis et pertinentiis suis, quas a rege ipsa Palentina ecclesia similiter ac|quisiuit. Nos igitur patrum et predecessorum nostrorum bone memorie Honorii¹³ et Innocencii¹⁴ Romanorum pontificum uestigiis inherentes decernimus, * ut nulli regi aut regine uel regis | prosapie facultas sit in prefata Palentie ciuitate potestatem aut dominium exercere nec ulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas | retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare. Sed omnia integre conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentacione concessa sunt, vsibvs profutura sal|ua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra

d—**d** In VU suis pertinentiis. **e** In VU eius uxore. **f** In VU terminis et pertinentiis.

4 Sancho II., König von Kastilien (1065–1072).

5 Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065).

6 Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

7 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

8 Sancho III., König von Kastilien (1157–1158).

9 Graf Pedro Ansúrez, Sohn des Assur Díaz (ca. 1070–1117).

10 Eilo Alfonso, zweite Ehefrau des Grafen Pedro Ansúrez (gest. ca. 1111).

11 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

12 Sancha Raimúndez, Schwester König Alfons VII. (ca. 1095/1102–1159).

13 Honorius II., Papst (1124–1130). Vgl. oben Nr. 30.

14 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 48.

eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue | commonita, nisi reatum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et | a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examino districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura | seruantibus sit pax domini nostri Iesu *, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Gregorius¹⁵ Sabinensis episcopus ss.

† Ego Hubaldus¹⁶ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Gualteriv¹⁷ Albanensis episcopus ss.

† Ego Hvbaldus¹⁸ presb. card. tit. sancte Crucis in Hierosolymis ss.

† Ego Iohannes¹⁹ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Albertus²⁰ presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Oddo²¹ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

† Ego Ardicio²² diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Boso²³ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Cinthus²⁴ diac. card. sancti ADRIANI ss.

† Ego Raimundus²⁵ diac. card. sancte Marie in uia lata ss.

† Ego Iohannes²⁶ diac. card. sancte Marie in porticu ss.

Dat. apud clarum montem per manum Hermanni²⁷ sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii | XV kalendas septembris, indictione X, incarnationis dominice anno M°C°LX°II°, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno tercio.

(B.)^g

[D. B.]

^g An Seidenfäden.

15 Gregor, Kardinalbischof von Sabina (1154–1162).

16 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

17 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177).

18 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

19 Johannes Neapolitanus, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

20 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

21 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

22 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

23 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165).

24 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

25 Raimund de Arenis, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1158–1176).

26 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167).

27 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

101.

Alexander III. drückt gegenüber Klerus und Volk von Ayllón, Caracena und Berlanga sein Befremden darüber aus, dass sie sich der Obödienz des Bischofs (Cerebrun) von Sigüenza entzogen sowie dem Bischof von Osma unterstellt haben und befiehlt ihnen, dem Bischof von Sigüenza die schuldige Ehrerbietung zu erweisen und ihn als ihren Diözesanbischof anzuerkennen. Anderenfalls werde er das vom Bischof gegen sie zu verhängende Urteil bestätigen.

Tours (1163) Januar 11.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 96v (olim fol. 90v), Nr. 75 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 403, Nr. 47 (zu Januar 13, ohne Jahr). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 607, Nr. 7; JL. –.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuerso clero et populo de Aelon, de Carazena et de Berlanga salutem et apostolicam benedictionem. Peruenit ad audientiam nostram, quod uos, unde ualde miramur, spiritu presumptionis et leuitatis inducti ab obedientia et reuerentia venerabilis fratris nostri Seguntini episcopi¹, ad cuius diocesan (sic) loca uestra ex priuilegiis Romanorum pontificum nouimus pertinere, inportuna (sic) temeritate subducitis et eodem episcopo iam uiolenter eiectis uos in ius et potestatem Oxomensis episcopi² ea, quam non habetis, auctoritate transfertis. Quod utique nos indignum admodum molestumque ferentes et ipsi Seguntine ecclesie iura sua, sicut et debemus, integra seruare uolentes vniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus iam dicto fratri nostro Seguntino episcopo debitam et consuetam obedientiam ac reuerentiam impendatis eumque tanquam patrem et episcopum uestrum admittere de cetero et honorare curetis. Alioquin sententiam, quam ipse in uos propter hoc canonicè promulgauerit, nos auctore Domino ratam habebimus. Data Turon(is) III^o idus ianuarii.

[D. B.]

¹ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

² Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

102.

Alexander III. teilt dem Bischof (Cerebrun) von Sigüenza mit, dass er ihn aufgrund der besonderen Liebe zu seiner Person und Kirche im Streit mit dem Bischof (Johannes) von Osma unterstütze und dem Bischof von Osma befohlen habe, der Kirche von Sigüenza die entfremdeten Orte (Ayllón, Caracena, Berlanga) zu restituieren, sowie Klerus und Volk jener Orte aufgetragen habe, ihn als ihren Bischof anzuerkennen, anderenfalls werde er das vom Bischof gegen sie zu verhängende Urteil bestätigen.

Tours (1163) Januar 12.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 93v (olim fol. 87v), Nr. 71 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 416, Nr. 60. – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 608, Nr. 8; JL. –.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Super damnis et grauaminibus, que tibi et ecclesie tue venerabilis frater noster . . Oxomensis episcopus² super quibusdam uillis ad tuam diocesim pertinentibus, prout accepimus, irrogauit, tanto propensius tue fraternitati compatimur, quanto arctioris caritatis brachiis personam tuam et eamdem ecclesiam in Christi uisceribus amplexamur. Eidem igitur episcopo a nobis datum noueris in mandatis ut easdem uillas tibi cum uniuersis ablatis restituat et a tua super his inquietacione desistat. Clero quoque ac populo earumdem uillarum per scripta nostra mandauimus quatinus te patrem et episcopum recognoscant et debitam tibi reuerentiam atque obedientiam consuetam exhibeant. Alioquin sententiam, quam tu in eos propter hoc canonicè promulgaueris, nos auctore Domino ratam habebimus. Data Turon(is) II^o idus ianuarii.

[D. B.]

¹ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

² Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

103.

Pseudo-Original?

Alexander III. stellt das Kloster San Salvador de Oña auf Bitten des Abtes Gonzalo und des ganzen Konvents nach dem Vorbild der Päpste Urban II., Paschalis II. und Eugen III. unter päpstlichen Schutz und bestätigt ihm alle Besitzungen unter Nennung einzelner Orte und Zellen. Er gewährt verschiedene Privilegien wie freien Empfang der heiligen

Öle und bischöflicher Weihehandlungen – vorzugsweise durch den Diözesanbischof, ansonsten von jedem anderen Bischof –, freie Abtwahl, Sepulturrecht und nimmt das Kloster von über die Diözese verhängten Interdikten aus. Er verbietet die Besteuerung des Klosters durch den Diözesanbischof und setzt zum Zeichen der gewährten Freiheiten die jährliche Zahlung einer Goldunze fest.

Tours 1163 Juni 6.

(Pseudo?-)Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 275, Nr. 15. – Kopien: San Salvador de Oña, Archivo del monasterio, ‚Regla del abad Don Domingo‘, fol. 4, Nr. 4 (Chartular, frühes 13. Jh., Deperditum); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 275, Nr. 14 (Vidimus 1273 Mai 25); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 275, Nr. 16 (Transsumpt 1314 Mai 8); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 282, Nr. 13, fol. 3r (Transsumpt, 14. Jh.); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 275, Nr. 17 und 18 (Transsumpt 1460 Juni 21); ebd., Secc. Clero, Pergaminos, carp. 269, Nr. 12 (ca. 15. Jh.); ebd., Secc. Clero, Papeles, Legajo 1315, fol. 6r (15. Jh.); ebd., Secc. Códices, Nr. 93, fol. 4r (Bullarium, 18. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1625.0.1) und bei Álamo, Colección de Oña I, nach S. 274 (lámina XV). – Edd. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 104, Nr. 8; Álamo, Colección de Oña I, S. 271, Nr. 227. – Regg. Ib. Pont. I, S. 139, Nr. 28; JL. –.

Das Pergament weist zwei größere Wasserflecken auf, an deren Stelle die Schrift verblasst ist. Die bislang für echt gehaltene Urkunde weist einige Merkwürdigkeiten auf: Neben dem Verschreiber in der Intitulatio (SERVVORVM), orthographischen Auffälligkeiten (posidet; hac anstatt ac; excommunicatis; comendauerint; pertinenciis [letzteres durchgängig]) betreffen diese vor allem das Eschatokoll. So scheinen die Kardinalsunterschriften von einer einzigen Hand zu stammen, wobei sich die Unterschrift des Kardinalpriesters Heinrich von SS. Nereo e Achilleo von den sonstigen Unterfertigungen dieses Kardinals (das Schluss-i von Nerei und Achillei hat gewöhnlich Ober- und Unterlänge) deutlich unterscheidet. Ungewöhnlich erscheinen zudem die Schreibungen Hostiensis und Nicholai in den Unterschriften Bischof Hubalds von Ostia und des Kardinaldiakons Oddo von S. Nicola in Carcere. Die verlängerten Oberlängen in der Papstunterschrift sind anders als üblich unterschiedlich hoch, nämlich die Oberlänge des E von Ego doppelt so hoch wie die übrigen. In der Datumszeile stammt das H im Namen des Kanzleileiters Hermann nicht von anderer Hand und Tinte. In der Rota fehlt der Mittelbalken im A von Alexander. Auffällig ist schließlich, dass bei der Nennung der Vorurkunden den Päpsten Ordnungszahlen beigegeben wurden. Anstatt Seidenfäden weist das Stück roten Bindfaden auf, der allerdings in moderner Zeit angebracht worden zu sein scheint. Sollte das Stück tatsächlich nicht als Kanzleiausfertigung anzusehen sein, so hat dem Schreiber gleichwohl ein echtes Privileg Alexanders III. vorgelegen. Der Interpolation verdächtig ist m. E. der auf Exemtio zielende Passus specialiter et in ius proprium apostolice sedis tantum, der sich nicht besonders gut in die Syntax einfügt. Die im Text erwähnten Vorgängerprivilegien sind oben Nr. 3 (Urban II.), Nr. 10 (Paschalis II.) und Nr. 56 (Eugen III.). Direkte Vorurkunde (VU) war das Privileg Eugens III. Varianten in den Schreibungen der Ortsnamen gegenüber der Vorurkunde wurden im Editionstext nicht eigens kenntlich gemacht.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVFORVM (sic) DEI DILECTIS FILIIS GVNDI-SALVO¹ ABBATI ONIENSIS MONASTERII CVNCTISQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Quoniam

¹ Gonzalo, Abt von San Salvador de Oña (1160–nach 1163).

sine ^acultu uere^a religionis nec caritatis unitas potest subsistere nec Deo gratum exhiberi seruitium, expedit apostolice auctoritati religiosas personas diligere et religiosa | loca, maxime que beati Petri iuris existunt et ad Romane^b (*sic*) specialiter spectant ecclesiam, sedis apostolice munimine confouere. Quocirca, dilecti in Domino filii, *** uestris iustis | postulationibus clementer annuimus et prefatum sancti Saluatoris monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, cum omnibus ad ipsum pertinentibus exemplar predecessorum | nostrorum sancte recordationis VRBANI II², PASCHALIS II³ et EVGENII III⁴ Romanorum pontificum sequentes, quedam etiam intuitu uestre religionis addentes, specialiter et in ius proprium apostolice | sedis tantum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. Statuentes, ut ^cquecumque bona, quascumque possessiones^c in monasteriis, | ecclesiis parrochialibus, uillis, terris, uineis, decimis idem monasterium in presentiarum *** pos*idet aut in futurum donatione regum, concessione pontificum, *** oblatione principum | uel aliorum fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus expri|menda uocabulis: villam uidelicet Oniam cum suis appendiciis, in qua ipsum monasterium situm est. Pinum cum suis pertinenciis, Sothilongum cum | suis pertinenciis, cellam sancte Marie de Loperola cum suis pertinenciis, cellam Prelatam cum suis pertinenciis, Teggatam cum suis pertinenciis, cellam sancti Nicho|lai de Spinosa cum suis pertinenciis, Miengo cum suis pertinenciis, Gornaz cum suis pertinenciis, La Nuez cum suis pertinenciis, Riodeuena cum suis pertinenciis, | cellam sancte Marie de Monestero cum suis pertinenciis. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes monachorum, qui | ad sacros ordines fuerint promouendi, ab episcopo, in cuius diocesi estis, accipietis, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et si | ea gratis hac^d (*sic*) sine prauitate uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis adire antistitem et ab eo consecrationum sacramenta susci|pere. Qui nimirum nostra fultus auctoritate, quod postulatus fuerit, uobis indulgeat. Obeunte uero te nunc eiusdem * abbate uel tuorum quolibet | successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris | secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Electus autem a dyocesano episcopo uel, si quid prauitatis obstiterit, a quo maluerit | antistite uel ab apostolica sede benedictionem accipiat. Concedimus etiam uobis, ut pro communi parrochie interdicto ecclesia uestra a diuinis non cesset | obsequiis, sed exclusis excommunicatis et interdictis diuina ibidem officia celebrentur. Porro nec episcopo nec episcopi ministris facultas sit quaslibet exactio|nes prefato sancti Saluatoris monasterio nec sibi subiectis indicere aut grauamen inferre aut in abbatem loci ipsius ^emanum depositionis uel excomu|nicationis sine apostolica censura^e extendere. Decernimus ergo, ut nulli omnino

a—**a** In *VU* uere cultu. **b** Lies Romanam. **c**—**c** In *VU* quascumque possessiones quecumque bona. **d** Lies ac. **e**—**e** In *VU* sine apostolice sedis censura manum depositionis.

2 Urban II., Papst (1088–1099). Vgl. oben Nr. 3.

3 Paschalis II., Papst (1099–1118). Vgl. oben Nr. 10.

4 Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 56.

hominum liceat supradictum monasterium temere perturbare aut eius | possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum | ^fgubernatione et sustentatione^f concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. In cunctis preterea monasteriis | uestris liberam concedimus sepulturam omnibus, qui se uobis comendauerint, exceptis excommunicatis et interdictis. Ad indicium autem percepte a | Romana ecclesia libertatis quot annis auri unciam nobis nostrisque successoribus persoluetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona | hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, nisi presumptionem suam congrua | satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat | et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subia|ceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus⁵ Hostiensis (*sic*) episcopus ss.

† Ego Bernardus⁶ Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Gualteriv⁷ Albanensis episcopus ss.

† Ego Hvbaldus⁸ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Henricus⁹ presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.

† Ego Iohannes¹⁰ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Iacintus¹¹ diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.

† Ego Oddo¹² diac. card. sancti Nicholai (*sic*) in carcere Tulliano ss.

† Ego Boso¹³ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Cinthus¹⁴ diac. card. sancti Adriani ss.

† Ego Petrus¹⁵ diac. card. sancti Eustachii ss.

f—f In *VU* sustentatione et gubernatione.

5 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

6 Bernhard, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1158–1176).

7 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177).

8 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

9 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

10 Johannes Neapolitanus, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

11 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

12 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

13 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165).

14 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

15 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66).

Dat. Tvronis per manum Hermanni¹⁶ sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii VIII idus iunii, indictione [XI], incarnationis dominice anno M^oC^oLX^oIII^o, pontificatus uero domni ALEXANDRI PAPE III anno quarto.

(B. dep.)^g

[D. B.]

g (Moderne?) rote Bindfäden vorhanden.

16 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

104.

Alexander III. bestätigt dem Abt Gonzalo und den Brüdern des Klosters San Salvador de Oña wunschgemäß die zwischen ihrer Kirche und dem verstorbenen Bischof von Burgos, Viktor, getroffene Übereinkunft im Streit um die Drittelzehnten der zum Kloster gehörenden Kirchen sowie weitere Zehntrechte in sieben genannten Orten.

Tours (1163) Juni 7.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 277, Nr. 3. – Kopien: San Salvador de Oña, Archivo del monasterio, ‚Regla del abad Don Domingo‘, fol. 7, Nr. 5 (Chartular, frühes 13. Jh., Deperditum); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 282, Nr. 13, fol. 4v (Transsumpt, 14. Jh.); ebd., Secc. Códices, Nr. 93, fol. 7v (Bullarium, 18. Jh., zu 1159); Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, Fondo de la Congregación de Valladolid, Nr. 25, fol. 60r (Transsumpt 1736 Mai 15). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1625.0.2). – Edd. Fita, Canonización de San Íñigo, S. 107, Nr. 9; Álamo, Colección de Oña I, S. 274, Nr. 228. – Regg. Ib. Pont. I, S. 139, Nr. 29; JL. –.

Vgl. auch die Urkunden des Kardinallegaten Hyazinth aus dem Jahr 1155 (Nr. 77 und 80), die bereits dieselbe Übereinkunft bestätigten. Die im Text referierte Übereinkunft aus dem Jahr 1152 findet sich gedruckt bei Fita, Canonización de San Íñigo, S. 101, Nr. 6 und bei Álamo, Colección de Oña I, S. 256, Nr. 212. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Gundisaluo¹ abbati et fratribus Oniensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Ea, que per | controuersiam diutius agitata concurrente utriusque partis assensu rationabili compositione finem congruum sortiuntur, | ne in posterum fluxu temporis super his scrupulus questionis emergat et semel finita ab aliqua partium per contentionem | denuo suscitentur, apostolico sunt munimine roboranda. Ea propter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus gratum | prebentes assensum compositionem inter ecclesiam

1 Gonzalo, Abt von San Salvador de Oña (1160–nach 1163).

uestram et bone memorie Vict(orem)² quondam Burgensem episcopum super tertiis | decimarum legitime factam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. | Quam uidelicet ita duximus exprimendam sicut inferius continetur. Memoratus siquidem Vict(or) Burgensis quondam episcopus | assensu totius capituli sui concessit et confirmauit Iohanni³ Oniensi quondam abbati eiusque catholicis successoribus in perpetuum tertias | decimarum in omnibus ecclesiis suis, quas ipse abbas tenuit et possedit, nec non decimas, quas episcopus usque ad tempus huius concordie | recipere consueuerat in uillis uidelicet Arenis, Sant, Tamaio, Terminon, Ventretea, Solas, Pernegas. Prefatus uero abbas cum capituli | sui consensu pre-nominato episcopo eiusque successoribus concessit perpetuo possidendam Ribillam cum omnibus | pertinentiis suis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. | Dat. Turon(is) VII idus iunii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

2 Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156).

3 Juan de Castellanos, Abt von San Salvador de Oña (1136/37–1160).

105.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Raimund II.) von Palencia nach Klage des Bischofs (Wilhelm) von Segovia, die Orte Portillo und Peñafiel sowie das castrum de Lazaro der Kirche von Segovia zu restituieren oder sich dem Richterspruch des Erzbischofs (Johannes) von Toledo zu beugen.

Tours (1163) Juni 15.

Original: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 2-10. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2886). – Ed. Villar García, Documentación de Segovia, S. 114, Nr. 67 (zu 1167? Juni 15). – Regg. Sanz y Sanz, Catálogo, S. 14, Nr. 35 (zu 1167? Juni 15); Bartolomé Herrero, Catálogo, S. 469, Nr. 85; Ib. Pont. III, S. 47, Nr. 71; JL. –.

Angesichts der Streichungen und Verbesserungen sowie der fehlenden Plica und Besiegelung dürfte es sich bei dem Stück um einen korrigierten Entwurf bzw. um eine Minute handeln. Die nicht erhaltene, aber anzunehmende spätere Originalausfertigung, die auf Grundlage der korrigierten Minute zu erstellen gewesen wäre, könnte zu denjenigen Urkunden gezählt haben, die im Jahr 1190 mit Einverständnis beider Streitparteien im Zuge des in dieser Sache geschlossenen Kompromisses vernichtet wurden (vgl. Ib. Pont. III 68, Nr. 131). – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Palentino episcopo¹ saltuem et | apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster Segobiensis episcopo^{a2} (*sic*) in nostra presentia grauius proclamauit | asserens, quod Palentina ecclesia possessionem de Portello et Pennafideli, ^bquam longo tempore quiete possedit^b, ^ccontra ius^c irrationabiliter detinet occupatam. Vnde, quoniam prefato episcopo in iure suo deesse nec possumus | nec debemus, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus ^dpossessionem Segobiensis ecclesie^d ~~eum omnibus ablatis^e~~ restituas et libere et quiete dimittas uel in presentia uenerabilis fratris nostri Tolletani archiepiscopi³ plenam | exinde iustitiam ei non differas exhibere. Quod si legitime citatus ad predicti archiepiscopi presentiam accedere et eius contempseris^f iudicium subire, nos ei in mandatis dedimus, ut Segobiensem episcopum omni | appellatione cessante in possessionem nostra auctoritate inducat. Preterea, quoniam iam dictus episcopus | se conqueritur castro de Lazaro a te fuisse irrationabiliter spoliatum, si ita est, ^gei omni^g occasione | et dilatione postposita predictum castrum ^hcum omnibus ablatis^h restituas et libere et quiete dimittas. Deinde, si quid | iuris te habere in eo confidis, in presentia predicti archiepiscopi plenius experiaris. Dat. | Tur(onis) XVII kalendas iulii.

[D. B.]

a Lies episcopus. **b—b** Mit hellerer Tinte durchgestrichen. **c—c** Über der Zeile mit hellerer Tinte nachgetragen. **d—d** Auf Rasur mit hellerer Tinte. **e—e** Mit hellerer Tinte durchgestrichen. **f** -ris auf Rasur mit hellerer Tinte. **g—g** Auf Rasur mit hellerer Tinte. **h—h** Über der Zeile mit hellerer Tinte nachgetragen.

1 Zu dieser Zeit Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

2 Zu dieser Zeit Wilhelm, Bischof von Segovia (1158–1172).

3 Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

106.

Alexander III. bestätigt Bischof Cerebrun von Sigüenza auf dessen Bitten hin und nach dem Vorbild Innocenz' (II.), Eugens (III.) und Hadrians (IV.) die vom apostolischen Legaten und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido auf dem Konzil zu Burgos (1136) getroffene Entscheidung in dem zwischen dem Vorgängerbischof Bernhard und den Bischöfen Michael von Tarazona und Bertrand von Osma geführten Streit um die Grenzen ihrer Bistümer. Er konfirmiert der Kirche von Sigüenza allen Besitz unter Nennung einzelner Orte und Besitzrechte und bestätigt weiterhin die zwischen Bischof Bernhard von Sigüenza und Bischof García von Zaragoza geschlossene Übereinkunft über den Besitz von Calatayud und Daroca.

Tours 1163 Juni 17.

Kopien: Sigüenza, *Archivo de Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 2* (1. Hälfte 13. Jh.) (B); ebd., *Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 76v (olim fol. 70v), Nr. 57 (Chartular, frühes 13. Jh.)* (C). – Ed. Yaben, *Catálogo, S. 18, Nr. 47 (nach B)*. – Regg. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I, S. 396; Federico Fernández, Catálogo, S. 1, Nr. 2; Holndonner, Kommunikation, S. 608, Nr. 10; JL. –*

Vorurkunden waren das *Privileg Suscepti regiminis cura compellimur Innocenz' II. vom 6. März 1139* (ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I, S. 362, Nr. 14; regg. Holndonner, Kommunikation, S. 606, Nr. 1; JL. 7952*) sowie oben Nr. 52 (Eugen III.) und Nr. 83 (Hadrian IV.). Der *Petitdruck* bezieht sich auf die unmittelbare Vorurkunde (VU) Hadrians IV. – Die erwähnte Übereinkunft mit dem Bischof von Zaragoza wurde im Jahr 1135 getroffen, vgl. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I, S. 356, Nr. 9*. – Die Edition folgt der Nachzeichnung B, die vom Toledaner Ebf. R(odrigo) Jiméñez de Rada (1209–1247) und vom Bf. von Segovia G. (Gonzalo II. oder Gerardus) (1195–1211 bzw. 1211–1224) beglaubigt und besiegelt wurde, wobei die Beglaubigungsvermerke¹ zwischen den Kardinalsunterschriften und der Datumszeile eingetragen wurden. Eine von denselben Bischöfen beglaubigte Abschrift existiert auch für Nr. 122. – Der durch Wasserflecken an mehreren Stellen eingetretene Textverlust in B lässt sich anhand von C ergänzen.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI CELEBRVNO² SEGVNTINO^a EPISCOPO EIVSQVE SVCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Superne miserationis respectu ad hoc uniuersalis ecclesie curam suscepimus et apostolici moderaminis sollicitudinem gerimus, ut precantium uotis libenti animo faueamus et equitatis libramine paterna caritate subuenire cunctis | in necessitatibus positus debeamus. Nam summe sedis gerentes auctoritatem sic omnium ecclesiarum utilitati compellimur prouidere, ut earum iura illesa seruentur et, que a predecessoribus nostris acta sunt, firma et inconnuula stabilitate | firmentur. Cuius rei gratia, uenerabilis frater in Christo Celebrune episcopo, tuis iustis postulationibus gratum impertientes assensum decisionem controuersie, que pro ciuitate Soria inter predecessorem tuum bone memorie Ber[nardum]³ et fratres eius Michael⁴ Tyrasonensem et Bertrandum⁵ quondam Oxomensem episcopos agebatur, factam per discretionem uenerande memorie Guidonis⁶ olim sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis legati, | cum consilio illustris uiri Aldefonsi⁷ Hispaniarum regis nec non archiepiscoporum, episcoporum, abbatum et aliorum religiosorum ac sapientum uirorum, qui

a C Segontino.

1 Ego R. Toletanus archiepiscopus Yspaniarum primas inspexi diligenter originale istius transcripti et bullam et filum et inueni ita contineri uerbo ad uerbum sine omni uituperatione in ipso originali, sicut continetur in isto transcripto. Ego G. Segobiensis episcopus inspexi diligenter originale istius transcripti et bullam et filum et inueni ita contineri uerbo ad uerbum sine omni uituperatione in ipso originali, sicut continetur in isto transcripto.

2 Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

3 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

4 Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

5 Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140).

6 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

7 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

ad concilium Burgense conuenerant, ad exemplar predecessorum nostrorum | felicis memorie INNOCENTII⁸, EVGENII⁹ et ADRIANI¹⁰ Romanorum pontificum auctoritate apostolica confirmamus et perpetuis futuris temporibus ratam manere censemus. Vt uidelicet de his, que Seguntine ecclesie pertinebant, | Tyrasonensis ecclesia possideret Calataiub, Borouiam, Alcacer cum omnibus terminis earundem uillarum, maiorem ecclesiam de Calataiub cum omnibus hereditatibus suis et hereditates, quas ibidem prefatus predecessor tuus emisse dinoscitur, Olbegam, villam Felicem, que est inter Calataiub et Darocam, villam que dicitur Salas prope Olbegam, reseruatis nimirum ad proprietatem Segontine ecclesie duobus castellis, Deza uidelicet inter Calataiub et Almaza|num et Fariza inter Calataiub et Medinam. Eidem uero predecessori tuo, frater episcopo, de iure Oxomensis ecclesie habere concessum est Ailonem cum omnibus terminis suis et hereditates, quas ibi eiusdem loci habebat episcopus, | Aguisseium, castellum de Galbi, medietatem aldee que dicitur Lizeras, Caracenam cum omnibus aldeis suis cum duobus monasteriis sancti Saluatoris et sancte Marie de Termis, Vadum de Rege, Aquileram, Berlangam cum | omnibus terminis suis et cum monasterio sancti Bauduli, Balamozac et Barcam, Almazanum preterea cum omnibus terminis suis, de quo Oxomensis episcopus querimoniam faciebat. Porro eidem Oxomensi episcopo concessum est | habere Soriam integram cum omnibus terminis suis, de qua controuersia fuerat agitata, et monasterium sancte Marie de Bolmaio ac regales decimationes eiusdem uille, que iuris fuerant^b Segontine ecclesie. Que omnia, | sicut a memorato Widone¹¹ bone memorie diacono cardinali statuta sunt, fauoris nostri munimine roboramus. Quasumque preterea possessiones, quecumque bona Segontina ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet | aut in futurum concessione pontificum, largitione^c regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis | duximus exprimenda uocabulis: Medinam uidelicet, Molinam, sanctum Iustum, Attentiam, ambos Casteiones cum pertinentiis suis, de regalibus quoque redditibus decimationes in toto episcopatu, salinas, molendinos^d nec non Seronem castellum cum omnibus terminis suis. Concordiam etiam, que inter Segontinam sedem et Cesara*gustanam^e per bone memorie Bernardum predecessorem tuum et Guarciam¹² tunc Cesaraugustane sedis episcopum assensu^f (*sic*) clericorum | [utriusque ecclesie super Calataiub et super Daroca] earumque terminis rationabiliter facta esse dinoscitur, sicut in eorundem scripto continetur, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus. Ceterum quemadmodum a predecessore nostro | bone memorie papa INNOCENTIO¹³ Paschali¹⁴ Oxomensi] canonico contra concordiam a prefato Widone diacono cardinali

b C fuerat. **c** C largicione. **d** C melendinos. **e** C Cesaraugustanam. **f** Lies assensu. So auch in C.

8 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. JL. 7952.

9 Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 52.

10 Hadrian IV., Papst (1154–1159). Vgl. oben Nr. 83.

11 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

12 García Guerra de Majones, Bischof von Zaragoza (1130–1137).

13 Innocenz II., Papst (1130–1143).

14 Paschalis, Domkanoniker von Osma (um 1139).

sancte Romane ecclesie factam loqui presumendi in Lateranensi concilio silentium est impositum, ita et nos Oxomensis ecclesie | [et omnibus contra eandem concordiam loquentibus] perpetuum silentium^g apostolice sedis auctoritate indicimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam Segontinam ecclesiam super hac nostra confirmatione temere | [perturbare aut eius possessiones auferre uel] ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura | salua nimirum in omnibus apostolice sedis auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam uenire temptauerit, secundo tertio^h communi|ta, si non [satisfactione congrua emendauerit], potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi | aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum | iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus¹⁵ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Bernardus¹⁶ Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Gualterius¹⁷ Albanensis episcopus ss.

† Ego Hubaldus¹⁸ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Henricus¹⁹ presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.

† Ego Iohannes²⁰ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Albertus²¹ presb. card. sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Guillelmus²² presb. card. tit. sancti Petri ad uincula ss.

† Ego Iacintus²³ diac. card. sancte Marie in Cosmydyn¹ ss.

† Ego Oddo²⁴ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

g C silentium. **h** C tercioue. **i** C Cosmydin.

15 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

16 Bernhard, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1158–1176).

17 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177).

18 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

19 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

20 Johannes von Neapel, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

21 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

22 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176).

23 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

24 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

- † Ego Ardicio²⁵ diac. card. sancti Theodori ss.
 † Ego Boso²⁶ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
 † Ego Cinthus²⁷ diac. card. sancti Adriani ss.
 † Ego Petrus²⁸ diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.
 † Ego Iohannes²⁹ diac. card. sancte Marie in porticu ss.
 † Ego Manfredus³⁰ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.

Dat. Turon(is) per manum Hermanni³¹ sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii XV kalendas iulii, indictione XI, incarnationis dominice anno M^oC^oLX^oIII^o, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno quarto.

[D. B.]

25 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

26 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165).

27 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

28 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66).

29 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167).

30 Manfred von Lavagna, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1163–1173).

31 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

107.

Alexander III. befiehlt Klerus und Volk von Ayllón, Caracena und Berlanga zum wiederholten Male und mit Verweis auf Bestimmungen Innocenz' II. und dessen Nachfolger, den Bischof (Cerebrun) von Sigüenza innerhalb von 20 Tagen als ihren Bischof anzuerkennen, dem Bischof (Johannes) von Osma keinerlei Gehorsam zu leisten sowie dem Bischof von Sigüenza den ihm entfremdeten Besitz zurückzugeben. Anderenfalls verhängt er über ihre Kirchen das Interdikt und bestätigt auch die vom Bischof gegen sie verkündeten Exkommunikationen.

Déols (1163) Juni 25.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 6. – Kopie: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 95v (olim fol. 89v), Nr. 74 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2887). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 402, Nr. 46 (nach C, ohne Jahr). – Regg. Yaben, Catálogo, S. 17, Nr. 41; Federico Fernández, Catálogo, S. 3, Nr. 6; Holndonner, Kommunikation, S. 609, Nr. 11; JL. –.

Das erwähnte, vorangegangene Mandat Alexanders III. ist oben Nr. 101. – Das Original weist im unteren Drittel geringen Textverlust auf (ca. 1cm großes Loch), der sich anhand von C beheben lässt. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuerso clero et populo de Ailone, de Carazena et de Berlan|ga salutem et apostolicam benedictionem. Cum ex diuersis autenticis instrumentis et specialiter ab apostolice sedis priuilegiis ecclesie Seguntine concessis plenius nouissemus, quod super ecclesiis, de quibus aliquando ab Oxomensi ecclesia contra Segun|tinam questio mota fuit, perpetuum silentium ipsi Oxomensi ecclesie a predecessore nostro sancte recordationis INNOCENTIO¹ | papa fuisset impositum et postmodum a tempore ipsius successorum suorum priuilegiis confirmatum, nos quoque eo|rundem predecessorum nostrorum uestigiis inherentes perpetuum silentium ipsi Oxomensi ecclesie super eisdem ecclesiis duximus imponendum dantes episcopo firmiter in mandatis, ut ad loca uestra per se ipsum accedens corporalem re|stitutionem venerabili fratri nostro Seguntino episcopo² faciat et ei ecclesias ipsas, sicut sibi adiudicate sunt, quiete pacificeque | dimittat. Vnde vniuersitati uestre per iterata scripta precipiendo mandamus et mandando precipimus, quatinus prefatum | Seguntinum episcopum infra uiginti dies post harum susceptionem tanquam spiritualem pastorem et episcopum uestrum deinceps et | humiliter admittatis et ei soli ^a«nullo habito³ ad Oxomensem³ respectu obedientiam et reuerentiam debitam impendatis atque monasteria | et cetera, que sibi per uiolentiam abstulistis, quiete pacificeque reddatis. Alioquin in omnibus ecclesiis uestris diuina interdic|mus officia celebrari et excommunicationis sententiam, quam sepedictus Seguntinus episcopus in quosdam de uobis propter hoc canonicè | promulgauit, usque ad dignam satisfactionem firmam decernimus et inuiolabilem obseruari, ita quidem quod, si quis post habitam | huius interdicti notitiam, diuina ibi celebrare presumpserit, eum ab omni officio et beneficio ecclesiastico uolumus esse suspen|sum eo scilicet tenore, ut nullus unquam nisi nos uel nostri catholici successores officium uel beneficium sibi restituere | aliqua ratione presumat. Illos quoque, qui post interdicti sententiam ab eodem episcopo promulgatam diuina ibi officia | celebrarunt, tamdiu ab omni officio et beneficio ecclesiastico sine spe re|cuperationis] decernimus esse suspensos, | donec de tanto excessu satisfacturi nostro se conspectui representent. Dat. apud Dolense monasterium VII kalendas iulii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a—a Auf Rasur. b Reste der Hanfschnur vorhanden.

1 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 40.

2 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

3 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

108.

Alexander III. gewährt Bischof W(ilhelm) von Segovia die besondere päpstliche Zuwendung und bestätigt ihm nach dem Vorbild Calixts (II.) und Innocenz' (II.) alle Besitzungen der Kirche von Segovia sowie die Bistumsgrenzen gemäß der Diözeseneinteilung König Wambas.

Déols (1163) Juli 9.

Original: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 2-6. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2888). – Edd. Fita, *Bulas inéditas de Alejandro III y Honorio III*, S. 237, Nr. 1; Villar García, *Documentación de Segovia*, S. 111, Nr. 64. – Regg. Sanz y Sanz, *Catálogo*, S. 13, Nr. 30 (zu 1158–1181 Juli 9); Bartolomé Herrero, *Catálogo*, S. 470, Nr. 87; JL. –.

Vorurkunde ist eine im Text nicht genannte Littera Eugens III. vom 27. April 1148 (oben Nr. 59). Die erwähnten Urkunden Calixts II. und Innocenz' II. sind JL. 7061 vom 9. April 1123 (jüngste Edition durch Bartolomé Herrero in: *Enciclopedia del Románico. Segovia III*, S. 1905, Nr. 5) sowie oben Nr. 39. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri W(illelmo)¹ Secouiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice | sedis amministratio, cui licet indigni actore Domino deseruimus, vniuersis catholice ecclesie | filiis et maxime honestis et religiosis ecclesiarum prelati nos efficit debitores. Hoc nimirum | intuitu, karissime in Domino frater W(illelme)^a Secouiensis episcopo, commissam tibi ecclesiam tuo studio lau|dabiliter profecisse per Dei gratiam cognoscentes personam tuam quadam specialis dilectionis prerogatiua complectimur et, ut bona initia semper ad meliora proficiant, | preoptamus. Possessiones igitur et bona Secouiensis ecclesie, que in presentiarum iuste | et canonicè possides aut in futurum prestante Domino rationabiliter poteris adipisci, | et terminos, qui ad eandem ecclesiam iure pertinere noscuntur, uidelicet a Dorio flumine usque ad aliud flumen Azam et ab aliis pristinis metis secundum diuisionem | Bambani² regis predecessorum nostrorum felicis memorie Calisti³ et Innocentii⁴ Romanorum pontificum uestigiis inherentes tibi futuris temporibus confirmamus. Dat. apud Dolense | monasterium VII idus iulii.

(B.)^b

[D. B.]

a Auf Rasur. **b** Bulle an Seidenfäden.

1 Wilhelm, Bischof von Segovia (1158–1172).

2 Wamba, König der Westgoten (672–680). Zur *Divisio Wambae* vgl. Vázquez de Parga, *División de Wamba*.

3 Calixt II., Papst (1119–1124). Vgl. *Cunctis sanctorum decretales Calixts II. vom 9. April 1123* (JL. 7061; zuletzt ediert von Bartolomé Herrero in: *Enciclopedia del Románico. Segovia III*, S. 1905, Nr. 5).

4 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 39.

109.

Alexander III. bestätigt Bischof Wilhelm von Segovia nach dem Vorbild Calixts (II.) und Innocenz' (II.) den gesamten Besitz der Kirche von Segovia, insbesondere die Zehntrechte an den königlichen Einkünften innerhalb des Bistums, den vierten Teil der Münze zu Segovia sowie einige näher bezeichnete Besitzungen. Zudem bestätigt er die Bistumsgrenzen gemäß der einst von König Wamba vorgenommenen Diözeseinteilung.

Déols 1163 Juli 9.

Original: Segovia, Archivo de la Catedral, Museo 1. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2889). – Regg. Sanz y Sanz, Catálogo, S. 14, Nr. 33; Bartolomé Herrero, Catálogo, S. 470, Nr. 86; JL. –.

Die Urkunde fehlt bei Villar García, Documentación de Segovia, der sie offenbar mit der am selben Tag ausgestellten Littera Alexanders III. (oben Nr. 108) verwechselt hat, vgl. die Überlieferungsangaben bei Villar García, Documentación de Segovia, S. 111, Nr. 64. – Die erwähnten Vorgängerprivilegien Calixts II. und Innocenz' II. sind JL. 7061 vom 9. April 1123 (jüngste Edition durch Bartolomé Herero in: Enciclopedia del Románico. Segovia III, S. 1905, Nr. 5) sowie oben Nr. 39, wobei vor allem das Innocenzprivileg als Vorlage benutzt wurde, ergänzt um den nur im Calixtprivileg enthaltenen Passus et infra hos terminos ... Petracza.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI WILLELMO¹ SECوبيENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE PROMOENDIS IN PERPETVVM. | Ex iniuncto nobis a Deo apostolatus officio tam vicinis quam longe positus existimus debitores. Cumque fratres nostros communiter honorare ac | diligere debeamus et ecclesiis sibi commissis suam conseruare iustitiam, illos tamen propensiori caritatis studio nos conuenit confouere, quos ampliori morum honestate ac religionis nitore constat esse per Dei gratiam illustratos. Hoc nimirum intuitu, venerabilis frater Willelme episcope, personam tuam fraterne dilectionis brachiis amplectentes ad exemplar predecessorum nostrorum sancte memorie CALIXTI² et INNOCENTII³ paparum Secobiensem ecclesiam, que peccatis exigentibus longis retro temporibus per Moabitarum destructionem | tyrannicam desolata iacuerat et nunc in antique dignitatis statum est per Dei clementiam reparata, cum omnibus ad eam pertinentibus apostolice sedis priuilegio communimus eique anti|quos terminos confirmamus, videlicet de Balathomet usque Mamblelam et de Montello usque ad Vadum sotum et infra hos terminos Cocca, Iscar, Portellum, Colar, Pennafidele, Castell|lum de Lacer, Couas, Sagramen, Bebigure, Bernoi, Maderon, Fraxinum, Alchite, Septempublica, Petracza. Statuentes, ut, quecumque infra prefatos terminos secundum easdem diuisiones | presente catholico rege Bamba⁴ in Toletano concilio⁵ ipsius

¹ Wilhelm, Bischof von Segovia (1158–1172).

² Calixt II., Papst (1119–1124). Vgl. Cunctis sanctorum decretales Calixts II. vom 9. April 1123 (JL. 7061; zuletzt ediert von Bartolomé Herrero in: Enciclopedia del Románico. Segovia III, S. 1905, Nr. 5).

³ Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 39.

⁴ Wamba, König der Westgoten (672–680). Zur Divisio Wambae vgl. Vázquez de Parga, División Wamba.

⁵ Wohl das XI. Konzil von Toledo, das im Jahr 675 gefeiert wurde.

studio factas Secobiensi ecclesie rationabiliter competunt, tibi tuisque successoribus firma et illibata permaneant. Quecumque preterea largitionibus regum, liberalitate principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis eadem ecclesia in presentiarum possidet aut in futurum legitimo titulo poterit adipisci, eadem integra et inconuulsa manere sancimus. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis, videlicet decimationes omnium regalium reddituum | in toto Secobiensi episcopatu, quartam partem monete, que in Secobiensi ciuitate formatur, hereditatem de Pirone usque ad semitam de Collat formoso cum ipsa villa que uocatur | Sotosalbos, villas quoque Couacualare, Terodanum, Lagunelas cum terminis et pertinentiis suis. Decernimus ergo, vt nulli omnino hominum fas sit prefatam Secobiensem ecclesiam super hac nostra concessione atque confirmatione temere perturbare aut eius possessiones auferre, | vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione (sic) concessa sunt, vsibus omnimodis profutura, salua nimirum sedis apostolice auctoritate. Si qua sane in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non congrue satisfecerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo | examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri | Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem | premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus⁶ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Bernardus⁷ Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Gualterivus⁸ Albanensis episcopus ss.

† Ego Hvbaldus⁹ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Heinricus¹⁰ presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.

† Ego Iohannes¹¹ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Albertus¹² presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

† Ego Gvilelmus¹³ tit. sancti Petri ad uincula presb. card. ss.

6 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

7 Bernhard, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1158–1176).

8 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177).

9 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

10 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

11 Johannes von Neapel, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

12 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

13 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176).

- † Ego Iacintus¹⁴ diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
 † Ego Oddo¹⁵ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
 † Ego Ardicio¹⁶ diac. card. sancti Theodori ss.
 † Ego Boso¹⁷ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
 † Ego Petrus¹⁸ diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.
 † Ego Iohannes¹⁹ diac. card. sancte Marie in porticu ss.
 † Ego Manfredus²⁰ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.

Dat. apud Dolense monasterium per manum Hermanni^{a21} sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii VII idus iulii, indictione [XI], i[ncarnationis] dominice anno M°C°LX°III°, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno qvarto.

(B.)^b

[D. B.]

a Das H mit dunklerer Tinte. **b** Bulle an Seidenfäden.

14 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

15 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

16 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

17 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165).

18 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66).

19 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167).

20 Manfred von Lavagna, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1163–1173).

21 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

110.

(Alexander III.) befiehlt den Suffraganen der Kirche von Braga, dem Erzbischof von Toledo als ihrem Primas die nötige Obödienz zu erweisen und entbindet sie, sofern Erzbischof (Johannes) von Braga in dieser Sache weiter ungehorsam sein sollte, von der Verpflichtung ihrem Metropolitener gegenüber.

Déols (1163) Juli 11.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 32v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= *Mitra de Braga* cx. 2), Nr. 8, l. 44-50, Nr. 30 (*Rotulus 1217/1218*); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 195r, Nr. 797 (*Register Honorius' III., Insert in der Urkunde Supplicasti nobis von 1218 Januar 5* [Pressutti, Reg. I, S. 164, Nr. 976, VII]) (C2); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.3.7c (*Insert in Supplicasti nobis frater Gregors IX., 1239 Juni 1*) (B1); ebd., X.7A.3.7d (*weitere Ausfertigung von B1*) (B2); Rom, Archivio Vaticano, Reg.

Vat., Nr. 19, fol. 146r, Nr. 202 (Register Gregors IX. [Auvray, Registres III, Sp. 170, Nr. 5040]) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.5.1a (Kopie von B1 oder B2) (B3); ebd., Ms. 42-22, fol. 30r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 29r (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253) (C4); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, 103v (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B1 oder B2); ebd., fol. 106r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B1 oder B2); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 121v (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B1 oder B2); ebd., fol. 124r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.; Abschrift von B1 oder B2); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 28r (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.) (C5); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C.23, fol. 85r (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.) (fragmentarisch) (C6). – Edd. Kehr, *Aeltere Papsturkunden*, S. 430, Nr. 10 (nach den C2, C3 und C6); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 127, Nr. 109 (nach C2, C3 und C6). – Regg. *Pflugk-Harttung*, *Iter*, S. 290, Nr. 723 (nach C6); Auvray, *Registres III*, Sp. 170, Nr. 5040; Hernández, *Cartularios*, S. 513, Nr. 607; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 56 (zu 1163 Juli 11); Délivré, *Registres pontificaux*, S. 137; Holndonner, *Kommunikation*, S. 582, Nr. 43; JL. 13784.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Pflugk-Harttung, *Iter*. – Die Inserte bei Honorius III. und Gregor IX. entstammen angeblich dem Register Alexanders III., vgl. Kehr, S. 431. Sowohl in C2 als auch in B1, B2 und B3 werden außerdem die Urkunden Si quanta sit Hadrians IV. von (1156) Januar 19 (JL. 10125), Quanti criminis habeatur Anastasius^{IV} von (1154) April 8 (JL. 9858), Nr. 70, Nr. 71, Nr. 72 und Nr. 133 bestätigt, vgl. Pressutti. – Pflugk-Harttung und JL. datieren auf 1159–1181, Kehr und Mansilla hingegen auf (1163) Juli 11. Die Jahresangabe 1163 passt zum Itinerar und wird in manchen Handschriften durch den Verweis auf den vierten Registerband Alexanders III. bestärkt, vgl. Anm. a. – Die Transkription basiert auf C1 und wurde mit den uns vorliegenden Abschriften B1, B2, C2, C3, C4, C5 und C6 kollationiert.

Dignum^a est et conueniens^b rationi, ut hii merito uenerationis^c honore priuentur, qui prelati suis debitam contempnunt reuerenciam^d impendere^e et eos, sicut dignum est, honorare. Vnde^f nosse uolumus fraternitatem uestram, quod nos venerabili fratri nostro archiepiscopo¹ uestro nuper dedimus in mandatis², ut iure primatie venerabili fratri nostro Toletano archiepiscopo³ et catholicis successoribus suis^g humiliter deferat et eum tanquam^h primatem suum debita curet reuerenciaⁱ uenerari. Quod si forte nostro super hoc^j contempserit parere mandato^k, uolumus et firmiter uobis

a Rubrik in C1: In III^o libro regestorum eiusdem Alexandri vniuersis suffraganeis ecclesie Bracharen(sis); in C4: In registro domini eiusdem suffraganeis Bracharen(sis); in C5: In registro domini Alexandri pape III suffraganeis Bracharen(sis); *Protokoll in B1, B2*: Idem vniuersis suffraganeis ecclesie Bracharen(sis); in C4, C5: Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus in Christo fratribus vniuersis suffraganeis ecclesie Bracharenis salutem et apostolicam benedictionem; in C6: Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus in Christo fratribus vniuersis suffraganeis ecclesie Bracharenis. **b** C4 conueniens. **c** C5 ueneracionis. **d** B1, B2, C4 reuerentiam. **e** B2, C2, C3, C6 impendere. **f** C4, C5, C6 Vnde bis mandato durch etc. gekürzt. **g–g** In C3 fehlt suis humiliter deferat bis suis successoribus. **h** B2, C2 tamquam. **i** B1, B2, C2 reuerentia. **j** B1, B2, C2 super hoc nostro. **k** B2 mandato parere.

1 Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175).

2 Brief nicht erhalten.

3 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

precipiendo mandamus, ut nisi idem archiepiscopus metropolitano uestro^l iamdicto archiepiscopo et catholicis suis successoribus^s debitam reuerenciam^m impenderitⁿ, ei tanquam^o metropolitano nullatenus obediatis^p. Nichilominus etiam uobis mandamus atque precipimus, ut memorato fratri nostro Toletano archiepiscopo tanquam^q primati uestro debitam reuerenciam^r exhibeatis. Dat. apud Dolen(se) monasterium V^{os} idus^t iulii.

[T. S./K. H.]

l Sic. Lies metropolitanus uester, so auch in C2, C5. **m** B1, C4, C2 reuerentiam. **n** B1, B2, C2 impenderit. **o** B2, C2 tamquam. **p** In C4, C5, C6 endet der Text hier. **q** B2, C2 tamquam. **r** B1, B2, C2 reuerentiam. **s** B1, B2 V. **t** B1, C3 kal.

111.

Alexander III. bestätigt auf die während des Konzils von Tours (9. Mai 1163) vorgetragene Bitte hin nach dem Vorbild diverser Vorgänger Erzbischof Johannes von Toledo den Primat der Toledaner Kirche über die Kirchenprovinzen Braga und Santiago de Compostela, jedoch nicht über die Provinz Tarragona, da bereits Hadrian (IV.) Zweifel zur Unterstellung Tarragonas geäußert habe. Beiden Seiten stehe es jedoch offen, dagegen vor dem Papst zu prozessieren.

Déols 1163 Juli 11.

*Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.2.8. – Kopien: ebd., Ms. 42-21, fol. 29v (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218); ebd., Ms. 42-22, fol. 14r (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 24v (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 92v (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 110r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 23v (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 77r (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2846). – Edd. Castejón y Fonseca, *Primacia de Toledo I*, fol. 13r; Fita, *Tres bulas*, S. 164; Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 128, Nr. 110 (Teildruck). – Regg. *Pflugk-Harttung, Iter*, S. 265, Nr. 576; Hernández, *Cartularios*, S. 513, Nr. 606; JL. 10905.*

*JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Pflugk-Harttung, Iter. – Zum Verhältnis der Provinz Tarragona zum Primat des Toledaner Erzbischofs vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 353.*

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI IOHANNI TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVSTITVENDIS

1 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

IN PERPETVVM. | Cum pro celebratione uniuersalis concilii ad uocationem nostram Turonis² fraternitas tua nostro se conspectui presentasset, a sede apostolica, que iuxta^a petentium | uota consueuit semper admittere, suppliciter postulauit antecessorum nostrorum felicitis memorie Paschalis³, Calixti⁴, Honorii⁵, EVgenii⁶ et ADRIANI⁷ Romanorum pon|tificum priuilegium sibi et litteras innovari, in quibus Hyspaniarum primatus Toletane ecclesie noscitur indulgeri. Nos autem, quoniam | te sincera in Domino caritate diligimus et personam tuam, que inconcussa est columna ecclesie et stabile firmamentum, quibuscumque | modis conuenit^b, proposuimus honorare, postulationem tuam duximus admittendam et desiderium tuum effectu suo, quantum ad | presens potuimus, passi non^c fuimus defraudari. Vnde communicato fratrum nostrorum consilio apostolice sedis auctoritate statuimus, ut | tu et ecclesia Toletana, cui Deo auctore preesse dinosceris, super duabus prouinciis, Bracarensi uidelicet et Compostellana^d, prim[a]|tum^e debeas imperpetuum obtinere. Nichilominus saluo tibi iure, quod aduersus Terraconensem archiepiscopum et eius prouinciam as|seris te habere, quod in presentiarum tibi non potuimus confirmare, pro eo quod antecessor noster bone memorie ADRIANVS papa⁸ id in | dubium reuocauit licentiam^f utrique concedens apud Romanam ecclesiam super eodem experiendi. Adicimus etiam, ut priuilegium, quod frater noster Pelagius | Compostellanus archiepiscopus⁹ a predecessore nostro bone memorie Anastasio pape¹⁰, uidelicet quod iure primatus non deberet tibi esse | subiectus, dicitur impetrasse, sicut et predictus ADRIANVS papa¹¹ statuit nullas iures habeat in posterum^g nec aliquod tibi debeat preiudicium ir|rogare, sed priuilegium iam dicti antecessoris nostri sancte recordationis EVGENII pape tibi super concessione primatus | indultum^h illi modis omnibus preiudicare decernimus, presertim cum illud Anastasii

a Lies iusta. **b** ue wohl später nachgetragen. **c** n am Wortanfang im Falz nicht lesbar. **d** tellana teilweise auf Rasur. **e** prim[a] auf Rasur. **f** licent auf Rasur. **g** teru auf Rasur. **h** um im Falz verwischt.

2 Das Konzil von Tours fand am 9. Mai 1163 statt (JL II, S. 168).

3 Actorum synodaliū decreta Paschalis' II., 1101 März 6 (JL. 5858).

4 Postquam superne miserationis Calixti II., 1121 November 3 (Ib. Pont. III, S. 28, Nr. 23).

5 Sacrosancta Romana et Honorius' II., 1125 November 30 (Nr. 32).

6 Deperditum Eugens III., (1148 April 16) (JL. –; vgl. Holndonner, Kommunikation, S. 573, Nr. 11) oder Potestatem ligandi atque Eugens III., (1153) Februar 13 (JL. 9702; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 101, Nr. 84).

7 Cum pro negotiis Hadrians IV., 1156 Februar 9 (JL. 10141; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 118, Nr. 100); vgl. auch Quante diginitatis et Hadrians IV., 1156 Februar 16 (JL. 10147; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 119, Nr. 101).

8 Deperditum.

9 Pelayo Camundo, Erzbischof von Santiago de Compostela (1153–1167).

10 Et iusticie ratio Anastasius' IV., (1153–1154) (Nr. 74).

11 Cum pro negotiis Hadrians IV., 1156 Februar 9 (JL. 10141; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 118, Nr. 100).

neque de communi neque de sanioris | partis fratrum consilio fuisset elicatum. Decernimus itaque, ut ipse Compostellanus archiepiscopus sicut et reliqui Hispaniarum pontifices tibi tanquam primati suo et successoribus tuis obedientiam decetero et subiectionem iure primatus impendat et dignitas ipsa tibi tuisque successoribus semper firma permaneat et | perpetuis temporibus illibata. Statuimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc nostre concessionis et | confirmationis paginam ausu temeritatis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, secundo tercioque commonitus, | nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se | diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. Seruantibus autem sit pax Domini nostri Iesu Christi. Quatinus | et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eter|ne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus¹² ss.

† Ego Gualterivs Albanensis episcopus¹³ ss.

† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ier(us)l(e)m¹⁴ ss.

† Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei¹⁵ ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie¹⁶ ss.

† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina¹⁷ ss.

† Ego Gvilellmus tit. sancti Petri ad uincola presb. card.¹⁸ ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn¹⁹ ss.

† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in Carcere Tulliano²⁰ ss.

† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori²¹ ss.

† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani²² ss.

12 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

13 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177/78).

14 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

15 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

16 Johannes, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1150–1158), Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

17 Albertus von Morra, Kardinaldiakon von S. Adriano (1156–1158), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

18 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von Tusculum (1176–1178).

19 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

20 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1174/75).

21 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

22 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165), Kardinalpriester von S. Pudenziana (1165/66–1178).

- † Ego Cinthus diac. card. sancti Adriani²³ ss.
 † Ego Petrus diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe²⁴ ss.
 † Ego Iohannes diac. card. sancte Marie in Porticu²⁵ ss.
 † Ego Manfredus diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum²⁶ ss.

Dat. apud Dolense monasterium per manum Hermanni²⁷ sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii V idus iulii, indictione XI, incarnationis dominice anno M^oC^oL^oX^oIII^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno IIII^o.

(B.)ⁱ

[T. S./K. H.]

i Bulle heutzutage zur Sicherung an Hanfschnur, Reste der Seidenfäden vorhanden.

23 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

24 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168).

25 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167), Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190), Kardinalbischof von Palestrina (1190–1196).

26 Manfred von Lavagna, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1163–1173), Kardinalpriester von S. Cecilia (1173–1176), Kardinalbischof von Palestrina (1176–1178).

27 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

111a.

Alexander III. stellt auf Bitten des Abtes Thomas das Zisterzienserklöster S. María de La Espina unter päpstlichen Schutz, bestätigt das Leben nach der Benediktsregel und den Zisterzienserstatuten und konfirmiert dem Kloster alle Besitzungen; er gewährt ferner Zehntfreiheit und freies Aufnahmerecht und verbietet jegliche Gewalthandlung innerhalb der Klausur.

Sens 1163 Oktober 5.

Kopie: La Espina, Archivo de la Fundación de la Santa Espina, Centro integrado de formación profesional agraria ‚La Santa Espina‘, Libro de Tumbo o Memoria de la fundación ..., fol. 82 (Chartular von 1607) (C). – Fotografische Reproduktion von C: Valladolid, Archivo Histórico Provincial, Tumbo de la Espina. – Ed. Rodríguez de Diego, Tumbo de La Espina, S. 188, Nr. 4. – Regg. Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 11, Nr. 23 (mit Ausstellungsort ‚Siena‘); Ib. Pont. III, S. 150, Nr. 2; JL. –.

Die Edition basiert auf der fotografischen Reproduktion von C im Provinzialarchiv Valladolid. – Die alte Archivsignatur des vermutlich infolge des großen Klosterbrandes 1731 oder im Zuge der Säkularisation verloren gegangenen Originals lautete nach C ‚Cajón 15, numero 16, letra A‘.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Thomae¹ abbati monasterii Sanctae Mariae de Spina eiusque fratribus tan praesentibus quam futuris regularem vitam professis in perpetuum ^aet religiosam vitam eligentibus^a (*sic*). Apostolicum conuenit adesse praesidium, ne cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacrae religionis infringat. Ea propter, dilecti in Domino filii, vestris iustis postulationibus clementer annuimus et praefatum monasterium Sanctae Dei genitricis semper virginis Mariae sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et praesentis scripti praeuilegio (*sic*) communimus. Imprimis siquidem statuentes, vt ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam et institutiones Cisterciensium fratrum in eodem loco institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter conseruetur. Praeterea, quascumque possessiones, quecunque bona idem monasterium in praesentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus haec propriis duximus exprimenda vocabulis: ex dono Sanctiae² infantissae, filiae Alfonsi regis, locum abbatiae sancti Petri de Spina cum omnibus pertinentiis suis; locum, qui vocatur sancta Maria de Aborridos, grangiam de Casarelis, grangiam Sancti Andreae, grangiam de Eslua cum omnibus earum pertinentis; ex dono regis Castanelos et quicquid ad regalengam pertinet; ex dono infantissae quicquid ad infantaticum pertinet in eadem Castanelos; ex dono Aluer Gutter et fratrum suorum in Morleges quicquid iuris in ea habebant cum omnibus pertinentiis suis; ex dono Santii³ regis et comitis Nunnonis locum, qui dicitur Sanctus Iacobus, cum omnibus pertinentiis suis; vineas in Tauro et in villa Garsiae. Sane laborum vestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus collitis (*sic*), siue de nutrimento vestrorum animalium nullus a vobis decimas praesumat exigere. Prohibemus etiam, vt nulli fratrum vestrorum post factam in eodem loco professionem absque abbatis totiusque capituli licentia fas sit de monasterio discedere, discedentem vero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Paci quoque et tranquillitati vestrae paterna sollicitudine prouidentes auctoritate apostolica prohibente^b (*sic*), vt infra clausuras locorum seu grangiarum vestrarum nullus violentiam vel rapinam siue furtum committere siue combustionem facere seu hominem capere vel interficere audeat. Decernimus ergo, vt nulli omnino hominum liceat praefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere,

a—a Der Schreiber von C hat den Beginn der Arenga irrtümlich als Teil des Protokolls verstanden. Das die Verbindung zum Protokoll schaffende et dürfte daher zu tilgen sein. Der Kontext begänne dann wie gewohnt Religiosam vitam eligentibus apostolicum conuenit adesse praesidium etc. **b** Lies prohibemus.

1 Thomas, Abt von San Pedro de La Espina (ca. 1160–1166).

2 Sancha von Kastilien, Tochter Kg. Alfons' VII. und Ehefrau Kg. Sanchos VI. von Navarra (1137–1179).

3 Vermutlich Sancho III., König von Kastilien (1157–1158).

minuere seu aliquibus vexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, vsibus omnimodis profutura, salua saedis (*sic*) apostolicae autoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica saecularisue persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens contra eam temere venire tentauerit, secundo tertioe commonita, nisi praesumptionem suam congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtae vltioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Alexander catholicae ecclesiae episcopus ss.

† Ego Bernardus⁴ Portuensis sanctae Iustinae episcopus

† Ego Gulterius⁵ (*sic*) Albanensis episcopus

† Ego Nubaldus⁶ (*sic*) presb. card. tit. sanctae Crucis in Ierusalem

† Ego Henricus⁷ presb. card. tit. sancti Nerei et Achilei

† Ego Ioannes⁸ presb. card. tit. sanctae Anastasiae

† Ego Albertus⁹ presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina

† Ego Guillelmus¹⁰ presb. card. tit. sancti Petri ad vincula

† Ego Iacintus¹¹ diac. card. tit. sanctae Mariae in Cosmidin

† Ego Oddo¹² diac. card. sancti Nicolai in carcere Tuliano (*sic*)

† Ego Ardicio¹³ diac. card. tit. sancti Theodori

† Ego Baso¹⁴ (*sic*) diac. card. tit. sanctorum Cosmae et Damiani

† Ego Cinchius¹⁵ (*sic*) diac. card. tit. sancti Adriani.

4 Bernhard, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1158–1176).

5 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177/78).

6 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

7 Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166).

8 Johannes von Neapel, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

9 Albertus von Morra, Kardinaldiakon von S. Adriano (1156–1158), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

10 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von Tusculum (1176–1178).

11 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

12 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

13 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

14 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165), Kardinalpriester von S. Pudenziana (1165/66–1178).

15 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

Datis Senon(is) per manum Hermanni¹⁶ sanctae Romanae ecclesiae subdiaconus (sic) et notarius (sic) 3^o nonas octobris, indictione II, incarnationis dominicae anno MLXIII, pontificatus vero domni Alexandri papae III anno V.

[D. B.]

16 Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166).

112.

Alexander III. beauftragt Erzbischof Johannes von Toledo und die Bischöfe Stefan von Zamora und Peter II. von Burgos damit, den mit dem Bischof (Cerebrun) von Sigüenza im Streit liegenden Bischof (Johannes) von Osma binnen 20 Tagen vorzuladen und ihn bei Nichterscheinen oder für den Fall, dass er sein Tun nicht rechtfertigen könne, kraft apostolischer Autorität zu suspendieren. Sollte er sich danach immer noch weigern, dem Bischof von Sigüenza die entfremdeten Orte (Ayllón, Caracena, Berlanga, Almazán) zu restituieren, sollen sie den Bischof von Sigüenza in deren Besitz einführen. Falls dies nicht möglich sei, sollen sie den Bischof von Osma solange für exkommuniziert erklären, bis er die entfremdeten Güter restituieren und persönlich vor dem Papst erscheine, um Genugtuung zu leisten.

Sens (1163) November 13.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Deperditum). – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 82r (olim fol. 76r), Nr. 60 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 9 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 406, Nr. 50 (nach C, ohne Jahr). – Regg. Ib. Pont. I, S. 69, Nr. 110; Holndonner, Kommunikation, S. 610, Nr. 14; JL. –

Das Original ging im Spanischen Bürgerkrieg (1936) verloren. Die Edition folgt einer im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindlichen Transkription, die José Rius Serra im Jahr 1926 vom Original nahm und die mit C kollationiert wurde. Die im Original vorhandenen Fehlstellen lassen sich anhand von C und D ergänzen. Die Mitte des 18. Jh. gültige Signatur des Originals („Obispado n. 8“) ist in der aus dieser Zeit stammenden Handschrift Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073, fol. 103r bezeugt und war laut D auch im 19. Jh. noch gültig. – Als Ausstellungsjahr käme nach dem Itinerar Alexanders III. auch 1164 infrage, doch ist es sehr wahrscheinlich, dass diese Kommissorie vor Nr. 116 vom 22. Juni 1164 ausgestellt wurde.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Iohanni¹ Tolletano archiepiscopo et St(ephano)² Zamorrensi ac P(etro)³ Burgensi episcopis salutem | et^a apostolicam benedictionem. Ex litteris uestris, fratres archiepiscope et Burgensis^b episcope, necnon et aliorum plurium fratrum nostrorum episcoporum plenius nobis innouit, quod, cum | tu, frater archiepiscope, ex mandato et auctoritate nostra Oxomensis episcopo⁴ tuo se conspectui presentare mandasses responsurum scilicet | super uiolentiis^c plurimis, quas in Seguntinam dicebatur diocesim perpetrasse, ille nec ad te accedere nec ablata reddere n[ec] | ab eorum communione, qui propter hoc uinculo fuerant anathematis innodati, uoluit hactenus^d abstinere, sed iniquita[tem] | potius iniquitati adiciens uillam, que nominatur Almazan, ad venerabilem fratrem nostrum Seguntinum episcopum⁵, sicut dici[tur], | pertinentem simili uiolentia occupare presumpsit et tam eam quam alias primitus occupatas iniuste detine[t] | et reddere contradicit. Vnde, cum tante presumptionis excessum diutius impunitum relinquere non possimus, fraternitati ue[s]tre per apostolica scripta mandamus, quatinus in unum pariter conuenientes predictum Oxomensem infra XX dies post harum | susceptionem super talibus canonice responsurum ante uestram presentiam euocetis et, si uel legitime citatus uenire contempserit uel, cum uenerit, se purgare non poterit, quod nulla ratione per eum steterit, quominus priora ablata iuxta | nostri mandati tenorem prefato Seguntino fuerint restituta, eundem Oxomensem auctoritate nostra ab omni pontificali officio suspensum sine appellationis obstaculo publice nuntietis. Quod si nec sic respuerit et tam prenominatam uillam, si ita est ut diximus, quam ceteras, quas in Seguntina diocesi primitus occuparat, eidem Seguntino episcopo | infra XXX^e dies post commonitionem uestram ex integro non reddiderit uel, si dolo malo fecerit, quominus sibi quiete^f | pacificeque reddantur, uos ipsum Seguntinum episcopum in possessionem, si poteritis, protinus reducat. Quod si hoc non poteritis, tamdiu^g predictum episcopum Oxomensem omni appellatione cessante excommunicatum^h publice nuntietis, donec et ablata uniuersa restituat et cum litteris uestris ad presentiam nostram de tanto excessu plene satisfactorius accedat. Super his autem omnibus, si | aliqua euidenti necessitate unum ex uobis interesse non posse contigerit, duo nichilominus nostra fulti auctoritate | procedant. Dat.ⁱ Senon(is) idibus nouembris.

(B.)^j

[D. B.]

a Auf Rasur. **b** C Burgensi. **c** C uiolenciis. **d** Nach hactenus Rasur. **e** C triginta. **f** Letzter Buchstabe auf Rasur. **g** C tandiu. **h** C excommunicatu. **i** C Data. **j** Die Bulle an Hanfschmur war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

1 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Stephan, Bischof von Zamora (1150–1174).

3 Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

4 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

5 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

113.

Alexander III. teilt König F(erdinand II. von León) sein Vorgehen im Fall des mit dem Bischof (Cerebrun) von Sigüenza im Streit liegenden Bischofs (Johannes) von Osma mit, insbesondere dass er den Fall an den Erzbischof (Johannes) von Toledo und die Bischöfe (Stephan) von Zamora und (Peter II.) von Burgos delegiert habe, und bittet ihn, den Bischof von Osma nicht von der Rückgabe der entfremdeten Orte abzuhalten.

Sens (1163) November 21.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 88r (olim fol. 82r), Nr. 66 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 13 (Mariano Juárez López, *Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza*, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 412, Nr. 57 (nach C). – Regg. Holndonner, *Kommunikation*, S. 611, Nr. 15; JL. –

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D ist an vielen Stellen unvollständig und bietet einen schlechteren Text. – Als Ausstellungsjahr wäre nach dem Itinerar Alexanders III. grundsätzlich auch 1164 möglich, doch ist die Urkunde wohl in Verbindung mit Nr. 112 impetrieret worden. Zudem wird in den Schreiben Nr. 114–116 vom Juni 1164 bereits auf ein (Antwort)schreiben König Ferdinands Bezug genommen.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio F(ernando)¹ illustri Yspaniarum regi salutem et apostolicam benedictionem. Cum iam sepius illi fratri nostro . . Oxomensi episcopo² per nostras litteras precepimus, ut uillas, quas in Seguntina diocesi dicitur occupasse, pacifice restitueret et ab huiusmodi in posterum presumptione cessaret, ille nec uillas occupatas restituit nec his, qui propter huiusmodi uiolentias a uenerabili fratre nostro . . Seguntino episcopo³ uinculo fuerant anathematis innodati, communicare cessauit. Inde utique fuit, quod uenerabili fratri nostro I(ohanni)⁴ Toletano archiepiscopo auctoritatem pariter dedimus et mandatum, ut eum super his ad rationem poneret et ab excessu presumptionis huiusmodi coherceret. Eo igitur illum super talibus responsurum per fratres nostros, coepiscopos suos, prout a nobis in mandatis acceperat, euocante, ille, sicut ex litteris ipsius archiepiscopi et illorum episcoporum accepimus, eius presentiam adire contempsit, uillas occupatas non reddidit, sed iniquitatem potius iniquitati adiciens uillam, que nominatur Almazam, ad predictam diocesim, sicut dicitur, pertinentem simili presumptione uiolenter inuasit et tam eam quam alias primitus occupatas detinet et reddere contradicit. Vnde, quoniam nec Deum timere nec homines uidetur aliquatenus reuereri, predicto archiepiscopo et uenerabilibus fratribus nostris Zamorrensi⁵ et Burgensi⁶ episcopis dedimus in mandatis, ut super predictis uiolentiis responsurum iterato studeant ante suam presentiam

1 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

2 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

3 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

4 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

5 Zu dieser Zeit Stephan, Bischof von Zamora (1150–1174).

6 Zu dieser Zeit Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

conuocare et, si uel ille legitime citatus eos non adierit uel, cum adierit, se purgare non poterit, quod nulla ratione per eum steterit, quominus ablata omnia iuxta nostri mandati tenorem predicto Seguntino episcopo fuerint ex integro restituta, eundem Oxomensem ab omni pontificali officio publice denuntient nostra auctoritate suspensum et, si nec sic infra triginta dies post eorum commonitionem resipuerit et tam priora ablata quam predictam uillam que Almazam dicitur, si ita est, ex integro restituerit, tamdiu publice excommunicatum denuntient, donec et ea uniuersa restituat et ad presentiam nostram cum litteris eorum de tanto excessu satisfactorius accedat. Ne autem ipse debeat opprobrium tante confusionis incurrere et predictus Seguntinus suo diutius possit iure carere, nobilitatem tuam per apostolica scripta rogamus, monemus et exhortamur in Domino, quatinus restitutionem ipsam nulla ratione prepedias, sed potius, ut celeriter fiat, partes tuas sollicite interponas, ita quod inde et a Deo merearis eternum premium in remuneratione iustorum accipere et a nobis ipsis gratias debeas multumodas expectare. Data Senon(is) XI kalendas decembris.

[D. B.]

114.

Alexander III. befiehlt im Streit zwischen den Bischöfen (Cerebrun) von Sigüenza und (Johannes) von Osma um Ayllón, Caracena und Berlanga dem Erzbischof J(ohannes) von Toledo sowie den Bischöfen J(ohannes) von León, S(tephan) von Zamora und P(eter II.) von Burgos unter Verweis auf eine ältere Kommissorie, innerhalb von 30 Tagen die Angaben König (Ferdinands II.) von León und des Bischofs von Osma zu überprüfen, wonach die Streitparteien sich auf das Schiedsgericht des Königs geeinigt hätten. Sollte dies zutreffen, sollen sie den Streitparteien einen Termin setzen, zu dem sie vor dem Papst zu erscheinen haben. Träfe dies nicht zu, bestätige er die vom Erzbischof gegen den Bischof von Osma verhängte Exkommunikation und interdiziere die genannten Orte ebenso wie den Ort Almazán, den der Bischof von Osma zusätzlich okkupiert habe. Sollte der Bischof von Osma danach noch immer nicht einlenken, sei auch über die Kathedrale von Osma das Interdikt zu verhängen.

Sens (1164) Juni 22.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 80v (olim fol. 74v), Nr. 59 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 8 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 404, Nr. 49. – Regg. Ib. Pont. I, S. 70, Nr. 112; Holndonner, Kommunikation, S. 612, Nr. 18 (zu Mai 1164); JL. –.

Dieses und die in derselben Angelegenheit ergangenen Schreiben an Graf Manrique de Lara und das Domkapitel von Osma (Nr. 115 und Nr. 116) sind mit identischer Tagesdatierung überliefert, wobei letztgenannte Urkunde als einzige im Original erhalten ist. Als Ausstellungsjahr kommt nach dem

Itinerar Alexanders III. nur 1164 in Frage. Allerdings sind Linehan, Royal Influence, S. 34, Anm. 13 und mit ihm Holndonner, Kommunikation, S. 613 aus inhaltlichen Gründen der Meinung, dass die drei Urkunden nicht gleichzeitig ausgestellt wurden, sondern dass das Schreiben an den Grafen und dieses etwas früher (Mai 1164) anzusetzen seien. Formal gibt es jedoch keinen Grund, an den kopiaal überlieferten Datumsangaben zu zweifeln. – Das im Text erwähnte, zuvor ergangene Delegationsmandat ist oben Nr. 112. – Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat stellenweise einen schlechteren Text.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus I(ohanni)¹ Toletano archiepiscopo et I(ohanni)² Legionensi, S(tephano)³ Zamorensi et P(etro)⁴ Burgensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Cum olim uobis, fratres I(ohannes) Toletane archiepiscopo, S(tephane) Zamorensi et P(etre) ^aBurgensi episcopis^a (sic), per scripta nostra dederimus in mandatis, ut Oxomensem episcopum⁵ super uolentiis plurimis, quas in Seguntinam dicebatur diocesym perpetrasse, plenarie responsurum ante uestram presentiam conueniretis et, si legitime citatus uenire contempneret uel, cum ueniret, se purgare non posset, quod nulla ratione per eum staret, quominus ablata iuxta mandati nostri tenorem venerabili fratri nostro Seguntino episcopo⁶ fuerint restituta, eundem Oxomensem auctoritate nostra ab omni pontificali officio suspensum et, si nec sic respisceret, demum publice excommunicatum denunciaretis, postea ex suggestione karissimi in Christo filii nostri illustris Hispaniarum regis⁷ et ex litteris ipsius Oxomensis et aliorum accipientes, quod super illis uicillis, Ailone uidelicet, Caracena et Berlanga, quas dicitur inuasisse, predicti Seguntinus et Oxomensis in eiusdem regis arbitrium compromisissent et utrimque iuramento interposito fuisset firmatum, quod, quicquid inde iudicio uel arbitrio regis statueretur, utraque pars deberet suscipere et seruare, uobis et tibi, frater Legionensis, recolimus nos mandasse, ut hoc diligentius indagaretis et, si inueniretis a partibus fuisse taliter compromissum, ad excommunicationis sententiam pronunciandam, nisi iam prolata esset, nullatenus procederetis uel, si etiam processum fuisset, ipsum episcopum recepto iuramento, quod nostro deberet stare mandato, a sententia excommunicationis reliquis in suo statu manentibus absolueretis. Verum, quoniam super his litteras uestras nondum recepimus, que ordinem rei nobis exponerent, nos grauaminibus et uariis uexationibus Seguntine ecclesie iuxta nostri officii debitum prouidere uolentes fraternitati uestre per iterata scripta precipiendo mandamus, quatinus infra triginta dies post

a—a Lies Burgensis episcopi.

1 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Johannes, Bischof von León (1139–1181).

3 Stephan, Bischof von Zamora (1150–1174).

4 Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

5 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

6 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

7 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

harum susceptionem in congruo loco pariter conuenientes rem ipsam diligentissime inquiratis et, si supradictos episcopos in memoratum regem taliter, sicut dictum est, legitime constiterint^b (*sic*) compromisisse, uos in facto ipso secundum harum litterarum tenorem procedere studeatis utrique parti idoneum terminum prefigentes, quo se debeant sufficienter instructi nostro conspectui presentare. Si autem id non legitime constiterit, nos sententiam excommunicationis, quam in eum, frater archiepiscopo, protulisti, ratam et firmam habentes eam mandamus firmiter et inuiolabiliter obseruari atque accensis candelis et cetu clericorum in ecclesia congregato eandem sententiam innouari et in eisdem uillis, nisi quibus prefatus Seguntinus id remiserit, omnia diuina preter baptismum paruulorum et penitentias morientium prohibemus officia celebrari. Villam quoque, que Almazan nominatur, quam postea Oxomensis per uiolentiam occupauit, si ita est, simili interdicto decernimus subiacere. Adicientes quod, si nec sic suum reatum correxerit, ipsam Oxomensem cathedralem ecclesiam decernimus interdicto fore subiciendam et timere poterit, ne ad perpetue depositionis sententiam procedamus. Volumus ueruntamen atque mandamus, ut si omnes aliquo casu nequieritis conuenire, tres conueniant et, si nec tres poterint interesse, tu, frater archiepiscopo, cum aliquo trium episcoporum conuenias et in facto ipso, sicut dictum est, nichilominus nostra fretus auctoritate procedas. Dat. Senon(is) X kalendas iulii.

[D. B.]

^b Lies constiterit.

115.

Alexander III. teilt Graf Manrique (de Lara) sein Vorgehen im Streit zwischen den Bischöfen (Cerebrun) von Sigüenza und (Johannes) von Osma mit und bittet ihn, zusammen mit König F(erdinand II.) auf den Bischof von Osma einzuwirken, damit dieser von seinem schändlichen Tun ablasse, und ihm auch sonst keinerlei Hilfe und Beistand zu gewähren.

Sens (1164) Juni 22.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 89r (olim fol. 83r), Nr. 67 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 14 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 413, Nr. 58. – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 612, Nr. 19 (zu Mai 1164); JL. –

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat einen stellenweise schlechteren Text. – Die im Text erwähnten Delegationsmandate sind oben Nr. 112 und Nr. 114. – Zur Datierung siehe den Kommentar zu Nr. 114.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio nobili uiro comiti Amelrico¹ salutem et apostolicam benedictionem. Cum Oxomensem episcopum² pro eo, quod uillas, quas in Segontina diocesi dicitur occupasse, pacifice restituere recusabat, uenerabiles fratres nostri Io(hannes)³ Toletanus archiepiscopus, S(tephanus)⁴ Zamorensis et P(etrus)⁵ Burgensis episcopi auctoritate ac mandato nostro ab omni pontificali offitio suspendissent et eum postea excommunicationis uinculo subiecissent, ex literis karissimi in Christo filii nostri F(ernandi)⁶ illustris Hispaniarum regis et aliorum accipientes, quod super ablatis uillis in eundem regem Seguntinus⁷ et Oxomensis episcopi compromisissent et utrimque iuramento interposito fuisset firmatum, ut arbitrium uel iudicium regis deberent suscipere firmiter et seruare, supradicto archiepiscopo et episcopis uenerabilem fratrem nostrum Legionensem episcopum⁸ eis addentes dedimus in mandatis, ut rem ipsam diligenter inquirant et, si legitime hoc sibi constiterit, ipsum Oxomensem recepto iuramento, quod nostro debeat stare mandato, a sententia excommunicationis absoluant. Si autem hoc non legitime sibi constiterit, excommunicationis et suspensionis sententiam, quam predictus archiepiscopus in eum tulit, auctoritate nostra confirmet et accensis candelis et cetu clericorum in ecclesia congregato eandem sententiam innouent et, si nec sit^a (*sic*) resipuerit, cathedralem ecclesiam et omnes uillas, quas dicitur inuasisse, interdicto subponant. Ne autem in obprobrium Romane ecclesie ipsum uidearis fouere, rogamus nobilitatem tuam, monemus et exhortamur in Domino, quatinus eundem episcopum a tanta presumptione per te et eundem regem sollicite reuocare studeas et diligentiam studium adhibere. Quod si noluerit ad uiam rectitudinis et ueritatis redire, sed sue duxerit contumacie insistendum, nullum auxilium ei tribuas uel fauorem, sed eum tanquam excommunicatum et ecclesie uiolentum inuasorem attentius euites. Data Senon(is) X kalendas iulii.

[D. B.]

a Lies sic.

1 Graf Manrique Pérez de Lara (gest. 9. Juli 1164).

2 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

3 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

4 Stephan, Bischof von Zamora (1150–1174).

5 Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

6 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

7 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

8 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von León (1139–1181).

116.

Alexander III. teilt dem Domkapitel von Osma mit, dass er im Streit des Bischofs (Cerebrun) von Sigüenza mit dem Bischof (Johannes) von Osma um Ayllón, Caracena, Berlanga und Almazán wegen des obstinaten Verhaltens des Oxomensers Bischofs den mit dem Fall beauftragten Richtern, dem Erzbischof Jo(hannes) von Toledo sowie den Bischöfen S(tephan) von Zamora, P(eter II.) von Burgos und (Johannes) von León, befohlen habe, ihre Kirche und die genannten Orte zu interdizieren; er befiehlt ihnen, die von den Richtern gegen den Bischof von Osma verhängte Exkommunikation zu beachten und diesem keinerlei bischöfliche Ehren zu erweisen. Andernfalls würden auch sie exkommuniziert und suspendiert werden.

Sens (1164) Juni 22.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 5. – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 85r (olim fol. 79r), Nr. 64 (Chartular, frühes 13. Jh.); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 10 (Mariano Juárez López, *Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza*, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2890). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 409, Nr. 54. – Regg. Yaben, *Catálogo*, S. 17, Nr. 44; Federico Fernández, *Catálogo*, S. 3, Nr. 5; Holndonner, *Kommunikation*, S. 613, Nr. 21; JL. –

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuerso capitulo Oxomensis salutem et apostolicam benedictionem. Cum olim venerabilibus fratribus nostris Io(hanne)^a Toletano¹ archiepiscopo, S(tephano)^b Zamorensi² et P(etro)^c Burgensi³ episcopis plenius dederimus in mandatis, ut episcopum⁴ uestrum super uiolentiis plurimis, quas in Seguntinam dicebatur diocesim commisisse, plenarie responsurum | ante suam presentiam conuocarent, illi pro eo, quod legitime citatus nec ad eos accedere nec ablata reddere nec etiam | ab eorum communione, qui propter hoc excommunicationis uinculo fuerant innodati, uoluit hactenus abstinere, ipsum auctoritate nostra ab omni pontificali officio suspenderunt et in eum excommunicationis sententiam pronunti|arunt. Postmodum uero ex litteris karissimi in Christo filii nostri F(ernandi)⁵ illustris Hispaniarum regis, ipsius quoque | Oxomensis et aliorum suggestionem accipientes, quod super illis uillis, Ailone uidelicet, Caracena | et Berlanga,

a Nachträglich, aber wohl noch im Ausfertigungsprozess eingefügt. **b** Nachträglich, aber wohl noch im Ausfertigungsprozess eingefügt. **c** Nachträglich, aber wohl noch im Ausfertigungsprozess eingefügt.

1 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Stephan, Bischof von Zamora (1150–1174).

3 Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

4 Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

5 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

quas dicitur inuasisse, predicti Seguntinus^e et Oxomensis in eiusdem regis arbitrium compromississent et utrimque^d iuramento interposito fuisset firmatum, ut, quicquid inde arbitrio uel iudicio regis statueretur, utraque pars deberet suscipere et seruare, illis uenerabili fratre nostro Legionensi episcopo⁷ addito dedimus in | mandatis, ut hoc diligentius indagarent et, si inuenirent taliter fuisse a partibus compromissum, ad sententie pronuntiationem nullatenus procederent uel, si etiam processum fuisset, ipsum episcopum recepto iuramento, quod nostro deberet stare mandato, | a sententia excommunicationis reliquis in suo statu manentibus absoluerent. Quia uero, memorato . .^e archiepiscopo^f inueniente, quod nobis relatum fuerat, falsa suggestionem processisse, ipse noluit suum errorem cognoscere, sed excommunicatis et in|terdictis^g nostris communicare et eos tanquam, si non esset excommunicatus neque suspensus, presumpsit absoluere, supradictis archiepiscopo et episcopis | precipiendo mandauimus, ut, si iuxta eorum commonitionem non resipuerit, ecclesiam uestram interdicant et in predictis uillis et in | uilla de Almaza^h (sic) omnia preter baptismum paruulorum et penitentias morientium auctoritate nostra prohibeant officia celebrari, nisi | in quibus prefatus Seguntinus id duxerit remittendum. Et ideo uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus | sententie supradictorum fratrum nullo obstaculo prepediente per omnia pareatis nec episcopo uestro episcopalem reuerentiam impendatis, sed eum tanquam | excommunicatum iuxta mandatum illorum episcoporum attentius euitetis. Alioquin uos excommunicationi et perpetue depositioni noueritis fore subiciendos. Dat. Senon(is) X kalendas iulii.

(B.)ⁱ

[D. B.]

d Korrigiert aus utrimque. **e** Zwischen den Gemipunkten Rasur. **f** po auf Rasur. **g** Auf Rasur. **h** C Almazam. **i** Bulle an Hanfschnur.

6 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

7 Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von León (1139–1181).

117.

(Alexander III.) ermahnt (Erzbischof Johannes von Toledo) trotz seiner Primatsrechte vorläufig nicht in Angelegenheiten der Kirchenprovinz Tarragona einzugreifen, bis der Papst über die Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche über diese Kirchenprovinz entscheide, zumal Erzbischof Hugo von Tarragona bereit sei, (Johannes) in dieser Angelegenheit zu gegebener Zeit zu antworten.

Sens (1164 Juni).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 51r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 61r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C2). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 385, Anm. 87; Holndonner, *Kommunikation*, S. 356, Anm. 49 (Teildruck). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 514, Nr. 608; *Déjà livré, Registres pontificaux*, S. 137; Holndonner, *Kommunikation*, S. 583, Nr. 47; JL. –

Zu den Streitigkeiten zwischen Toledo und Tarragona vgl. die Angaben bei Nr. 70. – Alexander III. hielt sich nur vom 30. September 1163 bis 7. April 1165 durchgängig in Sens auf. Horn, *Streit*, S. 271, legt das Datum beruhend auf der Angabe des Registerbandes (vgl. Anm. a) auf die Zeit zwischen 1163 Ende September und 1164 September 6, Rivera Recio grenzt dies weiter auf Ende 1163 oder Anfang 1164 ein, wohingegen Hernández auf 1164 Juni datiert, da Hugo von Tarragona in diesem Monat mit dem Papst in Kontakt stand, wie die Urkunde *Pro maxima quam Alexanders III. (JL. 11030) von Juni 25 beweist*. Die hier gewählte Datierung folgt dieser Argumentation. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2 kollationiert.

Quanto^a personam tuam sinceriori caritate diligimus, tanto de hiis^b, que^c ad tuam pertinent honestatem, attentius^d te sicut fratrem venerabilem premonemus. Nouerit autem discrecio tua, quod, cum iam sepe in conspectu Romane ecclesie super iure primatie, quod tibi in Terracon(ensi)^e prouincia uendicas, uerbum propositum^f fuerit, hactenus est^g res ipsa in questione posita et nondum legitima decisione sopita. Vnde, quoniam, sicut et a ratione foret extraneum, ita^h et ab honestate tua esset penitus alienum, si quid tibi interim in eadem prouincia ita pendenteⁱ negocio uendicares, monemus atencius^j discrecionem^k tuam atque mandamus, qua^l, donec causa ipsa legitime cognoscatur, nullatenus te de hiis^m, que ad eandemⁿ prouinciam pertinent, intromittas, presertim cum venerabilis frater noster Hugo^o Terracon(ensis)^p archiepiscopus^l promptus sit omnimodis et paratus tibi exinde congruo tempore ordine legitimo respondere. Dat. Senonis^q.

[T. S./K. H.]

a In C1 Q von anderer Hand am Rand nachgetragen. Rubrik in C1: In prima [parte] regestorum Alexandri III in quinto libro Toletano archiepiscopo. **b** C2 his. **c** C2 qui. **d** In C2 fehlt attentius. **e** C2 Trancon(ensi). **f** C2 propositam. **g** C2 cum. **h** In C2 fehlt ita. **i** C2 precedente. **j** C2 attentius. **k** C2 dicretionem. **l** Lies womöglich quatenus. **m** C2 his. **n** In C2 vor eandem ein einzelnes h womöglich nachträglich durchgestrichen. **o** C2 Vgo. **p** C2 Terrachonen(sis). **q** In C2 vor Senonis ein nicht identifizierbares Zeichen.

1 Hugo de Cervelló, Erzbischof von Tarragona (1163–1171).

118.

Alexander III. tadelt die Domkanoniker von Osma, weil sie die Exkommunikation des Bischofs (Johannes) von Osma und das über ihre Kirche verhängte Interdikt missachtet haben, und befiehlt ihnen, dem Bischof keinerlei Gehorsam zu leisten sowie die gegen das Interdikt verstößenden Kleriker von Ayllón, Caracena, Berlanga und Almazán als Exkommunizierte zu meiden, ihnen die Feier der Gottesdienste zu verbieten und sie bei Zuwiderhandlung für suspendiert zu erklären. Ferner teilt er ihnen mit, dass er dem Bischof von Osma befohlen habe, die genannten Orte der Kirche von Sigüenza innerhalb von 20 Tagen zu restituieren und sich binnen zweier Monate persönlich vor dem Papst zu verantworten, anderenfalls werde er ihn zunächst suspendieren und dann für immer absetzen.

Sens (1164) Oktober 25.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 87r (olim fol. 81r), Nr. 65 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 12 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 411, Nr. 56 (nach C). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 614, Nr. 22; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat einen stellenweise schlechteren Text. – Zur Datierung: Zwar hielt sich Alexander III. auch im Oktober des Jahres 1163 in Sens auf, doch nimmt das Schreiben auf Nr. 116 vom Juni 1164 Bezug, so dass es wohl in das Jahr 1164 zu datieren ist, vgl. Holndonner, Kommunikation, S. 427.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Oxomensibus canonicis salutem et apostolicam benedictionem. Quod uobis apostolice benedictionis alloquium dependimus, non de qualitate meritorum uestrorum hoc fecimus, sed ad id apostolice sedis clementia nostrum animum inclinauit. Cum enim olim uobis mandauerimus, ut episcopo¹ uestro, qui suis peccatis exigentibus laqueum excommunicationis incurrerat, nullam pontificalem reuerentiam uel obedientiam exhiberetis nec in ecclesia uestra diuina officia celebraretis, sed sententiam excommunicationis in eumdem episcopum latam obseruaretis, uos mandati nostri contemptores effecti eidem episcopo ausu temerario comunicatis et diuina non desistitis propterea celebrare. Quia uero nec uestram nec ipsius episcopi rebellionem uolumus uel debemus impunitam relinquere, per apostolica scripta uobis precipiendo mandamus et mandando precipimus, quatenus prefato episcopo, donec a nobis absolutionis beneficium obtineat, in nullo obedientes in nullo subiecti existere presumatis nec ei aliquam reuerentiam exhibere. Clericos uero Ailonis, Carazene, Berlange et Almazani, qui contra interdictum nostrum cantarunt, tanquam excommunicatos attentius euitetis et a diuinorum celebratione penitus prohibeatis. Quod si post prohibitionem uestram

¹ Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

illicita presumptione cantauerint, uos eos perpetue depositioni subiacere denuntietis nec per aliquem absolutionis beneficium posse promereri, nisi per Romanum pontificem uel per eum, cui hoc uoluerit efficiendum mandare. Nos enim predicto episcopo uestro precepimus, ut supradictas uillas, Aelonem uidelicet, Caracenam, Berlangam et Almazanum, Seguntine ecclesie sibi antecessorum nostrorum priuilegio confirmatas infra uiginti dies post susceptionem litterarum nostrarum omni occasione ac dilatione cessante restituat, fructus postmodum inde perceptos restitutus^a (*sic*). Denique uero infra spatium duorum mensium illis uiginti diebus de restitutione facienda prius decursis de tanto et tam enormi excessu plenarie satisfactorum nostro se conspectui representet. Addidimus etiam, ut interim possessiones et thesauros ecclesie distrahendi uel alio titulo obligandi nullam habeat facultatem. Predictos quoque clericos idem episcopus a diuinorum celebratione prohibeat. Quod si tunc non uenerit, nos eum ab omni amministrazione spiritualium et temporalium rerum commissa nobis auctoritate suspendimus et, si nec sic resipuerit, perpetua deposicio^b (*sic*) subsequetur. Data Senon(is) VIII kalendas nouembris.

[D. B.]

^a Lies restitutus. ^b Lies deposicio.

119.

Alexander III. teilt dem Bischof (Cerebrun) von Sigüenza die Maßnahmen mit, die er gegen den Bischof (Johannes) von Osma angeordnet habe, nachdem er erfahren habe, dass die Behauptung, der Bischof von Osma und er hätten sich in ihrem Streit (um Ayllón, Caracena, Berlanga und Almazán) auf das Schiedsgericht des Königs geeinigt, falsch sei, und trägt ihm auf, das in dieser Sache ergangene päpstliche Schreiben dem Bischof und den Domkanonikern von Osma zukommen zu lassen.

Sens (1164) Oktober 25.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 86r (olim fol. 80r), Nr. 64 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 11 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 410, Nr. 55 (nach C). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 614, Nr. 23; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. – Bei dem erwähnten, nach Osma weiterzuleitenden Papstschreiben dürfte es sich um das im Wortlaut weitgehend identische Mandat vom selben Tage handeln (Nr. 118), nach dem sich auch die Datierung ins Jahr 1164 richtet. Vgl. auch Holndonner, Kommunikation, S. 427.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Cognoscentes ex tenore litterarum, quas nobis uenerabiles fratres nostri . . Toletanus archiepiscopus² et Burgensis episcopus³ transmiserunt, quod falsum fuerat nobis suggestum te scilicet et . . Oxomensem episcopum⁴ super causa, que inter uos diutius est agitata, in karissimum in Christo filium nostrum . . illustrem Hispaniarum regem⁵ iuramento hinc inde corporaliter preterito compromisisse, sententiam excommunicationis in eundem Oxomensem a predictis fratribus nostris de mandato nostro prolatam ratam habere curauimus et auctoritate apostolica confirmare. Cui precipiendo mandauimus, ut infra uiginti dies a susceptione litterarumstrarum ecclesie tue quatuor uillas, Ailon uidelicet, Carazena, Berlanga et Almazam, eidem ecclesie antecessorum nostrorum priuilegio confirmatas omni occasione ac dilatione cessante restituat fructus postmodum inde perceptos restiturus^a (*sic*). Denique uero infra spatium duorum mensium illis uiginti diebus de restitutione facienda prius decursis eo, quod sacerdotibus illarum uillarum contra interdictum nostrum cantantibus communicare presumpsit et eis cantandi licentiam dare, de tanto excessu satisfactorius nostro se conspectui representet. Addidimus etiam, ut interim possessiones et thesauros ecclesie distrahendi uel alio titulo obligandi nullam habeat facultatem. Predictos quoque presbiteros idem episcopus a diuinorum celebratione prohibeat. Quod si tunc non uenerit, nos eum ab omni amministrazione spiritualium et temporalium rerum commissa nobis auctoritate suspendimus et, si nec sic resipuerit, perpetua depositio subsequetur. Nos enim considerata tue deuotionis et integritatis constantia et libenter ad tuum et ecclesie tue profectum intendimus et, quantum cum Deo et iusticia possumus, bona et iura ecclesie tue attendenda uolumus diligentia conseruare. Tu ergo te circa commissam tibi sollicitudinem circumspectum et diligentem exhibeas et litteras⁶ nostras predicto Oxomensi et canonicis eius cum magna cautela fatias et prouidentia reddi. Data Senon(is) VIII kalendas nouembris.

[D. B.]

a Lies restitutus. So auch D.

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

2 Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

3 Zu dieser Zeit Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

4 Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

5 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

6 Vgl. oben Nr. 118.

120.

Alexander III. löst Klerus und Volk der Diözese Osma vom Gehorsam gegenüber dem Bischof (Johannes) und teilt mit, dass er dem Erzbischof (Johannes) von Toledo befohlen habe, den Bischof, der sich weiterhin weigere, der Kirche von Sigüenza verschiedene Orte und Besitztümer zu restituieren, und auch gegen ihn und andere verhängte Exkommunikationen missachte, endgültig abzusetzen und den Domkanonikern von Osma aufzutragen, einen neuen Bischof zu wählen. Zudem habe er namentlich genannte weltliche Große aufgefordert, den Bischof aus der Diözese zu vertreiben und dem Erzbischof als Gefangenen auszuliefern, damit er in Klosterhaft genommen werde.

Sens (1165) März 9.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 4. – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 92v (olim fol. 86v), Nr. 70 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2891). – Ed. Yaben, Catálogo, S. 18, Nr. 46 (Teildruck). – Regg. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 415 (nach A); Federico Fernández, Catálogo, S. 2, Nr. 4; Holndonner, Kommunikation, S. 615, Nr. 25; JL. –.

Das Schreiben dürfte zusammen mit Nr. 121 und Nr. 122 ausgestellt worden sein. Zum Ausstellungsjahr vgl. den Kommentar bei Nr. 121. Das offenbar nicht erhaltene, wirkungslos gebliebene Mandat an den Bischof von Osma, das in diesem Schreiben referiert wird, scheint zusammen mit Nr. 118 an die Domkanoniker von Osma ausgestellt worden zu sein. Ebenfalls nicht erhalten geblieben ist das im Text erwähnte Mandat an den Erzbischof von Toledo.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuersis clericis et laicis Oxomensis episcopatus salutem et apostolicam benedictionem. Proposita nobis | et sepius iterata querelela^a (sic), quam aduersus Oxomensem episcopum¹ Seguntina ecclesia intendebat, cum ei post multa scripta et crebra manda|ta demum mandauerimus, quod infra viginti dies post receptionem litterarum nostrarum eidem Seguntine ecclesie uillas et ablata alia red|deret et, quoniam a venerabili fratre nostro Tolletano archiepiscopo² propterea nostra auctoritate excommunicatus se non solum pro excommunicato non habuit, sed etiam | clericis supradictarum uillarum, quibusdam eorum mandato nostro excommunicatis, quibusdam uero interdictis, ut diuina peragerent, proteruitate diabolica | instigatus precepit et excommunicatis ausu nefario communicare presumpserit, infra spatium duorum mensium illis viginti diebus prius decursis de tan|to excessu satisfactorius nostro se conspectui presentaret, ipse in sua obstinatio et rebellione persistens iuxta preceptum nostrum uillas restitu|ere contempsit. Vnde nos eius inobedientiam et contumaciam non ualentes diutius in patientia sustinere eidem archiepiscopo per scripta nostra | mandauimus, ut, si inuenerit eundem

^a *Lies querela. So auch C.*

¹ *Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).*

² *Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).*

Oxomensem eo tempore nostras litteras^b recepisse, quod spatium habuerit et uillas restituendi et ad nostram | presentiam ueniendi et mandato nostro parere contempsit, presertim si comperuerit etiam, quod excommunicatus cantauerit uel excommunicatos cantare man|dauerit, ipsum congregatis suffraganeis suis, aliis etiam religiosis et d[i]s[c]retis uiris ad se conuocatis, ab omni pontificali officio aucto|ritate nostra perpetuo sine spe recuperationis deponat et ex nostra et sua parte canonicis Oxomensibus mandet, quod illo expulso ad electionem | canonicam de aliqua persona idonea, honesta^c et^d litterata faciendam concorditer et pari uoto intendant. Quia uero dilectos filios nostros | nobiles uiros comitem Nun(ionem)³, seniorem Fortu(n) Luprez⁴ (*sic*), Didacum Petri de Fonte Almesir⁵ et Gomez Garsiam⁶ his, que ad honorem et exaltationem | Romane ecclesie [per]tinent, intendere uolumus et ad pacem terre karissimi in Christo filii nostri regis Ad(efonsi)⁷, domni eorum, totis affectibus aspirare, eos per scripta nostra rogauimus, monuimus et [ex]hortati sumus et in remissionem peccatorum eis iniunximus (*sic*), quatenus, si predictus Oxomensis, ex quo de|positus fuerit, episcopatus incubare presumpserit et eius bona per uiolentiam occupare uoluerit, ipsi eum a finibus ipsius episcopatus omnino ex|pellant et ipsum eidem archiepiscopo captum assignent, ut ipse, iuxta quod a nobis in mandatis recepit, eum in arto monasterio, ut ibi | debeat suos excessus corrigere, retrudat, et uos omnes ab eius obedientia et fidelitate auctoritate nostra noueritis penitus | absolutos. Dat. Senon(is) VII idus martii.

(B. dep.)^e

[D. B.]

b Das erste t korrigiert aus l. **c** Das a von anderer Hand und Tinte nachträglich aus e oder o verbessert. **d** et nachträglich eingefügt. **e** Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

3 Graf Nuño Pérez de Lara (gest. 1177).

4 Fortún López de Soria (ca. 1110–1168).

5 Diego Pérez de Fuente Almesir (um 1165).

6 Gómez Garcia (um 1165).

7 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

121.

Alexander III. teilt Graf Nuño (de Lara) mit, dass er dem Erzbischof (Johannes) von Toledo befohlen habe, den Bischof (Johannes) von Osma, der sich weiterhin weigere, der Kirche von Sigüenza verschiedene Orte und Besitztümer zu restituieren, und die gegen ihn und andere verhängten Exkommunikationen missachte, endgültig abzusetzen sowie den Domkanonikern von Osma aufzutragen, einen neuen Bischof zu wählen. Er fordert ihn auf,

den Bischof aus der Diözese zu vertreiben und dem Erzbischof als Gefangenen auszuliefern, damit er in Klosterhaft genommen werde, und bittet ihn, die Kirche von Sigüenza nach dem Vorbild seines verstorbenen Bruders (Manrique de Lara) in ihren Rechten zu schützen.

Sens (1165) März 13.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 90 (olim fol. 84r), Nr. 68 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 15 und 16 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 414, Nr. 59 (nach C). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 616, Nr. 26; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat stellenweise einen schlechteren Text. – Die Urkunde ist mutatis mutandis und abgesehen vom letzten Satz annähernd gleichlautend mit Nr. 120 und Nr. 122. – Zwar hielt sich Alexander III. auch im Jahr 1164 im Monat März in Sens auf, da jedoch der Bruder des Grafen Nuño, Manrique (gest. 9. Juli 1164), in diesem Schreiben als verstorben erwähnt wird, kommt nur 1165 als Ausstellungsjahr in Betracht. Zur Sache vgl. auch Holndonner, Kommunikation, S. 425–428.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio nobili uiro comiti Nunioni¹ salutem et apostolicam benedictionem. Proposita nobis et sepius iterata querela, quam aduersum Oxomensem episcopum² Seguntina ecclesia intendebat, cum ei post multa scripta et crebra mandata demum mandauerimus, quod infra uinginti^a (sic) dies post receptionem litterarum nostrarum eidem Seguntine ecclesie uillas et ablata alia redderet et, quoniam a uenerabili fratre nostro . . Tolletano archiepiscopo³ propterea nostra auctoritate excommunicatus se non solum pro excommunicato non habuit, sed etiam clericis supradictarum uillarum, quibusdam eorum mandato nostro excommunicatis, quibusdam uero interdictis, ut diuina peragerent, proteruitate diabolica instigatus precepit et excommunicatis ausu nefario communicare presumpsit, infra spatium duorum mensium illis uiginti diebus prius decursis de tanto excessu satisfactorius nostro se conspectui presentaret, ipse in sua pertinacia et rebellione persistens iuxta preceptum nostrum uillas restituere sicut prius contempsit. Vnde nos eius inobedientiam et contumaciam non ualentes diutius in patientia sustinere eidem archiepiscopo per scripta nostra mandauimus, ut, si inuenerit eundem Oxomensem eo tempore nostras litteras⁴ recepisse, quod spatium habuerit et uillas restituendi et ad nostram presentiam ueniendi et mandato nostro parere contempsit, presertim si comperuerit etiam, quod excommunicatus cantauerit uel excommunicatos cantare mandauerit, ipsum congregatis

^a Lies uiginti.

¹ Graf Nuño Pérez de Lara (gest. 1177).

² Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

³ Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

⁴ Das Mandat an den Bf. von Osma scheint verloren zu sein, es wurde aber wohl zusammen mit oben Nr. 118 ausgestellt, wo es referiert wird.

suffraganeis suis, aliis etiam religiosis et discretis uiris ad se conuocatis, ab omni pontificali offitio auctoritate nostra perpetuo sine spe recuperationis deponat et ex nostra et sua parte canonicis Oxomensibus mandet, quod illo expulso ad electionem canonicam de aliqua persona idonea, honesta et litterata faciendam concorditer et pari uoto intendant. Quia uero nobilitatem tuam in his, que ad honorem et exaltationem Romane ecclesie pertinent, intendere uolumus et ad pacem terre karissimi in Christo filii nostri regis Allefonsi⁵, domini tui, totis affectibus aspirare, te per apostolica scripta rogamus, monemus et exhortamur in Domino et in remissionem tibi peccatorum iniungimus, quatinus, si predictus Oxomensis, ex quo depositus fuerit, episcopatu incubare presumpserit et eius bona per uiolentiam occupare, tu cum^b (*sic*) a finibus ipsius episcopatus omnino expellas et ipsum eidem archiepiscopo captum assignes, ut ipse, iuxta quod a nobis in mandatis recepit, eum in arto monasterio, ut ibi debeat suos excessus corrigere, retrudat et clericos et laicos omnes Oxomensis episcopatus ab eius obedientia et fidelitate auctoritate nostra penitus absolutos decernat. Nichilominus etiam industriam tuam rogamus, ut ad instar illustris memorie fratris⁶ tui Seguntinam ecclesiam manuteneas et iura eius et bona conserues. Data Senon(is) III idus marcii.

[D. B.]

b Lies eum.

⁵ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

⁶ Graf Manrique Pérez de Lara (gest. 9. Juli 1164).

122.

Alexander III. befiehlt den Domkanonikern von Osma, auf Weisung des Erzbischofs (Johannes) von Toledo eine Bischofswahl durchzuführen, und teilt ihnen mit, dass er dem Erzbischof befohlen habe, den Bischof (Johannes), der sich weiterhin weigere, der Kirche von Sigüenza verschiedene Orte und Besitztümer zu restituieren, und die gegen ihn und andere verhängten Exkommunikationen missachte, endgültig abzusetzen. Zudem habe er namentlich genannte weltliche Große dazu aufgefordert, den Bischof aus der Diözese zu vertreiben und dem Erzbischof als Gefangenen auszuliefern, damit er in Klosterhaft genommen werde, und alle Kleriker und Laien vom Gehorsam gegenüber dem Bischof gelöst.

Sens (1165) März 13.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Vidimus, frühes 13. Jh., Deperditum) (B); ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 91 (olim fol. 85r), Nr. 69 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 17 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Yaben, Catálogo, S. 17, Nr. 45 (Teildruck nach B). – Regg. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 415; Holndonner, Kommunikation, S. 616, Nr. 28; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C, die mit der schwer zugänglichen, nach dem verlorenen Vidimus (B) erstellten Edition von Yaben kollationiert wurde. Die Kopie D bietet vielfach einen schlechteren Text. – Das verlorene, vom Toledaner Ebf. R(odrigo Jiménez de Rada) (1209–1247) sowie vom Bf. von Segovia G. (Gonzalo II. [1195–1211] oder Gerardus [1211–1224]) beglaubigte und besiegelte Vidimus (B) war zur Zeit von Yaben (1937) noch im Archiv vorhanden. Zur Zeit von Rius Serra (1926) befand es sich in ‚caj. s. XII Adriano IV – Alejandro III‘. Ein von denselben Bischöfen beglaubigtes Vidimus existiert auch für Nr. 106. – Zum Ausstellungsjahr vgl. den Kommentar zu Nr. 121. – Bischof Johannes von Osma scheint in dem Streit kurz darauf eingelenkt zu haben. Jedenfalls ist vom April 1165 eine Schiedsurkunde des Erzbischofs von Toledo in dieser Sache überliefert (ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 421, Nr. 68).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Oxomensis ecclesie canonicis salutem et apostolicam benedictionem. Proposita nobis et sepius iterata querela, quam aduersus Oxomensem ecclesiam^a (sic) Seguntina ecclesia intendebat, cum ei post multa scripta et crebra mandata demum mandauerimus, quod infra viginti dies post receptionem litterarum nostrarum eidem Seguntine ecclesie uillas et ablata alia redderet et, quoniam a venerabili fratre nostro I(ohanne)¹ Tolentino archiepiscopo propterea nostra auctoritate excommunicatus se non solum pro excommunicato non habuit, sed etiam clericis supradictarum uillarum, quibusdam eorum mandato nostro excommunicatis, quibusdam uero interdictis, ut diuina peragerent, proteruitate diabolica instigatus precepit et excommunicatis ausu nefario communicare presumpsit, infra spatium duorum mensium illis viginti diebus prius decursis de tanto excessu satisfactorius nostro se conspectui presentaret, ipse in sua obstinatio et rebellionem persistens iuxta preceptum nostrum uillas restituere sicut prius contempsit. Vnde nos eius inobedientiam et contumaciam non ualentes diutius in patientia sustinere eidem archiepiscopo per scripta² nostra mandauimus, ut, si inuenerit eundem Oxomensem³ eo tempore nostras litteras⁴ recepisse, quod spatium habuerit et uillas restituendi et ad nostram presentiam ueniendi et mandato nostro parere contempsit, presertim si comperuerit etiam, quod excommunicatus cantauerit uel excommunicatos cantare mandauerit, ipsum congregatis suffraganeis^b (sic) suis, aliis etiam religiosis uiris ad se conuocatis, ab omni pontificali officio auctoritate nostra perpetuo sine spe recuperationis deponat et ex nostra et sua parte uobis mandet, quod^c illo expulso ad electionem canonicam de aliqua persona idonea, honesta et litterata faciendam concorditer et pari uoto intendatis. Quia uero dilectos filios nostros nobiles uiros comitem Nun(ionem)^{d5}, seniorem Fortun

^a Lies wohl episcopus. So auch D (aus ecclesiam korrigiert). ^b Lies suffraganeis. ^c Yaben ut. ^d Yaben Nunium.

¹ Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

² Deperditum.

³ Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

⁴ Das Mandat an den Bf. von Osma scheint verloren zu sein, es dürfte aber zusammen mit oben Nr. 118 ausgestellt worden sein, wo es referiert wird.

⁵ Graf Nuño Pérez de Lara (gest. 1177).

Lupez⁶, Didacum Petri de Fonte Almesir⁷ et Gomez Garsiam⁸ his, que ad honorem et exaltationem Romane ecclesie pertinent, intendere uolumus et ad pacem terre karissimi in Christo filii nostri Allefonsi⁹ regis, domini eorum, totis affectibus aspirare, eos per scripta nostra rogauimus, monuimus et exhortati sumus et in remissionem peccatorum eis iniunximus, quod, si predictus Oxomensis, ex quo depositus fuerit, episcopatus incumbere presumpserit et eius bona per uolentiam occupare uoluerit, ipsi eum a finibus ipsius episcopatus omnino expellant et ipsum eidem archiepiscopo captum assignent, ut ipse, iuxta quod a nobis in mandatis recepit, eum in arto^e monasterio, ut ibi debeat suos excessus corrigere, retrudat et clericos et laicos omnes Oxomensis episcopatus ab eius obedientia et fidelitate auctoritate nostra noueritis penitus absolutos. Et ideo per apostolica uobis scripta mandamus, quatinus, cum memoratus archiepiscopus uobis mandauerit, ad electionem canonicam de aliqua persona idonea, honesta et litterata faciendam concorditer et studiosius intendatis. Data Senon(is)^f III idus marcii.

[D. B.]

e *Yaben arcto.* f *Yaben Senone.*

6 *Fortún López de Soria (ca. 1110–1168).*

7 *Diego Pérez de Fuente Almesir (um 1165).*

8 *Gómez García (um 1165).*

9 *Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).*

123.

(Alexander III.) informiert König (Ferdinand II. von León) über die Vorsprachen von dessen Boten P(eter), einst Abt von Antealtares, der Boten des Erzbischofs M(artin) von Compostela und Bischofs P(eter) von Salamanca bezüglich des angeblich freiwilligen Amtsverzichts M(artins), kritisiert die Mängel des Untersuchungsverfahrens durch Erzbischof (Cerebrun) von Toledo und verweist auf Informationen durch Pilger.

(Lateran 1166 Juni oder Juli).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 34r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218*) (C1); ebd., Ms. 42-22, fol. 31r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.*) (C2); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13028 (olim Dd 47), fol. 95r (*Documentos sobre las competencias de varias diócesis españolas y sobre la primacía de la Iglesia de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.*) (C3). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 374, Anm. 54. – Regg. Ewald, *Reise*, S. 295; Hernández, *Cartularios*, S. 515, Nr. 611; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 52 (zu 1163/64); JL. 11138.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, *Reise*. – Das Schreiben steht im Kontext der Vertreibung Erzbischof Martins von Santiago de Compostela im Jahr 1160 sowie 1165 durch König Ferdinand II. von León, vgl. Rivera Recio, S. 374; Fletcher, *Regalian Rights*, besonders S. 347. – Die Urkunde ist in der Forschung zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingeordnet worden. Die Datierungen bei JL. (1164–1165)

und Ewald (1165) basieren auf der Annahme, dass laut Rubrik die Abschrift dem 6. Buch des Registers Alexanders III. entstamme. Eine Datierung nach 1167 ist nicht möglich, da Martin von Santiago de Compostela Ende des Jahres 1167 verstarb. Das Schreiben scheint während des Aufenthalts des Bischofs Pedro Suárez von Salamanca an der Kurie ausgestellt worden zu sein, so auch Fletcher, *Regalian Rights*, S. 340, Anm. 5. Rivera Recio hat entsprechend mit Bezug auf dessen Pontifikat auf 1167 datiert, allerdings wurde Pedro Suárez bereits (1166 vor Juni 29) gewählt und vom Papst bestätigt (vgl. *Ib. Pont. IV*, S. 93, Nr. *54). Holndonner, *Kommunikation*, S. 429, Anm. 85, datierte zuletzt auf (1166) April 3. Es lassen sich für das bei Holndonner genannte Tagesdatum 3. April sowie für den dort genannten Ausstellungsort *Sens* keine Hinweise finden. Vermutlich im April 1167 wurde Erzbischof Martin wieder in seine Ämter eingesetzt, vgl. Fletcher, *Regalian Rights*, S. 356. Insgesamt scheint damit eine Ausstellung der Urkunde im Jahr 1166 am wahrscheinlichsten. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit C2 und C3 kollationiert.

Cum^a dilectus filius noster P(etrus) quondam abbas de Antealtare¹, nuncius tuus², et nuncii uenerabilis fratris nostri M(artini) Compostellani archiepiscopi³ in nostra extiterit^b (sic) presenciam^c constituti et idem P(etrus) archiepiscopi abrenunciationem^d spontaneam fuisse constanter proponeret et altera pars econtrario eandem abrenunciationem^e coactam et per metum exortam^f asseueraret, postea prefatus archiepiscopus et uenerabilis^g frater noster P(etrus) tunc^h Compostellane ecclesie archidiaconus, nunc uero Salamantinus episcopus⁴, se nobis presentes exhibuere. Omnibus igitur, queⁱ prius fuerant proposita, in nostro postmodum auditorio reiteratis adiecit predictus episcopus^j, quod, cum de abrenunciatione^k ipsa in examine uenerabilis fratris nostri Toletani archiepiscopi⁵ diucius^l ageretur et utrique parti inducie^m prolongate fuissent, archiepiscopus inconsulta alia parte ad presenciamⁿ nostram accessit. Ex hoc argumento nitentur probare, quod iudicium^o subterfugeret et de sua iusticia^p desperaret. Sed hoc nec uerisimile nec credibile uidebatur, quod honorem, pro quo ipse tanto tempore exulauit, spontanee refutasset, nisi habitum mutasset et ad religionem transisset. Multi etiam peregrinorum de regno tuo, qui uidebantur nobiles et discreti firmiter coram nobis asseuerabant et hoc idem iurare uolebant, quod ui et metu coactus sue dignitati predictus archiepiscopus abrenunciasset. Id ipsum quoque nobis est communi^q fama etc.

[T. S./K. H.]

a Rubrik in C1: In VI^o libro regesti eiusdem Alexandri illustri regi Hispaniarum; in C2: In VI^o libro regesti eiusdem domini Alexandri illustri regi Hispaniarum; in C3: In sexto libro regesti eiusdem domini Alexandri illustri regi Hispaniarum. **b** Lies extiterint, so auch in C2 und C3. **c** C2 und C3 presentia. **d** C2 abrenuntiationem; C3 abrenuntiationem. **e** C2 abrenuntiationem; C3 abrenuntiationem. **f** C2 und C3 extortam. **g** C2 uenerabilis. **h** Fehlt in C3. **i** C3 qui. **j** In C1 predictos episcopos, aber die irrigen o sind expungiert. **k** C2 und C3 abrenuntiatione. **l** C2 und C3 diutius. **m** C3 indutie. **n** C2 und C3 presentiam. **o** C3 iuditium. **p** C3 iustitia. **q** C3 omnium.

1 Peter, Abt von San Pelayo (Paio) de Antealtares (um 1166).

2 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

3 Martín Martínez, Erzbischof von Santiago de Compostela (1156–1167).

4 Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1166–1176).

5 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

124.

Alexander III. nimmt wunschgemäß die Kirche San Pedro de Soria unter dem Prior Domingo in den päpstlichen Schutz, bestätigt den dortigen Klerikern die von Bischof Johannes von Osma eingeführte und von Bischof Johannes von Toledo bekräftigte Augustinerregel sowie neben zukünftigen die derzeitigen namentlich aufgeführten Besitzungen, verleiht Lockerungen im Falle von Interdikt und erlässt Perturbations- und Alienationsverbot.

Lateran 1166 November 26.

Kopien: Soria, Archivo de la Colegiata, Libro de las scripturas que por mandado del Cabildo se dan deste Archivo desde este año de 1584, fol. 71 (1584) (Regest) (C1); ebd., Nr. 2 (von Santiago Berval notariell bestätigte Abschrift, 1831); ebd., Libro de documentos, fol. 9r, Nr. 6 (Libro manuscrito que contiene 84 documentos, que son Bulas pontificias, Reales ordines, Privilegios y otros asuntos interesantes de esta Iglesia Colegial de San Pedro 1148 a 1832, 1832) (C2). – Regg. Frias Balsa, Colegiata San Pedro, S. 188, Nr. 6; JL. –.

Die Transkription beruht auf der von Kehr beauftragten handschriftlichen Abschrift Pascual Galindo y Romeos nach C2 unter Heranziehung von C1.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis in Christo filiis Dominico priori ecclesie sancti Petri de Soria¹ et fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pię postulatio uoluntatis effectum debet prosequenter compleri, ut deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Eapropter, dilecti in Christo filii, uestris postulationibus annuimus et prefatam ecclesiam beati Petri, in qua diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communitus. In primis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui a uenerabili fratre nostro Ioanne Oxomensi episcopo² secundum Deum et beati Augustini regulam in eodem loco institutus esse dignoscitur et a uenerabili fratre nostro Ioanne Toletano archiepiscopo³ ad petitionem cleri et populi Soriani postea confirmatus, perpetuis ibidem temporibus inuolabiliter seruetur, ita quidem quod nullus inter uos canonicus instituatur uel aliquam portionem seu societatem in ecclesia uestra uobiscum obtineat aut sibi ulterius uendicare presumat, nisi qui secundum beati Augustini regulam se solemniter ibidem uicturum promiserit et habitum uestrum^a susceperit. Preterea quascumque^b possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci,

a C1 uestruum. **b** C1 qualescumque.

¹ Domingo, Prior von San Pedro de Soria (belegt 1166).

² Johannes, Bischof von Osma (1148–1173).

³ Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hæc propriis duximus exprimenda uocabulis: medietatem reddituum molendinorum, quae episcopo edificauit in pressa regis Aldefonsi⁴, medietatem quoque omnium reddituum de Gomara tam in datis quam in calumniis ceterisque ad forum episcopi pertinentibus, hereditatem præterea in eadem uilla, quae sufficit tribus iugis boum, quam episcopus ecclesie sancti Petri donauit, decimam insuper omnium fructuum, qui episcopo de laboribus propriis prouenerit, tam in Gomara quam in Bolmai et in Terra^e et in omni termino Sorie, ecclesiam etiam sancti Michaelis de Penna et sancte Marię de Cardeion cum omnibus hereditatibus suis, ecclesiam sancte Marię de Villar de Arguisso, ecclesiam sancti Petri de Almazul cum suis pertinentiis, uineam quoque et hortum, quem donauit G. archidiaconus⁵, uineam domini Santii, uineam domini Dati, in Portello Frontino hereditatem, quam dedit Semen Gorroiz, in Aldeafelices hereditatem de Ioanne, hereditatem de Garafe, hereditatem, quam dedit Martin Martin^d in Alconaba et in Pozolo, hereditatem Dominici Lupi et Michaelis Nigri in Algarue, furnum Ioannis Piscion, domos etiam Petri Brotiadies. Porro cum commune interdictum terrae fuerit, liceat uobis, exclusis excommunicatis et interdictis, clausis ianuis, non pulsatis tintinabulis, suppressa uoce, diuina officia celebrare. Ad hæc, quoniam populum iuxta ecclesiam uestram pro suis mercimoniis distrahendis frequentius audiuius conuenire et occasione illa multos et uarios ibidem excessus sepius perpetrari, nolumus in ecclesia uestra, nisi forte culpa grauis fuerit, diuina propter hoc officia aliquatenus interdicti. Decernimus ergo etc.^e salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur etc.^f Cunctis autem etc.^g inueniant. Amen. Amen. Amen.

c C1 Tera. **d** C1 Martini. **e** Die ausgelassenen Textstellen lassen sich nach Nr. 135 gemäß dem zu dieser Zeit üblichen Urkundenformular ergänzen: ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura [...]. **f** Die ausgelassenen Textstellen lassen sich nach Nr. 135 gemäß dem zu dieser Zeit üblichen Urkundenformular ergänzen: in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre concessionis et commisionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat [...]. **g** Die ausgelassenen Textstellen lassen sich nach Nr. 135 gemäß dem zu dieser Zeit üblichen Urkundenformular ergänzen: eidem loco iusta seruantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis [...].

⁴ Wohl Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser, da eine Schenkung zu seinen Lebzeiten von Bischof Johannes an San Pedro von 1152 Juli 10 (Frias Balsa, *Colegiata San Pedro*, S. 187, Nr. 3) belegt ist.

⁵ Der Archidiakon kann nicht identifiziert werden.

- R. Ego Alexander catholicae ecclesiae episcopus ss.^h
 † Ego Gualterius Alvanesis¹ episcopus⁶ ss.
 † Ego Ioannes presb. card. sanctorum Ioannis et Pauli tit. sancti Michaelis¹⁷ ss.
 † Ego Guillermus presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula⁸ ss.
 † Ego Boso presb. card. sancte Pudentianae tit. Pastoris⁹ ss.
 † Ego Petrus presb. card. tit. sancti Laurentii in Damaso¹⁰ ss.
 † Ego Theodinus presb. card. sancti Vitalis tit. Vestine¹¹ ss.
 † Ego Galdinus^k presb. card. tit. sanctę Sauinę^l et Mediolanensis archiepiscopus¹² ss.
 † Ego Iacintus^m diac. card. sanctae Mariae in Collmiddinⁿ¹³ ss.
 † Ego Oddo diac. card. sancti Nicolai in carcere Tulliano¹⁴ ss.
 † Ego Cinthius diac. card. sancti Adriani¹⁵ ss.
 † Ego Ugo diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe¹⁶ ss.
 † Ego Vetellus diac. card. sanctorum Sergii et Bachi¹⁷ ss.
 † Ego Petrus diac. card. sanctę Marię in Aquiro¹⁸ ss.
 † Ego Hieronimus diac. card. sanctae Mariae^o¹⁹ ss.

Dat. Lat(erani) per manum Gerardi²⁰ sanctę Romanę ecclesię scriptoris VII kalendas decembris, indictione XV, incarnationis dominicę anno millesimo centesimo sexagesimo sexto, pontificatus domni Alexandri papę tertii anno octauo.

[T. S./K. H.]

h Das Benevalete wird in der zugrundeliegenden Transkription im Gegensatz zur Rota nicht verzeichnet.
i C1 Albanensis. **j** C1 Pamachii. **k** C1 Valdinus. **l** C1 Sabinae. **m** C1 Hiacintus. **n** Sic. Lies Cosmydin. C1 Colmydin. **o** Ergänze: Novae.

6 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177/78).

7 Johannes Sustrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

8 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von Tusculum (1176–1178).

9 Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165), Kardinalpriester von S. Pudenziana (1165/66–1178).

10 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168).

11 Theodin von Arrone, Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179), Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

12 Hl. Galdinus della Sala, Kardinalpriester von S. Sabina (1165–1176), Erzbischof von Mailand (1166–1176).

13 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

14 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1174/75).

15 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

16 Hugo, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1166–1177).

17 Vitellius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1166–1175).

18 Petrus de Bono, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro (1166–1173), Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

19 Hieronymus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1166–1167).

20 Gerhard, Notar S.R.E. Als Datar von November 1166 bis März 1168 sowie von Mai 1169 bis November 1169 bezeugt.

125.

(Alexander III.) beauftragt Bischof (Raimund) von Palencia, die Kleriker von Portillo und Peñafiel, die trotz des zwei Jahre zuvor vom Erzbischof von Toledo verhängten Interdikts die Messe gefeiert hatten, zur Genugtuung gegenüber dem Erzbischof zu veranlassen und ermahnt den Bischof selbst zum Gehorsam gegenüber diesem.

Lateran (1165–1166) Dezember 7.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 33v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); ebd., Ms. 42-22, fol. 31r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C2); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 26v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253) (C3); ebd., Ms. 10040, fol. 25v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 81r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.). – Edd. Fernández de Pulgar, *Teatro Clerical II*, Nr. 5; Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 129, Nr. 111; Abajo Martín, *Documentación Catedral de Palencia*, S. 140, Nr. 68. – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 514, Nr. 609; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 54; Délivré, *Registres pontificaux*, S. 137; *Ib. Pont. III*, S. 49, Nr. 77; *JL*. 11253.

JL. beruht lediglich auf der Edition bei Fernández de Pulgar, *Teatro Clerical*. – In C3 wurde die Urkunde von späterer Hand nachgetragen. – *JL*. und Hernández datieren auf 1165. Nach dem Itinerar Alexanders III. ist jedoch auch das Jahr 1166 in Betracht zu ziehen, so auch Berger in *Ib. Pont.*, dem hier gefolgt wird. Zu dieser Zeit war Raimund II. Bischof von Palencia. – Die Transkription beruht auf C1 und wird mit den vorliegenden Abschriften C3 und C4 kollationiert.

Super discrecione^a tua satis non possumus admirari, quod, cum venerabilis^b frater noster Toletan(us) archiepiscopus^{c1} clericis de Portella et Pennafideli diuinorum celebrationem^d iam elapso^e biennio interdixisset, ipsi de mandato et fauore tuo^f, sicut audiuius, nihilominus^g celebrauerunt et adhuc, sicut dicitur, celebrare presumunt. Vnde, quoniam^h, si primi parentis nostriⁱ casum recta consideratione^j pensares^k et quante sit obediencie

a C3 und C4 discrecione. Die Rubrik lautet in C1: In regesto domni Alexa(n)dri pape tercii Palentino episcopo. In C2: In regesto eiusdem domini Alexandri pape III Palentino episcopo (*laut Délivré*). In C3: In registro domni Alexandri pape III^o libro II contra episcopum Pal(e)ntinu(m) argumentum. In C4: In registro domni Alex(andro) pape III libro II contra episcopum Palentinum. *Das Protokoll in C3 lautet*: Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri (Raimundo) episcopo Palentino salutem et apostolicam benedictionem. In C4: Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri (Raimundo) episcopo Palentin(o) salutem et apostolicam benedictionem. **b** C3 und C4 uenerabilis. **c** C3 archiepiscopo Toletan(o); C4 archiepiscopus Toletan(us). **d** C3 celebrationem. **e** C3 elapso. **f** C3 und C4 tuo et fauore. **g** C3 und C4 nihilominus. **h** In C3 und C4 fehlt quoniam. **i** In C3 und C4 fehlt nostri. **j** C3 und C4 consideracione. **k** C3 pensares.

1 Entweder Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166) oder Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

uirtus atendens^l, hoc contra metropolitanum et primatem tuum^m non debueras aliquatenus atemptasseⁿ, fr(aternitati) t(ue) per a(postolica) s(cripta) p(recipiendo) m(andamus) et mandando precipimus, quatinus iam dictos clericos, si eos taliter celebrasse constiterit, a diuinorum celebratione omni ap(pellatione) re(mota) facias penitus abstinere et memorato archiepiscopo de tam enormi excessu satisfactionem plenariam exhibere. Tu quoque, si eisdem in hoc assensum^o uel fauorem dedisti, prefato archiepiscopo satisfacere non postponas, considerans studiosius et attendens, quod quanto ipsis ordine et dignitate maior existis, tanto grauius deliquisti, presertim cum quanto gradus altior fuerit, tanto casus grauior reputetur et in quocumque est maius donum sciencie, in eo est grauius periculum culpe. Dat. Lat(er)an(i) VII idus decemb(ris).

[T. S./K. H.]

l In C1 am Rand Korrekturzeichen, hochgestelltes a. C3 atenderes, C4 attenderes. **m** C3 und C4 tuum et primatem. **n** C4 atemptasse. In C3 und C4 folgt nur noch: et cetera. Vnde fraternitas tue et cetera. **o** Der Kürzungsstrich über dem u wurde in C1 erst nachträglich von anderer Hand gezogen.

126.

Alexander III. bestätigt Johannes, Erzbischof von Toledo und Primas von Spanien, sowie seinen Nachfolgern wunschgemäß den Primat in Spanien, bestimmt die Palliumstage, unterstellt ihn allein dem päpstlichen Urteil, ordnet die Diözesen Palencia, Segovia, Osma und Sigüenza als Suffragane seiner Metropole zu und legt die Jurisdiktion über die Pfarrei von Alcalá de Henares sowie über weitere Pfarrkirchen fest.

Lateran 1166 Dezember 11.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.2.9. – Kopien: ebd., X.7A.5.1b (12. Jh.) (B); ebd., Ms. 42-21, fol. 27v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 19, fol. 146r, Nr. 203 (Register Gregors IX., Insert in der Urkunde *Supplicasti nobis ut* von 1239 Juni 27 [Auvray, *Registres III*, Sp. 171, Nr. 5041]) (B); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 12r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, *Vitr. 15-5* (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 16v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 79r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); ebd., fol. 106r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; nach B); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 95r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); ebd., fol. 124r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 15v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.) (Teilabschrift); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 64v (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summonum Pontificum*, 16. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2847). – Edd. Mansi, *Collectio XX*, Sp. 684 (Teildruck); Auvray, *Registres III*, Sp. 171, Nr. 5042 (Teildruck, nach B); Gorosterratzu, Rodrigo Jiménez, S. 459, Nr. 150 (Teildruck, nach B); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 130, Nr. 112 (Teildruck). – Regg. Pflugk-Harttung, *Iter*,

S. 266, Nr. 585; *Hernández, Cartularios*, S. 514, Nr. 610; *Holndonner, Kommunikation* S. 584, Nr. 48; *Ib. Pont. III*, S. 49, Nr. 78; *JL*. 11252 und 11301.

JL. 11301 beruht lediglich auf einer Notiz bei *Pflugk-Harttung, Iter.* – Zur Überlieferung in *B* vgl. die Anmerkungen in der Einleitung (siehe S. 24). Die Urkunde basiert auf der Vorurkunde Papst Honorius' II. ([1125] November 30; *JL*. 7231). In der hier vorliegenden Urkunde wurde noch Erzbischof Johannes adressiert, obwohl dieser bereits am 29. September 1166 verstorben und sein Nachfolger Cerebrun schon Ende Oktober gewählt worden war, vgl. *Rivera Recio, Iglesia de Toledo I*, S. 199f.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI IOHANNI TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ ET HISPANIARVM PRIMATI EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Sacrosancta Romana et apostolica ecclesia ab ipso Salvatore omnium, Domino Iesu Christo, caput et cardo est ecclesiarum constituta. Non decet igitur a capite menbra | dissidere, sed eminenti ratione et superne prouisioni capitis obedire. Moderatrix autem discretio capitis singulorum membrorum officiosas actiones considerans | unicuique ius et ordinem a natura constitutum distincte conseruat et quibusque nobilibus uenustatis sue dignitatem sine inuidia sociali caritate | custodit. Hac igitur inducti ratione honorem nobilis et famose Toletane ecclesie, apostolice sedis proprie et specialis filie, uolumus conseruare. Ideoque, ve|nerabilis frater Iohannes, quem uera in Christo caritate diligimus, tuis rationabilibus postulationibus paterne pietatis affectu duximus annuendum. Per presen|tis igitur priuilegii paginam primatus dignitatem per Hispaniarum regna tibi et ecclesie Toletane auctoritate apostolica confirmamus. Palleo itaque a sede | apostolica tue caritati concesso in missarum celebrationibus uti debebis tantum in precipuis festiuitatibus: Tribus uidelicet diebus in Natale Domini, in Epyphania, Hi|popanton, Cena Domini, Sabbato Sancto, tribus diebus in Pascha, in Ascensione, Pentecostes, in sollempnitatibus sancte Marie, sancti quoque Michahelis et sancti Iohannis baptiste, | in omnibus natalitiis apostolorum et eorum martyrum, quorum pignora in uestra ecclesia requiescunt. Sancti quoque Martini et Ildefonsi confessorum et omnium commemoratione sanctorum, | in consecrationibus ecclesiarum, episcoporum et clericorum, in anno consecrationis tue die et in natale etiam sancti Ysidori et Leandri. Primatem te presules Hispaniarum | recipient et ad te, siquid inter eos questione dignum exortum fuerit, referent, salua tamen in omnibus apostolice sedis auctoritate. Verum personam tuam | in manu nostra propensiori gratia retinentes censemus, ut solius Romani pontificis iudicio eius causa, si qua fuerit, decidatur. Sane Toletanam ecclesiam presentis priuilegii | stabilitate munimus, Complutensem ei parrochiam cum terminis suis necnon et ecclesias omnes, quas iure proprio antiquitus possedissee cognoscitur, confirmantes. Episcopales | preterea sedes, quas in presentiarum iuste et quiete possides, scilicet Palentiam, Segobiam, Oxomam et Seguntiam, eidem Toletane ecclesie tanquam metropoli subditas | esse decernimus. Reliquas uero, que antiquis ei temporibus subiacebant, cum Dominus omnipotens Christianorum restituerit potestati sue dignatione misericordie, ad caput proprium | referendas decreti huius auctoritate sancimus. Porro illarum dyoceses

¹ Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

ciuitatum, que Sarracenis inuadentibus metropolitanos proprios amiserunt, eo tenere uestre subicimus | ditioni, ut, quo ad sine propriis extiterint metropolitanis, ut proprio debeant subiacere ita quidem, quod in sedibus episcopalibus liberam habeas potestatem episcopos, in castellis | uero et uillis presbiteros auctorita[te]^a nostra instituere et, prout tibi Dominus administrauerit, ordinare scilicet tam in his episcopatibus, qui de antiquis ecclesie tue terminis | esse noscuntur, quam in illis, qui proprium non habuerint metropolitanum. Sique autem metropoles in statum fuerint proprium restitute, suo queque dyocesis metropoli|tano restituatur, ut sub proprii regimine pastoris super diuini collatione beneficii gloriatur. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre | constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi presumptionem suam congrua satisfactione correxerit pote|statis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris | nostri Iesv Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem ecclesie iusta seruantibus sit pax Domini nostri Iesv Christi. Quatinus et hic | fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterna pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Gualterus Albanensis episcopus² ss.

† Ego Ioh(anne)s presb. card. sanctorum Ioh(ann)is et Pauli tit. Pamachii³ ss.

† Ego Guil(eltu)s presb. card. tit. sancti Petri ad uincula⁴ ss.

† Ego Boso presb. card. sanctę Pudentianę tit. pastoris⁵ ss.

† Ego Petrus presb. card. tit. sancti Laurentii in Damaso⁶ ss.

† Ego Theodinus presb. card. sancti Vitalis tit. Vestine⁷ ss.

† Ego Galdinus presb. card. tit. sancte Sabine et archiepiscopus Mediolanen(sis)⁸ ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn⁹ ss.

† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in Carcere Tulliano¹⁰ ss.

^a te wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar.

² Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177/78).

³ Johannes Sustrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

⁴ Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von Tusculum (1176–1178).

⁵ Boso Breakspear, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165), Kardinalpriester von S. Pudenziana (1165/66–1178).

⁶ Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168).

⁷ Theodin von Arrone, Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179), Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

⁸ Hl. Galdinus della Sala, Kardinalpriester von S. Sabina (1165–1176), Erzbischof von Mailand (1166–1176).

⁹ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

¹⁰ Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1174/75).

† Ego Cinthys diac. card. sancti Adriani¹¹ ss.

† Ego Hugo diac. card. sancti Heustachii iuxta templum Agrippe¹² ss.

† Ego Ieronimus diac. card. sancte Marie noue¹³ ss.

Dat. Lat(erani) per manum Gerardi¹⁴ sancte Romane ecclesie scriptoris III idus decembris, indictione XV, incarnationis dominice anno M^oC^oLX^oVI^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno octauo.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

b Seidenfäden vorhanden.

11 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

12 Hugo, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1166–1177).

13 Hieronymus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1166–1167).

14 Gerhard, Notar S.R.E. Als Datar von November 1166 bis März 1168 sowie von Mai 1169 bis November 1169 bezeugt.

127.

Alexander III. bestätigt dem Domprior Wilhelm und den Brüdern der Kathedrale von Sigüenza auf deren Bitten und nach dem Vorbild Eugens III. alle Einkünfte, die ihnen vom verstorbenen Bischof Bernhard überlassen worden sind, sowie die Lebensweise nach der Augustinusregel. Er bestimmt ferner, dass an ihrer Kirche fortan nur Regularkanoniker aufzunehmen seien, wobei die Erzpriester und Säkularkanoniker Vincenz und Wilhelm ihre Benefizien und der Archidiakon Wilhelm den ihm noch von Bischof Bernhard übertragenen Ort Moronum zeit ihres Lebens behalten dürfen.

Lateran 1167 August 30.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 79v (olim fol. 73v), Nr. 58 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Regg. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 388 (mit Wiedergabe der Datumszeile); JL. –.

Vorurkunde war das erwähnte Privileg Eugens III. (oben Nr. 63). Die Schenkungsurkunde Bf. Bernhards an die Domkanoniker aus dem Jahr 1144 findet sich gedruckt bei Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 375, Nr. 23.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Willelmo¹ priori ecclesie Segontine eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonicam uitam professis in perpetuum. Que a fratribus nostris episcopis maxime pro religione propaganda pia et rationabili prouidentia fiunt, in sua uolumus stabilitate subsistere et, ut futuris firmiter obseruentur temporibus, confirmationis nostre munimine roborare. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et pie recordationis patris et predecessoris nostri EVGENII² pape uestigiis inherentes concessionem decimarum, oblationum et aliorum reddituum ipsius ecclesie, quam bone memorie Bernardus³ quondam episcopus uester uobis fecisse et scripti sui pagina confirmasse dinoscitur, auctoritate sedis apostolice confirmamus et eam, sicut in scripto ipsius episcopi rationabiliter continetur, uobis uestrisque successoribus ratam et inconuulsam perpetuis temporibus manere decernimus. Statuentes, ut ordo canonicus, qui in eadem ecclesia secundum Deum et beati Augustini regulam noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter conseruetur. Constituimus quoque, ut nullus deinceps in eadem ecclesia, nisi regularem uitam professus fuerit, canonicus statuatur. Adicientes, ut ** Vincentius⁴ et Willelmus⁵ archipresbiter ipsius ecclesie seculares canonici beneficia et honores, quos ab eadem ecclesia usque hodie habuerunt, quoad uixerint, in pace et absque diminutione possideant. Villam uero que uocatur Moronum, quam memoratus frater noster olim Willelmo⁶ archidiacono in uita sua concessisse dinoscitur, *** eum habere permittimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem concessionem temerario ausu infringere, mutare, diminuere seu quibuslibet uexationibus perturbare. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona huius nostre confirmationis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Conseruantibus autem sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss.

^aEgo Hubaldus⁷ Hostiensis episcopus ss.

Ego Gualterius⁸ Albanensis episcopus ss.

a Die Kreuzzeichen vor den Kardinalsunterschriften werden in C nicht wiedergegeben.

1 Wilhelm, Domprior von Sigüenza (1150–nach 1175).

2 Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 63.

3 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

4 Vincenz, Archipresbyter von Sigüenza (um 1151–nach 1167).

5 Wilhelm, Archipresbyter von Sigüenza (um 1151–nach 1167).

6 Wilhelm, Archidiakon von Sigüenza (um 1151).

7 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

8 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177/78).

Ego Hubaldus⁹ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
 Ego Guillelmus¹⁰ presb. card. tit. sancti Petri ad uincula ss.
 Ego Boso¹¹ presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.
 Ego Iohannes¹² presb. card. tit. sancti Marci ss.
 Ego Theodinus¹³ presb. card. sancti Vitalis tit. Vestine ss.
 Ego Iactinus¹⁴ diac. card. sancte Marie in Cosmydin ss.
 Ego Odo¹⁵ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
 Ego Cinthys¹⁶ diac. card. sancti Adriani ss.
 Ego Manfredus¹⁷ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.
 Ego Petrus¹⁸ diac. card. sancte Marie in Aquiro ss.

Dat. Laterani per manum Gerardi¹⁹ sancte Romane ecclesie notarii III^o kalendas septembris, indictione XV^a, incarnationis dominice anno M^oC^oLX^oVII^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno VIII^o.

[D. B.]

9 Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).

10 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176).

11 Boso Breakspear, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1166–1178).

12 Johannes von Anagni, Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190).

13 Theodin von Arrone, Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179).

14 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

15 Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1175).

16 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

17 Manfred von Lavagna, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1163–1173).

18 Petrus de Bono, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro (1166–1173).

19 Gerhard, Notar S.R.E. Als Datar von November 1166 bis März 1168 sowie von Mai 1169 bis November 1169 bezeugt.

128.

Alexander III. teilt Erzbischof C(erebrun) von Toledo mit, dass er den Bischof (Raimund II.) von Palencia wiederholt zu einem besseren Lebenswandel ermahnt habe – insbesondere dazu, den Mönchshabit zu tragen, sich anstelle von Bewaffneten mit Geistlichen zu umgeben und Klerikern entzogene Benefizien zu restituieren. Da seine Mahnungen nicht gefruchtet hätten, habe er dem Bischof ein letztes Mal befohlen, seine Vergehen zu korrigieren, damit die Kirche von Palencia ihren alten Zustand und die durch seine Nachlässigkeit entfremdeten Rechte und Besitzungen wiedererlangen könne. Verharre

der Bischof weiterhin in Starrsinn, soll der Erzbischof kraft apostolischer Autorität für die Kirche von Palencia Sorge tragen.

Benevent (1168–1169) März 12.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.A.2.11 (Littera clausa). – Kopien: ebd., Ms. 42-24, fol. 120r (18. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 96r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacía del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2892). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 259, Anm. 33 (Teildruck). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 88, Nr. 51; Ib. Pont. III, S. 51, Nr. 83; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. Die Schrift des Originals ist wegen eines großen Wasserflecks an vielen Stellen stark verblasst und schlecht lesbar. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri C(erebruno)¹ Toletano archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Sepe audiuius | et multorum clamore^a ad nos peruenit, quod Palentinus episcopus² ecclesie sibi commisse res et thesaurum disperdere, possessiones etiam | infeudare et alias pignori obligare atque distrahere nullatenus dubitauit, ita quod illius ecclesie depopulator potius | quam pastor ab omnibus perhibetur. Accedit etiam ad hec, quod, cum habitum religionis iam pridem assumpserit, | ipsum non sicut monachum gerit, sed ab eo ita est mente et habitu alienus, ut se militaris in omnibus pro|fessionis ostendat, secularibus potius quam ecclesiasticis intendere nullatenus erubescat, episcopali quoque pala|tio derelicto et ad nichilum fere redacto tugurium quoddam dicitur inhabitare. Qui quanto nobilior sa[n]guine | et magis potens existit, tanto amplius moribus prefulgere deberet et ab illicitis celerius reuocari, ut ab his, | a quibus eum Dei timor non retrahit, pudore saltem et hominum blasphemii retraheretur. Cui precepimus, ut habitum suum | [sine m]ora resumat, milites de consortio suo prorsus amoueat et cum clericis et religiosis uiris decetero | [co]nuersetur et clericis, quibus sua beneficia subtrahit, eadem sine dilatione aliqua et diminutione restituat | et in pace possidere dimittat. Cum enim stercora sepius apposuerimus nec tamen fructum aliquem inuenerimus, | nichil aliud restat, nisi ut ad radicem securim apponere et arborem non solum infructuosam [sed et um]bram | nociuam, nisi et hoc anno fructum fecerit, succidere studeamus et penitus extirpare. Verum, quia eum ammonere, redarguere sepius et increpare debemus, correctionem paternam adhuc duximus adiungendam ei per | scripta nostra precipiendo mandantes et in uirtute obedientie iniungentes, ut ad se ipsum conuersus, quid | professionem assumptam, quid commissum sibi beneficium deceat, consideret diligentius et attendat et ad man|datum tuum excessus

^a Buchstabe e nachgetragen.

¹ Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Zu dieser Zeit Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

suos ita celerius corrigat et emendet, ut ecclesia prescripta in statum pristinum | cooperante Domino reformatur et, que hactenus per negligentiam suam aut incuriam sunt dispersa aut in | dampnum et detrimentum ecclesie quomodolibet alienata, in ius et proprietatem ipsius quantotius reuocentur. | Si autem in obstinatione sua duxerit persistendum nec excessus suos digna maturius satisfactione corre|xerit, tu auctoritate nostra prescripte ecclesie alias studeas utiliter prouidere. Dat. Beneuenti IIII idus martii.

(B.)^b

[D. B.]

b Bulle an Hanfschnur.

129.

Alexander III. befiehlt Klerus und Volk von Sigüenza, dem Bischof und anderen kirchlichen Würdenträgern die Zehnten in vollem Umfang zu entrichten, anderenfalls bestätige er die vom Bischof gegen sie zu verhängenden Urteile.

Benevent (1167–1169) November 20.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 7 – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2893). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 404, Nr. 48. – Regg. Yaben, Catálogo, S. 17, Nr. 42; Federico Fernández, Catálogo, S. 4, Nr. 7; JL. –.

Die Urkunde ist gleichlautend mit Nr. 130 vom selben Tage und wurde auch vom selben Schreiber geschrieben. Eine Beschreibung und Abbildung des Originals findet sich bei Peces Rata, Escarceos, S. 52, Nr. 9. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III., wobei am wahrscheinlichsten ist, dass das Mandat von Bf. Joscelmus (1168–1178) erwirkt wurde, vgl. unten Nr. 163–165.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis clero et populo Seguntino salutem et apostolicam | benedictionem. Quoniam decimationes ab ipso Domino institute noscuntur, sunt ab hominibus quasi | quoddam debitum exigende et ecclesie Dei ac personis earum fideliter exsoluende. Inde | siquidem est, quod nos uestre cupientes in hac parte saluti commode prouidere et | uenerabili fratri nostro, episcopo¹ uestro, nec non et ecclesie sibi commisse iura sua integra uolentes | et illesa seruare, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, qua|tinus iam dicto episcopo et aliis personis ecclesiasticis decimas fructuum uestrorum et

1 Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).

aliorum etiam, | que iuste uobis prouenerint, absque contradictione et diminutione aliqua fideliter persoluatis et eis exinde plenius respondere curetis. Alioquin sententiam, quam in uos | prefatus episcopus propter hoc rationabiliter tulerit, nos auctore Domino usque ad dignam | satisfactionem ratam et firmam uolumus obseruari. Dat. Beneuenti XII kalendas decembris.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Reste der Hanfschnur vorhanden.

130.

Alexander III. befiehlt den Bürgern von Ávila, dem Bischof und anderen kirchlichen Würdenträgern die Zehnten in vollem Umfang zu entrichten. Anderenfalls bestätige er die vom Bischof gegen sie zu verhängenden Urteile.

Benevent (1167–1169) November 20.

Original: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, Nr. 4 (olim leg. III, n. 21). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1641.1). – Edd. Barrios García, La Catedral de Ávila, S. 102, Nr. 4; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 37, Nr. 11. – Regg. Barrios García, Documentación Ávila, S. 10, Nr. 10; Ib. Pont. IV, S. 18, Nr. 31; JL. –.

Die Urkunde ist gleichlautend mit Nr. 129 vom selben Tage und wurde auch vom selben Schreiber geschrieben. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuersis hominibus in ciuitate Abulensi constitutis salutem et | apostolicam benedictionem. Quoniam decimationes ab ipso Domino institute noscuntur, sunt ab hominibus quasi quoddam debitum exigen|de et ecclesiis Dei ac personis earum fideliter exsoluende. Inde siquidem est, quod nos uestre cupientes in hac parte | saluti commode prouidere et uenerabili fratri nostro, episcopo¹ uestro, nec non et ecclesie sibi commisse iura sua integra uolentes | et illesa seruare, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus iamdicto | episcopo et aliis personis ecclesiasticis decimas fructuum uestrorum et aliorum etiam, que iuste uobis prouene|rint, absque contradictione et diminutione aliqua fideliter persoluatis et eis exinde plenius respon|dere curetis. Alioquin sententiam, quam in uos prefatus episcopus propter hoc rationabiliter | tulerit,

1 Zu dieser Zeit Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

nos auctore Domino usque ad dignam satisfactionem ratam et firmam uolumus obseruari. | Dat. Beneuenti XII kalendas decembris.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

131.

Alexander III. überträgt dem Bischof Cerebrun von Toledo die Vollmacht über das Kloster San Servando, das einst von der römischen Kirche den Mönchen von Marseille übertragen worden war, welches diese aber teilweise aufgrund von Missständen wieder verlassen hatten, um das unter der päpstlichen Jurisdiktion stehende Kloster zum ursprünglichen Zustand zurückzuführen, und fordert zusätzlich zum bisherigen Zins von zehn Goldmünzen die von Cerebrun selbst angebotenen fünf weiteren Morabitanos.

Benevent (1169) November 20.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, V.11.B.1.15. – Kopien: ebd., Ms. 42-23a, fol. 98r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 116r (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2848). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 166, Anm. 44 (Teildruck); Holndorner, Kommunikation, S. 301f., Anm. 37 und 39 (Teildruck). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 515, Nr. 612; JL. –.

Aufgrund des Itinerars Alexanders III. wären die Jahre (1167–1169) und 1177 als Ausstellungszeitraum möglich. Da aber 1169 zahlreiche päpstliche Schreiben an spanische Empfänger am 20. bzw. 24. November (vgl. Nr. 129, Nr. 130, Nr. 132, Nr. 133 und Nr. 134) expediert wurden, wird auch die vorliegende Urkunde in dieses Jahr eingeordnet. – Der jährlich zu zahlende Romzins des Klosters in Höhe der genannten 15 Morabitanos bzw. 10 Morabitanos findet sich im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 218 und ebd. II, S. 116 sowie sowie Pfaff, Liber Censuum, S. 340, Nr. 639.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Celebrun(o)¹ Toletano archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Ad aures | nostras perlatum fuisse cognoscas, quod^a monasterium sancti Seruandi per incuriam et negligentiam fratrum Massiliens(ium), quibus ab ecclesia | Romana iam pridem fuit commissum²,

a cognoscas quod auf Rasur.

1 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Potestatem ligandi atque Urbans II. von 1089 Februar 20 (JL. 5392).

ita spiritualibus et temporalibus bonis fuerit diminutum, ut pauci, qui ibidem existunt, de | bonis ipsius monasterii, quod iam pridem tam possessionibus quam aliis beneficiis non modicum habundare consuevit, ne|cessariam uite sustentationem possint habere. Vnde, licet de uniuersis ecclesiis ex iniuncto nobis adeo summi pontificatus | officio curam et sollicitudinem debeamus habere, de illarum tamen profectu, que nullum alium episcopum preter Romanu(m) pontificem | habent, nos oportet studiosius cogitare. Quapropter nos iam dictum monasterium ad iurisdictionem beati Petri et nostram | nullo mediante spectare studiosius attendentes et de tua deuotione, religionis quoque et honestatis tue pruden|tia plenius confidentes ipsius monasterii regimen, ordinationem et amministrationem ea spe et fiducia, quod idem | tam in interioribus quam exterioribus meliorare debeas et in statum pristinum cooperante Domino reformare, discreti|oni tue de communi fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica duximus committendam, ita quidem quod eius | prelatos atque amministratores, si tibi inobedientes extiterint uel monasterio perniciosi aut inutiles | inueniantur, ualeas amouere^b et alios ibidem subrogare. Tu uero possessiones pre-taxati monasterii, quas | illicite alienatas uel pignori obligatas inueneris, ad dominium et proprietatem ipsius, omni contradictione | et appellatione remota, studeas reuocare. Et quoniam idem monasterium nobis et ecclesie Romane annu|um censum decem aureorum tenebatur exsoluere, tu inde nobis nostrisque successoribus eundem censum et | quinque marabotinos, quos superaddere uoluisti, singulis annis persolues. Decernimus ergo, ut nulli | omnino hominum liceat hanc nostre concessionis paginam temerario ausu infringere aut ei | aliquomodo contraire. Si quis autem hoc^c attemptare presumpserit, indignationem | omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Beneuent(i) | XII kalendas decembris.

(B. dep.)^d

[T. S./K. H.]

^b amouere auf Rasur. ^c hoc und eine folgende Lücke von 5 Spatien auf Rasur. ^d Seidenfäden vorhanden.

132.

Alexander III. befiehlt Erzbischof P(etrus) von Compostela und dessen Suffraganen unter Androhung schwerer Strafen, dem Erzbischof C(erebrun) von Toledo als Primas von Spanien innerhalb von zwei Monaten nach Empfang des Schreibens die Obödienz zu erweisen.

Beneuent (1169) November 20.

Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.5.1c, Nr. 6 (Ende 12. Jh.) (B). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 585, Nr. 51 (als Deperditum erschlossen); JL. –.

Von der Urkunde ist ausschließlich die Überlieferung auf einem einzelnen Pergamentblatt bekannt, auf dem 18 weitere päpstliche Schreiben festgehalten sind. Das vorliegende Stück befindet sich am unteren linken Rand auf der Recto-Seite, vgl. dazu und zum Kontext im Primatsstreit auf dem IV. Laterankonzil die Anmerkungen in der Einleitung (S. 25). Durch Verblässung besonders am linken Rand ist die Urkunde teilweise schwer lesbar. Das vorliegende Schreiben ist wohl gleichzeitig mit der inhaltlich ähnlichen Urkunde an den Erzbischof von Braga und dessen Suffraganbischöfe ausgestellt worden, vgl. Nr. 133. Nur vier Tage später wurde zudem Erzbischof Cerebrun von Toledo der Primat über alle iberischen Reiche bestätigt, vgl. Nr. 134. Die vorliegende Urkunde wird zudem in einer späteren Urkunde des Kardinallegaten Hyazinth erwähnt, vgl. Nr. 139. – Die Einordnung in das Jahr 1169 orientiert sich aus inhaltlichen Gründen an Nr. 126 sowie an Nr. 131, welches mit gleichem Tagesdatum ebenfalls zugunsten des Erzbischofs von Toledo ausgefertigt wurde.

ALEXander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus P(etro) Compostellano archiepiscopo¹ et uniuersis episcopis eius suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem. Dignum est et^a rationi conueniens, ut subditi prelatis suis humiliter deferant et debitam eis stude[ant]^b reuerentiam exhibere. Inde est, quod uniuersitati^c uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus uenerabili fratri nostro^d C(elebruno) Toletano archiepiscopo² et catholicis successoribus suis iure primatie, sicut predecessoribus tuis, frater archiepiscopo, a nostris antecessoribus est iniunctum³, infra duos menses post harum susceptionem debitam omni contradictione et appellatione remota subiectionem ac reuerentiam promittatis et impendatis et ipsum tamquam primatem uestrum sincera curetis affectione diligere et multipliciter, sicut dignum est, honorare. Dat. Beneue(n)ti XII kalendas decembris.

[T. S./K. H.]

a et ist teilweise verwischt. **b** Wort stark verwischt und schwer lesbar. **c** Sic. Lies uniuersitati. **d** nostro kaum lesbar.

1 Pedro Gudestéiz, Erzbischof von Santiago de Compostela (1168–1172).

2 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

3 Neben den zahlreichen allgemeinen Urkunden zum Primat des Toledaner Erzbischofs, welche an den iberischen Episkopat, die Erzbischöfe von Braga oder Tarragona und deren jeweiligen Suffragane oder an den Erzbischof von Toledo direkt adressiert waren (vgl. die Übersicht bei Holndonner, Kommunikation, S. 571–589, Anhang 6), sind nur zwei an die Erzbischöfe von Santiago de Compostela gerichtete Urkunden als Deperdita in dieser Angelegenheit bekannt: Anastasius IV. an Erzbischof Pelayo von Compostela von 1143 (April–September) (JL. 9859; Holndonner, Kommunikation, S. 578, Nr. 26); weiterhin ein Deperditum Alexanders III. (1159–1166) (Holndonner, Kommunikation, S. 582, Nr. 42). Daneben ist die Urkunde Ex quo prudentie Anastasius' IV. an Kardinallegaten Hyazinth von (1154) September 19 mit der Aufforderung, den Erzbischof von Compostela zur Obödienz gegenüber den Primas von Toledo zu bewegen (Nr. 71), zu erwähnen. Zwischenzeitlich wurde der Erzbischof von Santiago de Compostela durch die Urkunde Ex pro prudentie Anastasius' IV. (1154 September 19) von der Unterstellung unter den Primas befreit (JL. 9808; Holndonner, Kommunikation, S. 579, Nr. 30), was aber durch die Urkunde Cum pro negotiis Hadrians IV. 1156 Februar 9 (JL. 10141; Holndonner, Kommunikation, S. 580, Nr. 34) kassiert wurde.

133.

(Alexander III.) ermahnt Erzbischof (Johannes) von Braga und dessen Suffragane unter Androhung schwerer Strafen, dem Erzbischof C(erebrun) von Toledo als Primas von Spanien innerhalb von zwei Monaten nach Empfang des Mandates die Obödienz zu erweisen.

(Benevent 1169 November 20).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-21, fol. 32r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C1); Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= *Mitra de Braga* cx. 2), Nr. 8, l. 37-43 [Nr. 32] (*Rotulus 1217/1218*); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 9, fol. 195r, Nr. 797 (Registereintrag zur Urkunde *Supplicasti nobis frater Honorius' III.* vom 1218 Januar 5 [Pressutti, Reg. I, S. 164, Nr. 976, VI]) (C2); Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.3.7c (Insert in der Urkunde *Supplicasti nobis frater Gregors IX.* von 1239 Juni 1) (B1); ebd., X.7.A.3.7d (Zweite Ausfertigung von B1) (B2); Rom, Archivio Vaticano, Reg. Vat., Nr. 19, fol. 140, Nr. 202 (Register *Gregors IX.*, Registereintrag zu B1 [Auvray, *Registres III*, Sp. 167, Nr. 5033]) (C3); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 30r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C4); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 28v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253) (C5); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 103v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B1 oder B2); ebd., fol. 106r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; Abschrift von B1 oder B2); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 121rb-va (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; nach B1 oder B2); ebd., fol. 124rb (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.; nach B1 oder B2); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 27v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.) (C6); Paris, Bibliothèque nationale de France, Ms. lat. 12925, fol. 37r (*Privilèges de l'église de Tolède*, 15. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 84r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (C7). – Edd. Castejón y Fonseca, *Primacia de Toledo I*, fol. 14r; Pflugk-Harttung, *Acta III*, S. 202, Nr. 192 (nach C7); Kehr, *Aeltere Papsturkunden*, S. 431, Nr. 11 (nach C2, C3, C7); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 136, Nr. 116 (zu 1170–1180). – Regg. Pflugk-Harttung, *Iter*, S. 261, Nr. 555; Auvray, *Registres III*, Sp. 170, Nr. 5039; Hernández, *Cartularios*, S. 519, Nr. 619; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 48 (zu 1173/74); Délivré, *Registres pontificaux*, S. 138; Holndonner, *Kommunikation*, S. 584, Nr. 49; JL 10609.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei bei Pflugk-Harttung, *Iter*. – Sämtliche Abschriften basieren auf den Einträgen der späteren päpstlichen Register, nicht auf der Originalausfertigung. In C2, B1 und B2 sind zudem jeweils die Urkunden JL 10125, JL 9858, JL 9942, JL 9795, Nr. 71 und Nr. 110 inseriert. – Bei JL. und Pflugk-Harttung, *Iter*, sowie ders., *Acta*, ist die Urkunde auf (1159–1160?), bei Mansilla auf (1170–1180), bei Hernández auf (1172), bei Horn, *Streit*, S. 271, beruhend auf der Angabe des Registerbandes (vgl. Anm. a) auf (1173 September–1174 September) datiert. Kehr gibt keine Datierung an. Holndonner, *Kommunikation*, S. 589, Anm. 7, geht von einem Schreibfehler in den Rubriken (Angabe des Registerbandes) aus und ordnet die Urkunde aus inhaltlichen Gründen (1169 November) ein; dem wird hier gefolgt. – Die vorliegende Transkription basiert auf der ältesten Überlieferung C1 und wurde mit den uns vorliegenden Abschriften B1, C4, C5 und C6 kollationiert.

Cum^a dignum sit^b et rationi^c conueniens, quod subditi^d prelatis suis humiliter deferrant^e et debitam eis studeant obedienciam^f ac reuerenciam^g exhibere^h, mirari compellimur et aduersumⁱ uos grauiter commoueri, quod bone memorie I(ohanni) quondam Toletan(o) archiepiscopo¹, sicut uobis ¹per scripta² nostra mandauimus, debitam iure primacie^k subiunctionem, prout audiuius, nullatenus impendistis nec venerabili fratri nostro C(elebruno) eius successori, ¹nunc Toletan(o) archiepiscopo³, secundum preceptum nostrum obedire curastis. Inde siquidem est, quod fraternitati uestre per iterata^m scripta precipiendoⁿ mandamus et mandando precipimus, quatinus iamdicto archiepiscopo et catholicis successoribus eius^o iure primatie debitam^p obedienciam^q ac reuerentiam omni^r contradictione et appellatione remota infra duos menses post harum susceptionem humiliter promittatis et^s impendatis^t et ipsum tanquam primatem uestrum congruis studeatis honoribus preuenire. Si autem^u nostris hac^v uice preceptis presumpseritis contumaciter obuiare, excessum uestrum ita grauiter auctore Domino uindicabimus^w, quod uos hoc inuiti^x procul dubio facietis.

[T. S./K. H.]

a In C1 lautet die Rubrik: In III^o uolumine regestorum eidem Alexa(n)d(ri) in I^o libro Bracharen(si) archiepiscopo et eius suffraganeis; in C4: In tercio uolumine regestorum domni Alexa(n)dri III in primo libro Brachar(ensi) archiepiscopo et eius sufraganeis; in C5: In registro domni Alex(andri) III. libro I^o archiepiscopo Bracharensi; in C6: In registro domini Alexandri pape III. libro primo archiepiscopo Bracharen(si). In C5 ist das Protokoll wie folgt wiedergegeben: Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo Bracharen(si) et eius suffraganeis suffraganeis (sic) benedictionem; in C6: Alexander episcopus seruus seuorum Dei venerabili fratri archiepiscopo Bracharen(si) et eius sufraganeis salutem et apostolicam benedictionem. **b** C5, C6 sit dignum. **c** B1 rationi. Fehlt in C5, C6. **d** C5 subditis. **e** C5 defferant; C6 differant. **f** B1, C5 obedientiam. **g** B1, C4, C5 reuerentiam. **h** C5 exhibere et cetera; C6 exhibere et cetera. Der Text setzt in beiden Abschriften bei per iterata wieder ein. **i** B1 aduersus. **j** In C1 steht in der Zeile von per scripta bis primacie die Glosse [6 Spatien] primo fuisse mandatum. **k** B1, C4 primatie. **l** In C1 steht in der Zeile von nunc bis obedire die Glosse ergo alia uide fuit per Cereb(runum) mandatum. **m** C5, C6 iterata uobis. **n** In C5, C6 fehlt precipiendo. **o** In C1 Korrekturzeichen mit Verbesserung di am Rand. **p** In C1 Korrekturzeichen mit Verbesserung na am Rand. **q** B1 obedientiam. **r** In C1 Korrekturzeichen mit Verbesserung no am Rand. **s** B1 permittatis et humiliter impendatis. **t** C4, C5, C6 impendatis et permittatis. **u** C5 Si autem et cetera. C6 Sin autem et cetera. Der Text endet in diesen beiden Abschriften hier. **v** B1, C4 hac uice nostris. **w** C4 uidicabimus. **x** C4 inuiri.

1 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

2 Vgl. dazu Nr. 161. Eine Zusammenstellung der Vorurkunden in dieser Sache bietet Holndonner, Kommunikation, S. 571–589, Anhang 6.

3 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

134.

Alexander III. bestätigt Erzbischof Cerebrun von Toledo wunschgemäß die Primatsrechte, wie sie von früheren Päpsten verliehen wurden, und erklärt die angeblich impetrierte Urkunde Anastasius' IV. (JL.*9808) für Santiago de Compostela für nichtig.

Benevent 1169 November 24.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.2.11a. – Kopien: ebd., X.7.A.2.11b (dem Original nachgeahmte Kopie des 12. Jh.); ebd., X.7.A.5.1b (Ende 12. Jh.) (B); ebd., Ms. 42-21, fol. 31r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218); ebd., Ms. 42-22, fol. 13v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 25r (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 8v (*Liber primus privilegiorum ecclesie toletanae*, 13. Jh.); ebd., Secc. Códices, Nr. 987, fol. 106r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.); ebd., fol. 114r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 89r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.); ebd., Ms. 42-23a, fol. 96r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 24r (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 78r (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2849). – Edd. Castejón y Fonseca, *Primacia de Toledo I*, fol. 13v; Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 134, Nr. 114. – Regg. Pflugk-Harttung, *Iter*, S. 270, Nr. 607; Hernández, *Cartularios*, S. 516, Nr. 613; JL. 11706.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Pflugk-Harttung, *Iter*. – Zur Übertieferung in Bvgl. die Anmerkungen in der Einleitung (siehe S. 24). Der Wortlaut folgt weitgehend der Urkunde Cum pro negotiis Hadrians IV. von 1156 Februar 9 (JL. 10141). Vgl. die Ermahnungen an die Erzbischöfe von Santiago de Compostela (Nr. 132) und Braga (Nr. 133) und sowie an deren jeweiligen Suffraganbischöfe in dieser Angelegenheit.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Celebruno Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Cum pro negotiis commisse | tibi ecclesie imminentibus nuntium suum ad nos tua fraternitas destinasset, a sede apostolica, que iusta petentium uota semper consueuit^a admittere, per eundem | nuntium suppliciter postulasti antecessorum nostrorum felicitis memorie Pascalis², Calixti³, Honorii⁴ et Eugenii⁵ priuilegium tibi et litteras innouari, | in quibus Hyspaniarum primatus Toletane ecclesie noscitur indulgeri. Nos autem, quoniam te sincera in

^a con auf Rasur.

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Actorum synodalia decreta Paschalis' II. von 1101 März 6 (JL. 5858).

³ Postquam supreme miserationis Calixti II. von 1121 November 3 (JL. 6931).

⁴ Sacrosancta Romana et Honorius' II. von 1125 November 30 (JL. 7231).

⁵ Deperditum Eugens III. von (1148 April 16) (JL. –) oder Potestatem ligandi atque Eugens III. von (1153) Februar 13 (JL. 9702).

Domino caritate diligimus et | personam tuam, que inconcussa est columnna ecclesie et stabile firmamentum, quibuscumque modis conuenit, proposuimus honorare, | postulationem tuam duximus admittendam et desiderium tuum effectu suo passi non fuimus defraudari. Vnde communicato fra|trum nostrorum consilio ad exemplar predecessoris nostri bone memorie Adriani⁶ pape apostolice sedis auctoritate statuimus, ut iuxta | propositae petitionis indicium deberet priuilegium simul cum litteris innouari et, sicut ecclesia tua ex antiquo habuit in tota Hyspaniarum regione | primatum, sic tu et ecclesia Toletana, cui Deo auctore preesse dinosceris, eundem primatum debeas super omnibus imperpetuum obtinere. Ad|icientes, ut priuilegium, quod Pelagius quondam Compostellanus archiepiscopus⁷ a predecessore nostro bone memorie Anastasio pape, uidelicet quod | iure primatus non deberet ecclesie tue esse subiectus, dicitur impetrasse, nullas habeat uires imposterum nec aliquod tibi debeat preiudicium irrogare, | sed priuilegium iamdicti antecessoris nostri sancte recordationis Eugenii pape predecessori tuo super concessione primatus indultum illi modis om|nibus preiudicare decernimus, presertim cum illud Anastasii⁸ neque de communi neque de sanioris partis fratrum consilio fuisset elicatum. Decer|nimus itaque, ut ipse Compostellanus archiepiscopus sicut et reliqui Hyspaniarum pontifices tibi tanquam primati suo et successoribus tuis obedi|tiam de cetero et subiectionem iure primatus impendat et dignitas ipsa tibi tuisque successoribus semper firma permaneat et perpetuis tempo|ribus illibata. Statuimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc nostre concessionis et confirmationis paginam ausu temeritatis infrin|gere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et | Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus⁹ ss.

† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem¹⁰ ss.

† Ego Gvilellmus presb. card. tit. sancti Petri ad uincula¹¹ ss.

† Ego Boso presb. card. sancte Pudentiane tit. pastoris¹² ss.

† Ego Petrus presb. card. tt. sancti Laurentii in Damaso¹³ ss.

6 Cum pro negotiis *Hadrians IV. von 1156 Februar 9 (JL. 10141) oder Quante dignitatis et Hadrians IV. von 1156 Februar 16 (JL. 10147).*

7 *Pelayo Camundo, Erzbischof von Santiago de Compostela (1153–1167).*

8 *Et iusticie ratio Anastasius' IV. von (November 1154) (JL. 9808).*

9 *Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).*

10 *Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170).*

11 *Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von Tusculum (1176–1178).*

12 *Boso Breakspear, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1165/66–1178).*

13 *Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168).*

- † Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn¹⁴ ss.
 † Ego Arditio diac. card. sancti Theodori¹⁵ ss.
 † Ego Cinthus diac. card. sancti Adriani¹⁶ ss.
 † Ego Manfred diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum¹⁷ ss.
 † Ego Hugo diac. card. sancti Heustacii iuxta templum Agrippe¹⁸ ss.
 † Ego Petrus diac. card. sancte Marie in Aquiro¹⁹ ss.

Dat. Beneuenti per manum Gerardi²⁰ sancte Romane ecclesie notarii VIII kalendas decembris, indictione III, incarnationis dominice anno M^oC^oLX^oVIII^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno XI^o.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

b Seidenfäden vorhanden.

14 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

15 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

16 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

17 Manfred von Lavagna, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1163–1173), Kardinalpriester von S. Cecilia (1173–1176), Kardinalbischof von Palestrina (1176–1178).

18 Hugo, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1166–1177).

19 Petrus de Bono, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro (1166–1173), Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

20 Gerhard, Notar S.R.E. Als Datar von November 1166 bis März 1168 sowie von Mai 1169 bis November 1169 bezeugt.

135.

Alexander III. überträgt Erzbischof Cerebrun von Toledo mit Revokationsrecht das Kloster San Servando (bei Toledo), welches sich zuvor in päpstlichem Besitz befand, und die damit einhergehenden derzeitigen und zukünftigen Besitzungen gegen einen jährlichen Betrag von 15 Morabitanos, beauftragt ihn, dort Mönche oder Regularkanoniker einzusetzen und nennt die entsprechenden Besitzungen und Rechte.

Tusculum 1172 Mai 9.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, V.11.B.1.16. – Kopien: ebd., V.11.B.1.16a (13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 8r (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.); ebd., Secc. Códices, Nr. 987, fol. 102v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 86r-v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2850). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de

Toledo II, S. 167, Anm. 45 (Teildruck); Holndonner, *Kommunikation*, S. 302, Anm. 40 (Teildruck). – Regg. Ewald, *Reise*, S. 299; Hernández, *Cartularios*, S. 517, Nr. 615; JL. 12152.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, *Reise*. – Im *Liber Censuum* ist der Zins des Klosters mit den genannten 15 Morabitanos bzw. mit 10 Morabitanos verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, *Liber Censuum I*, S. 218. bzw. *ebd. II*, S. 116 sowie Pfaff, *Liber Censuum*, S. 340, Nr. 639.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI CELEBRVNO TOLETANO ARCHIEPISCOPO¹ EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Deuotionis et fidei tue puritatem, uenerabilis in Christo frater Celeb(rune) archiepiscope, attendentes et te prerogatiua dilectionis et gratie nostre de|corare uolentes tibi ecclesiam sancti SERVANDI circa ciuitatem Toletanam fundatam, que ad ius et proprietatem beati Petri specialiter per|tinet, sub annuo censu quindecim marabotinorum de communi fratrum nostrorum consilio in uita tua concessimus habendam pariter et | tenendam. Nunc autem prouidentes, ne circa incrementum et meliorationem ipsius ecclesie minorem curam et diligentiam adhibeas, | quia tibi personaliter fuit concessa, eandem ecclesiam tibi et successoribus tuis cum omnibus, que in presentiarum legitime possidet aut | in futurum iustis modis prestante Domino poterit adipisci, ad petitionis tue instantiam sub pretaxato censu de communi pre|dictorum fratrum nostrorum consilio regendam et gubernandam committimus, ita quidem quod eam augere et meliorare debeatis et ibi | monachos uel regulares canonicos, qui perpetuo Domino deseruiant, ordinare. Si quando autem sub cura et dispositione tua uel succes|sorum tuorum a statu suo deciderit, licitum sit nobis uel successoribus nostris, commissione nostra carente uiribus, ipsam ad curam | et dispositionem Romane ecclesie libere reuocare. Preterea possessiones eiusdem ecclesie, ne propter obliuionem ipsi ualeant ecclesie deperire, propriis uo|cabulis duximus exprimendas: in ciuitate Toletana ecclesiam sancte Marie de Alfizem et in eius termino vineas, hortos, prata, molendina, pisca|rrias, caignales et hereditates cultas et incultas. Quicquid possidet in Macheda et eius termino et in sancta Eolalia et eius termino, in Ta|lauera et eius termino, in Magerid et eius termino, in episcopatu Palentino ecclesiam sancti Saluatoris de Penna fideli cum al|dea de Plantada et caignalibus et omnibus pertinentii[s]^a suis^b et vineis et hereditatibus, que sunt in Penna fideli, in | episcopatu Legionen(s)i villam que dicitur Moratinos cum om(n)i^c iure suo. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum | liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu qui|buslibet uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum

^a s ist verwischt und nicht lesbar. Ergänzt nach Abschriften der 1920er Jahre des Göttinger Papsturkundenwerkes. ^b Wegen des Falzes nicht mehr lesbar. Ergänzt nach Abschriften der 1920er Jahre des Göttinger Papsturkundenwerkes. ^c n wegen des Falzes nicht lesbar.

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

gubernatione et susten|tatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et supradictis | conditionibus. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre concessionis et commissio|nis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi presumptionem suam | digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de | perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi alie|na fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruanti-bus sit pax | Domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inue|niant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldvs Hostiensis episcopus² ss.

† Ego Bernard(us) Portuensis et sancte Rufine episcopus³ ss.

† Ego Ioh(anne)s presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii⁴ ss.

† Ego Guil(lelmu)s presb. card. tit. sancti Pet(ri) ad uincula⁵ ss.

† Ego Boso presb. card. sancte Pudent(iane) tit. pastoris⁶ ss.

† Ego Petrus presb. card. tit. sancti Laurentii in Damaso⁷ ss.

† Ego Arditio diac. card. sancti Theodori⁸ ss.

† Ego Cinthys diac. card. sancti Adriani⁹ ss.

† Ego Hugo diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe¹⁰ ss.

Dat. Tusculan(i) per manum GRatiani¹¹ sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii VII idus madii, indictione V, incarnationis dominice anno M°C°LXX°II°, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno XIII°.

(B.)^d

[T. S./K. H.]

d Bulle an Seidenfäden.

2 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

3 Bernhard, Kardinaldiakon (1145), Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158), Kardinalbischof von Porto (1158–1176).

4 Johannes Sustrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

5 Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von Tusculum (1176–1178).

6 Boso Breakspear, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1165/66–1178).

7 Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168).

8 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

9 Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

10 Hugo, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1166–1177).

11 Gratian, Notar und Subdiakon (1168–1178).

136.

Alexander III. ermahnt Erzbischof P(eter) von Santiago de Compostela und dessen Suffragane unter Androhung schwerer Strafen, innerhalb von 40 Tagen nach Erhalt dieses Schreibens dem Erzbischof von Toledo als deren Primas die nötige Obödienz zu erweisen, und kündigt seinen Kardinallegaten Hyaz(inth) an, der das päpstliche Mandat durchsetzen werde.

Tusculum (1172) Mai 14.

Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.5.1c, Nr. 11 (Ende 12. Jh.). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 585, Nr. 51; JL. –.

Die Oberfläche des Pergaments weist in diesem Teil der Abschrift einige Beschädigungen auf, weshalb einzelne Buchstaben nicht lesbar sind. – Bei Holndonner ist die Urkunde lediglich als Deperditum aus der Urkunde Quam perniciosum et des Kardinallegaten Hyazinth (Juli/August 1172) (Nr. 139) bekamt, in welcher Hyazinth nochmals zur Obödienz aufruft. Vgl. außerdem das Schreiben vom gleichen Tag in entsprechender Angelegenheit an den Erzbischof von Tarragona (Nr. 137) sowie das wortgleiche Dokument an den Erzbischof von Braga und dessen Suffragane (Nr. 138) von (1172) Mai 19. – Aufgrund des Itinerars Alexanders III. und der Erwähnung von Hyazinths Legationsreise ist die Urkunde auf 1172 zu datieren, vgl. dazu auch den Kommentar bei Nr. 138.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus P(etro) C(om)-postellano archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Quam reprehensibile sit in ecclesiarum prelatiis et quanta animaduersione plectendum apostolicis contraire preceptis et superioribus suis iura et dignitates suas subtrahere, sacre scripture pagina uos edocet et prudentia, qua preminetis, id non patitur ignorare. Sane attendentes, qualiter a sanct[is]^a patribus statutum fuerit, ut ecclesia Toletana super totam Hyspaniam primatue dignitate gauderet, uobis semel et secundo per scripta nostra mandau[im]us^b primo, ut bone memorię I(ohanni) quondam Toletano archiepiscopo² et deinde, ut uenerabili fratri nostro C(elebruno), successori eius³, tamquam primati^c uestro obedientiam et reuerentiam exhiberetis. Vos uestro^d preceptis nostris obtemperare penitus contempsistis. Vnde, nisi consueta clementia apostolice sedis motum animi temperaret et rigorem iustitie constringeret, pena docente sciretis, quam periculosum sit apostolicis non obtemperare mandatis. Nunc autem experiri uolentes, utrum obedientie filii sitis, per iterata uobis scripta

a is wegen Beschädigung des Pergamentes nicht lesbar. **b** i im Falz verblichen. **c** ati wegen Beschädigung des Pergaments kaum lesbar. **d** Sic. Lies uero.

1 Pedro Gudestéz, Erzbischof von Santiago de Compostela (1168–1172).

2 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 111.

3 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180). Das erwähnte Schreiben ist Nr. 134.

precipiendo mandamus et mandando precipimus, quatenus predic[t]o^e archiepiscopo tamquam primati uestro infra XL dies post harum susceptionem omni occasione et appellatione remota obedientiam^f et reuerentiam debitam exhibeatis et promittatis. Si autem hac^g uice precepti nostri contemptores fueritis, con[t]emptum^h nostrum et inobedientiam uestram auctore Domino grauiter puniemus et uobis, qui superioribus uestris obedire contempnitis, ab inferioribus uestris prohibemus obedientiam et reuerentiam exhiberi. Nos enim dilecto filio nostro Iac(into) sancte Marie in Cosmidin diacono cardinali apostolice sedis legato⁴ dedimus in mandatis, ut uos ad preceptum nostrum suscipiendum firmiter et seruandum auctoritate nostra moneat et districte compellat. Dat. Tusculan(i) II idus maii.

[T. S./K. H.]

e t wegen Beschädigung des Pergaments kaum lesbar. f en wegen Beschädigung des Pergaments kaum lesbar. g hac ursprünglich zweimal, einmal expungiert. h t wegen Beschädigung des Pergaments kaum lesbar.

4 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

137.

Alexander III. befiehlt Erzbischof (Wilhelm) von Tarragona, er und seine Suffragane sollten innerhalb von sechs Monaten nach Erhalt dieses Schreibens den Erzbischof von Toledo als Primas anerkennen, andernfalls müsse er sich vor dem apostolischen Kardinallegaten Hyaz(inth) verantworten.

Tusculum (1172) Mai 14.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7A.5.1c, Nr. 12 (Ende 12. Jh.) (C1); ebd., X.8.H.1.1a (ca. frühes 13. Jh.) (B); ebd., Ms. 42-21, fol. 57r (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218) (C2); ebd., Ms. 42-22, fol. 51v (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.) (C3); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 30v (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253) (C4); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 95r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.) (C5); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 113r (Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae, 13. Jh.) (C6); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 29v (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.) (C7); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 87v (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.) (C8). – Edd. Castejón y Fonseca, *Primacia de Toledo I*, fol. 23r; Pflugk-Harttung, *Acta III*, S. 202, Nr. 190 (Teildruck, nach C8); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 137, Nr. 117 (nach C8, ergänzt nach Castejón y Fonseca, zu 1171–1174 Mai 14). – Regg. Pflugk-Harttung, *Iter*, S. 261, Nr. 556 (nach C8); Hernández, *Cartularios*, S. 517, Nr. 616; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 49 (zu 1171/72 Mai 14); Délivré, *Registres pontificaux*, S. 138; Holndonner, *Kommunikation*, S. 585, Nr. 52; JL. 10610.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Pflugk-Harttung, Iter. – C2 vermerkt, dass die Urkunde nicht im Register Alexanders III. verzeichnet sei, während C4, C7 sowie C8 (laut Pflugk-Harttung, Acta) den Vermerk In registro Alexandri libro I aufweisen, vgl. auch Horn, Streit, S. 275f. – Bei Pflugk-Harttung, Iter, ders., Acta, und JL. wird die Urkunde auf 1159–1160, bei Mansilla auf 1171–1174, bei Hernández, Délivré sowie Holndonner auf 1172 datiert. Als zeitlicher Rahmen ist die zweite Legationsreise Hyazinths (1172–1174) zu nennen, vgl. Fleisch, Rom, S. 157. Aufgrund des gleichen Tagesdatums der Ausstellung ist das vorliegende Schreiben wie Nr. 136 wohl zu 1172 einzuordnen, vgl. auch die dort gemachten Anmerkungen zur Datierung. – Die Transkription beruht auf C1 und wurde mit den uns vorliegenden Abschriften B, C2, C3, C4, C5, C6, C7 und C8 (nach der Edition von Mansilla) kollationiert.

Alexander^a episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri^b. . Taracone(n)si^c archiepiscopo^d apostolice sedis legato^{e1} salutem et apostolicam benedictionem. Qui gaudent inferiores sibi esse subiectos^f, superioribus^g suis debitam obedientiam^h non debentⁱ subtrahere^j aut reuerentiam^k denegare^l. Quia uero a sanctis patribus est^m statutum, ut Toletanaⁿ ecclesia super totam^o Hispania(m)^p primacie^q dignitate gauderet et nostra interest singulis ecclesiis et personis iura et dignitates suas^r conseruare^s, nos a uenerabili fratre nostro C(elebruno)^t Toletano archiepiscopo² sollicitati^u, ut tibi super hoc scriberemus, fraternitati tue per apostolica scripta^v mandamus, quatenus^w eidem archiepiscopo^x tamquam^y primati tuo debitam obedientiam^z et reuerentiam^{aa} sine aliqua molestia et contradictione^{ab} exhibeas^{ac} et promittas et a suffraganeis tuis facias exhiberi^{ad} aut per te aut^{ae} per sufficientem responsalem^{af} infra sex^{ag} menses^{ah} post harum susceptionem^{ai} ei plenarie super hoc^{aj} responsurus apostolico te conspectui representes aut, si malueris, in

a Rubrik in C2: Alexand(er) tertius Terrecon(ensis) archiepiscopo apostolice sedis legato. Haec non in Registrum; in C3: Alexa(n)der tercius Terrachon(ensis) archiepiscopo apostolice sedis legato; in C4: In registro domini Alex(andri) pape libro I^o archiepiscopo Terrachonensi; in C5: Littera super primacia contra Terracon(ensem); in C6: Littera super primatiam contra Terraconen(sem); in C7: In registro domini Alexa(n)dri pape libro primo archiepiscopo Terrachonensi. **b** B fratre. **c** In C1 nach Taraconensi das Wort apostolice durchgestrichen (und nach archiepiscopo eingefügt); B, C5, C6 Terraconen(si); C2 T(a)rachon(ensi); C3, C4 T(er)rachonen(si); C7 Terrachon(ensi). **d** C2 arciepiscope, das e auf Rasur; C4 episcopo archiepiscopo. **e** In C4, C7 fehlt apostolice sedis legato. **f** In C6 fr̄io nach subiectos expungiert. **g** C3 superioribus auf Rasur. **h** B, C2, C5, C6 obedienciam. **i** B, C6 debet. **j** C4 subtraere. **k** C2, C5, C6 reuerenciam. **l** C4 und C7 denegare et cetera; in C4, C7, C8 fehlen die Sätze bis per apostolica scripta. **m** B, C2, C3, C5, C6 fuit. **n** C2 Toletan(a). **o** B vniuersam; C2, C3, C5, C6 uniuersam. **p** C2 yspania(m). **q** B, C6 primatie; C3 primatia. **r** In C2, C3 fehlt suas; in C3 nach dignitates 5 Spatien frei. **s** C3 seruare. **t** In B, C2, C3, C5, C6 fehlt der Name. **u** B sollicitati. **v** C4, C7 scripta tibi. **w** C5, C6 quatinus. **x** C2 arciepiscope; C4, C7, C8 archiepiscopo Toletano. **y** C2, C4, C7, C8 tanquam. **z** B, C2, C5, C6, C7 obedienciam. **aa** C2, C5, C6, C7 reuerenciam. **ab** C5 contradictione. **ac** C4, C7 exhibeas. **ad** C4 exhiberi. **ae** B, C2, C3, C4, C5, C6, C7, C8 uel. **af** C4, C7 responsalem sufficientem. **ag** B, C3, C4, C5, C6, C7 VI. **ah** C5 meses. **ai** C5 suscepcionem. **aj** In C1 folgt si expungiert; B, C2, C3, C5, C6 ei super hoc plenarie; In C4, C7, C8 endet mit ei super hoc et cetera der Text.

1 Wilhelm Torroja, Erzbischof von Tarragona (1171–1174).

2 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

presentia^{ak} dilecti filii nostri Iac(inti)³ sancte Marie in Cosmidin^{al} diaconi^{am} cardinalis apostolice sedis^{an} legati^{ao}, secundum quod ratio^{ap} dictauerit^{aq}, sufficienter respondeas. Dat. Tusculan(i)^{ar} II idus maii.

[T. S./K. H.]

ak C2, C5, C6 presencia. **al** C3 Cosmidyn. **am** C3 diachoni. **an** In B, C5, C6 fehlt sedis. **ao** C5, C6 legatus. **ap** B, C5 ratio. **aq** C5 dicta uelit. **ar** In C1 Kürzungszeichen am l.

3 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

138.

Alexander III. ermahnt unter Androhung schwerer Strafen Erzbischof (Johannes) von Braga und dessen Suffragane, innerhalb von 40 Tagen nach Erhalt dieses Schreibens dem Erzbischof von Toledo als deren Primas die nötige Obödienz zu erweisen, und kündigt an, dass Kardinallegat Hyaz(inth) die Durchsetzung des Mandats betreiben werde.

Tusculum (1172) Mai 19.

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 7 (Ende 12. Jh.) (C1); ebd., Ms. 42-21, fol. 58r (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218) (C2); Lissabon, Arquivo Nacional Torre do Tombo, CR cx. 17 Nr. 2 (= *Mitra de Braga* cx. 2), Nr. 7, l. 59-68, Nr. 35 (*Rotulus 1217/1218*); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 52v (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.) (C3); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vit. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 27v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253) (C4); ebd., Ms. 10040, fol. 26v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.) (C5); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 82v (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (fragmentarisch) (C6). – Edd. Castejón y Fonseca, *Primacia de Toledo I*, fol. 23v; Kehr, *Papsturkunden in Rom*, S. 153, Nr. 7 (nach C6 und Edition Castejón y Fonseca); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 137, Nr. 118 (nach C6, zu 1171–1181 Mai 19). – Regg. *Pflugk-Harttung, Iter*, S. 292, Nr. 735; Hernández, *Cartularios*, S. 518, Nr. 617; Horn, *Steit*, S. 280, Nr. 57; *Délivré, Registres pontificaux*, S. 137; *Holndonner, Kommunikation*, S. 585, Nr. 53; JL. *14291.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei *Pflugk-Harttung, Iter*. – Laut der Angabe in C2 hic non in registrum sei die Urkunde nicht im Register Alexanders III. enthalten gewesen. Vgl. in entsprechender Angelegenheit das wortgleiche Schreiben an den Erzbischof von Santiago de Compostela (Nr. 136) sowie an den Erzbischof von Tarragona (Nr. 137), beide von (1172) Mai 14. – Da Cerebrun von Toledo als Erzbischof in der Urkunde erwähnt wird, muss diese nach 1166 ausgestellt worden sein. Bei *Pflugk-Harttung, JL*, Kehr und Mansilla werden die Jahre 1171–1181 vorgeschlagen, jedoch kann das Datum nach dem *Itinerar Alexanders III.* auf 1171–1172 eingegrenzt werden. *Délivré* vermutet, dass die Urkunde 1171 ausgestellt wurde, jedoch ist aufgrund der am Schluss erwähnten Legation Hyazinth's das Jahr 1172 wahrscheinlicher, wie bereits Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 372, und *Holndonner* angenommen haben. – Die Transkription basiert auf C1 und wurde mit den uns vorliegenden Abschriften C2, C4, C5 und C6 kollationiert.

Alexander^a episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus (Iohanni) Bracarenensi archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem.^b Quam^c reprehensibile sit in ecclesiarum prelatibus et quanta animaduersione plectendum apostolicis contraire preceptis et^d superioribus suis iura et dignitates suas subtrahere^e, sacre scripture pagina uos^f edocet et^g prudentia^h quoque, qua preminetis, id non patitur ignorare. Sane attendentes, qualiter a sanctis patribus statutum fuerit, ut ecclesia Toletana super totam Hispania(m) primatice dignitate gauderet, uobis semel et secundo per scripta nostra mandauimus primo, ut bone memorie I(ohanni) quondam Toletano archiepiscopo² et deinde, utⁱ uenerabili fratri nostro C(elebruno), successori eius³, tamquam primati uestro obedientiam^j et reuerentiam^k exhibe[r]etis^l. Vos uero preceptis nostris obtemperare penitus contempsistis. Vnde, nisi consueta clementia apostolice sedis^m motum animi temperaret et rigorem iusticieⁿ restringeret, pena docente sciretis, quam periculosum sit apostolicis non obtemperare mandatis. Nunc autem experiri uolentes, utrum obedientie filii sitis, per iterata uobis scripta precipiendo mandamus et mandando precipimus, quatenus^o predicto archiepiscopo tamquam^p primati uestro infra XL dies post harum susceptionem omni occasione^q et appellatione remota obedientiam^r et reuerentiam^s debitam exhibeatis^t et promittatis^u. Si autem^v hac^w uice precepti nostri contempsores^x fueritis, contemptum nostrum et inobedientiam uestram auctore Domino grauiter puniemus et uobis, qui superiori uestro obedire contempnitis, ab inferioribus uestris prohibebimus obedientiam et reuerentiam^y exhiberi. Nos enim dilecto filio nostro Iac(into) sancte Marie in Cosmidin diacono cardinali apostolice sedis legato⁴ dedimus in mandatis, ut uos ad

a Rubrik in C2: Idem Brach(arensi) archiepiscopo et eius suffraganeis, hic non in registrum; in C4: Item idem Alex(ander) papa scribit eisdem suffraganeis Bracharen(sis) (*die letzten beiden Worte von anderer Hand nachgetragen*); in C5: Item idem Alexander papa scribit eisdem Bracharensi et suffraganeis; **b** Protokoll in C4, C5: Item eisdem idem. Protokoll fehlt in C6. **c** C4 Qua. **d** C6 est. **e** C4, C5 subtrahere. **f** C4, C5, C6 nos. **g** C4, C5, C6 et cetera. Text bis per iterata fehlt in C4, C5. **h** C2 prudentia. **i** In C2 fehlt ut. **j** C2 obedienciam. **k** C2 reuerenciam. **l** r in C1 wegen Rasur nicht lesbar. **m** C2 apostolice sedis clemencia. **n** C2 iusticie. **o** C4 quatinus. **p** C4, C5, C6 tanquam. **q** C4, C5, C6 actione. **r** C5 obedienciam. **s** C2, C5 reuerenciam. **t** C4, C5 exhibeatis. **u** C4 promittatis. **v** C4, C5, C6 Sin autem (*sic*) et cetera. Diese drei Überlieferungen enden hier und schließen mit der abweichenden Datierung Dat. Tusculan(um) XIII kalendas iunii ab. **w** hac in C1 zweimal, eines expungiert. **x** C2 contempsores. **y** C2 reuerenciam.

1 Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175).

2 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 111.

3 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 134.

4 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

preceptum nostrum suscipiendum firmiter et seruandum auctoritate nostra moneat et districte compellat. Dat. Tusculan(i) XVI kalendas iunii.

[T. S./K. H.]

139.

Kardinallegat Hyaz(inth) ermahnt die Suffragane der Kirche von Santiago de Compostela, innerhalb von zwei Monaten nach Erhalt des Schreibens gegenüber dem Primas von Toledo Obödienz zu leisten, wie dies den Erzbischöfen Joh(annes) und C(erebrun) von Toledo bestätigt wurde, andernfalls seien alle Suffraganbischöfe vom bischöflichen Amt suspendiert.

(Toledo 1172 Juli/August).

Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 14 (Ende 12. Jh.) (B); ebd., Ms. 42-21, fol. 43v (Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie, vor 1218) (C1); ebd., Ms. 42-22, fol. 21v (Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie, vor Mitte 13. Jh.) (C2); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 21v (Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 1253) (C3); ebd., Ms. 10040, fol. 19v (Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane, 14. Jh.) (C4); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 71r (Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum, 16. Jh.) (C5). – Edd. Castejón y Fonseca, Primacia de Toledo I, fol. 18r; Kehr, Papsturkunden in Rom, S. 160, Nr. 14 (nach C5 und Ed. Castejón y Fonseca); Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 115, Nr. 97 (zu 1155). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 518, Nr. 618; Weiß, Legaten, S. 183, Nr. 30; Holndonner, Kommunikation, S. 585, Nr. 55; JL. –.

Die vorliegende Urkunde ist auf einem Kopialblatt des 12. Jh. mit 18 weiteren Urkunden überliefert, vgl. dazu Einleitung, S. 25. – Alexander III. hatte (1172) Mai 14 bereits den Erzbischof Peter von Santiago de Compostela und dessen Suffragane zur Obödienz ermahnt und angekündigt, dass Hyazinth mit der Durchsetzung des Mandats beauftragt werde, vgl. Nr. 136. – Kehr vermutete, dass die Urkunde mit den auf (1159–1160) datierten Schreiben JL. 10609-10611 zusammenhinge, jedoch war Hyazinth in dieser Zeit nicht als Legat tätig. Mansilla ordnet die Urkunde der ersten Legationsreise Hyazinths und entsprechend dem Jahr 1155 zu. Aufgrund der erwähnten Toledaner Bischöfe Johannes und Cerebrun muss die Urkunde jedoch dessen zweiten Legationsreise (1172–1175) zugewiesen werden. Bei Hernández ist sie entsprechend auf 1172 datiert. Da die vorliegende Urkunde nach dem Schreiben von (1172) Mai 14 (Nr. 136) ausgestellt worden sein muss, wird der Datierung bei Weiß auf Juli/August 1172 sowie dessen vermutetem Ausstellungsort Toledo gefolgt. – Die hier angefertigte Transkription beruht auf B und wurde mit C1, C2, C3, C4 und C5 kollationiert.

Ia(cinctus)^a Dei gratia sancte Romane ecclesie^b diaconus^c cardinalis apostolice^d sedis legatus¹ venerabilibus^e fratribus episcopis Compostellane ecclesie^f suffraganeis^g salutem et debitam in Domino^h dilectionem. Quam perniciosum et horribileⁱ Deo crimen inobedientie^j consistat, in nostre^k mortalitatis fragilitate probatur^l et innuere sanctorum patrum auctoritates protestantur. Quod quia detestabile in quolibet fideli nedum in prelatis sancte Dei ecclesie, qui tanquam speculum et exemplar ceteris anteponuntur, nimis esse uidetur. Uobis semel et secundo per apostolica scripta² mandatum est et firmiter iniunctum, ut Toletana(m) ecclesiam, cui a sanctis patribus dignitas primatie^m indultaⁿ fuisse dignoscitur, tanquam matrem et magistram recognosceretis^o et primo, quod bone memorie Ioh(ann)i^p quondam^q Toletano^{r3} archiepiscopo, deinde uenerabili^s fratri nostro C(elebruno)^t, eius successori^u, tanquam primati uestro^v debitam obedientiam^w et reuerentiam^x exhiberetis. Vos uero non attendentes, quam periculosum et in officio, quod geritis, reprehensibile sit, apostolicis non obedire preceptis, sacrosancte Romane ecclesie, que caput est omnium ecclesiarum, iussa in hac parte penitus neglexistis. Inde siquidem est, quod, cum dominus papa inobedientiam^y uestram et contemptum^z punire potius^{aa} quam expectare deberet, nisi consueta sedis apostolice restringeretur clementia^{ab}, per iterata scripta uobis mandat et precipit, ut infra XL^a dies post harum susceptionem omni occasione

a Rubrik in C1: Sententia eiusdem Iacincti legati contra suffraganeos ecclesie Co(m)post(e)llane; in C2: Sententia domni Iaccincti contra omnes suffraganeos Co(m)postelle ecclesie; in C3: Sententia Iac(i)ncti cardinalis super primatu omnibus suffraganeis Co(m)postell(ane) ecclesie; in C4: Sententia Iacincti cardinalis super primatu omnibus sufraganeis Co(m)postellan(e) ecclesie; **b** C2 sanctę Romane ecclesię. **c** C2, C3, C4, C5 diaconus. **d** C2 apostolicę. **e** C2 uenerabilibus. **f** C2 ecclesię. **g** C5 suffraganeis. **h** C1 in Domino fehlt. **i** C2, C5 orribile. **j** C1 inobediencie; C2, C5 crimen inobedientię Deo; C3 inobediencie Deo; C4 inobediencie Deo. **k** C2, C5 nostra. **l** In C2, C3, C4, C5 wird der folgende Text bis Uobis semel durch etc. gekürzt. **m** C1 primacie super totam hispanie indulta. **n** In C2, C3, C4, C5 fehlt indulta. **o** C2, C4, C5 cognoscentes. **p** C2 Ioanni. **q** C2, C5 eiusdem. **r** C1 archiepiscopo Toletano. **s** In C2, C3, C4, C5 fehlt uenerabili. **t** In C1 Celebruno am Rand vermerkt; C2 Celebruno; C5 Celeberrimo. **u** C5 nostro. **v** C3 hobedienciam. **w** C1 reuerenciam. **x** In C2, C3, C4, C5 ist der folgende Text bis Ideoque fraternitati durch etc. gekürzt. **y** C1 inobedienciam. **z** B Nach contemptum Wort nicht lesbar. **aa** C1 pocius. **ab** C1 clementia.

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

2 Vgl. Nr. 132. Das zweite Schreiben ist wohl ein Deperditum, welches wohl 1163 im Kontext von Nr. 111 (Bestätigung der Primatsrechte des Erzbischofs von Toledo) und Nr. 110 (Unterordnung der Suffragane Bragas unter den Primat Toledos) an den Erzbischof von Santiago de Compostela und dessen Suffragane gerichtet war.

3 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 111.

4 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 134.

et appellatione remota predicto Toletano^{ac} obedientiam et reuerentiam^{ad} exhibeatis et promittatis. Nobis etiam firmiter iniunxit, ut ad id exsequendum uos districte conpellamus. Ideoque auctoritate domni pape^{ae} et nostra fraternitati uestre^{af} mandamus et districte precipimus^{ag}, quatenus^{ah} prefato^{ai} C(elebruno)^{aj} Tolet(ano) archiepiscopo et Hyspaniarum^{ak} primati secundum domni pape^{al} preceptum debitam obedientiam^{am} et reuerentiam^{an} exhibeatis^{ao} et promittatis^{ap}. Quod si infra duos menses ad amplius pos^{aq} harum susceptionem non feceritis, ex tunc uos omnes a pontificali officio suspendimus, donec^{ar} iussa domni pape^{as} et nostra super hoc adimpleatis et executioni^{at} mandetis^{au}.

[T. S./K. H.]

ac B archiepiscopo fehlt; in allen anderen Handschriften vorhanden. **ad** C1 reuerenciam. **ae** C2, C5 pape. **af** C1 Ideoque fraternitati uestre auctoritate. **ag** C2 praecipimus. **ah** C1 quatinus. **ai** C5 pro facto. **aj** C2 Celebruno; C5 Celeberrimo. **ak** C2, C5 Hispaniē. **al** C2, C5 pape. **am** C1 obedientiam. **an** C2, C4, C5 reuerentiam et obedientiam; C3 reuerenciam et hoberenciam. **ao** C5 exhibeatis. **ap** C5 permittatis. **aq** B Sic. Lies wie in C1, C2, C3, C4 und C5: post. **ar** C5 B sic. Lies wie in C1, C2, C3, C4 und C5: post. **as** C2, C5 pape. **at** C1 executioni. **au** C3 mandatis.

140.

Kardinallegat Hyaz(inth) ermahnt Erzbischof (Johannes) von Braga sowie dessen Suffragane innerhalb von zwei Monaten nach Erhalt des Schreibens dem Primas von Toledo Obödienz zu leisten, wie dies den Erzbischöfen Jo(hannes) und C(erebrun) von Toledo bestätigt wurde, andernfalls sei der Erzbischof vom Gebrauch des Palliums beziehungsweise die Suffraganbischöfe vom bischöflichen Amt suspendiert.

(Toledo 1172 Juli/August).

Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.5.1c, Nr. 13 (Ende 12. Jh.). – Regg. Weiß, Legaten, S. 183, Nr. 31; Holndorner, Kommunikation, S. 586, Nr. 56; JL. –.

Die vorliegende Urkunde ist ausschließlich auf einem Kopialblatt des 12. Jh. mit 18 weiteren Urkunden überliefert, vgl. dazu Einleitung, S. 25. Die oben genannten Regesten beruhen nicht auf der Kopialüberlieferung, sondern lediglich auf einer Notiz bei Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 372, Anm. 50. – Alexander III. hatte (1172) Mai 19 bereits den Erzbischof Johannes von Braga und dessen Suffragane zur Obödienz ermahnt und angekündigt, dass Hyazinth mit der Durchsetzung des Mandats beauftragt werde, vgl. Nr. 138. Nahezu wortgleich und daher wohl zum gleichen Zeitpunkt hat Hyazinth die Suffragane des Erzbischofs von Santiago de Compostela in derselben Angelegenheit ermahnt, vgl. hierzu mit Überlegungen zur Datierung Nr. 139. Im Gegensatz zum Compostellaner Schreiben wird in dem vorliegenden Dokument jedoch auch der Erzbischof selbst angesprochen und ermahnt. Zum Konflikt um die Anerkennung des Toledaner Primats in der Kirchenprovinz Braga vgl. u.a. Nr. 71. Bereits dort wurde Hyazinth als Kardinallegat mit der Angelegenheit betraut.

Ia(cintus) Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis apostolice sedis legatus¹ venerabilibus fratribus . . . Bracare(n)si archiepiscopo² et suffraganeis eius salutem et debitam in Domino dilectionem. Quam perniciosum et horribile Deo crimen inobedientie consistat, in nostre mortalitatis fragilitate probatur et innumere sanctorum patrum auctoritates protestantur. Quod quia detestabile in quolibet fideli nedum in prelati sancte Dei ecclesie, qui tanquam speculum et exemplar ceteris anteponuntur, nimis esse uidetur. Uobis semel et secundo per apostolica scripta³ mandatum est et firmiter iniunctum, ut Toletana(m) ecclesiam, cui a sanctis patribus dignitas primatie super totam Hyspania(m) indulta fuisse dignoscitur, tanquam matrem et magistram recognosceretis et primo, quod bone memorie Io(hanni) quondam Toletano archiepiscopo⁴, deinde uenerabili fratri nostro C(elebruno), eius successor⁵, tanquam primati uestro debitam obedientiam et reuerentiam exhiberetis. Vos uero non attendentes, quam periculosum et in officio, quod geritis, reprehensibile sit apostolicis non obedire preceptis, sacrosancte Romane ecclesie, que caput est omnium ecclesiarum, iussa in hac parte penitus neglexistis. Inde siquidem est, quod, cum domnus papa inobedientiam uestram et contemptum suum punire potius quam exspectare deberet, nisi consueta sedis apostolice restringeretur clementia, per iterata uobis scripta⁶ mandat et precipit, ut infra XL dies post harum susceptionem omni occasione remota et appellatione predicto Tolet(ano) archiepiscopo obedientiam et reuerentiam exhibeatis et promittatis. Nobis etiam firmiter iniunxit, ut ad id exequendum uos districte compellamus. Ideoque^a auctoritate domni pape et nostra fraternitate uestre mandamus et districte precipimus, quatenus prefato C(elebruno) Tolet(ano) archiepiscopo et Hysp[aniarum]^b primati secundum domni pape preceptum debitam obedientiam et reuerentiam exhibeatis et promittatis. Quod si infra duos [menses ad ampli]s^c post harum susceptionem non feceritis, ex tunc te, frater archiepiscope, ab usu palei et uos omnes episcopos a pontificali officio suspen[d]imus, donec iussa domni pape et nostra super hoc adimpleatis et executioni mandetis.

[T. S./K. H.]

a Schrift verwischt und schwer lesbar. Ergänzt nach Nr. 139. **b** Textverlust aufgrund eines Loches im Falz. Ergänzt nach Nr. 139. **c** Textverlust aufgrund eines Loches im Falz. Ergänzt nach Nr. 139.

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

2 Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175).

3 Vgl. Nr. 133 und Nr. 138.

4 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 111.

5 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180). Bei dem erwähnten Schreiben handelt es sich um Nr. 134.

6 Vgl. Nr. 138.

141.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyazinth stellt den (Prämonstratenser)konvent der Kirche S. María de Aguilar de Campoo auf Bitten des Abtes Andreas unter päpstlichen Schutz und bestätigt alle Besitzungen unter Nennung einzelner Kirchen und Güter. Er bestätigt die Augustinerregel, befreit sie von Zehntzahlungen auf selbst erwirtschaftete Erträge, verleiht das Sepulturrecht und gewährt das Recht auf freie Abtwahl.

Sahagún 1173 Oktober 19.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 1648, Nr. 2. – Kopie: Aguilar de Campoo, Archivo del monasterio, Libro nuevo de traslados de privilegios apostólicos y reales, fol. 3 (Deperditum). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID K 41.3). – Ed. Rodríguez de Diego, Colección de Aguilar de Campoo, S. 138, Nr. 35. – Regg. Weiß, Legaten, S. 186 nach González, Reino I, S. 380, Anm. 51 (zu 1137 Okt. 18); Ib. Pont. I, S. 163, Nr. 1.

IACintvs¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie (sic) diaconus cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo filiis Andree² abbati sancte Marie de | Aguilar eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regulariter substituendis in perpetuum. Officii nobis commissi de|bitum nos ammonet, ut iusta poscentibus aurem beniuolam accommodemus, quatenus et petentes remedia sperata | reperiant et desideria ad religionem pertinentia per susceptam Romane ecclesie gratiam utili prosequente effectu | impleantur. Inde est, quod religionem uestram, que sub regula beati Augustini Deo gratam seruitutem exhibere dinoscitur, debita benignitate amplectimur et, sicut postulastis, prefatam ecclesiam beate Marie sub beatorum apostolorum Petri et Pa|uli et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, | quecumque bona tam ecclesiastica quam mundana in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione | pontificum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis largiente Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et per uos iam dicte ecclesie et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: | uidelicet ecclesiam sancti Cipriani cum omnibus possessionibus suis et quicquid habetis in Conforcos et in Rodelga, in sancta Euge|nia, in Gamonar, in Zalima et in Cennera, in Matamorisca, in sancta Maria subterranea, in ualle Berezoso | atque in Menazola et in Caorbios et in sancta Iuliana de ualle Bonel. Decernimus ergo, ut ordo beati Augustini, sicut a uobis ibidem nunc obseruatur, ita perpetuis temporibus a uestris successoribus obseruetur. Et quia omnia uestra sustentatio|nibus religiosorum peregrinorum et pauperum debent cedere ac per hoc nullatenus aliis usibus ea

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

2 Andreas, Abt von Santa María de Aguilar de Campoo (ca. vor 1173–1206).

conuenit aplicari, consti|tuimus, ut de laboribus, quos propriis manibus uel uestris sumptibus excolitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus | omnino clericus uel laicus a uobis decimas exigere^a presumat. Sepulturam quoque loci illius liberam esse decernimus^b, salua | canonica iustitia illarum ecclesiarum, de quarum parrochia mortuorum corpora sumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem | loci abbate nullus ibi qualibet surreptionis astucia seu uiolentia preponatur, sed que^c (*sic*) fratres secundum Deum elegerint. | Nulli igitur omnino hominum liceat contra hanc nostre confirmationis paginam uos temere perturbare aut posses|siones uestras auferre uel albata (*sic*)^d retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra | conseruentur uestris usibus uestrorumque successorum profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in posterum | ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam uenire temptauerit, secundo terci|oue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate ca|reat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ul|cioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco bene facientibus et sua iura seruantibus sit pax domini | nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud distric- tum iudicem premia eter|ne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

† Ego Iacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn ss.

Dat. apud sanctum Facundum per manum Iohannis Georgii³ sancte Romane ecclesie subdiaconi XIII kalendas nouembris, indictione VI, incarnationis dominice anno dominice | incarnationis (*sic*) M°C°LXXIII°, pontificatus uero domni Alexandri pape III° anno XV°.

(*Sig. dep.*)

[*D. B.*]

a Korrigiert aus egigere. **b** de- auf Rasur. **c** Lies quem. Offenbar fehlt der Kürzungsstrich. **d** Lies ablatas.

3 Johannes Georgii, Subdiakon S.R.E. (um 1173).

142.

Alexander III. beauftragt Erzbischof (Cerebrun) von Toledo, in der Kirche von Osma die Augustinerregel verbindlich durchzusetzen und zukünftig statt Säkular- nur Regularkanoniker zu weihen.

Anagni (1173) Oktober 24.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.C.2.2a (Littera clausa). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 248r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacia del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2851). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 248, Anm. 6 (Teildruck); Holdonner, Kommunikation, S. 307, Anm. 54 (Teildruck). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 91, Nr. 66 (zu 1173/1176 Oktober 24); JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Jahreszahl ist nur aufgrund des Ausstellungsortes zu erschließen. Nach dem Itinerar Alexanders III. könnte die Urkunde 1160, 1173–1176 oder 1179 ausgestellt worden sein. Maleczek datiert auf (1173/1176) Oktober 24. Rivera Recio, S. 265f., und ihm folgend Holdonner sprechen sich für (1173) Oktober 24 aus, da sie eine Ausstellung während der Vakanz nach dem Tod Johannes' von Osma für wahrscheinlich halten. Diesem Vorschlag wird hier gefolgt.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri (Celebruno) Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Cum | ad uniuersas ecclesias in tua prouincia constitutas aciem debeas sollicitudinis pastoralis extendere | et de statu ipsarum ecclesiarum sollicitate ac diligenter satagere, non minimam culpe maculam contrahis, si, quod | emendandum est et corrigendum, incorrectum relinquis. Relatum est siquidem auribus nostris, | quod, cum in Oxomen(s)i ecclesia ordo^a religionis secundum beati Aug(ustini) regulam fuerit institutus, ita quidem | ut decentibus secularibus canonicis^b regulares instituerentur, nunc ibi post decessum secularium non | regulares set seculares sunt insti[tuti]^c et, lice[t sint]^d in eodem loco plures regularem uitam professi, non tamen | s[un]t^e nisi pauci, qui ordinem teneant r[egularem. V]nde^f, quoniam hec non est^g mutatio dextere | excelsi nec tuam conuenit fraternitatem tantam dissolutionem clausis oculis pertransire, qui ad | incrementum et conseruationem religionis toto debes nisu satagere, et credimus, quod peccatum [et]^h dis[solutio] ista ecclesiam illam ad tantum grauamen et onus induxit, discretioni tue per apostolica scripta | precipiendo mandamus et mandando precipimus, quatinus omni occasione et appellatione cessante | firmiter et districte prohibeas, ne de cetero in prescripta ecclesia, nisi regularis fuerit, aliquis in canonicatu uel | in honoribus ordinetur. Nichilominus etiam presentium tibi significatione iniungimus, ut cano[ni]cos prescripte ecclesie, quos constat religionis habitum induisse, beati Aug(ustini)

a r auf Rasur. **b** icis wegen eines Stockflecks und eines kleinen Loches nicht lesbar. **c** Loch in Pergament. Ergänzt nach einer Abschrift der Urkunde aus den Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks. **d** Loch in Pergament. Ergänzt nach einer Abschrift der Urkunde aus den Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks. **e** un durch Einschnitt der Littera clausa nicht lesbar. **f** Loch in Pergament. Ergänzt nach einer Abschrift der Urkunde aus den Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks. **g** est auf Rasur, ursprünglich ca. 7 Spatien. **h** et wegen eines Fleckens nicht lesbar.

1 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

regulam tenere fir|miter et obseruare compellas et tot canonicos regulares, quot facultas ecclesie sustinet, facias ordinari¹. | Dat. Anagn(ie) VIII kalendas nouembris.

(B. dep.)^j

[T. S./K. H.]

 i i auf Rasur j Hanfschnur vorhanden.

143.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin Hyazinth bestätigt und wiederholt den zwischen dem Abt Andreas und den Prämonstratensern der Kirche S. María de Aguilar de Campoo einerseits und den aus derselben Kirche vertriebenen Säkularkanonikern unter Führung des ehemaligen Abtes Andreas andererseits getroffenen Vergleich, der eine langfristige materielle Entschädigung der weichenden Säkularkanoniker vorsieht.

(1173 Oktober?).

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 1648, Nr. 3. – Kopien: ebd., Secc. Clero, Libros, Nr. 9468, fol. 6r (ca. 1573–1576); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-1092, fol. 69v (Col. Salazar y Castro O-11, 17. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 2030, fol. 214v (17. Jh.) (D); ebd., Ms. 2345, fol. 129v (17. Jh.); ebd., Ms. 704, fol. 114v (18. Jh.) (E); La Vid, Archivo del monasterio de S. María de la Vid, Ms. 1, fol. 17v (José Esteban de Noriega, Notitiae historicae et collectanea ..., 18. Jh.); Aguilar de Campoo, Archivo del monasterio, Libro nuevo de traslados de privilegios apostólicos y reales, fol. 1 (Deperditum). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID K 41.4). – Edd. Noriega, Dissertatio, S. 112 (Teildruck); Assas, Monasterio, S. 604, Anm. 1 (zu 1162); Rodríguez de Diego, Colección de Aguilar de Campoo, S. 139, Nr. 36. – Reg. Ib. Pont. I, S. 164, Nr. 2.

Das Original ist stellenweise schlecht lesbar. Die Textergänzung am Schluss der Urkunde erfolgt nach D und E. – Da der erwähnte Burgenser Bischof P(edro Pérez) in den Jahren 1157–1181 amtierte, ist die Urkunde sicher der zweiten Legation Hyazinths (1172–1174) zuzuordnen. Sie muss in der zweiten Jahreshälfte 1173 ausgestellt worden sein, nachdem der im Text erwähnte Martin zum Bischof des wiedererrichteten Bistums Albarracín bestimmt worden war, vgl. auch Weiß, Legaten, S. 186. Vermutlich wurde sie in zeitlicher Nähe zu Nr. 141 geschrieben.

Iacinctus¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis apostolicę sedis legatus dilectis in Christo filiis ^aAndree² abbati^a | et uniuersis canonicis sancte Marie

 a—a Von anderer Tinte und Hand.

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

2 Andreas, Abt von Santa María de Aguilar de Campoo (vor ca. 1173–1206).

de Agilar Premonstratensis ordinis salutem in Domino. Sacrosancte | Romane ecclesie consuetudo existit, ut quotiens lis aliqua sub ipsius examine iudicio uel con|cordia legitimum finem sortitur, negotii series litterarum committatur^b ex ordine munimentis, ne forte | propter hominum mutabilitatem, que firma stabilitate debent consistere, leuitate aliqua ualeant | temerari^c. Cum autem inter uos et Andream³ quondam abbatem secularem de Aguilar cum aliis clericis | secularibus, qui cum eo erant, coram nobis questio uerteretur super ecclesia sancte Marie de Aguilar, proposuerunt contra | uos laicali potentia se inde fuisse eiectos et uos eadem in eandem ecclesiam intromissos. Vos autem res|pondistis uos non uiolenter intrasse sed Burgen-sis episcopi auctoritate, ad^d cuius iurisdictionem prefata ecclesia pertinet, eandem | ecclesiam possidere, quod liquido monstrabatis, quia idem episcopus te, Andream abbatem, ad titulum illius ecclesie in abbatem benedixit, quod | et postea in presentia nostra confirmauit. Uobis itaque in hunc modum altercantibus nos malentes causam istam concordia quam | iudicio terminare, licet uos essetis parati sententiam nostram suscipere, partes nostras interposuimus et tam per nos quam per uenerabiles | fratres nostros P(etrum)⁴ Burgensem et M(artinum)⁵ sancte Marie episcopos et plures abbates aliosque prudentes uiros, qui nobis assidebant, uos ad concordiam | studuimus reuocare. Cuius tenor talis est: Promisistis siquidem coram nobis, quod prefato Andree quondam abbati secularium daretis pro | bono pacis ecclesiam sancti Cipriani, duo iuga bouum cum omni apparatu, XXX^a oues et XX^{ti} capras, V porcos et III uaccas et XII^{cim} modios tritici. Et quando ad ecclesiam uestram ueniret, fraterna caritate cum tribus sociis et tribus equitaturis eum reciperetis, etiamsi septies ueniret | in anno. Et ipse debebat omnia predicta tamquam bonus paterfamilias custodire et de fructibus eorum uiuere et domum uestram et ordinem | diligere et pro posse honorare, ita tamen quod supra nominata omnia post eius obitum ecclesie uestre ex integro remanerent. Quam compositionem prefatus | Andreas recipiens data fide in manu nostra, sicut supra-dictum est, eam se obseruaturum promisit. Preterea V sociis eius, uidelicet | Iohanni Martini⁶, Petro Pelagii⁷, Petro Stephani⁸, Dominico Petri⁹ et Roderico Roderici¹⁰, qui prestimonia in eadem ecclesia habuerant, promisistis per compo|sitionem, quod, quamdiu uiuerent, daretis cuilibet VI modios tritici et II^{os} tozinos singulis annis. Insuper daretis eis decimam uini et totius | annone et animalium exceptis gallinis et ouis prefate ecclesie de Aguilar et de quinta mortuorum decimam. De caseo et butiro

b i verbessert aus t. **c** temer auf Rasur. **d** d aus anderem Buchstaben verbessert.

3 Andreas, Säkularkanoniker und ehemaliger Abt von Santa María de Aguilar de Campoo (vor 1173).

4 Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

5 Martín, Bischof von Albarracín (1173–1212).

6 Juan Martínez, Säkularkanoniker an Santa María de Aguilar de Campoo (vor 1173).

7 Pedro Pelayez, Säkularkanoniker an Santa María de Aguilar de Campoo (vor 1173).

8 Pedro Estébanez, Säkularkanoniker an Santa María de Aguilar de Campoo (vor 1173).

9 Domingo Pérez, Säkularkanoniker an Santa María de Aguilar de Campoo (vor 1173).

10 Rodrigo Rodriguez, Säkularkanoniker an Santa María de Aguilar de Campoo (vor 1173).

et lacte de|cimam, de [oleribus] ad sufficientiam. Quam compositionem duo illorum, scilicet Io(hannes) Martini et Petrus Pelagii, receperunt tam pro se quam pro aliis tribus, quia, ut | asserebant, coram nobis et illis presentibus nec contradicentibus ab eis promissionem acceperant, quod, quicquid pro se et illis facerent, illi ratum et firmum ha|berent. Quocirca de consilio uenerabilium fratrum episcoporum, abbatum et aliorum prudentium, qui nobiscum erant procedentes, uobis mandauimus, ut, que predicta sunt, | illis daretis ultraque de ecclesia de Aguilar et eius possessionibus eis de cetero non respondeatis, sed in ea secundum beati Augustini regulam et | Premonstratensium tenorem uiuentes Deo gratam seruitutem exhibeatis eamque cum omnibus suis pertinentiis uobis [uendicantes deinceps] cum | omni pace et quiete possideatis.

† Ego Iacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn Dei^e apostolice sedis legatus.

(Sig. dep.)^f

[D. B.]

^e Nach Dei wäre überlicherweise gratia zu erwarten. D und E haben an dieser Stelle et. ^f Weder Siegel noch Siegelschnur vorkanden.

144.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon (von S. Maria in Cosmedin) Hyaz(inth) mahnt das Kanonikerkapitel und das concilium von Valladolid, dem von ihm mit einigen Mühen eingesetzten Abt mit Rat und Hilfe beizustehen. Er befiehlt ihnen unter Androhung der Exkommunikation, die Zehnten und Pfründgüter keinesfalls aufzuteilen, da er hierüber bei seiner Ankunft in Valladolid selbst Anordnungen treffen werde.

(1173 ca. Oktober?).

Original: Valladolid, Archivo de la Catedral, Legajo 29, Nr. 92. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU K 2894). – Edd. Mañueco Villalobos/Zurita Nieto, *Documentos de Valladolid III*, S. 334; Castro Toledo, *Documentos*, S. 94, Nr. 52 (zu 1155 März). – Reg. *Ib. Pont. III*, S. 134, Nr. 30.

Das Schreiben wird hier aus inhaltlichen Erwägungen der zweiten Legationsreise Kardinal Hyazinths zugerechnet. Vgl. dazu ausführlicher den Kommentar in *Ib. Pont. III*.

Iac(inctus)¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis apostolice sedis legatus dilectis in Christo filiis uniuerso capitulo | et concilio^a uallis Oleti salutem et benedictionem. Sicut uestra uniuersitas certis experimentis didicit, | ecclesie uestre, que ex incuria pastorum maximam ruinam patiebatur, paterno affectu compacientes diuina iuuante gratia cum magno tamen nostri corporis labore abbatem ibi constituimus. Cuius prudentia et | industria prefata ecclesia iam incepit respirare. Super quo tanto affectuosius gaudemus, quanto | magis in anima et corpore uos profecturos speramus in eo. Quapropter Christianitatem uestram ex parte Dei monemus | et ortamur, et in uestrorum peccatorum remissionem iniungimus, quatenus tam ecclesiam quam abbatem in | magna ueneratione habentes ad tam bonum principium promouendum eis consilium (*sic*) et auxilium con|feratis. Et quia auctore Domino ad eandem ecclesiam, ut, siquid in ea minus bene ordinatum est, | in melius reformare ualeamus, in proximo accessuri sumus, uniuersitate uestre apostolica aucto|ritate precipiendo mandamus et sub pena excommunicationis iniungimus, quatenus usque ad ad|uentum nostrum decimas ^bet prestimonia^b diuidere nullatenus presumatis, quia tunc diuina iuuante^c | gratia de ipsis taliter disponere curabimus, quod ecclesia inde proficiet et uos^d honorem et | gratiam habebitis.

(*Sig. dep.*)^e

[D. B.]

a Nachträglich durch Schaftverlängerung zu concllio verändert. **b–b** Über der Zeile, wohl von derselben Hand. **c** Mit expungiertem e vor dem a. **d** Nach uos eine Rasur, auf der zuvor inde geschrieben stand. **e** Weder Siegel noch Siegelschnur vorhanden.

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

145.

Der päpstliche Legat und Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin Hyazinth stellt auf Bitten des Abtes Johannes das Kloster San Pedro de Cardeña unter päpstlichen Schutz, bestätigt alle seine Besitzungen sowie die Lebensweise nach der Benediktsregel gemäß der constitutio der Abtei Sahagún (Diöz. León), befreit das Kloster von Zehntzahlungen auf selbst erwirtschaftete Erträge, verleiht das Sepulturrecht und gewährt das Recht auf freie Abtswahl.

Santo Domingo (de Silos?) 1173 Dezember 7.

Original: San Pedro de Cardeña, Archivo del monasterio (Deperditum). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 2705, fol. 1r (18. Jh.) (B). – Ed. Berganza, Antigüedades de España II, S. 462, Nr. 148. – Regg. Weiß, Legaten, S. 187, Nr. 41; Ib. Pont. I, S. 116, Nr. 22.

Das Original ging vermutlich im Jahr 1835 infolge der Säkularisation verloren. Die alte Archivsignatur (Cajón 3 A 4') ist durch die 1721 erschienene Edition von Berganza bekannt. – Die Edition folgt der Handschrift B, die sich nur unwesentlich vom etwas älteren Text bei Berganza unterscheidet.

Iacintus¹ Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, dilectis in Christo filiis Ioanni² abbati sancti Petri de Caradigna eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regulariter substituendis in perpetuum. Officii nobis comissi debitum nos admonet, ut iusta poscentibus aurem benevolam accommodemus, quatenus et petentes remedia sperata reperiant et desideria ad religionem pertinentia per susceptam Romane ecclesie gratiam utili prosequente effectu impleantur. Inde est, quod religionem vestram, que sub regula beati Benedicti Deo gratiam servitatem exhibere dignoscitur, debita benignitate complectimur et, sicut postulatis, prefatam ecclesiam beati Petri sub beatorum Petri et Pauli et nostra protectione suscipimus statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona tam ecclesiastica quam mundana in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis largiente Domino poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et per vos iam dicte ecclesie et illibata permaneant. Decernimus ergo, ut ordo beati Benedicti, sicut a vobis ibidem nunc observatur secundum monasterii s. Facundi constitutionem, ita perpetuis temporibus a vestris successoribus observetur. Et quia omnia vestra sustentationibus religiosorum, peregrinorum et pauperum debent cedere ac per hoc nullatenus aliis usibus ea convenit applicari, constituimus, ut de laboribus eorum, que propriis manibus vel sumptibus excolitis, sive de nutrimentis vestrorum animalium nullus omnino clericus vel laicus a vobis decimas exigere presumat. Sepulturam quoque loci illius liberam esse decernimus, salva canonica iustitia^a (sic) illarum ecclesiarum, de quarum parrochia mortuorum corpora sumuntur. Obeunte vero te nunc eiusdem loci abbate nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, sed quem fratres secundum Deum elegerint. Nulli igitur hominum liceat vos contra hanc nostre confirmationis paginam temere perturbare aut possessiones vestras auferre vel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed omnia integra conserventur vestris vestrorumque successorum usibus profutura, salva sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur

a Lies iustitia.

1 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

2 Johannes, Abt von San Pedro de Cardeña (um 1173).

in posterum ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam venire tentaverit, secundo tertiove commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco beneficientibus et sua iura servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Iacintus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmedin, apostolice sedis legatus.

Dat. apud sanctum Dominicum per manum Ioannis Gregorii³ (sic) S.R.E. subdiaconi VII idus decembris, inditione (sic) VI, incarnationis dominice anno MCLXIII, pontificatus vero domini Alexandri pape III anno XV.

[D. B.]

³ Johannes Georgii, Subdiakon S.R.E. (um 1173).

146.

Alexander III. teilt dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo, dessen Suffraganbischöfen und dem Bischof (Sancho II.) von Ávila mit, dass er die von ihrem Pfarrklerus unter dem Vorwand von Bruderschaften geschlossenen Schwureinungen aufhebe und sämtliche Klerikerversammlungen, sofern nicht vom Bischof einberufen, verbiete. Ferner schreibt er vor, dass der Pfarrklerus die bischöflichen Servitien vollständig zu zahlen habe und dass Kleriker, die diese Beschlüsse nicht befolgen, unter Ausschluss der Appellation zu exkommunizieren seien.

Ferentino (1175) Februar 12.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 10, fol. 2r (Collectio Seguntina, 1. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Holtzmann, Collectio Seguntina, S. 451, App. 1; Holndonner, Kommunikation, S. 482, Anm. 79 (Teildruck). – Regg. García y García, Colección de decretales, S. 80 (ND S. 180); García y García, Alejandro III, S. 256, Nr. 12; Ib. Pont. IV, S. 22, Nr. 47 (zu 1175 Februar 11); JL. –

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III. – Die Urkunde wurde von Lucius III. im Jahr 1183 wiederholt, siehe unten Nr. 216.

(A)^aAlexander episcopus seruus seruorum Dei uenerabilibus fratribus Toletano archiepiscopo¹ et episcopis per eius diocesim constitutis nec non et Abulensi episcopo² salutem et apostolicam benedictionem. Cum omnibus Christi fidelibus offitio commisse sollicitudinis et debito caritatis bonum operari debeamus, maxime uiris ecclesiasticis tanquam fidei domesticis ceterisque tam dignitatis quam ordinis apice preminentibus fraterne caritatis intuitu ac paterne dilectionis affectu salutaria et equitati consona monita dispensare debemus. Cum enim in sede iusticie licet immeriti simus positi, singulis in suis iusticiis adesse tenemur. Nobis siquidem intimatum est, quod fere omnes parrochiales uestri clerici in tantam prolapsi sunt nequitiam, ut uobis obedire impudenter contradicant. Nouas et detestabiles conspirationes et coniurationes pretextu confratrarum aduersum uos inientes et sub tali forma malignam simulantes astuciam fratreas, ut dicitur, fecerunt, ex quibus sola prouenit pernitias et summarum iniquitatum generantur exempla. Accedit ad hec, quod, quotiens uolunt, conuenticula sua congregant, uocati a uobis uenire negligunt, interdicta uestra seruare recusant et consueta et debita seruitia uobis subtrahere moliuntur. Et quoniam tantarum iniquitatum et presumptionum excessum non possumus nec debemus aliquatenus relinquere incorrectum, prefatas confratrias, que, ut dicitur, fratree possunt uerius appellari, auctoritate omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius penitus extirpamus et in perpetuum cassamus firmiter precipientes et auctoritate apostolica prohibentes, ut nullam deinceps habeant inter se siue cum laicis clerici confratriam nec in unum audeant conuenire, nisi cum a uobis uel uicariis uestris fuerint conuocati. Consueta etiam et debita seruitia, sicut longa consuetudo uestrarum optinuit ecclesiarum, uos a clericis uestris exigere et ab eis uobis integre persolui precipimus. Preterea, si contra instituta nostra repugnare uoluerint, auctoritate nostra remoto appellationis obstaculo sub excommunicationis distractione constringatis, quousque prenominitis institutis consentiant et uobis obedientes in omnibus et appareant et existant. Dat. Ferentini II ydus februarii.

[D. B.]

^a Die Initiale wurde in C an dem dafür ausgesparten Platz nicht ausgeführt.

¹ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Zu dieser Zeit Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

147.

Alexander III.) ruft die gesamte Christenheit in Spanien zum Kreuzzug gegen die Muslime auf, gewährt den Kämpfenden nach Reue und Buße dieselbe Sündenvergebung wie für eine Pilgerreise nach Jerusalem und droht den Helfern der Sarazenen mit Exkommunikation und Interdikt.

Ferentino (1175) März 23.

Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, O.9.A.1.8 (13. Jh.) (B). – Edd. Riu y Cabanas, *Sermón*, S. 26, Appendix Nr. 1; Fita, *Tres bulas*, S. 167 (nach B?); Holndonner, *Kommunikation*, S. 519, Anm. 67 (Teildruck). – Reg. JL. –.

*B weist entlang der Falze Löcher auf, besonders in der Mitte. Zudem finden sich – vor allem am rechten Rand – einzelne Wasserflecken, wodurch die Tinte teilweise verwischt ist. – Fita nennt als Quelle seiner Edition ein im Archiv von Toledo befindliches Original mit der Signatur O.2.64, jedoch handelt es sich dabei offensichtlich um die dem Original nachgeahmte Kopie B des Schreibens. – Als Ausstellungsjahr ist 1175 wahrscheinlich, da sich Alexander III. nur in diesem Jahr zu dieser Jahreszeit in Ferentino aufgehalten hat. Die Urkunde ist wohl auch kurze Zeit nach der Rückkehr Hyazinths von seiner zweiten Legationsreise nach Spanien ausgestellt worden und steht inhaltlich in Bezug zu den Kreuzzugsbulln, die Hyazinth später als Papst Cölestin III. ausgestellt hat, vgl. hierzu Holndonner, *Kommunikation*, S. 519f. – Die Transkription beruht auf B.*

A(lexander) episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis uniuersis Christianis per Hispaniam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Merore pariter et dolore afficimur audientes, quod Massamuti¹ collectis uiribus suis fines Hispaniarum intrauerint et in augmentum sue perfidie loca christiano cultui deputata persequi et conculcare toto conatu satagant et ad hoc incessanter modis, quibus possunt, intendant. Vnde, quia fidem nostram, que tocius christiane religionis origo existit et sine qua nemo potest saluari aut gratiam Dei promereri, defendere toto studio et manutene-
nere debemus et nos ipsos etiam pro ipsius defensione (sic) periculis et morti exponere, uniuersitatem uestram monemus et exortamur in Domino atque in remissionem uobis peccatorum iniungimus, quatinus attendentes et meditatione sedula reuoluentes, quam pretiosum sit pro Christi nomine labores, pericula et mortem subire, loricam fidei et fortitudinis animum induatis et predictos Massamutos magnanimiter et potenter a finibus uestris expellere et eorum seuitiam et impietatem omnino deprimere studeatis et, ut hoc commodius possitis efficere et aduersus eos confidentius decertare, de peccatis uestris corde constricto et humiliato penitentiam recipiatis et corda et corpora uestra, quantum diuina gratia donauerit^a, a contagione p[e]-[c]a[torum]^b mundare studentes et manus uestras in celum leuantes ad Deum, ut misereatur uestri, deuota mente clametis et eius misericordiam et suffragium contra inimicos crucis Christi intentis supplicationibus postuletis. Nos [igitur, q]uicumque^c pugnando contra ipsos Massamutos decesserint, eis omnium peccatorum suorum, de quibus penitentiam corde constricto [fecerint]^d, confisi de misericordia Redemptoris et

a Hier folgen durchgestrichen die Wörter acontagione diuina gratia donauerit. **b** peccatorum wegen eines Wasserfleckes schwer lesbar, ergänzt nach Riu y Cabanas. **c** Textverlust wegen eines Loches in Pergament, ergänzt nach Riu y Cabanas. **d** Textverlust wegen eines Loches in Pergament, ergänzt nach Riu y Cabanas.

1 Zeitgenössische Bezeichnung für die Almohaden.

beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis ueniam indulgemus. Eis autem, qui per annum contra pre[dicto]s^e Massamutos in propriis expensis pugnaverint, illam remissionem peccatorum suorum, de quibus confessi fuerint, facimus, quam hii, qui sepulcrum dominicum uisitant, asse[qu]untur^f. Si qui uero uestrum se predictis Saracenis aliquo federe iunxerint uel auxilium eis contra Christianos prestiterint et ad com[un]itionem^g episcopi sui uel alterius prelati reatum suum non correxerint, ipsos publice accensis candelis excommunicatos denuntiari mandamus et eorum terras, si quas habent, interdicto supponi, quia deteriores sunt ipsis Saracenis, si christianam fidem impugnant, quam pro uiribus tue[ri]^h tenentur. Dat. Ferentin(i) X kalendas aprilis.

[T. S./K. H.]

^e Textverlust wegen eines Loches im Pergament, ergänzt nach Riu y Cabanas. ^f Textverlust wegen eines Loches im Pergament, ergänzt nach Riu y Cabanas. ^g Textverlust wegen eines Loches im Pergament ergänzt, nach Riu y Cabanas. ^h ri wegen des Wasserflecks nicht lesbar, ergänzt nach Riu y Cabanas.

148.

Alexander III. teilt dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo mit, dass der Bischof (Raimund II.) von Palencia einen Neffen und Mönch des Klosters Saint-Pons-de-Thomières zum Kanoniker und Archidiakon in Palencia gemacht habe und, wiewohl selbst aus einem Kloster stammend, den Mönchshabit abgelegt habe und mit Bewaffneten Umgang pflege. Er habe ihm deshalb befohlen, den Neffen ins Kloster zurückzuschicken und sich anstatt mit Kriegersleuten mit Geistlichen zu umgeben sowie hinsichtlich Kleidung, Essen und Fastengeboten die mönchische Lebensweise einzuhalten. Für den Fall, dass der Bischof dies nicht befolge, befiehlt er dem Erzbischof, ihn kraft apostolischer und der eigenen Autorität dazu zu zwingen.

Ferentino (1175?) März 24.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.A.2.3a (Littera clausa). – Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-24, fol. 102r (18. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 76r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacia del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2895). – Regg. Maleczek, Litterae clausae –; Ib. Pont. III, S. 50, Nr. 80 (zu 1167? März 24); JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Ein Aufenthalt Alexanders III. in Ferentino im Monat März ist bislang nur für das Jahr 1175 bezeugt. Allerdings sprechen inhaltliche Gründe dafür, dass die Urkunde vor Nr. 128 vom März 1168/69 ausgestellt wurde. Vgl. dazu Rivera Recio, Provincia eclesiástica, S. 110, Anm. 34; Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 260, Anm. 34.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Peruenit ad audientiam nostram, | quod episcopus Palentinus² quasi homo ignarus ecclesiastice sanctionis quendam nepotem suum, qui sicut dicitur in monasterio sancti Pontii | monasticum habitum sumpsit, eodem habitu deposito in ecclesiam Palentinam canonicum instituere et ipsum archidiaconum | suum facere presumpsit, et etiam ipse idem episcopus, cum de claustro monasterii ad pontificalem dignitatem fuerit | electus, monasticum habitum omnino deposuit et, ultra quam deceat uirum in tanto officio constitutum, militum frequentiam | appetere non ueretur. Quia uero hec, si uera sunt, non possumus nec debemus relinquere incorrecta, cum prefatus episcopus | in his Dominum offendat et alios suo exemplo peccare compellat, eidem precipiendo mandauimus et mandando precepimus, | ut si ita est prefatum nepotem suum ad monasterium reuertit et habitum resumere compellat et | ipsum ulterius se de archidiaconatu intrmittere non permittat, et ipse idem episcopus militum declinare frequen|tiam ac circa se uiros ecclesiasticos semper habere non postponat, et habitum monasticum dilatione et occasione cessante | resumat et ipsum de cetero in uestimentis, in cibo et ieiunio diligenter obseruet, quia, licet iuxta monasticam institutio|nem silentium tenere et quedam alia ad monasticum ordinem pertinentia facere non possit, sine uestimentis tamen | monastice professionis esse ac uitam in cibo et ieiunio mutare aliqua rat[i]one n]on debet. Idcirco fraternitati tue per apostolica | scripta precipiendo mandamus, quatinus, si prefatus episcopus in his preceptum nostrum exsequi pretermiserit, tu ipsum ad ea | efficienda nostra et tua fretus auctoritate dilatione occasione et appellatione cessante animaduersione ecclesia|stica compellere non postponas, ne in his ei aliquatenus consentire uidearis. Dat. Ferentini VIII kalendas aprilis.

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Hanfschnur vorhanden. Nach B, das auch eine Nachzeichnung des Siegels bietet, war das Siegel im 18. Jh. noch vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Zu dieser Zeit Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

149.

Alexander III. teilt dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo mit, dass er den Bischof (Raimund II.) von Palencia angewiesen habe, gemäß der Anordnung des Vorgängerbischofs P(eter II.) und entsprechend der wirtschaftlichen Möglichkeiten der Palentiner Kirche (zusätzliche) Domkanoniker zu weihen und allen befreundeten Klerikern

ausreichend Einkünfte zuzuweisen; er befiehlt dem Erzbischof die Ausführung des päpstlichen Mandats zu überwachen und gegebenenfalls mit kirchlichen Strafmitteln zu erzwingen.

Ferentino (1175) Juni 5.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.D.1.12 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2896). – Regg. Maleczek, Litterae clausae –, Ib. Pont. III, S. 53, Nr. 89; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Toletano archiepi|scopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Nouerit discretio tua nos venerabili fratri | [nostro] Palentino episcopo² in mandatis dedisse, ut iuxta institutionem | [bone mem]orie P(etri)³ predecessoris sui et facultatem ecclesie sibi commisse | in ecclesia ipsa canonicos ordinet et omnibus in eadem ecclesia portionem | habentibus honeste prouideat, ita quod ipsi de redditibus eiusdem ecclesie | uictum possint et uestitum sufficienter habere. Inde est quod fraternitati | tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si idem episcopus, quod non credimus, pre|cepto nostro parere noluerit, eum ad id exsequendum sublato appella|[t]ionis remedio ecclesiastica districtione compellas. Dat. Ferentini nonis iunii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

3 Peter (II.), Bischof von Palencia (1139–1148).

150.

Alexander III. teilt dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo mit, dass der Bischof (Raimund II.) von Palencia trotz mehrmaliger Ermahnungen päpstlichen Weisungen nicht nachgekommen sei; er beauftragt ihn, den Bischof kraft apostolischer und seiner eigenen Autorität zu ermahnen, einen besseren Lebenswandel zu führen sowie Archidiaconate und andere kirchliche Ämter bei Vakanz nur würdigen und geeigneten Personen – keinen Mönchen, nur Kanonikern – zu übertragen. Sollte der Bischof den päpstlichen und erzbischöflichen Mandaten nicht nachkommen, soll der Erzbischof persönlich nach Palencia gehen und vakante Kirchenämter mit geeigneten Personen besetzen.

Ferentino (1175) Juni 28.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.A.2.3b (Littera clausa). – Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-24, fol. 100r (18. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 74r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacia del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2897). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 92, Nr. 72; Ib. Pont. III, S. 54, Nr. 90; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Das Ausstellungsjahr richtet sich nach dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Mo|uent nos et conturbant, que de uenerabili fratre nostro . . Palentino episcopo² ad nostram sepius audientiam perferun|tur, cum ipse totius honestatis et grauitatis esse dicatur oblitus et, quantumcumque sollicitis monitis et ex|hortationibus nos eum inducere curauerimus, ut se ipsum corrigeret, mandata et monita nostra surdis auri|bus hactenus uisus sit pertransisse. Quoniam igitur eidem episcopo interna mentis affectione compatimur et ad | correctionem eius uolumus sicut debemus diligenter intendere, fraternitati tue per apostolica scripta preci|piendo mandamus, quatinus prefatum episcopum ex parte nostra et tua sollicita studeas exhortatione monere, | ut mores et uitam suam in melius corrigat et archidiaconatus et personatus alios ecclesie sue, si qui | uacant, occasione et contradictione cessante de personis honestis et idoneis, non de monachis, sed de cano|nicis pure ac simpliciter non differat ordinare. Si uero monitis tuis acquiescere aut man|dato nostro, quod sibi super his nunc dedimus, parere noluerit, tu ad ecclesiam ipsam accedens tam archi|diaconatus quam personatus alios, si qui uacant in ipsa ecclesia, auctoritate nostra sublato appellationis re|medio personis idoneis conferas et assignes et in eodem episcopo circumspecta prouidentia corrigas, que | in eo uideris corrigenda. Dat. Ferentini IIII kalendas iulii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Zu dieser Zeit Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

151.

Alexander III. gesteht Erzbischof (Cerebrun) von Toledo wunschgemäß zu, die Pfründen (portiones) verstorbener Kleriker in seinem Jurisdiktionsbereich gemäß dem Vorgehen seiner bischöflichen Vorgänger an geeignete Kleriker zu übergeben.

Anagni (1176) März 2.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.6.C.1.1. – Kopien: ebd., Ms. 42-23a, fol. 98v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 116v (Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2852). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 520, Nr. 621; JL. –.

Aus dem Itinerar Alexanders III. lassen sich für dessen Aufenthalt in Anagni die Jahre 1160–1161, 1174, 1176 und 1178 erschließen. Bei Hernández wird aufgrund der Toledaner Lokalgeschichte auf (1176) März 2 datiert, dem hier gefolgt wird.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam | benedictionem. Quanto maioris dignitatis es et circa nos et Roman(am) ecclesiam deuotionem exhibes pu|riorem, tanto libentius tibi deferimus in his, que iuste requiris, et petitiones tuas effica|tius exaudimus. Eaprop|ter, uenerabilis in Christo frater archiepiscope, tuis iustis postulationi|bus inclinati auctoritate tibi apostolica indulgemus, ut liceat tibi in ecclesiis parrochia|libus portiones decedentium clericorum idoneis clericis, undecumque sint, dare et in sin|gulis ecclesiis tue iurisdictionis iuxta discretionem tuam clericos instituere, secundum | quod eos possunt et consueuerunt habere, sicut hec omnia predecessoribus tuis hac|tenus licuisse noscuntur. Nulli ergo omnino hominum fas sit hac^a paginam nostre | concessionis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare pre|sumperit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum | eius se nouerit incursum. Dat. Anag(nie) VI nonas martii.

(B.)^b

[T. S./K. H.]

^a Sic. Lies hanc. ^b Bulle an Seidenfäden.

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

152.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo und dem Bischof (Sancho II.) von Ávila dafür zu sorgen, dass die durch den Bischof (Raimund II.) von Palencia gemäß eines päpstlichen Mandats zur Vervollständigung des Palentiner Domkapitels erfolgte Ernennung von zwölf Domkanonikern aus dem Kreis der an der Kathedrale bepfändeten portionarii (racioneros) beachtet werde. Hinsichtlich der Ernennung von fünf weiteren Männern zu Domkanonikern, gegen die ein Teil des Domkapitels Einspruch eingelegt habe, sollen sie dafür sorgen, dass auch diese ihre Kanonikate in Frieden genießen unter der Voraussetzung, dass der Bischof berechtigt sei, Kanonikate ohne Zustimmung des Domkapitels zu vergeben bzw. der größere und verständigere Teil des Domkapitels dem zugestimmt habe. Sollte jemand dagegen Einspruch erheben, sollen sie ihn seines Amtes und Benefiziums entheben.

Anagni (1176) Juni 3.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.A.2.3d. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2898). – Regg. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 262, Anm. 37; Ib. Pont. III, S. 55, Nr. 93; Ib. Pont. IV, S. 23, Nr. 48; JL. –.

Vom päpstlichen Itinerar her wären auch 1173 und 1174 als Ausstellungsjahre möglich, doch dürfte das Schreiben nach Nr. 149 anzusetzen sein. Vgl. auch den Kommentar in Ib. Pont. III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Toletano archiepiscopo¹ et Abulensi episcopo² salutem et | apostolicam benedictionem. Ex litteris tuis, frater archiepiscope, ad nos directis accepimus, quod facta diligenti inquisitione, utrum | negligentia venerabilis fratris nostri Palentini episcopi³ numerus canonicorum Palentine ecclesie exstitisset aliquan|do diminutus, tibi multorum bonorum uirorum assertione ueridica constitit, quod non culpa episcopi sed dis|cordia et malitiosa contradictione canonicorum, qui in nullum poterant conuenire, per aliquantum | temporis numerus extitit imperfectus. Vnde predictus episcopus receptis litteris nostris canonicos in capitulum | conuocauit et de portionariis ecclesie, quos cognouit idoneos, nostrarum litterarum auctoritate fretus | duodecim canonicauit et, cum adhuc ad perfectionem instituti numeri quinque deessent, habito | consilio tuo et ceterorum coepiscoporum quinque alios uiros honestos et litteratos ecclesie sue canonicos consti|tuit. Sed canonici nolentes habere socios meliores se uel pares illis quinque ex sola inuidia con|traxerunt nichil aliud eis obicientes, nisi quod de ecclesia ipsa non erant. Quapropter tu, frater ar|chiepiscope, considerans factum episcopi esse honestum et commendabile eorum quinque canonicas confirmasti. Ceterum, | quoniam propositi nostri est et uoluntatis commodis ecclesiarum et profectibus intendere et, que bene acta sunt, appro|bare,

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Zu dieser Zeit Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

3 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, quod de institutione duodecim cano|nicorum predictus episcopus fecit, firmiter et inuiolabiliter faciatis appellatione postposita obseruari. De | quinque uero, quos postea episcopus instituit, diligenter prouideatis, ut si episcopus sine assensu canonicorum potest | canonicos facere uel si maior et sanior pars canonicorum in ipsos consensit aut canonici mali-
tiose | dissentiunt, eos non obstante contradictione uel appellatione aliorum in pace faciatis suas canonias | habere, et si qui contradixerint, nisi manifestam et rationabilem causam sue contradictionis ostenderint, | eos officiis suis et beneficiis eiusdem ecclesie remota appellatione spoliatis. Dat. Anagnie III nonas iunii.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Hanfschmur.

153.

Alexander III. bestätigt dem Bischof (Joscelmus) und dem Domkapitel von Sigüenza den Besitz des Gutes Licerias, das ihnen von der Kirche von Osma als Entschädigung für entgangene Einkünfte aus vier entfremdeten Orten (Ayllón, Caracena, Berlanga, Almazán) in Gegenwart des verstorbenen Erzbischofs von Toledo, Johannes, zuerkannt worden sei.

Anagni (1173–1174/1176) Juni 10.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Deperditum) (A). – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 84v (olim fol. 78v), Nr. 63 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 18 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 408, Nr. 53 (nach A). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 618, Nr. 31 (zu 1173–1176 Juni 10); JL. –.

Das Original ist seit dem Spanischen Bürgerkrieg (1936) verschollen. Die Edition folgt einer im Jahr 1926 von José Rius Serra angefertigten, im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindlichen Abschrift des Originals, welche mit C und D kollationiert wurde. Die Mitte des 18. Jh. gültige Signatur (legajo Heredades Y.I.L n. 38') ist in der aus dieser Zeit stammenden Handschrift Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073, fol. 106r bezeugt. Zur Zeit von Rius Serra (1926) befand sich die Urkunde in ‚caj. s. XII Adriano IV – Alejandro III‘. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III. Da die Abtretung des Gutes Licerias 1165 erfolgte (vgl. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 421, Nr. 68) und Ebf. Johannes von Toledo (gest. 29. September 1166) in diesem Schreiben als bereits verstorben erwähnt wird, ist das vom Itinerar her ebenfalls mögliche Jahr 1160 auszuschließen, ebenso das Jahr 1175, in dem sich Alexander III. am 10. Juni in Ferentino aufhielt (vgl. It. Pont. VIII, S. 106, Nr. 6).

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . episcopo¹ et dilectis filiis capitulo | Seguntino salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte uestra nostris est^a auribus intimatum, quod, cum | ecclesia Oxomensis quattuor^b villas ecclesie uestre uiolenter et iniuste longo tempore tenuisset et | eisdem villis uobis restitutus fructus inde perceptos restituere nolisset, tandem coram | bone memorie I(o-hanne)² quondam Tolletano^c archiepiscopo pro restauratione fructuum perceptorum | quandam hereditatem, que dicitur Lizeras^d, ecclesie uestre concessit perpetuo possidendam. | Quoniam^e igitur eandem hereditatem postulastis^f uobis auctoritate apostolica confirma|ri, nos uestris iustis postulationibus annuentes prescriptam^g hereditatem, ^hsicut a | prescripta^h ecclesia Oxomensiⁱ rationabiliter uobis est concessa et uos eam in presenti|arum iuste et canonice possidetis, uobis et ecclesie uestre auctoritate apostolica confirma|mus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino^j homi|num liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus | contraire. Si quis autem hoc attemptare^k presumpserit, indignationem omnipotentis | Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat.^l | Anagnie ^mIII idus iunii^m.

(B.)ⁿ

[D. B.]

a D et. **b** C und D quatuor. **c** C und D Toletano. **d** C Lizeras. **e** D Cum. **f** D postulatis. **g** D per scriptam. **h–h** D sicuti per scripta. **i** D Oxomensis. **j** Fehlt in D. **k** D attemperare. **l** C Data. **m–m** Fehlt in D. **n** Die Bulle war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).
2 Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

154.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Joscelmus) und dem Domkapitel von Sigüenza unter Verweis auf eine durch Eugen III. und ihn selbst bestätigte Bestimmung des vormaligen Bischofs B(ernhard), wonach an ihrer Kirche ausschließlich Regularkanoniker aufzunehmen seien, entgegen dieser Bestimmung aufgenommene (Säkular-) Kanoniker aus dem Domkapitel zu entfernen, sofern diese nicht unverzüglich zur regulierten Lebensweise übergingen.

Anagni (1173–1174/1176) Juni 10.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 94r (olim fol. 88r), Nr. 72 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073 (olim Dd 92), fol. 121r (Mitte 18. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 416, Nr. 61 (nach C). – Reg. JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserung, sondern stellenweise einen schlechteren Text. – Zu den möglichen Ausstellungsjahren vgl. oben Nr. 153 vom selben Tage, das zusammen mit diesem Schreiben ausgestellt worden sein dürfte. Die erwähnten Bestätigungen Eugens III. (aus dem Jahr 1151) und Alexanders III. (aus dem Jahr 1167) sind Nr. 63 und Nr. 127. – Laut D (fol. 122r), das auf C beruht, war das Original schon im 18. Jh. nicht mehr im Archiv vorhanden.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri episcopo¹ et dilectis filiis capitulo Seguntino salutem et apostolicam benedictionem. Relatum est auribus nostris, quod, cum bone memorie B(ernardus)² predecessor tuus, frater episcope, qui primum ecclesie Seguntine prefuisse dicitur, eo modo eandem ecclesiam ordinasset, ut nullus in ea de cetero deberet institui clericus nisi regularem uitam professus, pater et predecessor noster sancte recordationis papa Eugenius³, quod prefatus episcopus tam pie ac rationabiliter ordinauerat, scripto autentico roborauit et nos⁴ demum eiusdem predecessoris nostri uestigiis inherentes id ipsum auctoritate litterarum nostrarum duximus confirmandum. Ceterum, quia contra tam piam et honestam ordinationem auctoritate apostolica confirmatam quidam, sicut accepimus, in prescripta ecclesia canonici sunt intrusi, qui non sunt uitam regularem professi, nos id indignum admodum reputantes et obuium rationi discretioni uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, si qui contra predictam institutionem predicti predecessoris nostri et nostra auctoritate firmatam in iam dicta ecclesia sunt instituti, nisi quam tocius^a (*sic*) ad mandatum uestrum ordinem et habitum religionis assumpserint et regularem fuerint uitam professi, eos inde sublato appellationis remedio amouere curetis nec obtentu confirmationis nostre, si quam super hoc obtinuerunt, aut etiam litterarum, si que a nobis impetrarentur in posterum tacita ueritate, id exequi differatis. Attentius prouisuri, ne contra constitutionem ipsam ueniat, quia, si id, quod non credimus, faceretis, presumptionem uestram incorrectam relinquere non possemus et, si quos contra mandatum nostrum institueritis, eorum institutionem irritam esse decernimus et inanem. Data Anagnie III^o idus iunii.

[D. B.]

a Lies wohl potius.

1 Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).

2 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

3 Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 63.

4 Vgl. oben Nr. 127.

155.

Alexander III. beauftragt Erzbischof (Cerebrun) von Toledo auf dessen Schreiben hin, den Kanoniker P. nach geleistetem Reinigungseid wieder in seine Pfründe einzusetzen, nachdem dieser wegen schwerer Verbrechen von seinem Kapitel von Sigüenza verbannt wurde und, um nach mehreren Jahren wieder an seine Kirche zurückkehren zu können, mit seinen Mitkanonikern vor dem Erzbischof von Toledo für eine Entscheidung erschienen war; die beschlossene Wiedereinsetzung von P. nach einem zu leistenden Reinigungseid wurde von den übrigen Kanonikern nicht akzeptiert, weswegen P. beim Papst vorstellig wurde.

Venedig, Rialto (1177) Mai 14.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.1.F.1.3a (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2853). – Regg. Maleczek, Litterae clausae –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Datierung ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III., der sich nur im Jahr 1177 zu dieser Jahreszeit in Venedig aufgehalten hat.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Intelleximus ex lit|teris tue fraternitatis, quod, cum canonici Seguntin(e) ecclesie P. clericum² concanonicum suum de nefando et ignominioso crimine | infamassent, ipsum^a a suo consortio eiecerunt, quare idem P. coactus est pluribusque annis extra Seguntin(am) ecclesiam exulare. | Ille autem ad prescriptam ecclesiam reversus, quia predicti canonici eum non receperunt, cum eis ad presentiam tuam ac|cessit. Cumque utraque pars in tua esset presentia constituta et prefati canonici in accusatione non procederent nec asser|tionem de facto proferrent neque manifestam et rationabilem causam ostendent, quare ipsum canonia sua priuauel|rant, ei canonie ac prebende sue restitutionem adiudicasti et cum tertia manu sui ordinis aut superioris de Segu(n)|[t]in(a)^b ecclesia uel cum quinta de episcopatu Seguntin(o) ad omnem scandali materiam et infamiam remouendam purgationem | indixisti. Verum, cum prefatus P., iuxta quod ei fuerat iniunctum, se purgare uellet, predicti canonici eius purgatio|nem recipere noluerint, unde idem P. in multo labore et angustia sui corporis coactus est ad nostram presentiam | laborare. Quia vero sollicitudini nostre incombit^c unicuique iura sua integra conseruare et, que illicite fiunt, | [soll]icitudinis^d tramitem reuocare, fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus, ex quo prefa|ti canonici ab accusatione destiterint, ab eo purgationem a te sibi indictam cum idoneis personis

^a ipsum auf Rasur. ^b t kann wegen eines Einschnittes der Littera clausa nicht gelesen werden. ^c Lies incumbit. ^d Textverlust durch Einschnitt der Littera clausa am linken Rand.

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Der Kanoniker P. kann nicht näher identifiziert werden.

nullius contradic|ne uel appellatione obstante recipias. Qua quidem recepta memoratum P. ab huiusmodi infamia sublato ap|pellationis remedio denuncies absolutum et ei canoniam ac prebendam suam cum fructibus inde perceptis infra | XL dies post receptam purgationem nullius contradictione uel appellatione obstante restituas nec ipsum citra formam iuris a quoquam exinde grauari permittas. Dat. Venet(ie) in Riua alto II idus maii.

(B.)^e

[T. S./K. H.]

e Bulle an Hanfschnur.

156.

Alexander III. gewährt dem Domkapitel zu Palencia auf dessen Bitten apostolischen Schutz und bestätigt ihm alle seine Freiheiten, Immunitäten und Gewohnheiten.

Venedig, Rialto (1177) Mai 18.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 477 (olim Arm. III, leg. 8, n. 5). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2758). – Ed. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 124, Nr. 59 (zu 1160 Mai 18). – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 128, Nr. 477 (zu 1160 Mai 18); Ib. Pont. III, S. 83, Nr. 11; JL. –.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis . . decano et capitulo | Palentine ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Ordo iuris expostulat | et officium exigit caritatis, ut ecclesiarum libertates et iura studio to|tius sollicitudinis conseruemus et, ne in posterum temeritate quorumli|bet^a turbentur uel infringantur, apostolice tuitionis presidio munia|mus. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postu|lationibus annuentes libertates, immunitates seu etiam consuetudines | antiquas et rationabiles ecclesie uestre ratas habemus et firmas | easque perpetuis temporibus integras et illibatas manere censemus | auctoritate apostolica prohibentes, ne quis libertates, immunitates | uel consuetudines ipsas presumat ausu temeritatis infringere aut contra | eas illicita temeritate uenire. Si quis autem hoc attemptare pre|sumpse|rit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli aposto|lorum eius se nouerit incursum. Dat. Venetie in Riua alto XV kalendas iunii^b.

(B.)^c

[D. B.]

a -li auf Rasur. b -n auf Rasur. Der Schreiber hatte zunächst iul geschrieben. c Bulle an Seidenfäden.

157.

Alexander III. schreibt an Erzbischof (Cerebrun) von Toledo, dass er den Toledaner Archidiakonen Peter und Gozelmus auftrage, die Streitigkeiten zwischen ihren Amtskollegen und dem Klerus über Einkünfte dauerhaft beizulegen und beauftragt den Erzbischof, vorrangig Kleriker der eigenen Diözese mit Benefizien zu versehen.

Venedig, Rialto (1177) Juli 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.9.G.1.1a. (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2854). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 137, Anm. 59 (erster Teil) und S. 28, Anm. 27 (zweiter Teil) (Teildruck); Holndonner, *Kommunikation*, S. 483, Anm. 81 (Teildruck). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. – .

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die erschlossene Jahreszahl basiert auf dem Itinerar Alexanders III., der sich nur 1177 in Venedig aufhielt. Zu den Streitigkeiten und den mehreren päpstlichen Schreiben in dieser Angelegenheit vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 481–486. – Die Urkunde ist in einem schlechten Erhaltungszustand und weist vor allem im linken oberen Viertel verblichene und vereinzelt unlesbare Passagen auf.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei ven[erabili fratri] (Celebruno) Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. In[telleximus litteris tuis] [25 Spatien] ecclesie sancte Marie ad [7 Spatien] quod cum | archidiaconatum ecclesie [18 Spatien] dedisses et uelles clericos prescripte ecclesie | sancte Marie ad soluendam [15 Spatien] predecessor eius habuerat in ipsa ecclesia | [6 Spatien] idem clerici [15 Spatien] appellarunt, presertim quia obtentu ar[chidiaconatu] [30 Spatien]dicare. Quoniam igitur nolimus susti[nere], quia prefati clerici his uel aliis modis indebite molestentur, P(etro)² et Gozelmo³, ar[chidiaconis ecclesie tibi commisse [3 Spatien], mandauimus, ut si portio illa ad archidiaconatum | non spectet, eosdem clericos ab impetitione ipsius archidiaconi super his, contradictio|ne et appellatione cessante, prorsus absoluant et ei super eam perpetuum silentium im|ponant. Mandamus itaque fraternitati tue atque precipimus, quatinus, quod ipsi inde | statuerint, sublato appellationis remedio obserues firmiter et facias inuiolabiliter ob|seruari. Ad hec, quia in eadem ecclesia sunt idonei clerici, sicut accepimus, nec est conue|niens uel honestum aut canonicè consonum rationi, ut eis pretermisiss ibidem alieni de|beant ordinari, presentium tibi auctoritate precipimus, ut donec clerici in ipsa ecclesia fuerint, qui ad precipienda beneficia eiusdem ecclesie idonei reputentur, extraneos ibi instituire

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Peter, Archidiakon von Toledo (um 1177).

³ Gozelmus, Archidiakon von Toledo (um 1177).

non presumas, quia, si id faceres, quod non credimus, graue nobis molestum existet
| nec id incorrectum sustinere possemus. Dat. Venetie in Riua alto IIII nonas iulii.

(B. dep.)^a

[T. S./K. H.]

^a Hanfschnur sowie Verschlussfäden vorhanden.

158.

Alexander III. beauftragt Erzbischof (Cerebrun) von Toledo aufgrund der Klagen des Klosters Sahagún, die von den Regularkanonikern vom Heiligen Grab angestrebte Kirchenweihe in Villagarcía de Campos durch Bischof (Raimund) von Palencia zu verhindern und weist auf Strafmittel hin.

Venedig, Rialto (1177) August 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, V.11.C.1.1 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2855). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 212, Anm. 12 (Teildruck). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae*, S. 94, Nr. 80; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Datierung ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III., der sich nur im Jahr 1177 zu dieser Jahreszeit in Venedig aufgehalten hat.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletan(o) archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Querela[m]^a abbatis et fratrum sancti Facundi recepimus, quod, cum Palentin(us) episcopus² ad quandam nouam ecclesiam consecrandam, quam infra parrochiam eorum in Uilla Garsia³ fratres Dominici Sepulch[r]i^b sine | eorum uoluntate construxerant, ab eis uocatu[s]^c uenisset, predicti fratres sancti Facundi apud eun|dem episcopum multis presentibus institerunt, [ne]^d prescriptam ecclesiam consecraret, set ipse eam | [pre]dictis^e fratribus contradicentibus et prohiben[tib]us^f ex parte nostra consecrare presumpsit. | Quoniam igitur nobis imminet corrigendum, si quid enormiter attemptatur, fraternitati tue per

^a Über dem a ist kein Kürzungszeichen erkennbar. ^b r wegen Einschnitts der Littera clausa nicht lesbar. ^c Textverlust im Falz, ergänzt nach Rivera Recio. ^d Textverlust im Falz, ergänzt nach Rivera Recio. ^e Textverlust durch Einschnitt der Littera clausa, ergänzt nach Rivera Recio. ^f Textverlust im Falz, ergänzt nach Rivera Recio.

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

³ Laut Rivera Recio wohl Villagarcía de Campos, nordwestlich von Valladolid.

apostoli|ca scripta precipiendo mandamus, quatinus [fratr]es^g Dominici Sepulchri monere studeas [et a]ucto|[ri]ta[t]e^h nostra districte compellas, ut pre[dic]tamⁱ ecclesiam memoratis fratribus sancti Facundi | in pace dimittant aut ipsam permittant [di]ruiⁱ uel eis exinde coram te occasione et contradicti|one cessante iusticie non differant plenitudinem exhibere. Si uero aliquod horum non fecerint, in | eadem ecclesia sublato appellationis remedio diuina prohibeas officia celebrari. Dat. | Venet(ie) in Riuo alto II nonas augusti.

(B.)^k

[T. S./K. H.]

g Textverlust im Falz, ergänzt nach Rivera Recio. **h** Textverluste wegen Verschmutzung bzw. wegen Einschnitts der Littera clausa, ergänzt nach Rivera Recio. **i** Textverlust im Falz, ergänzt nach Rivera Recio. **j** Textverlust im Falz, ergänzt nach Rivera Recio. **k** Bulle an Hanfschnur.

159.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof von Toledo entsprechend der Beschwerde des Ritters Muño Sanchez, dafür Sorge zu tragen, dass die Frau des Ritters, die von der Äbtissin von Torquemada und ihren Klosterschwestern geraubt worden war, zu ihrem Mann zurückkehre. Widrigenfalls solle der Erzbischof die Frau exkommunizieren und das Kloster mit dem Interdikt belegen.

Anagni (1160–1178) Januar 29.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7C.2.6. (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2856). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Bei Berücksichtigung des Itinerars Alexanders III. sind nur die Jahre 1160–1161, 1167, 1174, 1176 und 1178 als Ausstellungsjahre möglich.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam | benedictionem. Querela Munionis Santii militis² ad aures nostras peruenit, quod abbatissa et sorores de Tur|rescremata³ uxorem eius sibi uiolenter ablatam sub specie religionis detinere contendunt. Quoniam | igitur id

1 Aufgrund der weiten Datierungsspanne sind Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166) oder Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180) die möglichen Empfänger.

2 Muño Sanchez, Ritter (zwischen 1160–1178).

3 Entspricht der heutigen Stadt Torquemada.

iniquum est et omni contrarium rationi, fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, | quatinus, si ita est, moneas predictam abbatissam et sorores, ut eidem militi uxorem suam, nisi de ipsius assen|su continentiam uouerit, contradictione et appellatione cessante restituere non postponant. Si uero predicta | abbatissa et sorores memorato militi uxorem suam ad commonitionem tuam non restituerint aut eadem | mulier ad uirum suum regredi contempserit, in mulierem ipsam sublato appellationis rem[e]|dio^a excommunicationis sententiam feras et prescriptum monasterium subicias interdicto. Dat. | Anag(nie) IIII kalendas februarii.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

^a e wegen eines Einschnittes der *Littera clausa* nicht lesbar. ^b Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

160.

Alexander III. bittet Alfons (VIII.) von Kastilien aufgrund der Klagen Erzbischofs (Cerebrun) von Toledo, die Laien zur Rückgabe der durch diese widerrechtlich entfremdeten Besitzungen des Klosters (San Cosme y San Damián) in Covarrubias zu zwingen.

Anagni (1176 oder 1178) Februar 14.

*Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.S.1.3 (Littera clausa). – Kopien: Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-4105, Nr. 4188 (Col. Velázquez XI, 17. Jh.) (olim Est. 22 gr. 2, Nr. 50); New York, Hispanic Society of America, HC380/89, fol. 75r (18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2857). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae* –; *Ib. Pont. I*, S. 174, Nr. 1; *JL.* –.*

*Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Zur Überlieferung vgl. auch Faulhaber, *Medieval Manuscripts II*, S. 94, Nr. 174. – Das Kloster wurde am 24. Februar 1175 von Alfons VIII. der Kathedrale von Toledo geschenkt, vgl. García Luján, *Privilegios Reales II*, S. 72, Nr. 25. – Die vorliegende Urkunde dürfte nach dieser Schenkung ausgestellt worden sein. Aufgrund des Itinerars Alexanders III. kommen hierfür nur die Jahre 1176 und 1178 in Frage.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio A(defonso) illustri Castellanorum | regi¹ salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis venerabilis frater noster Toletanus ar|chiepiscopus², quod monasterium de Cauasru-

¹ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

² Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

bias multis possessionibus mutilatum est et mi|nutum et ideo decet magnitudinem tuam ad recuperanda iura ipsius monasterii | [pr]omptam^a sollicitudinem adhibere. Inde est, quod regiam excellentiam rogamus at|tentius et monemus, quatinus seculares personas ad restituendas^b possessiones et predia | eiusdem monasterii; si qua contra iustitiam detinent, diuino intuitu et amore iustitie | regia potestate compellas, ita quod exinde possis premium perhenne recipere | et copiosas a nobis debeas gratias agere. Dat. Anag(nie) | XVI kalendas mart(ii).

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

^a pr durch Einschnitt der Littera clausa nicht lesbar. ^b en auf Rasur. ^c Hanfschnur vorhanden.

161.

Alexander III. ermahnt Erzbischof (Godinus) von Braga und dessen Suffragane erneut, dem Erzbischof C(erebrun) von Toledo als dem Primas von Spanien binnen zweier Monate nach dem Empfang des Schreibens die Obödienz zu erweisen, widrigenfalls habe er vorsorglich Bischof (Wilhelm) von Zamora mitgeteilt, dass dieser nicht mehr Braga, sondern Toledo als Suffragan unterstehe, bis der Erzbischof von Braga dem Primas von Toledo Gehorsam leiste.

Anagni (1178) Februar 26.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.8.A.1.2. – Kopien: ebd., X.7.A.5.1c, Nr. 8 (Ende 12. Jh.); ebd., Ms. 42-21, fol. 57v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-22, fol. 52r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Vitr. 15-5 (olim Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 15-22), fol. 27v (*Notule de primatu nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 1253); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 98v (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 117r (*Liber privilegiorum Ecclesie Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 10040, fol. 26v (*Notule de primatu, nobilitate et dominio ecclesie Toletane*, 14. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 82v (*Collectio synodorum et epistolarum decretalium sive dogmaticarum summorum Pontificum*, 16. Jh.) (C1). – Edd. Pflugk-Harttung, *Acta III*, S. 238, Nr. 239 (Teildruck, nach C1); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 124, Nr. 106 (nach C1, zu 1160–1176 Februar 26). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 512, Nr. 605; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 55 (zu 1161 Februar 26); Holndonner, *Kommunikation*, S. 586, Nr. 57; JL. 12535.

JL. beruht lediglich auf der Teil-Edition bei Pflugk-Harttung, *Acta*. – Vgl. in dieser Angelegenheit die Urkunde Alexanders III. an (Wilhelm) von Zamora (Nr. 162) sowie das vorhergehende Schreiben an den Erzbischof von Braga (Nr. 133). – Bei Pflugk-Harttung ist die Urkunde auf (1160–1176) Februar 23, bei JL. auf (1160–1176) Februar 26, bei Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 312, Fletcher, *Episcopate of León*, S. 199 sowie Hernández auf (1161) Februar 26 datiert. Da sich das hier vorliegende Dokument wohl aber auf drei andere Stücke aus dem Zeitraum vor dem III. Laterankonzil bezieht (vgl. Hernández, S. 520f.

sowie unten Nr. 162, Nr. 166, Nr. 167 und Nr. 168), wird hier der damit begründeten zeitlichen Einordnung bei Holndonner, S. 389f., auf 1178 gefolgt. Aufgrund der in der Forschung früher genannten Datierung wurde der Bischof von Zamora teilweise mit Stephan (1150–1174) identifiziert, die hier gewählte Datierung setzt jedoch eine Identifizierung mit Wilhelm (1176–1186) voraus.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Bracaren(s)i archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Cum a patribus et predecessoribus nostris² statutum sit ab antiquo, ut ecclesia | Tolletan(a) super uos et ecclesias uestras primatum optineat, graue nimis gerimus et molestum et aduersum uos non possumus non moueri, quod uenerabili fratri nostro C(elebruno) Tolletan(o) archiepiscopo³, quantumcumque | nos et predecessores nostri uobis super hoc districtum mandatum dederimus, sicut primati uestro debitam obe|dientiam et reuerentiam nondum impendere uoluistis. Quoniam igitur grauiter sunt puniendi, qui | statutis non dubitant apostolicis contraire, nec nos memorato archiepiscopo deesse uolumus | uel debemus, cui dignitatem et iura sua tenemur integra et illesa seruare, per iterata | uobis scripta precipiendo mandamus, quatinus memorato archiepiscopo sicut primati uestro contradic|tione et appellatione cessante debitam obedientiam et reuerentiam infra duos menses post | harum susceptionem promittere et exhibere curetis. Si uero hac uice precepto non paruieritis | nostro nec tu, frater archiepiscope, ei obedieris, mandauimus Zamoren(s)i episcopo⁴, ut tibi non obediat, sed tam diu prefato Tolletan(o) sicut metropolitano suo obediat, donec tu ei sicut primati | obedieris, et duritiam et inobedientiam omnium uestrum nequaquam poterimus a modo auctore | Domino in patientia tolerare, sed in uos licet inuiti grauiter uindicare cogemur, ita quod | in posterum non sine multa formidine pene apostolicis presume|tis contraire mandatis. | Dat. Anagn(ie) IIII kalendas mart(ii).

(B. dep.)^a

[T. S./K. H.]

a Hanfschnur vorhanden.

1 Godinho, Erzbischof von Braga (1176–1188).

2 Vgl. dazu Nr. 133. Eine Zusammenstellung der Vorgänger-Urkunden in dieser Sache findet sich bei Holndonner, *Kommunikation*, Anhang 6, S. 571–588.

3 Cerebrun von Poitiers, Archidiacon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

4 Wilhelm, Bischof von Zamora (1176–1186). Vgl. den Brief an Wilhelm von Zamora in dieser Sache (Nr. 162).

162.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Wilhelm) von Zamora für den Fall, dass der Erzbischof von Braga den Erzbischof von Toledo weiterhin nicht als Primas anerkenne, diesem keinerlei Gehorsam zu leisten und stattdessen dem Erzbischof von Toledo als Metropolitanen zu gehorchen, bis der Erzbischof von Braga dem Toledaner die schuldige Ehre erweise. Für den Fall der Nichtbefolgung entzieht er ihm die Vollmacht, Kirchen und Altäre zu weihen, und droht schwerere Strafen an, die er auf dem kommenden Generalkonzil (III. Laterankonzil) verhängen werde.

Anagni (1178) Februar 27.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.8.A.1.1 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2899). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 312, Anm. 55 (Teildruck, zu 1161 Februar 27); Holndonner, *Kommunikation*, S. 390, Anm. 134 (Teildruck). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae*, S. 94, Nr. 81; Holndonner, *Kommunikation*, S. 586, Nr. 58; JL. –

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Unter Berücksichtigung des Itinerars Alexanders III. und des im Text angekündigten concilium generale dürfte das Schreiben in das Jahr vor dem III. Laterankonzil zu datieren sein, vgl. Hernández, *Cartularios*, S. 520 und Holndonner, *Kommunikation*, S. 389.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Zamorensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Sicut predecessores nostri et nos ipsi quondam archiepiscopis Bracarensibus districte precepimus, ita et nunc uenerabili fratri nostro . . Bracarensi archiepiscopo² dedimus in mandatis, ut uenerabili fratri nostro . . Tolletano | archiepiscopo³ sicut primati suo, iuxta^a quod statuit pater et predecessor noster sancte recordationis Eugenius⁴ papa, de|bitam obedientiam exhibeat^b et honorem. Ceterum, quia nondum apud predecessores ipsius Bracarensis pro|fecimus in hac parte, nos prouide uolentes, ne super hoc ulterius contempnamur, fraternitati tue per apo|stolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, si iamdictus Bracarensis memorato Tolletano sicut pri|mati suo non obedierit, tu eidem Bracarensi nullatenus obedire presumas, sed predicto Toletano tam|diu sicut metropolitanano tuo contradictione et appellatione cessante obedientiam et reuerentiam pro|mittas et exhibeas, donec idem Bracarensis prefato Toletano sicut primati suo reuerentiam exhibu|erit et honorem. Sii (sic) uero precepto nostro super hoc parere

a Rasur zwischen iuxta und quod. **b** -t auf Rasur.

¹ Zu dieser Zeit Wilhelm, Bischof von Zamora (1175–1193).

² Zu dieser Zeit Godinho, Erzbischof von Braga (1175–1188).

³ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

⁴ Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. das Schreiben Apostolice sedis clementia vom 16. April 1148 (oben Nr. 58).

contempseris, tibi ecclesias et altaria consecrandi | omnem adimimus facultatem et, si nec sic resipueris, in generali concilio, quod sumus auctore Deo | celebraturi, tibi penam propter hoc irrogabimus grauiorem. Dat. Anagnie III kalendas martii.

(B. dep.)^c

[D. B.]

c Reste der Hanfschnur vorhanden.

163.

Alexander III. befiehlt allen Klerikern des Bistums Sigüenza, die dem Bischof zustehenden Anteile der Zehnten und Oblationen in vollem Umfang abzuführen. Anderenfalls werde er die vom Bischof gegen sie zu verhängenden Urteile bestätigen.

Anagni (1174/1176/1178) Februar 27/28.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 99v (olim fol. 93v), Nr. 79 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 421, Nr. 67. – Reg. JL. –.

Das Mandat dürfte zusammen mit Nr. 164 und Nr. 165 ausgestellt worden sein. Zu den möglichen Ausstellungsjahren siehe den Kommentar zu Nr. 164. Nur für das Schaltjahr 1176 wäre das Schreiben auf den 28. Februar zu datieren.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuersis clericis ecclesiarum pertinentium ad iurisdictionem Seguntinen(sis) episcopatus salutem et apostolicam benedictionem. Dignum est et consonum rationi, ut venerabili fratri nostro, episcopo¹ uestro, iusticias suas cum integritate soluatis, sicut ab eo petitiones uestras desideratis admitti et iura uestra integra uobis et illibata seruari. Inde est, quod vniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus eidem episcopo portionem decimarum et oblationum, que ipsum contingit, sine diminutione soluatis, ita quod ipse non habeat aduersus uos matheriam querelandi. Alioquin sententiam, quam ipse in uos propter hoc canonice tulerit, nos ratam habebimus et faciemus auctore Domino inuiolabiliter obseruari. Data Anagnie III^o kalendas marcii.

[D. B.]

¹ Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).

164.

Alexander III. bestätigt dem Bischof (Joscelmus) von Sigüenza auf dessen Vortrag hin und nach Kenntnisnahme eines Schreibens des Erzbischofs (Cerebrun) von Toledo das vom Erzbischof zugunsten des Bischofs von Sigüenza gefällte Urteil im Streit mit den Klerikern von Almazán, die sich unter Verweis auf königliche Privilegien geweigert hatten, dem Bischof den dritten Teil der Zehnten und Oblationen zu zahlen.

Anagni (1174/1176/1178) Februar 28/29.

*Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 3. – Kopie: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 83r (olim fol. 77r), Nr. 61 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2900). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 407, Nr. 51. – Regg. Yaben, *Catálogo*, S. 17, Nr. 43; Federico Fernández, *Catálogo*, S. 2, Nr. 3; Holndonner, *Kommunikation*, S. 607, Nr. 6; JL. –.*

*Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III., wobei 1178 am wahrscheinlichsten erscheint, da Bf. Joscelmus damals offenbar an die Kurie gereist ist. Jedenfalls soll er auf einer Romreise in der Lombardei verstorben sein und sein Nachfolger, Bf. Ardericus, ist erstmals im Jahr 1178 belegt, vgl. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 124 und 129. Die nach dem Itinerar Alexanders ebenfalls möglichen Jahre 1160 und 1161 dürften auszuschließen sein, da der Zehntstreit mit den Klerikern von Almazán sicherlich erst akut wurde, nachdem dieser Ort im Jahr 1165 dem Bistum Sigüenza restituiert worden war (vgl. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 421, Nr. 68). Nur für das Schaltjahr 1176 wäre das Schreiben auf den 29. Februar zu datieren. – Eine Beschreibung und Abbildung der Urkunde findet sich bei Peces Rata, *Escarceos*, S. 50, Nr. 8.*

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Cum esses in nostra presentia constitutus, ex relatione tua et tenore litterarum uenerabilis | fratris nostri . . Toletani archiepiscopi² intelleximus, quod, cum causa, que^a uertebatur inter te^a et clericos de Almazan | super decimis prescripte uille, coram predicto archiepiscopo tractaretur, a memoratis clericis tertiam par|tem prescriptarum decimarum et oblationum, que offeruntur altario (sic), requisiti^b (sic) asserens eas ad te rationabiliter | pertinere. Verum econtra prefati clerici responderunt, quod rex, qui prescriptam uillam edificauit, et succes|sores eius eis prescriptas decimas concesserunt et priuilegiorum munimine roborarunt stantentes, | ut non nisi tertiam partem decimarum panis et uini et agnorum episcopo assignarent^c. Quibus taliter respondisti, | quod prefata priuilegia a regibus facta non erant et, si ab eis facta essent, non deberent esse alicuius momenti, cum | ad reges et principes et seculares personas non pertineat iuxta sanctorum patrum statuta de rebus ecclesiasticis | aliquid ordinare. Cum autem prefati clerici aliam causam rationabilem

a—**a** Auf Rasur. **b** Lies requisisti. **c** -ent auf Rasur.

1 Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).

2 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

non pretenderent, qua prescriptas decimas | ad se pertinere proponerent, nisi statuta regum, predictus archiepiscopus secutus auctoritatem Toletani³ et Aurelianensis⁴ conciliorum tibi tertiam partem predictarum decimarum et oblationum per sententiam adiudicauit. Vnde prefati clerici in | uocem appellationis prorumpentes ab eodem archiepiscopo dominicam, qua cantatur ‚Vocem iocunditatis‘⁵, terminum ad appellationem prosequendam receperunt. Sed postea prescriptam appellationem sponte remittentes decimas, super quibus controuersia uertebatur, prout memoratus archiepiscopus exinde sententiam tulit, tibi et ecclesie tue perpetuo soluere promiserunt et de oblationibus tuo se arbitrio commiserunt. Nos itaque cognoscentes sententiam ipsam rationabiliter latam fuisse de communi | consilio fratrum nostrorum prescriptam sententiam, sicut a predicto archiepiscopo lata est, ratam habemus et firmam eamque auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat | hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, | indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Anagnie II kalendas martii.

(B.)^d

[D. B.]

d Bulle an Seidenfäden.

³ Vgl. Kanon 33 des IV. Konzils von Toledo (633), ed. Vives, *Concilios visigóticos*, S. 204.

⁴ Vgl. Kanon 17 des I. Konzils von Orléans (511), ed. de Clercq, *Concilia Galliae*, S. 9.

⁵ 5. Sonntag nach Ostern.

165.

Alexander III. urteilt im Streit zwischen dem an der Kurie erschienenen Bischof (Joscelmus) von Sigüenza und dem durch Abgesandte vertretenen Klerus von Medinaceli um die Kleinzehnten dieses Ortes, dass die Kleriker den dritten Teil der Kleinzehnten an den Bischof abzuführen haben und bestätigt dem Bischof den rechtmäßigen Anspruch darauf.

Anagnie (1174/1176/1178) Februar 28/29.

*Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Deperditum) (A). – Kopie: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 84r (olim fol. 78r), Nr. 62 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 408, Nr. 52 (nach A). – Reg. JL. –.*

Das Original ist seit dem Spanischen Bürgerkrieg (1936) verschollen. Die Edition folgt einer von José Rius Serra im Jahr 1926 angefertigten Abschrift des Originals, die sich im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindet. Sie wurde mit C kollationiert. Die Mitte des 18. Jh. gültige Signatur (*legajo Diezmos 2º n. 14'*) ist in der aus dieser Zeit stammenden Handschrift Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073, fol. 106r bezeugt. – Zu den möglichen Ausstellungsjahren siehe den Kommentar zu Nr. 164. Nur für das Schaltjahr 1176 wäre das Schreiben auf den 29. Februar zu datieren.

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et | apostolicam benedictionem. Cum esses in nostra presentia constitutus una cum D.² et G.³ | clericis, quos clerus de Medina ad nos pro se responsales transmissit super^a minutis | decimis eiusdem uille, unde inter te et ipsos controuersia uertebatur, nos ratio|nibus hinc inde diligenter auditis et cognitis tertiam^b partem prescriptarum | decimarum de communi consilio fratrum nostrorum tibi per sententiam^c | adiudicauimus. Ne igitur in posterum possit exinde recidiua contentio | suboriri, prescriptam tertiam^d partem decimarum, sicut eam tibi adiudica|uimus, deuotioni tue et ecclesie tibi commisse auctoritate aposto|lica confirmamus et presentis scripti patrocinio comunimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confir|mationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc | attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum | Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat.^e Anagnie II kalendas martii^f.

(B.)^g

[D. B.]

a Auf Rasur. **b** C terciam. **c** C sententiam. **d** C terciam. **e** C Data. **f** C marcii. **g** Die Bulle an Seidenfäden war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).

² D., Kleriker von Medinaceli. Konnte nicht identifiziert werden.

³ G., Kleriker von Medinaceli. Konnte nicht identifiziert werden.

166.

(Alexander III.) teilt König Alfons (VIII.) von Kastilien mit, dass er sich dessen Bitte um die Anerkennung der Toledaner Primatswürde durch die Erzbischöfe von Santiago de Compostela, Tarragona und Braga angenommen habe, die Erzbischöfe von Tarragona und Santiago de Compostela auf das (III. Lateran)konzil geladen, den Erzbischof von Braga zur Obödienz aufgefordert und dem Bischof von Zamora mitgeteilt habe, dass dieser im Weigerungsfall zunächst dem Erzbischof von Toledo als Suffragan unterstehe.

Anagni (1178) März 2.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 74r (*Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.*). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 520, Nr. 622; Holndorner, *Kommunikation*, S. 587, Nr. 60; JL. –.

Die Jahresangabe resultiert aus der Einladung zum III. Laterankonzil und steht in Verbindung mit den Vorladungen zum III. Laterankonzil in den Schreiben Nr. 162, Nr. 167 und Nr. 168.

Postulauit^{a1} a nobis regia magnitudo, ut ecclesiam Toletan(am) super omnes ecclesias Hyspaniarum faceremus primatum habere, sicut ab antecessoribus nostris² eidem ecclesie noscitur fuisse concessum. Libenter siquidem preces tuas admittimus in his, que cum Deo possumus et iusticia et iura illius ecclesie conseruamus. Se^b (sic) quantumcumque tibi sicut christianissimo regi deferre uelimus et iura ipsius ecclesie conseruare venerabiles fratres nostros Compostellan(um)³ et Terragonen(sem)⁴ archiepiscopos cogere non potuimus, ut uenit^c fratri nostro Toletano archiepiscopo⁵ sicut primati suo obediant, cum idem Compostellan(us) se asserat a iurisdictione ipsius Toletan(i) exemptum priuilegiis quorundam predecessorum nostrorum⁶ et predictus T(er)ragonen(sis) asserat se sibi non debere aliquatenus obedire et ideo tempore predecessoris nostri Adriani pape⁷, sicut bene recolimus, et nostro postmodum propter hoc fuit predecessor ipsius Terragonen(sis) uocatus in causam⁸. Verum prefato Co(m)postellano mandauimus⁹, sicut antecessoribus eius fuerat a predecessoribus nostris mandatum¹⁰, ut memorato Toletano sicut primati suo debitam obedientiam et reuerenciam exhibebat, et eidem Terragonen(si) districte precepimus,

a Rubrik: Idem A(defonsi) illustri Castellanorum regi. **b** Lies Sed. **c** Lies uenerabili.

1 Beim Adressaten handelt es sich um Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214). Ein entsprechendes Schreiben Alfons' VIII. ist nicht erhalten.

2 Siehe die Urkunden Cunctis sanctorum decretales Urbans II. von 1088 Oktober 15 (JL. 5366), Actorum synodaliū decreta Paschalis' II. von 1101 März 6 (JL. 5858), Caritatis est bonum Gelasius' II. von 1118 November 7 (JL. 6657), Postquam superne miseracionis Calixti II. von 1121 November 3 (JL. 6931), Nr. 32 Honorius' II., Deperditum Innocenz' II., Nr. 51 Lucius' II., Potestatem ligandi atque Eugens III. von 1153 Februar 13 (JL. 9701) sowie ein Deperditum, Cum pro negotiis Hadrians IV. von 1156 Februar 9 (JL. 10141) sowie Quante dignitatis et von 1156 Februar 16 (JL. 10147), Nr. 105, Nr. 111 sowie Nr. 134 Alexanders III.

3 Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1165–1173), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

4 Berengar von Vilademuls, Erzbischof von Tarragona (1174–1194).

5 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

6 Siehe die Urkunde Nr. 74 Anastasius' IV. zur Befreiung Compostelas vom Toledaner Primat.

7 Deperditum Hadrians IV. zur Befreiung Tarragonas vom Toledaner Primat.

8 Urkunde Nr. 111 Alexanders III. zur Befragung des Erzbischofs von Tarragona bezüglich der Obödienleistung gegenüber Toledo.

9 Urkunde Nr. 168 Alexanders III. zur Aufforderung Compostelas zur Obödienleistung gegenüber Toledo.

10 Deperditum Anastasius' IV. zur Ermahnung Compostelas zur Obödienleistung gegenüber Toledo.

ut prefato Toletano intuitu^d primatus obediat aut dominica Septuagesime¹¹ proxime uentura, cum sumus auctore Deo celebraturi concilium exhibiturus, exinde sibi iusticiam sufficienter instructus apostolico se conspectu (*sic*)^e representet. Braccaren(s)i uero archiepiscopo¹², que (*sic*) non est dubium iuxta sententiam patris et predecessoris nostri sancte recordacionis Eug(enii)¹³ pape prefato Toletan(o) iure primatus subesse debere, districtum mandatum¹⁴ dedimus, ut eidem Toletan(o) primati suo obedienciam exhibebat et honorem, et uenerabili fratri nostro Zemorensi episcopo¹⁵ dedimus in mandatis, ut si prefatus Braccaren(sis) eidem Toletano non obedierit, ipse Braccaren(s)i non obediat, sed tamdiu predicto Toletan(o) sicut metropolitano suo promittat^f obedienciam et exsoluat, donec Braccaren(sis) eidem Toletan(o) sicut predicti^g (*sic*) suo obedienciam exhibuerit, et eundem Zemoren(sem) ab auctoritate consecrandi ecclesias et altari^h duximus suspendendum, si preceptum nostrum in hac parte non fuerit executus. Voluntate siquidem gerimus et propositum personam tuam sicut karissimi filii sincera caritate diligere et preces ac petitiones tuas, quantum secundum Deum poterimus, et iusticiam libenter et efficaciter exaudire. Data Anagnie VI^o nonusⁱ mart(ii).

[T. S./K. H.]

d Sic. Lies intuitu. **e** Lies conspectui. **f** Sic. Lies promittat. **g** Lies primati. **h** Sic. Lies altaria. **i** Sic. Lies nonas.

11 28. Januar 1179.

12 Godinho, Erzbischof von Braga (1176–1188).

13 Zur Aufforderung Eugens III., Braga zur Obödienzleistung gegenüber Toledo zu bewegen, siehe die Urkunden Predecessor noster felix von (1145) Mai 9 (JL. 8752) und Quanta sit obedientie von (1149) Dezember 19 (JL. 9362).

14 Urkunde Nr. 161 Alexanders III. zur Androhung der Unterstellung Zamoras unter die Hoheit Toledos, sollte Braga keine Obödienz leisten.

15 Wilhelm, Bischof von Zamora (1176–1186).

167.

(Alexander III.) ermahnt Erzbischof (Berengar) von Tarragona, dass er – wie Hadrian IV. und er selbst bereits bestimmt haben – dem Erzbischof von Toledo als Primas die notwendige Obödienz erweise, andernfalls müsse er sich am kommenden Sonntag Septuagesima (28. Januar 1179) auf dem einberufenen Konzil (III. Laterankonzil 1179) rechtfertigen.

Anagni (1178) März 2.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 74v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 520, Nr. 623; Holndonner, Kommunikation, S. 586, Nr. 59; JL. –.

Da es sich bei dem erwähnten Konzil aufgrund des Tagesdatums um das III. Laterankonzil zu handeln scheint, muss die Urkunde zeitlich kurz vor diesem Ereignis ausgestellt worden sein. Sie ist somit dem Jahr 1178 und Alexander III. zuzuordnen. Das Dokument steht im Zusammenhang mit vier weiteren Urkunden (Nr. 162, Nr. 166 und Nr. 168), wie Hernández und Holndonner, S. 389, nachgewiesen haben.

Nosti^{a1}, sicut credimus, quomodo uenit^b frater noster Toletan(us) archiepiscopus super te et ecclesiam tuam ius sibi primatus uendicat et honorem et ideo iam pridem predecessor noster pie memorie Adrian(us) papa² et nos ipsi³ postmodum predecessori tuo⁴, sicut bene recolimus, mandauimus, ut uel Toletan(o) archiepiscopo⁵ sicut primati suo obediret aut exhibiturus inde sibi iusticiam certo termino nostro se conspectui presentaret. Ceterum, quia nondum est questio ipsa sopita et predictus Toletan(us) uisi suo et ecclesie sibi commisse postulat prouideri, f(raternitati) t(ue) p(er) i(terata) s(cripta) ma(ndamus), quatinus eidem Toletano sicut primati tuo debitam obedienciam et reuerenciam exhibeas aut dominica Septuagesime⁶ proxime uentura, cum sumus concilium auctore Domino celebraturi, ita uenias in causa illa sufficienter instructus, quod prefato Toletano possis exinde iusticiam exhibere. Dat. Anag(nie) VI^o nonus^c mart(ii).

[T. S./K. H.]

a Die Rubrik lautet *Idem erraconen(sic) [Sic. Lies Terraconen(sic)] archiepiscopo*. **b** *Lies uenerabilis*. **c** *Sic. Lies nonas*.

1 *Erzbischof von Tarragona war zu dieser Zeit Berengar von Vilademuls (1174–1194).*

2 *Die Urkunde Hadrians IV. ist nicht überliefert.*

3 *Urkunde Qui gaudent inferiores Alexanders III. von (1172) Mai 14 (siehe Nr. 137).*

4 *Bernhard, Erzbischof von Tarragona (1146–1163).*

5 *Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).*

6 *28. Januar 1179.*

168.

(Alexander III.) fordert Erzbischof (Peter) von Santiago de Compostela auf, nachdem ihm Boten Erzbischofs (Cerebrun) von Toledo und des Erzbischofs von Santiago de Compostela berichtet hatten, dass dieser den Toledaner Erzbischof unter Berufung auf eine Urkunde (Anastasius IV.) nicht als Primas anerkenne, entweder dem Erzbischof von Toledo die notwendige Obödienz zu leisten oder sich auf dem Konzil (III. Laterankonzil) zu rechtfertigen.

Lateran (1178) März (16).

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 74v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 521, Nr. 624; Holndonner, Kommunikation, S. 586, Nr. 61; JL. –.

In der Datierung fehlt die Angabe kalendas. Die XVIII kalendas aprilis würden auf den 15. März verweisen, was allerdings den idibus martii entsprechen würde. Daher wird hier der 16. März (XVII kalendas) als Ausstellungsdatum vermutet. Die Jahresangabe und damit Alexander III. als Aussteller ergeben sich aus dem angekündigten Konzil, bei dem es sich um das III. Laterankonzil vom 5.–19. März 1179 zu handeln scheint. Zur zeitlichen Einordnung vgl. auch die Schreiben Nr. 162, Nr. 166 und Nr. 167.

Cum^{a1} uenerabilis frater noster Toletan(us) archiepiscopus² super te et ecclesiam tibi commissam ius sibi primatus uendicet et honorem instanter postulauit a nobis, ut te obedienciam sibi prestandam auctoritate apostolica cogereamus, sed quantumcumque idem archiepiscopus per nuncios suos institerit apud nos, ut penam infligeremus tibi, si et non obedires, petitioni sue in hac parte non duximus annuendum, presertim cum nuncii tui te assererent ab eius iurisdictione auctoritate apostolice sedis exemptum³. Verum, quia sic tibi deferre uolumus, quod iura predicti archiepiscopi negligere minime videamur, f(raternitati) t(ue) p(er) a(postolica) s(cripta) p(recipiendo) m(andamus), quatenus memorato archiepiscopo sicut primati tuo promittas obediencia et inpendas aut exhibiturus et recepturus iusticiam prima dominica proxime quadragesime⁴, qua sumus auctore Deo celebraturi concilium, et occasione et excusacione omissis apostolico te conspectui representes et ita sufficienter instructus uenias et paratus, quod occasione tui causa ipsa dilectionem nimiam non admittat. Dat. Lat(erani) XVIII aprilis.

[T. S./K. H.]

^a Die Rubrik lautet Idem Compostellanu(m) [Sic. Lies Compostellano] archiepiscopo.

¹ Erzbischof von Compostela war zu dieser Zeit Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1165–1173), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

² Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

³ Urkunde Et iusticie ratio Anastasius' IV. vom 1154 November (JL. 9808; Holndonner, Kommunikation, S. 579, Nr. 30).

⁴ 18. Februar 1179.

169.

Alexander III. trägt dem Elekten (Joscelmus oder Ardericus) von Sigüenza nach Klage des Bischofs (Martin oder Johannes) von Tarazona auf, die Äbtissin und Nonnen von Tulebras (OCist., Diöz. Tarazona) mit päpstlicher Autorität zu mahnen, dem Bischof von Tarazona das widerrechtlich entfremdete Gut Salas, welches die Kirche von Tarazona einst von der Kirche von Sigüenza im Tausch gegen Soria erhalten hatte, zurückzugeben oder sich deswegen vor seinem Gericht zu verantworten.

Lateran (1166 oder 1178) Juli 4.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 99r (olim fol. 93r), Nr. 78 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 420, Nr. 65 (nach C). – Reg. JL. –.

Vgl. auch Kehr, *Papsturkunden in Spanien II*, S. 241 (zu 1166). – An welchen Seguntiner Elekten sich das Schreiben richtet, ist nicht sicher: entweder an den erst ab 1168 belegten Joscelmus, Nachfolger des 1166 zum Erzbischof von Toledo gewählten Bischof Cerebrun, oder an Joscelmus' Nachfolger Ardericus, der erstmals zum 17. Januar 1179 als geweihter Bischof bezeugt ist (vgl. González, *Reino II*, S. 514, Nr. 313).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio . . Seguntino electo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Querela uenerabilis fratris nostri Tirasonensis episcopi² nos noueris recepisse, quod dilecte in Christo filie nostre abbatissa et moniales de Tolobras hereditatem Salas, quam Tirasonensis ecclesia pro commutatione Sorie a Seguntina ecclesia habuit, eidem ecclesie Tirasonensi postea uiolenter ablatam – scienter^a (sic), quod eas non decuit, si ita est – acceperunt et presumunt contra iusticiam detinere. Quoniam igitur non est a nobis in pacientia tollerandum, ut prefatus episcopus uel eius ecclesia suo iure fraudetur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus prefatam abbatissam et moniales moneas et auctoritate nostra discricte compellas, ut eidem Tirasonensi prescriptam hereditatem tarditate postposita reddant uel in presentia tua iusticie non differant plenitudinem exhibere. Data Laterani IIII^o nonas iulii.

[D. B.]

a Lies wohl scientes.

1 Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178) oder Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

2 Zu dieser Zeit Martín de Vergua (1151–1169) oder Juan Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194).

170.

Alexander III. stellt auf Bitten des Abtes Peter die Kirche S. María de Párraces nach Vorbild Eugens (III.) und Hadrians (IV.) unter päpstlichen Schutz und bestätigt dem Kloster die Lebensweise nach der Augustinerregel sowie alle Besitzungen unter Nennung zahlreicher Kirchen und Orte. Er bestimmt, dass in den zum Kloster gehörenden Dörfern neue Kirchen nur mit Zustimmung des Bischofs und des Klosters errichtet werden dürfen, gewährt das Sepulturrecht, freie Abtswahl sowie das Vorrecht, während des Interdikts Gottesdienst zu feiern.

Tusculum 1178 August 12.

Kopie: Madrid, Archivo General de Palacio, Secc. Pergaminos, Nr. 404 (San Lorenzo carp. 12 exp. 26; olim leg. 1965 exp. 28) (spätes 12. Jh./frühes 13. Jh.) (B). – Regg. Morterero Simón, Abadía de Párraces, S. 771, Nr. 6; JL. –.

Die erwähnten Vorgängerprivilegien Eugens III. und Hadrians IV. sind oben Nr. 60 und Nr. 86. Der Petitdruck bezieht sich auf die unmittelbare Vorurkunde (VU) Hadrians IV. Die ausführliche Besitzliste ist nach dem Vorbild einer offenbar bislang unedierten Bestätigungsurkunde Ebf. Cerebruns von Toledo aus dem Jahr 1168 gestaltet (Madrid, Archivo General de Palacio, Secc. Pergaminos, Nr. 632). – Die Kopie B war ehemals besiegelt (Reste der Siegelschnur vorhanden) und weist an einigen Stellen Wasserflecken auf. Das Original scheint im 18. Jh. noch vorhanden gewesen zu sein, da aus dieser Zeit ein auf das Original verweisendes Regest in der Colección Abella existiert (Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, 9-5193, fol. 40 [Col. Abella, vol. 30]).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Petro¹ abbati monasterii sancte Marie de Parrazes eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pie postulatio uoluntatis effectum debet prosequente compleri, ut deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam ***², in qua diuino mancipati estis obsequio, ***³ ad exemplar felicis recordacionis Evgenii², Adriani³ Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuantes, ut ordo canonicus, qui secundum Dei timorem et beati Augustini regulam in ipsa ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quas-cumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presenciarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione pontificum, largicione regum uel principum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Martini de Fayolas, ecclesiam sancti Ysidori de Secobia, ecclesiam sancti Christofori de Calocum, ecclesiam sancte Euphemie de Oter Redondo, ecclesiam sancti Michaelis de Munio Pedro cum

¹ Peter, Abt von Santa María de Párraces (nach 1168–vor 1190).

² Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 60.

³ Hadrian IV., Papst (1154–1159). Vgl. oben Nr. 86.

aldeis suis Monte negro, Sanctii Albari, Lauaio, Munionuno, Echaut et aldeas, que modo ad ecclesiam Parracensem gratia participandi diuini ministerii confluent, uidelicet Fetrreros, Sancarciar, Couos, Berceal, Lomielo, Semenagorda, Sanchienego, Castelana, Moniogodumer, Cabamelas, Cozcorrita, Bernuy, Monteio, Margan, El Otero, La Mata, que omnia Iohannes⁴, Petrus⁵, Vincencius⁶ et W(illelmus)⁷ bone memorie quondam Secobienses episcopi uobis dederunt et uenerabilis frater noster Gundisalgus⁸ (*sic*) episcopus uobis confirmauit. Prohibemus *, ut deinceps in aldeis supradictis, que modo ecclesias non habent, ecclesie non fiant absque assensu diocesani episcopi et uestro nec ad alias ecclesias gratia percipiendi diuini beneficii confluent, nisi ad quas modo conueniunt. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus, ut eorum deuocioni et extreme uoluntati, qui se illic sepiliri deliberauerint, nisi forte excommunicati *sint uel interdicti^a, nullus obsistat. Salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in eodem loco professionem nisi optentu arctioris religionis aliqua leuitate sine abbatis sui licentia fas sit de claustro discedere. Discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis astucia seu uiolencia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars ^bsanioris consilii^b secundum Dei timorem et beati Augustini regulam prouiderint eligendum. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, subpressa uoce diuina officia celebrare. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat p^refatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere aut aliquibus uexationibus fatigare, sed * omnia * integra conseruentur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua * apostolice sedis auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua * in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque commonita, si non satisfactione congrua id emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine diuine ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

a—a In *VU* uel interdicti sint. **b—b** In *VU* consilii sanioris.

4 Iohannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1148–1152).

5 Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148).

6 Vincenz, Bischof von Segovia (1153–1157).

7 Wilhelm, Bischof von Segovia (1158–1172).

8 Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

- † Ego Hubaldus⁹ Hostiensis episcopus ss.
- † Ego Iohannes¹⁰ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
- † Ego Boso¹¹ presb. card. sancte Pudenciane tit. Pastoris ss.
- † Ego Petrus¹² presb. card. tit. sancte Susanne ss.
- † Ego Iacintus¹³ diac. card. sancte Marie in Cosmidin ss.
- † Ego Ardicio¹⁴ diac. card. sancti Teodori ss.
- † Ego Cinthys¹⁵ diac. card. sancti Adriani ss.
- † Ego Arduinus¹⁶ diac. card. sancte Marie in uia lata ss.

Dat. Tusculani per manum Alberti¹⁷ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii II^o idus augusti, indictione XI^a, incarnationis dominice anno M^o C^o LXXVIII, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno XVIII^o.

[D. B.]

⁹ Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

¹⁰ Johannes Sutrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

¹¹ Boso Breakspear, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1166–1178).

¹² Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

¹³ Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

¹⁴ Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

¹⁵ Cinzio Papareschi, Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178).

¹⁶ Arduin, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1178).

¹⁷ Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

171.

Alexander III. verbietet dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo, dem Archidiakon (Peter) von Toledo sowie dem Archipresbyter (Domingo Alpolichén) von Toledo, den Toledaner Klerus durch ungebührliche Abgaben zu belasten und für die Rekonziliation von Kirchen oder die Wiederaufnahme des Gottesdienstes in vom Interdikt gelösten Kirchen Geld zu verlangen. Zudem sollen sie verhindern, dass Kleriker ohne Zustimmung des zuständigen Priesters fremde Pfarr- bzw. Beichtkinder annehmen oder Opfergaben, die einer anderen Kirche zustehen, entgegen nehmen. Er befiehlt ihnen, dafür zu sorgen, dass kein Kleriker dafür bestraft werde, wenn er Messdiener und Küster durch moderate Schläge diszipliniere, und dass die Küster aus dem allgemeinen Kirchengut entlohnt werden.

Tusculum (1178) Dezember 22.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.9.C.1.11. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2901). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 136, Anm. 58 (Teildruck, zu 1179? Dezember 22); Holndonner, Kommunikation, S. 483, Anm. 80 (Teildruck). – Reg. JL. –.

Zum Ausstellungsjahr 1178 vgl. Hernández, Mozárabes, S. 87, Anm. 91. Die Urkunde kann nicht im Jahr 1179 ausgestellt worden sein, da sich Alexander III. zu dieser Zeit in Velletri aufhielt.

ALEXander^a episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri archiepiscopo¹ et dilectis filiis archidiacono² et archipresbitero³ | Toletanis salutem | et apostolicam benedictionem. Relatum est auribus nostris tam uos quam seruientes uestros clericos Toletane congrega|tionis in pecunia, annona et aliis indebitis exactionibus aggrauare et ecclesias, cum uiolantur, sine interuentu pecu|nie reconciliare non uelle nec pati diuina in eis officia celebrari. Quia igitur decet uos subditos uestros le|niter et mansuete tractare et tales erga ipsos uos exhibere, ut de uobis materiam non habeant que|relandi, per apostolica uobis scripta arctius inhibemus, ne predictis clericis exactiones indebitas inpo|natis nec alia grauamina contra iustitiam presumatis inferre nec etiam pro reconciliatione | ecclesiarum seu pro restauratione diuinorum pecuniam aliquatenus exigatis. Si autem presumpseritis contra pro|hibitionem nostram uenire, graue habebimus et molestum nec id poterimus relinquere aliquatenus in|punitum. Ad hec presentium uobis auctoritate iniungimus, ut districte prohibere curetis, ne quis cleri|cus parrochianum uel penitentialem alterius aut oblationes alteri ecclesie debitas percipere sine sa|cerdotis sui assensu presumat. Preterea attentius prouidere curetis, ne clericus, qui pueros uel custo|des ecclesie, qui accendunt luminaria et tintinnabula pulsant, causa correctionis et discipline mode|ste percusserit, ulli ob hoc pene subdatur. Custodem autem, qui communiter seruit ecclesie, de commu|ni beneficio mercedem accipere faciatis. Dat. Tusculani XI kalendas ianuarii.

(B.)^b

[D. B.]

a Ungewöhnlicherweise ist nicht nur der zweite, sondern auch der dritte Buchstabe des Papstnamens elongiert. Möglicherweise wurde dieser von einer zweiten Hand nachgetragen, was allerdings anhand des zur Verfügung stehenden Schwarz-Weiß-Fotos nicht zu verifizieren war. **b** Bulle an Hanfschnur.

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Peter von Castelmorum, Archidiakon von Toledo (um 1178).

3 Domingo Alpolichén/Domingo al-Polichení, Archipresbyter von Toledo (1164–1185).

172.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof (Johannes oder Cerebrun) von Toledo damit, die Brüder des Johanniterordens zu ermahnen, dem Bischof (Sancho II.) von Ávila die Kirche S. María de Vega in Olmedo und weitere Kirchen in Arévalo zu restituieren oder sich gegenüber dem Bischof gerichtlich zu verantworten. Sollten die Brüder der Vorladung vor sein Gericht nicht nachkommen, soll er den Bischof kraft päpstlicher Autorität in den Besitz der genannten Kirchen setzen.

Lateran (1166–1167/1178–1179) März 26.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.4.C.1.1 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2902). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 209, Anm. 8 (Teildruck). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae* –; *Ib. Pont. IV*, S. 29, Nr. 66 (zu 1166–1179 März 26); *JL*. –

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri .^a Toletano archiepiscopo¹ | salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis noster frater Abulensis episcopus² ad nos querimoniam desti|nauit³, quod fratres Ierosolimitani hospitalis ecclesiam sancte Marie de Vega in Vl|meto et alias ecclesias in Areualo, que ad predictum episcopum spectant, detinere con|tendunt. Quoniam igitur, quantumcumque prefatis fratribus deferamus, eos in his, que | contra Deum sunt, nec uolumus nec possumus sustinere, fraternitati tue per apostolica | scripta mandamus, quatinus memoratos fratres studiose commoneas, ut predicto episcopo | prescriptas ecclesias sine difficultate restituant et in pace dimittant aut ei co|ram te iustitiam non differant exhibere^b. Si uero idem fratres legitime citati se con|tumaciter absentauerint, iamdictum episcopum auctoritate nostra contradictione et ap|pellatione cessante facias in possessionem ecclesiarum ipsarum induci, ut sic affecti tedio | stare^c iustitie compellantur. Dat. Laterani VII kalendas aprilis.

(B. dep.)^d

[D. B./T. S./K. H.]

a An dieser Stelle Rasur. **b** hib auf Rasur. **c** s verwischt. **d** Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166) bzw. Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Zu dieser Zeit Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

3 Vgl. *Ib. Pont. IV*, S. 28, Nr. 65.

173.

Alexander III. stellt auf Bitten Bischof Sanchos (II.) die Kirche von Ávila unter päpstlichen Schutz und bestätigt all ihre Besitzungen unter Nennung der Klöster S. María de Burgohondo und S. María de Gómez Román sowie der (Pfarr)kirchen in Ávila, Areválo und Olmedo. Er bekräftigt die Freiheiten aller Kirchen des Bistums, insbesondere gegenüber patronatsrechtlichen Ansprüchen, und bestätigt die Bistumsgrenzen.

Lateran 1179 April 21.

*Original: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, Nr. 6. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1707.1). – Edd. Ballesteros, *Estudio histórico*, S. 227, Anm. 1 (Teildruck); *Quadrado, Salamanca*, S. 343 (Teildruck); *Barrios García, Documentación Ávila*, S. 13, Nr. 16; *Barrios García, Documentos de Ávila*, S. 44, Nr. 17. – *Regg. Ib. Pont. IV*, S. 26, Nr. 58; *JL.* –.*

*Nicht als Vorurkunden verwendet wurden die älteren Privilegien Innocenz' II. (Nr. 44) und Eugens III. (Nr. 54). – Beim angegebenen Inkarnationsjahr (MCLXXVIII) dürfte der Schreiber ein I vergessen haben. Indiktion und Pontifikatsjahr verweisen ebenso auf 1179 wie der Ausstellungsort und die Kardinalsunterschriften. Vgl. auch *Barrios García, Documentos de Ávila*, S. 46, Anm. 14.*

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI SANCIO¹ ABVLENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Fratribus et coepiscopis nostris cogimur ex ministerio suscepte seruitutis adesse et contra malignorum incursus apostolicum patrocinium exhibere, ut tanto commodius his, quibus | presunt, possint Domino cooperante proficere, quanto maiorem pacem habuerint et quietem. Eapropter, venerabilis in Christo frater episcope, tuis iustis postulationibus clementer | annuimus et ecclesiam Abulensem, cui Deo auctore preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuen|tes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel | principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus | exprimendo uocabulis: Monasteria sancte Marie de Fundo, sancte Marie de Gomez Roman et ecclesias, quas Abule, Areali, Ulmeti et in terminis locorum ipsorum habere dinosceris, | et libertatem omnium ecclesiarum tui episcopatus, quas pleno iure possidet ecclesia tua, ut nulla alia in eis persona uel ratione patronatus uel quolibet alio modo aliquid | ualeat uendicare. Terminos autem episcopatus tui, sicut eos rationabiliter possides, tibi et successoribus tuis auctoritate apostolica confirmamus. Preterea presenti scripto | statuimus, ut in ecclesiis tui episcopatus tu et successores tui potestatem et amministrationem plenariam habeatis, sicut predecessores tui et tu ipse in eis habuisse noscimini, | nec contra auctoritatem uestram quicquam in ipsis patronatus obtentu

¹ *Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).*

uel usurpatione siue in pressione aliqua sibi aliquis uendicare presumat. Decernimus ergo, ut | nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, set | omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salva apostolice sedis auctoritate et Compostel|lani archiepiscopi debita obedientia et reuerentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere | uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, si non satisfactone^a (sic) congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio | existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine | districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis | percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus² Hostiensis episcopus ss.

† Ego Iohannes³ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.

† Ego Iohannes⁴ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Iohannes⁵ presb. card. tit. sancti Marci ss.

† Ego Theodinus⁶ presb. card. sancti Vitalis tit. Vestine ss.

† Ego Petrus⁷ presb. card. tit. sancte Susanne ss.

† Ego Petrus⁸ presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.

† Ego Viuianus⁹ presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.

† Ego Cinthyus¹⁰ presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Hugo¹¹ presb. card. tit. sancti Clementis ss.

† Ego Arduinus¹² presb. card. tit. sancte Crucis Ierusalem^b (sic) ss.

† Ego Matheus¹³ presb. card. tit. sancti Marcelli ss.

a Lies satisfactone. **b** Lies in Ierusalem.

2 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

3 Johannes von Sutri, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

4 Johannes vpm Neapel, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

5 Johannes von Anagni, Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190).

6 Theodin von Arrone, Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179).

7 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

8 Petrus von Pavia, Kardinalpriester von S. Grisogono (1173–1179).

9 Vivianus, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184).

10 Cinthius Capellus, Kardinalpriester von S. Cecilia (1178–1182).

11 Hugo Pierleoni, Kardinalpriester von S. Clemente (1178–1182).

12 Arduin, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1178–1183).

13 Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182).

- † Ego Iacintus¹⁴ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.
 † Ego Laborans¹⁵ diac. card. sancte Marie in porticu ss.
 † Ego Rainerius¹⁶ diac. card. sancti Georgii ad velum aureum ss.
 † Ego Gratianus¹⁷ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
 † Ego Iohannes¹⁸ diac. card. sancti Angeli ss.
 † Ego Rainerius¹⁹ diac. card. sancti Adriani ss.
 † Ego Matheus²⁰ sancte Marie noue diac. card. ss.
 † Ego Bernardus²¹ diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

Dat. Laterani per manum Alberti²² sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii XI^o kalendas maii, indictione XII^a, incarnationis dominice anno M^oC^oLXX^oVIII^o (sic), pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno XX^o.

(B. dep.)^c

[D. B.]

c Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

14 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

15 Laborans, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1173–1180).

16 Rainerius Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182).

17 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

18 Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181).

19 Rainerius Magnus, Kardinaldiakon von S. Adriano (1178–1182).

20 Matthäus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1178–1182).

21 Bernhard, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1178–1179).

22 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

174.

Alexander III. bestätigt auf Bitten des Abtes P[...] und der Brüder des Ordens von S. María de Benevívere die von ihnen festgelegten Statuten, insbesondere dass in ihren Klöstern das Dekret der Zisterzienser und die Augustinerregel gelten sollen. Er gesteht dem Orden von Benevívere ferner zahlreiche weitere Vorrechte zu.

Lateran 1179 Mai 6.

Orig: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 1691, Nr. 7 (A). – Kopien: ebd., Secc. Códices, Nr. 927, fol. 9r (13. Jh.) (C); ebd., Secc. Clero, Papeles, Legajo 5319 (Documentos eclesiásticos, 17.–18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2766). – Edd. Fernández, Colección diplomática de Benevívere, S. 23, Nr. 21; Pérez Rodríguez, Vita Didaci, S. 337, Nr. 10. – Regg. Ib. Pont. III, S. 162, Nr. 4; JL. –.

Das ein kleines Brandloch aufweisende Pergament ist in der mittleren Falte eingerissen (teilweise mit Textverlust) und weist relativ viele Flecken auf, insbesondere an der Stelle des Empfängernamens, der möglicherweise bewusst geschwärzt wurde. Das Chartular des 13. Jh. (C) gibt den Empfängernamen mit Paschali wieder (der Abt Paschalis ist im Nachfolgeprivileg des Jahres 1181 [unten Nr. 193] belegt); allerdings ist in A der letzte Buchstabe noch recht deutlich als O zu lesen, allenfalls könnte dort Pascasio oder Ähnliches gestanden haben. – Mit dem erwähnten decretum, quod inter ecclesias ordinis Cisterciensis tenetur, dürfte die ‘Charta caritatis’ gemeint sein.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVIVORVM (sic) DEI DILECTIS FILIIS P[...]O¹ ABBATI ECCLESIE SANCTE MARIE BENEVIVERENSIS EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM ET STATVTA BENEVIVERENSIS ORDINIS PROFESSIS IN PERPETVVM. | Sacrosancta Romana ecclesia sicut in beato Petro apostolorum principe a Domino promissionem obtinuit, quod uniuersalis ecclesie f[unda]mentum existeret, et preceptum accepit, ut Christiane fidei professores in fide, religione omnique sanctimonia confirmaret, | ita pro uniuersarum ecclesiarum profectibus sollicitam se semper exhibuit et de instituendo, conseruando et prouehendo in [omnibus] ecclesiis cultu sacre religionis fuit omni tempore studiosa, ita ut ab ea sicut a fonte ad uniuersos ecclesie filios sit religio deriuata, et quod ab aliis, qui spiritus primitias acceperunt, religiose ac salubriter institutum est, per eandem immutabil[em ac]ceperit firmitatem. Inde est, dilecti in Domino filii, quod religionis petitionibus uestris benignum impertimur assensum et | regulares institutiones, que ad honorem omnipotentis Dei in uestra ecclesia constitute sunt et scripto firmate, presenti[s scrip]ti priuilegio communimus. Statuistis equidem inter uos, ut decretum, quod inter ecclesias ordinis Cisterciensis tenetur, | inter ecclesias uestri ordinis teneatur. Et item in^a omnibus monasteriis de ordine uestro sicut in Beneuuerensi ecclesia beati Aug[usti]ni re[gula perpetuis] temporibus obseruetur et eodem penitus obseruant[i]e, idem cantus et idem libri, qui ad ecclesiasticum | officium pertinent, per uniuersas ecclesias uestri ordinis teneantur. Nec aliqua omnino ecclesia uel persona ordinis uestri [aduers]us communia ipsius ordinis instituta priuilegium a quolibet postulare audeat uel obtentu quomodolibet retinere. | Decreuistis etiam, ut personam de alio ordine nulla ecclesiarum uestrarum eligat sibi in pastorem, sicut nec uestri ord[inis aliq]uem monasteriis uel ecclesiis aliis ordinari^b statuistis abbatem. Hec nimirum dilecti in Domino filii de in[stitutionibus] uestri ordinis excerptimus^c. Set quia singula, que ad religionis profectum et animarum salutem reg[ula]riter ordinastis, presenti adbreuiationi nequiuertunt annecti, nos cum his, que scripta sunt, omnia, que inter | uos ad laudem nominis Dei et sanctam religionem conseruandam ordinastis uel ordinaturi estis, auctoritate apostolica confirmamus et^d uobis uestrisque successoribus et omnibus, qui ordinem uestrum professi fuerint,

a Nachträglich eingefügt. **b** Das Schluss-i auf Rasur. **c** -p- auf Rasur. **d** Nachträglich eingefügt.

1 P(aschalis?), Abt von Santa María de Benevívere (ca. 1173–1195). Siehe die Vorbemerkung.

inuiolabiliter | perpetuis temporibus decernimus obseruanda. Verum si necessitas pro communi utilitate aliquid mutare compulerit, id ipsum non nisi abbatum uel eorum uicem obtinentium assensu atque consilio fiat, ita tamen ut per hoc frater|na religio et salus animarum nullum sustineat detrimentum. Sancientes, ut propter communia interdicta terrarum nulla ecclesiarum uestrearum a diuinis compellant^e (*sic*) officii abstinere, ita tamen quod clausis ianuis, non pulsatis cam|panis, exclusis interdictis et^f excommunicatis, suppressa uoce diuina officia celebrentur nec alicui de familiaribus uestris, si tunc temporis mori contigerit, nisi excommunicatus uel interdictus fuerit, sepultura ecclesiastica in domo uestra ne|getur. Sancimus quoque, ut priuilegia ecclesie uestre a predecessoribus nostris Romanis pontificibus et a nobis ipsis indulta² futuris temporibus inuiolabiliter conseruentur. Porro nullus, qui canonicus in eadem ecclesia fuerit, capellanus parrochia|lis fiat ecclesie. Addicimus etiam, ut uestra ecclesia preter illas, que in locis ipsius ecclesie fundate sunt, nullas alias parochiales ecclesias habeat. Sane in uendendo res uestras uel emendo res alienas seu transeundo per loca ditioni aliene | subdita cuiuslibet consuetudinis obtentu nichil a uobis uel uestris subditis exigatur, quemadmodum ab illustribus regibus Aldefonso³ et Fernando⁴ noscitur institutum. Possessiones quoque et elemosinas uobis intuitu pie|tatis concessas nullus auferre, minuere uel retinere presumat. Statuimus insuper, ut infra clausuras domorum uestrarum nullus homines capere, facere incendium aut aliquas presumat uiolentias exercere. Nec cuiquam | superuenientium sit licitum preter communem uestri conuentus a uobis exigere cibum. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et in uestra ecclesia absque contradictione qua|libet retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit de eodem loco absque licentia abbatis sui discedere. Discedentem uero sine communium litterarum uestrarum cautione nullus | audeat retinere. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a dyocesano suscipiatis episcopo, s[i] quidem catholicus fuerit et gratiam atque com|munionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et absque prauitate aliqua uobis uoluerit exhibere. Alioquin [lic]eat uobis, quem malueritis, adire antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate, que postulantur, | indulgeat. Sepulturam quoque ecclesie uestre liberam esse concedimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri delibauerint^g (*sic*), nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, | salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decimas quoque laborum uestrorum, [quos p]ropriis manibus uel sumptibus colitis siue de nutrimentis uestrorum animalium,

^e Lies compellatur. ^f Korrigiert aus ex. ^g Lies deliberauerint.

² Nicht erhalten. Vgl. *Ib. Pont. III, S. 161f., Nr. *†?1 und *?3.*

³ *Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).*

⁴ *Ferdinand II., König von León (1157–1188).*

sicut a dyocesanis episcopis uobis | pietatis intuitu sunt indulte, nullus a uobis decimas uel primitias exigere aut extorquere presumat. [Ne autem] in seruorum Dei recessibus ad eorum inquietudinem popularibus occasio prebeat ulla conuentibus, aucto|ritate apostolica prohibemus, ne archiepiscopi uel episcopi, nisi *^h abbate uel a fratribus f[uerint inuitat]i, missas p[ubl]icas seu ordines clericorum aut sinodales conuentus in eodem loco audeant celebrare. Preterea auctori|te apostolica artius inhi|bemus, ut nemini liceat uobis uel ecclesie uestre nouas et indebitas exactiones imp[onere]. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subreptionis | astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii san[ioris] secundum Dei timorem et beati Augustini regulam prouiderent eligendum. Electus autem ad dyocesanum episcopum | benedicendus accedat, qui ei sine prauita[te] et exactione aliqua munus benedictionis impendat. Quod si forte [facere] recusauerit, liceat ei, quem maluerit, catholicum adire episcopum, qui apostolica fretus auctoritate ipsum absque tarditate | benedicere non recuset. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere pertur[bare] aut uos uel ipsam ecclesiam super hac constitutione aut etiam alias molestare uel eius possessiones auferre, ab|latas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare. Sed omnia integra et illibata seruentur eo[rum], pro] quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice | auctoritate et dyocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue [per]sona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe | commo- nita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate [careat] reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sangui|ne Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis | percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus⁵ Hostiensis episcopus ss.

† Ego Theodinus⁶ Portuen[sis et sancte] Rufine episcopus ss.

† Ego Petrus⁷ Tuscul[anus episcopus] ss.

† Ego Henricus⁸ Albanensis [episcopus] ss.

^h C fügt an dieser Stelle ab ein.

⁵ Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

⁶ Theodin von Arrone, Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

⁷ Peter von Pavia, Kardinalbischof von Tusculum (1179–1182).

⁸ Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

- † Ego Bernere(d)us⁹ Prenest[inus episcopus] ss.
 † Ego Iohannes¹⁰ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
 † Ego Iohannes¹¹ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
 † Ego Iohannes¹² presb. card. tit. sancti Marci ss.
 † Ego Petrus¹³ presb. tit. sancte Susanne card. ss.
 † Ego Viuianus¹⁴ presb. card. tit. sancti Stephani in Celiomonte ss.
 † Ego Cinthyus¹⁵ presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
 † Ego Hugo¹⁶ presb. card. tit. sancti Clementis ss.
 † Ego Arduinus¹⁷ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
 † Ego Matheus¹⁸ presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
 † Ego Iacinctus¹⁹ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.
 † Ego Ardicio²⁰ diac. card. sancti Theodori ss.
 † Ego Laborans²¹ diac. card. sancte Marie in porticu ss.
 † Ego Rainerius²² diac. card. sancti Georgii ad velum aureum ss.
 † Ego Gratianus²³ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
 † Ego Iohannes²⁴ diac. card. sancti Angeli ss.
 † Ego Rainerius²⁵ diac. card. sancti Adriani ss.
 † Ego Matheus²⁶ sancte Marie Noue diac. card. ss.
 † Ego Bernardus²⁷ sancti Nicholai in carcere Tulliano diac. card. ss.

9 Berneredus, Kardinalbischof von Palestrina (1179–1180).

10 Johannes von Sutri, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

11 Johannes von Neapel, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

12 Johannes von Anagni, Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190).

13 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

14 Vivianus, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184).

15 Cinthius Capellus, Kardinalpriester von S. Cecilia (1178–1182).

16 Hugo Pierleoni, Kardinalpriester von S. Clemente (1178–1182).

17 Arduin, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1178–1183).

18 Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182).

19 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

20 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

21 Laborans, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1173–1180).

22 Rainerius Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182).

23 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

24 Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181).

25 Rainerius Magnus, Kardinaldiakon von S. Adriano (1178–1182).

26 Matthäus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1178–1182).

27 Bernhard, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1178–1179).

Dat. Laterani per manum Alberti²⁸ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii II nonas maii, indictione VII, i[n]carnationis dominic[e] anno M°C°LXX°VIII°, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno eius XX°.

(B. dep.)^j

[D. B.]

i Das A wohl von anderer Hand mit dunklerer Tinte. j Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

28 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

175.

Alexander III. informiert Erzbischof (Cerebrun) von Toledo sowie den Dekan und das Kapitel von Toledo zur Anfrage des Subdiakons Michael von San Nicolás in Toledo bezüglich eines Dispenses von dessen Weihehindernis (illegitime Geburt), beauftragt den Erzbischof, den Fall zu entscheiden und den Subdiakon gegebenenfalls zu weihen.

Lateran (1179) Mai 7.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.D.1.1. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2860). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 109, Anm. 4 (Teildruck). – Reg. JL. –.

Vgl. das Schreiben Lucius' III. in dieser Angelegenheit von (1184) März 23 (Nr. 225). Eventuell handelt es sich bei dem Subdiakon um den später mehrfach genannten päpstlichen Notar, vgl. zu diesem die Anmerkungen zur Urkunde Nr. 255. – Laut Itinerar hielt sich Alexander III. in den Jahren 1166–1167 und 1178–1179 zu dieser Jahreszeit in Rom auf. Bei Rivera Recio wird die Urkunde ohne Erläuterung auf (1175–1179?) Mai 7, bei Holndonner, *Kommunikation*, S. 493, Anm. 108 jedoch auf (1179) Mai 7 datiert, weil er einen Zusammenhang mit dem 3. Kanon (Voraussetzungen für ein kirchliches Amt) des III. Laterankonzils (März 1179) sieht.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . archiepiscopo¹ et dilectis filiis decano et capitulo Toletano salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte Michael(is) subdiaconi | ecclesie sancti Nicolai de Tolet² nostris est auribus intimatum, quod mater sua, que fuerat | Sarracena, post baptismi perceptionem genuit ipsum, prius quam patri eius fuisset ma|trimonio copulata. Vnde, quia, sicut accipi-

1 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Michael, Subdiakon von San Nicolás de Toledo (belegt 1179).

mus, pater prenominati M(ichaelis) ipsam eius matrem | sibi legitime copulauit et idem M(ichael) occasione huiusmodi sibi timet posse aliquid obici et promotionem suam ad sacros ordines prepediri, a nobis instantissime postulauit, ut hanc occasionem per nostras litteras tolleremus. Nos itaque ei prouidere uolentes | et considerantes ei obiciendum non esse, quod prenotauimus, discretioni uestre per apostolica | scripta mandamus, quatinus inquisita super hoc ueritate, si res ita se habet, tu, frater | archiepiscopo, prenominato M(ichaeli) non obesse decernas, quo minus ad sacros ordines, si alias dignus fuerit, ualeat promoueri. Dat. Lateran(i) nonis maii.

(B.)^a

[T. S./K. H.]

a Bulle an Hanfschur.

176.

Alexander III. trägt dem Erzbischof (Cerebrun) von Toledo auf Bitten der an der Kurie erschienenen Toledaner Kleriker und des Gesandten des Toledaner Archipresbyters (Domingo Alpolichén?) auf, den zwischen ihnen geführten Streit gerichtlich zu entscheiden.

Lateran (1179) Mai 9.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.D.1.4 (Littera clausa) (A). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 30r (Documentos de la Iglesia y preladados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2903). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 135, Anm. 55 (Teildruck, nach A); Holndonner, Kommunikation, S. 485, Anm. 87 (Teildruck). – Regg. Maleczek, Litterae clausae, S. 87, Nr. 47 (zu 1166/1179 Mai 9); JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Eine weitere Mitteilung in dieser Sache erging gleichzeitig an Klerus und Volk von Toledo (JL. 13223; Ewald, Reise, S. 294). – Die auch von Holndonner übernommene Datierung ins Jahr 1179 geht auf Hernández, Mozárabes, S. 90, Anm. 98 zurück. Zu dem Streit vgl. oben Nr. 171.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletano | archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Cum dilecti filii nostri clerici Toletani et | nuntii B.^{a2} (sic) archipresbiteri pro querelis, que inter ipsos uertuntur, in nostra es|sent presentia constituti et ad probandum, quod intendebant^b, minus instructi

a A und C haben beide B., obwohl es wohl D. für Dominici heißen müsste, vgl. auch Holndonner a.a.O. **b** C intendebatur.

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Zu dieser Zeit Domingo Alpolichén/Domingo al-Polichení, Archipresbyter von Toledo (1164–1185).

ue|nissent, causam ipsam communiter petierunt experientie tue remitti. | Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum propter hoc fu|eris requisitus, partes ante tuam presentiam conuoces et causam | ipsam rationibus hinc inde plenius intellectis, postposito fauore et gratia per|sonarum, iustitia mediante decidas. Dat. Laterani VII idus maii.

(B.)^c

[D. B.]

c Bulle an Hanfschnur.

177.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof (Cerebrun) von Toledo damit, die Bischöfe (Michael) von Osma und (Arderico) von Sigüenza vorzuladen und festzustellen, in welcher Höhe der Bischof von Sigüenza Einkünfte aus der Besitzung Licerias, die ihm einst vom Bischof von Osma als Ersatz für eine gerichtlich festgelegte Strafzahlung verpfändet worden war, bezogen habe. Sollten die Einnahmen die Höhe der vormals festgelegten Strafzahlung überstiegen haben, soll die Besitzung dem Bischof von Osma restituiert werden. Desweiteren soll der Erzbischof bei dieser Gelegenheit weitere Streitfragen zwischen den Kirchen von Sigüenza und Osma entscheiden.

Lateran (1179) Mai 11.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.C.2.2b (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2904). – Ed. Holndonner, *Kommunikation*, S. 433, Anm. 97 (zu 1179 April 27). – Regg. Ewald, *Reise*, S. 369 (ohne Jahr); Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 264, Anm. 43 (zu 1177–1178 Mai 11); Holndonner, *Kommunikation*, S. 619, Nr. 35 (zu 1179 April 27); Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. 13224 (zu 1166–1179 Mai 11).

JL. beruht auf der Notiz bei Ewald, *Reise*. – Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Das Schreiben wurde höchstwahrscheinlich im Jahr des III. Laterankonzils ausgestellt, vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 619. Die abweichende Tagesangabe (April 27) bei Holndonner rührt daher, dass dieser kal. anstelle von id. gelesen hat.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam | benedictionem. Proposuit nobis venerabilis frater noster Oxomensis episcopus², quod, cum bone memorie I(ohannes)³, predecessor illius, pro

1 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Michael, Bischof von Osma (1177–1184).

3 Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

causa, que inter ipsum et bone memorie quondam Seguntinum episcopum⁴ uertebatur, in expensis fulisset ordine iudiciario condempnatus, quandam possessionem, que dicitur Lizeras, pro mille aurelis prefato Seguntino pignori obligauit, de cuius possess[ionibus et] fructibus sortem suam prefatus | Seguntinus dicitur habuisse. Quia igitur non decet ecclesiam, quod ei debetur, exigere uel recipere cum | augmento, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis ueritatem super hoc | diligenter inquiras et fructibus ex prefata possessione perceptis fideliter computatis. Si memoratum | Seguntinum⁵ sortem suam deductis expensis constiterit habuisse, eandem possessionem eidem episcopo et ecclesie | [Oxo]mensi restitui facias et in pace dimitti. Et quoniam Seguntina ecclesia contra Oxomensis que[stiones] aliquas se dicit habere, illas etiam sub tua mandamus cognitione decidi, prouiso a te | [at]tent[ius], ne pro defectu iustitie alterutra partium aduersus alteram debeat ulterius querelam. | Dat. Laterani V idus maii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Hanfschnur vorhanden.

4 Cerebrun von Poitiers, Bischof von Sigüenza (1156–1166).

5 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

178.

Alexander III. beauftragt die Bischöfe (Martin) von Segorbe und (Peter) von Ciudad Rodrigo mit der Entscheidung der Angelegenheit zwischen den Erzbischöfen (Cerebrun) von Toledo und (Peter) von Santiago de Compostela um das bischöfliche Recht in Trujillo (Turgel) sowie über weitere Festungen, die Fernando Ruiz (de Azagra) erobert hatte.

Lateran (1178–1179) Mai 15.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7C.2.5 (olim E.7C.(XII).11.1). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2861). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 212, Anm. 46 (Teildruck). – Regg. Ib. Pont. IV, S. 159, Nr. 9; JL. –

Die Schrift ist an vielen Stellen, besonders am linken unteren Rand, verblasst und oft nur schwer lesbar, was zu zahlreichen Ergänzungsvorschlägen führt. Die der Transkription zugrundeliegende Fotografie des Originals ergibt zum Teil bessere Lesarten als die Teiledition bei Rivera Recio. – Zum Inhalt vgl. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 212 und Holndonner, Kommunikation, S. 452–453 mit Anm. 3. – Die Ausstellung der Urkunde muss nach der Wiedererrichtung Ciudad Rodrigos (nicht vor 1168) erfolgt sein. Nach dem Itinerar Alexanders III. sind somit ausschließlich 1178 und 1179 als Ausstellungsjahre möglich.

ALexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fr[atribus . .] Segebr[i-
c]e[nsi]^{a1} et . . Ci[uitaten(si)]² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Causam,
que inter venerabiles fratres nostros Toletan(um)³ et Compostellan(um)⁴ archiepisco-
pos super eccl[esiariu]m^b iure episcopali de Turgel et aliis castris | Fernand(i) Roderici⁵
uertitur, uestre committimus^c de assensu partium experientie ter[ri]n[am]dam^d per
apostolica scripta mandantes^e, quatinus, cum propter hoc fueritis requisiti, | partes
ante [uestr]am presentiam conuocetis et rationibus hinc inde plenius intellectis
| eande[m] causam contradictione et appellatione remota fine canonico decidatis | [1
Spatium]m^f [3 Spatien]^g [pr]efat[us C]ompostellan(us) longam apud nos^h moram fecit
nec in preiudicium ecclesie | [12 Spatien], si quid eo in presentia nost[r]aⁱ constituto
inn[ouat]um^l est uel mutatum pre | aut^k [4 Spatien] m [4 Spatien]s auctoritate iniungi-
mus, ut, si memoratus Toletan(us) ecclesiarum illius | terre statum mutauit aut archi-
diacon(us) loc[a] ad sibi obediendum induxit, totum re[uocetur] in eum st[a]tum, in
quo erat, quando Co(m)postellan(us) prefatus [i]ter^l arripuit | ad sedem apostolicam
ueniendi. Dat. Lateran(i) idibus maii.

(B. dep.)^m

[T. S./K. H.]

a Buchstaben teilweise verblasst. **b** Teile des Wortes verblasst. Ergänzt nach Rivera Recio. **c** com verblasst. **d** minan verblasst. **e** e im Falz nicht lesbar. **f** Lesung unsicher; eine Kontraktionskürzung ist sichtbar. **g** Eine Kontraktionskürzung über dem Wort ist erkennbar, laut Rivera Recio Ceterum quoniam. **h** apud nos auf Rasur. **i** r im Falz nicht lesbar. **j** Ergänzt nach Rivera Recio. **k** Lesung unsicher. **l** Ergänzt nach Rivera Recio. **m** Hanfschnur vorhanden.

1 Martin, Bischof von Segorbe (1171–1200).

2 Pedro de Ponte, Bischof von Ciudad Rodrigo (1173–1189).

3 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

4 Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1165–1173), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

5 Fernando Ruiz de Azagra, Herrscher von Albarracín (ca. 1165–1196).

179.

Alexander III. befiehlt den Bischöfen (Rodrigo) von Oviedo, (Johannes) von León und (Peter II.) von Burgos, innerhalb zweier Monate nach Empfang des Mandats dem Erzbischof C(erebrun) von Toledo die schuldige Ehrbezeugung als Primas zu erweisen, so wie es auch ihren Vorgängern von früheren Päpsten auferlegt worden sei.

Lateran (1178–1179) Mai 15.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.7.A.2.10 (A). – Kopien: ebd., Ms. 42-21, fol. 58v (*Liber privilegiorum de primatu Toletane Ecclesie*, vor 1218, nach A); ebd., Ms. 42-22, fol. 53r (*Liber privilegiorum super primatu Toletane Ecclesie*, vor Mitte 13. Jh.); Rom, Biblioteca Vallicelliana, Cod. C 23, fol. 80r (*Collectio synodorum et epistolarum ...*, 16. Jh., mit Angabe *In registro domini Alexandri pp. III*) (D). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1687.1). – Edd. Castejón y Fonseca, *Primacia de Toledo*, fol. 24r (wohl nach A); Kehr, *Papsturkunden in Rom*, S. 151, Nr. 5 (nach D); Mansilla, *Documentación hasta Inocencio III*, S. 135, Nr. 115 (nach D) (jeweils zu 1169–1179 Mai 15); Domínguez Sánchez, *Documentos pontificios*, S. 115, Nr. 50. – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 521, Nr. 625; Horn, *Streit*, S. 280, Nr. 58; Délivré, *Les registres pontificaux*, S. 138 (jeweils zu 1169–1179 Mai 15); *Ib. Pont. I*, S. 73, Nr. 125; *Ib. Pont. II*, S. 40, Nr. 89; Holndonner, *Kommunikation*, S. 587, Nr. 62 (zu 1169–1179 Mai 15); *Ib. Pont. V*, S. 40, Nr. 86; JL. –

Das Original weist in der Mitte ein Loch auf. – Die Datierung auf 1178–1179 ergibt sich aus den Amtsjahren Ebf. Cerebruns von Toledo (1166–1180) in Kombination mit dem Itinerar Alexanders III., vgl. auch Domínguez Sánchez, *Documentos pontificios*, S. 115. – Die Textvarianten in der Überlieferung D, welche auf den Eintrag in den päpstlichen Registern zurückgeht, werden hier ausgewiesen.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Houetensi^{a1} (sic), Legionensi² et Burgensi³ episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Quod a predecessoribus nostris | propensiori nouimus cura seruatum, a nobis quoque^b uolumus custodiri, quia graue | nimis est et boni sacerdotis moribus inimicum niti quempiam^c, que ab anteces|sore suo sunt statuta, dissoluere et exemplo docere^d posteros sua post ipsum | facta mutare. Inde est, quod fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus | atque precipimus, quatinus venerabili [fratri] n[ostro] C(erebruno)^{e4} Toletano archiepiscopo et catho|licis^f successoribus eius iure primat[i]e sicut predecessoribus uestris^g a nostris | antecessoribus^h est iniunctumⁱ, contradictione et appellatione remota debitam | reuerentiam et subiectionem infra duos menses post harum susceptionem pro|mittatis^j pariter et seruuetis^k eumque sicut primatem uestrum^l sincera curetis | affectione diligere et multipliciter, ut dignum^m est, honorare. Dat. La|teraniⁿ id(ibus) maii.

(B. dep.)^o

[D. B.]

a D Ouetensi. **b** D quod. **c–c** D innuen mti quempiam (so nach Kehr, der ohne das Original gekannt zu haben, zu inconueniens emendierte und das schon bei Castejón i Fonseca zu lesende inimicum niti quempiam ablehnende.) **d** D decere. **e** D Celeberrimo. **f** D catholicę. **g** D nostris. **h** D successoribus. **i** D munitum. **j** D promutatis. **k** D obseruetis. **l** D nostrum. **m** D dictum. **n** D Lateranen. **o** Hanfschnur vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Rodrigo, Bischof von Oviedo (1175–1188).

² Zu dieser Zeit Johannes, Bischof von León (1139–1181).

³ Zu dieser Zeit Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181).

⁴ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

180.

Alexander III. delegiert an die Bischöfe (Sancho II.) von Ávila und (Martin oder Johannes) von Tarazona die Untersuchung und Entscheidung des Streitfalles zwischen dem Erzbischof von Toledo und dem Bischof von Zaragoza um bischöfliche Rechte an der Festung Teruel und anderen Orten. Für den Fall, dass nach ergangenem Urteil eine der Parteien an den Papst appelliere, sollen sie einen Termin festlegen, zu dem die Parteien mitsamt der versiegelten Prozessakten vor dem Papst zu erscheinen haben.

Lateran (1166–1167/1178–1179) Mai 15.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.4.N.1.10. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2905). – Regg. Ib. Pont. IV, S. 26, Nr. 59; JL. –.

Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III. Vgl. auch den Kommentar in Ib. Pont. IV mit Argumenten zugunsten der Ausstellungsjahre 1178–1179.

Alexander episcopus seruorum seruorum Dei venerabilibus fratribus Abulensi¹ et | Tirasonensi² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Causam, que inter venerabiles fratres | nostros Toletanum archiepiscopum³ et Cesaragustanum episcopum⁴ super quibusdam ecclesiis et iu|stitiis episcopalibus in castro de Torol et aliis locis constitutis infra termi|nos Toletane prouincie uertitur, uestre committimus experientie terminan|dam per apostolica scripta mandantes, quatinus, cum propter hoc fueritis requisiti, partes ante uestram presentiam conuocetis et rationibus hinc inde plenius | intellectis causam ipsam contradictione et excusatione remota concordia uel | iudicio terminetis. Si qua uero partium duxerit appellandum, nichilomi|nus rationes utriusque partis diligentius audiatis et testes, si qui producti fu|erint, hinc inde recipientes dicta eorum faciatis studiose conscribi, prefigen|tes partibus terminum competentem, in quo cum ipsis attestationibus uestris | sigillis signatis apostolico se conspectui representent. Dat. Laterani idibus maii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

2 Zu dieser Zeit Martín Vergua, Bischof von Tarazona (1151–1169) bzw. Juan Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194).

3 Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

4 Zu dieser Zeit Pedro Torroja, Bischof von Zaragoza (1152–1184).

181.

Alexander III. nimmt das Kloster San Pedro de Gumiel unter dem Abt Domingo wunschgemäß gegen einen jährlichen Zins in Höhe einer Goldmünze in den päpstlichen Schutz, bestätigt genannte Besitzungen und Schenkungen, befreit es für selbst nutzbar gemachtes Land und Tierfutter vom Zehnt, gewährt das Präsentationsrecht in ihren Pfarreien sowie das Bestattungsrecht und erlaubt während eines Interdikts bei geschlossenen Türen die Messe zu feiern.

Lateran 1179 Mai 15.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, carp. 230, Nr. 2 (olim leg. 134, Arm. 5, Tab. 2). – Kopie: ebd., Secc. Clero carp. 230, Nr. 3 (Notarsinstrument von Martin Sancii, 1424 November 28). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2934). – Regg. Palacios Madrid, San Pedro de Gumiel, S. 180-181; JL. –.

Das Benediktinerkloster im heutigen Gumiel de Izán gehörte ab 1194 dem zisterziensischen Klosterverband von Morimond an und wurde 1835 aufgelöst, vgl. Pedro Ontoria Oquillas, Huellas memorables, S. 119 und S. 129. – Der jährliche Zins ist im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 218.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS DOMINICO ABBATI SANCTI PETRI DE GOMEL¹ EIVSQUE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne alicuius temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis | infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu ecclesiam uestram, in qua diuino mancipati estis obsequio, | sub beati Petri et nostra protecti[on]e^a suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus sub censu unius aurei, quem nobis et successoribus nostris annis singulis | persoluetis. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum | uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec | propriis duximus expri[me]nda^b uocabulis: ecclesiam uidelicet sancte Engratie de Fontiana, ecclesiam sancti Nicholai de Linares, ecclesiam sancte Marie de [Inpa]glos^{c2}, ecclesiam sancti Iacobi de Vannos, ecclesiam sancti | Romani de Montonga, ecclesiam [sancte Marie de Raneto, ecclesiam sancti]^d

a on wegen des Falzes nicht lesbar. **b** me wegen des Falzes nicht lesbar. **c** inpa wegen Verschmutzung nicht lesbar. **d** Wegen des Falzes nicht lesbar. Ergänzt nach einer Abschrift des Originals durch Peter Rassow, die sich in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerks befindet.

¹ Domingo, Abt von S. Pedro de Gumiel de Izán (1177–1188).

² Laut Palacios Madrid, San Pedro de Gumiel, S. 181, heute S. María de Miraglos.

Laurencii de Tordemoro[n]^e, ecclesiam sancti Petri de Santaria, ecclesiam sancti Martini de Po[rch]era^{f3}, ecclesiam sancti Saluatoris de Euestar, | ecclesiam sancti Martini de Campo rotundo, uillam que dicitur Chemata, uillam que dicitur Touella, uillam que dicitur Fontiana, possessiones, quas habetis in uilla que dicitur Gomet et in | Ochelles et in uilla Aluella, in Quintanella et in Recorda, in Aranda, in Roda et in Viuar, in Villauela, in Caleroga, in Maderola, in Lozanos, in Tremello. Sane no-ualium uestrorum, que pro|prios manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas presumat exigere⁴. In parrochialibus uero | ecclesiis uestris, cum uacauerint, liceat uobis clericos eligere et diocesano episcopo⁵ presentare, quibus, si idonei fuerint, episcopus curam animarum com|mittat, ut ei de spiritualibus, uobis uero de temporalibus debeant respondere. Cum autem generale interdictum [te]rre^s fuerit, liceat uobis | clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppress[a]^h uoce diuina officia cele|brare. Interdicimus etiam, ut nullus in uos excommunicationis uel interdicti sententiam seu in ecclesias uestras sine | manifesta et [r]ationabiliⁱ causa audeat promulgare. Preterea iniustas et indebitas exactiones ab archiepiscopis uel episcopis, | archidiaconis seu [deca]nis^j aut patronis aliisque ecclesiasticis uel secularibus personis in monasterio uel ecclesiis ad monasterium ipsum | spectantibus fieri [pro]hibemus^k. Sepulturam quoque loci illius liberam esse concedimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui illic sepeliri | deliberauerint, nisi forte excommunicati sint uel interdicti, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. | Obeunte uero te nunc [eius]dem^l loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres com|[muni consensu]^m uel fratrum [pars consilii senioris secundum Dei timorem et beati Benedicti]ⁿ regulam prouiderint eligendum. Prohibemus quoque, [ut]^o nulli fratrum uestrorum post factam in | eodem loco professionem aliqua [leuitate]^p sine abbatis sui licentia fas sit de claustro discedere, discedentem uero absque communium litterarum cau[ti]one^q nullus audeat retinere. | Decernimus ergo, ut nu[lli]^r omnino hominum liceat monasterium uestrum teme[re]^s

e n wegen des Falzes nicht lesbar. **f** rch wegen des Falzes nicht lesbar. **g** te wegen des Falzes nicht lesbar. **h** a wegen des Falzes nicht lesbar. **i** r wegen des Falzes nicht lesbar. **j** deca wegen des Falzes nicht lesbar. **k** pro wegen des Falzes nicht lesbar. **l** eius wegen des Falzes nicht lesbar. **m** Wegen des Falzes nicht lesbar. Ergänzt nach einer Abschrift des Originals durch Peter Rassow, die sich in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerks befindet. **n** Wegen des Falzes nicht lesbar. Ergänzt nach einer Abschrift des Originals durch Peter Rassow, die sich in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerks befindet. **o** ut wegen des Falzes nicht lesbar. **p** leuitate wegen des Falzes nicht lesbar. **q** ti wegen des Falzes nicht lesbar. **r** lli wegen des Falzes nicht lesbar. **s** re wegen des Falzes nicht lesbar.

³ Laut Palacios Madrid, San Pedro de Gumiel, S. 181, heute S. Martini de Poquera.

⁴ Álvarez Palenzuela, Monasterios cistercienses, S. 99, schließt aus diesem Passus, dass das Kloster bereits zu dieser Zeit zisterziensisch geprägt war.

⁵ Bischof von Osma.

perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet | uexationibus fatigare, set omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auct|toritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire | temptauerit, secundo tertioe c[omm]onita^t, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino [iu]dicio^u existere de perpetrata iniqui|tate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem ecclesie | iura seruantibus sit pax Domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis in[uen]iant^v. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus⁶ ss.

† Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine episcopus⁷ ss.

† Ego Petrus Tusculan(us) episcopus⁸ ss.

† Ego Ioh(anne)s presb. card. sanctorum Ioh(ann)is et Pa[uli] tit. Pam]achii^w ss.

† Ego Ioh(anne)s presb. card. tit. sancte Anastasie¹⁰ ss.

† Ego Ioh(anne)s presb. card. tit. sancti Marci¹¹ ss.

† Ego Viuian(us) presb. [card.]^x tit. sancti Steph(an)i in Celi[o M]onte^y¹² ss.

† Ego Cin[thyus]^z presb. card. tit. sancte Cecilie¹³ ss.

† Ego Arduin(us) presb. card. tit. sancte [Crucis in Ierusalem]^{aa}¹⁴ ss.

t omm wegen des Falzes nicht lesbar. **u** iu wegen des Falzes nicht lesbar. **v** uen wegen des Falzes nicht lesbar. **w** Wegen des Falzes nicht lesbar. **x** Wegen Verschmutzung nicht lesbar. **y** Wegen des Falzes nicht lesbar. **z** Wegen Verschmutzung nicht lesbar. **aa** Wegen Verschmutzung nicht lesbar.

6 Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

7 Theodin von Arrone, Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179), Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

8 Peter von Pavia, Kardinalpriester von S. Grisogono (1173–1179), Kardinalbischof von Tusculum (1179–1182).

9 Johannes von Sutri, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

10 Johannes, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1150–1158), Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

11 Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167), Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190), Kardinalbischof von Palestrina (1190–1196).

12 Vivianus, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1175), Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184).

13 Cinzio Papareschi, Kardinalpriester von S. Cecilia (1178–1181).

14 Arduin, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1178), Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1178–1183).

† Ego Iac(intus) diac. card. sancte MARIE in Cosmidyn¹⁵ ss.
 † Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori¹⁶ ss.
 † Ego Laborans diac. card. sancte Marię in Porticu¹⁷ ss.
 † Ego Raineri(us) diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum¹⁸ ss.
 † Ego Gratian(us) diac. sanctorum Cosme et Damiani¹⁹ ss.
 † Ego Ioh(anne)s diac. card. sancti Angeli²⁰ ss.

† Ego Math(eu)s sancte Marie noue diac. card.²¹ ss.
 † Ego Bernard(us) diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano²² ss.

Dat. Lateran(i) per manum Alberti²³ sancte Roman(e) ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, idibus maii, indictione XII, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXVIII^o, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno XX^o.

(B. dep.)^{ab}

[T. S./K. H.]

ab Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

15 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin, Legat in Spanien von 1154–1155 und 1172–1174, später Papst Cölestin III. (1191–1198).

16 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

17 Laborans, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1173–1179), Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1179–1189).

18 Rainer Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182), Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1182–1183).

19 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

20 Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181).

21 Matthäus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1178–1182).

22 Bernhard, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1178–1179).

23 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

182.

Alexander III. stellt auf Bitten des Abtes Raimund das Kloster San Juan de Sacramenia unter päpstlichen Schutz, bestätigt das Leben nach der Benediktsregel und den Zisterzienserstatuten sowie alle Besitzungen unter besonderer Nennung des Klosterstandortes und der Grangie San Felices; er gewährt Zehntfreiheit und freies Aufnahmerecht und verbietet jegliche Gewalthandlung innerhalb der Klausur.

Lateran 1179 Mai 17.

Original: Paris, Archives nationales, AB XIX 198, entrée 151, Nr. 1 (Deperditum). – Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 104, fol. 172v (Libro de Tumbo ..., 1757; ohne Kardinalsunterschriften). – Nachzeichnung des Originals im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung Göttingen. – Reg. JL. 13419.

Das Original befand sich in den 1880er Jahren im Besitz des Pariser Bankiers Jules Paul Audéoud (gest. 1885), welcher 1874 eine mehrmonatige Reise nach Spanien unternahm, auf der er u. a. mittelalterliche Manuskripte und Dokumente erwarb, vgl. die dreibändigen Reisetagebücher ‚Voyage de Jules Audéoud en Espagne 1874‘ (Madrid, Biblioteca regional, Ms. 102/1-3). Ob sich das Privileg für Sacramenia darunter befand, ist allerdings unklar. Nach dem Tod Audéouds wurde die Urkunde vom Konservator des Louvre, Alfred Darcel, dem Pariser Nationalarchiv übergeben (vgl. JL. 13419 mit Hinweis auf eine Nachricht von L. Delisle an S. Löwenfeld) und wurde dort verschiedentlich verzeichnet (vgl. Langlois, État sommaire, S. 41 sowie das Inventar ‚Pièces isolées, collections et papiers d’érudits. Tome 1: Inventaire général de la sous-série AB XIX, S. 25). Spätestens seit 2011 wird das Stück in den Archives nationales als Deperditum („en déficit“) geführt. – Der Text des verlorenen Originals, das an einigen Stellen, insbesondere in den Knickfalten, geringen Textverlust aufwies, ist durch eine Nachzeichnung im Besitz der Piusstiftung gesichert, die auch diplomatische Hinweise zu Erhaltungszustand, Schreiberhänden, Einrichtung des Pergaments etc. beinhaltet. Die Edition folgt dieser Nachzeichnung.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS RAIMVND¹
 ABBATI MONASTERII SANCTI IOHANNIS DE SACRAMENIA EIVSQUE FRATRIBVS
 TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM.
 | Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cui-
 uslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre
 religionis^a infringat. Eapropter, dilecti in Domino | filii, uestris iustis postulationibus
 clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino estis obsequio manci-
 pati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti pri|uilegio
 comunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum
 Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in
 eodem monasterio institu|tus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuio-
 labiliter obseruetur^b. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem
 monasterium in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessi-
 one pontifi|cum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis
 modis prestante Domino poterit [adi]pisci, firma uobis uestrisque successoribus et
 illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum
 ipsum, in quo prescriptum monasterium constructum est, cum omnibus pertinentiis
 suis, grangiam que dicitur sancti Felicis cum terris cultis et incultis, | cum pratis et
 nemoribus ac hereditatibus uniuersis et omnibus aliis pertinentiis suis. Sane laborum

^a Das r auf Rasur. Zuvor stand dort ein Buchstabe mit Oberlänge. ^b Das o auf Rasur.

¹ Raimund (II.), Abt von San Juan de Sacramenia (ca. 1173–vor 1207).

uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus coli[tis], siue de nutrimentis uestro-
rum animalium nullus omnino a uobis decimas uel primitias exigere [ue] extorquere
presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos | et abso-
lutos ad conuersionem recipere et in uestro monasterio sine contradictione qualibet
retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in loco | uestro
professionem fas sit de eodem loco absque licentia abbatis sui discedere. Disceden-
tem uero sine communium litterarum uestrarum cautione nullus audeat retinere.
| Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes auc-
toritate apostolica prohibemus, ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestra-
rum | nullus uiolentiam uel rapinam siue furtum committere aut ignem apponere seu
hominem capere uel interficere audeat. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum
| liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel
ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra
| et illibata seruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa
sunt, usibus omnimodis profutura, salua nimirum sedis apostolice auctoritate. | Si
qua igitur in futurum [ecclesia]stica secularisue persona hanc nostre contstitutionis
(sic) paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo | tertioe com-
monita, nisi reat[u]m suum digna satisfactione correxerit, potes[tatis] honorisque
sui dignitate careat reamque se diu[ino] iudicio existere de | perpetrata iniquitate
cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini [redempt]oris nostri
Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni | subiaceat. Cunctis
autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri [Iesu Christi, q]uatinus
et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum | iudicem iudicem (sic)
premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hubaldus² Hostiensis episcopus ss.

† Ego Theodinus³ Portuensis [et] sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Petrus⁴ T[us]culanus episcopus ss.

† Ego Henricus⁵ Albanensis episcopus ss.

† Ego Bernere(d)us⁶ Prenestinus episcopus ss.

† Ego Iohannes⁷ presb. card. sanctorum Iohannis et Pa(uli) tit. Pamachii ss.

† Ego Iohannes⁸ presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Iohannes⁹ presb. card. tit. sancti Marci ss.

² Hubald Allucingoli, Kardinalbischof von Ostia (1158–1181), später Papst Lucius III. (1181–1185).

³ Theodin von Arrone, Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

⁴ Peter von Pavia, Kardinalbischof von Tusculum (1179–1182).

⁵ Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

⁶ Berneredus, Kardinalbischof von Palestrina (1179–1180).

⁷ Johannes von Sutri, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

⁸ Johannes von Neapel, Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183).

⁹ Johannes von Anagni, Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190).

† Ego Petrus¹⁰ presb. card. tit. sancte Susanne ss.

† Ego Viuianus¹¹ presb. card. tit. sancti Stephani in Celio mo[n]te ss.

† Ego Hugo¹² presb. card. tit. sancti Clementis ss.

† Ego Matheus¹³ presb. card. tit. sancti Marcelli ss.

† Ego Iac(intus)¹⁴ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.

† Ego Ardicio¹⁵ diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Laborans¹⁶ diac. card. [sancte Marie] in porticu ss.

† Ego Rainerius¹⁷ diac. card. sancti Georgii ad velum aureum ss.

† Ego Gratianus¹⁸ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Iohannes¹⁹ diac. card. sancti Angeli ss.

Dat. Laterani per manum Alberti²⁰ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii XVI kalendas iunii, indictione XII^a, incarnationis dominice anno M^oC^oLXX^oVIII^o, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno eius XX^o.

(B.)^c

[D. B.]

c Die Bulle an Seidenfäden war zur Zeit der Nachzeichnung vorhanden.

10 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

11 Vivianus, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184).

12 Hugo Pierleoni, Kardinalpriester von S. Clemente (1178–1182).

13 Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182).

14 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

15 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

16 Laborans, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1173–1180).

17 Rainerius Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182).

18 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

19 Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181).

20 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

183.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof (Cerebrun) von Toledo zum wiederholten Male damit, den Bischof (Michael) von Osma und die Oxomensen Domkanoniker dazu anzuhalten, dem ehemaligen Bischof von Osma und jetzigen Domprior B(ernhard)

den Rang und die Einkünfte, welche jener vor seiner Bischofswahl an der Kirche von Osma innehatte, zu restituieren. Sich dem Widersetzende soll er mit kirchlichen Strafen belegen, damit der Prior nicht weiter vor dem apostolischen Stuhl für seine Sache eintreten müsse.

Lateran (1178–1179) Mai 25.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.C.1.8 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2906). – Ed. Holndonner, *Kommunikation*, S. 432, Anm. 94 (Teildruck). – Regg. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 267 mit Anm. 49; Holndonner, *Kommunikation*, S. 619, Nr. 34; Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III. und daraus, dass der genannte Domprior Bernhard von 1174 bis 1176 die Bischofswürde innehatte, bevor er nach Simonievorwürfen abgesetzt wurde. Vgl. auch das in diesem Zusammenhang stehende Schreiben Alexanders III. an den Ebf. von Toledo (JL 14110), welches später Eingang in den Liber Extra gefunden hat (X.5.3.11, ed. Friedberg, CIC II, Sp. 752). Vgl. außerdem Loperráez Corvalán, *Descripción Osma I*, S. 146–161.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Cum a nobis olim acceperis in mandatis, ut canonicos Oxomensis ecclesie moneres et sublato | appellationis obstaculo ad restituenda dilecto filio nostro B(ernardo)² quondam Oxomensi episcopo nunc | priori prestimonia et redditus uniuersos, quos in eadem ecclesia ante suam electionem | habebat, ecclesiastica districtione compelleres, miramur plurimum et mouemur, quod plus | eorum appellationi, quam uidebas inhibitam, quam apostolico uoluisti deferre precepto. | Quoniam igitur occasione appellationis, que interponi non debuit, eundem priorem pati nolui|mus indebite fatigari, fraternitati tue per iterata scripta precipiendo mandamus, quatinus | uenerabilem fratrem nostrum episcopum et canonicos predictae ecclesie moneas diligentius et inducas, | ut eidem priori locum et honorem pristinum et uniuersos redditus, quos in eadem ecclesia | ante suam electionem habebat, dilatione occasione et contradictione cessante resti|[tuas], [it]a quidem quod, si aliqua al[ic]ui ex h[is] [con]tulit, postquam de eo fuit electio fac|ta, nichilominus ad ipsum redeant et ab eo pacif[ice] teneantur. Ceterum, si quis tibi, quod non | credimus, rebellis extiterit, ipsum a presumptione sua occasione, contradictione et appellatione re|motam ecclesiastica censura compescas attentius prouisurus, ne idem prior propter hoc cogatur | ulterius ad sedem apostolicam laborare. Dat. Laterani VIII kalendas iunii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Hanfschnur vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

² Bernhard, Bischof von Osma (1174–1176), davor und danach Domprior von Osma.

184.

Alexander III. beauftragt Erzbischof (Cerebrun) von Toledo, Bischof (Sancho) von Ávila und den Elekten (Johannes) von Cuenca mit der juristischen Klärung der Streitigkeiten um den tyrannischen Toledaner Erzpriester D(omingo Alpolichén), welcher sich eigenmächtig seine und andere Güter angeeignet sowie den Balivus des Königs von Kastilien zum Vorgehen gegen die Priester angestiftet habe, und empfiehlt, den Erzpriester abzusetzen, wenn die Vorwürfe zuträfen.

Lateran (1178–1179) Juni 13.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.D.1.5. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2862). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 135, Anm. 56 (Teildruck); Holndonner, *Kommunikation*, S. 486, Anm. 88 (Teildruck). – Regg. *Ib. Pont. IV*, S. 27, Nr. 61; JL. – .

Die Urkunde weist entlang eines Falzes ein Loch in der rechten Hälfte auf. – Holndonner datiert nach Hernández, *Mozárabes*, S. 91, mit Bezug auf den genannten Erzpriester Domingo Alpolichén auf (1179) Juni 13. Engel (*Ib. Pont. IV*) legt die Urkunde aufgrund des päpstlichen Itinerars sowie der Pontifikate der Erzbischöfe in die Jahre (1178–1179) Juni 13. Siehe dazu auch Querela clericorum tui Alexanders III. von (1178–1179) Juni (13) (Nr. 185).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Toletano archiepiscopo¹ | et . . Abulen(si)² episcopo et dilecto filio . . in Conca electo³ salutem et apostolicam benedictionem. Aduersus | D(omicum) archipresbiterum Toletan(um)⁴ grauem ecclesie Toletane capituli querelam audiuimus, quod more | deseuiantis tiranni clericis^a eiusdem ecclesie iniquis machi[nati]onibus^b suis multas et | intolerabiles iniurias et molestias irrogat eosque uariis affli[cti]onibus^c fatigare non ces|sat. Quedam de rebus eorum ipse idem inuadit, quedam uero ab a[liis]^d facit nequiter usur|pari et, quod grau[iu]s^e est, post appellationem ad nos factam quosd[am]^f eorum ausu temerario | cepit, quosdam eti[am]^g fecit per alios comprehendi et rebus suis iniuste p[er]iurari^h. Preterea praua | illius suggestionem baliuus karissimi in Christo filii nostri regis Castell(ae)⁵ mala plurima et intole[r]abilia in presbiteros et clericos in sue salutis periculum exercere presumit. Quoniam igitur hec, si uera sunt, | non debent sub dissimulatione dimitti aliquatenus

a clericis auf Rasur. **b** nati wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar. **c** ctioni wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar. **d** liis wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar. **e** iu wegen eines Loches im Pergament unlesbar. **f** am wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar. **g** am wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar. **h** r wegen eines Loches im Pergament nicht lesbar.

1 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

2 Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

3 Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1178–1197).

4 Domingo Alpolichén, Archipresbyter von Toledo (1164–1185).

5 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

incorrecta, discretioni uestre per apostolica | scripta mandamus atque precipimus, quatinus inquisita diligentius ueritate, si eundem archi|presbiterum inueneritis taliter excessisse, ipsum omni gratia et amore postposito ab eodem archi|presbiteratu contradictione et appellatione cessante remouere curetis et ita mandatum nostrum | executioni mandetis, ut ex neglectu uestro querela super hoc ad audientiam nostram | non debeat ulterius peruenire. Dat. Lateran(i) idibus iunii.

(B. dep.)ⁱ

[T. S./K. H.]

ⁱ Hanfschnur vorhanden.

185.

Alexander III. beauftragt Erzbischof (Cerebrun) von Toledo sowie das dortige Kathedralkapitel auf die Klagen der Kleriker hin, dass der Erzbischof von Pflichten befreite Pfründner (portionarii) aus der Kathedrale in deren Kirchen eingesetzt habe, diese von den Benefizien zu entfernen, die Einkünfte ungemindert den Klerikern zukommen zu lassen, die in den Kirchen dauerhaft dienen, und ermahnt das Kapitel, keine weiterführenden Anteile aus den Pfarrkirchen zu fordern.

(Lateran 1178–1179) Juni (13).

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.D.15a. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2863). – Regg. Ewald, Reise, S. 369; JL 13237.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Die Urkunde ist in einem schlechten Erhaltungszustand. Der linke, vor allem untere Teil ist nicht mehr lesbar und die Schrift teilweise gänzlich verwischt und verblasst. Teile ließen sich durch eine starke Lichtquelle hinter dem Pergament erschließen. Eine sichere Angabe des Tagesdatums ist nicht mehr möglich. Bei Ewald werden die Datumszeile und die mittlerweile verschollene Bleibulle erwähnt sowie der Inhalt zusammengefasst. Die Urkunde scheint zu diesem Zeitpunkt (1878/79) noch in einem besseren Erhaltungszustand gewesen zu sein. – JL. datiert auf (1166–1179) Juni 13, Hernández, Mozárabes, S. 91f., Anm. 100 auf 1179 Juni 13, Holdonner, Kommunikation, S. 486, Anm. 89 schließlich auf (1179) Juni (13). Die hier gewählte Datierung sowie Angabe des Ausstellungsortes ergeben sich aus dem inhaltlichen Bezug zur Urkunde Adversus D. archipresbiterum Alexanders III. von (1178–1179) Juni 13 (Nr. 184), vgl. Holdonner, Kommunikation, S. 486.

Alexander] episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . archiepiscopo¹ et dilectis filiis capitulo To[letano] salutem et apostolicam benedictionem. Querela clerico-

¹ Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

rum tui episcopatus, frater archiepiscopo, ad nos transmissa per | [5 *Spatien*^a quo]d, cum de redditibus ecclesiarum suarum parrochialium uictum et uestitum sufficientem ha[bbere non] valeant et multiplici necessitate premantur, tu in ecclesiis eorum quosdam cathe[dras] [3 *Spatien*]^b dr[a] [8 *Spatien*]-s portionarios statuisti, qui nullo anni tempore diuinis officiis in eisdem curant | [13 *Spatien*]^c et^d in oblationum et decimarum receptione suam non omittunt presentiam exhibere. Quod a | [uno de suis est] ra[t]ioni contrarium, ut ecclesiis assidue seruientibus penuriam patientibus alii | [3 *Spatien* io]^e-cia ipsos [3 *Spatien*] tinantur, qui diuinis officiis in eisdem ecclesiis non intersunt et alias scis | [4 *Spatien*]^f s[er]u[er]unt [1 *Spatium*]-ene [2 *Spatien*]on [3 *Spatien*] nuntur^g habere, tibi, frater archiepiscopo, per apostolica scripta mandamus | [4 *Spatien*]^h-n f [3 *Spatien*]-m es[er]u[er]unt clericos maioris ecclesie, quos in parrochialibus ecclesiis portionarios statuisti, | [7 *Spatien*]ⁱ prorsus amoueas et his, qui ecclesiis ipsis continue seruiunt beneficia sine diminuti[one] [8 *Spatien*]^j uita[re] [2 *Spatien*] vobis quoque filiis presbiteris [5 *Spatien*]^k-e de capitulo districtius inhihemus, ne in predic[atione] [8 *Spatien*]^l [parroch]ialibus ecclesiis portionem [4 *Spatien*]-iam reginale ulter[us] sed beneficiis, que uobis in locis ali[is] [is 7 *Spatien*]^m [a]ssignata suis sicut debeas esse contenti, de quibus, sicut accepimus, honestam potestis sustentationem | [8 *Spatien*]ⁿ ut contra duxeritis presertim ad quod nos querela peruenerit districtius aucto[r] [rita 8 *Spatien*]^o. Dat. Lateran[ensi] idibus iunii.

(B. dep.)^p

[T. S./K. H.]

a Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. Mögliche Ergänzung: scripta oder nuntia. **b** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. Mögliche Teil-Ergänzung: -dralis. **c** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **d** Lesung unsicher **e** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **f** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **g** nun Lesung unsicher. **h** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **i** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. Mögliche Teil-Ergänzung: ecclesiis **j** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **k** Textverlust wegen eines Loches im Pergament. **l** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **m** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **n** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **o** Text am linken Rand durch Urkundenbeschädigung verloren. **p** Hanf schnur vorhanden.

186.

Alexander III. beauftragt den Bischof (Ardericus) von Sigüenza nach Klage des Bischofs (Johannes) von Tarazona damit, den Streit mit den Klerikern von Ágreda um die Versorgung des Bischofs von Tarazona bei Pfarrvisitationen, in dessen Verlauf die Kleriker den Bischof vor das Gericht des Königs (Alfons VIII.) von Kastilien gezogen

und mehrmals an den Erzbischof (Berengar) von Tarragona und an den Papst appelliert haben, gerichtlich zu entscheiden. Außerdem soll er die Kleriker durch kirchliche Strafandrohungen dazu bringen, dem Bischof entfremdete Kirchen und Zehnteinkünfte zu restituieren, sich von ihren Konkubinen zu trennen und ihren Kindern keinerlei kirchlichen Besitz nachzulassen. Sollten die Kleriker die Konkubinen nicht aufgeben, soll er sie ihrer Ämter und Benefizien entheben.

Lateran (1179?) Juli 3.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 98r (olim fol. 92r), Nr. 77 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 419, Nr. 64. – Reg. JL. –.

Dem Itinerar Alexanders III. zufolge kämen als Ausstellungsjahre auch 1166 und 1178 in Betracht, doch dürfte die Kommissorie mit ziemlicher Sicherheit in die Zeit der selbständigen Regentschaft Alfons' VIII. fallen und an Bf. Ardericus von Sigüenza (1178–1184) gerichtet gewesen sein, der im Jahr 1178 noch nicht als geweihter Bischof, sondern lediglich als Elekt bezeugt ist (vgl. oben Nr. 169). Vermutlich hat Bf. Johannes von Tarazona die Urkunde zusammen mit Nr. 187 impetriet.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster . . Tirasonensis episcopus² proposita nobis relatione monstrauit, quod, dum consuetas procuraciones in uisitationibus parrochiarum expeteret, clerici de Agrada ad venerabilem fratrem nostrum . . Terragonensem archiepiscopum³ appellarunt (*sic*) et appellatione pendente ante karissimum in Christo filium nostrum . . illustrem Castellanorum regem⁴ episcopum traxerunt in causam. Quam quidem appellationem postea prosecuti, cum ab archiepiscopo mandatum accepissent, ut in uilla et in ecclesiis, quas habebant ab episcopo, procuraciones persoluerent et hoc ipsum episcopus postularet, dilationis causa secundo ad eundem archiepiscopum appellarunt. Postea uero in eadem uilla Agrada scilicet utraque parte ante ipsum archiepiscopum constituta, cum episcopus testes plures produceret, quod quesitas procuraciones tam ipse quam predecesores sui receperant, causa diffugii ad nos in uocem appellationis iterum eruperunt. Quia uero de prudentia et honestate tua confidimus, experientie tue causam ipsam committimus audiendam et fine debito terminandam. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum propter hoc fueris requisitus, utramque partem ante tuam presentiam conuoces et rationibus hinc inde plenius auditis et cognitis eandem causam remoto apellationis (*sic*) obstaculo iusticia mediante decidas. Si autem predicti clerici legitime moniti ad presentiam tuam accedere uel iudicio parere noluerint, eos nullius appellatione obstante ecclesiastica censura percellas. Prefati etiam clerici ecclesias parrochiales per aldeas presumptione propria, ut dicitur, ingredientes inter se diuidere presumpserunt et, dum eos in synodo sua a

¹ Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

² Zu dieser Zeit Juan Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194).

³ Zu dieser Zeit Berenguer de Vilademuls, Erzbischof von Tarragona (1174–1194).

⁴ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

concubinis intenderet, quas tenent impudenter, arcere, seditionem contra eum fecerunt, ita quidem quod, dum quidam clerici procuracionem ei pararent, domum, in qua parabatur, officialibus publicis eorum instinctu per uolentiam inuadentibus, necesse habuit episcopus et sui, ut recederent contra suam uoluntatem ieiunii^a. Predicti autem clerici nichilominus concubinas publice datis dotibus detinent et filiis et filiabus suis condere testamenta presumunt. Quoniam igitur hec grauia sunt nec ea possumus uel debemus in patientia tollerare, presentium tibi significatione iniungimus, ut, si res ita se habet, predictos clericos ecclesiastica districtione appellatione remota compellas de iniuria, quam eorum instinctu episcopus et sui pertulerunt, eidem episcopo satisfactionem congruam exhibere, ecclesias inuasas cum prouentibus decimarum reddere et concubinas a se penitus separare et a relinquendis rebus ecclesiasticis filiis filiabusque suis omnimodis abstinere. Quod si concubinas abicere forte noluerint, eos officiis et beneficiis ecclesiasticis occasione et appellatione postposita non differas spoliare. Data Laterani V nonas iulii.

[D. B.]

^a Am Wortende ein weiteres i rasiert. Ursprünglich stand dort ieiunii.

187.

Alexander III. beauftragt nach Anhörung des Bischofs (Johannes) von Tarazona die Bischöfe (Sancho II.) von Ávila und (Ardericus) von Sigüenza damit, beim König (Alfons VIII.) von Kastilien dafür einzutreten, dass die Kirche von Tarazona in den vollen Besitz dessen gelange, was ihr als Kompensation für die unter dessen Großvater (Alfons VII.) erfolgte Abtretung des Ortes Soria (an das Bistum Osma) gemäß einem vom Kardinallegaten G(uido) vermittelten Vergleich zugesprochen wurde. Zudem sollen sie die Einwohner von Soria ermahnen, dem Bischof von Tarazona entfremdete Güter und Besitzungen zu restituieren, und gegebenenfalls mit kirchlichen Strafen gegen diese vorgehen.

Palestrina (1179) Juli 13.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 97r (olim fol. 91r), Nr. 76 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 418, Nr. 63 (nach C). – Regg. Ib. Pont. IV, S. 27, Nr. 62; JL. –.

Als Ausstellungsjahr käme nach dem Itinerar Alexanders III. grundsätzlich auch 1161 in Betracht, doch wurde das Mandat wahrscheinlich zusammen mit Nr. 186 durch den Bf. von Tarazona erwirkt. Gegen 1161 spricht auch, dass König Alfons VIII., der erst ab 1169 selbständig zu regieren begann, zum Zeitpunkt des Schreibens erst fünf Jahre alt gewesen wäre. – Zu dem 1136 auf dem Konzil zu Burgos erzielten Vergleich zwischen den Bischöfen von Osma, Sigüenza und Tarazona siehe oben Nr. 37 und Nr. 38.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Abulensi¹ et . . . Seguntino² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Venerabili fratre nostro . . . Tirasonensi episcopo³ referente accepimus, quod, cum Soria soleret olim ad ecclesiam suam pertinere, ipsam per transactionem a bone memorie G(uidone)⁴ quondam cardinali apostolice sedis legato factam amisit nec ea, que sibi ratione transactionis concessa fuerant, integre, sicut congrueret, potest habere. Vnde, quoniam indempnitate eiusdem ecclesie paterna sollicitudine prouidere nos conuenit, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus karissimum in Christo filium nostrum . . . illustrem Castellanorum regem⁵, cuius auus⁶ Tirasonensem ecclesiam ad huiusmodi transactionem per memoratum cardinalem dicitur compulisse, instantius moneatis et laboretis inducere, ut ea, que in transactione prescripte fuerint ecclesie assignata, ipsi ecclesie restitui faciat et inquiete habere. Ad hec eodem episcopo insinuante didiscimus, quod populus Soriensis mille quingentas oues, centum viginti uaccas, duas equas et totidem asinos eidem ecclesie per uiolentiam rapuerunt. Quasdam uero domos in Soria pignori suppositas, cum predecessor ipsius episcopi sortem uellet exsoluere, restituere noluerunt. Preterea turrem Ambrel, Borouiam et Alchacher cum terminis et aldeis suis, quas a Seguntina ecclesia Tirasonensis in commutationem acceperat, nequiter occupantes partem ad pecudum suarum pascua uastauerunt et ecclesias destruere presumpserunt reliqua sibi per uiolentiam uendicantes. Quoniam uero prescripte ecclesie iura sua illibata conseruare debemus, presentium uobis auctoritate iniungimus, ut prescripti loci populum instantius moneatis, quod prefato episcopo ablata uniuersa restituant et in pace dimittant, de illatis iniuriis congrue satisfaciant et illata dampna non differant resarcire uel coram uobis iusticie plenitudinem exhibere. Si autem infra quadraginta dies post commonitionem uestram neutrum horum adimplere uoluerint, eos, qui caput sunt huius malicie, occasione et appellatione cessante anathematis gladio feriatis. Reliquos uero alia canonica pena plectentes totam uillam preter baptismum et penitentias interdicto subdatis et sententiam ipsam usque ad dignam satisfactionem faciatis inuiolabiliter obseruari. Verum, si uterque uestrum his exequendis interesse nequiverit, alter nichilominus hec exequatur. Data Preneste III^o idus iulii.

[D. B.]

1 Zu dieser Zeit Sancho II., Bischof von Ávila (1160–1181).

2 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

3 Zu dieser Zeit Juan Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194).

4 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

5 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

6 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

188.

Pseudo-Original

Alexander III. stellt die Kirche S. María de Husillos auf Bitten des Abtes Peter (von Cardona) und seiner Brüder unter apostolischen Schutz und bestätigt ihre Besitzungen. Er erlaubt, während des Interdikts Gottesdienste zu feiern, und gewährt das Sepulturrecht. Er verbietet unter Androhung des Anathems, dass Laien zu Kanonikern ernannt oder Präbenden an Laien verliehen werden, und bestätigt alle Gewohnheiten und Freiheiten dieser Kirche.

Anagni 1179 November 18.

(Pseudo-)Original: Palencia, Archivo Histórico Diocesano, Ampudia y Abadía de Husillos, Pergaminos, carp. 203-1 (A). – Kopien: ebd., carp. 203-2 (Transsumpt vom 7. April 1353); ebd., carp. 203-4 (Transsumpt vom 22. April 1422); Ampudia, Archivo Parroquial, Libro de privilegios de Husillos (1554–1555), fol. 12v; Simancas, Archivo General, Patronato eclesiástico, Inconexos, Legajo 159, fol. 24r; Valladolid, Archivo de la Real Chancillería, Salas de lo Civil. Masas (F), Caja 2787.1, fol. 59r (Transsumpt 1774). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2770). – Ed. Marcos Diez, Abadía de Husillos, S. 314, Nr. 37. – Regg. Ib. Pont. III, S. 102, Nr. 14; JL. –.

Es handelt sich um ein wohl auf einer echten Vorlage basierendes Scheinoriginal. Auffällig sind die Schrift, die nicht der kurialen Minuskel der Zeit entspricht, der häufige Gebrauch von ‚ci‘ anstatt ‚ti‘, ungewöhnliche Schreibungen (tamtum, conoscat u. a.), grammatikalische Fehler (deuocio anstatt deuocioni) sowie in der Sanctio sinnentstellendes canonica anstatt commonita. Zudem stammen alle Unterschriften von einer einzigen Hand, wobei bei der Papstunterschrift die subscripsi-Sigle fehlt, im Falle der Kardinalsunterschriften anstatt eines ‚ss‘ (subscripsi) das in spanischen Urkunden gebräuchliche ‚o‘ (confirmavi) steht. In der Rota findet sich PTRUS statt PETRUS; die Unterschrift des Kardinaldiakons Ardicius (richtig: Ardicio) steht in der Kolumne der Kardinalpriester. – Der Fälschung verdächtig ist vor allem der auch grammatikalisch auffällige Passus in proprios et speciales subiectos Romane ecclesie, der auf eine Exemption hinausläuft und gegen Ansprüche des Diözesanbischofs gerichtet zu sein scheint; möglicherweise auch das unter Androhung des Anathems ausgesprochene Verbot von Laienpräbenden.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS PETRO¹ ABBATI SANCTE MARIE DE FVSELLIS EIVSQUE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS | canonicè substituendis in perpetuum. Quotiens a nobis petitur, quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et potentium desiderii con|gruum impertiri consensum. Eapropter, dilecti in Christo filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua diuino man|cipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione in proprios et speciales subiectos Romane ecclesie suscipimus et presentis scripti priuilegio | comunimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonicè possidet aut in futurum concessione | pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis

¹ Pedro de Cardona, Abt von Santa María de Husillos (ca. 1178–1181) und königlicher Kanzler.

prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque | successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: uidelicet villam ipsam de Fusellis cum omnibus | decimis, rusticis et ceteris pertinentiis suis, ecclesiam de Vilabdela cum tota villa et omnibus decimis et pertinentiis ipsius, ecclesiam de | Paliars, de Vilagoterre, de Vilandauid et sancti Iuliani et sancte Marie de Cellerolo et ipsas villas omnes, in quibus ecclesie site | sunt, cum omnibus decimis et pertinentiis earum, ecclesiam sancte Euphemie cum omnibus decimis et pertinentiis eius, ecclesiam sanc|ti Sebastiani de Ermides cum omnibus decimis, rusticis, possessionibus ac pertinentiis eius, in fontibus de Don Vermudo ecclesiam sancti Michaelis cum | omnibus decimis, rusticis, possessionibus atque pertinentiis suis, in fontibus de Vallepero ecclesiam sancti Petri cum omnibus decimis, solaribus, terris, | vineis et omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Iacobi in Calabazanos cum omnibus decimis, rusticis, possessionibus ac pertinentiis suis, ecclesiam sancte Ma|rie prope Monzon cum omnibus decimis, possessionibus ac pertinentiis eius, ecclesiam sancti Adriani et totam villam cum omnibus decimis ac pertinentiis suis, ecclesiam | sancti Facundi de Paredes cum omnibus decimis et pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie de Castrello cum omnibus decimis et pertinentiis suis, ecclesiam sancte | Eugenie de Pinna cum omnibus pertinentiis suis, quicquid etiam iuris habetis in ecclesia de Fontepudia et eius pertinentiis, ad hec villam Alberez cum omnibus per|tinenciis, Cellam nouam cum omnibus suis pertinentiis, in Turre de Astudelo unum palacium, solares, terras, vineas et prata, preterea quicquid habetis in Palen|cia, in Bezerrileios, in Populacione, in Ripis, in Mazaregos, in Ecclesiota, in Quintanella, in Berbesca, in Celata, in Villacastin, in Motera, in sancto Martino, in sancto | Ouio, in Cellata, in Fonte Quinana, in villa Vnbrales, in castro Viridi, in villa Garcia sancti Basili, in Palacio, in Villa Ximena. Cum autem generale in|terdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, suppressa uoce, non pulsatis canpanis, diuina officia cele|brare. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuocio^a (sic) et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati | uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Porro sub interminacione anathematis | prohibemus, ne ullus umquam laicos in laicali ordine remanentes canonicos de cetero ecclesie ipsius instituat uel aliis quam canonicis, nisi tantum pi|etatis et paupertatis intuitu, ipsius ecclesie possessiones uel redditus conferat in prebendas. Ceterum antiquas et rationabiles consuetudines iamdicte ecclesie | actenus obseruatas ratas habemus et auctoritate apostolica confirmamus. Immunitates preterea et libertates eidem ecclesie a regibus et principibus | iuste indultas, sicut in eorum scriptis autentis continetur, illibatas sanctimus futuris temporibus permansuras. Decernimus ergo, ut nulli | omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere

^a Lies deuocioni.

aut aliquibus uexacionibus fa|tigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernacione et sustentacione concessa sunt, usibus profutura, salua sedis | apostolice auctoritate et eius legatorum canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis | paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe canonica^b (*sic*), nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui di|gnitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate conoscat et a sacratissime corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi | aliena fiat atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus | et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus BV.

† Ego Henricus² Albanensis episcopus ɔ.³ (*sic*)

† Ego Theodinus⁴ Portuensis episcopus ɔ.

† Ego Berneredus⁵ Prenestinus episcopus ɔ.

† Ego Iohannes⁶ sanctorum Iohannis et Pauli presb. card. tit. Pamachii ɔ.

† Ego Cinthius⁷ presb. card. sancte Cecilie ɔ.

† Ego Matheus⁸ presb. card. tit. sancti Marcelli ɔ.

† Ego Ardicius^{c9} (*sic*) diachonus (*sic*) card. sancti Theodori ɔ.

† Ego Rainerius¹⁰ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ɔ.

† Ego Gracianus¹¹ diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ɔ.

† Ego Iohannes¹² diac. card. sancti Angeli ɔ.

† Ego Rainerius¹³ diac. card. sancti Adriani ɔ.

b Lies commonita. **c** Lies Ardicio.

2 Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

3 Siehe Vorbemerkung.

4 Theodin von Arrone, Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

5 Berneredus, Kardinalbischof von Palestrina (1179–1180).

6 Johannes Sutrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180).

7 Cinthius Capellus, Kardinalpriester von S. Cecilia (1178–1182).

8 Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182).

9 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

10 Rainerius Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182).

11 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

12 Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181).

13 Rainerius Magnus, Kardinaldiakon von S. Adriano (1178–1182).

Dat. Anagnie per manum Alberti¹⁴ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis cancellarii (sic) XIII kalendas decembris, indictione XIII, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXVIII^o, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III anno XXI.

(B.)^d

[D. B.]

d Bulle an Seidenfäden.

14 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

189.

Alexander III. bestätigt dem Domkapitel von Toledo die von Erzbischof Bernhard von Toledo etablierte und bisher angewandte Aufteilung des Kirchenzehnts unter den toledanischen Pfarrkirchen.

Tusculum (1180) Juli 16.

Kopien: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Codices, Nr. 996, fol. 75v (*Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae*, 13. Jh.). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 120, Anm. 21 (Teildruck). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 528, Nr. 626; JL. –

Hernández und Holndonner, *Kommunikation*, S. 488, datieren die Urkunde auf (1170–1180). Nach dem Itinerar Alexanders III. kommen grundsätzlich die Jahre 1171, 1172, 1179 und 1180 für die Ausstellung in Frage. Dem Schreiben ging eine Appellation des Toledaner Pfarrklerus an den Papst wegen zu hoher Abgaben voraus, vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 487f. Mit dem Schreiben *Conquerentibus clericis parrochialibus* von (1181) Juli 11 (unten Nr. 195) bestimmte Alexander III. gegenüber dem Bischof Arderico von Sigüenza und dem Elekten Juan Yáñez von Cuenca, dass die Verhältnisse wie in der Zeit vor der Appellation wiederhergestellt werden sollten. Das vorliegende Schreiben scheint daher aus inhaltlichen Gründen am ehesten in das Jahr 1180 einzuordnen zu sein.

Alexander^a episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis capitulo Toletane (sic) salutem et benedictionem^b. Ea, que a fratribus et coepiscopo [14 *Spatien*] prauia statuuntur, firma debent et illibata seruari et, ne temeritate cuiuslibet uiolentur, apostolica tuicione muniri. Eapropter, dilecti in Domino filii^c (sic), uestris iustis postulacionibus inclinati constitutionem de diuisione decimarum parrochiarum uestrarum, sicut

a Die Rubrik lautet De confirmatione diuisionis decimarum ecclesiarum facte inter ecclesias parrochiales Tol(e)ti. **b** Sic. apostolicam fehlt. **c** Lies filii.

a bone memorie B(ernardo) quondam archiepiscopo Toletano¹ canonice facta est et ab eius successoribus usque ad hec tempora obseruata, auctoritate apostolica confirmamus et presentis^d scripti patrocinio communimus. Statuentes, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Tusculan(i) XVII kalendas augusti.

[T. S./K. H.]

d Folgt Christi durchgestrichen.

1 Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125).

190.

Alexander III. beauftragt nach Klage des F., Diakon der Kirche San Lorenzo in Toledo, die Archidiakone von Toledo und Madrid damit, den Fall des genannten F. gegen den Archipresbyter D(omingo Alpolichén) und den Richter von Toledo (Melendo Lampader?), welche den Diakon seines Besitzes beraubt haben sollen, zu untersuchen und den Archipresbyter gegebenenfalls durch kirchliche Strafen zur Rückgabe des Besitzes und zur Leistung von Schadensersatz zu zwingen.

Tusculum (1180) Juli 28.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, O.7D.1.60. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2908). – Edd. Hernández, Mozárabes, S. 93, Anm. 102; Holndonner, Kommunikation, S. 487, Anm. 90 (Teildruck). – Reg. JL. –.

Zum Ausstellungsjahr siehe den Kommentar bei Hernández. Das dort ebenfalls diskutierte Jahr 1181 kommt jedoch nicht in Betracht, weil sich die Kurie im Juli 1181 in Viterbo aufhielt, vgl. JL. II, S. 417.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis . . . Toletano¹ et . . . Madridensi² archidiaconis salutem | et apostolicam benedictionem. Ex conquestione F.³ diaconi ecclesie sancti Laurentii de Toletano nos recepisse nouerit[is], quod, cum contra D(omicum)⁴ archipresbiterum et iudicarium Toletanum⁵, qui eum rebus propriis

1 Evtl. Peter von Castelmorum, Archidiakon von Toledo (um 1178).

2 Archidiakon von Madrid (um 1180) (Name konnte nicht ermittelt werden).

3 F., Diakon von San Lorenzo de Toledo (um 1180).

4 Domingo Alpolichén/Domingo al-Polichení, Archipresbyter von Toledo (1164–1185).

5 Evtl. Melendo Lampader, Alcalde von Toledo (gest. 1181).

spoliauerant, | ad bone memorie C(erebrunum)⁶ Toletanum archiepiscopum nostras
litteras reportasset, altero eorum, iudiciario uide|licet, ad satisfactionem coacto,
quia archipresbiter nequaquam fuit iuxta mandatum nostrum censura ec|clesiastica
innodatus, ablata reddere noluit uel satisfactionem de illatis iniuriis exhibere, immo
ipsum | fecit postmodum rebus omnibus spoliari et regis iram incurrere. Vnde, quia
inhonestum est uiros ecclesia|sticos talia presertim contra clericos machinari, discre-
tioni uestre per apostolica scripta mandamus atque precipi|mus, quatinus inquiratis
super his diligentius ueritatem et, si uobis ita constiterit, prefatum archipresbiterum,
ut | eidem clerico ablata omnia sine dilatione restituat, de illatis iniuriis congrue sa-
tisfaciat et | gratiam ipsi regiam, sicut poterit, studeat optinere, moneatis attentius et
diligentius inducatis. | Quod si pro uestra commonitione non egerit, ipsum sublato
appellationis obstaculo censura ecclesiasti|ca percellatis, quam faciatis usque ad sa-
tisfactionem congruam inuiolabiliter obseruari. Testes autem, | quos prefatus F. in
sue assertionis testimonium inuocauerit, monere curetis et diligenter in|ducere, ut
diuino intuitu et amore iustitie super his, que nouerant, coram uobis testimoni|um
perhibeant ueritati. Dat. Tusculani V kalendas augusti.

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Reste der Hanfschnur vorhanden.

⁶ Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

191.

Alexander III. gewährt dem gesamten Toledaner Klerus das Recht, dass niemand von ihnen in Zivil- oder Kriminalfällen vor ein weltliches Gericht gezogen werden kann, sofern er nicht zuvor vom Erzbischof ihres klerikalen Standes enthoben wurde, verbietet dem königlichen Vikar oder anderen weltlichen Personen, die Wohnungen oder Güter der Kleriker in Besitz zu nehmen und gebietet die Einhaltung königlicher und erzbischöflicher Privilegien. Weiterhin untersagt er, andere Kleriker in Kirchen einzusetzen, solange die Einkünfte nicht ausreichen.

Tusculum (1178/1180) Dezember 22.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 75v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 131, Anm. 45 (Teildruck); Holndonner, Kommunikation, S. 484, Anm. 86 (Teildruck). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 522, Nr. 627; JL. –.

Die Urkunde wurde (1182–1183) Mai 30 von Lucius III. mit kleinen Ergänzungen bestätigt (vgl. Nr. 217). Im Liber Extra (X.3.7.4) (ed. Friedberg, CIC II, Sp. 484) wurde das Schreiben Clemens III. zugeordnet und der Klerus Konstantinopels als Adressat genannt, vgl. Hernández, *Cartularios*. Aus inhaltlichen Gründen muss die Urkunde nach 1175 eingeordnet werden, vgl. Holndonner, *Kommunikation*, S. 481–484. Nach dem Itinerar Alexanders III. wären die Jahre 1178 und 1180 möglich. Rivera Recio und Hernández, *Cartularios*, datieren die Urkunde ohne Nennung von Gründen auf 1180, letzterer schließlich in Mozárabes, S. 88, Anm. 92, auf 1178. Da die dort vorgebrachte Argumentation, dass Alexander III. dieses Schreiben wohl nicht während der 1180 bestehenden Sedisvakanz in Toledo ausgestellt habe, Zweifel erlaubt, wird die hier genannte Datierung gewählt.

Alexander^a episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuerso clero Toletane congregationis salutem et apostolicam benedictionem. Auctoritate apostolice sedis debitoque^b officii nostri compellimur uiros ecclesiasticos oculo benigniori respicere eisque, ne indebitis grauentur molestiis, pastoralis sollicitudine prouidere. Ha^c (sic) itaque ratione inducti auctoritate apostolica prohibemus, ne ullus uestrum a quocumque in ciuili uel criminali negocio impetratur per secularem personam carceri aut uinculis, nisi ab archiepiscopo suo ab ordine eiectus fuerit clericali, aliquatenus mancipetur nec absque manifesta et rationabili causa in officio uel iure suo grauamur ab aliquo paciatur. Prohibemur^d (sic) etiam, ne uicarius regis seu quecumque persona uicem secularis optinens potestatis uobis [in]^e domibus uel aliis rebus uestris iniuriam presumat inferre. Sed tam in his quam in aliis priuilegia uobis a regibus uel archiepiscopis pia consideracione concessa inuiolata uolumus conseruari. Statuimus insuper, ut nullus in ecclesiis uestris, ultra quam facultates sustineant, uobis instituat inuitis. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Tosculan(i) XI kalendas ianuarii.

[T. S./K. H.]

^a Die Rubrik lautet De indulgencia concessa parrochialibus Tol(e)ti. ^b Es folgt expungiert sedis. ^c Lies Hac. ^d Lies Prohibemus. ^e Ergänzt aus der späteren Bestätigung dieser Urkunde durch Lucius III. (Nr. 217).

192.

Alexander III. befiehlt Klerus und Volk des Bistums Sigüenza dem Bischof die schuldigen Zehnten im vollen Umfang zu zahlen. Anderenfalls werde er die vom Bischof gegen sie zu verhängenden Urteile bestätigen.

Tusculum (1171–1172/1181) April 13.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 100r (olim fol. 94r), Nr. 80 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 420, Nr. 66. – Reg. JL. –.

Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Alexanders III. Weitere Mandate Alexanders III. zur Durchsetzung bischöflicher Zehntforderungen sind vor allem aus der Amtszeit Bf. Joscelmus' (1168–1178) überliefert, vgl. oben Nr. 129, Nr. 163–165.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis vniuerso clero et populo per Seguntinum episcopatum^a constituto salutem et apostolicam benedictionem. Cum decime non ab homine sed ab ipso Deo ecclesiis et uiris ecclesiasticis sint deputate, non est dubium, quin grauius Deum offendant, qui eas ecclesiis et ecclesiasticis personis, ad quas pertinere noscuntur, presumunt subtrahere seu reddere contradicunt. Quia uero ex comisso nobis offitio de uniuersorum salute tenemur esse solliciti, uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus decimas omnium laborum et fructuum uestrorum, quas uenerabili fratri nostro, episcopo¹ uestro, soluere debetis, sine diminutione et contradictione qualibet persoluatis. Quod si secus agere presumpseritis, sententiam, quam idem episcopus in uos propter hoc rationabiliter tulerit, nos auctore Deo ratam et firmam habebimus et eam usque ad dignam satisfactionem faciemus inuiolabiliter obseruari. Data Tusculani idus^b (sic) aprilis.

[D. B.]

^a -m mit anderer Tinte nachgetragen. ^b Lies idibus.

¹ Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178) oder Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

193.

Alexander III. bestätigt auf Bitten des Abtes Paschalis und der Brüder des Ordens von S. María de Benevívere die von ihnen festgelegten Statuten, insbesondere dass in ihren Klöstern das Dekret der Zisterzienser und die Augustinerregel gelten sollen, und gewährt dem Orden von Benevívere zahlreiche weitere Vorrechte.

(Sutri) 1181 Juni 13.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 1691, Nr. 8 (spätes 12. Jh./ frühes 13. Jh.) (B). – Regg. Ib. Pont. III, S. 163, Nr. 5; JL. –.

Das Privileg wiederholt im Wesentlichen die Urkunde Alexanders III. vom 6. Mai 1179 (Nr. 174). Die meisten Abweichungen gegenüber der Vorurkunde wie auch die fehlerhafte Datumszeile dürften auf falsche Lesungen des Kopisten zurückgehen. Aber auch einige inhaltliche Zusätze und Auslassungen sind festzustellen. Der Passus über die Zehntbefreiung wurde gegenüber der Vorurkunde grammatisch verbessert. Mit dem erwähnten decretum, quod inter ecclesias ordinis Cisterciensis tenetur, dürfte die 'Charta caritatis' gemeint sein. – Zur Datierung und den Kardinalsunterschriften (Vivianus war Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio, nicht von S. Clemente) vgl. auch den Kommentar in Ib. Pont. III. – Das Pergament ist an vielen Stellen löchrig und unleserlich. Textergänzungen erfolgen nach der Vorurkunde.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Paschali¹ abbati ecclesie sancte Marie de Beneuiuere eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam et statuta Beneuiuere^a ordinis professis im perpetuum. Sacrosancta Romanam^a (sic) ecclesia, sicut in beato Petro apostolorum principe a Domino promissionem obtinuit, quod uniuersalis [ecclesie fundamentum] existeret et preceptum accepit, ut Christiane fidei professores in fide, religione omnique sanctimonia confirmaret, ita pro uniuersarum ecclesiarum profectibus sollicitam se semper exhibuit et de instituendo, [conseruando et prouehendo in] omnibus ecclesiis cultu sacre religionis fuit omni tempore studiosa, * ut ^bhab eat^b (sic) sicut a fonte ad uniuersos ecclesie filios sit religio diriuata et, quod ab aliis, qui spiritus primicias acceperunt, [religiose ac] salubriter institutum est, per eandem immutabilem ac[cepit] firmitatem. Inde est, dilecti in Domino filii, quod religiosis petitionibus uestris benignum impertimur assensum et regulares institutiones, que ad honor[em] omnipotentis Dei in uestra ecclesia constituta^c (sic) sunt et scripto firmate, presentis scripti priuilegium communimus. Statuentes equidem inter uos, ut decretum, quod inter ecclesias ordinis Cisterciensis tenetur, ^drusticis uidelicet non abendis et ut de laboribus manuum sumptuumque uestrorum uiuere debeatis^d, inter ecclesias uestri ordinis teneatur. Et ut in omnibus ecclesiis de ordine uestro sicut in Beneuiuerensi ecclesia beati A^{*}gustini^e regula perpetuis temporibus obseruetur et eedem penitus obseruancie, idem cantus et idem libri, qui ad ecclesiasticum officium pertinent, per uniuersas ecclesias uestri ordinis teneantur. Ne^{*} aliqua omnino ecclesia uel persona ordinis uestri aduersus communia ipsius ordinis instituta priuilegium a quolibet postulare audeat uel obtentum quomodolibet^f retinere. *** Hec nimirum, dilecti in Domino filii, de institutionibus uestri ordinis excerpimus. Set quia singula, que ad religionis profectum et animarum salutem regulariter ordinastis, presenti adbreuiacione nequieverunt annecti, nos cum his, que scripta sunt, omnia, que inter uos ad laudem nominis Dei et sanctam religionem conseruandam ordinastis uel ordinaturi estis, auctoritate apostolica confirmamus et uobis uestrisque successoribus et omnibus, qui ordinem uestrum professi fuerint, inuiolabiliter perpetuis temporibus decernimus obseruanda. Verum, si necessitas pro comuni utilitate aliquid immutare compulerit, id ipsum non sine abbatum uel eorum uicem obtinencium assensu atque consilio fiat, ita tamen ut per hoc fraterna religio et salus animarum nullum sustineat detrimentum. Statuimus eciam, ut propter comunia interdicta terrarum

a Lies Romana. **b–b** Lies ab ea. **c** Lies constitute. **d–d** Auf durchstrichenem, nicht mehr lesbarem Text. **e** Lies Augustini. **f** Nach quomodolibet folgt noch ein durchstrichenes libet.

1 Paschalis, Abt von Santa María de Benevívere (ca. 1173–1195).

nulla ecclesiarum uestrarum a diuinis conpellatur officii^g abstinere, ita tamen quod clausis ianuis, non pulsatis (*sic*) campanis, exclusis interdictis et excommunicatis, suppressa uoce diuina officia celebrentur nec alicui de familiaribus uestris, si tunc temporis mori contingerit, nisi excommunicatus uel interdictus fuerit, ecclesiastica sepultura ** negetur. Sanctimus quoque, ut priuilegia ecclesie uestre a predecessoribus nostris Romanis pontificibus et a nobis ipsis indulta futuris temporibus inuiolabiliter conseruentur. Porro nullus, qui canonicus in eadem ecclesia fuerit, capellanus parochialis fiat ecclesie. Ad²icimus eciam, ut uestra ecclesia preter illas, que in locis ipsis ecclesie fundate sunt, nullas alias parrochiales ecclesias habeat. Sane in uendendo res uestras uel emendo res alienas seu transeundo per loca dicioni aliene subdita cuiuslibet consuetudinis obtentu nichil a uobis uel uestris subditis exigatur, quemadmodum ab illustribus regibus Alde[fonso² et Fernando³ in] eorum regno noscitur institutum. [Possessiones quoque et] elemosinas [uobis intuitu pietatis] concessas nullus auferre, [minuere uel retinere presumat]. Statuimus insuper, [ut infra clausuras domorum] uestrorum nullus homines capere, facere incendium aut aliquas presumat uiolencias exercere. Nec quiquam^h (*sic*) superuenientium sit licitum, nisi forte suadeat manifesta necessitas, preter communem uestri conuentus a uobis exigere cibum. Liceat quoque uobis clericos uel laycos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et in uestra ecclesia absque contradictione qualibet retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit de eodem loco absque licencia abbatis sui discedere. Discedentem uero sine comunium litterarum uestrarum caucione nullus audeat retinere. Crisma uero, oleum sanctum, consecraciones altarium seu basilicarum, ordines clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano suscipiatis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque comunione apostolice sedis habuerit et ea gratis absque prauitate aliqua uobis uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis quem malueritis adire antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate, que postulantur, indulgeat. Sepulturam quoque ecclesie uestre liberam esse concedimus, ut eorum deuocioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua [tamen] iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus uel sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium, sicut a diocesanis episcopis uobis pietatis intuitu est indultum, nullus a uobis decimas uel primacias exigere aut extorquere presumat. Ne autem in seruorum Dei recessibus ad eorum inquietudinem populariibus occasio prebeat ulla conuentibus, auctoritate apostolica prohibemus, ne archiepiscopi uel episcopi, nisi ab abbate uel fratribus fuerint inuitati, missas publicas seu ordines clericorum aut sinodales conuentus in eodem loco audeant celebrare. Preterea auctoritate apostolica arcus inhiemus, ut nemini liceat uobis uel ecclesie uestre nouas et indebitas exactiones imponere. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet subrepcionis astucia seu uiolencia preponatur, nisi quem fratres com[uni consensu] uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Augustini regulam prouiderunt eligendum. Electus uero ad diocesanum episcopum benedicendus accedat, qui ei sine prauitate [et exact]ione aliqua munus

g officii *über der Zeile von anderer Hand nachgetragen.* **h** *Lies cuiquam.*

² *Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).*

³ *Ferdinand II., König von León (1157–1188).*

benedictionis impendat. Quod si forte fac[ere] recu[sauerit], liceat ei quem maluerit^j (*sic*) catholicum adire [antistitem], qui apostolica fre[tus auc]toritate ipsum [absque tarditate benedicere] non recuset. De[cernimus ergo], ut n[ulli omnino ho]minum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare *** aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, set omnia integra ** CONseruentur eorum, pro quorum gubernacione ac sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et dioecesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica seculari sue^k (*sic*) persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue comonia^l (*sic*), nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine diuine ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructus bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen^m *.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus

^aEgo Paulus⁴ Pelestrinus episcopus

Ego Petrus⁵ presb. card. tit. sancte Susanne

Ego Uiuianus⁶ presb. card. tit. sancti Clementis (*sic*)

Ego Iohannes⁷ diac. card. sancti Angeli

Data sunt^o (*sic*) per manuum (*sic*) Dauferii⁸ sancte Romane ecclesie subdiachonus (*sic*) idibus iunii, indicione (*sic*) XIII, incarnationis dominice anno MCLXXXI, pontificatus uero domni Alexandri pape III anno XXII.

[D. B.]

i Über der Zeile von anderer Hand nachgetragen. **j** Lies maluerit. **k** Lies secularisue. **l** Lies comonita. **m** Zweites Amen von anderer Hand nachgetragen. **n** Die Kreuzzeichen vor den Kardinalsunterschriften wurden in B nicht wiedergegeben. **o** Lies wohl Sutri.

4 Paulus Scolari, Kardinalbischof von Palestrina (1180–1187), später Papst Clemens III. (1187–1191).

5 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

6 Vivianus, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184)?

7 Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181).

8 Dauferius, Subdiakon S.R.E. (1179–1181).

194.

Alexander III. informiert den Klerus und das Volk von Toledo über die Weihe Peters von Cardona zum Subdiakon und über die Absicht, ihn an der Kurie zu behalten, sowie über eine Gewährung des freien Wahlrechts durch den kastilischen König Alfons (VIII.) und mahnt Volk und Klerus zum Gehorsam gegenüber dem neuen Erzbischofselekten.

Viterbo (1181) Juli 2.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.E.1.1. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2864). – Edd. Riu y Cabanas, Primeros cardenales, S. 143; Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 199, Anm. 18 und 19 (Teildruck); Holndonner, Kommunikation, S. 499, Anm. 123 (Teildruck) und S. 501, Anm. 128 (Teildruck). – Regg. Ewald, Reise, S. 294; JL. 14400.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Zum Zeitpunkt seiner Wahl hielt sich Peter von Cardona im Zusammenhang der anstehenden Gründung eines studium generale in Palencia wohl bereits an der Kurie auf, vgl. Holndonner, Kommunikation, S. 497, sowie ausführlich zur Person Fleisch, Sacerdotium, S. 167–170. Römische Subdiakone mussten vielfältige Aufgaben an der Kurie ausüben, vgl. Alberzoni, Interventi, S. 159–174. Zur Urkunde und zur Person Peters vgl. Rivera Recio, S. 200–202, und Holndonner, S. 497–506. – Da Peters Vorgänger Cerebrun am 13. Mai 1180, Alexander III. am 30. August 1181 verstarb und Peter von Cardona am 25. Dezember (1180) vom Toledaner Kathedralkapitel zum Erzbischof gewählt wurde, wie aus der folgenden Urkunde zu erfahren ist, kommt als Ausstellungsjahr nur 1181 in Frage.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis clero et populo Toletano salutem et apostolicam | benedictionem. Ad uestram uolumus notitiam peruenire, quod, dilecto filio nostro P(etro) de Cardon(a)¹ litteratura | eius honestate et deuotione pensata a nobis de fratrum nostrorum consilio in subdiaconum ordina|to, habentibus in proposito ipsum in Romana ecclesia retinere, nuntii ecclesie Toletane plenam | potestatem eligendi habentes, sicut ex litteris² karissimi in Christo filii nostri A(de-fonsi) illustris Castellan(i) | regis³ et maioris partis capituli, quas portauerant, apertius monstrabatur, prestito iur|ramento, quod idem rex eligendi potestatem absolutam et liberam in die Natalis Domini proxime preteri|ti capitulo contulisset, prefatum subdiaconum in archiepiscopum de nostra et fratrum nostrorum conscientia | elegerunt. Quam utique electionem, licet contra uoluntatem et prepositum suum, curauimus | auctoritate apostolica confirmare sine dubitatione credentes per prudentiam electi | et studium ecclesiam Toletan(am) institutis canonicis profuturam et incrementis etiam tempo|rabilibus augmentandam. Quocirca uniuersitati uestre per apostolica

¹ Pedro de Cardona, Erzbischofselekt von Toledo (1180–1182), wurde wohl nie zum Erzbischof geweiht. Bereits seit 1178 war er (nominell) Kanzler König Alfons' VIII. von Kastilien (1158–1214). Er wurde im Dezember 1181 von Lucius III. zum Kardinalpriester von S. Laurentius in Damaso bestellt und war damit laut Holndonner, Kommunikation, S. 497 der einzige Kardinal des 12. Jh., der von der iberischen Halbinsel stammte.

² Deperditum, vgl. González, Reino II.

³ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

scripta mandamus atque | precipimus, quatinus eidem electo debitam obedientiam et reuerentiam impendatis et de | his, que ad archiepiscopum spectant^a, procuratoribus suis curetis sine contradictione qua|libet respondere, ita quod de uirtute possitis obedientie commendari et ipse deuotio|nem uestram expertus profectibus uestris et commodis teneatur efficacius prouidere. | Dat. Vit(er)bii VI nonas iulii.

(B.)^b

[T. S./K. H.]

^a Das Abschluss-t von spectant durch kleines Loch im Pergament nur noch ansatzweise sichtbar. ^b Bulle an Hanfschnur.

195.

Alexander III. trägt dem Bischof (Arderico) von Sigüenza und dem Elekten (Johannes) von Cuenca auf, den Streit zwischen dem Domkapitel von Toledo und dem Toledaner Pfarrklerus über die Zahlung bestimmter Abgaben zu untersuchen und unter Ausschluss der Appellation zu entscheiden. Der Pfarrklerus habe sich vor dem Papst über die Unrechtmäßigkeit bestimmter Abgaben beschwert, wohingegen sich am apostolischen Stuhl aufhaltende Mitglieder des Domkapitels erklärt hätten, dass solche Abgaben von alters her geleistet würden.

Viterbo (1181) Juli 11.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.E.1.7. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2907). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 138, Anm. 60; Holndonner, *Kommunikation*, S. 488, Anm. 92 (Teildruck). – Reg. JL. –.

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Alexanders III.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ et dilecto filio . . electo² de Conca salutem et | apostolicam benedictionem. Conquerentibus clericis parrochialibus Tolletanis ad audientiam apostolatus nostri peruenit, quod dilecti filii nostri cano|nici Tolletani eos et ipsorum ecclesias exactione portionum contra iustitiam inquietant, cum prouentus earundem ecclesiarum ita sint tenu|es, quod uix sufficiant illis, qui assidue obsequiis illarum insudant, et canonici magnorum beneficiorum perceptione leten|tur. E contrario uero quidam canonicorum apud sedem apostolicam constituti in nostro auditorio retulerunt se uel fratres | suos nichil de nouo in prescriptis ecclesiis uendicare, sed ab antiquo portiones, quas exigunt, de constitutione archi|episcoporum usque ad moderna tempora percepisse. Ea uero,

¹ Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

² Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1183–1195).

que post appellationem interpositam abstulisse a prefatis clericis dicebantur, constanter negabant dicentes se per iamdictos clericos perceptione illarum portionum appellatione interposita spoliatos. | Cum igitur neutra partium sufficienter esset instructa ad assertionem suam probandam, causam ipsam uestre committi experientie postularunt. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus, cum propter hoc fueritis requisiti, accedentes Tolletum inquiratis diligentius ueritatem, ita quod, si de quadragenaria prescriptione et archiepiscopali antiqua constitutione constiterit, clericos, nisi forte in redditibus ecclesiasticis ita sint pauperes, ut per inopiam merito excusentur canonicis habundantibus, ad prescriptas portiones prestandas auctoritate nostra cogatis et, que uideritis post appellationem hinc inde presumpta, in eum statum appellatione postposita reducat, in quo tempore appellationis fuisse noscuntur, restitutis utrique parti | post appellationem ablatis. Demum causam diligentius audientes appellatione remota mediante iustitia terminetis. Nullis litteris ueritati et iustitie preiudicium facientibus, si que apparuerint a sede apostolica impetrate. Si qua uero partium legitime citata presentiam uestram adire uel iudicio parere contempserit, nichilominus in causam, quantum ratio dictauerit, procedatis attentius | prouisuri, ne canonici uel clerici, exceptis yconomis, qui ad agendum et respondendum fuerint instituti, si idonei apparuerint, a ferendo testimonio repellantur. Dat. Viterbii V idus iulii.

(B.)^a

[D. B.]

^a Bulle an Hanfshchnur.

196.

Lucius III. gewährt Bischof Marinus von Burgos auf dessen Bitten hin dieselben Freiheiten wie seinen Vorgängern und bestätigt ihm die Exemtion des Bistums. Sofern der Bischof dem Toledaner Erzbischof oder jemand anderem aus gutem Willen Ehre erwiesen habe, so soll ihm bzw. der Kirche von Burgos daraus kein Nachteil hinsichtlich ihres (exemten) Rechtsstatus entstehen.

Lateran (1182) Januar 2.

Kopien: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 64v, Nr. 74 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C); Pavia, Archivio Storico Diocesano, Fondo II „Leggi e atti in serie cronologica“, cartella 4, fascicolo 1, unità 2 (16. Jh.) (D); Burgos, Archivo de la Catedral, lib. 32, fol. 443r (ca. 16. Jh.); ebd., lib. 46, fol. 516r, 551v, 556r (ca. 16. Jh.); ebd., vol. 60, fol. 592v (17. Jh.). – Edd. Kehr, Papsturkunden in der Lombardei, S. 158, Nr. 12 (nach D); Serrano, Obispado de Burgos III, S. 269, Nr. 165; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 337, Nr. 219. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 156, Nr. 29; Mansilla, Catálogo documental, S. 70, Nr. 211; CAHCB Sección Volúmenes I,

S. 85, Nr. 220; CAHCB Sección Libros I, S. 4, Nr. 17; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 81; *Ib. Pont. I*, S. 74, Nr. 128; *JL.* –.

*Der Editionstext folgt mit Ausnahme einer Stelle, an der D den besseren Text bietet, der ältesten Abschrift C, die von einer zeitgenössischen Hand mit der rubrizierten Überschrift Exemcion versehen wurde. – Vorurkunde (VU) war eine Littera Hadrians IV. vom 13. Mai 1157 (oben Nr. 87).– Zur Überlieferung in Pavia siehe auch Hiestand, „Verborgene Schätze“, S. 432f. Die Urkunde dürfte von Bf. Marinus zusammen mit Nr. 198 und Nr. 199 impetriert worden sein, vgl. auch den Kommentar in *Ib. Pont. I*.*

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Marino¹ Burgensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Iniuncti nobis a Deo summi pontificatus officium nos ammonet multipliciter et inuitat, ut fratribus nostris episcopis iura sua integra debeamus et illibata seruare et ipsos in postulationibus suis libenti animo exaudire.^a Eapropter, uenerabilis in Christo frater episcope, iustis postulationibus tuis grato concurrentes assensu personam tuam in ea libertate uolumus de cetero permanere, in qua predecessores tui permansisse noscuntur.^b Statuentes, ut nulli persone nisi tantum Romano pontifici debeas esse subiectus aut in aliquo respondere. Preterea, si quis honoris et reuerentie aut obsequii^c Toletano archiepiscopo² uel alii aliquando ex gratia impenderis, hec in preiudicium iuris uel dignitatis tue aut ecclesie tibi commisse decernimus nullo tempore redundare. Vt autem hec nostra institutio futuris temporibus inuiolabiliter obseruetur, eam auctoritate sedis apostolice confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc^d attemptare presumerit^d, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Laterani IIII nonas ianuarii.

[D. B.]

a In C an dieser Stelle von späterer Hand (15./16. Jh.?) der Randvermerk *exemptio totius episcopatus Burgensis*. **b** In C an dieser Stelle und auch beim nächsten Satz Verweiszeichen (*Fingerzeige*) sowie am Fuße der Textkolumne von späterer Hand (15./16. Jh.?) der Vermerk *Hec contra Toletanum archiepiscopum*. **c** C *obsequi*. **d–d** In VU *presumerit attemptare*.

1 Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

2 Zu dieser Zeit Pedro de Cardona, Erzbischofselekt von Toledo (1181–1182).

197.

Lucius III. beauftragt nach Klage des Bischofs (Ardericus) von Sigüenza die Bischöfe (Rodrigo) von Calahorra und (Marinus) von Burgos damit, den Bischof (Peter) von Zaragoza zu ermahnen, dem Bischof von Sigüenza die Kirchen zu Daroca zu restituieren oder sich ihrem Gericht zu stellen. Sollte eine der Parteien an den Papst appellieren,

sollen sie gleichwohl Zeugen vernehmen und den Parteien einen Termin setzen, zu dem sie mit den versiegelten Zeugenprotokollen vor dem Papst zu erscheinen haben.

Lateran (1182) Januar 3.

Kopien: Sigüenza, *Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 100r (olim fol. 94r), Nr. 81 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 20 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D).* – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 447, Nr. 92 (zu 1181–1185, nach C). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 84; *Ib. Pont. I*, S. 75, Nr. 129; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. – Zu dem Streit vgl. auch Kehr, *Papsturkunden in Spanien II*, S. 241. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem *Itinerar Lucius' III*.

Lvcius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Calagorritano¹ et Burgensi² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Significauit nobis uenerabilis frater noster Seguntinus episcopus³, quod uenerabilis frater noster Cesaragustanus⁴ episcopus ecclesias de Daroca cum aldeis suis contra iusticiam detinet, quas ad se idem Seguntinus episcopus de iure asserit pertinere. Quoniam igitur fratribus et coepiscopis nostris sua iura spiritualius^a (*sic*) conseruare tenemur, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus prefatum episcopum studiosius moneatis, ut prescriptas ecclesias memorato episcopo dilatione et contradictione cessante restituat uel sub examine uestro iusticie non differat plenitudinem exhibere. Quod si legitime^b (*sic*) citatus ad presentiam uestram uenire uel iudicio parere contempserit, uos in causa, quantum de iure poteritis, procedatis. Si qua uero partium duxerit appellandum, uos nichilominus appellatione cessante testes recipiatis, qui uobis idonei fuerint presentati, et eorumdem iuratorum depositiones studiosius conscribatis partibus terminum prefigentes, quo cum ipsis attestationibus uestris sigillis signatis apostolico se conspectui representent. Data Laterani III^o nonas ianuarii.

[D. B.]

a Lies spiritualia. **b** Lies legitime. So auch D.

1 Zu dieser Zeit Rodrigo de Cascante, Bischof von Calahorra (1146–1190).

2 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

3 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

4 Zu dieser Zeit Pedro Torroja, Bischof von Zaragoza (1152–1184).

198.

Lucius III. beauftragt die Bischöfe (Ardericus) von Sigüenza und (Alfons) von Ourense damit, im Streit der Bischöfe (Rodrigo) von Oviedo und (Marinus) von Burgos um verschiedene Kirchen und Güter die Parteien innerhalb von 30 Tagen nach dem kommenden Allerheiligenfest (1. November 1182) vorzuladen, den Fall gerichtlich zu verhandeln und entweder gütlich beizulegen oder durch Urteil zu beenden. Sollte eine der Parteien an den Papst appellieren, sollen sie die Verhandlung gleichwohl durchführen und den Parteien einen Termin setzen, zu dem sie sich mit den besiegelten Prozessakten am apostolischen Stuhl einzufinden haben.

(Lateran) (1182) Januar 7.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 64v, Nr. 73 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 271, Nr. 167 (zu 1182 Januar 8); Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 342, Nr. 221 (zu 1182 Januar 8). – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 156, Nr. 31; Mansilla, Catálogo documental, S. 70, Nr. 213; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 86, Nr. 222; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 91; Ib. Pont. I, S. 75, Nr. 132; JL. –.

Das Fehlen des Ausstellungsorts dürfte auf ein Versehen des Kopisten zurückgehen. Vermutlich wurde die Urkunde zusammen mit Nr. 196 und Nr. 199 von Bf. Marinus von Burgos impetriert.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Seguntino¹ et Auriensi² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Causam, que inter uenerabiles fratres nostros Ouetensem³ et Burgensem⁴ episcopos super quibusdam ecclesiis et rebus aliis uertitur, de assensu Burgensis episcopi et nutii^a (sic) aduerse partis, eis apud sedem apostolicam constitutis, uestre duximus experientie committendam. Quocirca fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus post proximum festum omnium sanctorum infra triginta dies partes ante uestram presentiam conuocetis et rationibus hinc inde plenius auditis et cognitis prescriptam causam nullis litteris obstantibus concordia uel iudicio finiatis. Si qua uero partium duxerit appellandum, nichilominus recipiatis testes, qui fuerint hinc inde producti, et attestaciones studiosius conscribentes prefigatis partibus terminum competentem, in quo per sufficientes responsales cum attestacionibus et allegacionibus sigillis uestris signatis ad apostolicam sedem accedant. Noueritis autem, quod prefato Burgensi propter nouitatem suam et itineris laborem indulsumus, ut ante prescriptum festum non ualeat de predictis questionibus conueniri. Dat. VII idus ianuarii.

[D. B.]

a Lies nuntii.

1 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

2 Zu dieser Zeit Alfons, Bischof von Ourense (1174–1213).

3 Zu dieser Zeit Rodrigo, Bischof von Oviedo (1175–1188).

4 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

199.

Lucius III. stellt auf Bitten des Bischofs Marinus die Kirche von Burgos nach dem Vorbild Urbans (II.) und Alexanders (III.) unter päpstlichen Schutz, bestätigt ihr alle Besitzungen unter Nennung einzelner Orte, Kirchen und Besitztitel und erklärt das Bistum nach dem Vorbild Paschalis' (II.) und Alexanders (III.) für exemt.

Lateran 1182 Januar 7.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 18, fol. 30. – Kopien: ebd., vol. 71, fol. 65r, Nr. 77 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.); ebd., lib. 32, fol. 457v (ca. 16. Jh.); ebd., lib. 46, fol. 569r (ca. 16. Jh.); ebd., vol. 76, fol. 406 (18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1762). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 270, Nr. 166 (Teildruck); Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos I, S. 338, Nr. 220. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 156, Nr. 30; Mansilla, Catálogo documental, S. 70, Nr. 212; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 85, Nr. 221; CAHCB Sección Libros I, S. 4, Nr. 18; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 88; Ib. Pont. I, S. 76, Nr. 133; JL. –.

Erwähnte Vorgängerprivilegien sind oben Nr. 4 (Urban II.) und Nr. 16 (Paschalis II.) sowie ein weiteres Privileg Paschalis' II. vom 12. November 1108 (regg. JL. 6209; Ib. Pont. I, S. 43, Nr. 45), vor allem aber das von Bf. Pedro Pérez erbetene Privileg Alexanders III. vom 19. Juli 1163 (regg. JL. 10911; Ib. Pont. I, S. 68, Nr. 108). Auf letzteres, das dem Stück als unmittelbare Vorurkunde (VU) diente, bezieht sich der Petidruck, wobei Varianten in der Schreibung von Ortsnamen nicht kenntlich gemacht wurden.

LVCIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI MARINO¹ BVRGENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Cum ex iniuncto nobis a Deo apostolatus officio, quo cunctis Christi fidelibus auctore Domino preminemus, singulorum paci et tranquillitati debeamus intendere, presertim pro illorum quiete oportet | nos esse sollicitos, qui pastorali dignitate sunt preediti et ad officium pontificale promoti et qui speciali prerogativa noscuntur ad ius Romane ecclesie pertinere. Nisi enim nos eorum utilitatibus inten]dentes ipsorum dignitates et iura, in quantum Deo permittente possumus, integra conseruemus et auctoritate apostolica eos ab iniquorum hominum incursibus defendamus, de illorum salute non uere po]terunt esse solliciti, qui sibi ad regendum Domino sunt disponente commissi. Eapropter, uenerabilis in Christo frater Marine Burgensis episcopo, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam, in qua auctore | Deo preesse dinosceris, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priuilegio communimus. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum | iuste et rationabiliter possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Deo poterit adipisci, firma tibi tuisque suc]cessoribus et per uos eidem ecclesie illibata permaneant. Statuimus preterea ad exemplar felicitis memorie VRBANI² et ALEXANDRI³ predecessorum nostrorum Romanorum pontificum, ut ea, que infra hos terminos conti]nentur, videlicet

¹ Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

² Urban II., Papst (1088–1099). Vgl. oben Nr. 4.

³ Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. Cum ex iniuncto Alexanders III. vom 19. Juli 1163 (regg. JL. 10911; Ib. Pont. I, S. 68, Nr. 108).

a populationibus, que sunt in Pireneis montibus, donec perueniatur ad mare Oceanum et totis Asturiis usque ad fluuium Deua, qui descendit a supradictis Pireneis montibus, et sicut | discurrunt aque ad meridianam partem inter Mutaue et Rotundum usque ad Pennam perforatam sequente ibi fluuiu qui dicitur Pisorga, donec labitur in riuum Aslance et alia etiam omnia, que ad ecclesie * | iurisdictionem pertinent, tam in ecclesiis quam in aliis possessionibus, sicut eadem hodie iuste et pacifice possides, firma tibi tuisque successoribus perpetuo iure consistant. In quibus hec propriis duximus | exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Petri de Berlangas, ecclesiam sancte Marie de Castrosuriz cum omnibus earum pertinentiis, ecclesiam sancti Adriani in uilla que dicitur Munio cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Quirici, | ecclesiam sancti Michaelis iuxta Agosin cum omnibus earum pertinentiis, ecclesiam sancte Marie in Berbesca, ecclesiam sancte Marie in Valleposita, ecclesiam sancte Eulalie de Muzefar, ecclesiam sancte Eufemie de Cozolos, ecclesiam sancte | Marie de Sessamon, ecclesiam sancte Marie de Belforat cum omnibus earum pertinentiis, ecclesiam sancti Bartholomei, ecclesiam sancti Fausti, ecclesiam sancti Vincentii de Buezo, ecclesiam sancte Marie de ualle Moro, ecclesiam sancti | Emiliani de Lara cum omnibus earum pertinentiis, ecclesiam sancti Genesisii de Gama, ecclesiam sancti Michaelis de Busto, ecclesiam sante Marie de Salas, ecclesiam sancti Pelagii de Luzio, ecclesiam sancti Martini de Cireso, ecclesiam | sancti Michaelis de Franducea, ecclesiam sancti Laurentii, ecclesiam sancti Stephani, ecclesiam sancti Iacobi, ecclesiam sancti Nicolai, ecclesiam sancti Romani, ecclesiam sancti Egidii, ecclesiam sancti Michaelis, ecclesiam sancti Petri, ecclesiam sancte Marie | * Roccaboaia, ecclesiam sancte Agathe, ecclesiam sancti Saturnini – has undecim ecclesias in Burgensi ciuitate sitas – cum omnibus earum pertinentiis, ecclesiam sancte Marie de Auca, ecclesiam sancti Petri de Campo, ecclesiam sancti Michaelis | de Mazorrero, ecclesiam sancti Christofori de uilla Didaco, ecclesiam sancte Columbe de Olmellos, ecclesiam sancte Marie de Prato, ecclesiam sancte Crucis de ripa Iberii ***, ecclesiam sancte Leocadie de Egunia, ecclesiam sancti Georgii de Toranzo, | ecclesiam sancte Marie de Muslera, ecclesiam sancte Marie de Latas ***, ecclesiam sancti Martini de Dauala, ecclesiam sancti Torquati de Castella uetula, ecclesiam sancti Martini de Porres, ecclesiam sancti Michaelis de Thoues, ecclesiam sancti Michaelis | de Pancoruo, ecclesiam sancti Iohannis de Cuculluta, ecclesiam sancte Marie de Rioucaue, ecclesiam sancti Mametis de Barbadello ***, ecclesiam sancti Vincentii de uilla Gonzallo cum omnibus earum pertinentiis *; ius, quod habetis in monasteriis Oniensi, Caradigne, sancti Dominici, sancti Petri de Aslanza et sancti Christofori de Euea et in aliis monasteriis Burgensis episcopatus, que ad tuam iurisdictionem pertinent; ^aex bone memorie dono^a Santii⁴ quondam illustris | Hispaniarum regis uillam que dicitur Quintana Donnes, villam Ericii, * Basconcillos et hereditatem, que est in Platano; ex dono ^bbone memorie^b regis Ildefonsi⁵ decimam partem omnium reddituum, quos Burgis | habebat, hospitem domum cum omnibus hereditatibus suis, villam que dicitur Arcos, villam Ysidori, villam que dicitur Castellanos et Raue, villam Otorum, villam Adiunam et Ripellam et in riuo de Ca|uia aliam Ripellam cum suo alfoz et terminis ac pertinentiis suis, hereditatem de uilla Armentarii et aliam hereditatem

a—a In *VU* ex dono bone memorie. **b—b** In *VU* pie recordationis.

4 Sancho II., *König von Kastilien (1065–1072)*.

5 Alfons VI., *König von Kastilien und León (1065–1109)*.

de uilla noua, villam Orob cum suis terminis; ex dono Santie⁶ infantisse uillam que dicitur | Cardenola et quicquid Burgis habebat, domos, agros, vineas, ortos, molendinos, collasos; ex dono Garsie uillam que dicitur Paramum; ex dono Petri Carrielli medietatem unius uille que dicitur Barraia; villam Al|buram et Vrtegam cum omnibus pertinentiis suis, in Belforado ecclesiam sancte Marie de Betleem et ecclesiam sancte Marie cum omnibus pertinentiis suis, in monte de Auca hospitale quod dicitur Areture et aliud hospitale quod | dicitur Valbona, in uilla que dicitur Arlanzon hospitale sancti Iacobi, in uilla Frandouidez hereditates, que fuerunt Eluire et Christine nobilium mulierum, in uilla que dicitur Oterdageç ecclesiam sancti Iohannis cum hos|pitali et collatiis et domibus et omnibus pertinen- tiis suis, in Campo monasterium sancte Marie de Frassino et monasterium sancti Ste- phani de Oto, in Asturiis monasterium sancti Facundi de Silio et uillam | que dicitur Turres, in Mena monasterium sancti Iuliani cum omnibus pertinentiis suis, in Castella Quintana Nazar cum omnibus pertinentiis suis. Ad exemplar quoque felicitis memorie predecessorum nostrorum PASCHALIS⁷ et | ALEXANDRI⁸ Romanorum pontificum apo- stolica auctoritate statuimus, ut tam tu, frater episcopo, quam successores tui nulli metropoli- tano nisi Romano pontifici sitis subiecti et omnes, qui tibi in eadem sede successerint, per | manum Romani pontificis tamquam spetiales Romane sedis suffraganei consecrentur. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare. Sed omnia integra conseruen- tur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua nimirum apostolice sedis auctoritate. | Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc^c nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi reatum suum digna satisfactioe correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et ^ddomini redemptoris^d nostri Iesu | Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actio|nis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Theodinus⁹ Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.

† Ego Paulus¹⁰ Prenestinus episcopus ss.

† Ego Petrus¹¹ tit. sancte Susanne presb. card. ss.

^c Nach hanc folgt durchstrichenes paginam. ^{d—d} In VU redemptoris domini.

⁶ Vermutlich Sancha Raimúndez, Schwester König Alfons' VII. (ca. 1095/1102–1159).

⁷ Paschalis II., Papst (1099–1118). Vgl. oben Nr. 16 sowie Egregias quondam episcopalis vom 12. November 1108 (regg. JL. 6209; Ib. Pont. I, S. 43, Nr. 45).

⁸ Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. Anm. 3.

⁹ Theodin von Arrone, Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

¹⁰ Paulus Scolari, Kardinalbischof von Palestrina (1180–1187), später Papst Clemens III. (1187–1191).

¹¹ Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

- † Ego Cynthus¹² presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
 † Ego Hugo¹³ presb. card. tit. sancti Clementis ss.
 † Ego Arduinus¹⁴ presb. card. tit. sancte Crucis in Hierusalem ss.
 † Ego Matheus¹⁵ presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
 † Ego Laborans¹⁶ presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.
 † Ego Iacintus¹⁷ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.
 † Ego Raynerius¹⁸ diac. card. sancti Georgii ad uelum aureum ss.
 † Ego Gratianus¹⁹ sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
- † Ego Raynerius²⁰ diac. card. sancti Adriani ss.

Dat. Laterani per manum Alberti²¹ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii VII idus ianuarii, indictione XV, incarnationis dominice anno millesimo centesimo LXXXI^o, pontificatus uero domni LVCII pape III anno I.

(B. dep.)^e

[D. B.]

e Reste des Seidenfadens vorhanden.

12 Cinthius Capellus, Kardinalpriester von S. Cecilia (1178–1182).

13 Hugo Pierleoni, Kardinalpriester von S. Clemente (1178–1182).

14 Arduin, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1178–1183).

15 Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182).

16 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

17 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

18 Rainerius Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182).

19 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

20 Rainerius Magnus, Kardinaldiakon von S. Adriano (1178–1182).

21 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

200.

Lucius III. teilt den Bischöfen (Raimund II.) von Palencia, (Alfons) von Ourense und (Ardericus) von Sigüenza mit, dass er im Streit zwischen den Bischöfen (Rodrigo) von Oviedo und (Marinus) von Burgos entgegen der zuvor ergangenen Kommissorie unter Zustimmung des Elekten P(eter) von Toledo als Vertreter des Bischofs von Burgos zusätzlich zu den Bischöfen von Ourense und Sigüenza den Bischof von Palencia als

Richter eingesetzt habe, da der inzwischen an der Kurie erschienene Archidiakon G(onzalo) von Oviedo nachgewiesen habe, dass der Seguntiner Bischof in dem Streit Anwalt der Kirche von Burgos sei. Er beauftragt sie, den Fall gemäß der zuvor ergangenen Kommissorie zu verhandeln.

Lateran (1182) Februar 19.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 65r, Nr. 76 (*Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis*. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 272, Nr. 168; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos I*, S. 343, Nr. 222. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 157, Nr. 32; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 71, Nr. 214; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 86, Nr. 223; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 151; *Ib. Pont. I*, S. 77, Nr. 134; *JL.* –.

Die Gemipunkte des verlorenen Originals sind mit ziemlicher Sicherheit zu erschließen, da der Kopist an den entsprechenden Stellen eine deutliche Lücke gelassen hat. – Der Fall wurde von den Richtern am 4. Juni 1184 in Sahagún verhandelt, vgl. *Ib. Pont. I*, S. 78, Nr. 137 und *Ib. Pont. III*, S. 62, Nr. 115. Aus der daraufhin ergangenen Schiedsurkunde geht der Name des mitunterzeichnenden Ovetenser Archidiacons, Gonzalo, mit einiger Wahrscheinlichkeit hervor. – Die im Text erwähnte vorangegangene Kommissorie ist Nr. 198. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Palentino¹, . . . Auriensi² et . . . Seguntino³ episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Causam, que inter uenerabiles fratres nostros . . . Ouetensem⁴ et . . . Burgensem⁵ episcopos super quibusdam ecclesiis et aliis capitulis uertitur, apud nos Burgensi episcopo constituto et nuncio episcopi Ouetensis uobis, fratres Segun(tine) et Aurien(sis), commisimus audiendam. Postmodum uero, cum dilectus filius noster G(undisaluus)⁶ archidiaconus Ouetensis ad sedem apostolicam accessisset et proposuisset te, frater Seguntin(e), fuisse in causa ipsa Burgensis ecclesie aduocatum, ad petitionem eiusdem archidiaconi de assensu dilecti filii nostri P(etri)⁷ Toletani electi, qui pro Burgensi episcopo respondebat, te, frater Palentin(e), duximus adiungendum. Quocirca fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum propter hoc fueritis requisiti, partes ante uestram presentiam conuocetis et in causa iuxta tenorem prime commissionis sine personarum acceptione, contradictione postposita, procedatis. Si autem omnes his exequendis nequeritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani XI kalendas martii.

[D. B.]

1 Zu dieser Zeit Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

2 Zu dieser Zeit Alfons, Bischof von Ourense (1174–1213).

3 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

4 Zu dieser Zeit Rodrigo, Bischof von Oviedo (1175–1188).

5 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

6 Gonzalo, Archidiakon von Oviedo (um 1182).

7 Pedro de Cardona, Erzbischofselekt von Toledo (1181–1182).

201.

Lucius III. beauftragt Bischof (Domingo) von Ávila, Bischof (Arderico) von Sigüenza und den Abt von (S. María de) Valdeiglesias – nach der persönlich dem Papst vorgetragene Klage des Elekten P(eter) von Toledo – mit der Überprüfung eines Privilegs seines Vorgängers Alexander (III.), laut dem es dem Calatrava- und dem Santiagoorden erlaubt sei, entvölkerte Gebiete neu zu besiedeln, dort Kirchen zu errichten, über deren Zehnte und Primitien zu verfügen, Kleriker einzusetzen, Chrisma, Heiliges Öl und Weihen von jedwedem Bischof zu empfangen und keinem Erzbischof oder Bischof unterstellt zu sein. Das Privileg schein unrechtmäßig erlangt worden zu sein und beschneide die Rechte der Kirche von Toledo in der Diözese Ourense wie auch die Rechte anderer Kathedralkirchen. Der Papst befiehlt, die besagten Ordensbrüder unter Androhung des Interdikts zur Vorlage des genannten Privilegs zu zwingen und, sofern die Kanoniker von Toledo Widerspruch gegen dieses Privileg einlegten, Abschriften an den apostolischen Stuhl zu senden und den Parteien einen Termin zum Fest des hl. Lukas (18. Oktober 1182) in Rom zu setzen. Änderungen, welche die Brüder am Status der Kirche von Toledo nach dem Tod des Erzbischofs (Cerebrun) vorgenommen haben, seien rückgängig zu machen.

Lateran (1182) März 6.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 43v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.). – Edd. Martín Rodríguez, Orígenes, S. 323, Nr. 137; Martín Rodríguez, Derechos eclesiásticos, S. 263, Nr. 3; Holndonner, Kommunikation, S. 514, Anm. 160 (Teildruck). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 522, Nr. 628; Rodríguez-Picavea Matilla, Documentos, S. 55, Nr. 63; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 163; Ib. Pont. IV, S. 32, Nr. 74; JL. –.

Noch am 23. Oktober (1181) bezog Lucius III. in dem Schreiben Attendentes quantus fructis an den spanischen Episkopat (Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 363; eine Edition erscheint in Papsturkunden in Spanien IV) unter Berufung auf das hier in Frage gestellte Alexanderprivileg Stellung zugunsten des Santiagoordens. Doch wird weder in der vorliegenden Lucius-Urkunde der Calatravaorden erwähnt noch ist eine entsprechende Urkunde Alexanders III. für diese Gemeinschaft erhalten. Mit dem Orden von Calatrava wurde 1183 Dezember 12 eine vertragliche Einigung (Hernández, Cartularios, S. 192, Nr. 204) über diese Streitpunkte geschlossen, die weitgehend zugunsten der Kirche von Toledo ausfiel. Zur Sache vgl. Schwenk, Calatrava, S. 429–435, und Holndonner, Kommunikation, S. 513–516. – Die Jahreszahl erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lvcius^a episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Abulen(si)¹ et Seguntin(o)² episcopis et dilecto filio abbati Vall(is) ecclesiarum³ salutem et apostolicam

a Die Rubrik lautet: De fundatione ecclesiarum a Spatarensis sine mandato archiepiscopi et episcoporum non faciendas et quod debitam obedienciam episcopis impendant. Als Randglosse sciebatur vermerkt.

1 Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

2 Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1183).

3 Abt nicht identifizierbar.

benedictionem^b. Constitutus apud nos dilectus filius noster P(etrus) Toletan(us) electus⁴ sua nobis assertione monstruit, quod dilecti filii nostri fratres de Calatraua et fratres milicie sancti Iacobi priuilegium⁵ a sancte recordationis Alexand(ro) papa predecessore nostro se asserunt impetrasse, ut quascumque uillas populauerint in terra deserta, ubi uillarum uel ecclesiarum uestigia non appareant, liceat eis in ecclesiis de nouo surgentibus decimas primiciasque habere et pro libitu suo clericos instituere, qui curam animarum gerentes crisma et oleum sanctum, consecrationes altarium et ordinationes clericorum a quocumque maluerint episcopo chatholico (*sic*) sine contradictione suscipiant, ita quod ecclesia nec episcopo nec archiepiscopo, set tantum fratribus debeant respondere. Quod utique, si uerum est, cum fratres pretermisissis uillarum et ecclesiarum iudiciis in qualibet diocesi nouas possint fundare ecclesias, ecclesia Toletan(a) totum ius suum in diocesi de Oret(o) et in aliis pluribus locis amittet et parum relinquetur ecclesiis cathedralibus, si quandoque cultus fidei christiane in partibus illis fuerit dilatatus, ac per hoc priuilegia huiusmodi, cum manifestatum iniquitatem contineant, per mendatium ab ipsis uidentur obtenta. Volentes igitur sic priuilegium apostolicum in sua firmitate seruare, quod Toletan(a) ecclesia propter hoc enormiter non ledatur, discretioni uestre per apostolica^c scripta mandamus, quatinus predictos fratres exhibere priuilegia, que se dicunt a sede apostolica impetrasse, auctoritate nostra sublato appellationis diffugio compellatis, quibus exhibitis, si canonici Toletan(i) contra priuilegia ipsa dicere^d forte uoluerint, uidelicet quod manifestam iniquitatem contineant aut quod per mendatium fuerint impetrata uel aliquid aliud duxerint opponendum, rescripta priuilegiorum sigillis uestris inclusa ad sedem apostolicam transmittatis et partibus auctoritate apostolica districte mandetis, ut proximo festo sancti Luce^e sufficienter instructe propter hoc apostolico se conspectui representent. Ceterum, si fratres uobis inobedientes extiterint, interdicatis eis usum priuilegiorum ipsorum auctoritate apostolica nullius appellatione obstante, donec mandatum nostrum de hac re ad uestram denuo experientiam perferatur. Ad hec^e presentium auctoritate iniungimus, ut, que iam dicti fratres circa statum Toletan(e) ecclesie post archiepiscopi obitum⁷ immutarunt, in pristinum statum appellatione postposita reducat. Si autem omnes his exequendis nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Lateran(i) II nonas marcii.

[T. S./K. H.]

b Petrus als Randglosse vermerkt. **c** Nach apostolica folgt per apostoli expungiert. **d** Nach dicere eine Kreuzmarkierung im Text, die am Rand wieder aufgenommen wird. **e** Als Randglosse sciebatur vermerkt.

4 Pedro de Cardona, Erzbischofselekt von Toledo (1180–1182), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1182).

5 Erhalten ist nur die Urkunde Benedictus Deus in Alexanders III. für den Santiagoorden von 1175 Juli 5 (JL. 12504). Das entsprechende Schreiben an den Calatravaorden scheint nicht überliefert zu sein.

6 18. Oktober 1182.

7 Gemeint ist wohl der Vorgänger des Bischofselekten Pedro, Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

202.

Lucius III. teilt dem Domkapitel zu Toledo mit, dass der Kredit, den der Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso und ehemalige Toledaner Elekt P(eter von Cardona) bei zwei römischen Bürgern aufgenommen habe, in seiner und der Kardinäle Gegenwart vollständig zurückgezahlt worden sei, so dass keinerlei Ansprüche gegenüber der Toledaner Kirche mehr bestünden.

Velletri (1182?) Juni 3.

*Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.E.1.4. – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 32r (Documentos de la Iglesia y prelados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2909). – Edd. Riu y Cabanas, Primeros cardenales, S. 144, Nr. 2; Holndonner, Kommunikation, S. 500, Anm. 126 (Teildruck). – Regg. Ewald, Reise, S. 294 (nach B, zu 1182–1183 Juni 3); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 250; Ib. Pont. III, S. 58, Nr. *105 (Kommentar); JL 14800 (zu 1182–1183 Juni 3).*

JL. beruht auf der Notiz bei Ewald, Reise. – Da Peter von Cardona kurze Zeit später (26. Juni 1182) gestorben zu sein scheint (vgl. Riu y Cabanas, Primeros cardenales, S. 138 und 144), dürfte die Urkunde eher dem Jahr 1182 zuzuordnen zu sein als dem Jahr 1183, das nach dem Itinerar Lucius' III. ebenfalls möglich wäre. Vgl. auch den Kommentar bei Böhmer-Baaken/Schmidt.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis . . . priori¹ et canonicis Toletanis | salutem et apostolicam benedictionem. Presentibus litteris notum fieri uolumus, quod Nicholaus | Candulphi² et Benedictus³ frater quondam Girardi de Huberto, Romani ciues, | pecuniam, quam dilecto filio nostro P(etro)⁴ tituli sancti Laurentii in Damaso presbitero | cardinali quondam electo uestro crediderant^a, in nostra et fratrum nostrorum presentia re|ceperunt et tam ecclesiam quam electum a petitione sua penitus absoluerunt. Vnde, quoniam indempnitati uestre prouidere uolumus in futurum, uos et successores nostros (sic) super solutione pecunie et predictorum uirorum absolute | duximus litteris presentibus muniendos. Dat. Velletri III nonas iunii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

^a Über der Zeile. ^b An der Urkunde findet sich unten links mit einer Hanfschnur ein kleines, dreieckiges Stück Pergament angeheftet.

¹ Domprior von Toledo (Name konnte nicht ermittelt werden).

² Nicolaus Candulfi, römischer Bürger.

³ Benedictus de Huberto, römischer Bürger.

⁴ Pedro de Cardona, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1182), zuvor (1181–1182) Erzbischofs-
elekt von Toledo.

203.

Lucius III. ermahnt die Ritter und das Volk von Ávila, Arévalo und Olmedo, dass diejenigen, die den Zehnt an unterschiedliche Kirchen entrichten, diesen künftig an die Kirche leisten, von der die Sakramente empfangen werden.

Velletri (1182) Juli 8.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 13 (olim Num. 4, Cajon 1, Legajo D und Cajon 1, Nr. 215). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2944). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 17, Nr. 19; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 53, Nr. 21. – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 287; Ib. Pont. IV, S. 35, Nr. 85 (zu 1182–1183 Juli 8); JL. –.

Barrios García, Documentación Ávila, und Engel (in Ib. Pont. IV) datieren das Schreiben auf 1182–1183. Eine Eingrenzung des Ausstellungsjahres auf 1182 wie bei Böhmer-Baaken/Schmidt liegt jedoch aufgrund des Itinerars Lucius' III. nahe.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis militibus et populis Abulen(sibus), Areualen(sibus) et VImeten(sibus) | salutem et apostolicam benedictionem. Cum de salute uestra paternam sollicitudinem gerere de suscepto minist|rio debeamus, dignum est et rationi conueniens, ut uos monitis apostolicis reuocemus ab eis, que salu|ti uestre cernimus obuiare. Accepimus autem, quod aliqui uestrum pro decimis suis certam redemptionem pro | sua dumtaxat offerunt uoluntate, commutationem, quam de nutrimentis animalium et laboribus | faciunt, nunc his nunc aliis ecclesiis, quas elegerint, conferentes, cum laicis disponere | de decimis nulla inueniatur ratione permissum. Vnde, quoniam, sicut in canonibus traditur, | equissima Dei iustitia est, ut, si quis decimam non reddiderit, ad decimam reuertatur, uniuer|sitatem uestram per apostolica scripta monemus atque in remissionem peccatorum iniungimus, quatinus | diuini amoris intuitu et proprie salutis obtentu tam de animalium nutrimentis quam de | laboribus in ea specie^a, qua recipitis, decimas cum integritate reddatis ecclesiis, quibus competunt | et a quibus ecclesiastica percipitis sacramenta, quia, cum secundum apostolum non sit magnum, si is, qui spiritua|lia seminat, carnalia metit¹, non est eodem prohibente os boui tritुरanti sub pretextu ali|cuius prae consuetudinis alligandum². Dat. Velletr(i) VIII idus iulii.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

a Abschließendes e auf Rasur. **b** Weder Bulle noch Schmur vorhanden.

¹ Vgl. 1. Kor 9,11.

² Vgl. 1. Kor 9,9.

204.

Lucius III. beauftragt die Bischöfe (Ardericus) von Sigüenza und (Vitalis) von Salamanca damit, den zwischen den Bischöfen (Domingo) von Ávila und (Gonzalo) von Segovia geführten Streit um die Diözesanzugehörigkeit von Sautelo und anderen Dörfern gerichtlich zu entscheiden. Sollte eine der Streitparteien an den Papst appellieren, sollen sie die Zeugenbefragung gleichwohl durchführen und protokollieren und den Parteien einen Termin setzen, zu dem sie sich am apostolischen Stuhl einzufinden haben.

Velletri (1182) Juli 13.

Original: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, „sin clasificar“ (olim leg. IV, n. 10). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1773). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 18, Nr. 20; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 54, Nr. 22. – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 290; Ib. Pont. IV, S. 32, Nr. 76; JL. –

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Seguntino¹ et . . Salamantino² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Causam, que inter uenerabiles fratres nostros . . Abulensem³ et . . Segobiensem⁴ episcopos super iure dioce|sano de Sautelo et aliarum quarundam aldearum et super terminis episcopatuum uertitur, uestre duximus experientie | committendam. Prefatus quidem Abulensis per secularem potestatem et alias preter iuris ordinem prescriptam dioce|sim ecclesiam suam conuerterit amisisse. Nos itaque prouidere uolentes, ne sub taciturnitate nostra sui iu|ris dispendium patiat, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partes ante uestram | presentiam conuocetis et rationibus hinc inde plenius auditis et cognitis prescriptam causam | omni personarum acceptione postposita concordia uel iudicio decidatis. Si qua uero partium | duxerit appellandum, nichilominus recipiatis testes, qui fuerint hinc inde producti, attestat|iones diligentius conscribatis et prefigatis partibus terminum competentem, quo sufficienter instructi | apostolico se conspectui representent. Ceterum, si prefatus Segobiensis legitime citatus presentiam | uestram adire uel iudicio stare contempserit, quantum ratio dictauerit, in negotio procedatis. | Si autem ambo his exequendis nequieueritis interesse, alter uestrum ea nichilominus exequatur. | Dat. Velletri III idus i[u][ii].

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

² Zu dieser Zeit Vitalis, Bischof von Salamanca (1173–1194).

³ Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

⁴ Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

205.

Lucius III. stellt auf Bitten Bischof Raimunds (II). von Palencia und nach dem Vorbild Honorius' (II.), Innocenz' (II.) und Alexanders (III.) die Kirche zu Palencia unter apostolischen Schutz und bestätigt ihr alle Rechte und Besitzungen, insbesondere die Stadtherrschaft über Palencia und Einkünfte in Höhe von 50 Morabitanos. Er bestätigt den Palentiner Bistumssprengel unter Nennung einzelner Orte und Kirchen, darunter die Kirche S. María zu Valladolid, für die der Bischof und dessen Nachfolger dem apostolischen Stuhl einen jährlichen Zins in Höhe von 25 Malachinos zu zahlen haben, unbeschadet des dem Bischof zustehenden Patronatsrechts über diese Kirche.

Velletri 1182 August 6.

Kopien: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 325 (olim Arm. III, leg. 2, n. 26; ca. 1263) (B); ebd., Serie histórica, Nr. 563 (olim Arm. III, leg. 10, n. 1), fol. 39v (Libro de privilegios, 16.–17. Jh.). – Edd. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 191, Nr. 93; Castro Toledo, Documentos, S. 122, Nr. 76 (Teildruck). – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 92, Nr. 325; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 306; Marcos Díez, Abadía de Husillos, S. 317, Nr. 39; Ib. Pont. III, S. 59, Nr. 106; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift B, in der sich die Kardinalsunterschriften nicht in Kolonnen, sondern fortlaufend notiert finden. Rota und Benevalete wurden in B unterhalb der Datierung positioniert. – Vorurkunde (VU) war das verfälschte Privileg Alexanders III. aus dem Jahr 1162 (Nr. 100), auf das sich der Petitdruck bezieht, wobei abweichende Schreibungen bei Orts- und Personennamen hier nicht kenntlich gemacht wurden. Erwähnt werden ferner die Vorgängerprivilegien Honorius' II. und Innocenz' II. (Nr. 30 und Nr. 48). – Der Romzins von 25 Morabitanos findet sich im Liber Censuum verzeichnet, vgl. Fabre/Duchesne, Liber Censuum I, S. 219 und Pfaff, Liber Censuum, S. 341, Nr. 643.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Raimundo¹ Palentino episcopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. In eminenti apostolice sedis specula disponente Domino constituti, sicut imitari predecesores nostros in bonis debemus operibus, sic etiam summam curam adhibere nos conuenit, ne, quod ab ipsis pia fuerit prouisione statutum, nobis, quod auertat Dominus, negligentibus quorumlibet ualeat impulsione turbari. Eapropter, uenerabilis in Christo frater episcope, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et ecclesiam Palentinam, cui auctore Deo preesse dignosceris, ad exemplar felicis recordationis predecesorum nostrorum Honorii², Innocentii³, Alexandri⁴ Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant, in quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ipsam uideli-

¹ Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

² Honorius II., Papst (1124–1130). Vgl. oben Nr. 30.

³ Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. oben Nr. 48.

⁴ Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. oben Nr. 100.

cet Palentie ciuitatem, sicut a regibus data et concessa et sicut a tuis antecessoribus possessa est, et in singulis monete mutationibus quinquaginta morabetinos, quos rex Aldefonsus⁵ ecclesie tue reddi constituit. Statuimus quoque, ut uniuersi parrochie fines, sicut a tuis antecessoribus et a te usque hodie possessi sunt, ita omnino integri tam tibi quam tuis successoribus in perpetuum conseruentur, inter quos ipsa urbs sita est et hec municipia cum pertinentiis suis: Castelon, Ebur, Orzelon, Valloria, Bezerril, Lait, Ferrera, Auia, Carrion, Fromesta, Ozeza, Gozia, Astudello, Monzon, Valdeuit, Rinoso, Valtanas, Ceuico Nabero, Tarego, Conca, Couellas, Castrouerde, Corel, Pennafiel, Mamblas, Cabeçon, Valladolit, Portello, Septem ecclesias, Anaiago, sanctus Michael de Maluauisco, Setimancas, Oterdesellas, Lobroio, sanctus Petrus de Tareza, Castro Beneuiuere, Pobladura, villa Alfonso, Manganeses, villa Imblo, Villaster, Fresnedello, Trunco, Mochot, Posada de Rey, Medina, Meneses, Angrellos, Montalegre, La Torre^a, Gatón, Ferrin, Villaciscla, Auotello, Ecclesiota, Bezerril, Paredes, Donnas, Magaz, Madiu. Quecumque insuper tam ex dono et concessione illustrium Hispaniarum regum Sanctii⁶ uidelicet, Ferdinandi⁷ et Aldefonsi⁸ eiusque nepotis similiter Aldefonsi⁹ et eius filii Sanctii¹⁰ quam aliorum Dei fidelium eadem Palentina ecclesia ad presens iuste possidere dignoscitur, tibi tuisque successoribus firma consistant. Ecclesiam preterea sancte Marie de Fusellis cum suis terminis, uillis, decaniis et omnibus pertinentiis suis tibi et Palentine ecclesie nichilominus confirmamus, ecclesiam quoque sancte Marie de Valladolit cum omnibus pertinentiis suis, ita ut exinde uiginti quinque malachinos tam tu quam successores tui nobis nostrisque successoribus annualiter persoluatis, quemadmodum a bone memorie Petro Ansúrez¹¹ comite et uxore eius Eilo¹² constat esse statutum, integro tibi et successoribus tuis iure patronatus et episcopali in ipsa ecclesia et in omnibus pertinentiis suis per omnia et in omnibus in perpetuum reseruato, ecclesiam quoque sancti Iacobi de Quintanella cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Crucis de Ferrera cum omnibus suis pertinentiis, ecclesiam sancte Marie de Lauanza cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Iohannis et sancti Sebastiani de Hermitis cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Saluatoris de Penna Fidel et ecclesiam sancti Saluatoris de Setmancas cum omnibus pertinentiis suis, castrum Magaz, Ecclesiota, uillam Martini, Bustellum album, Mazariegos cum omnibus pertinentiis et terminis earum, ecclesiam sancti Cipriani de Petraza, ecclesiam sancti Cipriani de Meneses cum earum appendiciis, ecclesiam sancti Nicolai de Medina de Riuo sicco, tertias omnes de infantatico tui episcopatus, quas a rege et Sanctia¹³ sorore eius eadem Palentina ecclesia adquisiuit, uillam Morel cum terminis et pertinentiis suis, portaticum de Palentia integrum, ecclesiam sancti Iacobi de Cigales cum omnibus pertinentiis suis, uillam Brauio cum terminis suis, uillam que dicitur Furones et Ratgada cum omnibus terminis et pertinentiis suis, quas a

a La Torre über der Zeile.

5 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

6 Sancho II., König von Kastilien (1065–1072).

7 Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065).

8 Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109).

9 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

10 Sancho III., König von Kastilien (1157–1158).

11 Graf Pedro Ansúrez (ca. 1070–1117).

12 Eilo Alfonso, zweite Ehefrau des Grafen Pedro Ansúrez (gest. ca. 1111).

13 Sancha Raimúndez, Schwester König Alfons VII. (ca. 1095/1102–1159).

rege ipsa Palentina ecclesia similiter adquisiuit. Nos igitur patrum et predecessorum nostrorum felicis memorie Honorii, Innocentii, Alexandri Romanorum pontificum uestigiis inherentes discernimus, ut nulli regi aut regine uel regis prosapie facultas sit in prefata Palentie ciuitate potestatem aut dominium exercere, nec ulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quomodolibet molestiis fatigare. Sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et Toletane ecclesie debita reuerentia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et ^bredemptoris domini^b nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. Cunctis autem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. * *

Ego Lucius catholice ecclesie episcopus confirmavi.^c Ego Theodinus¹⁴ Portuensis et sancte Rufine episcopus confirmavi. Ego Iohannes¹⁵ presb. card. tit. sancti Marci confirmavi. Ego Petrus de Bono¹⁶ presb. card. tit. sancte Susanne confirmavi. Ego Viuianus¹⁷ tit. sancti Stephani in Celio monte presb. card. confirmavi. Ego Arduinus¹⁸ presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem confirmavi. Ego Matheus¹⁹ presb. card. tit. sancti Marcelli confirmavi. Ego Laborans²⁰ presb. card. sancte Marie trans Tiberim tit. Calixti confirmavi. Ego Iacinctus²¹ diac. card. sancte Marie in Cosmedin confirmavi. Ego Gratianus²² sanctorum Cosme et Damiani diac. card. confirmavi.

b—b In VU domini redemptoris. **c** Die Wiedergabe der Sigle ss mit dem in spanischen Urkunden gebräuchlichem cf für confirmavi findet sich in B auch bei allen Kardinalsunterschriften.

14 Theodin von Arrone, Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

15 Johannes von Anagni, Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190).

16 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

17 Vivianus, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184).

18 Arduin, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1178–1183).

19 Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182).

20 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

21 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

22 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

Dat. Velletri(i) per manum Alberti²³ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii VIII idus augusti, indictione XV, incarnationis dominice anno MCLXXXII, pontificatus uero domni Lucii pape III anno primo.

R.

BV.

[D. B.]

23 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

206.

Lucius III. beauftragt aufgrund der Klage des Priesters A. von Luzan (Luzón?, Diöz. Sigüenza) den Erzbischof (Peter oder Gonzalo) von Toledo, den Elekten (Johannes) von Cuenca sowie den Abt (Raimund?) von (S. María de) Monsalud damit, den I., einen Parrochianen des genannten Priesters, und dessen Mittäter zu exkommunizieren sowie über deren Aufenthaltsorte das Interdikt zu verhängen, solange bis I. gegenüber A. seine Schulden beglichen habe und zur Loslösung von der Exkommunikation den Apostolischen Stuhl aufsuche. Der klagende Priester A. sei nämlich vor einiger Zeit von I. vorsätzlich verstümmelt worden, woraufhin dieser von Erzbischof C(erebrun) von Toledo und dem Bischof (Joscelmus) von Sigüenza mit dem Kirchenbann belegt wurde, der später vom apostolischen Legaten Hy(azinth) in eine an den Priester jährlich zu entrichtende Bußzahlung umgewandelt worden sei, die I. trotz eines vor dem Legaten geleisteten Eides nicht erfüllt habe. Außerdem beauftragt er sie, die Pfarrkinder des A. unter Androhung kirchlicher Strafen anzuhalten, die Erstlingsgaben, Zehnten und Oblationen zu leisten, und diejenigen, die dem A. das Brevier gestohlen haben, zu exkommunizieren.

Velletri (1182–1183) März 24.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.E.1.6. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2910). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 193; JL. –.

Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Lucius' III. Ebf. Peter von Cardona starb wohl im Juni 1182, sein Nachfolger Gonzalo Pérez wurde am 30. September 1182 gewählt und am 13. Mai 1183 von Lucius III. bestätigt (Nr. 209). Vgl. auch den Kommentar bei Böhmer-Baaken/Schmidt, wo das Ausstellungsjahr 1182 favorisiert wird. – Die vorhergehenden Ereignisse sind nur aus dieser Urkunde bekannt, zur Sache vgl. Rivera Recio, Provincia eclesiástica, S. 126; Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 275 mit Anm. 60; Holndonner, Kommunikation, S. 476f.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletano archiepiscopo¹ et dilectis filiis . . . electo² de Concha et abbati³ de | Monte salutis salutem et apostolicam benedictionem. Lacrimabilem A.⁴ presbyteri de Luzan recepimus querimoniam, quod cum in Seguntina dioecesi quendam ecclesiam canonicè fuisset adeptus, I.⁵ eiusdem ecclesie parrochianus cum quibusdam aliis nequitie sue ministris | erutis oculis aures etiam et alia membra diabolo suggerente truncauit, nullam habens in hac malitia causam, nisi | quia quendam presbyterum, a quo idem I. et archipresbyter⁶ Medine fuerant pecunie largitione corrupti, socium ad petitionem eorum | in iam dicta ecclesia recipere recusabat. Cum autem ab antecessore tuo C(erebruno)⁷, frater archiepiscopo, et a uenerabili fratre nostro Segunti|no episcopo⁸ propter hoc uinculo esset anathematis innodatus, tandem a dilecto filio nostro I(acinto)⁹ sancte Marie in Cosmidin diacono cardinali, | tunc apostolice sedis legato, ad multorum instantiam penitentiae consilium habuit prestito sacramento, quod in primo anno | decem, postmodum uero, quamdiu ipse uel heres eius uiueret, quinque iam dicto presbitero aureos soluerent annuatim. Ipse uero iu|ramenti sui temerarius transgressor effectus nec censum soluere nec prefato presbitero sub misera sorte degenti uoluit a|liud beneficium exhibere, sed adhuc mente perdita induratus ecclesiasticam sententiam paruipendit. Quoniam igitur tante iniquitatis | excessum relinqui non possumus incorrectum, nec iam dicto presbitero debitum ecclesiastice sententiae solatium denegare, dis|cretionem uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus iam dictum sacrilegum et alios, qui huius iniquitatis non ti|muerunt esse participes, excommunicatos pulsatis campanis et candelis accensis publice nuntietis et faciatis appellatione re|mota tamquam excommunicatos ab omnibus fortius euitari et in locis, in quibus fuerint, diuina officia celebrari uetetis, donec | idem I. censum interposito iuramento promissum iamdicto presbitero cum integritate restituat et cum uestrarum testimonio litte|rarum cum aliis ad sedem ueniat apostolicam absoluendus. Parrochianos etiam ad dandas iamdicto presbitero et capellano ip|sius primitias, decimas et oblationes per censuram ecclesiasticam compellatis. Illos quoque, qui breuiarium iam dicto

1 Zu dieser Zeit Pedro de Cardona, Erzbischofselekt von Toledo (1181–1182) oder Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

2 Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1183–1195).

3 Raimund?, Abt von Monsalud.

4 A., Pfarrer von Luzan. Konnte nicht näher identifiziert werden.

5 I., Parrochian von Luzan. Konnte nicht näher identifiziert werden.

6 Erzpriester von Medinaceli (Name konnte nicht ermittelt werden).

7 Cerebrun von Poitiers, Erzbischof von Toledo (1166–1180).

8 Zu dieser Zeit Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca. 1168–1178).

9 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

presbitero sunt fu|rati, nisi comoniti reddere forte uoluerint, reddatis a communione fidelium alienos. Dat. Velletri VIII kalendas aprilis.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Rest der Hanfschnur vorhanden.

207.

Lucius III. beauftragt auf die Klage des Priesters W. hin den Erzbischof (Peter oder Gonzalo) von Toledo mit der Untersuchung der Vergehen des Priesters Vidal, des Domingo Estébanez und weiterer Personen der Kirche Campo de Savenos gegen den Priester W. und seinen beauftragten Priester Bartholomäus, so dass er die von W. Beschuldigten gegebenenfalls öffentlich exkommuniziere.

Velletri (1182–1183) Mai 3.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.E.15 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2866). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 113, Anm. 10 (Teildruck). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 632; Maleczek, Litterae clausae – ; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Datierung des Ausstellungsjahres ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III. Als Empfänger wären daher Peter von Cardona (1180–1182) oder Gonzalo Pérez (1182–1191) möglich. Aufgrund der ungenauen Datierung ist aber keine Eindeutigkeit des Adressaten herzustellen (vgl. Nr. 211, Nr. 218 und Nr. 221).

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Con|questus est nobis W. presbiter² lator presentium, quod, cum Vitalis³, cui in ecclesia de Campo de Savenos be|neficio dederat, uiolentas manus inieciisset in ipsum eumque modis aliis offendisset, tandem | prefatus presbiter per eum ecclesia destitutus eundem V(italem) ante reconciliationem sui et satisfactionem | prestatam ad osculum pacis amicorum suorum commonitione recepit. Processu uero temporis prefatus V(italis) clerico | iamdicti presbiteri clauem ecclesie post appellationem ad hoc interpositam abstulit et alias iniurias ir|roga[u]it. Accedit ad hec, quod quidam clerici et laici predicti presbiteri redditus inuaserunt et, Barth(olomeo) presbitero⁴, | qui pro ipso in prescripta ecclesia

¹ Vgl. einleitenden Sachkommentar.

² W., Priester von Campo de Savenos (belegt 1182–1183).

³ Vitalis, Priester von Campo de Savenos (belegt 1182–1183).

⁴ Bartholomäus, Priester von Campo de Savenos (belegt 1182–1183).

ministrabat^a, a D(omi)nico Stephani⁵ uerberato, domum predicti W. | presbiteri confregerunt et bona eius et predicti B(artholomei) presbiteri contra iustitiam absportarunt. Inde est, quod fraternita|ti tue per apostolica scripta mandamus, quatinus clericos et laicos, de quibus W. presbiter queritur, audias | diligenter ex nomine eique et prefato B(artholomeo) presbitero facias ablata restitui uel coram te contradictione et | appellatione cessante iustitie plenitudinem exhiberi. Illos autem, quos in utrumque presbiterorum illorum uel | alterum uiolentas manus temere iniecisse constiterit, sublato appellationis obstaculo excommuni|catos publice nuntias et sicut excommunicatos facias euitari, donec ipsis presbiteris congrue satisfa|ciant et satisfacturi cum litteris tuis apostolico se conspectui representent. Dat. Vel|letri V nonas maii.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

a Von anderer Hand. **b** Hanfschnur vorhanden.

⁵ Dominicus Stephani (belegt 1182–1183).

208.

Lucius III. bestätigt dem Kapitel von Toledo auf Bitten ihrer Gesandten hin die Wahl und Weihe des Archidiacons Gonzalo zum Erzbischof von Toledo und teilt mit, dass er das Pallium dem Bischof von Burgos und dem Abt des Klosters Sacramenia zur Aushändigung nach der Leistung des unter dem päpstlichen Siegel übersandten Eides durch den Erzbischofselektten schicken werde.

Velletri (1183) Mai 13.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.2. – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 36r (Documentos de la Iglesia y prelados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (C1). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1790). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 202, Anm. 24. – Regg. Ewald, Reise, S. 294; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 661; JL. 14882.

*JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Entgegen der Angabe bei Böhmer-Baaken/Schmidt ist der Hinweis bei Ewald auf die Überlieferung C1 doch zutreffend. – Siehe das Schreiben zur gleichen Sache mit größtenteils identischem Wortlaut an die Kirche von Toledo (Nr. 209), aus der sich auch Überlegungen zur Datierung ergeben. Zur Beauftragung des Bischofs von Burgos und des Abtes von Sacramenia vgl. die Regesten Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 662 und Ib. Pont. I, S. 77, Nr. *136.*

Lucius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis capitulo Toletan(o) salutem et apostolicam benedictionem. Cum | uenissent ad apostolicam sedem dilecti filii nostri

B. archidiaconus¹, I(ordanus) cantor² ecclesie uestre et Ys. | cancellarius³, quos pro electione, quam feceratis de dilecto filio nostro G(undisaluo)⁴ tunc archidiacono | uestro, et consecratione ipsius de mandato apostolico facta, ut a nobis rata debent haberi, et | pro petendo pallio transmisistis, nos ipsos ea, qua debuimus, benignitate recepimus | et impetitionibus suis curauimus exaudire. Intellectis et enim tum ex eorum relatione tum | ex uestrarum et aliorum quam plurium litterarum tenore honestate, maturitate atque scien|tia uenerabilis fratris nostri nunc archiepiscopi tunc archidiaconi uestri, quem uobis communiter | elegeratis in patrem, grauamen ecclesie uestre alleuiare uolentes de fratrum nostrorum consilio electio|nem et consecrationem illius decreuimus ratas habendas et transmittendo pallium, ut | petistis. Mittentes illud uenerabili fratri nostro Burgen(si) episcopo⁵ et dilecto filio abbati⁶ de Sacra|menia, ut idem uel alter eorum, si uterque his exequendis interesse nequuerit, iuxta for|mam, quam eis sub sigillo nostro transmittimus, pro parte nostra debeant assignare. Quocirca^a | discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus post receptionem pallii^b eidem sicut | speciali patri et archiepiscopo uestro reuerentiam exhibeatis debitam et honorem et in agendis ipsius | ecclesie taliter assistatis, ut uestra sollicitudine faciente et reparare dilapsa et inuenta ua|leat auxiliante Domino adaugere. Dat. Velletri III idus maii.

(B.)^c

[T. S./K. H.]

a e. Quocirca auf Rasur. b Erstes i auf Rasur. c Bulle an Hanfschnur.

1 B., Archidiakon (belegt 1183).

2 Jordanus, Domkantor von Toledo (1183–1191), vgl. zu ihm Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 41.

3 Ys., Kanzler (belegt 1183).

4 Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

5 Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

6 Ist nicht identifizierbar.

209.

Lucius III. teilt Erzbischof G(onzalo) von Toledo mit, dass er gemäß der Bitte der Toledaner Gesandten dessen Wahl und Weihe zum Erzbischof bestätige und das für ihn bestimmte Pallium dem Bischof von Burgos und dem Abt des Klosters Sacramenia zur Aushändigung nach der Leistung des unter dem päpstlichen Siegel übersandten Eides schicken werde.

Velletri (1183) Mai 13.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.1 (Littera clausa). – Kopien: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 34r (Documentos de la Iglesia y prelados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (C1). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1789). – Regg. Ewald, Reise, S. 294; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 660; Maleczek, Litterae clausae, S. 97, Nr. 92; JL. 14881.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Entgegen der Angabe bei Böhmer-Baaken/Schmidt ist der Hinweis bei Ewald auf die Überlieferung C1 doch zutreffend. – Der Textverlust in der 11. und 12. Zeile ist einem Loch im Original geschuldet. – Da der Vorgänger Gonzalos, Peter von Cardona, Mitte des Jahres 1182 resignierte, ist die Urkunde dem Jahr 1183 zuzuordnen, siehe Böhmer-Baaken/Schmidt. Vgl. das Schreiben in gleicher Sache mit größtenteils identischem Wortlaut an die Kirche von Toledo (Nr. 208). – Zur Beauftragung des Bischofs von Burgos und des Abtes von Sacramenia vgl. die Regesten bei Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 662 und Ib. Pont. I, S. 77, Nr. *136.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri G(undisalu)o^a Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Venerunt | ad apostolicam sedem dilecti filii nostri B. archidiaconus², I(ordanus) cantor Toletanus³ et Ys. cancellarius⁴ tuus, quos pro electione | ac consecratione tua de mandato apostolico facta, ut a nobis rata debent^b haberi, et pro petendo pallio ipsius | ecclesie capitulum destinavit. Nos uero tum ex eorum relatione tum ex ipsius capituli et aliorum quam plurium | litterarum⁵ tenore honestate maturitate persone tue atque scientia intellecta nec non etiam grauam|ne ipsius ecclesie fratrum nostrorum communicato consilio electionem ac consecrationem tuam decreuimus ra|tas habendas et pallium de benignitate sedis apostolice per eosdem nuntios dirigendum mitten|tes illud uenerabili fratri nostro Burgen(si) episcopo⁶ et dilecto filio abbati de Sacramenia⁷, ut idem uel alter | eorum, si uterque his exequendis interesse nequiuerit, tibi pallium ipsum iuramento recepto iuxta | formam, quam eis sub sigillo nostro transmittimus, pro parte nostra debeant assignare. Quocirca | fraternitati t[ue per apostol]lica^c scripta mandamus, quatinus recepto pallio iuxta modum predictum curam | et amminist[r]ationem^d ipsius ecclesie tali diligentia gerere studeas et, quod ad officium tuum pertinet, tan|ta exequi maturitate ac circumspectione diuina gratia fauente procures, ut in factis tuis Dominus

a G ist vielleicht nachgetragen. **b** Korrigiert aus debes. **c** Text durch Loch im Pergament nicht lesbar. **d** Text durch Loch im Pergament nicht lesbar.

¹ Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² B., Archidiakon (belegt 1183).

³ Jordanus, Domkantor von Toledo (1183–1191).

⁴ Ys., Kanzler (belegt 1183).

⁵ Deperditum.

⁶ Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

⁷ Ist nicht zu identifizieren.

| honoretur et ecclesia tue cure commissa tempore tue prouisionis et spiritualiter et temporaliter aucto|re Domino suscipiat incrementum. Dat. Velletri III idus maii.

(B.)^e

[T. S./K. H.]

^e Bulle an Hanfschnur.

210.

Lucius III. gestattet dem Bischofselekt Johannes von Cuenca auf dessen Bitte hin, in der durch König A(lfons VIII.) von Kastilien von den Sarazenen zurückeroberten Stadt die Kathedrale und andere Kirchen kanonisch zu weihen und Kanonikate und Pfründen wunschgemäß einzurichten.

Velletri (1182–1183) Mai 15.

Original: Cuenca, Archivo capitular, I, caja 1, Nr. 3 (A). – Kopien: Cuenca, Archivo capitular, III, Libros, Nr. 717, fol. 1v (Libro rojo = Libro de los estatutos y luables costumbres de esta santa iglesia, 14.–15. Jh.); ebd., III, Libros, Nr. 718, fol. 1v (15. Jh.); ebd., III, Libros, Nr. 719, fol. 2r (Estatutos originales de la iglesia de Cuenca 1324–1365, 16.–17. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. de Estado, leg. 3190, Nr. 3, fol. 6v (Compulsa de los privilegios, Bulas e Instrumentos por Ascenio de Morales, 1750) (C1); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13071 (olim Dd 90), fol. 104v (1750–1751); ebd., Ms. 13072 (olim Dd 91), fol. 81r (Privilegios, bulas y otros documentos de la Iglesia de Cuenca recopilados y compulsados por Ascensio de Morales, 1750–1751); Cuenca, Archivo capitular, III, Inventarios, leg. 74 exp. 9, fol. 5v (beglaubigte Kopie, 18. Jh.). – Eine Abbildung von A bietet Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, S. 35. – Edd. Martir Rizo, Historia, S. 137 (spanische Übersetzung): Fuero, Breve noticia, S. 95; Mondéxar, Memorias, S. LXXI; López, Memorias I, S. 142; ebd., S. 152 (spanische Übersetzung); Bermejo Díez, La catedral, S. 16 (spanische Übersetzung); Nieto Soria, Fundación, S. 131, Nr. 1 (zu 1183 Mai 15, nach C1); Chacón Gómez-Monedero, Las bulas, S. 113 (mit spanischer Übersetzung); Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, S. 34, Nr. 4 (zu 1183 Mai 15). – Regg. Ewald, Reise, S. 298; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 668; Chacón Gómez-Monedero/Canorea Huete/Salamanca López, Catálogo, S. 65, Nr. 4; JL 14774.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Alfons VIII. hatte am 21. September 1177 Cuenca von den Muslimen erobert. Diesen prestigeträchtigen Erfolg krönte der König mit der Errichtung eines Bistums in der Stadt, wenngleich der Ort in westgotischer Zeit kein Bischofssitz gewesen war. Daher wurden die untergegangenen Bistümer Arcávida und Valeria inkorporiert. Das neue Bistum wurde der Metropole Toledo unterstellt und damit rivalisierenden Ansprüchen Tarragonas ein Riegel vorgeschoben. Die Bistumsgründung bestätigte Lucius III. erst einige Jahre später mit dem vorliegenden und zwei weiteren Schreiben, siehe Nr. 219 und Nr. 220. – Die zeitliche Einordnung in die Jahre 1182 und 1183 erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III., jedoch ist 1183 wahrscheinlicher, wie López, Memorias deutlich gemacht hat, da der Bischofselekt Johannes mit einer Urkunde 1183 Juli 23 die Einrichtung der Kanonikate vornahm (vgl. Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, S. 36, Nr. 5; vgl. auch dort zu weiteren bischöflichen und königlichen Urkunden an die

Kanoniker von Cuenca). – Die Transkription beruht unter Berücksichtigung der Abbildung von A bei Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección auf einer von José Rius Serra angefertigten Abschrift von A, welche sich heute in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerkes befindet.

LVCIVS episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Ioh(ann)i Concen(s) electo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Cum singulis Christi fidelibus in caritatis operibus teneamur adsistere et in iustis eos peti|tionibus exaudire, tanto eos, qui iuxta infidelium loca morantur, libentius debemus | auxilium et consilium impertiri et iustas eorum petitiones admittere, quanto his noscuntur | amplius indigere et maiora cotidie pro christiano nomine pericula patiuntur. Cum autem, sicut | accepimus, per potentiam karissimi in Christo filii nostri A(defonsi) illustris Castellanorum regis² terra ipsa fuerit | nouiter a manibus Sarracenorum adempta et in ea institutis ecclesiis plantata religio christia|na, ciuitas etiam eiusdem filii nostri regis diligentiam instituta, ad cuius es regimen et | prouisionem electus tua prudentia uolens et cathedralem et alias eiusdem ciuitatis ecclesias | canonicè ordinare cum auctoritate Romani pontificis, ordinandi [c]anonicas^a et^b dignitates | et beneficia ecclesiastica disponendi^c licentiam petiisti³. Nos igitur tuis iustis petitionibus super | hoc annuentes liberam^d tibi ordinandi omnes dignitates, canonicas et alia beneficia ecclesia|stica et etiam disponendi^e secundum Deum et canonicas sanctiones presenti scripti pagina tri|buimus^f facultatem. Dat. Velletri idibus maii.

(B.)^g

[T. S./K. H.]

a c wegen des Falzes nicht lesbar. **b** ias et auf Rasur. **c** o und e auf Rasur. **d** a wegen eines Fleckes schwer lesbar. **e** Wegen eines Fleckes schwer lesbar. **f** tri auf Rasur. **g** Bulle an Seidenfäden.

¹ Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1178–1197).

² Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

³ Urkunde nicht identifizierbar.

211.

Lucius III. verbietet dem Erzbischof von Toledo und seinen Suffraganen sowie dem Bischof (Domingo) von Ávila, in ihren Kirchen Laien zu Kanonikern zu ordinieren oder ihnen kirchliche Benefizien zu übertragen, es sei denn zur Linderung von Not.

Velletri (1182–1183) Mai 19.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.12.A.1.3. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2867). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 28, Anm. 28 (Teildruck). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 684; Ib. Pont. III, S. 60, Nr. 107; Ib. Pont. IV, S. 33, Nr. 77; JL. –

Der Empfänger der Urkunde kann nicht eindeutig identifiziert werden, was in der Forschung zu unterschiedlichen Datierungen geführt hat. Berger in Ib. Pont. III favorisiert den am 13. Mai (1183) in Rom bestätigten Erzbischof Gonzalo von Toledo als Empfänger, woraus sich eine Datierung auf (1183) Mai 19 ergibt. Rivera Recio, Holndonner (Kommunikation, S. 489), Engel in Ib. Pont. IV, und Böhmer-Baaken/Schmidt erachten auch Erzbischofselekt Peter von Cardona (1182) als möglichen Empfänger. Da diese Frage nicht eindeutig geklärt werden kann, wird hier die größere Datierungsspanne (1182–1183) Mai 19 gewählt.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletan(o) archiepiscopo¹ et suffraganeis eius | atque Abulen(si) episcopo² salutem et apostolicam benedictionem. Audiuius et audientes nequiuimus non mirari, quod laici in ec|cle-siis uestris remanentes in laicali habitu canonicè^a ordinantur eisque beneficia eccle-siastica conferuntur, | de quibus deberent clerici et pauperes sustentari. Quia igitur nostro imminet officio corrigendum, quod ab | aliis de praua consuetudine uel ex alia quacumque occasione illicite perpetratur, auctoritate pre|sentium districtius prohibe-mus, ne laicos in ecclesiis uestris canonicos sub temporali occasione aliqua | ordi-nis aut beneficia illis ecclesiastica conferatis, nisi forte aliquibus pietatis intuitu pro | inopia sua misericorditer oporteat subueniri. Dat. Velletr(i) XIII kalendas iunii.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

^a e nicht eindeutig lesbar. ^b Hanfschnur vorhanden.

¹ Vgl. den einführenden Sachkommentar.

² Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

212.

Lucius III. antwortet dem Erzbischof (Gonzalo) von Toledo und dessen Suffraganen sowie dem Bischof (Domingo) von Ávila auf deren Anfrage hin, wie mit Klerikern und Laien zu verfahren sei, die gegen das Interdikt verstoßen, in der Weise, dass Kleriker zu suspendieren und Laien zu exkommunizieren seien.

Velletri (1183) Mai 21.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 43r (Liber privilegiorum ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 523, Nr. 630 (zu 1182–1183 Mai 21); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 695 (zu 1182–1183 Mai 21); Ib. Pont. III, S. 60, Nr. 108; Ib. Pont. IV, S. 34, Nr. 80 (zu 1182–1183 Mai 21); JL. –.

Der Text ist an einigen Stellen durch Flecken bedingt schlecht lesbar. – Als Ausstellungsjahr käme nach dem Itinerar Lucius' III. auch 1182 infrage. Wahrscheinlicher ist aber, dass diese und andere, z. T. an dieselben Bischöfe gerichtete und ebenfalls auf den 21. bzw. 23. Mai datierende Litterae Lucius' III., aus dem Jahr 1183 stammen, als dem Papst die Wahl des Toledaner Erzbischofs Gonzalo angezeigt wurde, die dieser am 13. Mai 1183 bestätigte. Vgl. Nr. 209, Nr. 211 und Nr. 213–216. Zu beachten ist ferner, dass der Urkunde eine gemeinsame, offenbar aus Spanien übermittelte Anfrage der Bischöfe der Toledaner Kirchenprovinz vorausging. Dies ist für Peter von Cardona nur schwer vorstellbar, da sich dieser bei seiner Wahl zum Erzbischof von Toledo bereits an der Kurie aufhielt, die er bis zu seinem Tode nicht mehr verließ. – Zur Datierung siehe auch die Kommentare bei Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 660, Nr. 694, Nr. 703.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili[bus fratribus] Toletano archiepiscopo¹ et suffrag[aneis eius] atque Abulensi episcopo² salutem et apostoli[cam] benedictionem. Quesitum est a nobis ex parte uestr[a, q]uid de clericis et laicis sit agendum, qui [suorum] prelatorum interdictum uiolare c[ontum]aciter non formidant. Vestre igitur dis[cretion]i litteris presentibus innotescat, quod pred[icti] contemptores, siue clerici fuerint siue lai[ci], pro huiusmodi contumacia grauiori p[ot]erunt^a uindicta percelli, hoc scilicet modo, ut clerici ab officiis et beneficiis ecclesiasticis suspendantur, laici autem excommunicationis uinculo innodentur. Dat. Velletri XII kalendas iunii.

[D. B.]

a *Unsichere Lesung.*

1 *Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).*

2 *Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).*

213.

Lucius III. ermahnt die Bischöfe (Ardericus) von Sigüenza und (Domingo) von Ávila sowie den Abt von (S. María de) Valdeiglesias, die ihnen anvertrauten oder noch anzuvertrauenden Angelegenheiten der Kirche von Toledo mit höchster Sorgfalt zu behandeln und zu befördern.

Velletri (1183) Mai 21.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, O.12.A.1.28. – Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 43r (Liber privilegiorum ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2911). – Regg. Hernández, Cartularios, Nr. 629 (zu 1182 Mai 21); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 697; Ib. Pont. IV, S. 33, Nr. 78; JL. –.

Bei den genannten negotia der Toledaner Kirche handelte es sich um Streitigkeiten mit dem Orden von Calatrava und den Santiagorittern. Vgl. die Urkunden Nr. 201 und Nr. 214. Zum Ausstellungsjahr vgl. den Kommentar zu Nr. 212.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Seguntino¹ et Abulensi² episcopis et dilecto filio . . abbati³ Vallis ecclesiarum salutem et apostolicam benedictionem. Cum in omnibus uos deceat mandatis apostolicis | obedire, ea presertim negotia cum summa diligentia prosequi uos oportet, que ad prouentum | ecclesiastice pacis et ecclesiarum iura seruanda noscuntur euidentius pertinere. Specialiter autem Toletana ecclesia uestrum in hac parte studium exigit et feruorem, ut in negotiis suis tanto uos potius sollicitos sentiat et deuotos, quanto et ipsa maiori inter alias preminet dignitate et molestiis frequentioribus infestatur. Vnde fraternitati uestre per apostolica scripta iniungimus et mandamus, | quatinus negotia eiusdem ecclesie, que uobis commissa sunt aut processu temporis committentur, ea sedulitate ac diligentia pertractetis, quod inde ad honorem omnipotentis Dei et uestre conseruetur opinio[n]is integritas et eadem Toletana ecclesia de profectibus suis et deuotione uestra copiosius in Domino gloriatur. Dat. Velletri XII kalendas iunii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Rest der Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).

2 Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

3 Abt von Santa María de Valdeiglesias (Name konnte nicht ermittelt werden).

214.

Lucius III. teilt dem Erzbischof (Gonzalo) von Toledo, den Toledaner Suffraganbischöfen und dem Bischof (Domingo) von Ávila auf deren Bericht hin mit, dass er das von den Brüdern des Santiagoordens aufgrund eines Privilegs Alexanders (III.) behauptete Vorrecht, sich nur vor dem Papst oder dessen Legaten verantworten zu müssen, nicht erneuert habe und er aufgrund von päpstlichen (Delegations)mandaten ergangene Richtersprüche gegen sie anerkennen werde. Was das ebenfalls durch Alexander (III.) gestattete Vorrecht angehe, an neu gegründeten Kirchen Kleriker einzusetzen, Zehnte einzunehmen und andere bischöfliche Rechte wahrzunehmen, so könne darüber nur nach Beratung mit den Kardinälen entschieden werden.

Velletri (1183) Mai 21.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 3017, Nr. 18 (olim Toledo Archivo de la Catedral X.5.4.4) (A). – Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 43r (Liber privilegiorum ecclesie Toletanae, 13. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2912). – Edd. Lomax, Orden de Santiago, S. 234, Nr. 4 (ohne Jahr);

Martín Rodríguez, *Origenes*, S. 328, Nr. 142 (zu 1182 Mai 21); Holndonner, *Kommunikation*, S. 515, Anm. 163 (Teildruck, zu 1182 Mai 21). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 524, Nr. 631 (zu 1182–1183 Mai 21); Rodríguez-Picavea Matilla, *Documentos*, S. 289, Nr. 609 (zu 1182 Mai 21); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 694 (zu 1182–1183 Mai 21); *Ib. Pont. III*, S. 60, Nr. 109; *Ib. Pont. IV*, S. 34, Nr. 82 (zu 1182–1183 Mai 21); *JL*. –.

Zum Ausstellungsjahr siehe den Kommentar zu Nr. 212 sowie *Ib. Pont. III*. – Bei der im Text erwähnten Urkunde Alexanders III. dürfte es sich um das am 5. Juli 1175 ausgestellte Privileg für den Santiagoorden handeln (*JL*. 12504).

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et suffraganeis eius atque | Abulensi episcopo² salutem et apostolicam benedictionem. Relatum est nobis ex parte uestra, quod dilecti filii nostri fratres militie sancti Iacobi apostolico priuilegio se munitos affirmant, ut nulli super aliqua questione nisi coram summo pontifice | uel legato ab eius latere misso debeant respondere. Quod utique, cum per eosdem fratres nostris fuisset auribus inti|matum, multum displicuit nobis neque potuerunt efficere, ut in ea parte ipsorum uellemus priuilegium innouare. | Non enim credimus predecessorem nostrum felicitis recordationis A(lexandrum)³ papam intelligere uoluisse, ut de speciali mandato apostoli|ce sedis non tenerentur coram delegato iudice respondere. Quapropter uniuersitate uestre per apostolica scripta manda|mus, quatinus iamdictis fratribus in hac parte pretextu iamdicti priuilegii minime deferatis. Nos sane | sententiam, que canonicè fuerit de mandato nostro in illorum contumaciam promulgata, auctore Domino ra|tam habebimus et precipimus firmiter obseruari. Licet autem rationi contrarium uideatur aliud capitulum, | quod in eorum dicitur priuilegio contineri, uidelicet ut, ubicumque fundauerint ecclesias antiquarum ecclesiarum ues|tigiis minime apparentibus, institutiones habeant clericorum, decimas, primitias et cetera episcopalia iura | percipiant, hoc tamen nisi de comuni fratrum consilio necessaria deliberatione premissa non duximus corrigen|dum, sed, si necessarium uobis existit et super hoc uoueritis audientiam implorare, de communi fratrum consilio auc|tore Domino, quod iusticia dictauerit, statuemus. Dat. Velletri XII kalendas iunii.

(*B. dep.*)^a

[*D. B.*]

^a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

³ Alexander III., Papst (1159–1181).

215.

Lucius III. befiehlt dem Erzbischof (Gonzalo) von Toledo, Laien, die die Zehnten und Abgaben an die Kirche San Antolín in Toledo schuldig bleiben, zur Zahlung zu zwingen.

Velletri (1183) Mai 21.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.E.1.3 (Littera clausa) (A). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 33r (Documentos de la Iglesia y preladados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2865). – Regg. Ewald, Reise, S. 294 (zu 1182 Mai 21); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 242 (zu 1182 Mai 21); Maleczek, Litterae clausae, S. 96, Nr. 89 (zu 1182 Mai 21); JL. 14654 (zu 1182 Mai 21).

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. – Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Entgegen der Angabe bei Böhmer-Baaken/Schmidt ist der Hinweis bei Ewald auf die Überlieferung C doch zutreffend. – Die bisher vorherrschende Datierung auf das Jahr 1182 beruht auf der Identifizierung des Adressaten mit dem Erzbischofselekt Peter von Cardona. In A findet sich jedoch nicht der Name, Burriel hat in C lediglich in der Rubrik Peter als Empfänger genannt. Da der Adressat in A und C nicht wie zu erwarten als Erzbischofselekt bezeichnet wird, scheint eine Zuordnung zu Erzbischof Gonzalo und damit zu den zahlreichen 1183 Mai 21 eingereichten Schreiben (vgl. Nr. 212, Nr. 213, Nr. 214 und Nr. 215) wahrscheinlicher. Zur Datierung vgl. auch die Anmerkungen bei Nr. 212, zum Inhalt auch Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 121.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam | benedictionem. Ex transmissa conquestione clericorum sancti Antonini ciuitatis tue auribus nostris in|sonuit, quod quidam laici decimas et quosdam aureos, quos eidem ecclesie debent, sicut conuenit, non^a exoll|uunt. Volentes igitur et ipsius ecclesie utilitati et ipsorum saluti salubriter prouidere, frater|nitati tue per apostolica scripta mandamus quatinus homines illos sollicitè moneas et indu|cas, ut decimas et aureos ipsos eidem ecclesie debitos sine diminucione persoluant. | Alioquin eos ad hoc ecclesiastica districtione, sicut iustum fuerit, dilacione et appellacione ces|sante compellas. Dat. Velletr(i) XII kalendas iunii.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

a Von debent bis non auf Rasur. **b** Hanfschnur vorhanden.

1 Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

216.

Lucius III. bestätigt dem Erzbischof (Gonzalo) von Toledo, dessen Suffraganen sowie dem Bischof (Domingo) von Ávila, dass er die durch ihren Pfarrklerus gebildeten Bruderschaften bzw. Schwureinungen, die dazu geführt hätten, dass Kleriker selbständig Versammlungen abhielten, bischöfliche Vorladungen und Interdikte missachteten sowie Servitien schuldig blieben, nach dem Vorbild Alexanders (III.) für immer verbiete und deren Gründungsurkunden und Siegel für nichtig erkläre; er bestimmt, dass die den Bischöfen geschuldeten Servitien vollständig zu zahlen seien, und trägt ihnen auf, Kleriker, die sich dieser Anordnung widersetzen, unter Ausschluss der Appellation kraft apostolischer Autorität mit dem Kirchenbann zu belegen.

Velletri (1183) Mai 23.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, O.12.A.1.26. – Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 94v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.) (B); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 112r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2913). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 139, Anm. 61 (nach B). – Regg. Hernández, *Cartularios*, Nr. 632 (zu 1182–1183 Mai 23); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 703; *Ib. Pont. IV*, S. 34, Nr. 83; JL. –.

Die im Text erwähnte, in der Sache vorangegangene Urkunde Alexanders III. ist oben Nr. 146. Zum Ausstellungsjahr vgl. den Kommentar zu Nr. 212.

LVCIVS episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et episcopis per eius diocesim constitutis | necnon et Abulensi episcopo² salutem et apostolicam benedictionem. Cum omnibus Christi fidelibus officio commisse nobis sollicitudinis intendere | debeamus, maxime uiris ecclesiasticis tamquam fidei domesticis ceterisque tam dignitatis quam ordinis honore subnixis | paterne dilectionis affectu salutaria et equitati consona monita nos conuenit dispensare. Nobis siquidem in|timatum est, quod fere omnes parrochiales uestri clerici in tantam sunt prolapsi nequitiam, ut uobis obedire contu|maciter contradicant. Nouas et detestabiles conspirationes et coniurationes pretestu (sic) confratrearum aduersum uos | ineuntes et sub tali forma malignam simulantes astutiam fratreas et conuenticula statuerunt, ex qui|bus prouenit manifesta perniciēs et summarum iniquitatum generantur exempla. Accedit ad hec, quod, quotiens | uolunt, conuenticula sua congregant, uocati a uobis uenire negligunt, interdicta uestra seruare recusant | et consueta et debita seruitia uobis subtrahere moliuntur. Et quoniam tantarum iniquitatum et presumptionum | excessum non possumus nec debemus aliquatenus relinquere incorrectum, prefatas confratreas, que ut dicitur fratree possunt | uerius

¹ Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

appellari, ad exemplar pie recordationis Al(exandri)³ pape predecessoris nostri auctoritate omnipotentis Dei et beatorum Petri | et Pauli apostolorum eius de comuni fratrum consilio nostrorum penitus extirpamus et tam eas quam cartas et sigilla pro | earum institutione confecta perpetua cassatione dampnamus, precipientes firmiter et auctoritate apostolica prohi|bentes, ut nullam deinceps habeant inter se siue cum laicis clerici confratriam nec in unum audeant conuenire, nisi cum a uobis | uel a uicariis uestris fuerint conuocati. Si qua tamen in eis fuerint, que honeste utilitatis obtentu sine uestro et ecclesiarum | preiudicio uideritis toleranda, ea in statu suo concedimus permanere. Consueta uero et debita seruitia, sicut longa consuetudo | uestRARUM obtinuit ecclesiarum, uos a clericis uestris exigere et ab eis uobis precipimus cum integritate persolui. Preterea, si contra instituta nostra | repugnare uoluerint, eos auctoritate nostra remoto appellationis obstaculo districtione anathematis constringatis, quousque prenominationis institutis consentiant et uobis obediens in omnibus predictis existant. Nullis litteris obstantibus, que a sede apostolica contra hec, que diximus, appareant impetrate. | Dat. Velletri X kalendas iunii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Reste des Seidenfadens vorhanden.

3 Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. oben Nr. 146.

217.

Lucius III. gewährt dem gesamten Toledaner Klerus das Recht, dass niemand von ihnen in Zivil- oder Kriminalfällen vor ein weltliches Gericht gezogen werden kann, sofern sie nicht zuvor vom Erzbischof ihres klerikalen Standes enthoben wurden, verbietet es dem königlichen Vikar oder anderen weltlichen Personen, die Wohnungen oder Güter der Kleriker in Besitz zu nehmen, und gebietet die Einhaltung königlicher und erzbischöflicher Privilegien. Er setzt weiterhin fest, dass Kleriker nur mit ihrer Einwilligung in ihre Kirchen eingesetzt werden dürfen, verbietet, ihnen ungerechtfertigte und neue Abgaben aufzuerlegen oder neue Regeln zu geben, untersagt, dass Kleriker Strafen oder Oblationen, die einer anderen Kirche zustehen, für sich in Anspruch nehmen, befiehlt, den gemeinsamen Kustos gemeinschaftlich zu bezahlen, und gewährt das Recht, an den apostolischen Stuhl zu appellieren.

Velletri (1182–1183) Mai 30.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 75r (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 131, Anm. 46 (Teildruck). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 525, Nr. 633; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 717; JL. –.

In Petit sind die Übereinstimmungen mit der Urkunde Alexanders III. von (1178/1180) Dezember 22 (Nr. 191) deutlich gemacht. – Zum Sachinhalt siehe Holndonner, Kommunikation, S. 486-493. – Aufgrund des Itinerars Lucius' III. kann die Urkunde nur 1182 oder 1183 ausgestellt worden sein. Da die Urkunde Lucius' III. von (1182–1183) Mai 23 (Nr. 216) dezidiert gegen die Vereinigungen des Toledaner Klerus gerichtet ist, die Urkunde aber zu Gunsten der Toledaner Kleriker spricht, ist das vorliegende Stück eher 1182 einzureihen (vgl. Baaken/Schmidt) und jene zum Jahr 1183.

Lucius episcopo^a (sic) seruus seruorum Dei dilectis filiis parrachialibus^b (sic) clericos^c (sic) de Toletu salutem et apostolicam benedictionem. Auctoritate apostolice sedis debitoque officii nostri compellimur, uiros ecclesiasticos oculo benigniori respicere eisque, ne indebitis grauentur molestiis, pastorali sollicitudine prouidere. Hac itaque ratione inducti auctoritate apostolica prohibemus, ne ullus uestrum aut quocumque in ciuili uel criminali negocio impetatur per secularem personam carceri aut uinculis, nisi ab archiepiscopo suo ab ordine eiectus fuerit clericali, aliquatenus mancipetur nec absque manifesta et rationabili causa in officio uel iure suo grauamur ab aliquo paciatur. Prohibemus et^{***}, ne dilectione^d (sic) Christo filii nostri illustris regis uestri uicarius seu quicumque persona uicem secularis optinens potestatis uel in domibus uel aliis rebus uestris iniuriam presumat inferre. Sed tam in his quam in aliis priuilegia uobis a regibus uel archiepiscopis pia consideratione rationabiliter concessa inuiolata uoluimus conseruari. Statuimus insuper, uel^e (sic) nullus in ecclesiis uestris ultra quam facultates uestre sustineant, uobis instituat inuitis. Inhibemus quoque, ne uobis exactiones indebite uel noue consuetudines imponantur nec aliqua contra iusticiam inferantur grauamina nec etiam pro reconciliacione ecclesiarum seu pro restauracione diuinorum peccunia aliquatenus exigatur. Prohibemus etiam, ne quis clericus parrochianum uel penitentialem alterius aut oblationes alterius ecclesie debitas percipere sine sacerdotis sui assensu presumat. Sancimus autem, ut custos, qui comuniter habuit, de communi beneficio mercedem ac stipendia percipiat. Preterea auctoritate uobis apostolica indulgemus, ut cum in aliquo uos aggruari presenseritis, libere uobis liceat ad sedem apostolicam appellare. Nulli ergo omnino hominum *** fas sit hanc paginam nostre constitutionis et prohibitionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Velletr(i) III^o kalendas iunii.

[T. S./K. H.]

^a Lies episcopus. Die Rubrik lautet: De indulgencia concessa clericis parrochialibus Toleti. ^b Lies parrochialibus. ^c Lies clericis. ^d Lies dilecti in. ^e Lies ut.

218.

Lucius III. fordert entsprechend den Bitten des Laien Julian von St. Vinzenz den Erzbischof von Toledo sowie die Kanoniker von Toledo auf, dafür Sorge zu tragen, dass die vom Grafen N(uño) gewaltsam einbehaltenen Einkünfte einer Saline, die von J(ohannes) wie von C(erebrun) von Toledo verliehen beziehungsweise bestätigt wurden, den eigentlichen Eigentümern zurückgegeben werden.

Velletri (1182–1183) Mai 31.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, Z.1.A.1.12. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2868). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt –; JL. –.

Die Datierung erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III., der sich nur 1182 und 1183 an diesem Tagesdatum in Velletri aufgehalten hat. Der Adressat kann nicht eindeutig identifiziert werden. Es könnte sich entweder um Peter von Cardona handeln, (so Hernández, Mozárabes, S. 94, Anm. 104), der Mitte des Jahres 1182 resignierte oder aber auch um dessen am 13. Mai (1183) von Lucius III. bestätigten Nachfolger Gonzalo Pérez (vgl. Nr. 207, Nr. 211 und Nr. 221).

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo¹ et dilectis filiis canonicis Tole|tan(is) salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte Iuliani laici² parrochiani sancti Vincentii³ ciuitatis eiusdem nostris | est auribus indicatum, quod bone memorie I(ohannes) predecessor tuus⁴ ei et aliis tam clericis quam laicis et poster|tati eorum predium quoddam incultum iuxta salinam regis ad faciendam ibi salinam in perpetuum dedit ha|bendum⁵, hac inter eos habita pactione, ut in eadem salina equalem cum archiepiscopo fructuum re|ciperent portionem, quod bone memorie C(elebrunus) successor predicti archiepiscopi⁶, ut dicitur, approbando | firmavit⁷. Verum dilectus filius noster ui[r]^a nobilis bone memorie N(unio) comes⁸ medietatem | fructuum, quam predicti uiri se asserunt longo tempore pacifice possedis-
disse, illis abstulit | uiolenter et, dum uixit, reddere contradixit. Quoniam igitur singulis existimus in sua iustitia | debitores, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus memoratis uiris et eorum poste|ris ablatam saline medietatem cum

a Schwarzer Fleck auf dem r.

1 Vgl. einleitenden Sachkommentar.

2 Person kann nicht identifiziert werden.

3 Iglesia de San Vicente in Toledo.

4 Johannes von Castelmorum, Bischof von Segovia (1149–1152), Erzbischof von Toledo (1152–1166).

5 Urkunde wohl nicht erhalten. Konnte in Hernández, Cartularios, nicht nachgewiesen werden.

6 Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180).

7 Urkunde wohl nicht erhalten. Konnte in Hernández, Cartularios, nicht nachgewiesen werden.

8 Vermutlich Nuño Pérez de Lara (so auch Hernández, Mozárabes, S. 94, und Holndonner, Kommunikation, S. 493), gest. 1177, ab 1164 Regent von Alfons VIII., vgl. zu ihm Sánchez de Mora, La nobleza, bes. S. 155–185.

fructibus inde perceptis dilatione et appellatione remota restitui faciatis uel plenam iustitiam^b exhiberi. Dat. Velletr(i) II kalendas iunii.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

^b Korrigiert aus iustitiae. ^c Hanfschnur vorhanden.

219.

Lucius III. teilt König A(lfons VIII.) von Kastilien mit, dass er gestattet habe, in der von den Heiden zurückeroberten Stadt Cuenca eine Kathedrale zu errichten und die Bistümer Arcávida und Valeria mit dem Bistum Cuenca zu vereinigen.

Velletri (1182–1183) Juni 1.

Original: Cuenca, Archivo capitular, caja 1, Nr. 1 (A). – Kopien: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 109v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.); Cuenca, Archivo capitular, III, Libros, Nr. 717, fol. 1v (Libro rojo = Libro de los estatutos y luables costumbres de esta santa iglesia, 14.–15. Jh.); ebd., III, Libros, Nr. 718, fol. 2r (15. Jh.); ebd., III, Libros, Nr. 719, fol. 2v (Estatutos originales de la iglesia de Cuenca 1324–1365, 16.–17. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. de Estado, leg. 3190, Nr. 3, fol. 7r (Compulsa de los privilegios, Bulas e Instrumentos por Ascenio de Morales, 1750) (C1); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13071 (olim Dd 90), fol. 105r (1750–1751); ebd., Ms. 13072 (olim Dd 91), fol. 82r (Privilegios, bulas y otros documentos de la Iglesia de Cuenca recopilados y compulsados por Ascenio de Morales, 1750–1751); Cuenca, Archivo capitular, III, Inventarios, leg. 74 exp. 9, fol. 4v (beglaubigte Kopie, 18. Jh.); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, Est. 25, gr. 2, Nr. 19, fol. 129r (Col. Gayoso, vol. 19, 18. Jh.); ebd., fol. 469r; ebd., 9-4561 (Col. documentorum inedita, Col. Villanueva, 19 Jh.); Segorbe, Archivo cathedral, Arm. 6, est. 1 (Ms. Juan Bautista Perez, Bulas I). – Eine Abbildung von A bieten Chacón Gómez-Monedero, *Las bulas*, S. 104; Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, *Colección*, S. 31. – Edd. Gil González Dávila, *Teatro eclesiastico*, S. 452 (spanische Übersetzung) (zu 1221 Juli 5); Fuero, *Breve noticia*, S. 96; Mondéjar, *Memorias*, S. LXX; López, *Memorias I*, S. 141; ebd., S. 151 (spanische Übersetzung); Nieto Soria, *Fundación*, S. 131 (nach C1); Chacón Gómez-Monedero, *Las bulas*, S. 111 (mit spanischer Übersetzung); Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, *Colección*, S. 30, Nr. 2 (zu 1182 Juni 1). – Regg. Ewald, *Reise*, S. 198; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 725; Böhmer-Baaken/Schmidt II, S. 546 (Nachtrag); Chacón Gómez-Monedero/Canorea Huete/Salamanca López, *Catálogo*, S. 63, Nr. 2 (zu 1182 Juni 1); JL. 14797; JL. 14895 (zu 1183 Juli 5).

Sowohl JL. 14797 als auch JL. 14895 beruhen lediglich auf Notizen bei Ewald, *Reise*, bzw. Gams, *Kirchengeschichte Spaniens III*, 1, S. 59. – Zur päpstlichen Bestätigung des Bistums Cuenca vgl. auch die Schreiben Nr. 210 (vgl. auch die dort gemachten Anmerkungen zur historischen Einordnung) und Nr. 220. Zu den spätantiken Bistümern Arcávida und Valeria vgl. López, *Memorias*, S. 121-140. Zur falschen Angabe des Ausstellungsortes in JL. 14895 vgl. Böhmer-Baaken/Schmidt. – Die zeitliche Einordnung in die Jahre 1182 und 1183 erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III. – Die Transkription beruht unter

Berücksichtigung der Abbildung bei Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, auf einer von José Rius Serra angefertigten Abschrift, welche sich in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerkes befindet.

LVCIVS episcopus seruus seruorum Dei karissimo in Christo filio A(defonso) illustri regi Castelle¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Sicut per excellentie tue triumphales et magnificas actiones sancte Christianitatis termini dilatantur, sic decet nos omni|modis esse sollicitos, ut in locis illis, de quibus inimicos crucis Christi per sudores bellicos exturbasti, religionis | [et]^a fidei cultum succedat et, ubi per te sumpsit dominatio christiana principium, stabile ponat Christi ecclesia fundamentum. | Hinc est, quod Concen(sem) ciuitatem, que per uictoriam tibi fauore celestis numinis attributam a dominio liberata est pa|ganorum et ad cultum sancte Christianitatis adducta, honore duximus episcopii sublimandam statuentes, ut Archabri|cen(sis) et Valerien(sis) episcopatus auctoritate apostolica in unum redacti, cum eos ad Christianitatem contigerit auctore Domino re|uocari, Concen(si) episcopatui cum suis ubique locis et terminis diocesana lege subdantur. Ea uero loca, que iam sunt infra eo|rum terminos conquisita uel post hec acquiri contigerit, predicto episcopatui eadem lege decernimus amodo subiacere, | quatenus ex hoc et Christiane fidei gloria leta iugiter incrementa suscipiat et tue magnificentia pietatis, dum ex his, | que retro acta sunt, iocunda in Deum exultatione reficitur, in anteriora semper felicius extendatur. Dat. Vellet(ri) kalendis iunii.

(B.)^b

[T. S./K. H.]

a et verblasst. **b** Bulle an Seidenfäden.

1 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

220.

Lucius III. gestattet dem Bischofselekten Johannes von Cuenca die Vereinigung der Bistümer Arcávida und Valeria mit seiner Kirche.

Velletri (1182–1183) Juni 1.

Original: Cuenca, Archivo capitular, caja 1, Nr. 2 (A). – Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 109v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.); Cuenca, Archivo capitular, III, Libros, Nr. 717, fol. 1v (Libro rojo = Libro de los estatutos y luables costumbres de esta santaiglesia, 14.–15. Jh.); ebd., III, Libros, Nr. 718, fol. 1v (15. Jh.); ebd., III, Libros, Nr. 719, fol. 2r (Estatutos originales de la iglesia de Cuenca 1324–1365, 16.–17. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España,

Ms. 13071 (olim Dd 90), fol. 106r (Privilegios, bulas y otros documentos de la Iglesia de Cuenca recopilados y compulsados por Ascensio de Morales, 1750–1751); ebd., Ms. 13072 (olim Dd 91), fol. 81v (Privilegios, bulas y otros documentos de la Iglesia de Cuenca recopilados y compulsados por Ascensio de Morales, 1750–1751); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. de Estado, leg. 3190, Nr. 3, fol. 8r (Compulsa de los privilegios, Bulas e Instrumentos por Ascensio de Morales, 1750); Cuenca, Archivo capitular, cx. 16, leg. 66, Nr. 821-822, fol. 2v (Estatutos originales de la iglesia de Cuenca 1324–1365, 16.–17. Jh.); Segorbe, Archivo cathedral, Arm. 6, est. 1 (Ms. Juan Bautista Perez, Bulas I) (C); Cuenca, Archivo capitular, III, Inventarios, leg. 74 exp. 9, fol. 5r (beglaubigte Kopie, 18. Jh.); Madrid, Biblioteca de la Real Academia de la Historia, Est. 25, gr. 2, Nr. 19, fol. 128r (Col. Gayoso, vol. 19, 18. Jh.); ebd., fol. 470r (Col. Gayoso, vol. 19, 18. Jh.); ebd., 9-4562 (Col. documentorum inedita, Col. Villanueva, 19. Jh.) (nach C). – Eine Abbildung von A bietet Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, S. 33. – Edd. Fuero, Breve noticia, S. 97; Bermejo Díez, La catedral, S. 16 (spanische Übersetzung); Chacón Gómez-Monedero, Las bulas, S. 112 (mit spanischer Übersetzung); Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, S. 32, Nr. 3 (zu 1182 Juni 1). – Regg. Ewald, Reise, S. 298; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 724; Böhmer-Baaken/Schmidt II, S. 546 (Nachtrag); Chacón Gómez-Monedero/Canorea Huete/Salamanca López, Catálogo, S. 63, Nr. 2 (zu 1182 Juni 1); JL. 14796.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise. Zur päpstlichen Bestätigung des Bistums Cuenca siehe auch die Schreiben Nr. 210 (vgl. die dort gemachten Anmerkungen zur historischen Einordnung) und Nr. 219. Die vorliegende Urkunde wird in dem Schreiben Supplicavit nobis Honorius' III. von 1218 Mai 28 erwähnt (Pressutti, Reg. I, S. 229-230, Nr. 1385). – Die zeitliche Einordnung in die Jahre 1182 und 1183 erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III. – Die Transkription beruht unter Berücksichtigung der Abbildung bei Chacón Gómez-Monedero/Salamanca López, Colección, auf einer von José Rius Serra angefertigten Abschrift von A, welche sich in der Sammlung des Göttinger Papsturkundenwerkes befindet.

LVCIVS episcopus seruus seruorum Dei dilecto filio Iohanni Concen(s) electo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Quotiens | in exterminium paganorum et sancte Christianitatis augmentum religionis et fidei ponenda sunt fundamenta tota, | nos decet attentione satagere, ut ecclesia Dei in partibus illis, ubi nouella plantatio sacre religionis erigitur, am|plioribus undique terminis dilatetur. Hinc est, quod Concen(sem) ciuitatem per triumphalem potentiam karissimi in Christo filii nostri Ald(efonsi) illustris regis Castelle² a paganorum spurciti[i]s^a auctore Domino liberatam episcopalis dignitatis titulo sub|limantes statuimus, ut Archabricen(s) et Valerien(s) episcopatus in unum^b redacti, cum eos ad Christianitatem contigerit auctore | Domino reuocari, Concen(s) ecclesie cum suis ubique locis et terminis diocesana lege subdantur. Ea uero loca, que iam | sunt infra eorum terminos conquisita uel^c post hec acq[ui]ri^d contigerit, predicto episcopatus eadem lege amodo sub|iacere sanccimus, ut et predicta ecclesia^e robor stabilis [f]irmitatis^f accipiat et gens Christiani nominis inimica | recurrenti ad eam audaciam non assumat. Decernimus ergo, ut nulli

a Zweites i in Abbildung wegen des Falzes nicht lesbar. **b** n wegen des Falzes schwer lesbar- **c** u auf Rasur. **d** ui in Abbildung wegen des Falzes nicht lesbar. **e** ecclesia auf Rasur. **f** f in Abbildung wegen des Falzes schwer lesbar.

¹ Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1178–1197).

² Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

omnino hominum liceat hanc pa|ginam nostre constitutionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare^g presumpserit, | indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Vell(etri) kalendis iunii.

(B.)^h

[T. S./K. H.]

^g Sic. Lies attemptare. ^h Bulle an Seidenfäden.

221.

Lucius III. beauftragt den Erzbischof von Toledo, nachdem er die Entscheidung Papst Alexanders (III.) zur Befolgung der Regel im Kathedralkapitel von Osma beziehungsweise dessen derzeitigen Zustand nach dem Tod des Priors P. (Bernhard) geprüft habe, gegebenenfalls die gewünschte Regel durchzusetzen und nur Regulararkanonikar aufnehmen zu lassen.

Velletri (1182–1183) Juni 13.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.C.1.6 (Littera clausa). – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 254r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacia del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2869). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 128; Maleczek, Litterae clausae, S. 97, Nr. 93; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Datierung auf die Jahre 1182 und 1183 erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III. Der Empfänger dieser Urkunde bleibt dagegen unklar (vgl. Nr. 207, Nr. 211 und Nr. 218). Peter von Cardona verstarb am 26. Juni 1182. Seit September 1182 trug sein Nachfolger Gonzalo Pérez bereits den Titel Toletanae ecclesiae electus und ab Februar 1183 den offiziellen Titel Toletanae ecclesiae archiepiscopus et Hispaniarum primas. Maleczek datiert auf (1183) Juni 15. Bei Böhmer-Baaken/Schmidt ist die Urkunde lediglich als Deperditum aus der Urkunde Ordinem religionis plantare Innocenz' III. von 1199 Mai 11 an Bischof (Martin) von Osma (Potthast, Reg., S. 67, Nr. 697; Mansilla, Documentación hasta Inocencio III, S. 205, Nr. 188; Reg. Innocenz' III., Bd. II, S. 115, Nr. 61) erschlossen. In ihrem Regestenwerk datieren sie, in Anlehnung an Loperráez Corvalán, Descripción Osma I, S. 167, auf (1182 Februar 4), wobei sich diese Angabe wohl auf eine Notiz im Kathedralarchiv von Osma stützt. Da die inhaltlichen Angaben mit der vorliegenden Urkunde übereinstimmen, scheint sie sich trotz abweichender Datumsangabe auf das gleiche Schriftstück zu beziehen. – Zur Überlieferung vgl. auch Holndonner, Kommunikation, S. 307, Anm. 53.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Ad au|dientiam nostram noueris peruenisse,

¹ Vgl. einleitenden Sachkommentar.

quod bone memorie P. quondam prior Oxomens(is) ecclesie² ab antecessore | nostro
 pie recordationis Alexandri pape litteras apostolicas³ impetrauit, quibus statutum
 est, ut in eadem ecclesia secula|ribus canonicis decedentibus regulares deberent
 institui et nullus ibi ulterius nisi regularis possit in cano|nicum recipi uel in digni-
 tatibus ordinari. Quod uti[que]^a iamdicto priore uiuente seruatum post deces|sum
 eius in statum alterum cernitur immutatum. V[nde]^b fraternitati tue per apostolica
 scripta mandamus, quatinus | inquisita diligentius ueritate, quicquid [exinde]^c per
 prefatum antecessorem nostrum seu per litteras eius ordi|natum fuisse compereris,
 firmum facia[s et imm]utabile^d permanere et ea, que contra institutum | eius de ordi-
 natione seu promotione canonicorum presumpta constiterit, auctoritate nostra sine
 ullius | appellationis obstaculo iuribus carere de[c]ernas^e et prorsus in irritum sine
 ulla contradictione | reducas. Qui enim plantande religioni ex officio nostro tenemur
 intendere, extirpationem eius, | que plantata dinoscitur, nec debemus ull[ate]nus^f nec
 possumus sustinere. Dat. Vel|letri id(ibus) iunii.

(B. dep.)^g

[T. S./K. H.]

a que durch Loch in Pergament verloren. **b** nde durch Loch in Pergament verloren. **c** exinde durch Loch in Pergament verloren. **d** s et imm durch Loch in Pergament verloren. **e** c durch Loch in Pergament verloren. **f** uta durch Loch in Pergament verloren. **g** Hanfschnur vorhanden.

2 Bernhard, Prior (wohl des Kathedrankapitels von Osma), Bischof von Osma (1174–1176).

3 Evtl. die Urkunde Cum ad uniuersas Alexanders III. vom 24. Oktober 1173 (Nr. 142).

222.

Lucius III. bestätigt auf Bitten des Abtes Paschalis und der Brüder von S. María de Benevívere nach dem Vorbild Alexanders (III.) die von ihnen festgesetzten Statuten, insbesondere dass in ihren Klöstern das Dekret der Zisterzienser und die Augustinerregel gelten sollen. Er gesteht dem Orden von Benevívere ferner zahlreiche weitere Vorrechte zu.

Segni 1183 Juli 31.

Kopien: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 1691, Nr. 11 (spätes 12. Jh./frühes 13. Jh.) (B); ebd., Secc. Clero, Papeles, Legajo 5319 (Documentos eclesiásticos, ca. 17./18. Jh.). – Edd. Fernández, Colección diplomática de Benevívere, S. 28, Nr. 25 (zu 1183 August 31); Pérez Rodríguez, Vita Didaci, S. 345, Nr. 14. – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 777; Ib. Pont. III, S. 164, Nr. 6; JL. –.

Die Transkription beruht auf der ältesten Abschrift B, die in den bisherigen Editionen als Original angesehen wurde. Die nicht-kuriale Schrift des unbesiegelten, annähernd quadratischen Pergaments sowie der Befund, dass Kontext und Eschatokoll von einer einzigen Hand geschrieben wurden, zeigen

jedoch, dass es sich bei dem Stück um eine (zeitgenössische?) Nachzeichnung handelt. – Mit dem erwähnten decretum, quod inter ecclesias ordinis Cisterciensis tenetur, dürfte die 'Charta caritatis' gemeint sein. – Vorurkunden waren die Privilegien Alexanders III. (Nr. 174 [VU 1] und Nr. 193 [VU 2]). Der Petitdruck bezieht sich auf den Text von VU 1.

LVCIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM (sic) DEI DILECTIS FILIIS PASCHALI¹ ABBATI ECCLESIE SANCTE MARIE BENEVIVERENSIS EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Sacrosancta Romana ecclesia sicut in beato Petro apostolorum principe a Domino promissionem obtinuit, quod uniuersalis (sic) ecclesie fundamentum existeret, et preceptum accepit, ut Christiane fidei professores in fide, religione omnique sanctimonia confirmaret, ita pro uniuersarum ecclesiarum profectibus sollicitam se | semper exhibuit et de instituendo, conseruando et prouehendo in omnibus ecclesiis cultu sacre religionis fuit omni tempore studiosa, ita ut ab ea sicut a fonte ad uniuersos ecclesie filios sit religio deriuata, et quod ab aliis, qui spiritus primitias acceperunt, religiose ac salubriter institutum | est, per eandem immutabilem acceperit firmitatem. Inde est, dilecti in Domino filii, quod religiosi petitionibus uestris benignum impertimur assensum et felicitis recordationis ALEXANDRI² pape predecessoris nostri uestigiis inherentes regulares institutiones, que ad honorem omnipotentis Dei in uestra ecclesia constitute sunt et scripto firmate, presentis scripti priuilegio communimus. Statuistis equidem inter uos, ut decretum, quod inter ecclesias ordinis Cisterciensis tenetur, inter ecclesias uestri ordinis teneatur et ut^a | in omnibus ecclesiis^b de ordine uestro sicut in Beneuiuerensi ecclesia beati Augustini regula perpetuis temporibus obseruetur et eedem penitus obseruantie, idem cantus et idem libri, qui ad ecclesiasticum officium pertinent, per uniuersas ecclesias uestri ordinis teneantur | nec aliqua omnino ecclesia uel persona ordinis uestri aduersus communia ipsius ordinis instituta priuilegium a quolibet postulare audeat uel obtentu quomodolibet retinere. Decreuistis etiam, ut personam de alio ordine nulla ecclesiarum uestrarum 'sibi eligat'^c in pastorem, | sicut nec uestri ordinis aliquem monasteriis uel ecclesiis aliis ordinari statuistis abbatem. Hec nimirum, dilecti in Domino filii, de institutionibus uestri ordinis sunt excerpta. Sed quia singula, que ad religionis profectum et animarum salutem regula|riter ordinastis, presenti adbreuiationi nequieverunt annecti, nos cum his, que scripta sunt, omnia, que inter uos ad laudem nominis Dei et sanctam religionem conseruandam ordinastis uel ordinaturi estis, auctoritate apostolica confirmamus ^{*d} uobis uestrisque | successoribus et omnibus, qui ordinem uestrum professi fuerint, inuolabiliter perpetuis temporibus decernimus obseruanda. Verum si necessitas pro communi utilitate aliquid mutare compulerit, id ipsum non nisi abbatum uel eorum uicem obtinentium assensu | atque consilio fiat, ita tamen ut per hoc fraterna religio et salus animarum nullum sustineat detrimentum. Statuentes, ut propter communia interdicta terrarum nulla ecclesiarum uestrarum a diuinis compellatur^e officii abstinere, ita tamen quod clausis ianuis, non pulsatis campanis, exclusis interdictis et

a So auch in VU 2. **b** So auch in VU 2. **c–c** In VU 1 eligat sibi. **d** In VU 1 und VU 2 an dieser Stelle et. **e** So auch in VU 2.

1 Paschalis, Abt von Santa María de Beneuivere (ca. 1173–1195).

2 Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. oben Nr. 174 und Nr. 193.

excommunicatis, suppressa uoce diuina officia celebrentur. Nec alicui de familiaribus uestris, si tunc temporis mori contigerit, nisi excommunicatus uel **nominatim** fuerit interdictus^f, sepultura ecclesiastica in domo uestra negetur. Sancimus quoque, ut priuilegia ecclesie uestre a predecessoribus nostris Romanis pontificibus et a nobis ipsis indulta futuris temporibus inuiolabiliter conseruentur. Porro nullus, qui canonicus in eadem ecclesia fuerit, capellanus parrochialis | fiat ecclesie. Ad*icimus etiam, ut uestra ecclesia preter illas, que in locis illius ecclesie fundate sunt, nullas *^g parrochiales ecclesias habeat. Sane in uendendo res uestras uel emendo res alienas seu transeundo per loca ditioni aliene subdita cuiuslibet consuetudinibus obtentu nichil a uobis uel uestris subditis exigatur, quemadmodum ab illustribus regibus Aldefonso³ et Fernando⁴ noscitur institutum. Possessiones quoque et elemosinas uobis intuitu pietatis concessas nullus auferre, minuere uel | retinere presumat. Statuimus insuper, ut infra clausuras domorum uestrarum nullus homines capere, facere incendium aut aliquas presumat uiolentias exercere. Nec cuiquam superuenientium sit licitum, nisi forte suadeat **manifesta necessitas**^h, | preter communem uestri conuentus a uobis exigere cibum. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et in uestra ecclesia absque contradictione qualibet retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit 'de eodem loco absque licentia abbatis suiⁱ discedere. Discedentem uero sine communium litterarum *^j cautione nullus audeat retinere. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altariorum seu basilicarum, ordinationes clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a dyocesano suscipiatis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et absque prauitate aliqua uobis uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis, quem malueritis, adire antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate, que postulantur, indulgeat. Decimas quoque uel **primitias** laborum uestrorum, quos propriis manibus uel sumptibus colitis, | siue de nutrimentis uestrorum animalium *** nullus a uobis ** exigere aut extorquere presumat. Ne autem in seruorum Dei recessibus ad eorum inquietudinem popularibus occasio prebeat ulla conuentibus, auctoritate apostolica prohibemus, ne archiepiscopi | uel episcopi, nisi ab abbate uel a fratribus fuerint inuitati, missas publicas seu ordines clericorum aut synodales conuentus in eodem loco audeant celebrare. Preterea auctoritate apostolica artius inhiemus, ut nemini liceat uobis uel ecclesie uestre | nouas et indebitas exactiones imponere. Sepulturam **insuper** ecclesie uestre liberam esse **decernimus**, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri delibauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen | iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur.⁵ Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei

f–f In VU 1 und VU 2 interdictus fuerit. **g** In VU 1 und VU 2 an dieser Stelle alias. **h** nisi ... necessitas so auch in VU 2. **i–i** In VU 1 absque abbatis sui licentia de eodem loco. **j** In VU 1 und VU 2 an dieser Stelle uestrarum.

3 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

4 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

5 Die Gewährung des Sepulturrechts (Sepulturam ... assumuntur) findet sich in VU 1 und VU 2 an anderer Stelle, nämlich vor der Befreiung von Zehntzahlungen.

timorem et beati Augustini regulam prouiderent eligendum. Electus autem ad dyocesanum episcopum benedicendus accedat, qui ei sine prauitate et exactione aliqua munus benedictionis impendat. Quod | si forte facere recusauerit, liceat ei, quem malueritis^k (*sic*), catholicum adire episcopum, qui apostolica fretus auctoritate ipsum absque tarditate benedicere non recuset. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatam ecclesiam temere perturbare^{***1} aut eius possessiones auferre uel^m ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare. Sed omnia integra^{**n} conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis | apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, | nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris | nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum | iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Theodinus⁶ Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.

† Ego Henricus⁷ Albanensis episcopus ss.

† Ego Paulus⁸ Prenestinus episcopus ss.

† Ego Petrus⁹ presb. card. tit. sancte Susanne ss.

† Ego Viuianus¹⁰ tit. sancti Stephani in Celio monte presb. card. ss.

† Ego Laborans¹¹ presb. card. sancte Marie Transtiberit (*sic*) tit. Calixti ss.

† Ego Pandulfus¹² tit. basilicę XII apostolorum presb. card. ss.

† Ego Iacintus¹³ sancte Marie in Cosmydin diac. card. ss.

† Ego Ardicio¹⁴ diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Gratianus¹⁵ sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.

† Ego Bobo¹⁶ diac. card. sancti Angeli ss.

k So auch in VU 2. **l** Fehlt auch in VU 2. **m** So auch in VU 2. **n** Fehlt auch in VU 2.

6 Theodin von Arrone, Kardinalbischof von Porto (1179–1186).

7 Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

8 Paulus Scolari, Kardinalbischof von Palestrina (1180–1187), später Papst Clemens III. (1187–1191).

9 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

10 Vivianus, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184).

11 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

12 Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182–nach 1210).

13 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

14 Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186).

15 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

16 Bobo Orsini, Kardinaldiakon von S. Angelo (1182–1188).

† Ego Gerardus¹⁷ sancti Adriani diac. card. ss.

† Ego Octavianus¹⁸ diac. card. sanctorum Sergii et Bachii (sic) ss.

† Ego Soffredus¹⁹ sancte Marie in uia lata diac. card. ss.

† Ego Albinus²⁰ diac. card. sancte Marie Noue ss.

Dat. Signie per manum Alberti²¹ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii II kalendas augusti, indictione prima, incarnationis dominice anno MCLXXXIII, pontificatus uero domni LVCII pape III anno secundo.

[D. B.]

17 Gerardus Allucingoli, Kardinaldiakon von S. Adriano (1182–1208).

18 Octavian, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1182–1189).

19 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193).

20 Albinus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1182–1185).

21 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

223.

Lucius III. teilt dem Erzbischof (Gonzalo) von Toledo mit, dass er nach Beratung mit den Kardinälen den durch die Abgesandten König A(lfons' VIII.) und des Palentiner Domkapitels vorgetragene Bitten entsprochen habe und angesichts des desolaten Zustandes der Kirche von Palencia die vom dortigen Domkapitel vorgenommene Wahl des Bischofs (Ardericus) von Sigüenza zum Bischof von Palencia bestätige. Er erlaubt, dass der Elekt vom Seguntiner auf den Palentiner Bischofssitz transferiert werde, wobei dies anderen nicht zum Beispiel dienen solle.

Anagni (1184) Januar 28.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.A.2.7 (Littera clausa). – Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-24, fol. 112r (18. Jh.) (B); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 88r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacia del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2914). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 927 und Nachtrag in Böhmer-Schmidt, Cölestin III., S. 761, Nr. 927; Maleczek, Litterae clausae, S. 97, Nr. 94; Ib. Pont. III, S. 62, Nr. 114; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. Vgl. auch Holdonner, Kommunikation, S. 496 Anm. 116 mit Beschreibung der Urkunde. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus den Amtsdaten des Bf. Ardericus in Verbindung mit dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Sicut sacrosancta Romana ecclesia, cui disponente Domino | licet inmeriti presidemus, ab ipso Domino Iesu Christo mater est instituta omnium et magistra, ita necessitatibus tenetur consulere singulorum et, in quibus eius fauor | necessarius esse dinoscitur, ad eorum instantiam, qui ipsam super hoc duxerint requirendam, facilem nos conuenit prebere consensum. Profecto, cum ad presen|tiam nostram karissimus in Christo filius noster A(defonsus)² illustris rex Castelle dilectos filios nostros magistrum G.³ canonicum ecclesie Palentine et magistrum W.⁴ suos clericos destinasset et | ex parte capituli illius ecclesie dilecti filii nostri M.⁵ archidiaconus Palentinus et magister W(illelmus)⁶ nostro se conspectui presentassent, tam ex serie litterarum⁷ ipsius capituli quam | ex diligenti narratione ipsorum nobis innotuit, quod, cum olim ecclesia Palentina bonis esset spiritualibus insignita et temporalibus plurimum habundaret, nunc peccatis | exigentibus magnum incurrit circa spiritualia detrimentum et plurimum eius bona sunt temporalia diminuta. Vnde ipsi eius necessitatibus consulere cupientes, cum | esset eadem destituta sollicitudine pastoralis, venerabilem fratrem nostrum Seguntinum episcopum⁸ in pastorem suum unanimiter elegerunt. Nobis autem ex parte | tua et predicti regis, quorum super hoc littere nostro apostolatui presentate fuerunt, humiliter iamdicti canonici supplicarunt, ut a nobis rata eadem electio ha|beretur, et ipsam auctoritate apostolica firmaremus asserentes, quod personam ita idoneam inuenire minime potuissent, per quam Palentina ecclesia in bonum | statum posset congrue releuari. Nos igitur diligentius attendentes ex his, que nobis uiua uoce proposita et etiam litteris intimata fuerunt, quod idem episcopus ecclesiam | Seguntinam hactenus commendabiliter rexit et per eum tam spiritualium quam temporalium suscepit incrementa et quod in clero et populo Palentino fructus | longe maiores poterit Domino resignare ac ecclesie illius necessitas multipliciter exigebat, quod electionem ratam haberet sedes apostolica et firmaret, de commu|ni fratrum nostrorum consilio rata est a nobis habita et firmata. Decreuimus etenim tam proposita nobis necessitatis intuitu quam etiam utilitatis causa, ut | de ecclesia Seguntina transferatur ad ecclesiam Palentinam

a *Randvermerk in B Gundisalvum seu Guterrum aut forsán Gomecium.* **b** *Randvermerk in B Martinus aut Munio.*

1 *Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).*

2 *Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).*

3 *Magister G., Domkanoniker von Palencia und Kleriker am Hof König Alfons' VIII. (um 1184).*

4 *Magister W., Kleriker am Hof König Alfons' VIII. (um 1184).*

5 *M., Archidiakon von Palencia (um 1184).*

6 *Magister Wilhelm, vermutlich Domkanoniker von Palencia (um 1184).*

7 *Nicht erhalten. Vgl. Ib. Pont. III, S. 61, Nr. *111.*

8 *Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184).*

et eam de cetero sicut antistes proprius habeat et gubernet, sed nolumus, quod hoc debeat ab aliis in exemplum assumi. Dat. Anagnie V kalendas februarii.

(B.)^c

[D. B.]

^c Bulle an Hanfschnur.

224.

Lucius III. beauftragt Erzbischof (Gonzalo) von Toledo und den Archidiakon (Gonzalo) von Talavera (de la Reina) damit, die Laien in Toledo gegebenenfalls mit kirchlichen Zwangsmitteln wie der Exkommunikation zur Leistung des vollen Zehnts zu zwingen.

Anagni (1184) März 21.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.7.G.1.1. – Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 43r (Liber primus privilegiorum ecclesiae Toletanae, 13. Jh.). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 122, Anm. 28 (Teildruck). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 525, Nr. 634; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1007; JL. –.

Die Jahreszahl erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletan(o) archiepiscopo¹ et dilecto filio . . Talaueren(si) archidiacono² | salutem et apostolicam benedictionem. Peruenit ad audientiam nostram, quod quidam laici Toletani ius decimationis, quod de frugibus | suis ecclesiis tenentur exsoluere, ita prius astutia maligne caliditatis attenuant et tam occasione sementis | quam obtentu mercedis agricolis et aliis operariis persolunde defraudant, ut parum aut nichil ex prouentibus deci|marum ecclesiis parrochialibus relinquuntur. Vnde, quoniam non est sine correctione debita relinquendum, quod in fraudem | ecclesiastice iustitie noscitur attentatum, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si uerum est, quod | assertitur, laicos illos ad decimas et primitias sine fraude huiusmodi persolundas censura ecclesiastica com|pellatis et eos, ne id ulterius faciant, seueritate debita castigetis prohibentes eis, ne clericos ad soluen|da vectigalia pro decimis deferendis aliqua de cetero temeritate compellant. Illud quoque uobis in|iungimus firmiter et mandamus, quatinus decimas, que iure perpetuo diuinis sunt cultibus mancipate, | sub laicale dominium redigi non sinatis, censura canonica prohibentes, ne laici in his uel in aliis

¹ Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² Vermutlich Archidiakon Gonzalo; vgl. Fidora, Wissenschaftstheorie, S. 14; Holndonner, Kommunikation, Personenregister.

rebus, | que Deo dicata noscuntur, cuiuslibet presumptionis audacia dominantur. Si qui uero dixerint in hac parte | uestris monitis resistendum, uos eos excommunicationis sententia usque ad satisfactionem debitam | percellatis. Dat. Anagn(ie) XII kalendas aprilis.

(B. dep.)^a

[T. S./K. H.]

^a Hanfschnur vorhanden.

225.

Lucius III. informiert Erzbischof G(onzalo) von Toledo sowie den Dekan W. und das Kapitel von Toledo hinsichtlich der Anfrage des Subdiakons Michael von San Nicolás in Toledo bezüglich einer Dispens von dessen Weihehindernis (illegitime Geburt) und beauftragt den Erzbischof, den Fall entsprechend der Urkunde Alexanders (III.) zu entscheiden und den Subdiakon gegebenenfalls zu weihen.

Anagni (1184) März 23.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.4. – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1024; JL. –.

Die Angelegenheit wurde bereits vor Alexander III. verhandelt, wie aus dem fast wortgleichen Schreiben von (1179) Mai 7 (Nr. 175) hervorgeht. Sie wurde aber gemäß dem vorliegenden Schreiben offensichtlich nicht entschieden. Die wörtlichen Übereinstimmungen mit der Urkunde Alexanders III. werden in Petit wiedergegeben. Eventuell handelt es sich bei dem Subdiakon um den später mehrfach genannten päpstlichen Notar, vgl. zu diesem die Anmerkungen zur Urkunde Nr. 255. – Die Datierung erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III., vgl. zudem Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 109, Anm. 4.

LUCIUS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri G(undisaluo) archiepiscopo¹ et dilectis filiis W. decano² et | capitulo Toletano salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte Michael(is) subdiaconi^a ecclesie sancti | Nicholai de Toletano nostris est auribus intimatum, quod mater sua, que fuerat Sarra|cena, post baptismi r(e)ceptionem genuit ipsum, prius quam patri eius fuisset matri|monio copulata. Vnde, quia, sicut accepimus, pater prenominati M(ichaelis) ipsam eius ma|trem sibi legitime copulauit et idem M(ichael) occasione huiusmodi sibi timet posse aliquid | obici et promotionem suam ad sacros ordines prepediri, a nobis instantissime po|stulauit, ut hanc occasionem per nostras litteras tolleremus, nos itaque ad exemplar | pie r[e]cordationis^b Alexandri pape

^a Zwischen subdiaconi und ecclesie ein Unterstrich auf Rasur. ^b e mit anderer Tinte überschrieben.

¹ Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1181–1191).

² W., Dekan von Toledo (1184 belegt).

predecessoris nostri³ ei prouidere uolentes et consideran|tes ei obiciendum non esse, quod preno-
tauimus, discretioni uestre per apostolica scripta | mandamus, quatinus inquisita super hoc ueritate,
si res ita se habet, tu, frater archiepiscopo, | prenominato M(ichaeli) non obesse decernas, quo minus
ad sacros ordines, si alias dignus | fuerit, ualeat promoueri. Dat. Anagn(ie) X kalendas aprilis.

(B.)^c

[T. S./K. H.]

c Bulle an Hanfschnur.

3 Vgl. Nr. 175.

226.

Lucius III. befiehlt dem Bischof (Rodrigo) von Calahorra nach Klage des Bischofs (Marinus) von Burgos, wonach er die zwischen ihnen umstrittenen Kirchen in Santo Domingo de la Calzada, Ibrillos, Miranda (de Ebro) und Baracaldo trotz eines entsprechenden päpstlichen Mandats nicht restituiert habe, sich dem Gericht der Bischöfe (Michael bzw. García) von Osma und (Gonzalo) von Sigüenza zu stellen und deren Urteil zu befolgen.

Verona (1185) Februar 8.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 65r, Nr. 75 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 285, Nr. 178; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 11, Nr. 245. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 158, Nr. 36; Mansilla, Catálogo documental, S. 76, Nr. 237; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 92, Nr. 246; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1471; Ib. Pont. I, S. 80, Nr. 145; JL. –

Weder das vorangegangene Mandat Lucius' III. an den Bischof von Calahorra noch die erwähnte Kommissorie an die Bischöfe von Osma und Sigüenza sind erhalten. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Calagurritano episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Significauit nobis uenerabilis frater noster Burgensis episcopus², quod ecclesiam sancti Dominici de Calciata iniuste detines et quasdam alias scilicet Labrillos, Miranda, Baracald(o) in Burgensi diocesi constitutas et ad Burgensem ecclesiam pertinentes inuasisti easque detines ocupatas^a (sic).

a Lies occupatas.

¹ Zu dieser Zeit Rodrigo de Cascante, Bischof von Calahorra (1146–1190).

² Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

Super quo, licet iam pridem tibi dederimus in mandatis, ut ecclesias ipsas eidem episcopo restitueres, nondum tamen suam consequi potuit rationem. Nolentes igitur, ut pro defectu iustitiae hec conquestio replicetur, venerabilibus fratribus nostris . . . Oxoniensi³ et . . . Seguntino⁴ episcopis causam istam commisimus appellatione remota fine canonico terminandam. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus, cum ab eisdem episcopis propter hoc fueris euocatus, ad presentiam ipsorum accedas et iudicium eorum super hiis appellatione cessante suscipias firmiter et obserues. Dat. Verone VI idus february^b (sic).

[D. B.]

b Lies februarii.

3 Zu dieser Zeit Michael, Bischof von Osmá (gest. nach 1184 Dezember 13) oder García, Bischof von Osmá (vor 1185 April 14–1187).

4 Zu dieser Zeit Gonzalo, Bischof von Sigüenza (1184–ca. 1185).

227.

Lucius III. gewährt dem Bischof (Marinus) von Burgos das Recht, die Prälaten und Kleriker der bischöflichen Jurisdiktion unterstehender Kirchen und Klöster zu korrigieren und je nach Vergehen mit Suspension oder Exkommunikation zu bestrafen.

Verona (1185) Februar 8.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 64r, Nr. 71 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 283, Nr. 176; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 9, Nr. 243. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 157, Nr. 34; Mansilla, Catálogo documental, S. 75, Nr. 235; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 91, Nr. 244; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1472; Ib. Pont. I, S. 81, Nr. 146; JL. –

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Burgensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Litteras fraternitatis tue ea, qua decuit, benignitate recipimus^a (sic) et petitiones tuas, in quantum cum Deo potuimus, curauimus exaudire. Hec enim in proposito gerimus, ut fratres et coepiscopos nostros intime caritatis affectibus diligamus eosque in suis iusticiis studeamus in Domino confouere. Sane,

a Lies recepimus.

1 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

quia significatum est nobis ex parte tua, quod quidam clerici tue dioc(esis) et ad tuum regimen pertinentes correctiones tuas et, que in penam delinquentium statuis, nequaquam reuerencia debita suscipiunt uel obseruant, nos plenitudini officii tui eorumque saluti uolentes pariter prouidere presencium tibi auctoritate concedimus, ut prelatos et clericos ecclesiarum tam conuentualium quam aliarum, que ad ius tuum pertinere noscuntur, libere corrigere ualeas et in eos pro diuersitate peccantium et qualitate culparum suspensionis uel excommunicationis sententiam canonicè promulgare. Dat. Verone VI idus febroarii^b (sic).

[D. B.]

^b Lies februarii.

228.

Lucius III. befiehlt allen Prälaten und Klerikern des Bistums Burgos, bischöfliche Zurechtweisungen anzunehmen und dem Bischof die schuldige Ehrerbietung zu erweisen. Anderenfalls habe er dem Bischof das Recht eingeräumt, sie je nach Vergehen mit Suspension und Exkommunikation zu bestrafen.

Verona (1185) Februar 8.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 64r, Nr. 72 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 284, Nr. 177; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 10, Nr. 244. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 157, Nr. 35; Mansilla, Catálogo documental, S. 75, Nr. 236; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 91, Nr. 245; Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1473; Ib. Pont. I, S. 81, Nr. 147; JL. –

Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis ecclesiarum prelati et ceteris clericis ad Burgensem ecclesiam pertinentibus salutem et apostolicam benedictionem. Sicut nostro inminet officio prouidendum, ne prelati ecclesiarum subditos suos indebitis molestiis uel oppressionibus (sic) inquietent, ita uigilanti uolumus sollicitudine prouidere, ne subditi prelati suis reuerenciam debitam subtrahant et honorem, ut, dum secundum regulas equitatis unicuique, quod suum est, debita fuerit affectione impensum, uinculum caritatis ecclesie inuiolabiliter obseruetur et tam in prelati quam subditi clericali ordinis disciplina spiritalia (sic) recipiat largiente Domino incrementa. Vnde, quia, sicut accepimus, quidam uestrum minime attendentes correctiones uenerabilis fratris nostri, episcopi¹ uestri, et ea, que in excessus deliquen-

¹ Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

tium statuit, nequaquam reuerencia debita suscipiunt et obseruant, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatinus omni deposito elationis tumore pretaxati episcopi uestri correctionis^a (*sic*) et mandata et ea, que in excessus deliquencium canonicè statuerit, suscipiatis humiliter et seruetis eique reuerentiam debitam studeatis in omnibus exhibere (*sic*). Alioquin nos eidem episcopo concessimus liberam^b facultatem, ut clericos sue dioc(esis), qui ad correctionem eius pertinere noscuntur, pro excessuum qualitate suspensionis uel excommunicationis censura percellat.² Nos autem sententiam eius, quam rationabiliter promulgabit, ratam habebimus et faciemus auctore Domino usque ad satisfactionem congruam inuiolabiliter obseruari. Dat. Verone VI idus februarii.

[D. B.]

a Lies correctiones. **b** liberam als Nachtrag am Rand.

² Vgl. Nr. 227.

229.

Lucius III. befiehlt Bischof (Domingo) von Ávila, diejenigen seiner Diözesanen, die Kirchen testamentarisch verfügte Legate Verstorbenen vorenthalten, solange zu exkommunizieren, bis sie eine angemessene Genugtuung geleistet haben.

Verona (1185) Februar 19.

Original: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, Nr. 7 (olim leg. III, n. 16) (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1818). – Edd. Barrios García, La Catedral de Ávila, S. 105, Nr. 6 (zu 1182); Barrios García, Documentos de Ávila, S. 65, Nr. 28. – Regg. Barrios García, Documentación Ávila, S. 21, Nr. 25 (zu 1184–1185 Februar 19); Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1491; Maleczek, Litterae clausae –; Ib. Pont. IV, S. 37, Nr. 92; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Abulensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Quanto lai|corum cupiditas in iustitiis ecclesiasticis retinendis ualidius inardescit, tanto ad eorum insolentiam | comprimendam rigor seueritatis ecclesiastice est fortius exerendus. Vnde, quia ad audientiam | apostolatus nostri peruenit, quod parrochiani tui ea, que in ultima uoluntate decedentium legantur, ecclesiis soluere contradicunt, volentes ecclesiarum iuri et eorum pariter saluti

¹ Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

prospicere, fraterni|tati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus eos, ^aqui res legitime^a ultima uoluntate decedentium | delegatas ecclesiis detinere presumpserint, ad persoluendas eas excommunicatione compellas, | quam sine satisfactione congrua non relaxes. Dat. Verone XI kalendas martii.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a—a Auf Rasur. **b** Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

230.

Lucius III. beauftragt aufgrund der Klage des Laien V. den Erzbischof (Gonzalo) von Toledo damit, den V., der anlässlich eines Streites mit dem Archidiakon G. von Segovia vom ehemaligen Bischof von Sigüenza und jetzigen Bischof von Palencia (Ardericus) exkommuniziert worden war, nach entsprechender Eidesleistung von der Exkommunikation zu lösen, die Streitparteien vorzuladen und ihren Fall unter Ausschluss der Appellation gerichtlich zu entscheiden.

Verona (1185) März 1.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7C.2.7 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2915). – Regg. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., S. 763, Nr. 1509a; Maleczek, Litterae clausae –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Die Datierung wurde von einer zweiten Hand eingetragen. Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Transmissa nobis V.² laici conquestio patefecit, quod venerabilis frater noster . . nunc Palentinus, tunc Selguntinus episcopus³ pro causa, que inter ipsum et dilectum filium nostrum G.⁴ Secobiensem archidiaconum | uertebatur, in eum irrationabiliter excommunicationis sententiam promulgauit. Vnde, quia | per satisfactionem congruam ad communionem ecclesie redire desiderat, fraternitati tue per | apostolica scripta mandamus, quatinus recepto ab eo iuramento, quod tuis debeat parere manda|tis, eum a sententia, qua tenetur, absoluas et denunties absolutum ac deinde parti|bus ad tuam presentiam conuocatis et, que

¹ Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² V., Laie. Konnte nicht identifiziert werden.

³ Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208), zuvor Bischof von Sigüenza (1178–1184).

⁴ G., Archidiakon von Segovia (um 1185).

hinc inde proposita fuerint, diligentius auditis et cognitis causam ipsam sublato appellationis diffugio iustitia mediante decidas. | Dat. Verone kalendis martii.

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Hanfschnur vorhanden.

231.

Lucius III. beauftragt den Erzbischof (Gonzalo) von Toledo damit, den an der Kurie erschienenen Diakon S., der wegen Gewaltanwendung gegen seinen Mitgeistlichen P. vom Madrider Archidiakon D. exkommuniziert wurde, vom Kirchenbann zu lösen und dafür zu sorgen, dass S. und dessen Bürgen nicht weiter durch P. beschwert werden.

Verona (1185) März 21.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.10 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2916). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt –; Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. Der Text ist an einigen Stellen aufgrund eines Flecks unleserlich. – Das Ausstellungsjahr ergibt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Veniens ad apostolice sedis clementiam S.² diaconus, lator presentium, proposuit coram nobis, quod | pro eo, quod in P.³ socium suum manus iniecit, dilectus filius noster D.⁴ archidiaconus Madridensis eum | excommunicatione notauit et fideiussores ab eo de satisfactione prestanda recepit. Verum, cum | ipse pro iniuriis illis cum litteris⁵ tuis ad apostolicam sedem accederet, archidiaconus ipse, licet [pro eo]d(em) facto aliquantam pecuniam ab eo receperit, minatus est se illum et fideiussores suos ampl[ius] | grauaturum. Eo igitur de mandato apostolico absoluto fraternitati tue per apostolica scripta man|damus, quatinus ipsum facias pro absoluto haberi et, quia inter ipsum et [pre]scriptum P. est, sicut | dicitur, concordia reformata et idem ueniendo ad nos plurimum labora[uit], [...]p(er)[.....]s eum | uel

¹ Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² S., Diakon. Konnte nicht identifiziert werden.

³ P., Socius des Diakons S. Konnte nicht identifiziert werden.

⁴ D., Archidiakon von Madrid. Konnte nicht identifiziert werden.

⁵ Nicht erhalten.

fideiussores suos occasione predicti excessus ulterius aggrauari. Dat. Verone | XII kalendas aprilis.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Hanfschnur.

232.

Lucius III. beauftragt aufgrund der von Gesandten des Volkes von Ávila vorgetragene Klagen die Erzbischöfe (Gonzalo) von Toledo und (Peter) von Compostela sowie die Bischöfe (Gonzalo) von Segovia und (Gonzalo oder Martin) von Sigüenza unter Ausschluss der Appellation mit der Untersuchung der einzeln genannten Vorwürfe gegen Bischof (Domingo) von Ávila.

Verona (1185) Juni 7.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 16 (spätes 12. Jh./ frühes 13. Jh.) (B). – Edd. Quadrado, Salamanca, S. 344 (Teildruck); Ballesteros, Estudio Histórico, S. 227 (Teildruck); Barrios García, Documentación Ávila, S. 21, Nr. 26 (zu 1184–1185 Juni 7); Barrios García, Documentos de Ávila, S. 65, Nr. 29. – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1650; Ib. Pont. IV, S. 39, Nr. 98; JL. –.

B weist im Bereich der Plica vier horizontale Einschnitte für eine Siegelanbringung auf, aufgrund der äußeren Gestaltung scheint es jedoch kein Schriftstück aus der päpstlichen Kanzlei zu sein. Zur Sache vgl. González, Reino I, S. 443 und Sobrino Chomón, Iglesia de Ávila, S. 16f. Das von drei delegierten Richtern (unter Ausschluss des Bischofs von Sigüenza) gefällte Urteil datiert auf 1185 Oktober 21, vgl. Ib. Pont. IV, S. 40, Nr. 103. Dieses wurde von Urban III. (1186–1187) Mai 6 bestätigt, vgl. unten Nr. 241. – Das Ausstellungsjahr erschließt sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Tolletan(o)¹ et Compostellan(o)² archiepiscopis, Secobien(si)³ et Seguntin(o)⁴ episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Constituti in nostra presentia nuntii populi | Abulensis) contra venerabilem fratrem nostrum episcopum⁵ suum proposuerunt plurimas

1 Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

2 Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1165–1173), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

3 Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1173–1191).

4 Entweder Gonzalo, Bischof von Sigüenza (1184–ca. 1185) oder Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

5 Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

questiones. Dixerunt enim, quod mulieres ad offerendum presbitero celebranti compellit, quod nullus unquam predecessorum suorum aliquando | fecit. Pro culpa unius totam plebem, que nequaquam peccanti consentit, subicit interdicto. Cum aliquis alium in cimiterio uel ecclesia ex quacumque causa percusserit, asserens ecclesiam uiolatam, reconcili|are postponit, nisi prius ei quattuor morabotin(i) soluantur. Adiecerunt etiam, quod cum olim populus ciuitatis fabrice ecclesie cathedralis excusatum de singulis parrochiis ad tempus de gratia concessisset, episcopus | uiolenter extorquere contendit, tamquam perpetuo fuisset deputatus operi supradicto. Preterea, cum duxisset in consuetudinem populus ab exordio ciuitatis, ut in parochialibus ecclesiis clericos presentarent, | presentationem eis auferre conatur, accedit ad hoc, quod, si clericus aduersus laicum iniuriarum^a (*sic*) ciuiler agat, contendit episcopus, ut causa illa coram iudice ecclesiastico uentiletur, cum actor secundum iuris regulam sequi debeat | forum rei. Si uero clericus in ciuitate domos habens locauerit eas aliquibus laicis et conductor aduersus alium laicum egerit uel alius contra eum, querit episcopus, ut quasi ratione domicilii de causa illa coram ecclesiastico | iudice decernatur. Nouissime retulerunt, quod, cum de consilio et mandato regio populus magistratus suos constituit annuatim, ut preficiantur fauctores sui partes suas, episcopus interponit, de quo magna, ut | dicitur, in ciuitate seditio est exorta. Ecclesia^b (*sic*) uero dilectus filius noster archidiaconus I(ohannes)⁶ Abulen(sis), qui cum litteris episcopi⁷ ad presentiam nostram accesserat, illum constanter excusans proposuit coram nobis, quod ad offerendum feminas non cogebat, set cum uiri, ne offerent districtius uetuisent, prohibitionem eorum tamquam impiam et iniquam per censuram curauerat ecclesiasticam reuocare. Pro culpa uero unius totam plebem, ut dicunt, non subicet interdicto set dum illi, qui constituti sunt ad | iustitiam faciendam, negligunt compellere, ut satisfaciat, qui offendit, pro negligentia maiorum diuina prohibet officia celebrari, ut hac saltem ratione constricti ad faciendam iustitiam inducantur. Pro reconciliandis ecclesiis nil requirit, | nisi forte refectionem, que ipsi et ministris ac seruientibus eius de iure et consuetudine quasi generali debetur. Alia plura, que contra episcopum obiebantur a laicis, archidiaconus pro parte inficiens ex parte ipsius grauiora proposuit contra eos. As|seruit enim, quod Saracenos conuerti cupientes ad fidem, siue serui fuerint siue liberti aut etiam liberi, baptizari non sinunt. Prohibent etiam, ne quis sacrosanctis ecclesiis uel aliis religiosis locis siue personis ultra quintam mobilium | solutis prius debitis postsit^c (*sic*) relinquere. Excommunicatis communicant, interdicti et excommunicati communioni fide[lium] et ecclesiasticis se ingerunt sacramentis, clericos super egrotos suos inter mulieres ac uiros excubare et perno|ctare compellunt, multam preterea seruitutem et intollera-

a Lies iniuriam. **b** Lies eventuell Econtra. **c** Lies possit.

⁶ Johannes, Archidiakon von Ávila (1185).

⁷ Deperditum, vgl. *Ib. Pont. IV, S. 38, Nr. *95 bzw. ebd, Nr. *97.*

bilia grauamina ecclesiis et personis ecclesiasticis imponentes auctoritatem et iurisdictionem episcopalem prorsus eneruare laborant. Sane, ut dicitur, | clericos in ecclesiis instituere preter auctoritatem episcopalem et ammouere contendunt. Tertiam decimarum fabricis deputatam et alia iura ecclesiastica sub colore custodie callide usurpantes et ad^d dispositionem^e (*sic*) suam | trahentes in usus alios pro sua uoluntate conuertunt. Preterea in ecclesiarum iniuriam et grauamen super decimis, oblationibus uel hereditatibus ecclesiis uel clericis concedendis et super personis clericorum, ne pro familia sua | uel aliis sibi coniunctis^f (*sic*) aut pro se inuicem stent^g in iudicio uel etiam intercedant, illicita edicta promulgant clericos tam in ciuilli^h (*sic*) quam in criminali causa postpositis eorum priuilegiis ad iudicium secularis potestatis et questioniⁱ | multitudinis trahentes inuitos. Vnde, quoniam super his, que fuerint hinc inde proposita, plene nobis constare non potuit, questiones omnes uestre experientie committentes fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus | prefatos laicos ab iniquitate, quam perpetrant prohibendo eos, qui conuerti desiderant, a baptismo et a presumptione, quam faciunt, excommunicatis communicantes, excommunicati et interdicti se sacramentis | ecclesiasticis ingerentes per interdicti et excommunicationis sententiam, si uerum est, quod asseritur, remoto appellationis diffugio compescatis. Episcopus autem pro decimis integre persoluendis nisi secundum iura canonum et | rationabiles terre consuetudines populum non compellat. Nec aliquid pro reconciliandis ecclesiis contra canonica statuta requirat, pro delicto quoque unius interdictum in tota parochia non ponat, nisi forte rec|tores parochie delinquerint aut delinquentem coercere noluerint aut tota parochia uel due partes eum, qui excommunicatus fuerat, contempserint euitare. Pro quo ipsos quoque oportet canonicè casti|gari. Alias autem questiones omnes, que a partibus proponentur, secundum canones atque leges et rationabiles terre consuetudines sublato appellationis obstaculo terminetis. Nullis litteris preuidium^j (*sic*) faci|entibus, si que apparuerint a sede apostolica ab alterutra partium impetrate. Ceterum, si ciuitas interdicto^k supposita proponatur ante litis ingressum, idonea satisfatione^l (*sic*) recepta inter|dictum auctoritate apostolica relaxetis. Si autem omnes his exequendis nequiueritis interesse, tres uestrum aut duo ea nichilominus exequantur. Dat. Veron(e) VII idus iunii.

(B. dep.)^m

[T. S./K. H.]

^d et ad von gleicher Hand und Tinte nachgetragen. ^e Lies dispositionem. ^f Lies coniunctis. ^g Danach eine Rasur von 1 cm Länge. ^h Lies ciuili. ⁱ Lesung unsicher. ^j Lies preiudicium. ^k d aus r korrigiert. ^l Lies satisfatione. ^m Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

233.

Lucius III. beauftragt den Erzbischof (Gonzalo) von Toledo nach Klage des Priesters V. damit, dem genannten V. sein Benefizium an der Kirche S. María de Madrid zu restituieren, welches er aufgrund des feindseligen Verhaltens seines mittlerweile verstorbenen Mitpriesters Matthäus und dessen Nachkommen verloren habe.

Verona (1184–1185) September 22.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.4.N.1.24 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2917). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 114, Anm. 11 (Teildruck). – Regg. Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1792 (nach Rivera Recio); Maleczek, Litterae clausae –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Zur Sache vgl. auch Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 108. – Die möglichen Ausstellungsjahre ergeben sich aus dem Itinerar Lucius' III.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Conquerente V.² presbitero ad nostram noueris audientiam peruenisse, quod, cum in ecclesia sancte Marie | de Macerit a puericia enutritus omnes ordines ad illius titulum recepisset, socius eius | presbiter Matheus³ nomine, qui potencior erat, sola odii causa ei beneficium abstulit et ab | ecclesia ipsum eiecit. Sed eodem presbitero rebus humanis exep^oto (sic) superstites^a restituerunt istum | et in socium, sicut asserit, receperunt. Sed et ipsi post aliquantum temporis ducti odio | contra eum ipsum de ecclesia expulerunt. Vnde, quoniam omnibus iniuste oppressis auxilium [te]nemus apostolicum exhibere, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si ita cons|titerit, eum in antedicta ecclesia contradictione et appellatione cessante resti|tuas nec permittas de cetero indebite molestari. Si quid fuerit autem questionis, di|ligentius audias et appellatione remota debito fine decidas. Dat. Verone | X kalendas octobris.

(B.)^b

[D. B.]

a Das Binnen-s aus t korrigiert. **b** Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

2 V., Priester an Santa María de Madrid (um 1184).

3 Matthäus, Priester und Socius des Priesters V. an Santa María de Madrid (vor 1184).

234.

Urban III. stellt das Kloster S. María de Valbuena auf Bitten des Abtes Nuño und des Konvents unter apostolischen Schutz, bestätigt die Lebensweise nach der Benediktsregel und den Zisterzienserstatuten sowie den gesamten Besitz des Klosters. Er gewährt verschiedene Freiheiten und Rechte, darunter Zehntfreiheit und Unverletzlichkeit des Klausurbereichs.

Verona 1187 Januar 13.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 3440, Nr. 2, fol. 10r (13. Jh.) (B). – Ed. Herrero Salas, Colección diplomática de Valbuena, S. 107, Nr. 35. – Regg. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 464; Ib. Pont. III, S. 140, Nr. 3; JL. –.

Die Berechnung des Inkarnationsjahres erfolgte nach dem calculus Florentinus.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Nunioni¹ abbati monasterii sancte Marie Vallisbone eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quociens a nobis petitur, quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte Marie Vallisbone, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem monasterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis; grangiam de Muruedro cum omnibus pertinentiis suis, quas habet in memoribus, in pascuis, in molendinis, in piscariis, et cum egressibus ac regressibus suis; villam uero que uocatur Vallisbona cum domo illa, que uocatur sancti Martini, cum azeniis et piscariis cum uineis et pratis et ortis et uillanis, nemoribus, egressibus et regressibus et omnibus ad ipsam pertinentibus; grangiam uero nouam et grangiam Vallisbonelle cum omnibus ad eas pertinentibus nemoribus, pascuis, pratis, et vineis, egressibus et regressibus; domum sancte Marie de Capeludos et grangiam illam, que uocatur Castellum de Cislá, cum nemoribus, pascuis, vineis, pratis, terris cultis et incultis, aquis, molendinis et ortis, egressibus et regressibus et omnibus ad eam pertinentibus; hereditatem etiam de Termino cum omnibus sibi pertinentibus

¹ Nuño, Abt von Santa María de Valbuena (um 1187).

nemoribus, pascuis, vineis, pratis, terris cultis et incultis, egressibus et regressibus, aquis, molendinis et ortis; grangiam etiam de Quintanella cum omnibus, que possidet, nemoribus, pratis, pascuis, aquis, ortis, riuus, riuulis, egressibus et regressibus, terris cultis et incultis; grangiam uero que uocatur Xaramel cum omnibus ad ipsam pertinentibus pratis, aquis, uineis, defesis, fontibus, molendinis, terris cultis et incultis, montibus et planis, egressibus et regressibus, et omnibus aliis, que possidet; grangiam etiam illam de Ventosa et cum hereditate, que dicitur Pecosa, et cum fonte illo, qui uocatur Agisio, et cum hereditate illa, que est in Canelas in ualle de Asgueua, cum omnibus illis, que possident, cum pratis in uineis, aquis, ortis, terris cultis et incultis, nemoribus, fontibus, montibus, molendinis, egressibus et regressibus; grangiam uero illam, que uocatur Talamanquela, iuxta fluuium qui dicitur Arlantia cum omnibus, que possidet, molendinis, piscariis, que sunt in Arlantia, et cum hereditate illa, que dicitur sancti Saturnini, et cum hereditate illa, quam habetis in uilla que uocatur Zafel, et cum omnibus ad eas pertinentibus uineis, pratis, nemoribus, ortis, terris cultis et incultis, pascuis, aquis, riuus, riuulis, montibus et planis; grangiam uero de Malacuera, que est circa uillam que uocatur Talamanca cum omnibus illis, que possidet, uineis, pratis, aquis, ortis, siluis, piscariis, molendinis, terris cultis et incultis, montibus et planis, fontibus, riuus et riuulis; puteum etiam illum salsificum, quod est in salinis de Bonela, cum areis sibi pertinentibus; domos uero, quos habetis in uilla que dicitur Attenza, et domos, quas habetis in uilla que dicitur Aeylon, et quas habetis in Pennafideli et in uilla Vallisoleti, et illas, quas habetis in Palentina ciuitate, cum omnibus ad eas pertinentibus. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum decimas a uobis nullus extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Proibemus^a (*sic*) insuper, ne ulli fratrum uestrorum post factam in eodem loco proffessionem^b (*sic*) fas sit sine abbatis sui licentia ab eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Quod si forte aliquis eos retinere presumpserit, liceat uobis in monachos uel conuersos uestros sententiam regularem ex nostra auctoritate proferre. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ne quisquam infra clausuram monasterii seu grangiarum uestRARUM hominem capere uel occidere, furtum rapinamue committere aut aliquam uiolentiam temere audeat exercere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra et illibata seruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et monasterii, de quo cenobium uestrum institutionem accepit, debita reuerentia. Si quis igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire

a Lies prohibemus. **b** Lies professionem.

temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi reatum suum congruam satisfactionem correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem monasterio sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN.

Ego Urbanus papa III (*sic*) catholice ecclesie episcopus confirmavi.^c (*sic*)

^dEgo Henricus² Albanensis episcopus confirmavi.

Ego Petrus de Bono³ presb. card. tit. sancte Susanne confirmavi.

Ego Laborans⁴ presb. card. confirmavi (*sic*) sancte Marie Transtiberim tit. Calixti

Ego Pandulfus⁵ presb. card. tit. XII apostolorum confirmavi.

Ego Melior⁶ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii confirmavi.

Ego Iacinctus⁷ diac. card. sancte Marie in Cosmidin confirmavi.

Ego Gratianus⁸ sanctorum Cosme et Damiani diac. card. confirmavi.

Ego Bobo⁹ diac. card. sancti Angeli confirmavi.

Ego Soffredus¹⁰ sancte Marie in uia lata diac. card. confirmavi.

Ego Radulfus¹¹ sancti Georgii ad uelum aureum diac. card.

Dat. Verone per manum Alberti¹² sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii idibus ianuarii, indictione V, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXX^oVI^o, pontificatus uero dompni Urbani pape III anno secundo.

[D. B.]

c Anstelle der Subskriptionssigle ss hat der Kopist das in spanischen Urkunden gebräuchliche of (*confirmavi*) verwendet. Auch das dem Namen Urbans III. ungewöhnlicherweise hinzugesetzte papa III dürfte auf den Kopisten zurückgehen. **d** Die Kreuzzeichen vor den Kardinalsunterschriften wurden in B nicht wiedergegeben.

2 Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

3 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

4 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

5 Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182– nach 1210).

6 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

7 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

8 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

9 Bobo Orsini, Kardinaldiakon von S. Angelo (1182–1188).

10 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193).

11 Radulfus Nigellus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1185–1188).

12 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

235.

Urban III. stellt das Kloster San Andrés de Valvení auf Bitten des Abtes Martin und des Konvents unter apostolischen Schutz, bestätigt die Lebensweise nach der Benediktsregel und den Zisterzienserstatuten sowie den gesamten Besitz des Klosters. Er gewährt verschiedene Freiheiten und Rechte, darunter Zehntfreiheit, kostenlosen Empfang bischöflicher Weihehandlungen und der heiligen Öle, freie Abtwahl und anderes mehr.

Verona 1187 Januar 13.

Original: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 3439, Nr. 4 (beiliegend notarielles Transsumpt von 1761). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2767). – Ed. Herrero Salas, Colección diplomática de Palazuelos, S. 44, Nr. 33 (zu 1186 Januar 1). – Regg. Álvarez Palenzuela, Monasterios cistercienses, S. 200, Anm. 227 (zu 1186 Januar 1); Böhmerschmidt, Urban III., Nr. 465; Ib. Pont. III, S. 153, Nr. 1; JL. –.

Die Schrift des Originals ist an den Knickfalten stellenweise verblasst und abgerieben. – Das Inkarnationsjahr wurde nach dem calculus Florentinus berechnet.

VRBANVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS FILIIS MARTINO¹ ABBATI SANCTI ANDREE VALLIS BENIGNE EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino | filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et pefatam ecclesiam sancti Andree Vallis Benigne, in qua diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti privilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permanent. In quibus hec propriis duximus | exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo pefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinentiis suis; uillam illam, que uocatur sancti Michaelis, cum uillanis omnibus ibidem morantibus cum parrochia sua | et pertinentiis suis, aquis, siluis, riuis, riuulis et uillanos, qui sunt in uilla sancti Martini, et uillanos de Quinones cum parrochia sua et cum aceniis et piscariis et ortis et pratis | et memoribus; parrochiam sancte Marie de Moidra cum uillanis et pertinentiis suis, uineis, pratis, memoribus, aquis, molendinis et cum aceniis de uilla Castin et uillulam regis et | parrochiam sancti Martini cum uillanis et pertinentiis suis, uineis,

¹ Martin, Abt von San Andrés de Valvení (um 1187).

terris, ortis et aliis sibi pertinentibus; domum sancte Marie de Vellorello, que est iuxta fluuium de Asgeua, et cum | uineis, aquis, ortis, pascuis, molendinis, nemoribus et aliis sibi pertinentibus; domum quoque sancti Emiliani iuxta ripam Dorii circa uillam de Penalba cum uineis, montibus, | ortis, pascuis, molendinis, fontibus, piscariis et aliis sibi pertinentibus; hereditatem quoque de Fonte de Taia cum uillanis, fluuiis, montibus, pratis, ortis, pascuis et cum | aliis suis pertinentiis; et hereditatem de Pigna cum omnibus suis pertinentiis et hereditatem illam, que est in Aranca, et domum sancti Iacobi de Monte cum omnibus suis | pertinentiis. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, [et] de nutrimentis animalium uestrorum decimas a uobis nullus extorquere presumat. | Liceat uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, | ne ulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit sine abbatis sui licentia de eodem loco discedere. Discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus | audeat retinere. Quod si aliquis eos forte retinere presumpserit, liceat uobis in ipsos monachos uestros siue conuersos sententiam regularem ex nostra auctoritate pro|ferre. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ne quisquam infra ambitum domus uestre hominem capere uel occidere, | furtum rapinamue committere aut aliquam uiolentiam temere audeat exercere. Pro crismate uero, oleo sancto, consecrationibus ecclesiarum, ordinationibus clericorum, qui ad sacros ordines fuerint pro|mouendi, siue abbate deducendo ad sedem uel quibuslibet aliis ecclesiasticis sacramentis nullus a uobis aut sub optentu consuetudinis seu quolibet alio modo quicquam audeat | postulare. Illud adicientes, ut nullus episcopus regularem electionem uestri abbatis impediatur aut de instituendo seu deponendo uel remouendo eo, qui pro tempore fuerit, contra sta|tuta Cisterciensis ordinis et auctoritatem priuilegiorum uestrorum se ullatenus intromittat. Ad hec libertates et immunitates a regibus, principibus et ab aliis per|sonis tam ecclesiasticis quam mundanis eidem indultas ecclesie et antiquas et rationabiles consuetudines hactenus obseruatas integras et illibatas mane|re presenti decreto sancimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat pefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, mi|nuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed^a omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis | apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire presumpserit, secundo tertioque com|monita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui careat dignitate reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et | a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat.

^a *Korrigiert aus seu.*

Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit | pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Urbanus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Henricus² Albanensis episcopus ss.

† Ego Petrus de Bono³ tit. sancte Susanne presb. card. ss.

† Ego Laborans⁴ presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.

† Ego Pandulfus⁵ presb. card. tit. XII apostolorum ss.

† Ego Melior⁶ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.

† Ego Iacinctus⁷ diac. card. sancte Marie in Cosmydin ss.

† Ego Bobo⁸ diac. card. sancti Angeli ss.

† Ego Soffredus⁹ sancte Marie in uia lata diac. card. ss.

† Ego Radulfus¹⁰ sancti Georgii ad uelum aureum diac. card. ss.

Dat. Verone per manum Alberti¹¹ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii idibus ianuarii, indictione V, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXXVI^o, pontificatus uero domni VRBANI pape III anno secundo.

(B. dep.)^b

[D. B.]

b Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

2 Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

3 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

4 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

5 Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182–nach 1210).

6 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

7 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

8 Bobo Orsini, Kardinaldiakon von S. Angelo (1182–1188).

9 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193).

10 Radulfus Nigellus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1185–1188).

11 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

236.

Pseudo-Original

Urban III. stellt das Kloster Santo Domingo de Silos auf Bitten des Abtes Johannes unter päpstlichen Schutz, bestätigt ihm alle seine Besitzungen unter Nennung einzelner Kirchen und Orte, befreit das Kloster von bischöflichen Steuern und Zehntzahlungen auf selbst erwirtschaftete Erträge und berechtigt es, angesichts seiner geographischen Lage zwischen zwei Diözesen (Burgos, Osmá), die heiligen Öle und bischöflichen Weihehandlungen von jedem beliebigen Bischof zu empfangen.

Verona 1187 Januar 13.

(Pseudo-)Original: Santo Domingo de Silos, Archivo del monasterio, A.XXV, Nr. 4. – Kopien: ebd., Ms. 17 (olim Ms. 119), fol. 41v (Chartular, 2. Hälfte 13. Jh.); ebd., A.XXV, Nr. 5 (Vidimus 1270 Juli 20) (B); ebd., A.XXV, Nr. 4a (Transsumpt 1478 Juni 9); ebd., A.XXV, Nr. 6 (Transsumpt 1570 Januar 6, nach B); ebd., F.LIII, Nr. 13, fol. 1r (17. Jh.); ebd., F.LIII, Nr. 8, fol. 3v (18. Jh.); Paris, Bibliothèque nationale de France, Manuscrit espagnol 321, fol. 459r (Collectio documentorum ... composita a Bernard de Montfaucon, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1845). – Edd. Férotin, Recueil des chartes, S. 107, Nr. 72; Vivancos Gómez, Documentación de Silos, S. 106, Nr. 75. – Regg. Castro Toledo, Colección diplomática de Tordesillas, S. 14, Nr. 27; Lera Maílló, Noticia, S. 531, Nr. 2; Vivancos Gómez, Índices, S. 27; Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. †463; Ib. Pont. I, S. 156, Nr. †15; JL. –

Zu den zahlreichen Gründen, warum die Urkunde als Pseudo-Original zu betrachten ist, vgl. ausführlicher den Kommentar in Ib. Pont. I. An dieser Stelle sei nur auf die asymmetrische Anordnung der graphischen Zeichen, die falsche Devise (Honorius' II.) in der Rota sowie auf den paläographischen Befund verwiesen, dass Kontext und Eschatokoll (Unterschritten und Datumszeile) von derselben Hand geschrieben wurden. Auffällig ist außerdem die Form der Papstunterschrift (ohne verlängerte Oberlängen) und das fehlende Kreuzzeichen vor der Unterschrift des Bischofs von Albano. – Das Inkarnationsjahr wurde nach dem calculus Florentinus berechnet.

VRBANVS EPISCOPVS SERVVS SERVIVORVM (*sic*) DEI DILECTO FILIO IOHANNI¹ ABBATI MONASTERII SANCTORVM SEBASTIANI ET DOMINICI, QVOD IN VALLE TABLATELLI IN | loco, qui Silos dicitur situm est, eiusque successoribus regulariter substituentis in perpetuum. Ad hoc uniuersalis ecclesie cura nobis a prouisore omnium bonorum Deo comissa est, ut religiosas | diligamus personas et beneplacentem Deo religionem studeamus modis omnibus propagare. Nec enim Deo gratus aliquando famulatus impenditur, nisi ex caritatis radice procedens a puritate religionis fuerit conseruatus. Hoc nimirum caritatis intuitu, dilecte in Domino fili Iohannes abbas, tuis rationabilibus postulacionibus paternum prebentes assensum monasterium sanctorum Sebastiani et Dominici, cui aucto|re Deo presides, sub deffensione^a (*sic*) et patrocinio sedis apostolice duximus protegendum. Predia igitur, possessiones et

^a Lies defensione.

¹ Johannes (II.), Abt von Santo Domingo de Silos (vor 1187–nach 1202).

alia bona, que iuste et legitime idem monasterium possidet, auctoritatis apo|stolice priuilegio communimus, in quibus hec propriis nominibus duximus annotanda: In primis locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est, cum omnibus pertinenciis suis et ecclesiam sancti Petri, que est fabricata in burgo sancti | Dominici, cum ipso burgo; ecclesiam sancti Romani de Moroso; ecclesiam sancte Marie de Dorio; ecclesiam sancti Fructi; ecclesiam sancti Petri de Couiellas; ecclesiam sancti Uincencii de Alcozar; ecclesiam sancti Martini, que est apud sanctum | Stefanum; ecclesiam sancti Cipriani de Gormaz; ecclesiam sancte Marie et sancte Eulalie de Annaiago; ecclesiam sancti Christofori de Olmedo; ecclesiam sancti Siluestri de Alua de Tormes; ecclesiam sancti Bartolomei; ecclesiam sancti Pelagii de Salas; ecclesiam | sancti Michaelis de Moncinos; ecclesiam sancti Laurentii de Valmala; ecclesiam sancti Martini de Sabiela; ecclesiam sancti Cipriani del Pinar; ecclesiam sancte Marie de Molinterado; ecclesiam sancti Martini de Tormiellos; ecclesiam sancti Martini de Madrid; | ecclesiam sancti Iohannis de Biluestre cum omnibus pertinenciis omnium earum. De uillis uidelicet Tablatellum cum toti suo alfoz et Ortam cum omnibus pertinenciis suis scilicet additibus suis, pascuis, riuulis, molendinis, montibus, | et Tormiellos et Quintaniella et Molin Terrado et aldeam de Otero de Siellas, Senouam, Brazuelas, uillam nouam, Alcazar, Anguix, Guimara, Mercadiello, Briongos, Ura, Urauaue, uillas longas, Quintana seca cum omnibus | pertinenciis earum. Quecumque preterea largicione regum, concessione pontificum, liberalitate principum aut aliorum fidelium iustis elemosinis futuris temporibus poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. | Nulli ergo omnino hominum facultas sit idem c[e]nobium temere pertubare^b (*sic*) aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere uel temerariis uexacionibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernac|ione et sustentacione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Precipimus igitur, ut locus idem immunis ab omnium ecclesiasticorum ac secularium grauaminum molestiis conseruetur. Nec episcopo uel alicui persone | liceat aliquas ei exactiones uel prauas consuetudines irrogare. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum decimas a uobis nullus extoquere^c (*sic*) presumat. | Quia uero monasterium idem iuxta duorum episcopatum fines situm, ad quam proprie spectet parrochiam, ignoratur, nos prouida sedis apostolice gratia et benignitate concedimus, ut crisma, oleum sanctum et ordinac[i]ones fratrum, | qui ad sacros sunt ordines promouendi, a quocumque malueritis catholico suscipiatis episcopo, quandiu scilicet illic regularis ordinis disciplina Domino prestante uiguerit. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularis|ue persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dig|nitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo exa|mine districte

^b Lies pertubare. ^c Lies extorquere.

ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et aput (sic) districtum | iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Urbanus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

Ego Henricus² Albanensis episcopus ss.

† Ego Petrus de Bono³ tit. sancte Susanne presb. card. ss.

† Ego Laborans⁴ presb. card. sancte Marie trans Tiberim tit. Calixti ss.

† Ego Pandulfus⁵ presb. card. tit. XII apostolorum ss.

† Ego Melior⁶ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachi (sic) ss.

† Ego Iacinctus⁷ diac. card. sancte Marie in Cosmydin ss.

† Ego Bobo⁸ diac. card. sancti Angeli ss.

† Ego Soffredus⁹ sancte Marie in uia lata diac. card. ss.

† Ego Radulfus¹⁰ sancti Georgii ad uelum aureum diac. card. ss.

Dat. Verone per manum Alberti¹¹ sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii idibus ianuarii, indictione V^a, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXXVI, pontificatus uero domni VRBANI pape III anno secundo.

(B. dep.)^d

[D. B.]

d Rest des Siegelfadens vorhanden.

2 Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188).

3 Petrus de Bono, Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187).

4 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

5 Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182–nach 1210).

6 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

7 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

8 Bobo Orsini, Kardinaldiakon von S. Angelo (1182–1188).

9 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193).

10 Radulfus Nigellus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1185–1188).

11 Albertus von Morra, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), ab 1178 Kanzler, später Papst Gregor VIII. (1187).

237.

Urban III. bestätigt dem Kapitel von Toledo wunschgemäß die von Erzbischof J(ohannes) getätigte Schenkung von Illescas und Azaña (Numancia de la Sagra).

Verona (1186–1187) März 11.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, O.7A.1.16. – Kopien: ebd., Ms. 42-23a, fol. 96v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 114v (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.) (C1). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2942). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 88, Anm. 98 (Teildruck). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 526, Nr. 635; Böhmer-Schmidt, *Urban III.*, Nr. 611; JL. –

Die Littera cum serico hat oben rechts und unten rechts (Plica) zwei größere, wohl durch einen Brand verursachte Löcher. Das obere Loch führte zu Textverlust in der ersten und zweiten Zeile. Die verlorenen Textpassagen werden aus C1 ergänzt. – Das Ausstellungsjahr kann trotz Heranziehung des Itinerars Urbans III. nicht weiter eingeschränkt werden.

VRBANVS episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis cap[itulo Toletano salutem et apostolicam benedictionem.]^a | Iustis petentium desideriiis dignum est nos facilem prebere co[nsensum et uota]^b, que a rationis | tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris | iustis postulationibus grato concurrentes assensu donationem, quam bone memorie I(ohannes) Toletan(us) archiepiscopus¹ uobis de Illesca et Fassana fecit², sicut rationabiliter facta est et uos iuste et | sine controuersia possidetis et in autentico continetur, auctoritate apostolica confirmamus | et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc pa[ginam] nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem | hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli | apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Veron(e) V idus martii.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

^a Textverlust, ergänzt nach C1. ^b Textverlust, ergänzt nach C1. ^c Seidenfäden vorhanden.

¹ Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

² Urkunde Erzbischof Johannes' von Toledo von Dezember 1159 (Hernández, *Cartularios*, S. 124, Nr. 127).

238.

Urban III. befiehlt den Brüdern des Santiagoordens in der Kirchenprovinz Toledo, die Rechte der Pfarrkirchen in der Kirchenprovinz Toledo nicht zu verletzen.

Verona (1186–1187) März 20.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 996, fol. 43v (Liber primus privilegiorum ecclesiae toletanae, 13. Jh.). – Regg. Hernández, Cartularios, S. 525, Nr. 636; Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 648; JL. –.

Aufgrund von Stockflecken sind 11 Zeilen der Kopialüberlieferung gänzlich unleserlich, weitere 18 Zeilen nur noch teilweise zu lesen. Die Rubrik De subtractione iuris ecclesiarum facta a Spatariis prohibenda gibt jedoch Aufschluss über den dispositiven Inhalt. Für die Johanniter (vgl. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 210, Anm. 10), die Templer (vgl. Schwenk, Calatrava, S. 427f.) und den Calatravaorden (vgl. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 229, Anm. 50) wurden bereits von Alexander III. (1175) Oktober 10 entsprechende Verbote erlassen. Da sich Urban III. offensichtlich weitgehend an dieses Formular hielt, wurden die fehlenden Textteile des vorliegenden Dokuments nach der Urkunde Licet uos sicut Alexanders III. für den Calatravaorden ergänzt (AHN, Clero, Carp. 3017, Nr. 16; eine Edition des Schreibens erfolgt in Papsturkunden in Spanien IV). – Gemäß der Pontifikatszeit Urbans III. kommen für dieses Tagesdatum nur die Ausstellungsjahre 1186 und 1187 in Betracht. Vgl. zu dieser Angelegenheit auch die von Lucius III. ausgestellten Urkunden Constitutus apud nos von 1182 März 6 (Nr. 201) und Cum in omnibus von 1183 Mai 21 (Nr. 213).

Urbanus^a episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis militibus sancti Iacobi per Toletan(am) prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Licet uos sicut religiosos uiros et deuotos ecclesie filios diligamus, obtentu tamen dilectionis quam ad uos et ad uestras domos habemus fratribus et coepiscopis nostris sua^b non debemus iura subtrahere uel auferre. Vnde, quia, cum uos in prouincia Toletan(a) quasdam [u]illias [habeatis, dyocesanis episcopis sua dicimini iura subtrahere, que in eisdem ecclesiis, antequam uobis concessae fuissent, habere solebant, nos id sustinere nolentes discretioni uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus uenerabili fratri nostro Toletano archiepiscopo et suffraganeis eius in ecclesiis, quas in eorum episcopalibus habetis, ea iura et potestatem tam in soluendis decimis quam in clericis instituendis et in aliis contradictione et appellatione postposita conseruetis, quam ipsi uel predecessores eorum in eis, ante quam uobis concessae fuissent, habere consueuerant, nec eis quicquam exinde subtrahatis, nisi quantum de auctoritate apostolice sedis uel de ipsorum concessione uobis esse constat indultum. De cetero, qui]a, sicut [accepimus, uos decima]s col[on]orum de uillis, [quas] acquiri[tis, sine auctoritate] et concessione diocesa[norum] episcoporum [presumitis detinere, no]s id indignum et sanctorum patrum [institutioni contrarium] reputantes presentium uobis [auctoritate precipimus, ut] decimas colonorum,

a Rubrik: De subtractione iuris ecclesiarum facta a spatariis prohibenda. **b** sua schwer lesbar.

que episcopis [12 *Spatien*] de uillis acquisitis uel inpos[terum acquirendis] saluis priuilegiis apostolice sedis si[ne concessione dyo]cesani archiepiscopi uel episcopi non presu[matis aliquatenus deti]nere, set eas eidem archiepiscopo uel [episcopo integre permittati]s et faciatis exsolui. Scitur[i, quod, si contra preceptum] nostrum ueneritis, sentencias, qu[as dyocesanus archi]episcopus uel episcopus in colonos ipsos [uel ecclesias uestras] uel quibus non est uobis ius episcopale conce[ssum, u]bi coloni ad audienda officia diuina con[ueniunt], propter hoc racionabiliter tulerit, nos auctore [Domin]o ratam et firmam habebimus eamque faciemus usque ad dignam satisfacionem inuiolabiliter obseruari. Dat. Veron(e) XIII kalendas aprilis.

[T. S./K. H.]

239.

Urban III. fordert die Erzbischöfe (Gonzalo) von Toledo, (Peter) von Santiago de Compostela, (Berengar) von Tarragona, (Godinho) von Braga sowie die Bischöfe (Arderico) von Palencia, (Domingo) von Ávila, (Vitalis) von Salamanca, (Wilhelm) von Zamora, (Johannes) von Tarazona, (Peter) von Pamplona, (Stephan oder Richard) von Huesca, (Johannes) von Viseu und (Martin) von Coimbra auf, sich an einem geeigneten Platz zu versammeln, um zu einem Frieden zwischen den christlichen spanischen Herrschern beizutragen, denen sie bei Nichteinhalten mit Exkommunikation und Interdikt drohen sollen, und mahnt, dass die Bischöfe dieses Treffen innerhalb von drei Monaten nach dem Empfang des Schreibens umsetzen sollten, sonst würden sie von ihren Ämtern suspendiert.

Verona (1186–1187) März 21.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, O.12.A.1.33. – Regg. Böhmer-Schmidt, Urban III. –; JL. –.

Eine genauere zeitliche Eingrenzung aufgrund des Itinerars Urbans III. ist nicht möglich.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei venerabilib^a fratribus . . Toletan(o)¹, . . Compostellan(o)², . . Terragonen(si)³, . . Braccaren(si)⁴ archiepiscopis, . . Palentin(o)⁵, . .

^a Sic. Lies venerabilibus.

¹ Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

² Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1165–1173), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

³ Berengar von Vilademuls, Erzbischof von Tarragona (1174–1194).

⁴ Godinho, Erzbischof von Braga (1176–1188).

⁵ Ardericus Bischof von Palencia (1183–1208).

Abulen(si)⁶, . . . Salamantin(o)⁷, | Zamoren(si)⁸, . . . Tirasonen(si)⁹, . . . Pampilonen(si)¹⁰, . . . Oscen(si)¹¹, . . . Visen(si)¹² et . . . Colimbrien(si)¹³ episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Dum attendimus, quanta Christianitati uestrarum partium commodi prouenirent, | si karissimi in Christo filii nostri illustres Hispaniarum reges a mutuis conflictibus abstinerent et ad habendam inter se firmam pacem intenderent, in nobis ipsis multa commotione turba|mur, quod ab obitu pie recordationis Luc(ii) predecessoris nostri concordie federe rupto in se ipsos, ut audimus, arma conuertunt, qui ad exterminium paganorum, qui nomen Christianitatis | exsufflant et de certis abolere nituntur, potenter deberent et unanimiter laborare. De dissensione siquidem, quam idem reges inter se habere noscuntur, dolere debet fidelium uni|uersitas, quia, sicut de ipsorum concordia religio fidei christiane multa susciperet incrementa, ita et de eorum dissidio plura grauamina Christianitati proueniunt et prouentura ti|mentur, quod auertat Dominus, grauiora, cum inimici crucis Christi aduersus fideles maiorem tunc sumant audaciam decertandi, cum de illorum discordia se iuari conspi|ciunt, quorum timerent, si essent unanimes, uiribus expugnari. Licet autem auctoritate ipsius predecessoris nostri et per instantiam uestram, sicut ad aures nostras non solum ex lit|teris uestris¹⁴ sed etiam ex laudabili fama peruenit, predicti reges inter se pacem per aliquantum temporis habuissent, quia tamen eo de presenti uita subtracto in pristina conten|tionis materiam deuenisse dicuntur, nos, qui licet inmeriti ad uniuersalis ecclesie regimen prouidentia sumus diuine dispositionis assumpti, incommoditati uolentes fide|llium, prout Dominus dederit, precauere fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus et in obedientie uirtute precipimus, quatinus loco idoneo conuenientes in unum ad | hoc studio totius sollicitudinis curetis intendere, ut predicti reges omni scandalo et dissensione sopita firmam inter se pacem habeant aut longam treugam, quam | a uobis inter eos sine dilatione statui uolumus, inconcussam illibatamque conseruent ipsosque, qui salubribus monitis inducitis, ut Sarracenorum perfidiam a finibus Christianorum co|herceant et fidelibus uestrarum partium eam pacem cooperante Domino prouideant et quietem, quod ab eorum terminis omnis paganorum timor abscedat. Si uero tempore ipsius pacis uel | treugae aliquem eorumdem regum aduersus alium mouere noueritis questionem, ne huius obtentu pax aut treuga disturbari ualeat uel dissolui, eam, prout melius poterit|is, dilatione et contradictione postposita sopiatis et, si qui predictorum regum obstacu-

6 Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

7 Vitalis, Bischof von Salamanca (1173–1194).

8 Wilhelm, Bischof von Zamora (1175–1193).

9 Johannes Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194).

10 Pedro de París, Bischof von Pamplona (1167–1199).

11 Entweder Stephan de San Martín, Bischof von Huesca (1165–1186) oder Richard, Bischof von Huesca (1187–1201).

12 Johannes Pires, Bischof von Viseu (1179–1192).

13 Martin, Bischof von Coimbra (1183–1190).

14 Deperditum.

lum malignitatis seu difficultatis obiecerint, quo minus pacem inter se uobis median-
 |tibus faciant aut suscipiant, treugas, quas eis dederitis et usque ad tempus a uobis
 prefixum ipsas obseruent, in eos auctoritate apostolica freti nullius contradictione
 uel appellati|one obstante gratia quoque personarum et timore postposito sollemp-
 nis excommunicationis et in regna eorum interdicti sententiam proferatis, ita quod
 in regnis ipsis preter penitentias | et baptisma nullum diuinum officium celebratur.
 Ceterum, si omnes ad eandem sententiam proferendam nequiueritis conuenire, aliqui
 uestrum uel saltem unus eam nichilo|minus proferat, quia, quod a uobis uel ab uno
 etiam uestrum super hoc factum fuerit, usque ad dignam satisfactionem precipimus
 obseruari. Verum, si magis hominem quam Deum ue|riti mandatum nostrum super
 his infra tres menses post harum susceptionem non fueritis executi, ex tunc a pontifi-
 cali officio apostolica uos noueritis auctoritate suspensos, | quia dignum est, ut in eos
 pena debeat retorqueri, quorum tepiditate siue duritia tot Christianitatis commoda
 fuerint pretermissa. Dat. Veron(e) XII kalendas aprilis.

(B. dep.)^b

[T. S./K. H.]

^b Seidenfäden vorhanden.

240.

Urban III. bestätigt Bischof (Domingo) von Ávila auf dessen Bitte hin das Diözesanrecht unter dem Vorbehalt apostolischer Privilegien in Segura sowie in den ihm nach kanonischem Recht zustehenden Kirchen und Ländereien von Ávila, Arévalo, Olmedo und Segura.

Verona (1186–1187) Mai 6.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 4, 4. parte (spätes 12. Jh./ frühes 13. Jh.) (olim Leg. 5, Arm. 5, T. 1). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 26, Nr. 30; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 71, Nr. 32. – Regg. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 735; Ib. Pont. IV, S. 41, Nr. 106; JL. –.

Auf dem Kopialblatt finden sich insgesamt acht Urkunden in der folgenden Reihenfolge: 1. Alfons VII. für Bischof Íñigo von Ávila von 1144 November, 2. Alfons VIII. an Bischof Sancho II. von Ávila von 1177 Januar 30, 3. Alfons VIII. an Bischof Domingo II. von Ávila von 1187 Januar 2, 4. die vorliegende Urkunde, 5. Iustus petentium desiderii Clemens' III. von 1188 Juli 1 (Nr. 258), 6. Gravem ex parte Clemens' III. von 1190 Juni 7 (Nr. 262), 7. Insinuatum est nobis Clemens' III. von 1188 Juni 28 (Nr. 257), 8. Erzbischof Peter von Compostela an Klerus und Volk von Palencia (nach 1188 Juni 28–1189) (Ib. Pont. IV, S. 44, Nr. 117). – Die Datierung 1186–1187 ergibt sich aus der Amtsdauer des Pontifikats Urbans III.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Abulen(s)i episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, uenerabilis in Christo frater, tuis iustis postulacionibus grato concurrentes assensu, diocesanum ius, quod in Secura, que ad culturam nouiter est redacta, et in ecclesiis in territoriis Abulen(s)i, Areualen(s)i, Vlmeten(s)i et Securen(s)i positis tam cultis quam incultis habere dinosceris, sicut ad te iure canonico pertinet et in cunctis ecclesiis tue diocesis habes, saluis priuilegiis apostolice sedis, et ipsum iuste ac pacifice possides, auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Veron(e) II nonas maii.

[T. S./K. H.]

¹ Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

241.

Urban III. bestätigt dem Bischof (Domingo) von Ávila das von den Erzbischöfen (Gonzalo) von Toledo und (Peter) von Compostela sowie vom Bischof (Gonzalo I.) von Segovia als päpstlich delegierte Richter gefällte Urteil im Streit zwischen der Kirche und den Laien von Ávila um die Zahlung der Zehnten und andere Klagepunkte.

Verona (1186–1187) Mai 6.

Original: Ávila, Archivo de la Catedral, Secc. Documentos, ‚sin clasificar‘ (olim leg. III, n. 22). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1842). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 25, Nr. 28; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 70, Nr. 31. – Regg. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 736; Ib. Pont. IV, S. 41, Nr. 105; JL. –

Das Ausstellungsjahr lässt sich nur durch die Pontifikatszeit Urbans III. eingrenzen. Dabei erscheint 1186 wahrscheinlicher als 1187 zu sein, da das Urteil der delegierten Richter (ed. Barrios García, Documentos de Ávila, S. 68, Nr. 30; reg. Ib. Pont. IV, S. 40, Nr. 103) bereits am 21. Oktober 1185 ergangen war. So auch Barrios García, Documentos de Ávila und Engel in Ib. Pont. IV. – Zu den damals strittigen Fragen vgl. das zuvor ergangene Delegationsmandat Lucius' III. (oben Nr. 232).

VRBANVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Abulensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Ea, que compositione rationabili uel iudicio terminantur, perpetua debent firmitate gaude|re et, ne processu temporis per alicuius

¹ Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

malitiam infringantur, apostolico conuenit presidio communiri. | Cum autem inter clericos et ecclesiam tuam ex una parte et laicos ex alia super decimis et quibusdam capitulis controuersia uerteretur, populus eam per appellationem ad sedem apostolicam statu[it] deferendam, que postmodum per uenerabiles fratres nostros Toletanum² et . . Compostellanum³ archiepiscopos et . . Segobiensem⁴ episcopum, quibus ab apostolica fuit sede commissa⁵ sine appellationis diffugio | terminanda, finem et sententiam est sortita. Nos igitur eandem sententiam ratam habentes, | sicut rationabiliter lata est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocini|o comunimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis | infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. | Dat. Verone II nonas maii.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Seidenfäden.

2 Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

3 Zu dieser Zeit Pedro Suárez de Deza, Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

4 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

5 Vgl. oben Nr. 232.

242.

Urban III. bestätigt dem Bischof (Martin) und den Domkanonikern von Sigüenza den Vergleich, den ihre Kirche mit der Kirche von Osma zur Wiedergutmachung der durch den Bischof (Johannes) von Osma verursachten Schäden unter Vermittlung des vormaligen Erzbischofs (Johannes) von Toledo geschlossen habe.

Verona (1186–1187) Mai 21.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 100v (olim fol. 94v), Nr. 82 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 19 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, Vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 454, Nr. 98 (zu 1187, nach C). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 619, Nr. 36; Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 775; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat an einigen Stellen einen schlechteren Text. – Bei dem Vergleich dürfte es sich um den 1165 zwischen Bf. Johannes von Osma und Bf. Cerebrun von Sigüenza geschlossenen und von Ebf. Johannes von Toledo vermittelten Vertrag handeln (ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 421, Nr. 68).

Vrbanus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . episcopo¹ et dilectis filiis canonicis Seguntinis salutem et apostolicam benedictionem. Ea, que pro bono pacis super causarum litigiis prouide statuuntur, firma debent et illibata consistere et, ne processu temporis in recidiue contentionis scrupulum deducantur, scriptis apostolicis communiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, transactionem, que inter uos et Oxomensem ecclesiam super dampnis ab Oxomensi episcopo² uestre ecclesie irrogatis mediante . . bone memorie Toletano quondam archiepiscopo³ intercessit, sicut de assensu partium facta est et recepta, ratam esse decernimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Data Verone XII kalendas iunii.

[D. B.]

¹ Zu dieser Zeit Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

² Johannes, Bischof von Osmá (1148–1174).

³ Johannes von Castelmorum, Erzbischof von Toledo (1152–1166).

243.

Urban III. teilt den Bischöfen (Martin) von Sigüenza, (Domingo) von Ávila und (Gonzalo) von Segovia mit, dass er aufgrund der Klage des Bischofs (Marinus) von Burgos dem Abt (Johannes oder Peter) des Klosters San Salvador de Oña befohlen habe, die bischöflichen Rechte insbesondere im Hinblick auf die Ein- und Absetzung des Pfarrklerus zu wahren, und bestimmt sie zu Exekutoren dieses Mandats.

Verona (1186–1187) Juli 31.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 31, fol. 23. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1844). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 297, Nr. 188; Álamo, Colección de Oña I, S. 324, Nr. 272; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 39, Nr. 269. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 158, Nr. 37; Mansilla, Catálogo documental, S. 80, Nr. 261; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 97, Nr. 266 (zu 1186 Juli 31); Bartolomé Herrero, Catálogo, S. 477 Nr. 115; Ib. Pont. I, S. 83, Nr. 153; Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 912; JL. –.

Vgl. auch die Nachrücken Clemens III. und Cölestins III. (Nr. 251 und Nr. 266) in derselben Sache. Noch im Jahr 1201 stellte Innocenz III. ein Delegationsmandat zur Beendigung des Streits aus (vgl. Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 145, Nr. 355). Eine Einigung zwischen Abt und Bischof in diesen und anderen Streitpunkten scheint erst 1218 zustande gekommen zu sein (vgl. Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 338, Nr. 515).

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Seguntino¹, . . Abulensi² et . . Segubiensi³ episcopis | salutem et apostolicam benedictionem. Significauit nobis venerabilis frater noster . . Burgensis episcopus⁴, quod . . Oniensis abbas⁵ ipsius iu|ra temere perturbare non metuens, quos ipse interdictos et excommunicatos annuntiat, recipit et absoluit et | de matrimoniorum litigiis iudicat ac clericos in parrochialibus ecclesiis pro sua destituit uoluntate | eosque ad uocationem ipsius episcopi ad sinodum ire non sinit. Quia uero huiusmodi de presumptione potius et tu|more quam de iuris confidentia rationis attemptari uidentur, cum nullus abbas nisi de auctoritate Romani | pontificis uel diocesani episcopi talia possit uel debeat attemptare, eidem abbati districte mandauimus, ut | de cetero in preiudicium memorati episcopi talia non presumat, sed tam in instituendis uel destituendis clericis | in parrochialibus ecclesiis quam in ceteris, que superius sunt expressa, iura ipsius episcopi omni occasione et appellatione | remota studeat integre conseruare. Mandamus itaque fraternitati uestre atque precipimus, quatinus, si prefatum abbatem in | executione mandati nostri inueneritis negligentem, ipsum ad efficiendum, que prediximus, sicut expedire uide|ritis, appellatione remota ecclesiastica districtione cogatis. Quod si omnes his exequendis nequiueritis inter|esse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Verone II kalendas augusti.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Hanfschnur.

1 Zu dieser Zeit Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

2 Zu dieser Zeit Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187).

3 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

4 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

5 Zu dieser Zeit Johannes, Abt von San Salvador de Oña (ca. 1173–1187) oder Pedro Ibañez, Abt von San Salvador de Oña (1187 Juni 21–1206).

244.

Urban III. beauftragt aufgrund der Klage des Königs Ferdinand II. von León, wonach der König (Alfons VIII.) von Kastilien einen infantazgo sowie die Burgen in Trujillo, Santa Cruz und Montánchez unrechtmäßig in Besitz genommen habe, die Erzbischöfe (Peter) von Compostela und (Gonzalo) von Toledo sowie die Bischöfe (Alfons) von Ourense und (Ardericus) von Palencia damit, die Könige zu ermahnen, unrechtmäßig gehaltene Besitzungen einander zu restituieren oder, sofern sie den Rechtsweg beschreiten wollten, gemäß dem Urteil der beauftragten Bischöfe Entschädigungen zu leisten.

Verona (1186–1187) August 27.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7.C.2.8. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2919). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 220, Anm. 71 und ebd. S. 213, Anm. 50 (Teildruck). – Regg. Böhmer-Schmidt, *Urban III.*, Nr. 928; *Ib. Pont. III*, S. 65, Nr. 122; *JL.* –.

Die Urkunde ist aufgrund eines Wasserflecks stellenweise schlecht lesbar. – Trujillo war vermutlich Ende des Jahres 1185 von Pedro Fernández de Castro an Kg. Alfons VIII. übergeben worden, vgl. González, *Reino I*, S. 331f.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Compostellano¹ et . . . Toletano² archiepiscopis et . . . Auriensi³ ac . . . Palentino⁴ | episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Quanto ex unitate et concordia catholicorum principum ecclesie Dei commoda maiora proueniunt, tan|to ad sedandum, si quid inter eos fuerit seditionis et scandali, maiorem nos conuenit sollicitudinem adhibere. Nam, si | animositati principum ecclesiastica auctoritas in aliorum iniuriis non obsistit, status fidelium populorum eliditur et iura | ecclesiastica perturbantur. Ex parte siquidem karissimi in Christo filii nostri F(ernandi)⁵ illustris Hispaniarum regis accepimus, quod karissimus in | Christo filius noster illustris rex⁶ Castelle, nepos eius, quandam terram ipsius, que infantaticum dicitur, per D. Exemenis⁷ prodi|tionem intrauit et tam ipsam quam quedam alia castella scilicet Turgel, Sanctecrucis et Montancho pariter contra iustitiam | a P. Fernando Roderici⁸ filio accepit, que ad regnum suum asserit pertinere et ea per uiolentiam detinens reddere contra|dicit. Quia uero de uestra discretione confidimus, quod ad corrigendam huius contentionis materiam efficaciter uelitis et | sollicite laborare, presentium uobis auctoritate mandamus atque precipimus, quatinus ad concordiam inter eos omni|moda sollicitudine laborantes utrumque moneatis attentius ex parte nostra, ut ea, que sibi inuicem contra iusticiam | abstulerunt, sine difficultate restituant uel, si de iure uoluerint experiri, sub examine uestro iusticie fa|ciant et recipiant complementum. Proponentes eis, quod, quicumque ipsorum contempto iudicio uiolencie duxerat insistendum, | eum pro nostri officii debito ab alterius curabimus licet inuiti iniuriis reuocare. Dat. Verone VI kalendas septembris.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Hanfschnur.

1 Zu dieser Zeit Pedro Suárez de Deza, Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

2 Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

3 Zu dieser Zeit Alfons, Bischof von Ourense (1174–1213).

4 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).

5 Ferdinand II., König von León (1157–1188).

6 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

7 Evtl. Diego Jiménez (gest. nach November 1187).

8 Pedro Fernández de Castro (ca. 1160–1214).

245.

Urban III. bestätigt dem Bischof (Ardericus) von Palencia die Verfügungsgewalt über die dem bischöflichen Mensalgut zugehörigen prestimonia und untersagt Inhabern eines Personats an der Kirche von Palencia, diese ohne bischöfliche Zustimmung zu beanspruchen.

Verona (1186–1187) August 31.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 114 (olim Arm. II, leg. 1, n. 19). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2765). – Ed. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 206, Nr. 100 (zu 1186 August 31). – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 41, Nr. 19 (zu 1186 August 31); Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 933; Ib. Pont. III, S. 65, Nr. 123; JL. –.

Nachurkunde ist Nr. 246.

VRBANVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Palentino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Sicut sustinere | nolimus nec debemus, ut subditi a prelatis suis indebite molestentur, sic eos pro nostri officii debito a pre|latorum suorum iniuriis cogimur cohercere. Cum igitur nulli personatui ecclesie tue sacristania excepta | sit decima, ecclesia uel possessio aliqua, sicut accepimus, assignata, equum non est, ut persone ecclesie ipsius, | que his concessa non sunt, auctoritate sibi propria debeant uendicare. Ideoque presentium auctori|tate duximus inhibendum, ne quis archidiaconus uel aliqua persona ecclesie tue de prestimoniis, | que ad episcopalem mensam uel tuam dispositionem spect[a]re noscuntur, sibi sine tuo consensu audeat | uendicare uel impedire, quominus de prestimoniis ipsis appellatione remota canonice dispo|nere possis, sicut predecessores tui hactenus disposuisse noscuntur. Dat. Verone II kalendas septembris.

(B.)^a

[D. B.]

a *Bulle an Seidenfäden.*

1 *Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).*

246.

Gregor VIII. bestätigt dem Bischof (Ardericus) von Palencia die Verfügungsgewalt über die dem bischöflichen Mensalgut zugehörigen prestimonia und untersagt Inhabern eines Personats an der Kirche von Palencia, diese ohne bischöfliche Zustimmung zu beanspruchen oder anderen zuzuweisen.

Lucca 1187 Dezember 8.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 115 (olim Arm. II, leg. 1, n. 20). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2760). – Ed. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 209, Nr. 103 (zu 1188 Dezember 8). – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 41, Nr. 20 (zu 1188 Dezember 8); Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1404c; Ib. Pont. III, S. 66, Nr. 125; JL. –.

Vorurkunde war die vorstehende Littera Urbans III. (Nr. 245).

GREGORIVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Palentino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. | Sicut sustinere nolumus nec debemus, ut subditi a prelatiis suis indebite molestentur, sic eos pro nostri officii debito a prelatorum suorum iniuriis cogimur cohercere. Cum | igitur nulli personatus ecclesie tue sacristania excepta sit decima, ecclesia uel possessio aliqua, | sicut accepimus, assignata, equum non est, ut persone ecclesie ipsius, que his concessa non | sunt, auctoritate sibi propria debeant uendicare. Ideoque presentium auctoritate du|ximus inhihindum, ne quis archidiaconus uel aliqua persona ecclesie tue de prestimonia, que ad episcopalem mensam uel tuam dispositionem spectare noscuntur, * si|ne tuo assensu aliis dare uel suis usibus applicare presumat seu etiam impedire, quominus de prestimoniis ipsis appellatione remota canonice disponere possis, sicut predecessores tui usque ad tempora tua disposuisse noscuntur. Nulli ergo omni|no hominum liceat hanc paginam nostre inhibitionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. | Luce VI idus decembris, indictione sexta.

(B.)^a

[D. B.]

^a Bulle an Seidenfäden.

¹ Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).

247.

Gregor VIII. gestattet dem Bischof (Ardericus) von Palencia, das Hospital San Antolín, welches der Kanoniker R. vom Vorgängerbischof R(aimund II.) als Kirchenlehen erworben und nicht mit der gebotenen Barmherzigkeit für die Armen verwaltet habe, mit Zustimmung des Domkapitels einer anderen geeigneten Person zu übertragen.

Lucca 1187 Dezember 9.

Original: Palencia, Archivo de la Catedral, Serie histórica, Nr. 617 (olim Arm. III, leg. 15, n. 3) (beiliegend Kopie des 18. Jh. mit Tagesangabe VI id.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2759). – Ed. Abajo Martín, Documentación Catedral de Palencia, S. 208, Nr. 102 (zu 1187 Dezember 8). – Regg. San Martín Payo, Catálogo, S. 161, Nr. 617 (zu 1187 Dezember 8); Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1403 (zu 1187 Dezember 8); Ib. Pont. III, S. 66, Nr. 126; JL. –.

GREGORIVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Palentino episcopo¹ salutem et apostolicam | benedictionem. Propositum est nobis, quod R.² canonicus tuus quoddam hospitale sancti Antoni|ni, quod antecessores tui cum consensu capituli consueti fuerant ordinare, ab R(aimundo)³ | predecessore tuo in prestimonium minus rationabiliter acquisiuit nec curat | in ipso, sicut debet, misericordie opera exercere. Quia igitur, que usibus sunt | pauperum deputata, in alios usus conuerti non debent, fraternitati tue auctori|tate apostolica duximus indulgendum, ut, si res ita se habet, liceat tibi hos|pitale ipsum iuxta primam institutionem in melius ad opus pauperum appel|latione reuocare cessante et cum capituli tui conuentia persone idonee commen|dare. Nec facere illud omittas, si qui contra Deum in iniuriam pauperum duxe|runt resistendum. Dat. Luce V idus decembris, indictione VI.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Seidenfäden.

1 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).

2 R., Domkanoniker von Palencia (um 1187).

3 Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183).

248.

Clemens III. beauftragt nach dem Vorbild Gregors (VIII.) den Bischof (Gonzalo) von Segovia, den Domdekan (Johannes) von Segovia und den Thesaurar P. von Salamanca damit, den Streit zwischen dem Erzbischof von Toledo und dem Toledaner Pfarrklerus, zu dessen Beilegung sich die Parteien vor Urban (III.) bereits zweimal auf Kommissorien bzw. Delegationsmandate verständigt hatten, gemäß dem Inhalt dieser Mandate zu untersuchen und unter Ausschluss der Appellation zu entscheiden.

Pisa 1187 Dezember 26.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.8a. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2920). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo II, S. 141, Anm. 62. – Regg. Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 6; Ib. Pont. IV, S. 123, Nr. 18; JL. –.

Die vorangegangenen Delegationsmandate Urbans III. und Gregors VIII. sind nicht erhalten.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei uenerabili fratri . . episcopo¹ et dilectis filiis . . | decano² Secobiensi et . . magistro P.³ thesaurario Salamantino salutem et apostolicam | benedictionem. Cum presentibus nunciis uenerabilis fratris nostri . . Toletani archiepiscopi⁴ et | apud sedem apostolicam constitutis quidam clerici parrochiales ciuitatis illius cum eis super questionibus suis coram domno Urbano⁵ predecesore nostro se|mel et secundo in commissionis litteras⁶ conuenissent, placuit felicis recordatio|nis Gregorio⁷ antecessori nostro utrasque litteras, sicut accepimus, ratas habere et, | ut secundum tenorem illarum procederetur in causa. Nos igitur ad exemplar illius⁸ uobis per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus ad uestram present|am accessitis, inspiciatis tenorem commissionum illarum et secundum ipsum, quod ius|tum fuerit, appellatione postposita iudicetis. Quod si omnes his exequendis nequi|ueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Nullis litteris obstan|tibus ante istas ab alterutra parte a sede apostolica impetratis. Dat. Pisis | VII kalendas ianuarii, indictione sexta.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

2 Johannes, Domdekan von Segovia (um 1187–nach 1190).

3 Magister P., Domküster von Salamanca (um 1187).

4 Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

5 Urban III., Papst (1185–1187).

6 Nicht erhalten. Vgl. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1178.

7 Gregor VIII., Papst (1187).

8 Nicht erhalten. Vgl. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1532.

249.

Clemens III. teilt dem Bischof (Martin) von Sigüenza mit, dass er nach Klage Bischof M(artins) von Osma, wonach in gewissen zum Bistum Osma gehörenden, durch den König (Alfons VIII.) von Kastilien an Angehörige des Bistums Sigüenza übertragenen Orten, der Bischof von Sigüenza die dortigen Kirchen widerrechtlich in Besitz halte, den Fall an den Bischof (Johannes) von Cuenca, den Domdekan (Johannes) von Segovia sowie den Domprior (Johannes) von Calahorra delegiert habe. Er befiehlt ihm, das Gericht der delegierten Richter aufzusuchen und deren Urteil zu befolgen.

Pisa 1187 Dezember 31.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 103v (olim fol. 97v), Nr. 86 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 21 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, Vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 459, Nr. 102 (nach C). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 620, Nr. 37 (zu 1188 Dezember 31); Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 17; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat stellenweise einen schlechteren Text. – Das erwähnte Delegationsmandat Clemens' III. ist nicht erhalten. Der Name des Segovienser Domdekans (Johannes) ist für das Jahr 1190 belegt (vgl. Villar García, Documentación de Segovia, S. 134). Zu dem Streit vgl. auch unten Nr. 259.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Significauit nobis uenerabilis frater noster M(artinus)² Oxomensis episcopus, quod, cum karissimus in Christo filius noster . . illustris rex³ Castelle quedam loca pertinentia ad Oxomensem episcopatum iure diocesis quibusdam parrochianis episcopatus tui concesserit, tu positas in locis illis ecclesias contra ius occupas et resignare postponis. Vnde nos uenerabili fratri nostro . . Conchensi episcopo⁴ et dilectis filiis Secobiensi decano⁵ et Calagurritano priori⁶ mandatum curauimus apostolicum destinare. Ideoque fraternitati tue presentium auctoritate mandamus, quatinus ad presentiam iam dictorum iudicum, cum fueris uocatus, accedas, quod iuxta mandatum nostrum statuerint, suscepturus humiliter et firmiter seruaturus. Data Pisis II kalendas ianuarii, indictione VI^a.

[D. B.]

¹ Zu dieser Zeit Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

² Martin, Bischof von Osma (1187–1201).

³ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

⁴ Zu dieser Zeit Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1183–1195).

⁵ Zu dieser Zeit Johannes, Domdekan von Segovia (um 1187–nach 1190).

⁶ Zu dieser Zeit Johannes, Domprior von Calahorra (um 1187–1189).

250.

Interpoliert

Clemens III. stellt auf Bitten der Äbtissin Misol das Zisterzienserinnenkloster S. María (de Las Huelgas) bei Burgos unter päpstlichen Schutz, bestätigt das Leben nach der Regel des hl. Benedikt und den Zisterzienserstatuten sowie die vom Gründerpaar, König A(lfons VIII.) und Königin E(leonore), übertragenen Besitzungen; er gewährt Zehntfreiheit, freies Aufnahmerecht und weitere Privilegien, um das Kloster unter anderem vor bischöflichen Übergriffen zu schützen.

Pisa 1188 Januar 2.

Original: Madrid, Archivo General de Palacio, Archivo del Real Monasterio de Las Huelgas de Burgos, Pergaminos, Nr. 19 (olim Legajo 1a, Nr. 5/C) (A). – Kopien: ebd., Documentos sueltos, Traslado de algunos priuilexios ..., fol. 9r (Transsumpt 1365; olim Caja 3049, Nr. 1). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1859.1). – Edd. Rodríguez López, Real Monasterio I, S. 323, Nr. 1 (zu 1187 Januar 2); Lizoain Garrido, Documentación Las Huelgas I, S. 38, Nr. 21. – Übersetzungen (kastilisch): Rodríguez López, Real Monasterio I, S. 40; Escrivá de Balaguer, Abadesa, S. 199. – Regg. Ib. Pont. I, S. 102, Nr. 3; Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 24; JL. –.

Die Kontextschlussformel wurde nachträglich dahingehend verändert, dass darin ein (vermutlich gegen den Diözesanbischof gerichtetes) Verbot enthalten ist, das Kloster zu betreten. – Das Inkarnationsjahr wurde nach dem calculus Florentinus berechnet.

CLEMENS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS IN CHRISTO FILIABVS MISOLI¹ ABBATISSE MONASTERII SANCTE MARIE PROPE CIVITATEM BVRGENSEM EIVSQUE SORORIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLARITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Prudentibus uirginibus, que sub habitu religionis accensis lampadibus per opera sanctitatis iugiter se preparant ire obuiam sponso², sedes apostolica de|bet presidium impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. | Eapropter, dilecte in Christo filie, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte Marie prope | ciuitatem Burgensem a karissimo in Christo filio nostro A(lfonso)³ illustri rege Castelle et A(lienore)⁴ regina, uxore eius, pia deuotione constructum atque dotatum, | in quo diuino estis obsequio mancipate, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio comunimus. | In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cisterciensium | fratrum in eodem monasterio noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, | quecumque bona idem monasterium ex donatione pre-

¹ Misol, Äbtissin von Santa María de las Huelgas (ca. 1187–1189).

² Vgl. Mt 25,1–4.

³ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

⁴ Eleonore Plantagenet, Königin von Kastilien (1170–1214).

dicti regis atque regine uxoris sue in presentiarum iuste et canonice possidet | aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante | Domino poterit adipisci, firma uobis et his, que post uos successerint, et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus | exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, quicquid etiam predictus | rex cum regina uxore sua uobis et monasterio uestro dederunt in terris cultis uel incultis, aquis, pascuis et ceteris pertinentiis suis. | Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus uel sumptibus colitis tam de terris cultis quam incultis, siue de uestrorum | animalium nutrimentis nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis personas liberas et absolutas | e seculo fugientes ad conuersionem recipere et eas sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ne ulli sororum uestrarum post factam | in monasterio uestro professionem fas sit absque abbatisse sue licentia de ipso discedere. Discedentem uero sine communium litterarum cautione nullus | audeat retinere. Paci quoque et tranquillitati^a (sic) uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ne quis | infra clausuras domorum seu grangiarum uestrarum furtum rapinamue committere, ignem apponere, hominem capere uel interficere seu aliquam uiolentiam | temere audeat exercere. Porro, si qui a uobis aliquid contra libertatem ordinis a predecessoribus nostris et a nobis indultam expetierint, liberum sit uobis | auctoritate apostolica denegare, quod petitur, ne occasione ista predictus ordo, qui hactenus liber extitit, humane seruitutis laqueo uinciatur. | Quod, si qui episcopi propter hoc in personas uestras uel monasterium ipsum sententiam aliquam promulgauerint, eandem sententiam tamquam contra apostolice sedis indulta perlatam | decernimus irritandam. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium^b sine licentia intrare^b aut eius possessiones auferre uel | ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur earum, pro quarum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, | usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutio|nis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioe commonita, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit, postatis^c (sic) | honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini | redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit | pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. | AMEN. AMEN. AMEN.

^a Lies tranquillitati. ^{b—b} sine licentia intrare auf Rasur. Gemäß dem üblichen Formular dürfte an dieser Stelle ursprünglich temere perturbare gestanden haben. ^c Lies potestatis.

R. Ego Clemens catholice ecclesie episcopus ss. BV.

- † Ego Theobaldus⁵ Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
 † Ego Laborans⁶ presb. card. sancte Marie trans Tiberim tit. Calixti ss.
 † Ego Melior⁷ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
 † Ego Iacinctus⁸ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.
 † Ego Gratianus⁹ sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
 † Ego Octavianus¹⁰ sanctorum Sergii et Bachi diac. card. ss.
 † Ego Petrus¹¹ in Nicholai in carcere Tulliano diac. card. ss.
 † Ego Radulfus¹² sancti Georgii ad uelum aureum diac. card. ss.

Dat. Pisis per manum Moysi^{d13} Lateranensis canonici uicem agentis cancellarii IIII nonas ianuarii, indictione sexta, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXXVII^o, pontificatus uero domni CLEMENTIS pape III anno primo.

(B. dep.)^e

[D. B.]

d Das M mit dunklerer Tinte. **e** Reste des Seidenfadens vorhanden.

5 Theobald, Kardinalbischof von Ostia (1184–1188).

6 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

7 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

8 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

9 Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205).

10 Octavian, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1182–1189).

11 Petrus Dianus, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere Tulliano (1185–1188).

12 Radulfus Nigellus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1185–1188).

13 Moyses, Kanoniker von San Giovanni in Laterano und Vizekanzler (1186–1191).

251.

Clemens III. teilt den Bischöfen (Martin) von Sigüenza, (Gonzalo) von Segovia und (Manricus) von León mit, dass er aufgrund der Klage des Bischofs (Marinus) von Burgos dem Abt (Peter) von San Salvador de Oña befohlen habe, die bischöflichen Rechte u. a. im Hinblick auf die Ein- und Absetzung des Pfarrklerus zu wahren, und bestimmt sie zu Exekutoren dieses Mandats.

Lateran 1188 März 3.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 31, fol. 24. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1861). – Edd. Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 305, Nr. 195; Álamo, *Colección de Oña I*, S. 338, Nr. 281 (zu 1189 März 3); Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos II*, S. 58, Nr. 281 (zu 1189 März 3 und Clemens IV.); Domínguez Sánchez, *Documentos pontificios*, S. 147,

Nr. 80. – Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 158, Nr. 38 (zu 1189 März 3); Mansilla, *Catálogo documental*, S. 83, Nr. 273 (zu 1189 März 3); CAHCB *Sección Volúmenes I*, S. 101, Nr. 282; *Ib. Pont. I*, S. 83, Nr. 155; *Ib. Pont. II*, S. 54, Nr. 123; Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*, Nr. 123; *JL.* –.

Das Schreiben wiederholt im Wesentlichen das in derselben Angelegenheit ergangene Mandat Urbans III. (oben Nr. 243). Ein weiteres Mandat wurde später von Cölestin III. ausgestellt (unten Nr. 266). Das (wohl gleichzeitig ausgestellte) Mandat an den Abt von San Salvador de Oña ist verloren.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Seguntino¹, . . Secobiensi² et . . Legionensi³ episcopis salutem et | apostolicam benedictionem. Significauit nobis venerabilis frater noster . . Burgensis episcopus⁴, quod . . Oniensis abbas⁵ ipsius iura temere per|turbare non dubitans, quos ipse interdictos et excommunicatos annuntiat, recipit et absoluit, de matrimoniorum litigiis | iudicat ac in parrochialibus ecclesiis ad ipsum abbatem iure fundi pertinentibus, que in parrochia Burgensi consi|stunt, clericos instituit [et] pro sua destituit uoluntate eosque ad uocationem ipsius episcopi ad sinodum accedere non | permittit. Quia uero huiusmodi de presumptione potius et tumore quam de iuris confidentia non immerito | creduntur procedere, cum nullus abbas nisi de auctoritate Romani pontificis uel diocesani episcopi talia | possit uel debeat attemptare, eidem abbati districte mandauimus, ut de cetero in preiudicium memorati | episcopi talia non presumat, sed tam in instituendis uel destituendis clericis in parrochialibus ecclesiis quam in | ceteris, que superius sunt expressa, iura ipsius episcopi * studeat integre conseruare, non obstante, si quid in his | omnibus negligentia uel incuria predecessorum suorum hactenus noscitur intermissum, eique in omnibus reuerentiam | non ommittat debitam exhibere. Mandamus itaque fraternitati uestre atque precipimus, quatinus si prefatum abbatem in | executione mandati nostri inueneritis negligentem, ipsum ad efficiendum, quod prediximus, nisi priuilegiis Ro|mani pontificis uel Burgensis ecclesie poterit se tueri, appellatione remota ecclesiastica districtione cogatis. | Quod si omnes his exequendis nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. | Laterani V nonas martii, pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

2 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

3 Zu dieser Zeit Manrique de Lara, Bischof von León (1181–1205).

4 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

5 Zu dieser Zeit Pedro Ibañez, Abt von San Salvador de Oña (1187–1206).

252.

Clemens III. gewährt dem Bischof (Marinus) von Burgos das Recht, Frauen sowie schwerkranke und altersschwache Personen seines Bistums, die wegen Körperverletzung eines Klerikers der Exkommunikation verfallen sind, nach erfolgter Gemugtuung kraft päpstlicher Autorität zu absolvieren, mit der Einschränkung, dass Kranke nach ihrer Genesung an der Kurie zu erscheinen haben.

Lateran 1188 April 22.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 17, fol. 372. – Kopie: ebd., vol. 71, fol. 83r, Nr. 110 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1863). – Edd. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 158, Nr. 39; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 60, Nr. 283 (jeweils zu 1189 April 22). – Regg. Mansilla, Catálogo documental, S. 84, Nr. 275; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 101, Nr. 284 (jeweils zu 1189 April 22); Ib. Pont. I, S. 84, Nr. 156; Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 226; JL. –.

Das Original weist mittig einen Wasserfleck auf und ist dort an den Faltstellen teilweise schwierig zu lesen. – Zum generellen päpstlichen Vorbehalt der Lossprechung Exkommunizierter, die sich der Gewaltanwendung gegen Kleriker schuldig gemacht hatten, vgl. Kanon 15 des II. Laterankonzils, der auch ins Decretum Gratiani (C. 17 q. 4 c. 29; ed. Friedberg, CIC I, Sp. 822) übernommen wurde.

CLEMENS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Burgensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Licet in fauorem | clericalis ordinis et priuilegium ecclesie Romane atque in odium et repressionem temeritatis quorundam a no|stris antecessoribus sit statutum et usque ad hec tem[pora] moribus utentium approbatum, ut, qui in clericos | uel alias religiosas personas temerarias manus in[ici]unt, ab excommunicatione quam ipso iure incurrunt, | ad sedem apostolicam ueniant absoluendi, nos tamen necessitatibus hominum paterna sollicitudine consulere | cupientes quandoque aliquos de fratribus et coepiscopis nostris [in] partem huius sollicitudinis aduocamus et eis liber|tatem hoc priuilegio in aliquibus utendi concedimus. [Inde] est, quod fraternitati tue de benignitate apostolica | personaliter indulgemus, ut liceat tibi graui infirmita[te] uel etatis imbecillitate (sic) detentos, pueros uideli|cet ac ualitudinarios atque senes seu etiam mulieres, episcopatus tui gubernationi subiectos pro temeraria | manuum iniectio[n]e in canonem late sententie incidentes auctoritate nostra post exhibitam competentem | satisfactionem absoluere, ita tamen ut, si hii, qui infirmitate grauantur, ad bonam ualitudinem quan|doque redierint, apostolico se debeant conspectui presentare. Dat. Laterani X kalendas maii, | pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)^a

[D. B.]

^a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

¹ Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

253.

Clemens III. berichtet Erzbischof (Gonzalo) von Toledo und dessen Suffraganen von der verheerenden Niederlage der Christen im Heiligen Land durch das Heer Saladins und teilt ihnen mit, dass ihm von der Uneinigkeit der spanischen Könige berichtet worden sei, deren Kriege untereinander auch durch die kirchlichen Prälaten gefördert würden. Er befiehlt daher, alle in ihren Diözesen zum Kampf gegen die Feinde des Glaubens in Spanien aufzurufen und dafür zu sorgen, dass Könige, Fürsten und Große Spaniens unter sich mindestens zehn Jahre Frieden hielten, ermahnt alle Kämpfer zur Eintracht, gewährt ihnen für den Kampf gegen die Sarazenen die gleichen Ablässe wie beim Kampf im Heiligen Land und nimmt sie in den päpstlichen Schutz.

Lateran 1188 Mai 8.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.7. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2937). – Edd. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 222, Anm. 74; Holtdonner, Kommunikation, S. 522, Anm. 174 (Teildruck). – Regg. Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 239; Ib. Pont. III, S. 67, Nr. 127; JL. –.

1188 Juni 8 folgte ein erneuter Aufruf Papst Clemens' III. zu einem Gottesfrieden und zur Konzentration auf den Kampf gegen den die Sarazenen (vgl. Nr. 256). Die ausbleibenden Erfolge führten zu einer Erneuerung der Urkunde durch Papst Cölestin III. 1191 April 25 (vgl. Nr. 265).

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Toletano archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Cum pro peccatis populi Christiani tota fere Ier(oso)l(im)itan(a) terra usque ad ultimam exinationem^a sui, quod non sine graui cordis dolore proferimus, | nuper in aduentu iniqui Saladin(i)² et exercitus eius deducta et cruce capta simul ac rege³ multi de prelati ecclesiarum, templariis, hospitalariis atque aliis capti membris^b enormiter detruncati fuerint et occisi, nichil aliud in his oculata fide quodam | modo factum uidemus, nisi quod propheta casum ipsius ciuitatis Ierusalem olim deplorando dicebat: Exterminauit, Domine, uineam tuam aper de silua et singularis feras depastus est eam.⁴ Verum preter communem dolorem, qui pro inuasionem terre illius | nobis et uniuerso mundo simul accessit, illa nos discordia, cum refertur ad aures nostras, nimio dolore perurget, que inter reges Hispanie ab antiquo inualuit nec adhuc rigorem sue malicie temperauit. Miseria siquidem ipsius Ier(oso)l(im)itan(e) terre | illis deberet terrorem incutere, in qua propter iugem Christianorum discordiam, qua in se ipsos mutuo seuiebant, illud uidetur impletum, quod Dominus in euangelio suo dicit: Omne

a antio auf Rasur. **b** Lies membris.

¹ Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1181–1191).

² Saladin, Sultan von Syrien und Ägypten (1171–1193).

³ Guido von Lusignan, König von Jerusalem (1186–1190), König von Zypern (1192–1194).

⁴ Vgl. Ps 79,14.

regnum in se ipsum diuisum desolabitur et domus supra domum cadet.⁵ | Credimus autem, quod guerra illa regum Hispanie non usque adeo excreuisset, si uos et alii prelati ecclesiarum auctoritatem apostolice sedis a predecessoribus nostris propter hoc frequenter iniunctam et uestram exercere diligentius curassetis. Nos quoque, licet omnibus | ecclesiarum prelati per Italiam, Franciam, Alemanniam, Angliam, Vngariam et alias prouincias constitutis generalem epistolam de subueniendo Ier(oso)l(im)itan(e) regioni nuper cum certa remissione miserimus⁶, noluimus tamen nec expedire uidimus uobis iti|dem destinare, cum sicut alii, qui iam quotidie recepta cruce in magna et ualida manu ultramarinis partibus de diuersis locis accelerant subuenire, illa remissione participant, ita uelimus, ut, qui de Hispania sunt, contra Sarra|cenos in suis partibus constitutos armentur et in iugi aduersus eos exercitu dimicantes eandem remissionem consequi debeant, que euntibus Ierusalem indulgetur, quam utique autore Domino in^c hac ipsa pagina inferius ostendemus. Vobis | igitur per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus ex parte nostra et uestra districte mandetis omnibus, qui in uestris diocesisibus commorantur, ut sicut alii de diuersis mundi partibus Ier(usa)l(e)m proficisci iam quotidie armata et innumera | manu longe ultra solitum morem incipiunt, sic et ipsi super ciuitates et munitiones Sarracenorum in Hispania constitutas exercitus congregent, ut ex omni parte conclusi hostes fidei catholice conterantur. Moneatis^d etiam et diligenter indu|cere studeatis karissimos in Christo filios nostros reges et principes ac barones Hispanie, ut inter se perpetuam pacem aut treugas ad minus decem annorum concordii uoluntate componant et regna sua ad debellandam gentem perfidie data sibi celitus con|ueniant potestate. Preterea uolumus firmiterque mandamus, quatenus uos ipsi eis, qui aduersus Sarracenos assumpserint arma, tam in personis quam rebus competentia subsidia conferatis, ut alii, cum uos uiderint hec agentes, ad imi|tandum uos exemplo uestro facilius prouocentur. Subiectos quoque uestros et eos, qui in personis propriis ire nequuerint, efficaciter moneatis ad hoc ipsum agendum, ut, cum uos et illi socii fueritis passionis, debeatis et consolationis, quem|admodum inquit apostolus⁷, esse participes ac remissionis illius, que proficiscentibus Ieru(sa)l(e)m uel aliqua pro congruenti sub|uen]tione^e mittentibus prius a predecessore nostro felicis recordationis G(regorio) papa⁸ et postmodum a nobis generaliter est indul]ta, sicut iam in subsequentibus ostendetur. Volumus etiam, ut clericos omnes, qui uestre iurisdictioni

^c autore Domino in *auf Rasur*. ^d *Eingangs-M auf Rasur, darüber m.* ^e *Lies möglicherweise auch substitutione.*

⁵ *Vgl. Lk 11,17.*

⁶ *Wohl die Urkunde Audita tremendi severitate Clemens' III. von 1188 Januar 2 (Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 25).*

⁷ *Vgl. 2. Kor 1,7.*

⁸ *Nuntio cladis Hierosolimitane Gregors VIII. von (1187) November 1 (Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1322; JL. 16013) oder Audita tremendi severitate Gregors VIII. von (1187) Oktober 29 (Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1307; JL. 16019).*

subsistunt, auctoritate nostra et uestra pariter compellatis ad conferendum moderate de suis iuxta possibilitatem suam in suffragium illorum, qui Sarrace|norum finibus hostiliter incubabunt. Constituatis quoque singuli per uestros episcopatus clericos discretos fideles et discretos fideles et prouidos, qui subuentionis pecuniam studiosius colligere debeant et cum consilio uestro atque aliorum prudentum uirorum, ubi ne|cesse fuerit, commode ac fideliter dispensare. Sane quicumque uere penitens in propria persona iuerit illuc et ibi pro Christianitatis defensione tamdiu perstiterit, donec de transmarinis partibus alii communiter redire incipi|ant, siue uiuus^f euadat siue diem ibidem concludat extremum, remissionem habebit omnium peccatorum. Qui uero de rebus suis competens subsidium destinabunt aut pro se aliquos mittent, qui ibi pro Christiani populi defensio|ne morentur, arbitrio uestro committimus de remissione peccatorum considerata qualitate persone subuentionis, que quantitate pensata ipsis tam sic mittentibus quam transmissis uere tamen penitentibus concedenda. Si qui etiam sunt inter proficiscentes, | qui ad prestandas usuras sacramento teneantur astricti, creditores eorum canonica censura sine appellationis impedimento cogatis, ut eos a sacramento penitus absoluentes ab usurarum ulterius exactione desistant. Si quibus uero pro soluenda | sorte tenentur et ad presens illam soluere nequeunt, uolumus, ut de possessionibus aut aliis bonis eorum sufficienti cautione recepta usque ad eorum obitum uel, si forte ibi decesserint, receptionem nuncii certi de obitu, solutionis terminus | prorogetur, ne hac occasione commodum tam necessari hoc tempore itineris interim debeat retardari. Ita tamen, ut, cum redierint siue rumor certus insonuerit de morte ipsorum, creditori de sorte debeat satisfieri competenter. Ce|terum, quia non proficit immo deficit humana sollertia, si diuino fuerit suffragio destituta, misericordiam Dei ante omnia precibus inuocate continuis et per ecclesias uestras predicate iugiter inuocandam, ut non attendat iniquitates populi Christiani, | sed pro multitudine miserationum suarum ita det eis inimicos crucis Christi posternere, ut uideant et cognoscant, quia non est alius Deus preter eum, quem colit catholica mater ecclesia, et suum habet in cunctis suis necessitatibus protecto|rem. Satagite etiam, ut ubicumque inter se reppereritis discordantes, eos ad pacem bonam et animorum concordiam exhortatione aut districtione canonica reuocetis, ut cunctis simultatibus et odiis amputatis animosiores et magis concordēs | efficiantur ad illam gentem superbie conterendam. Nos etiam omnes illos, qui in personis propriis eo uadunt, eorumque familias sub beati Petri et nostra protectione, donec redierint, inde suscipimus et omnium bonorum suorum grata uolumus interim | securitate gaudere. Dat. Lateran(i) VIII idus madii, pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)^g

[T. S./K. H.]

^f Zweites u expungiert. ^g Hanfschnur vorhanden.

254.

Clemens III. stellt auf Bitten der Äbtissin Sol das Zisterzienserinnenkloster S. María la Real (de Las Huelgas) bei Burgos unter päpstlichen Schutz, bestätigt das Leben nach der Regel des hl. Benedikt und der Zisterzienserstatuten, konfirmiert alle Besitzungen des Klosters, verbietet bischöfliche Amtshandlungen im Bereich des Klosters, Einflussnahme auf die Wahl der Äbtissin und gewährt weitere Privilegien.

Lateran 1188 Mai 12.

Original: Madrid, Archivo General de Palacio, Archivo del Real Monasterio de Las Huelgas de Burgos, Pergaminos, Nr. 30 (olim Legajo 1a, Nr. 5/D) (A). – Kopie: ebd., Documentos sueltos, Traslado de algunos priuilexios ..., fol. 11r (Transsumpt 1365; olim Caja 3049, Nr. 1). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1863.1). – Edd. Rodríguez López, Real Monasterio I, S. 326, Nr. 3; Lizoain Garrido, Documentación Las Huelgas I, S. 41, Nr. 22. – Regg. Ib. Pont. I, S. 103, Nr. 4; Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 250; JL. –.

Vorurkunde (VU) war das feierliche Privileg Clemens' III. vom Januar desselben Jahres (oben Nr. 250), von dem sich die Urkunde vor allem durch die detaillierte Besitzliste und zusätzliche Freiheiten im Verhältnis zum Diözesanbischof unterscheidet.

CLEMENS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI DILECTIS IN CHRISTO FILIABVS SOLI¹ ABBATISSE SANCTE MARIE REGALIS DE BVRGIS EIVSQVE SORORIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Prudentibus uirginibus, que *** accensis lampadibus per opera sanctitatis iugiter se preparant ire obuam sponso², apostolicum debemus presidium impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposi|to reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecte in Christo filie, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam beate Marie *** a karissimis in Christo filiis | nostris A(lfonso)³ illustri⁴ rege Castelle et A(lienore)⁴ * uxore ipsius regina in proprio solo diuina inspiratione fundatam, in qua diuino estis obsequio mancipate, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et pre|sentis scripti priuilegio comunimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam et Cisterciensis ordinis institutionem ** in eadem ecclesia * insti|tutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia *** in presentiarum iuste et canonice possidet aut | in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis et

a Mit geschwärzten Majuskeln in freigelassenem Raum nachgetragen. **b** Mit hellerer Tinte nachgetragen.

¹ Misol, Äbtissin von Santa María de las Huelgas (ca. 1187–1189).

² Vgl. Mt 25,1–4.

³ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

⁴ Eleonore Plantagenet, Königin von Kastilien (1170–1214).

eis, que ** successerint, | ac illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, ex dono predictorum A(lfonsi) illustris regis Castelle et A(lienoris) uxoris eius regine, in quo prefata ecclesia | sita est, cum omnibus pertinentiis suis; totam agriculturam, quam ipse rex habebat in Burgos; planam de Burgis cum uniuersis redditibus suis; maiolum et molendinum, quod dicitur de apothe|ca; balnea, que erant ipsius regis in eadem ciuitate ab eodem facta tali institutione, ut preter illa in tota ciuitate alia balnea non fiant, et, si forte in aliquo tempore ab aliquo | rege uel alio ibi fierent, ecclesia memorata ea possideat libere et quiete; preterea defensam de Argisso; quoddam piscarium in Monio, quod protenditur a ponte usque in presam antiquam, ut ibi aze|nie et molendina et alia quelibet edificia ad usum monasterii construantur; defensam nemoris de Estepar; hereditatem, quam habebat rex in Benuiure et in Pamplaga, et incole earum uil|larum sernam, quam ei solebant facere, semper faciant monasterio; barrium de Benuiure; totam hereditatem ipsius; omnes colonos de Estepar; hereditatem quandam, que est in sancto Feli|ce; hereditatem eius de Quintanella et hereditam de Aessar^c, que fuit Garzie Ordonii; hereditatem de Quintanella, que est in castro Soriz; hereditatem de monasterio de Rodella; hereditatem de | Beruescha; fontoriam de Pineto; castrum Ordiales; quendam puteum in salinis de Atentia, ita uidelicet ut ex illo puteo singulis diebus una salina monasterio persoluatur et, si puteus ad illam | persoluendam minus suffecerit, de aliis puteis earundem salinarum integre suppleatur. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis ***, siue de ^dnutrimentis uestrorum anima|lium^d nullus a uobis decimas ** extorquere presumat. Liceat quoque uobis personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conuersionem recipere et eas sine contradictione | aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli sororum uestrarum post factam in eodem loco professionem fas sit absque abbatisse sue licentia de eodem discedere. Discedentem | uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna ** sollicitudine prouidere uolentes auctoritate apostolica prohibemus, ut * infra | clausuras locorum seu grangiarum uestrarum nullus uiolentiam seu rapinam aut furtum committere, ignem apponere, hominem capere uel interficere aliqua temeritate presumat. Insuper | etiam apostolica auctoritate sanccimus, ut, quemadmodum a predecessoribus nostris felicis memorie Romanis pontificibus statutum est, nullus episcopus neque aliqua persona ad si|nodos uel ad conuentus forenses uos ire compellat. Sed nec ad domos uestras causa ordines celebrandi, crisma conficiendi, causas tractandi uel aliquos publicos conuentus conuo|candi quisquam uobis inuitis presumat accedere. Sane, si episcopi aliquid ab abbatissis uestre ordinis preter obedientiam debitam uel principes terre contra libertatem ordinis a predecessoribus | nostris et a nobis indultam expetierint, liberum sit eisdem abbatissis auctoritate apostolica denegare, quod petitur, ne occasione ista predictus ordo, qui hactenus liber extitit, humane | seruitutis laqueo alligetur. Illud adicientes, ut nullus episcopus regularem electionem abbatisse uestre impediatur aut de instituenda aut deponenda

^c *Korrigiert aus Assar.* ^{d—d} *In VU uestrorum animalium nutrimentis.*

aut remouenda ea, que pro tempore fuerit, | contra statuta Cisterciensis ordinis et auctoritatem priuilegiorum uestrorum se ullatenus^e intromittat. Quod, si * episcopi ipsi aliquam propter hoc in ecclesias uestras uel personas sententiam * promulgauerint, ean|dem sententiam tamquam contra ^fsedis apostolice^f indulta perlatam statuimus irritandam. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit p^refatam ecclesiam ^gtemere perturbare^g aut eius possessi|ones auferre uel ablatas retinere, minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimo|dis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire tempta|uerit, secundo tercioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetra|ta iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis | autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum | iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Clemens catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Theobaldus⁵ Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Iohannes⁶ presb. card. tit. sancti Marci ss.

† Ego Laborans⁷ presb. card. sancte Marie trans Tiberim tit. Calixti ss.

† Ego Pandulfus⁸ presb. card. basilice XII apostolorum ss.

† Ego Melior⁹ presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.

† Ego Raidulfus¹⁰ (*sic*) presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Petrus¹¹ tit. sancti Clementis presb. card. ss.

† Ego Bobo¹² presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Alexius¹³ tit. sancte Svsanne presb. card. ss.

† Ego Petrus¹⁴ presb. card. tit. sancti Petri ad uincula ss.

e Rasur. Zunächst stand dort wohl nullatenus. **f–f** In VU apostolice sedis. **g–g** Die VU ist an dieser Stelle interpoliert (sine licentia interare). Der Text dürfte aber ursprünglich dem gängigen Formular entsprochen haben.

5 Theobald, Kardinalbischof von Ostia (1184–1188).

6 Johannes von Anagni, Kardinalpriester von S. Marco (1167–1190).

7 Laborans, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1180–1189).

8 Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182– nach 1210).

9 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

10 Radulfus Nigellus, Kardinalpriester von S. Prassede (1188–1190).

11 Petrus, Kardinalpriester von S. Clemente (1188–1189).

12 Bobo Orsini, Kardinalpriester von S. Anastasia (1188–1189).

13 Alexius, Kardinalpriester von S. Susanna (1188–1189).

14 Petrus, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1188–1191).

† Ego Iordanus¹⁵ presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Iacinctus¹⁶ diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.

† Ego Octavianus¹⁷ diac. card. sanctorum Sergii et Bachi diaconus (*sic*) ss.

† Ego Soffredus¹⁸ sancte Marie in via lata diac. card. ss.

† Ego Bobo¹⁹ sancti Georgii ad uelum aureum diac. card. ss.

† Ego Gregorius²⁰ diac. card. sancte Marie de porticu ss.

† Ego Iohannes Felix²¹ sancti Eustachii diac. card. iuxta (*sic*) templum Agrippe ss.

† Ego Iohannes²² diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Bernardus²³ sancte Marie Noue diac. card. ss.

Dat. Laterani per manum fratris Moysi^h²⁴ sancte Romane ecclesie subdiaconi vicem agentis cancellarii IIII idus maii, indictione sexta, incarnationis dominice anno M^oC^oLXXX^oVIII^o, pontificatus uero domni CLEMENTIS pape III anno primo.

(*B. dep.*)ⁱ

[*D. B.*]

h Das M mit dunklerer Tinte. **i** Reste des Seidenfadens vorhanden. Die Bulle war, wie aus Transkriptionen im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung hervorgeht, in der ersten Hälfte des 20. Jh. noch vorhanden.

15 Jordanus de Ceccano, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1188–1206).

16 Hyazinth Bobo, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), später Papst Cölestin III. (1191–1198).

17 Octavian, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1182–1189).

18 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193).

19 Bobo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1188–1189).

20 Gregor de S. Apostolo, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1188–1202).

21 Johannes Felix, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1188–1189).

22 Johannes de Malabranca, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1188–1192).

23 Bernhard, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1188–1193).

24 Moyses, Subdiakon S.R.E. und Vizekanzler (1186–1191).

255.

Clemens III. ersucht Erzbischof (Gonzalo) und den Konvent von Toledo, seinem Notar, Magister M(ichael), ein Kanonikat zu verleihen und bittet ihn durch den Diener des Magisters und Boten Johannes um unmittelbare briefliche Nachricht, da bereits Urban (III.) in der Angelegenheit geschrieben hatte.

Lateran 1188 Mai 25.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.12.A.1.21. – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 28, Anm. 29 (Teildruck). – Regg. Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*, Nr. 282; JL. –.

Die in diesem Band erstmals vollständig zum Druck gebrachten Urkunden (vgl. neben der vorliegenden auch Nr. 265) belegen die lange Zeit nur vermutete Tätigkeit Magister Michaels in Spanien. Vgl. außerdem das Schreiben Clemens' III. an Bischof (Arderico) von Palencia und Priester Michael, apostolischer Notar und Nuntius (*Ib. Pont. III*, S. 68, Nr. *129; Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*, Nr. 652). Er scheint zudem der Überbringer des Schreibens Nr. 256 zu sein, wie aus Erwähnungen in den Briefen Nr. 263 und Nr. 265 zu entnehmen ist. Der in diesen Briefen genannte Michael ist vermutlich mit dem Leiter der Synode in Montpellier 1195 identisch, auf der unter anderem Schutzbestimmungen für Kreuzfahrer auf der Iberischen Halbinsel (Kanon 4) getroffen wurden, vgl. Mansi, *Collectio XXII*, Sp. 669A; Hefele/Leclercq, *Histoire des conciles V,2*, S. 1171. Er scheint daher die zentrale Person für die päpstlichen Kreuzzugsbemühungen auf der Iberischen Halbinsel gewesen zu sein. Weiterhin entsandte Clemens III. Michael mit einem Brief an König Sancho (I.) von Portugal (Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*, Nr. 1217). Zu seiner Person vgl. Fleisch, *Rom*, S. 181f., Janssen, *Die päpstlichen Legaten*, S. 148 und Häring, *Master Michael*. Eventuell handelt es sich bei dem Notar auch um den zuvor mehrfach genannten Subdiakon, vgl. zu diesem die Urkunden Nr. 175 und Nr. 225.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . archiepiscopo¹ et dilectis filiis conuentui Toletano salutem et apostolicam | benedictionem. Quanto dilectus filius magister M(ichael) notarius noster² nobis est artiori uinculo dilectionis astrictus pro consideratione sue probitatis et bone conuersationis, quam agit nobiscum, atque cotidiani obsequii nobis et fratribus nostris ab eo | fideliter et diligenter exhibitum, tanto specialius ei in beneficio ecclesie prouidere tenemur. Inde est, quod pro eo caritatem uestram rogamus attentius et monemus, quatinus deposito prius pro reuerentia beati Petri et nostra, si quem aduersus eum concepistis, super aliqua causa rancore habeatis eum deinceps quasi unum de uestris et in canonicum | uestrum hilariter assumatis. Qui utique, ubi potest, honori uestro et utilitati libenter assistens plenitudinem gratie uestre | et societatem per nos et fratres nostros cum beneplacito uestro nititur optinere. Non solum autem precibus nostris uerum etiam | uestra mera liberalitate inducti procuratori eius Ioh(ann)i^a serui³ ipsius latori presentium, quem mittit cum litteris | nomine ipsius, stallum in choro et locum in capitulo assignetis. Ne autem super expectatione uoluntatis (sic) uestre | diutius fatigetur, pro quo sane iam alia uice a felicitis recordationis Vr(bano)⁴ papa predecessore nostro et a fratribus nostris uobis littere⁵ | transmissae fuerunt, uolumus nichilominus et rogamus, ut per eundem

a Ioh(ann)i auf Rasur.

1 Gonzalo Pérez, *Erzbischof von Toledo (1182–1191)*.

2 Auf der Rückseite der Urkunde wurde von einer Hand des 14. Jh. Littera pro canonicando Michaelae magistro verzeichnet.

3 Johannes, Diener und Bote Magister Michaels (belegt 1188).

4 Urban III., *Papst (1185–1187)*.

5 Die Vorurkunde ist nicht erhalten, vgl. Böhmer-Schmidt, *Urban III.*, Nr. 1179.

seruientem suum nobis, quid super hoc egeritis, | sine dilatione qualibet rescribatis scientes pro certo, quod ideo mandando seu precipiendo scribere uobis omi|simus, quia gratius et acceptius nobis existet, si absque omni coactione^b precum nostrarum primicias effectui manci|petis. Dat. Lateran(i) VIII kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

^b Lies coactione. ^c Hanfschnur vorhanden.

256.

Clemens III. befiehlt dem Erzbischof (Gonzalo) von Toledo und dessen Suffraganen unter Androhung der Suspension, ihre Diözesanangehörigen zum bewaffneten Kampf gegen die Sarazenen anzuhalten und die sich bekriegenden spanischen Könige und Fürsten zum Frieden oder zumindest zu einem zehnjährigen Waffenstillstand zu bewegen, um gemeinsam gegen die Heiden zu kämpfen. Zu diesem Zweck trägt er ihnen auf, mit den anderen Erzbischöfen und Bischöfen die Ursachen des langjährigen Krieges zwischen den Königen zu klären und ihm schriftlich mitzuteilen, damit er selbst oder ein Legat Frieden stiften könne. Wer sich dem vom apostolischen Stuhl zu vermittelnden Friedensschluss widersetze und nicht innerhalb von drei Monaten in den Kampf gegen die Sarazenen ziehe, dessen Land bedroht er mit dem Interdikt. Desweiteren bestimmt er, wie diejenigen, die gegen die Sarazenen in den Kampf ziehen, durch Gnaden- und Sachmittel zu unterstützen sind.

Lateran 1188 Juni 8.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7.C.2.9. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2921). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 225, Anm. 75 (Teildruck). – Regg. Böhrmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 325; Ib. Pont. III, S. 67, Nr. 128; JL. –.

Vorurkunde (VU) war die zu großen Teilen inhaltsgleiche Littera Clemens III. vom 8. Mai 1188 (Nr. 253). Überbringer des Schreibens könnte der apostolische Notar Magister Michael gewesen sein. Siehe zu diesem den einleitenden Sachkommentar zu Nr. 255.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Cum pro peccatis populi Christiani tota fere Ierusalemimana terra usque ad ultimam exinanitionem sui, quod | non sine graui cordis dolore proferimus, nuper in aduentu iniqui Saladini et exercitus eius deducta et cruce

¹ Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

capta simul ac rege multi de prelatiſ eccleſiarum, templariis, hospitalariis atque aliis capti membris enormiter | detruncati fuerint et occiſi, nichil aliud in hiis oculata fide quodam modo factum uidemus, niſi quod propheta caſum ipſius ciuitatis Ierusalem olim deplorando dicebat: ‚Exterminauit, Domine, uineam tuam aper de ſilua et ſingularis ferus depaſtus eſt eam‘.² Verum preter communem dolorem, qui pro inuaſione terre illius nobis et uniuerso mundo ſimul acceſſit, illa nos diſcordia, cum refertur ad aures noſtras, nimio dolore perurget, que inter reges Hiſpanie ab antiquo inualuit nec adhuc rigorem ſue malitie temperauit. Miſeria ſiquidem ipſius Ierusalemite terre illis deberet terrorem incutere, in qua propter iugem Chriſtianorum diſcordiam, qua in ſe ipſos mutuo ſeuiebant, illud uilidetur impletum, quod Dominus in euuangelio ſuo dicit ‚Omne regnum in ſe ipſum diuiſum deſolabitur et domus ſupra domum cadet‘³. Credimus autem, quod guerra illa regum Hiſpanie non uſque adeo excreuiſſet, ſi uos et alii prelati | eccleſiarum auctoritatem apoſtolice ſedis a predeceſſoribus noſtris ‘frequenter propter hoc’^a iniunctam et ueſtram exercere diligentius curaſſetis. Nos quoque, licet omnibus eccleſiarum prelatiſ per Italiam, Franciam, Alemanniam, Angliam, Vnga|riam et alias prouincias conſtitutiſ generalem epiſtulam de ſubueniendo Ierusalemite regioni nuper cum certa remiſſione miſerimus⁴, nolimus tamen nec expedire uidimus uobis itidem deſtinare, cum ſicut alii, qui iam quotidie recepta | cruce in magna et ualida manu ultramarinis partibus de diuerſis locis accelerant ſubuenire, illa remiſſione participant, ita uelimus, ut, qui de Hiſpania ſunt, contra Sarracenos in ſuis partibus conſtitutos armentur et in iulgi aduerſus eos exercitu dimicantes eandem remiſſionem conſequi debeant, que euntibus Ierusalem indulgetur, quam ** utique in hac ipſa pagina inferius oſtendemus.

Vobis igitur per apoſtolica ſcripta mandamus atque precipimus, quatinus | ex parte noſtra et ueſtra diſtrictè mandetis omnibus, qui in ueſtris diocēſibus commorantur, ut ſicut alii de diuerſis mundi partibus Ierusalem proficiſci iam quotidie armata et innumera manu longe ultra ſolitum morem incipiunt, ſic et ipſi ſuper ciuitates et | munitiones Sarracenorum in Hiſpania conſtitutas exercitus congregent, ut ex omni parte concluſi hoſtes fidei catholice conterantur. Moneatis etiam et diligenter inducere ſtudeatis kariffimos in Chriſto filios noſtros reges et principes | ac barones Hiſpanie, ut inter ſe perpetuam pacem aut treugas ad minus decem annorum concordie uoluntate componant et regna ſua ad debellandam gentem perfidie data ſibi celitus conueniant poteſtate.

Preterea, cum, | ſicut dictum eſt, pro ipſiſ litteriſ ſedis apoſtolice a predeceſſoribus noſtriſ ob hoc retroacto tempore ſepe directiſ nichil fere uideamus actum fuiſſe, nec amplius in patientia ſuſtinere poſſimus, ut ex diſcordia regum ſacerdotio ſiue regno diſpendium debeat grauius prouenire, uobis iterum per apoſtolica ſcripta mandamus et in uirtute obediētie diſtrictè precipimus, quatinus uos pariter cum aliis archiepiſcopiſ et epiſcopiſ Hiſpanie in aliquem competentem locum cum feſtinatione

a—a In *VU* propter hoc frequenter.

² Vgl. *Ps* 79,14.

³ Vgl. *Lk* 11,17.

⁴ Wohl die *Urkunde* Audita tremēdi ſeueritate *Clemens’ III. von 1188 Januar 2* (reg. *Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 25*)

conuenire curetis, ubi de causa et fomite guerra|rum, que inter reges tanto tempore uiguerunt, diligenti ac sollicita indagine perquirentes omnia redigatis in scriptum et illis, que discordie ipsorum nutrimenta ministrant – siue castra siue alie munitiones aut possessiones seu quecumque alia sint –, interim apud aliquos dis|cretos et religiosos uiros positos fideliter in sequestro nobis ea sub sigillis uestris per industrios et idoneos tam uestros quam regum nuncios intimetis. A quolibet tamen regum seu principum cautione prius sufficienti recepta, quod super sequestratis stent mandato Romane ecclesie atque | interim a mutuis infestationibus abstinentes contra Sarracenos simul arma suscipiant et tamdiu persecutioni eorum insistant, donec Dominus uineam, quam dextera sua plantauit, pro multitudine misericordie sue de celo respiciens ac in uirga uirtutis sue succurens uideat et | uisitet ipsam et terre Ierusalemitanam, quam dignatus est rubricare sanguine proprio, miserabiles iniurias ulciscatur. Nos uero cum auxilio Dei et consilio fratrum nostrorum atque aliorum prudentum, cum nos contigerit super hoc recipere scripta uestra et originem atque processum guerre nouerimus, uel per nos | ipsos cum beneplacito tamen regum ei finem debitum inponemus uel mittemus aliquem a latere nostro, qui ipsam compositione aliqua seu rigore iudiciali debeat terminare. Quodsi aliquis regum aut principum infra tres menses, postquam ei nostra uoluntas per uos fuerit intimata, | uestro atque aliorum archiepiscoporum et episcoporum mandato minime obsecundans in sua duxerit post ipsum terminum elapsum adhuc discordia remanendum nec^b aduersus ‘inimicos crucis Christi^c arma susceperit, denuntiamus extunc auctoritate apostolica et de consilio fratrum nostrorum totam | terram eius interdicto suppositam, ita ut tam diu in ea nullus participet ecclesiasticis sacramentis, exceptis tantum penitentia et baptismo^d, donec, ut supradiximus, acquiescat. Ad^e hec, si quis uestrum nisi forte ualde manifesta necessaria et sufficienti excusatione detentus | hiis sollicite prosequendis infra memoratum terminum interesse neglexerit et auctoritatem nostram ac suam uiriliter exercere, nos ipsum, quicumque sit, postquam expirauerit terminus antedictus, de communi deliberatione fratrum nostrorum appellatione cessante denunciamus a totius officii sui executione sus|pensum et ei districte precipimus, ut suspensus ad presentiam nostram accedat grauiora auctore Deo passurus, cum nobis ipsius negligentia melius apparebit.

Preterea uolumus firmiterque mandamus, quatinus uos ipsi eis, qui aduersus Sarracenos assumpserint arma, tam in personis quam rebus | competentia subsidia conferatis, ut alii, cum uos uiderint hec agentes, ad imitandum uos exemplo uestro facilius prouocentur. Subiectos quoque uestros et eos, qui in personis propriis ire nequiuerint, efficaciter inducatis ad hoc ipsum agendum, ut, cum uos et illi socii fueritis passionis, debeatis et consolationis, quemadmodum inquit apostolus⁵, esse participes ac remissionis illius, que proficiscentibus Ierusalem

b *Auf Rasur* **c–c** *Auf Rasur*. **d** *Das p aus s korrigiert*. **e** *Nach Ad rasiertes h*.

⁵ *Vgl. 2. Kor 1,7.*

uel aliqua pro congruenti subuentione mittentibus prius a predecessore nostro felicis recordationis Gregorio⁶ papa et postmodum a nobis generaliter est indulta, sicut iam in subsequenti ostenditur. Volumus etiam, ut clericos omnes, qui uestre iurisdictioni subsistunt, auctoritate nostra et uestra pariter compellatis ad conferendum * de suis *** in suffragium illorum, qui Sarracenorum finibus hostiliter incubabunt. Constituatis quoque singuli per uestros episcopatus clericos discretos fideles et prouidos, qui subuentionis pecuniam studiose colligere debeant et cum consilio uestro atque aliorum prudentum uirorum, ubi necesse fuerit, commode ac fideliter dispensare. Sane quicumque uere penitens in propria persona iuerit illuc et ibi pro Christianitatis defensione tam diu perstiterit, donec de transmarinis partibus alii communiter redire incipiant, siue uiuus euadat siue diem ibidem concludat extremum, remissionem habebit omnium peccatorum. Qui uero de rebus suis competens subsidium destinabunt aut pro se aliquos mittent, qui ibi pro Christiani populi defensione morentur, arbitrio uestro committimus de remissione peccatorum, considerata qualitate persone subuentionisque quantitate pensata, ipsis tam sic mittentibus quam *missis uere tamen penitentibus concedenda. Si qui etiam sunt inter proficiscentes illuc, | qui ad prestandas usuras sacramento teneantur stricti, creditores eorum canonica censura sine appellationis impedimento cogatis, ut eos a sacramento penitus absoluentes ab usurarum ulterius exactione desistant. Si quibus uero pro soluenda sorte tenentur et ad presens | illam soluere nequeunt, uolumus, ut de possessionibus aut aliis bonis eorum sufficienti cautione recepta usque ad eorum reditum uel, si forte ibi decesserint, receptionem nuncii certi de obitu solutionis terminus prorogetur, ne hac occasione commodum tam necessarii | hoc tempore itineris interim debeat retardari. Ita tamen ut, cum redierint siue rumor certus insonuerit de morte ipsorum, creditori de sorte debeat satisfieri competenter.

Ceterum, quia non proficit, immo deficit, humana sollertia, si diuino fuerit suffragio destituta, misericordiam Dei ante omnia precibus inuocate continuis et per ecclesias uestras predicate iugiter inuocandam, ut non attendat iniquitates populi Christiani, sed pro multitudine miserationum suarum ita det eis inimicos crucis Christi prosternere, ut uideant et cognoscant, | quia non est alius Deus propter eum, quem colit catholica mater ecclesia, et suum habet in cunctis suis necessitatibus protectorem. Satagite etiam, ut, ubicumque inter se repperitis discordantes, eos ad pacem et bonam animorum concordiam exhortatione aut districtione canonica reuocetis, ut cunctis simultatibus et odiis amputatis animosiores et magis concordantes efficiantur ad illam gentem superbie conterendam. Nos etiam omnes illos, qui in personis propriis eo uadunt, eorumque familias sub beati Petri et nostra protectione, donec redierint, inde suscipimus et omnium | bonorum suorum grata uolumus interim securitate gaudere. Dat. Laterani VI idus iunii, pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)^f

[D. B.]

^f Hanfschnur vorhanden.

⁶ Gregor VIII., Papst (1187). Gemeint sind vermutlich dessen Schreiben Audita tremendi severitate vom 29. Oktober 1187 (regg. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1307; JL. 16019) und/oder Nuntio cladis Hierosolimitane vom 1. November 1187 (regg. Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1322; JL. 16013).

257.

Clemens III. befiehlt dem Archidiakon (Peter de Taiaborch), dem Volk und dem Klerus von Plasencia – nachdem er eine Klage erhalten hatte, dass jene die Rechte des Bischofs (Domingo II.) von Ávila verletztten –, dem Bischof die gewohnten Abgaben und die schuldige Obödienz zu leisten sowie die gegen jene verhängten Sentenzen unverbrüchlich zu beachten. Der Papst habe Erzbischof (Peter) von Compostela ermächtigt, kirchliche Strafen unter Ausschluss der Appellation zu verhängen.

Lateran 1188 Juni 28.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 4, 7. parte (spätes 12. Jh./frühes 13. Jh.) (B). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 27, Nr. 31; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 73, Nr. 34. – Regg. Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 365; Ib. Pont. IV, S. 42, Nr. 110; JL. –.

Zur Überlieferung vgl. die Angaben bei Nr. 240.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis archidiacono¹, clero et populo Placentin(o) salutem et apostolicam benedictionem. Insinuatum est nobis, quod uenerabilis fratris nostri Abulen(sis) episcopi² iura episcopalia per iniuriam detinetis et ea sibi, sicut soliti estis, reddere non curatis. Quocirca uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem episcopo iura sua, sicut consueuistis, cum integritate reddatis et ei debitam obedientiam in omnibus impendentes sententias, quas canonicè tulerit, inuiolabiliter obseruetis. Alioquin uenerabili fratri nostro Compostellan(o) archiepiscopo³ noueritis esse mandatum⁴, ut uos ad hoc omni contradictione et appellatione cessante ecclesiastica distractione compellat. Dat. Lateran(i) IIII kalendas iulii, pontificatus nostri anno primo.

[T. S./K. H.]

¹ Pedro de Taiaborch, Archidiakon von Plasencia (1188–1191).

² Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–1190).

³ Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1165–1173), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206).

⁴ Vgl. Ib. Pont. IV, S. 42, Nr. *109 und Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 364. Zum Inhalt vgl. auch Ib. Pont. IV, S. 44, Nr. 117.

258.

Clemens III. bestätigt Bischof (Domingo) von Ávila auf dessen Bitten hin das Diözesanrecht in Segura und Plasencia sowie – unter dem Vorbehalt apostolischer Privilegien – in den ihm nach kanonischem Recht zustehenden Kirchen und Ländereien in Ávila, Arévalo, Olmedo, Segura und Plasencia.

Lateran 1188 Juli 1.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 4, 5. parte (spätes 12. Jh./frühes 13. Jh.) (olim Leg. 5, Arm. 5, T. 1). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 28, Nr. 32; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 74, Nr. 35. – Regg. Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 374; Ib. Pont. IV, S. 43, Nr. 111; JL. –.

Die Urkunde wiederholt die Bestimmungen des Schreibens Iustus petentium desiderii Urbans III. (Nr. 240, vgl. auch dort nähere Angaben zur Überlieferung), jedoch wird hier Plasencia in der Ortsliste ergänzt (zu den Anfängen der Stadt und des Bistums 1187 vgl. Ib. Pont. IV, S. 171). Zum Inhalt vgl. Palacios Martín, Alfonso VIII, S. 85, Sobrino Chomón, Iglesia de Ávila, S. 17, und Barrios García, Historia de Ávila II, S. 371ff.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei uenerabili fratri . . Abulen(si) episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Iustus petentium desiderii dignum est nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, uenerabilis in Christo frater, tuis iustus postulationibus grato concurrentes assensu diocesanum ius, quod in Secura et Placentia, que ad culturam nouiter sunt redacte, et in ecclesiis et territoriis Abulen(si), Areualen(si), Ulmeten(si), Securen(si) et Placentin(o) positis tam cultis quam incultis habere dinosceris, sicut ad te iure canonico pertinet et in cunctis ecclesiis tue diocesis habes, saluis priuilegiis apostolice sedis, et ipsum iuste ac pacifice possides, auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Lateran(i) kalendis iulii, pontificatus nostri anno primo.

[T. S./K. H.]

¹ Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–1190).

259.

Clemens III. überträgt den Bischöfen (Gonzalo) von Segovia, (Marinus) von Burgos und (Domingo II.) von Ávila mit Zustimmung der an der Kurie erschienenen Martin, Bischof von Osmá, und Wilhelm, Domkantor von Sigüenza, den zwischen den Kirchen von Osmá und Sigüenza geführten Streit um das Gut Liceras, die Kirche von Valdanzo und zwölf weitere Kirchen und befiehlt ihnen, den Streit gerichtlich zu entscheiden.

Lateran 1189 Juli 7.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 8 (A). – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 102r (olim fol. 96r), Nr. 84 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 22 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2922). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 462, Nr. 105 (nach A). – Regg. Yaben, Catálogo, S. 26, Nr. 77; Federico Fernández, Catálogo, S. 4, Nr. 8; Ib. Pont. I, S. 84, Nr. 157; Ib. Pont. IV, S. 44, Nr. 114; Holndonner, Kommunikation, S. 620, Nr. 39; Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 670; JL. –

Zur Sache vgl. die bei Böhmer-Schmidt angegebene Literatur und Nr. 260. Das Urteil der delegierten Richter erging am 1. April 1191 (vgl. Ib. Pont. I, S. 86, Nr. 165).

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Segobiensi¹, . . Burgensi² et . . Abulensi³ episcopis | salutem et apostolicam benedictionem. Causam, que inter Oxomensem et Segontinam ecclesias super fundo qui dicitur Lizeras | et super ecclesia de Baldanzo uertitur, de assensu uenerabilis fratris nostri M(artini)⁴ Oxomensis episcopi et dilecti | filii nostri W(illelmi)⁵ cantoris ecclesie Segontine, dum apud nos essent appellatione super ipsa causa pendente, | experientie uestre duximus committendam. Predicta quoque Segontina ecclesia suam ad nos queri|moniam destinavit, quod eadem Oxomensis ecclesia ipsam ecclesiis de Vado regis, de Madrodano, de Cal|apagares, de Mostareios, de Briedes, de Nograles et aliis sex, quas ipsa propriis uobis nominibus | designabit, contra iusticiam spoliavit et eas detinet occupatas. Quocirca fraternitati uestre per | apostolica scripta mandamus, quatinus uocatis ad presentiam uestram, qui fuerint euocandi, au|diatis, que hinc inde proposita fuerint, et causam super his fine canonico terminetis. Nullis | litteris obstantibus, si que apparuerint harum mentione non habita a sede apostolica impetrate. | Dat. Laterani nonis iulii, pontificatus nostri anno secundo.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Reste der Hanfschnur vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

2 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

3 Zu dieser Zeit Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–1190).

4 Martin, Bischof von Osmá (1187–1201).

5 Wilhelm, Domkantor von Sigüenza (um 1189).

260.

Clemens III. befiehlt dem Bischof (Martin) von Sigüenza im Streit mit dem Bistum Osma um das Gut Liceras, das Gericht der päpstlich delegierten Richter, der Bischöfe (Gonzalo) von Segovia, (Marinus) von Burgos und (Domingo II.) von Ávila, aufzusuchen und deren Urteil zu befolgen. Ferner teilt er ihm mit, dass er die in dieser Sache mit dem ehemaligen Bischof J(ohannes) von Osma geschlossenen Verträge, über die ihn die zuvor beauftragten Richter, der Bischof (Johannes) von Cuenca, der Domdekan (Johannes) von Segovia und der Domprior (Johannes) von Calahorra, schriftlich unterrichtet haben, für ungültig erklärt habe.

Lateran 1189 November 19.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 102v (olim fol. 96v), Nr. 85 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 22 (Mariano Juárez López, *Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza*, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 458, Nr. 101 (nach C). – Regg. Holndonner, *Kommunikation*, S. 621, Nr. 40; Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*, Nr. 728; JL. –.

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. Die Handschrift D bietet demgegenüber keinerlei Verbesserungen und hat stellenweise einen schlechteren Text. – Zur vorangegangenen Delegation an den Bf. von Cuenca, den Domdekan von Segovia und den Domprior von Calahorra vgl. oben Nr. 249. Das Urteil der delegierten Richter erging am 1. April 1191 (vgl. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 470, Nr. 111) und wurde von Cölestin III. am 31. Oktober 1191 bestätigt, vgl. unten Nr. 269.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Seguntino episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Ex litteris venerabilis fratris nostri . . Concen-sis episcopi² et dilectorum filiorum . . Segobiensis decani³ et . . Calagurritani prioris⁴ et cuiusdam instrumenti tenore litteris illis inserto cognouimus, quod, cum bone memorie I(ohannes)⁵ quondam Oxomensis episcopus quasdam uillas, quas Segun-tina ecclesia possidebat, per uiolentiam occupasset et, ut eas restitueret, compulsus iudiciaria potestate fuisset, nomine fructuum, quos inde perceperat, aureos mille promisit et quandam aldeam ecclesie sue nomine Lizeras ecclesie Seguntine pro illis mille aureis obligauit ea conditione adiecta, quod, si predicti aurei usque ad Pascha⁶ proximo tunc uenturum non essent aliqua ratione soluti, ex tunc ecclesia Seguntina dictam aldeam emptam haberet pro illis aureis, pro quibus fuerat obligata. Insuper aliud pactum, ut ex parte ecclesie tue coram iudicibus est oppositum, fuit adiectum, quod, si ecclesia Oxomensis transacto predicto termino et pecunia non soluta super

1 Zu dieser Zeit Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

2 Zu dieser Zeit Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1183–1195).

3 Zu dieser Zeit Johannes, Domdekan von Segovia (um 1187–nach 1190).

4 Zu dieser Zeit Johannes, Domprior von Calahorra (um 1187–1189).

5 Johannes, Bischof von Osma (1148–1174).

6 25. März 1190.

iam dicta aldea Seguntinam ecclesiam infestaret, prius soluere teneretur duo milia aureorum. Nos uero utrumque pactum tanquam legibus inimicum duximus irritandum. Preterea fuit additum, quod, cum super restitutione dicte aldee Lizere ab apostolica sede commissio facta fuisset et iudices delegati partibus iniunxissent, ut prestarent de calumpnia iuramentum, tu appellasti, sed nec per te nec per responsalem appellationem es interpositam prosequutus^a (sic), unde venerabilibus fratribus . . . Segobiensi⁷, . . . Burgensi⁸ et . . . Abulensi⁹ episcopis per apostolica scripta mandamus, ut partibus euocatis tam super restitutione memorate aldee quam super solutione mille aureorum, pro quibus fuerat obligata, et fructibus ex ea perceptis et iuramento calumpnie et expensis ab altera parte factis et aliis, que hinc inde proposita fuerint, sublato appellationis obstaculo, quod statuendum fuerit, statuant et auctoritate freti apostolica per censuram ecclesiasticam faciant, quod statuerint, firmiter obseruari. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum ab eis uel a duobus illorum, si tercius interesse non poterit, fueris euocatus, presentiam eorum adeas et ipsorum iudicio parere procures. Data Laterani XIII^o kalendas decembris, pontificatus nostri anno secundo.

[D. B.]

a Lies prosequutus.

7 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

8 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

9 Zu dieser Zeit Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–1190).

261.

Clemens III. beauftragt nach Klage des Archidiakons G. von Palencia den Erzbischof (Gonzalo) von Toledo sowie die Bischöfe (Martin) von Osma und (Johannes) von Cuenca damit, den Abt und einen Mönch des Klosters S. María de Óvila (OCist, Diöz. Sigüenza) nach Palencia zu laden, um mit dem dortigen Domkapitel den Fall des Archidiakons zu klären, der sich durch den Bischof von Palencia seines Archidiakonats und anderer Pfründen beraubt sehe. Der einst am Hofe König A(lfons' VIII.) von Kastilien weilende Archidiakon habe, nachdem er diesen aufgrund einer Intrige verlassen musste, mit Hilfe des Zisterziensermönchs im Kloster Óvila Zuflucht gesucht und ihm versprochen, Mönch zu werden. Auch habe er seine Notlage dem Palentiner Domkapitel angezeigt, seinen Habit jedoch nie gewechselt und auch nicht auf den Archidiakonats- oder ein anderes Benefizium verzichtet. Sofern diese und andere Angaben zutreffen, sollen die beauftragten Bischöfe dem Archidiakon seine Pfründen unter Ausschluss der

Appellation restituieren. Für den Fall, dass die vom Archidiakon vorgebrachten Zeugen sich der Aussage verweigern, sollen sie sie mit kirchlichen Strafmitteln dazu zwingen.

Lateran 1190 April 14.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.A.2.2. – Kopien: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-24, fol. 98r (18. Jh.) (B); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13035, fol. 71r (Documentos ... relacionados con la obediencia y primacía del Arzobispado de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2923). – Regg. Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 822; *Ib. Pont. III*, S. 70, Nr. 134; *JL*. –.

*Der Archidiakon G. von Palencia, der in B in einer Randbemerkung als Gundisalvus aut Gomecius aufgelöst wurde, ist möglicherweise identisch mit dem königlichen Notar und Magister Geraldus, der in den Jahren 1178–1184 als Schreiber königlicher Diplome nachweisbar ist, vgl. den Kommentar in *Ib. Pont. III*.*

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et . . . Oxomensi² et . . . Conchensi³ episcopis salutem et apostolicam benedictionem. In sede iustitie diuina donante misericordia constituti, dum unicuique sua iura, sicut | est rationi consentaneum, integra conseruari uelimus nec aliquis debeat aggruari fraudulentis circumuentionibus et iniustis, ad Romanam ecclesiam recurrentibus pro suis grauaminibus releuandis plurimum nos conuenit | in suo iure subsidium apostolicum elargiri. Veniens quidem ad apostolicam sedem dilectus filius G.⁴ Palentine ecclesie archidiaconus in audientia nostra suam exponendo querelam, ut modus inique circumuentionis et fraudis, per quam | extitit circumuentus, plenius innotesceret, miserandam sui miseriam et non ferendam circumuentionum astutiam enarrauit asserens, quod, cum de mandato karissimi in Christo filii nostri A(defonsi)⁵ illustris regis Castelle in eius | curia moram ad tempus faceret, quidam ipsius archidiaconi profectibus inuidentes et aduersus eum dampnabilis malignitatis odio laborantes suis perniciosis machinationibus studuerunt, ut eum tam a bonis temporalibus | quam a iamdicti regis gratia redderent alienum, et sue uoluntatis oportunitate captata, cum ipsum regem malitiosis suggestionibus et iniquis surreptionibus adqueuisse crederent, in tantum eidem^a archidiacono | metum regium incusserunt, quod cum quodam monacho Cisterciensis ordinis a regis aula discedens ad illius monasterium fugam assumpsit et, ut periculum, quod sibi imminere timebat, euadere posset, quod | se monachum faceret, in iamdicti monachi manu promisit, et transiens per ecclesiam Palentinam indignationem regiam, prout audierat, et suam calamitosam

a *Auf Rasur.*

1 Zu dieser Zeit Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

2 Zu dieser Zeit Martín, Bischof von Osma (1187–1201).

3 Zu dieser Zeit Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1183–1195).

4 G., Archidiakon von Palencia und Kleriker am Hof König Alfons' VIII. (vor 1190).

5 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

continentiam canonicis indicauit super sua infelicitate consili|um ab eis exposcens, et dum timor ei grauior latenter inferretur et suis rebus intenderet disponendis, et ab ipsis canonicis turbata mente, qualem potuit, accepit licentiam et ad monasterium festinauit ibique | abbati⁶ secreto causam et seriem timoris ostendit. Insuper adiecit, quod habitum non mutauit et in probatione non fuit et professionem in abbatis uel alterius manu non fecit nec archidiaconatum suum nec aliquod | suum beneficium in manu episcopi uel alicuius eius vicarii resignauit. In eadem etiam septimana misit pro consanguineis et amicis et eis aperuit afflictionem suam et causam. Tibi quoque, frater archiepiscope, per litteras et internun|tium suum infortunium indicauit consili|um et auxilium requirendo, sed venerabilis frater noster . . Palentinus episcopus⁷ in eadem audiens septimana, quod iamdictus archidiaconus cum quodam monacho recesserat et pre|dictam promissionem in eius manu fecerat in uia, priusquam ad ecclesiam suam rediret, ipsum archidiaconum absentem non citatum, non conuictum, licet ei nichil a rege uel aliquo alio fuisset obiectum, archidiacona|tu suo et aliis beneficiis preter iuris ordinem pro sue uoluntatis arbitrio spoliavit et statim archidiaconatum illius cuidam clerico suo ecclesie Palentine canonico in minoribus ordinibus nondum, ut asseritur, constituto | prepropera festinatione concessit et alia ipsius archidiaconi beneficia diuersis personis pro suo libitu consignauit; et tamen eadem beneficia idem archidiaconus post iamdictam promissionem percepit et post perceptionem protectio|ni sedis apostolice se subponens ecclesie Romane audientiam appellauit et, cum in sedibus chori et capituli, in quibus sedere consueuerat, postmodum presentibus episcopo in capitulo et Arialdo⁸, quem ei superposuerat, et non contradicentibus | adueniens fuisset admissus, ne super his aliquatenus grauaretur, similiter uocem appellationis emisit. Quoniam igitur per iniquam et dampnabilem fraudulentiam circumuentis et contra iustitiam suis beneficiis spoliatis per iuste restitu|tionis auxilium expedit subueniri, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus ad Palentinam ecclesiam sub celeritate congrua pariter accedentes conuocatis abbate et monacho, cum quo ad monasterium | sancte Marie de Ouila iamdictus archidiaconus se asserit confugisse, negotii ueritatem tam a decano et capitulo Palentino quam a predictis abbate et monacho uel conuentu ipsius monasterii diligentius inquiratis ad eam apertius | declarandam sollicite commonentes et, si necesse uideritis, per censuram ecclesiasticam compellentes et, si uobis constiterit, quod sepedictus archidiaconus habitum non mutauerit, professionem non fecerit, in probatione non fuerit et in manu | episcopi uel vicarii sui archidiaconatum et alia beneficia minime resignauerit, et quod absens non citatus, non conuictus fuerit ab episcopo spoliatus, nisi aliud a predictis canonicum quid obsistat, non obstante promissione in | manu monachi facta, quod se monachum faceret, nec licentia a canonicis suis turbata mente recepta, tam archidiaconatum quam alia beneficia, que in

⁶ Abt von Santa María de Óvila (um 1189) (Name konnte nicht ermittelt werden).

⁷ Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).

⁸ Arialdus, Domkanoniker von Palencia (1190 als Archidiakon belegt).

Palentina dioecesi possidebat, auctoritate freti apostolica subla|to appellationis occasionis et dilationis diffugio cum fructibus perceptis medio tempore per distractionem ecclesiasticam predicto archidiacono restitui faciatis ab eodem pacifice possidenda. Nullis litteris istis preiudicium facien|tibus, si que harum non habita mentione apparuerint a sede apostolica impetrate. Testes autem, quos idem archidiaconus in assertionem sue partis duxerit nominandos, si se subtraxerint cuiusquam gratia uel timore, quo minus testi|monium perhibeant ueritati, uos ad hoc eos ecclesiastica censura cogatis. Quod si omnes his exequendis nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani | XVIII kalendas maii, pontificatus nostri anno tertio.

(B. dep.)^b

[D. B.]

^b Reste der Hanfschnur vorhanden.

262.

Clemens III. beauftragt die Bischöfe (Marinus) von Burgos und (Johannes) von Oviedo aufgrund der Klagen des Bischofs (Domingo II.) von Ávila, dessen Streitigkeiten mit dem Archidiakon von Plasencia, der die von König (Alfons' VIII.) verliehenen und vom Papst Urban (III.) bestätigten Diözesanrechte des Bischofs von Ávila in Plasencia missachtet haben soll, zu untersuchen und dem Papst einen schriftlichen Bericht zukommen zu lassen.

Lateran 1190 Juni 7.

Kopie: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Clero, Pergaminos, carp. 18, Nr. 4, 6. parte (spätes 12. Jh./frühes 13. Jh.). – Edd. Barrios García, Documentación Ávila, S. 28, Nr. 34; Barrios García, Documentos de Ávila, S. 77, Nr. 38. – Regg. Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 885; Ib. Pont. IV, S. 45, Nr. 119; JL. –.

Zur Überlieferung vgl. die Angaben bei Nr. 240. – Zur Sache vgl. González, Reino I, S. 400, Palacios Martín, Alfonso VIII, S. 89f., und Engel, Ávila, S. 300f. und S. 308.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus Burgen(s)i¹ et Oueten(s)i² episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Grauem ex parte uenerabilis fratris nostri Abulen(sis) episcopi³ accepimus questionem, quod, cum antecessor suus homines congregasset in unum et populasset locum, qui Placencia dicitur, de

¹ *Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).*

² *Johannes González, Bischof von Oviedo (1190–1243).*

³ *Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–1190).*

consensu et uoluntate illustris regis Castellae⁴, et quamdiu uixit, plenam potestatem exercuerit ibi et archidiaconum⁵ fecerit fidelitatem iurare eum ibidem instituens et etiam terciam partem obuentionum de regia concessione perceperit et per felicis memorie Vrban(i) pape predecessoris nostri⁶ habuerit scripta et priuilegia confirmatam et iste, qui nunc est, illo subtracto de medio processionaliter in eodem loco receptus fuerit, nunc idem Placen(tini) calcaneum contra patrem suum spirituales erigentes iura ipsi debita in omnibus temere subtrahere non uerentur. Quia uero in sede iusticie^a positi clamores conquerentium non possumus sub dissimulatione transire, inquisitionem predictorum fraternitati uestre, de qua ualde confidimus, duximus committendam per apostolica uobis scripta mandantes, quatinus omni gratia et fauore postposito queratis de propositis ueritatem et, quicquid ueritate docente poteritis inuenire, fideliter in scriptis redactum ad sedem apostolicam constituto partibus termino transmittatis. Dat. Lateran(i) VII idus iunii, pontificatus nostri anno tercio.

[T. S./K. H.]

^a in sede iusticie zweimal.

⁴ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214). Eine entsprechende Urkunde Alfons' VIII. ist nicht bekannt; in dessen Urkunden von 1176 Januar 30 und 1187 Januar 2 (Barrios García, *Documentos de Ávila*, S. 4–43, Nr. 15 und S. 72–73, Nr. 33) wird lediglich ein Drittel der königlichen Einkünfte dem Bischof von Ávila zugestanden, vgl. Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*

⁵ Archidiakon von Plasencia (belegt 1190).

⁶ *Deperditum Urbans III.* ist verschollen, vgl. Böhmer-Schmidt, *Urban III.*, Nr. 1171.

263.

Clemens III. beauftragt Erzbischof (Gonzalo) von Toledo auf die persönlich vorgetragene Klagen der Laien Michael und Jakob hin, die ihr Gelöbniß, das Kreuz zu nehmen, aufgrund der blockierten Wege nach Jerusalem nicht erfüllen können, dafür Sorge zu tragen, dass jene – entsprechend seiner durch Magister Michael überbrachten Weisung – ersatzweise gegen die Sarazenen in Spanien kämpfen. Weiterhin soll der Erzbischof beiden entsprechend ihrer Vergehen Buße auferlegen.

Lateran 1190 Juli 7.

Original: Toledo, *Archivo de la Catedral*, O.11.A.1.14 (*Littera clausa*). – Regg. Böhmer-Schmidt, *Clemens III.* –; Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer *Littera clausa* auf.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . . Toletan(o) archiepiscopo¹ salutem et apostolicam | benedictionem. Venientes^a ad presentia[m]^b [nost]ram^c Michael² et Iacobus³ pauperes laici latores | presencium flebili^d nobis relatione monstrarunt, quod, cum cruce sibi imposita se uo|uissent I(e)r(so)lim(am) profecturos, in uia direpti pre graui inopia uotum adimplere | non possunt. Vnde, quia per dilectum filium magistrum Mich(aelem), notarium nostrum⁴, tu | et alii prelati ecclesiarum nostras litteras⁵ recepistis de huiusmodi in Hispania cru|ce signatis, uolumus, ut in supplementum uoti eorum ipsos contra Sarracenos | in Hispania dirigas uel facias, ut de suis, si qua habent, in subsidiu[m]^e | Christianorum mittere non postponant. Pretera de incestu, quem alter eorum commisit, | et excessibus utriusque eis penitentiam competentem iniungas. Dat. Lat(er)an(i) VII idus | iulii, pontificatus nostri anno tercio.

(B.)^f

[T. S./K. H.]

a entes auf einem großen Fleck. **b** Textverlust aufgrund eines Loches im Pergament. **c** Textverlust aufgrund eines Loches im Pergament. **d** m flebili auf einem großen Fleck. **e** Pergament fehlt am Rand. **f** Bulle an Hanfschnur.

1 Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

2 Michael, Laie (belegt 1190).

3 Jakob, Laie (belegt 1190).

4 Zu Magister Michael, vgl. die Anmerkungen bei Nr. 255.

5 Vgl. Nr. 256.

264.

Clemens III. beauftragt nach Klage der Kirche von Toledo die Bischöfe (Ardericus) von Palencia und (Domingo II. bzw. Johannes) von Ávila sowie den Abt (Johannes) von San Pedro de La Espina damit, in dem Streit zwischen der Toledaner Kirche und dem Orden von Calatrava um die Bestattung des Toledaner Domkanonikers Rodrigo Rodríguez die Parteien vor ihr Gericht zu laden und den Fall unter Ausschluss der Appellation zu entscheiden. Sollte die Gegenpartei vor ihrem Gericht nicht erscheinen bzw. es nicht anerkennen, soll der Prozess von ihnen gleichwohl, so weit es geht, vorangebracht werden.

Lateran 1191 Januar 3.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.4.B.1.1. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2924). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 231, Anm. 55 (Teildruck). – Regg. Rodríguez-Picavea Matilla, *Documentos*, S. 71, Nr. 100; Böhmer-Schmidt, *Clemens III.*, Nr. 991; *Ib. Pont. III*, S. 71, Nr. 135; *Ib. Pont. IV*, S. 46, Nr. 123; *JL.* –.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Palentino¹ et . Abulensi² episcopis et dilecto filio | abbati³ sancti Petri de Spina salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte ecclesie Toletane nobis est intimatum, | quod dilecti filii . . magister et fratres Calatrauenses ei in subtractione corporis cuiusdam nobilis quondam | Roderici Roderici⁴ nomine, qui fuerat ecclesie Toletane canonicus, plurimum iniuriosi existunt nec satisfacere uolunt super iniuria, quam propter hoc nequiter irrogarunt, licet super hoc fuerit ex parte | canonicorum ad sedem apostolicam appellatum. Volentes igitur eidem ecclesie per uos iustitie plenitudinem exhiberi, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus ad uestram presentiam conuocatis | audiatis proposita diligenter et ipsi cause appellatione remota finem canonicum imponatis in statum | debitum reducentes, quicquid post appellationem legitime interpositam in hoc inueneritis temere | attemptatum. Quod si pars aduersa legitime citata presentiam uestram adire uel iudicio parere contempserit, uos quantum de iure poteritis in causam nichilominus procedatis. Nullis litteris ueritati | et iustitie preiudicium facientibus, si que apparuerint a sede apostolica impetrate. Porro, si omnes | his exequendis nequieritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Laterani | III nonas ianuarii, pontificatus nostri anno quarto.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Weder Bulle noch Siegelfaden vorhanden.

1 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).

2 Zu dieser Zeit Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–nach 1190 Dezember 3) bzw. Johannes (vor 1191 Oktober 29–1197).

3 Zu dieser Zeit Johannes, Abt von San Pedro de La Espina (1172–1195).

4 Rodrigo Rodríguez, Domkanoniker von Toledo (gest. vor 1191).

265.

Cölestin III. fordert aufgrund von Berichten seines Notars Mi(chael) Erzbischof (Gonzalo) von Toledo und dessen Suffraganbischöfe auf, die Könige und Fürsten Spaniens zu einem zehnjährigen Waffenstillstand zu drängen und ihre Waffen als Rache für die Niederlage in Jerusalem gegen die Sarazenen zu erheben.

Lateran 1191 April 25.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.F.1.6. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2936). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 228, Anm. 79. – Regg. Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 14; JL. – .

Vgl. dazu den vorherigen Aufruf zum Kampf gegen die Sarazenen Clemens' III. von 1188 Mai 8 (Nr. 253) und die folgende Aufforderung zum Gottesfrieden von 1188 Juni 8 (Nr. 256). – Zur Person Michaels vgl. die Anmerkungen bei Nr. 255.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. | Non sine causa miramur, quod, cum per dilectum filium magistrum Mi(chaelem)², notarium nostrum, ab antecessore nostro felicis recor|dationis Clemen(te) receperitis³ in mandatis de pace regum et principum facienda et guerra infligenda^a paganis, | nichilominus pax est Sarracenis reddita et Christianis indicta discordia, ut audimus^b. Vestre igitur uniuersitati per apostolica | scripta mandamus et districte precipimus, quatinus pre oculis Deum habentes pari studio satagatis, ut saltem tre|luguas decem annorum reges ineant inter se et contra Sarracenos arma conuertant. Ne, si forte duxeritis postpo|nendum, nos ad id aliter procedere compellatis. Neque enim uos decere dinoscitur, ut, cum fere tota Christiani|tas iniuriam terre I(e)r(oso)limitane per Hismaelitas illatam ulcisci contendat, soli Hispani confederentur cum eis et | Christianos conatu dampnabili persequantur. Dat Lateran(i) VII kalendas maii, pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

a l nachträglich von anderer Hand eingetragen. **b** us nachträglich von anderer Hand eingetragen. **c** Hanfschnur vorhanden.

1 Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191).

2 Vgl. zu seiner Person die Anmerkungen zu Nr. 255.

3 Vermutlich Nr. 256.

266.

Cölestin III. teilt den Bischöfen (Gonzalo) von Segovia, (Ardericus) von Palencia und (Martin) von Osma mit, dass er aufgrund der Klage des Bischofs (Marinus) von Burgos dem Abt (Peter) von San Salvador de Oña befohlen habe, die bischöflichen Rechte, unter anderem im Hinblick auf die Ein- und Absetzung des Pfarrklerus, zu wahren, und bestimmt sie zu Exekutoren dieses Mandats.

Rom, St. Peter 1191 Mai 20.

Original: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 31, fol. 18. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 1888.1). – Edd. Serrano, *Obispado de Burgos III*, S. 318, Nr. 203; Álamo, *Colección de Oña I*, S. 354, Nr. 292; Garrido Garrido, *Documentación Catedral de Burgos II*, S. 82, Nr. 298.

– Regg. Mansilla, *Documentación Catedral de Burgos*, S. 427, Nr. 41; Mansilla, *Catálogo documental*, S. 87, Nr. 291; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 105, Nr. 299; *Ib. Pont. I*, S. 86, Nr. 164; Bartolomé Herrero, *Catálogo*, S. 481, Nr. 128; Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 59; *JL.* –.

Wörtliche Wiederholung des Mandats Clemens' III. vom 3. März 1188 (Nr. 251), das wiederum ein Mandat Urbans III. vom 31. Juli 1186–1187 (Nr. 243) zur Vorurkunde hatte.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Secobiensi¹, . . . Palentino² et . . . Oxomensi³ episcopis salutem | et apostolicam benedictionem. Significauit nobis venerabilis frater noster . . . Burgensis episcopus⁴, quod . . . Oniensis abbas⁵ ipsius iura teme|re perturbare non dubitans, quos ipse interdictos et excommunicatos annuntiat, recipit et absoluit, de matrimo[n]iorum litigiis iudicat ac in parrochialibus ecclesiis ad ipsum abbatem iure fundi pertinentibus, que in parrochia | [Bu]rgensi consistunt, clericos instituit et pro sua destituit uoluntate eosque ad uocationem ipsius episcopi ad | sinodum accedere non permittit. Quia uero huiusmodi de presumptione potius et tumore quam de iu|ris confidentia non immerito creduntur procedere, cum nullus abbas nisi de auctoritate Romani ponti|ficis uel diocesani episcopi talia possit uel debeat attemptare, eidem abbati manifeste^a mandauimus, ut de | cetero in preiudicium memorati episcopi talia non presumat, sed tam in instituendis uel destituen|dis clericis in parrochialibus ecclesiis quam in ceteris, que superius sunt expressa, iura ipsius episcopi studeat | integre conseruare, non obstante, si quid in his omnibus negligentia uel incuria predecessorum suorum | hactenus noscitur intermissum, eique in omnibus reuerentiam non omittat debitam exhibere. Mandamus | itaque fraternitati uestre atque precipimus, quatinus, si prefatum abbatem in executione mandati nostri inuene|ritis negligentem, ipsum ad efficiendum, quod prediximus, nisi priuilegiis Romani pontificis uel Burgensis | ecclesie poterit se tueri, appellatione remota ecclesiastica districtione cogatis. Quod si omnes his exequendis | nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Rome apud sanctum | Petrum XIII kalendas iunii, pontificatus nostri anno primo.

(B.)^b

[D. B.]

a Auf Rasur. Die Vorurkunde hat an dieser Stelle districte. **b** Bulle an Hanfschnur.

1 Zu dieser Zeit Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

2 Zu dieser Zeit Ardericus, Bischof von Palencia (1184–1208).

3 Zu dieser Zeit Martin, Bischof von Osma (1187–1201).

4 Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

5 Zu dieser Zeit Pedro Ibañez, Abt von San Salvador de Oña (1187 Juni 21–1206).

267.

Cölestin III. bestätigt Bischof Martin von Sigüenza und dem dortigen Domkapitel auf deren Bitten hin alle Zehntrechte, welche die Kirche von Sigüenza in Berlanga, Caracena und Atenzia besitze.

Rom, St. Peter 1191 Oktober 19.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Deperditum) (A). – Kopie: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 104r (olim fol. 98r), Nr. 87 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 475, Nr. 114 (nach A). – Regg. Holndonner, Kommunikation, S. 622, Nr. 42; Böhrer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 169; JL. –.

Das Original ist seit dem spanischen Bürgerkrieg (1936) verschollen. Die Edition folgt einer von José Rius Serra im Jahr 1926 angefertigten, heute im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindlichen Abschrift, die mit C kollationiert wurde. Zur Zeit von Rius Serra wurde das Original in ,caj. s. XII Celestino III – Inocencio III' aufbewahrt.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Martino¹ episcopo et dilectis filiis capitulo Seguntino | salutem et apostolicam benedictionem. In sedis apostolice specula constituti ecclesiis Dei et earum ministris con|tra quorumlibet aduersantium impetus debemus indulgere munimen et eorum commodis auxiliante | Domino utiliter prouidere. Quapropter uestris iustis postulationibus grato concurrentes | assensu uniuersas decimas, quas ecclesia uestra in aldeis de Berlanga, de Caracena et Atentia^a per annos | quadraginta quiete possedit, sicut iuste ac sine controuersia possidetis, uobis et per uos | ipsi ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli | ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario | contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum | Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat.^b Rome apud sanctum | Petrum XIII kalendas nouembris, pontificatus nostri anno primo.

(B.)^c

[D. B.]

a Korrigiert aus Atenzia. C Atencia. **b** C Data. **c** Die Bulle an Seidenfäden war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

1 Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

268.

Cölestin III. bestätigt dem Domprior Rodrigo und dem Domkapitel von Sigüenza auf deren Bitten hin und nach dem Vorbild Eugens (III.) und Alexanders (III.) alle Einkünfte, die ihnen der vormalige Bischof Bernhard überlassen habe, sowie die Lebensweise nach der Augustinusregel. Er bestimmt, dass an ihrer Kirche in Zukunft ausschließlich Regularkanoniker aufzunehmen seien und auch die Personate mit Ausnahme der gegenwärtig ihrer Kirche angehörenden Säkularkanoniker nur an Regularkanoniker zu vergeben seien.

Rom, St. Peter 1191 Oktober 30.

*Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 9 (A). – Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 104v (olim fol. 98v), Nr. 88 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073 (olim Dd 92), fol. 125r (Mitte 18. Jh.). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2925). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 475, Nr. 115 (nach A). – Regg. Federico Fernández, *Catálogo*, S. 5, Nr. 9; Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 177; JL. –.*

*Das Original ging im spanischen Bürgerkrieg (1936) verloren, fand aber im November 1951 mit Unterstützung der Vicaría General del Arzobispado de Zaragoza an seinen ursprünglichen Ort zurück, vgl. Federico Fernández a.a.O. – Die erwähnten Vorgängerprivilegien Eugens III. (von 1150 September 1) und Alexanders III. (von 1167 August 30) sind oben Nr. 63 und Nr. 127. Der Petitdruck bezieht sich auf die unmittelbare Vorurkunde Alexanders III. – Die genannte Schenkungsurkunde Bf. Bernhards von Sigüenza aus dem Jahr 1144 findet sich gedruckt bei Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 375, Nr. 23.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis Roderico¹ priori et capitulo Seguntine ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Que | a fratribus nostris episcopis maxime pro^a religione^b propaganda pia et rationabili prouidentia fiunt, in sua uolumus stabilita|te subsistere et, ut futuris firmiter obseruentur temporibus, confirmationis nostre munimine roborare. Eapropter, dilecti in Domino | filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et pie recordationis ** Eugenii² et Alexandri³ Romanorum pontificum predecessorum nostrorum ue|stigiis inherentes concessionem decimarum, oblationum et aliorum reddituum ipsius ecclesie, quam bone memorie Bernardus⁴ quondam episcopus uester fe|cisse uobis et scripti sui pagina confirmasse dinoscitur, auctoritate sedis apostolice confirmamus et eam, sicut in scripto ipsius episcopi rationabiliter | continetur, uobis uestrisque successoribus ratam et inconuulsam perpetuis temporibus manere decernimus. Statuentes, ut ordo canonicus, | qui in eadem ecclesia secundum Deum et beati Augustini regulam noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter conseruetur. | Constituimus

a *Anschließend Rasur vom Umfang eines Buchstabens.* **b** *Letzter Buchstabe e auf Rasur.*

1 *Rodrigo, Domprior von Sigüenza (vor 1191–1192).*

2 *Eugen III., Papst (1145–1153).*

3 *Alexander III., Papst (1159–1181).*

4 *Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).*

quoque, ut nullus deinceps in eadem ecclesia, nisi regularem uitam professus fuerit, canonicus statuatur. Prohibemus | autem, ne aliquis ad personatus ecclesie uestre de cetero nisi regularis canonicus assumatur exceptis hiis, qui in ea nunc sunt canonici seculares. | Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat eandem concessionem temerario ausu infringere, mutare, diminuire seu quibuslibet uexa|tionibus perturbare. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se | nouerit incursum. Dat. Rome apud sanctum Petrum | III kalendas nouembris, pontificatus nostri anno primo.

(B.)^c

[D. B.]

c *Bulle an Seidenfäden.*

269.

Cölestin III. bestätigt Bischof Martin von Sigüenza auf dessen Bitten hin den zwischen ihm und dem Bischof (Martin) von Osma geschlossenen Vergleich im Streit um das Gut Liceras, der von den päpstlich delegierten Richtern, den Bischöfen Marinus von Burgos und Gonzalo von Segovia, vermittelt worden war.

Rom, St. Peter 1191 Oktober 31.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 105r (olim fol. 99r), Nr. 89 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C); ebd., Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 24 (Mariano Juárez López, Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (D). – Ed. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 476, Nr. 116 (nach C). – Regg. Ib. Pont. I, S. 86, Nr. 165; Holndonner, Kommunikation, S. 622, Nr. 43; Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 196; JL. –

Die Edition folgt der ältesten Abschrift C. – Der zwischen den Streitparteien am 1. April 1191 geschlossene Vergleich ist bei Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 470, Nr. 111 gedruckt.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Martino¹ Seguntino episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Controuersie, que concordia uel iudicio terminantur, ne per aliquorum insolentiam in contencionis scrupulum denuo reducantur, scripturarum debent memorie commendari apostolicoque presidio communiri. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu compositionem, quam venerabiles fratres nostri Marinus² Burgen-

¹ *Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).*

² *Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).*

sis et Gonsaluus³ Segobiensis episcopi, iudices a sede apostolica delegati, inter te ac venerabilem fratrem nostrum Oxomensem episcopum⁴ super quadam controuersia, quam de fundo de Liseuras^a (*sic*) et quibusdam ecclesiis et rebus aliis ad inuicem habebatis, de utriusque partis assensu fecerunt, sicut ab eis prouide ac sine prauitate facta est et recepta et hactenus obseruata et in scriptis illorum plenarie continentur, apostolica auctoritate confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Data Rome apud sanctum Petrum II^o kalendas nouembris, pontificatus nostri anno primo.

[D. B.]

a Lies Liceras. So auch D.

3 Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

4 Zu dieser Zeit Martin, Bischof von Osma (1187–1201).

270.

Cölestin III. bestätigt dem Abt (Armenius) und den Mönchen des (Zisterzienser-)Klosters (S. María de) Huerta eine den Kirchenzehnt betreffende Einigung zwischen dem Kloster und der Kirche von Sigüenza.

Rom, St. Peter 1191 Oktober 31.

Kopien: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 10 (notarielles Transsumpt von 1370 Februar 20) (B); Huerta, Archivo del monasterio, Cartulario de privilegios y donaciones, bulas, fol. 57r (13. Jh.) (C). – Abbildung bei García Luján, Cartulario, Anhang, fol. 57r (nach C). – Edd. Yaben, Catálogo, S. 59, Nr. 219bis (zu Cölestin V.); Federico Fernández, Catálogo, S. 5, Nr. 10; García Luján, Cartulario, S. 86, Nr. 54 (nach C). – Regg. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 197; JL. –.

Die Übereinkunft wurde 1199 Mai 20 auch von Innocenz III. bestätigt, vgl. García Luján, S. 105, Nr. 64. Von 1191 Oktober 19 bis 1191 November 4 wurden noch vier weitere Urkunden für Sigüenza ausgestellt (vgl. Nr. 267 und Nr. 271, sowie Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 177 und Nr. 196). 1191 Oktober 30 bestätigte Cölestin III. in der Urkunde Iustus petentium desiderii weiterhin eine Einigung zwischen Huerta und dem Bistum Osma (Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 178). Zudem nahm der Papst 1191 November 5 das Kloster Huerta in den päpstlichen Schutz (Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 200). – Die Transkription beruht auf einer Abschrift Peter Rassows von B, die sich in den Sammlungen der Piusstiftung für Papst-urkundenforschung befindet, die mit C (nach der Abbildung in García Luján) kollationiert wurde.

Celestinus^a episcopus seruus seruorum Dei dilectis filiis abbati¹ et fratribus Ortani^b cenobii salutem et apostolicam benedictionem. Quanto per personas regularibus obseruanciis obligatas gratiose^c speramus gratum^d Deo famulatum impendi, tanto paci et utilitati earum diligentius^e debemus intendere et, ne ipsas aliqui animo malitioso inducti ualeant perturbare, patrociniū eis apostolicum impertiri. Cum autem inter monasterium^f uestrum et Seguntinam^g ecclesiam super decimis questio suborta fuisset^h, tandem inter uos amicabileⁱ compositio interuenit. Ut igitur eadem compositio firma ualeat et illibata manere, eam, sicut prouide ac sine prauitate aliqua^j facta est et recepta et hactenus^k obseruata et in scripto exinde facto plenarie continetur², auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrociniū communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Rome apud sanctum Petrum II kalendas nouembris, pontificatus nostri anno primo.

[T. S./K. H.]

a Randglosse in C: Sigüenza **b** C Ortensis. **c** C gratiorem. **d** C creatori statt gratum. **e** C diligentius. **f** C monastium. **g** C Segontin(am). **h** C fuisset. **i** B amicabile durch Rasur fast ausgelöscht. **j** In C fehlt aliqua. **k** C actenus.

1 Armenius, Abt von Huerta (belegt 1189–1191).

2 Vgl. die Urkunde Bischof Joscelmos von Sigüenza (1168–1178) von 1175 (García Luján, *Cartulario*, S. 51–52, Nr. 33).

271.

Cölestin III. bestätigt Bischof Martin von Sigüenza auf dessen Bitten hin und nach dem Vorbild Innocenz' (II.), Eugens (III.), Hadrians (IV.) und Alexanders (III.) die vom apostolischen Legaten und Kardinaldiakon (von SS. Cosma e Damiano) Guido auf dem Konzil zu Burgos (1136) getroffene Entscheidung in dem zwischen dem Vorgängerbischof Bernhard und den Bischöfen Michael von Tarazona und Bertrand von Osma geführten Streit um die Grenzen ihrer Bistümer. Er bestätigt ferner allen Besitz der Kirche von Sigüenza unter Nennung einzelner Orte und Besitzrechte sowie die zwischen Bischof Bernhard von Sigüenza und Bischof García von Zaragoza geschlossene Übereinkunft über den Besitz von Calatayud und Daroca.

Rom, St. Peter 1191 November 4.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 11 (A).
– Kopien: ebd., Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 105v (olim fol. 99v), Nr. 90 (Chartular, frühes

13. Jh.) (C); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073 (olim Dd 92), fol. 151r (Mitte 18. Jh.) (D); Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Libros-Documentos, Nr. 301, App. Nr. 25 (Mariano Juárez López, *Memorias eclesiásticas de la ciudad de Sigüenza*, vol. II, 2. Hälfte 19. Jh.) (E). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2926). – Ed. Yaben, *Catálogo*, S. 27, Nr. 84 (Teildruck). – Regg. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 396; Federico Fernández, *Catálogo*, S. 6, Nr. 11; Holndonner, *Kommunikation*, S. 622, Nr. 44; Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 199; JL. –.

Vorurkunden waren das *Privileg Suscepti regiminis cura compellimur Innocenz' II.* vom 6. März 1139 (ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 362, Nr. 14; regg. Holndonner, *Kommunikation*, S. 606, Nr. 1; JL. 7952) sowie oben Nr. 52 (Eugen III.), Nr. 83 (Hadrian IV.) und Nr. 106 (Alexander III.). Der *Petitdruck* bezieht sich auf die unmittelbare Vorurkunde (VU) Alexanders III. – Eine Beschreibung und Abbildung der Urkunde findet sich auch bei Peces Rata, *Escarceos*, S. 64, Nr. 15.

CELESTINVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI VENERABILI FRATRI MARTINO¹ SEGVNTINO EPISCOPO EIVSQVE SVCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Superne miseracionis respectu ad hoc uniuersalis ecclesie curam suscepimus et apostolici moderaminis sollicitudinem gerimus, ut precantium uotis libenti animo faueamus et equitatis libramine paterna caritate subuenire cunctis in necessitatibus positus debeamus. Nam summe sedis gerentes auctoritatem sic omnium ecclesiarum utilitati compellimur prouidere, ut earum iura illesa seruentur et, que a predecessoribus | nostris acta sunt, firma et inconuulsa stabilitate firmentur. Cuius rei gratia, venerabilis ^ain Christo frater^a * episcope, tuis iustis postulationibus gratum impertientes assensum decisionem controuersie, | que pro ciuitate Soria inter predecessorem tuum bone memorie Bernardum² et fratres eius Michael³ Tirasonensem et Bertrandum⁴ quondam Oxomensem episcopos agebatur, factam per discretionem bone memorie Guidonis⁵ olim sancte | Romane ecclesie diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis legati, * consilio illustris uiri Aldefonsi⁶ Yspaniarum regis nec non archiepiscoporum, episcoporum, abbatum et aliorum religiosorum ^buirorum ac sapientum^b, qui ad concilium^c Burgense conuenerant, ad | exemplar predecessorum nostrorum felicitis memorie INNOCENTII⁷, EVGENII⁸, ADRIANI⁹ et ALEXANDRI¹⁰ Romanorum pontificum auctoritate apostolica confirmamus et perpetuis futuris temporibus ratam manere censemus. Vt uidelicet de hiis, | que ^dpertinebant ecclesie Segontine^d, Tirasonensis ecclesia possideret Calataiub, Borouiam, Alcacer cum omnibus terminis earundem villarum, maiorem ecclesiam de Calataiub cum omnibus hereditatibus

a–a In VU frater in Christo. **b–b** In VU ac sapientum uirorum. **c** Korrigiert aus consilium. **d–d** In VU Seguntine ecclesie pertinebant.

1 Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza (1186–1192).

2 Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

3 Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151).

4 Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140).

5 Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1136–1137, ab 1146 Kanzler.

6 Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser.

7 Innocenz II., Papst (1130–1143). Vgl. JL. 7952.

8 Eugen III., Papst (1145–1153). Vgl. oben Nr. 52.

9 Hadrian IV., Papst (1154–1159). Vgl. oben Nr. 83.

10 Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. oben Nr. 106.

suis et hereditates, quas ibidem | prefatus predecessor tuus emisse *noscitur, Olbegam, villam Felicem, que est inter Calataiub et Darocam, villam que dicitur *Salas prope^e Olbegam, reseruatis nimirum ad proprietatem Segontine ecclesie duobus castellis, | Deza uidelicet inter Calatau^f (sic) et Almazanum et Fariza inter Calataiub et Medinam. Eidem uero predecessori tuo, | frater episcopo, de iure Oxomensis ecclesie habere concessum est Ailonem cum omnibus terminis suis et hereditates, | quas ibi eiusdem loci habebat episcopus, Ag*iseium, castellum de Galbi, medietatem alde que dicitur Lizeras, Caracenam cum omnibus aldeis suis cum duobus monasteriis sancti Saluatoris et sancte Marie de Termis, Vadum de | Rege, Aquileram, Berlangam cum omnibus terminis suis et cum monasterio sancti Bauduli, Bolamoza^g et Barcam, Almazanum | preterea cum omnibus terminis suis, de quo Oxomensis episcopus querimoniam faciebat. Porro eidem | Oxomensi episcopo ^hhabere concessum est^h Soriam integram cum omnibus terminis suis, de qua controuersia fuerat agitata, et monasterium sancte Marie de Bolmaio ac regales decimationes eiusdem ville, que iuris fuerat ^lecclesie | Segontine^l. Que omnia, sicut a memorato Guidone ^{***} cardinali statuta sunt, fauoris nostri munimine roboramus. Quascumque preterea possessiones, quecumque bona Segontina ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut | in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis ^prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec ^{pro}propriis duximus exprimenda uocabulis: Medinam scilicet, Molinam, sanctum Iustum, Attenciam, ambos Casteiones cum pertinentiis suis. De regalibus quoque redditibus decimationes in toto episcopatu, salinas, molendinos | nec non Seronem castellum cum omnibus terminis suis. Concordiam ^{*}, que inter Segontinam sedem et Cesaragustanam per bone memorie Bernardum predecessorem tuum et Guarciam¹¹ tunc Cesaragustane sedis episcopum assensu clericorum utriusque | ecclesie super Calataiub et super Daroca earumque terminis rationabiliter facta esse dinoscitur, sicut in eorundem scripto continetur, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus. Ceterum, quemadmodum a predecessore nostro | bone memorie ¹²INNOCENTIO¹² papa¹ Paschali¹³ Oxomensi canonico contra concordiam a prefato ^{**} cardinali sancte Romane ecclesie factam loqui presumendi in Lateranensi concilio silentium est impositum, ita et nos Oxomensi ecclesie et omnibus contra eandem ^{con}cordiam loquentibus perpetuum silentium apostolice sedis auctoritate indicimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam Segontinam ecclesiam super hac nostra confirmatione temere perturbare aut eius posses|siones auferre, ^{*} ablatas retinere, minuere seu quibuslibet ^{uexationibus} fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua ^{*} in omnibus | ^ksedis apostolice^k auctoritate. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioque commonita, | nisi reatum suum digna satisfactione correxerit, potestatis honorisque

e—e -s pro- auf Rasur. **f** Lies Calataiub. **g** Das zweite a nachträglich korrigiert, vermutlich aus i. **h—h** In VU concessum est habere. **i—i** In VU Segontine ecclesie. **j—j** In VU papa Innocentio **k—k** In VU apostolice sedis.

11 García Guerra de Majones, Bischof von Zaragoza (1130–1137).

12 Innocenz II., Papst (1130–1143).

13 Paschalis, Domkanoniker von Osma (um 1139).

sui 'careat dignitate' reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini re|demptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone ac|tionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Octavianus¹⁴ Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.

† Ego Iohannes¹⁵ Prenestinus episcopus ss.

† Ego Pandulfus¹⁶ basilice XII apostolorum presb. card. ss.

† Ego Iordanus¹⁷ presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Iohannes¹⁸ tit. sancti Clementis card. Tuscan(ensis)^m episcopus ss.

† Ego Romanus¹⁹ tit. sancte Anastasie presb. card. ss.

† Ego Iohannes²⁰ tit. sancti Stephani in Celio monte presb. card. ss.

† Ego Gerardus²¹ sancti Adriani diac. card. ss.

† Ego Soffredus²² sancte Marie in via lata diac. card. ss.

† Ego Gregorius²³ sancte Marie in porticu diac. card. ss.

† Ego Lotarius²⁴ sanctorum Sergii et Bachi diac. card. ss.

† Ego Nicholas²⁵ sancte Marie in Cosmydin diac. card. ss.

l—l In VU dignitate careat. m D Tuscanus. E und Yaben Tusculanus.

14 Octavian, Kardinalbischof von Ostia (1189–1206).

15 Johannes von Anagni, Kardinalbischof von Palestrina (1190–1196).

16 Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182–nach 1210).

17 Jordanus de Ceccano, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1188–1206).

18 Johannes, Bischof von Tuscania und Kardinalpriester von S. Clemente (1189–1199).

19 Romanus, Kardinalpriester von S. Anastasia (1191–1194).

20 Johannes de Salerno, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1190–1208).

21 Gerardus Allucingoli, Kardinaldiakon von S. Adriano (1182–1208).

22 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193).

23 Gregor de S. Apostolo, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1188–1202).

24 Lothar von Segni, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Baccho (1190–1198).

25 Nikolaus, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1191–1200).

Dat. Rome apud sanctum Petrum per manum Egidii²⁶ sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconi cardinalis II nonas nouembris, indictione X^{ma}, incarnationis dominice anno M^oC^oXCI^o, pontificatus uero domni CELESTINI pape III anno primo.

(B. dep.)ⁿ

[D. B.]

n Reste des Seidenfadens vorhanden.

26 Aegidius von Anagni, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1190–1194). Von April bis Anfang November 1191 Leiter der päpstl. Kanzlei.

272.

Cölestin III. informiert Erzbischof M(artin) und das Kapitel von Toledo bezüglich der Bestätigung des Privilegs, welches er bereits als Legat verliehen hatte, für den Scholasticus und den Schatzmeister von Toledo, die Mitra tragen zu dürfen.

Rom, St. Peter 1192 Juni 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.9.A.1.9. – Kopien: Madrid, Archivo Histórico Nacional, Secc. Códices, Nr. 987, fol. 115r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.); Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-23a, fol. 97r (*Liber privilegiorum Ecclesiae Toletanae*, 13. Jh.). – Edd. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo II*, S. 43, Anm. 100 (Teildruck); Holndonner, *Kommunikation*, S. 478, Anm. 67 (Teildruck). – Regg. Hernández, *Cartularios*, S. 527, Nr. 639; Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 514; JL. –.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri M(artino) archiepiscopo¹ et dilectis filiis capi|tulo Toletan(o) salutem et apostolicam benedictionem. Cum ecclesiam uestram tamquam specialem et deuotam Roman(e) | ecclesie filiam speciali gratia diligamus et eam in cunctis propensius honorare uelimus, iocun|dum est nobis admodum et acceptum, si honor eius maius de die in diem suscipiat in|crementum. Quia igitur quondam in minori officio constituti personis ecclesie uestre a sede | apostolica mitrarum usum obtinuimus indulgeri², nunc ad apostolatus culmen assumpti uobis | et ecclesie uestre pagina presenti concedimus, ut magister scholarum et thesaurarius uestre ecclesie, | qui modo sunt uel quicumque pro tempore fuerint, mitrarum usu debeant decorari. | Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere | uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc

1 Martín López von Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

2 Die Urkunde des Kardinallegaten Hyazinths hat sich wohl nicht erhalten, vgl. Weiß, *Legaten*, S. 173–203 und Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 514.

attemptare presumpserit, indignationem | omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Rom(e) apud sanctum Petrum II nonas iunii, pontificatus nostri anno secundo.

(B. dep.)^a

[T. S./K. H.]

a Seidenfäden vorhanden.

273.

Cölestin III. beauftragt den Erzbischof (Martin) von Toledo auf Bitten gewisser in sarazenischen Städten lebender Christen damit, einen des Lateinischen und Arabischen mächtigen Priester nach Marrakesch, Sevilla und in andere Städte der Sarazenen zu entsenden, um die dort lebenden Christen in ihrem Glauben zu bestärken und sie in den katholischen Bräuchen, sofern sie von diesen abweichen, zu unterrichten.

Rom, St. Peter 1192 Juni 4.

*Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.G.1.4 (Littera clausa). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2927). – Edd. Berbrugger, *Chrétientés marocaines*, S. 315; Riu y Cabanas, *Dos bulas*, S. 455; Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*, S. 209, Anm. 42 (Teildruck); Holndonner, *Kommunikation*, S. 102, Anm. 162 und 165 (Teildruck). – Regg. Maleczek, *Litterae clausae*, S. 100, Nr. 108; Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 515; JL. –.*

*Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Zur Sache vgl. die bei Böhmer-Schmidt angegebene Literatur sowie Deimann, *Christen, Juden und Muslime*, S. 145f. und Ayala Martínez, *Breve semblanza*, S. 357f. – Zu den Anfang Juni 1192 vom Erzbischof von Toledo impetrieren Papsturkunden (Nr. 272-275) gehört außerdem ein auf den 6. Juni datiertes feierliches Privileg Cölestins III. (regg. JL. 16898 und 17652a; Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 518).*

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Toletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Inter | cetera, que tibi ex debito pontificalis officii promouenda sollerter incumbunt, ea precipuum locum dinoscuntur | habere, que ad articulos fidei pertinent et tam ad decus quam ad decorem ecclesie catholice spectare minime dubi|tantur. Cum itaque peticio nobis ex parte Christianorum, qui in quibusdam ciuitatibus Sarracenorum Hispanie habi|tant, ualde honesta et possibilis sit porrecta, fraternitati tue presentium autoritate mandamus, quatinus aliquem | presbiterum latina et arabica lingua instructum bone opinionis et literature uirum inuenias, cui, dum|modo secure ire ualeat et redire, autoritate nostra et tua in mandatis diligenter iniungas, ut Marrochi|os, Hispalin et alias Sarracenorum

¹ Zu dieser Zeit Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

ciuitates, in quibus Christiani degunt, in nomine Christi fiducialiter adeat et, | ubi eos in fide nostra et sacramentis ecclesie fortes ac firmos inuenerit, fraterna benignitate confortare et confirmare laboret. Verumtamen, in quibus eos minus sufficientes uel aliqua superstitione deceptos inuenerit, | studiose instruat et informet consuetudines prauas et fidei catholice inimicas de medio remouens et | bonas atque sancte ecclesie constitutis amicas cum omni uigilantia et sollicitudine introducens. Neque enim illi, | qui admixtum habent populum, tenebrarum euadere aliquatenus possunt, quin secundum uerbum psalmografi inter | gentes commixti opera earum addiscant et eis forte in scandalum conuertatur.² Dat. Rome apud sanctum | Petrum II nonas iunii, pontificatus nostri anno secundo.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Hanfschnur vorhanden. Das Siegel war im späten 19. Jh. (vgl. die Edition von Fita) noch vorhanden.

2 Vgl. Ps 105,35-36.

274.

Cölestin III. teilt allen Suffraganbischöfen der Toledaner Kirchenprovinz mit, dass die ihm vom Toledaner Domkapitel und König A(lfons VIII.) von Kastilien angezeigte und durch den apostolischen Legaten G(regor) von S. Angelo bestätigte Wahl des Palentiner Archidiakons M(artin) zum Erzbischof von Toledo rechtmäßig sei. Er informiert weiterhin, dass er den neuen Erzbischof zum Priester geweiht und ihm das Pallium verliehen habe, und befiehlt ihnen, den Erzbischof mit gebotener Ehrerbietung als spirituellen Vater und Hirten anzunehmen sowie seiner Person und seinen Anordnungen mit Wohlwollen zu begegnen.

Rom, St. Peter 1192 Juni 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.G.1.1. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2928). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 203, Anm. 28 (Teildruck). – Regg. Ib. Pont. III, S. 72, Nr. 140; Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 512; JL. –

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus vniuersis episcopis suffraganeis ecclesie Toletane | salutem et apostolicam benedictionem. Cum ex decreto

ac uestris et dilectorum filiorum nostrorum . . decani¹ et capituli Toletani | literis², nichilominus ex insinuatione literarum³ karissimi in Christo filii nostri A(defonsi)⁴ illustris regis Castelle | plenius nouissemus, quod electio M(artini)⁵ quondam archidiaconi Palentini nunc venerabilis fratris nostri, archiepiscopi uestri, | concorditer fuisset et canonicè celebrata, ipsam de consensu fratrum nostrorum, sicut dilectus filius G(regorius)⁶ sancti Angeli dia|conus cardinalis, apostolice sedis legatus, nepos noster auctoritate legationis, qua fungitur, confirmauit et per suas | literas⁷ nobis apperuit, auctoritate apostolica ratam habuimus et nostri scripti patrocini duximus confirman|dam. Ipsum etiam propriis manibus in sacerdotem promouimus et munere consecrationis per nos ipsos adhibito | palleo uidelicet plenitudine pontificalis officii non distulimus decorare. Vestre igitur fraternitati per apostolica | scripta mandamus atque precipimus, quatinus ipsum honore debito suscipientes tamquam spiritualem patrem et pa|storem uestrum timeatis, diligatis et modis omnibus honoretis. Statuta quoque eius hilariter admitten|tes illam affectionem erga ipsum exhibere curetis, quam prelati reuerenda sacrorum canonum sanctio | precipit exhibendam. Dat. Rome apud sanctum Petrum II nonas iunii, pontificatus nostri anno secundo.

(B. dep.)^a

[D. B.]

a Hanfschnur vorhanden.

1 J(ohannes), Domdekan von Toledo (ca. 1186–1199).

2 Nicht erhalten.

3 Nicht erhalten.

4 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

5 Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208), zuvor Domkanoniker von Palencia.

6 Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo (1190–1202), päpstlicher Legat in Spanien 1191–1194.

7 Nicht erhalten.

275.

Cölestin III. teilt dem Domkapitel von Toledo mit, dass die von ihnen und König A(lfons VIII.) von Kastilien angezeigte und durch den apostolischen Legaten G(regor) von S. Angelo bestätigte Wahl des Palentiner Archidiacons Martin zum Erzbischof von Toledo rechtmäßig sei. Er teilt ferner mit, dass er den neuen Erzbischof zum Priester geweiht und ihm das Pallium verliehen habe, und befiehlt ihnen, den Erzbischof mit gebotener Ehrerbietung als spirituellen Vater und Hirten anzunehmen sowie seiner Person und seinen Anordnungen mit Wohlwollen zu begegnen.

Rom, St. Peter 1192 Juni 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.G.1.2. – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13118, fol. 208r (18. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2929). – Regg. Ewald, Reise, S. 300 (nach B). Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 513; JL. 16896.

JL. beruht auf der Notiz bei Ewald, Reise.

Celestinus episcopus seruus seruorum dei dilectis filiis . . . decano¹ et capitu[lo] Tole-
tanis salutem et apostolicam | benedictionem. Cum ex decreto et literis² omnium
uestrum, nichilominus ex insinuatione literarum³ karissimi in Christo filii nostri
| A(defonsi)⁴ illustris regis Castelle et suffraganeorum episcoporum plenius nous-
semus, quod electio M(artini)⁵ quondam archidiaconi | Palentini nunc venerabilis
fratris nostri, archiepiscopi uestri, concorditer fuisset et canonicè celebrata, ipsam
| de consensu fratrum nostrorum, sicut dilectus filius G(regorius)⁶ sancti Angeli dia-
conus cardinalis, apostolice sedis legatus, nepos noster auto|ritate legationis, qua
fungitur, confirmauit et per suas literas⁷ nobis apperuit, auctoritate apostolica | ratam
habuimus et nostri scripti patrociniò duximus confirmandam. Ipsum etiam propriis
ma|nibus in sacerdotem promouimus et munere consecrationis per nos ipsos adhibito
palleo uidelicet pleni|tudine pontificalis officii non distulimus decorare. Vestre igitur
fraternitati per apostolica scripta mandamus | atque precipimus, quatinus ipsum
honore debito suscipientes tamquam spiritualem patrem et pastorem uestrum | time-
atis, diligatis et modis omnibus honoretis. Statuta quoque eius hilariter admittentes
illam affect|tionem erga ipsum exhibere curetis, quam prelati reuerenda sacrorum
canonum sanctio precipit exhi|bendam. Dat. Rome apud sanctum Petrum II nonas
iunii, pontificatus nostri anno secundo.

(B.)^a

[D. B.]

a Bulle an Hanfschnur.

1 J(ohannes), Domdekan von Toledo (ca. 1186–1199).

2 Nicht erhalten.

3 Nicht erhalten.

4 Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

5 Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208), zuvor Domkanoniker von Palencia.

6 Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo (1190–1202), päpstlicher Legat in Spanien 1191–1194.

7 Nicht erhalten.

276.

Cölestin III. erläutert dem Erzbischof (Martin) von Toledo und dessen Suffraganen die Aufträge, die er dem nach Spanien entsandten Legaten, Kardinaldiakon G(regor) von S. Angelo, erteilt habe – insbesondere dass die spanischen Könige und Fürsten unter Androhung von Exkommunikation und Interdikt einen fünfzehnjährigen Frieden schließen und gemeinsam Krieg gegen die Sarazenen führen sollen und dass die Ehe zwischen dem König (Alfons IX.) von León und (Teresa) der Tochter des Königs von Portugal geschieden werden soll – und befiehlt ihnen, die im päpstlichen Auftrag ergangenen Urteile des Legaten zu befolgen. Sofern sich dem jemand widersetze, sehe er sich gezwungen, mit schärferen Sentenzen gegen ihn vorzugehen.

Lateran 1192 Oktober 29.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7C.2.13. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2930). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 229, Anm. 80 (Teildruck). – Regg. Ib. Pont. III, S. 73, Nr. 142; Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 596; JL. –.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. | Cum propositum nostrum firmum et stabile perseueret, ut Christiani reges et principes Hispaniarum pacem ineant inter se et Sar|racenis guerram infligant, nobis et fratribus nostris admodum displiceret, si aliqui uestrum in mandatis, que super hoc et aliis dilecto filio | G(regorio)² sancti Angeli diacono cardinali, apostolice sedis legato, nepoti nostro iniunximus, rebelles aut desides apparerent. Et enim nos ei precepimus, | ut omni acceptione personarum ammota solius Dei et Christiani profectus amore deductus per sententiam excommunicationis et interdicti omnes reges | et principes Hispanie appellatione cessante fretus apostolica auctoritate compellat, ut pacem quindecim annorum prestitis per barones suos iuramen|tis ad inuicem statuant et sine aliqua interruptione satagant custodire. Arma quoque aduersus Sarracenos assumant et eos de suis finibus, | quos antea longis temporibus populus incoluit Christianus, expellere studeant et longius effugare. Nec arbitretur aliquis hoc contra fidem | catholicam esse mandatum, quod de persequendis et exterminandis Sarracenis emittimus, cum ad instar illius, quod in libro Machabeorum legitur, | Christiani non alienam terram uendicare contendant, sed hereditatem patrum suorum,³ que fuit ab inimicis crucis Christi aliquo tempore in|iuste possessa. Legitimum etiam est et de iure gentium introductum, ut sedibus, que ab hostibus occupantur et ad diuine maiestatis iniuriam detinentur, pius impium et iustus expellat iniustum. Preterea, si quos occultos uel manifestos Christiane pacis et guerre | Sarracenorum contradictores,

¹ Zu dieser Zeit Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

² Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo (1190–1202).

³ Vgl. 1 Makk 15,33.

impeditores aut dissuasores inuenerit, siue sint ecclesiarum prelati siue quilibet alii, eos appella|tione remota ecclesiastica censura percensens ad nos usque transmittat. De eo uero, quod super incestuosa coniunctione illustris re|gis⁴ Legionensis et filie⁵ illustris regis Portugalensis in suis literis⁶ sub inferre curauit, uolumus et iubemus, ut uniuersa | castella et possessiones, que super huiusmodi nefanda copula ex parte regis Legionensis obligate fuerunt, per ipsum nullius | appellatione uel contradictione obstante regi predicto reddantur et illud omnino contubernium separetur. Quod si quisquam | restiterit, in personam excommunicationem et in terram interdictum non differat appellatione postposita promulgare. ^aEx quo^a | enim contractus ille refragante canonum sacra constitutione stare non potest, ea, que accesserunt, nullum de | iure habuere momentum. Caueat tamen solliciteque prouideat, ut post diuortium pro incestu penitentia personis com|petens iniungatur. Ad ultimum quoque, quia nobis de quibusdam appellationes contempnentibus intimauit, nostre uolun|tatis est, ut eos appellatione postposita canonice puniat et, que presumpta sunt, post appellationem legitime factam | in irritum reuocans appellationum sollempnitatem faciat deinceps melius custodiri. Quia igitur intenta meditatione uos consi|derare oportet, quantum debetis Romane ecclesie obedire preceptis, per cuius auctoritatem ecclesiastica potestate fungimini, quamque | feruentes esse tenemini ad eius honorem integre conseruandum, per quam honores consequimini, quos habetis, uniuersitati uestre | per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatinus predicto cardinali, qui uice nostra fungitur in omnibus his et aliis, tamquam ueri | speculatores domus Israhel uiriliter assistatis et sic eidem in sententiis, quas de mandato nostro protulerit, parere curetis, ut non | possit in uos aliqua culpa refundi, sed debeatis potius tamquam deuoti ecclesie filii de humilitate et obedientia commendari. | Verumtamen si aliquis uestrum in hoc reprehensibilis appareret, non possemus equanimiter sustinere, quominus eum acerbiori | setentia plecteremus. Dat. Laterani IIII kalendas nouembris, pontificatus nostri anno secundo.

(B. dep.)^b

[D. B.]

a—a Unsichere Lesung. **b** Hanfschnur vorhanden.

⁴ Alfons IX., König von León (1188–1230).

⁵ Teresa von Portugal, Königin von León (1191–1197).

⁶ Wohl nicht erhalten.

277.

Der päpstliche Legat Kardinaldiakon Gregor von S. Angelo setzt die wechselseitigen Bedingungen für einen Frieden zwischen den Königen Alfons (VIII.) von Kastilien und Alfons (IX.) von León fest.

Tordehumos 1194 April 20.

Original: Madrid, Archivo General de Palacio, Archivo del Real Monasterio de Las Huelgas de Burgos, Pergaminos, Nr. 1 (olim Legajo 1, Nr. 1) (A). – Edd. Rodríguez López, Real monasterio II, S. 325, Nr. 26; González, Reino III, S. 105, Nr. 622; Lizoain Garrido, Documentación Las Huelgas I, S. 69, Nr. 38. – Regg. Weiß, Legaten, S. 304, Nr. 18; Ib. Pont. I, S. 104, Nr. 5.

Eine Abbildung der Urkunde findet sich bei González, Reino I, nach S. 712. – Zum Friedensvertrag von Tordehumos vgl. González, Reino I, S. 712–715.

In nomine domini nostri Iesu Christi amen. Hec est forma mandati, quam nos Gregorius¹ Dei gratia sancti Angeli diachonus cardinalis, apostolice sedis legatus, mandamus inter illustrem A(defonsum)² regem Castelle et illustrem A(defonsum)³ regem Legionis.

Statuimus quidem, quod rex Castelle in presenciarum pro bono pacis tria castra regi Legionis restituat, Albam scilicet et Lunam | et Portellam. Omnia alia castra, que post mortem domini regis Ferrandi⁴ rex Legionis habuit et postea rex Castelle adquisiuit, mandamus, quod post mortem regis Castelle regi Legionis uel eius heredi restituantur, que sunt Valderas, Bollannos, Villafructos, Villa Armenter, Sierium de Rianio, Sierium de Asturiis, ut destruatur et sit de regno Legionis. |

Item illi, qui tenent ea, faciant regi Legionis hominibus, quod post mortem regis Castelle ea regi Legionis uel eius heredi restituant et, si forte isti mutandi fuerint, qui ea tenent, uel aliquis eorum, non antea loco illorum uel illius aliquis uel aliqui ea castra recipiant uel aliquod eorum, donec regi Legionis uel eius heredi simile presterur hominibus de reddendis ipsi castris ab eo | uel ab eis.

Item mandamus, quod Villauinent, que hereditas est militum, post mortem regis Castelle sit de regno regis Legionis.

Mandamus etiam, quod villa que dicitur sancti Geruasii, que est hereditas monasterii sancti Facundi, ponatur in exquisitione bonorum hominum, quos nos assignauerimus, si comenda eius erat de uoce castelli de Melgar, quando rex Castelle ad|quisiuit

¹ Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo (1190–1202).

² Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

³ Alfons IX., König von León (1188–1230).

⁴ Ferdinand II., König von León (1157–1188).

Melgar, et si ita inuenerint, remaneat in comenda de Melgar; sin autem, post mortem regis Castelle sit in regno Legionis.

De castris et aliis omnibus querelis, quas rex Legionis habet aduersus regem Castelle ex persona patris sui, illustris regis Ferrandi⁵, uel pro patre regis Castelle, illustri rege Sancio⁶, et de querelis, quas habet ipse rex Caste|lle contra ipsum regem Legionis pro eodem patre eius, inclito rege Ferrando, iudicio Romane ecclesie sibi ad inuicem satisfaciant. Interim contra se arma non moueant. Sed, si aliquis eorundem regum iudicio Romane ecclesie stare noluerit, cum ab altero fuerit requisitus, ille, qui contra nolentem propter hoc arma mouerit, nec uiolator pacis habeatur nec ex obligatione | castrorum, que pro pace obseruanda inter eos posita sunt, dampnum aliquod incurrat.

Pro pace inter eos firmiter obseruanda quinque castra hinc inde ponuntur, scilicet ex parte regis Castelle ista: Couellas de Dorio, Villanoua, sanctus Iohannes de Risoua, sanctus Romanus de Pennis, Tramaia, que debet tenere in fidelitate magister de Calatraua in reg|no Castelle. Ex parte regis Legionis ponuntur ista: scilicet Castrumterra, Ferrera de Rianio, Almania, Pennaramir, Colle, que debet tenere in fidelitate magister Templi in regno Legionis.

Item isti magistri regibus firmiter teneantur, quod per eadem castella compellant eos pacem seruare, quod plenius exponemus inferius.

Mandamus etiam, quod si regem | Legionis contingerit sine herede decedere, regnum eius ad regem Castelle deuoluatur, si ab hominio eiusdem regni a rege Portugalensi fuerit absolutus, et post absolutionem hominii hoc rex Legionis publice protestetur.

Item terminus, qui concluditur inter flumen Xerit et riuum Vermelium et Calciatam de Quinea, qui est in regno Legionis, populari non | debet, sed remaneat in regno Legionis.

Item, quia rex⁷ Portugalis significauit nobis per nuncios suos, quod uult recipi cum rege Castelle ad pacem, mandamus, quod rex Legionis recipiat eum ad pacem, ita quod rex Portugalis primo caueat idonee regi Legionis, quod non impediatur eum, quominus castra rex Legionis recuperare ualeat, que obligata | sunt pro arris filie⁸ regis Portugalis, et, si auxilio uel consilio impedierit, quod predicta castra rex Legionis recuperare non ualeat, si rex Legionis propter hoc contra eum arma mouerit, in quacumque parte regni sui eum impugnauerit pro castris arrarum, uiolator pacis nullatenus habeatur.

5 *Ferdinand II., König von León (1157–1188).*

6 *Sancho III., König von Kastilien (1157–1158).*

7 *Sancho I., König von Portugal (1185–1211).*

8 *Teresa von Portugal, Königin von León (1191–1197).*

Preterea mandamus, quod, si rex Portugalis aliqua ratione impederit regem Legionis, ut recuperare non possit tam castra arrarum filie sue quam etiam illa III^{or}, que tenet nobilis uir Petrus Ferrandi⁹ in fidelitate, in quacumque parte regni sui rex Legionis propter hoc eum impugnauerit, rex Castelle bona fide et sine malo ingenio regi Legionis teneatur, quod neque auxilium neque | consilium regi Portugalensi prebeat in tali guerra, et si fecerit, rex Castelle fractor pacis habeatur et castra fidelitatis amittat. Si uero rex Portugalensis omnia castra arrarum filie et alia III^{or} castra, scilicet Carpium, Albam de Alist, Lobarzanam et Cabreram, dederit uel fecerit dari regi Legionis, firment | pacem perpetuam per quinque castra hinc inde posita in fidelitate.

Mandamus etiam, quod, si aliquis regum, inter quos nos pacem uel treguas firmamus, pacem uel treguas per nos firmatas infregerit, qui contra uiolatorem pacis aut treugarum iuuerit illum, qui iniuriam passus fuerit, nullum dampnum incurrat | de sequestratis castellis neque paucis^a (*sic*) aut treugarum transgressor habeatur.

Mandamus etiam, quod castra regine Vrracce Lupiz¹⁰ et filii sui cum tenenciis suis, quas modo tenent, sint in treguis cum rege Legionis usque ad decem annos.

Hec etiam sunt, propter que pax intelligetur infracta, ut castella perdantur: Si alter | regum in propria persona cum exercitu suo intrauerit regnum alterius contra eum per se ipsum uel cum alio rege aut cum Sarracenis, aut si castellum aliquod uel aliqua castella fidelitatis uiolenter occupauerit uel si aliquod aliud castellum alter de regno alterius per uiolenciam occupauerit aut in regno eius de nouo fecerit, | debet perdere castella fidelitatis. Si uero aliquis uassallus unius istorum regum uel aliquis de regno eius castellum in regno alterius occupauerit uel de nouo fecerit, rex ille restituat illud alteri regi, quod occupatum fuerit, et destruat de nouo factum usque ad LX^a dies, postquam querela ad eum peruenerit. Quod si facere | noluerit, duo de quinque castellis eius fidelitatis dentur alteri regi per tale hominum, quod, quando suum ei restitutum fuerit uel de nouo factum destructum, reddat illa duo castella ad fidelitatem, in qua prius tenebantur, et quantum dampnum factum fuerit de castello, quod predicto modo occupatum uel factum fuerit, teneatur ille rex restau|rare in dupplum^b (*sic*), antequam illa castella sua predicta redeant ad fidelitatem. Si tamen rex ille dixerit, quod ille, qui castellum occupauit uel fecit, non uult ipsum pro eo reddere, iuuet alterum regem bona fide et sine malo ingenio obsidendo castellum ipsum per se uel per uassallos suos pro posse sua, donec alteri regi illud recuperet uel de nouo factum des|truatur et ei, qui castellum occupauit uel fecit, auferat, quicquid in regno suo habuerit. Item, si istud non compleuerit, duo castella de fidelitate dentur alteri regi pro uno amisso uel nouiter facto predicto modo, donec totum compleat et, postquam compleuerit, redeant illa duo castella ad fidelitatem.

a Lies pacis. **b** Lies duplum.

⁹ Pedro Fernández de Castro (ca. 1160–1214).

¹⁰ Urraca López de Haro (ca. 1160–1230).

Si uero querela de alio dampno inter regna fuerit, | postquam querela ad regem, ex cuius parte fiet, peruenerit, usque ad LX^a dies faciat illam emendari, ita quod, si dampnum fuerit usque ad decem morabetinos, ille, qui querelam proposuerit, eligat IIII^{or} de uicinis eiusdem uille, de qua erit ille, de quo conqueretur; et ipse, de quo conqueretur, cum illis quatuor purget se iuramento, quod dampnum | istud non fecit, et absoluatur ab impetitione, ita quod inter illos, quos elegerit, non sit aliquis, qui sit inimicus manifestus illius, de quo conqueretur. Si uero aduersus concilium proposuerit querelam de ipso concilio, eligat quinque, qui iurent pro concilio, quod concilium non fecit dampnum et absoluatur concilium. Si autem dampnum | fuerit supra decem morabetinos, fiat hinc inde satisfactio, secundum quod ipsi reges inter se statuerint. Si uero nobilis fuerit, qui impetitur, et dampnum fuerit usque ad quingentos solidos, purgabit se cum aliis quatuor nobilibus et absoluetur. Si uero dampnum fuerit supra quingentos solidos, fiat hinc inde satisfactio, | secundum quod reges inter se statuerint.

Item, si aliquis regum, postquam querela ad eum peruenerit de rapina, usque ad LX^a dies non fecerit directum compleri conquerenti secundum illum modum, qui scriptum est, amittat unum de castellis fidelitatis, donec eo modo faciat compleri et alter rex teneat castellum, donec illud | compleatur. Sed faciat prius hominum fideli, quam castellum recipiat, quod restituet castellum ad fidelitatem, postquam predicto modo de querela fuerit satisfactum. |

Facta carta apud Oterium de Fumis in presencia domni Gregorii sancti Angeli diaconi cardinalis apostolice sedis legati XII^o kalendas maii, anno ab incarnatione Domini M^o C^o LXXX^o IIII^o.

† Ego Gregorius Dei gratia sancti Angeli diaconus cardinalis apostolice sedis legatus ss.

(Sig. dep.) (Sig. dep.) (Sig. dep.)^c

[D. B.]

^c Weder Siegel noch Schnüre vorhanden.

278.

Cölestin III. gewährt dem Bischof (Marinus) von Burgos wunschgemäß das Recht, Besitzungen des Bistums, die durch Nachlässigkeit der Vorgängerbischöfe entfremdet wurden, zurückzufordern und sich dem Widersetzende mit Kirchenstrafen zu belegen.

Lateran 1194 Oktober 7.

Kopie: Burgos, Archivo de la Catedral, vol. 71, fol. 66v, Nr. 78 (Liber privilegiorum ecclesiae Burgensis. Vol. II, 2. Hälfte 13. Jh.) (C). – Edd. Serrano, Obispado de Burgos III, S. 338, Nr. 217; Garrido Garrido, Documentación Catedral de Burgos II, S. 112, Nr. 323. – Regg. Mansilla, Documentación Catedral de Burgos, S. 427, Nr. 43; Mansilla, Catálogo documental, S. 93, Nr. 317; CAHCB Sección Volúmenes I, S. 111, Nr. 324; Ib. Pont. I, S. 87, Nr. 169; Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1211; JL. –.

Eine gleichlautende Urkunde wurde am selben Tage für den Bischof von Calahorra ausgestellt (ed. Kehr, Papsturkunden in Spanien II, S. 566, Nr. 210; reg. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1212).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Burgensi episcopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Que contra rationem et equitatem iuris a quibuslibet attemptantur, in irritum sunt mediante iusticia reuocanda. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis iustis precibus fauore apostolico concurrentes fraternitati tue presenti pagina indulgemus, ut ea, que ad ius ecclesie tue pertinent et per incuriam uel negligentiam antecessorum tuorum iniuste alienata fuerunt, tibi liceat auctoritate nostra sublato appellationis diffugio, sicut iustum fuerit, reuocare in irritum et ecclesie tue usibus applicare. Quod si aliquis temere contraire presumpserit, tu eum per distriktionem ecclesiasticam nichilominus a sua presumptione compescas. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam indulgentie nostre infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Laterani nonis octobris, pontificatus nostri anno quarto.

[D. B.]

¹ Zu dieser Zeit Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200).

279.

Cölestin III. beauftragt Erzbischof (Martin) von Toledo und seine Suffraganbischöfe, König (Alfons VIII.) und die anderen spanischen Könige und Fürsten mit Verweis auf die päpstlichen Register zur Einhaltung von deren geleisteten Eide zu bewegen, mit denen diese sich zu einem zehnjährigen Frieden und Waffenstillstand verpflichtet hatten, um ab Ostern gegen die Sarazenen kämpfen zu können, empfiehlt seinen Neffen Kardinal G(regor) von S. Angelo, verweist auf verschiedene, die duces betreffende Schreiben, und kündigt mehrfach Strafen bei Zuwiderhandeln an.

Lateran 1195 März 13.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.6.G.1.5a. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2941). – Ed. Gómez/Lincoln, Sins, S. 62 (mit englischer Übersetzung). – Regg. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1352; JI. –.

Zu den Bestrebungen Cölestins III., Frieden unter den Herrschern Spaniens zu schließen, damit diese gegen die Sarazenen kämpften, vgl. allgemein Herbers, Geschichte Spaniens, S. 184. Zum Friedensvertrag von Tordehumos, der durch die Initiative des Kardinallegaten Gregors von S. Angelo 1194 zwischen Alfons VIII. von Kastilien und Alfons IX. von León geschlossen wurde, vgl. Nr. 277. Zur vorliegenden Urkunde vgl. Gómez/Lincoln, Sins.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . . Toletano archiepiscopo¹ et suffraganeis suis salutem et apostolicam benedictionem. Si peccata filiorum | hominum impedimento non essent et reges ac principes Hispaniarum continuam inter se pacem habentes inimicos crucis Christi unanimiter infe|starent, in cismarina terra Hispaniarum nec unus angulus remaneret, qui non esset Christianorum subditus potestati. Verum usque adeo refrige|scente caritate non iam multorum sed pene omnium iniquitas super terram dinoscitur excreuisse, quod membra Christi contra se ipsa consurgunt | et ad inuicem bella indesinenter exercent. Sane meminimus karissimo in Christo filio nostro . . . illustri regi Castelle² scripta nostra sepe misisse³, ut cum | aliis regibus Hispanie pacem perpetuam curaret uel treugas inire et in Sarracenos uiriliter et unanimiter arma conuertere. Ad ultimum quoque^a | misimus^b super his specialiter dilectum filium G(regorem) sancti Angeli diaconum cardinalem⁴, nepotem nostrum, tunc apostolice sedis legatum, ad eundem regem Castelle et alios reges | Hispanie, qui cum eis de pace ipsorum et Sarracenorum guerra tractaret. Quia igitur habetur in scriptis⁵ eiusdem regis et aliorum regum Hispanie, | que in libro regestorum nostrorum conscribi fecimus, quod inter se firmiter pacem obseruent et insuper in manu eiusdem cardinalis communiter iurauerunt, quod a pa|sca⁶ proxime futuro per decem annos uiriliter Sarracenos impugnent, eundem regem Castelle in Domino rogandum duximus eique mandauimus et di|stricte precepimus, ut cum aliis regibus et principibus, sicut conuentum est et sacramento firmatum, pacem custodiat illibatam et omni contradictione | et excusatione seposita guerram Sarracenis infligat. Quod si forte, que prediximus, idem rex iuxta conuentionem predictam et preceptum

^a quoque auf Rasur. ^b misimus auf Rasur.

¹ Martín López von Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

² Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

³ Der Brief an Alfons VIII. von Kastilien ist nicht erhalten, vgl. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1347.

⁴ Gregor Bobone, Kardinaldiakon von S. Angelo in Pescheria (1190–1202), Kardinallegat in Spanien 1192–1194 und 1196–1197, vgl. Weiß, Päpstliche Legaten, S. 300–305.

⁵ Die Briefe der Könige Spaniens an Cölestin III. sind nicht erhalten.

⁶ 1195 April 2.

nostrum | obseruare et adimplere distulerit, fraternitati uestre per apostolica scripta in uirtute obedientie districte precipimus, ut tam ipsum regem quam eius barones | ad utrumque ipsorum per sententiam excommunicationis et interdicti nostra freti auctoritate omni appellatione et excusatione postposita compella|tis. Verum, si forte, quod non credimus, in huius precepti nostri executione negligentes apparueritis uel remissi, noueritis nos uenerabili fratri nostro . . | Terrachonen(s)i archiepiscopo⁷ sub eadem districtione precipere, ut ipse, que superius continentur, non obstante appellatione cuiuslibet exequatur | et de huius precepti nostri contemptu auctoritate apostolica fretus remota appellatione canonicam uobis penam infligat. Preterea, si idem archiepiscopus | et suffraganei sui, quibus contra karissimos in Christo filios^c nostros^d illustres Ild(efonsum) regem Aragon(um)⁸ et . . ducem Nauarrorum⁹ et barones eorum simile preceptum | per scripta nostra¹⁰ transmisisimus, ipsum preceptum nostrum neglexerint adimplere, tibi, frater archiepiscope, in obedientie uirtute districte precipimus, quatenus ipsos re|gem Aragon(um) et ducem Nauarrorum ac barones ipsorum ad obseruationem eorum, que superius sunt expressa, sine appellationis impedimento compellas et eisdem | archiepiscopo Terrachonen(s)i et suffraganeis eius de contemptu precepti nostri auctoritate nostra munitus penam infligere canonicam non omittas. Dat. | Lateran(i) III idus marcii, pontificatus nostri anno quarto.

(B. dep.)^e

[T. S./K. H.]

c os auf Rasur. d os auf Rasur. e Weder Bulle noch Schnur vorhanden.

⁷ Ramon von Castellterçol (1194–1198), Erzbischof von Tarragona. Zu der nicht erhaltenen Urkunde an den Erzbischof von Tarragona vgl. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1351.

⁸ Alfons II., König von Aragón (1162–1196).

⁹ Sancho VII., König von Navarra (1194–1234). Bemerkenswert ist der Titel dux.

¹⁰ Die Schreiben an Alfons II. und Sancho VII. sind nicht erhalten, vgl. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1349 und Nr. 1350. Bewahrt hat sich aber ein Schreiben Cölestins III. in ähnlicher Angelegenheit an Alfons II. von (1193) November 5, in dem er den König auffordert, die christlichen Herrscher in Spanien zum Kampf gegen die Mauren zu bewegen, vgl. Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 910.

280.

Cölestin III. befiehlt nach Klage des Bischofs R(odrigo) von Sigüenza allen Parrochianen der Diözese Sigüenza, die großen und kleinen Zehnten in vollem Umfang an den Bischof und die Pfarrkirchen abzuführen. Anderenfalls bestätige er die vom Bischof gegen sie zu verhängenden Urteile.

Lateran 1195 März 27.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 108v (olim fol. 102v), Nr. 90 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 478, Nr. 119. – Regg. Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 1373; JL. –.

Celestinus episcopus seruus seruorum (*sic*) Dei dilectis filiis vniuersis parrochianis in Seguntina diocesi constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis fratris nostri . R^a1 . Seguntini episcopi apostolatui nostro transmissa conquestio patefecit laicos in Seguntina diocesi constitutos decimas ad ipsius ecclesiam de iure spectantes contra salutem animarum suarum illicite detinere non attendentes, quod scriptum est: Redde decimam, quam, si non reddideris, tu ad decimam reuocaberis.² Quia igitur decime tributa sunt egentium animarum et eorum illiciti detentores tanquam sacrilegi iudicantur, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus episcopo uestro et parrochialibus ecclesiis tam maiores quam minores decimas ex integro persoluatis de lana, caseo, lino, pecudibus et aliis omnibus ei plenarie respondentes. Alioquin sententiam, quam in uos uel aliquem uestrum propter hoc rationabiliter tulerit, usque ad satisfactionem uolumus obseruari. Data Laterani VI kalendas aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

[D. B.]

a R von anderer Hand und Tinte zwischen den Gemipunkten nachgetragen.

1 Zu dieser Zeit Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221).

2 Vgl. Augustinus, *Sermo 277 (De reddendis decimis)*, c. 2 (ed. Migne, PL XXXIX, Sp. 2267).

281.

Cölestin III. gewährt Bischof Rodrigo von Sigüenza wunschgemäß das Recht, von den Laien seiner Diözese Kleinzehnte zu fordern und diese unbeschadet der Rechte der Pfarrkirchen einzunehmen. Zudem bestätigt er die Urteile des Bischofs gegen säumige Zehntzahler.

Lateran 1195 April 5.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 108v (olim fol. 102v), Nr. 91 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza I*, S. 479, Nr. 120 (zu 1194). – Regg. Böhmer-Schmidt, *Cölestin III.*, Nr. 1380; JL. –.

Das Original war noch Mitte des 18. Jh. unter der Signatur ‚legajo Diezsmos 1 n. 47‘ im Archiv vorhanden, wie einem Regest in der aus dieser Zeit stammenden Handschrift Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13073, fol. 109r zu entnehmen ist.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Roderico¹ Seguntino episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum fratres et coepiscopos nostros, quos in partem sollicitudinis ecclesia Romana, que omnium recte credentium caput est et magistra, iuxta ueterum patrum institutiones assumit, teneamur specialiter honorare, in hiis tamen eos libentius exaudimus, que ad utilitatem ipsorum spectare noscuntur et commissarum sibi a Domino salutem respiciunt animarum. Eapropter, uenerabilis in Christo frater, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu presenti pagina tibi duximus indulgendum, ut liceat tibi a laicis tue diocesis de lana, caseo, pecudibus, lino et aliis minutas exigere decimas et eas saluo iure parrochialium ecclesiarum sine contradictione cuiusquam percipere ac pacifice possidere. Si qui uero ipsas reddere recusauerint, sententiam, quam in eos rationabiliter tuleris, ratam haberi uolumus et usque ad satisfactionem congruam appellatione postposita inuiolabiliter obseruari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Data Laterani nonis aprilis, pontificatus nostri anno quarto.

[D. B.]

¹ Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221).

282.

Cölestin III. beauftragt Erzbischof (Martin) von Toledo und dessen Suffragane, das Mandat des damaligen Kardinallegaten Gregor von S. Angelo in ihrer und in der Provinz Tarragona öffentlich zu verkünden, nachdem er gehört habe, dass einige sich gegen König Alfons VIII. von Kastilien, der gegen die Sarazenen kämpfte, verschworen hätten.

Lateran 1195 Juli 10.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7C.2.15. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2939). – Ed. Rivera Recio, Iglesia de Toledo I, S. 232, Anm. 84 (Teildruck). – Reg. JL. –.

Am gleichen Tag wurde eine nahezu gleichlautende Urkunde an die Könige und Fürsten Spaniens gerichtet (JL. 17265; olim Toledo, Archivo de la Catedral, E.7C.(XII).16.1, heute verschollen; Zerbi, Papato, S. 179, App. 1). Nur neun Tage nach dem Ausstellungsdatum der vorliegenden Urkunde erlitt Alfons VIII. jedoch eine vernichtende Niederlage gegen die Almohaden bei Alarcos.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabilibus fratribus . . Tolletan(o) archiepiscopo¹ et episcopis suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Exultauit spiritus noster in Domino, cum karissimum in Christo filium nostrum Al(defonsum) | illustrem regem Castelle² audiuimus instantissime persequi Saracenos et iuxta mandatum³ | dilecti filii nostri Greg(orii) sancti Angeli diaconi cardinalis, tunc apostolice sedis legati⁴, fines eorum | uiriliter infestare. Verumtamen unum est, quod nos ualde molestat, quia, sicut auribus nostris | insonuit, quotienscumque aliquis regum paganos infestare proponit, alii contra eum ho|stili conspiratione insurgunt. Quapropter uniuersitati^a uestre^b per apostolica scripta manda|mus et in uirtute obedientie sub pena officiorum et beneficiorum districte precipimus, quatenus | sententiam excommunicationis et interdicti ab eodem cardinali prolatam nullius appellatione uel | contradictione obstante per uestram et totam Terraconen(sem) prouinciam teneri publice nunti|etis, et, si qui contradictores exstiterint, ipsos appellatione remota eadem sententia nichilo|minus inuoluatis. Dat. Lateran(i) VI idus iulii, pontificatus nostri anno quinto.

(B. dep.)^c

[T. S./K. H.]

a Wohl ursprünglich zwei i am Ende, jetzt Rasur. **b** Letztes e auf Rasur. **c** Hanfschnur vorhanden.

¹ Martín López von Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

² Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

³ Urkunde Statuimus quidem quod des Kardinallegaten Gregor von S. Angelo 1194 April 20, vgl. Weiß, *Päpstliche Legaten*, S. 204, Nr. 18.

⁴ Gregor Bobone, Kardinallegat von S. Angelo in Pescheria (1190–1202), Kardinallegat in Spanien 1192–1194 und 1196–1197, vgl. Weiß, *Legaten*, S. 300–305.

283.

Erzbischof M(artin) von Toledo teilt C(ölestin III.) mit, dass er durch Befragung verschiedener Zeugen und unter Hinzuziehung der Bischöfe (Martin) von Osma und (Rodrigo) von Sigüenza die Wahl des Bischofs G(onzalo II.) von Segovia, dessen kanonisches Alter infrage gestellt worden war, untersucht und für rechtmäßig befunden habe.

(1195 vor September 10).

*Original: Toledo, Archivo de la Catedral, X.2.B.1.1. – Kopie: Toledo, Archivo de la Catedral, Ms. 42-24, fol. 360r (18. Jh.); Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13074, fol. 44r (18. Jh.) (B). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2931). – Ed. Rivera Recio, *Iglesia de Toledo I*,*

S. 282, Anm. 82 (Teildruck). – Regg. Vergara y Martín, *Ensayo*, S. 334, Nr. 1077; Bartolomé Herrero, *Catálogo*, S. 481, Nr. 131.

Das Pergament ist an einigen Stellen löchrig und weist eine größere Fehlstelle am rechten unteren Rand auf. Die Textergänzungen erfolgen teilweise nach B. – Bf. Gonzalos II. Vorgänger, Bf. Gutierre, war am 19. Juli 1195 in der Schlacht von Alarcos gegen die Sarazenen gefallen. Die Datierung des Schreibens ergibt sich daraus, dass Gonzalo II. erstmals am 10. September 1195 in einer Urkunde Kg. Alfons VIII. als Bischof erscheint (vgl. González, *Reino III*, S. 147, Nr. 647). Zu beachten ist auch der Hinweis in dem Schreiben, wonach die Wahl von Gonzalos (Vor)vorgänger und Onkel, Bf. Gonzalo I. (erstmalig belegt zum 27. Febr. 1173, vgl. González, *Reino II*, S. 295, Nr. 175), zum damaligen Zeitpunkt 22 Jahre und 9 Monate zurücklag. – Zur Sache vgl. Bartolomé Herrero, *Obispos de Segovia*, S. 123 und 221.

Sanctissimo patri ac domino C(elestino)¹ Dei gratia summo pontifici M(artinus)² Dei miseratione Toletane sedis archiepiscopus licet indignus, Hispa[n]iarum primas, debitam summa cum deuotione subiectionem et reuerentiam. Cum post decesum bone memorie G(utterii)³ Secobiensis | episcopi conuentus eiusdem ecclesie G(undisaluum)⁴ archidiaconum de gremio ipsius ecclesie in patrem sibi eligerent et pastorem, presentata nobis elec|tione, utrum eam confirmare debemus, cepimus esitare propter corporis aspectum, quia etati legitime, que in episcopali culmine requiri | solet, non satis consonare uidebatur. Tandem de etate eius subtiliter requirentes, quamquam ipsam^a nemo accusaret, tamen ad maiorem cautelam de annorum numero uolumus certificari. Super hoc producti sunt tres testes legitimi et omni exceptione | maiores, uidelicet unus archidiaconus et duo archipresbyteri, canonici et presbyteri de corpore ecclesie iamdicte, qui adiurati, que in presenti pagina adnotata sunt, assertione constantissima protestati sunt, quibus omnibus uenerabilibus fratribus nostris Oxomensi⁵ et | Seguen(tino)⁶ (sic) episcopis communicatis nec non et aliis honestis et magnis per[soni]s, que de diuersis ecclesiis casu aduenerant, | nichil uisum est eis fore impedimento, propter quod confirmatio electio[nis] iam dicte deberet retardari, ad ultimum | post longam deliberationem de consilio predictorum episcoporum aliarumque personarum electionem auctoritate a Domino nobis concessa confirmauimus. | G.⁷ archidiaconus iuratus in presentia nostra et domini Oxomensis et domini Seguntini dixit, quod a tempore electionis domini G(undisalui)⁸ episcopi, patru[m] domini | electi, elapsi sunt XXIII anni minus tribus mensibus et

a Über der Zeile.

1 Cölestin III., Papst (1191–1198).

2 Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

3 Gutierre, Bischof von Segovia (ca. 1193–1195).

4 Gonzalo (II.), Bischof von Segovia (1195–1211), zuvor Archidiakon von Segovia.

5 Zu dieser Zeit Martín, Bischof von Osma (1187–1201).

6 Zu dieser Zeit Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221).

7 G., Archidiakon von Segovia (um 1195).

8 Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1172–1192).

dominus electus Secobiensis, de cuius etate queritur, infra annum illius electionis | positus est ad litteras et indubitanter erat tunc VI annorum uel eo amplius, quantum ex aspectu corporis poterat conici. Io[hannes de Francia]⁹ canonicus presbyter et Col-larensis archipresbyter iuratus dixit, quod a tempore electionis G(undisalui) episcopi elapsi sunt XXIII [anni] | minus tribus mensibus et in illo anno G(undisaluus) electus pro certo erat VI annorum et dimidii; interrogatus quomodo hoc sciebat, dixit, quod | [a] pueritia ipsius etatem nouerat. S.¹⁰ archipresbyter de Fonte [Domina¹¹ iuratus] per omnia idem dixit, quod iste secundus dixerat.

(Sig.) (Sig.) (Sig. dep.)^b

[D. B.]

b An Lederschnüren links und in der Mitte anhängend die Siegel Bf. Rodrigos von Sigüenza und Ebf. Martins von Toledo. Das der Urkunde vermutlich rechts angehangene Siegel Bf. Martins von Osma (vgl. auch die Siegelbeschreibungen in B) ist verloren.

9 Johannes de Francia, Domkanoniker von Segovia und Archipresbyter von Cuéllar (um 1195).

10 S., Archipresbyter von Fuentidueña (um 1195).

11 Fuentidueña.

284.

Cölestin III. bevollmächtigt Erzbischof Martin von Toledo, all diejenigen, die sich während der Unruhen in Spanien gegen Kleriker und Religiöse erhoben hatten und nach kanonischem Recht exkommuniziert wurden, loszusprechen, sofern sie die Geschädigten nicht verstümmelt oder in Todesgefahr gebracht haben, und diesen eine angemessene Buße aufzuerlegen.

Lateran 1197 Februar 4.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, A.6.G.13. – Kopie: Madrid, Biblioteca Nacional de España, Ms. 13022 (olim Dd 41), fol. 40r (Documentos de la Iglesia y prelados de Toledo, Col. Burriel, 18. Jh.). – Regg. Ewald, Reise, S. 294; JL. 17490.

JL. beruht lediglich auf einer Notiz bei Ewald, Reise.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Martin(o) Tolletan(o) archiepiscopo¹ salutem et | apostolicam benedictionem. Cum hii, qui pro iniectioe manu in clericos excommunicationi habentur obnoxii, | apostolicam sedem pro absolute de canonicis uisitare institutionibus teneantur, obtentu tamen | oppres-

1 Martín López von Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

sionum, quibus subiacent partes Hispanie, ac consideratione tue prudentie, de cuius honestate ac provida circumspectione plenam fiduciam obtinemus, ut occasionem auferamus | hiis, qui ex predicta causa huiusmodi uinculo astringuntur impediende salutis, fraternitati | tue de consueta sedis apostolice beniuolentia presentis scripti pagina indulgemus, ut, donec | in Hispanie partibus temporis impacati durauerit incepta turbatio, liceat tibi eos, qui propter | iniunctionem manuum in clericos seu religiosas personas in canonem late sententie inciderunt, | dum modo illi, qui lesi fuerint, debilitate membrorum seu mortis periculum non incurrerint, | passis iniuriam prius congrue satisfacto auctoritate apostolica iuxta ecclesie formam absolue|re ac secundum culpe modum penitentiam iniungere competentem. Nulli ergo omnino hominum liceat | hanc paginam nostre concessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem | hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius | se nouerit incursum. Dat. Lat(erani) II nonas februarii, pontificatus nostri anno sexto.

(B.)^b

[T. S./K. H.]

^b Bulle an Seidenfäden.

285.

Cölestin III. ruft alle Gläubigen der Provinz Auch zur Unterstützung der Reconquista auf der Iberischen Halbinsel auf und verspricht dafür denselben Ablass wie für einen Kampf im Heiligen Land.

Lateran 1197 Mai 14.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, I.6.G.15. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2940). – Regg. Ewald, Reise, S. 369; JL. –.

Entgegen der Angabe bei Holndonner, Kommunikation, S. 523, Anm. 178, ist die Originalurkunde im Archivo de la Catedral de Toledo inzwischen aufgefunden worden. – Besonders im mittleren Abschnitt ist der Text verblasst, so dass einige Wörter nach der parallel ausgefertigten Urkunde für die Provinz Bordeaux (Zerbi, Papato, S. 182, App. 4) ergänzt wurden. Insgesamt vier Urkunden mit dem Initium Malorum multitudinem que schickte Cölestin III. 1197 Mai 13 bis Mai 19 an Empfänger in den Diözesen Bordeaux und Auch, neben der vorliegenden Urkunde auch an den Erzbischof und die Suffraganbischöfe von Bordeaux (JL. –; Toledo, Archivo de la Catedral, E.7.C.2.14; Zerbi, Papato, S. 182, App. 4); an die Christen der Kirchenprovinz Bordeaux (JL. 17539); an den Erzbischof und die Suffraganbischöfe von Auch (vgl. Nr. 286). Vgl. dazu auch Holndonner, Kommunikation, S. 523. Die Originale an die übrigen Empfänger nördlich der Pyrenäen sind ebenfalls in Toledo erhalten.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei vniuersis Christi fidelibus per Auxitan(am) prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Malorum multitudinem, que temporibus | nostris peccatis exigentibus ingruerunt, cum amaritudine anime recolentes in aperto uidemus, quoniam Dominus ostendit populo suo dura, dum Christiane | fidei inimici et multi bellantes aduersum nos terram, in qua Redemptor noster salutem humani generis dignatus est uisibiliter operari, in Christianorum dede|cus occupantes sanctuarium Dei spurcitiis et intolerabili abhominacione defedant. Cui dolori dolore alio incumbente multiplicatae sunt tribula|tiones nostre, cum nulli Christianorum ea credamus incognita, que in Hispaniarum partibus acciderunt. In quo siquidem nos Deus potenter affli|gens taliter dorsum nostrum uisitauit in uirga, ut uulneribus aliis infligendis locus fere deficiat et pre malorum multitudine dubitetur, cui | prius uideatur remedium adhibendum. Verum ille, cuius uniuerse uie misericordia sunt et ueritas, qui illum, quem diligit, corrigit et castigat nec | eum ultra, quam sustineat, permittit affligi, in hac seueritate misericorditer egit, dum uobis et aliis Christi fidelibus salutarem uiam aperuit ad agendam | penitentiam de commissis et presentem uitam termino laudabili concludendam occasione amissionis predictarum terrarum clementer inuitans. | Qui cum salutis signaculo insigniti ad subuentionem terre Ier(oso)-limitane disposueritis sequi Christum, in hoc [tan]to maiori gaudio recreamur, quan|to ampliore desiderio effectamus fideles quosque ad Redemptoris obsequium utiliter animari. Ceterum, cum uos ad opus desiderabile peragen|dum gaudeamus accintos, inter gaudia uarie dubitationes emergant, [ne, cum]^a in Hispaniarum partibus perfidorum feritas, quod absit, excreuerit | in immensum, captata absentia uestra palmites sue iniquitatis extendat et eorum nouissima contingat peiora prioribus inueniri. Ad huius autem euen|tus periculum euitandum uniuersitatem uestram salubri in Domino exhortatione monemus et in remissionem uobis iniungimus peccatorum, quatenus | ad subuentionem terre Hispaniarum [ar]ma^b uestra et uires utiliter co[nuertentes eo ar]denti-^c uos ad ipsius subsidium accingatis, quanto ille, qui | fidelius pro Domino decertabit, sp[em]^d obtinet certiozem sibi sue uictorie [fructum uite]^e eterne premia non deesse. Nos autem illos, qui ad partes illa | uoluerint in ipsius terre auxilium proficisci, [a labore Ierosolimitani itineris]^f decernimus absolutos illam [ipsis omnibus]^g illuc in subsidium ipsi | [terre euntibus remissionem auctoritate presentium indulgentes, quam eu]ntibus^h Ier(oso)limam apostolica [sedes]ⁱ noscitur [indulxisse]^j. Dat. Lateran(i) II idus maii, pontificatus [nostri]^k anno septimo.

(B. dep.)^l

[T. S./K. H.]

^a Ergänzt nach der Urkunde Malorum multitudinem que Cölestins III. vom 1197 Mai 19 an die Bischöfe der Kirchenprovinz Auch (Zerbi, Papato, S. 181, App. 3). ^b Ergänzt nach ebd. ^c Ergänzt nach ebd. ^d Ergänzt nach ebd. ^e Ergänzt nach ebd. ^f Ergänzt nach ebd. ^g Ergänzt nach ebd. ^h Ergänzt nach ebd. ⁱ Ergänzt nach ebd. ^j Ergänzt nach ebd. ^k Ergänzt nach ebd. ^l Weder Bulle noch Schnur vorhanden. Laut Ewald war Ende 19. Jh. noch eine Bleibulle an Hanfschnur vorhanden.

286.

Cölestin III. teilt Erzbischof (Bernhard) von Auch und dessen Suffraganen mit, dass er die Gläubigen in ihren Kirchenprovinzen aufgefordert habe, in Spanien gegen die Ungläubigen zu kämpfen, und ihnen den gleichen Ablass wie den Jerusalemfahrern gewährt habe.

Rom, St. Peter 1197 Mai 19.

Original: Toledo, Archivo de la Catedral, E.7.C.2.11. – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2938). – Ed. Zerbi, Papato, S. 181, App. 3. – Reg. JL. –

Entlang der vertikalen Falzen finden sich jeweils oben und unten an zwei Stellen Risse mit Pergamentverlust. Die Adressaten des Schreibens ergeben sich aus der geographischen Lage der Güter Königin Eleonores von Kastilien. Zum Kreuzzugsaufruf an die Gläubigen vgl. Nr. 285 mit näheren Angaben zum Inhalt und zur Überlieferung.

Celestinus episcopus seruus seruo[rum Dei]^a venerabilibus fratribus . . Auxitan(ensi) archiepiscopo¹ et eius suffraganeis salutem et [apostoli]cam^b benedictionem. Malorum multitudi|nem, que temporibus nostris peccat[i]s^c exigentibus ingruerunt, cum amaritudine anime recoletentes in aperto uidemus, quoniam Dominus ostendit populo suo dura, dum Christi|ane fidei inimici et multi bellantes aduersum nos terram, in qua Redemptor noster salutem humani generis dignatus est uisibiliter operari, in Christianorum dede|cus occupantes sanctuarium Dei spurcitiis et intolerabili abhominacione defedant. Cui dolori dolore alio incumbente multiplicatae sunt tribulationes | nostre, cum nulli Christianorum ea credamus incognita, que in Hispaniarum parci|bus acciderunt. In quo siquidem nos Deus potenter affligens taliter dorsum nostrum uisi|tauit in uirga, ut uulneribus aliis infligendis locus fere deficiat et pre malorum multitudine dubitetur, cui prius uideatur remedium adhibendum. Ve|rum ille, cuius sunt uniuerse uie misericordia et ueritas, qui illum, quem diligit, corrigit et castigat nec eum, ultra quam sustineat, permittit affligi, | in hac seueritate misericorditer egit, dum Christi fidelibus salutarem uiam aperuit ad agendam penitentiam de commissis et presentem uitam termino lauda|bili concludendam occasione amissionis predictarum terrarum clementer inuitans. Qui cum salutis signaculo insigniti ad subuentio|nem terre Ier(oso)limi|tane disposerint sequi Christum, in hoc tanto maiori gaudio recreamur, quanto ampliori desiderio affectamus fideles quosque ad Redemptoris obsequium | utiliter animari. Ceterum, cum eos ad opus desiderabile peragendum gaudeamus accintos, inter gaudia uarie dub[i]tationes^d emergunt, ne, cum in His|paniarum

^a rum Dei durch Pergamentverlust entlang eines Falzes verloren. ^b apostoli durch Pergamentverlust entlang eines Falzes verloren. ^c i durch Pergamentverlust am oberen Rand verloren. ^d i nur noch schwer lesbar.

¹ Bernhard III. von Sédirac, Erzbischof von Auch (1192–1200).

partibus perfidorum feritas, quod absit, excreuerit, in immensum captata^e eorum absentia palmites sue iniquit[at]is^f extendat et eorum nouissima | contingat peiora prioribus inueniri. Ad huius autem euentus periculum euitandum uniuersis Christi fidelibus per uestram prouinciam con|stitutis in remissionem iniunximus peccatorum, ut ad subuentionem terre Hispaniarum arma sua et uires utiliter conuertentes eo ardentius se ad subsi|dium ipsius accingant, quanto ille, qui fidelius pro Domino decertabit, spem obtinet certiore sibi sue uictorie fructum uite eterne premia non de|esse. Nos autem illos, qui ad partes illas uoluerint in ipsius terre auxilium proficisci, a labore Ier(oso)limitani itineris decernimus absolutos. Illam | ipsis omnibus illuc in subsidium ipsius terre euntibus remissionem auctoritate presentium indulgentes, quam euntibus Ier(oso)limam apostolica sedes noscitur | indulxisse. Quocirca fraternitate uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus uniuersos parochianos uestros, ut ad tam pium opus uiriliter se accin|gant uere crucis auctorem in hostes alacriter secuturi, monere digentius^g et inducere procuretis predic[ta]m^h indulgentiam uniuersis | euntibus auctoritate apostolica concedentes. Dat. R[o]meⁱ apud sanctum Petrum | XIII kalendas iunii, pontificatus nostri anno septimo.

(B.)^j

[T. S./K. H.]

^e Lesung wegen des Falzes unsicher. ^f ati wegen des Falzes nicht lesbar. ^g Sic. Lies diligentius (eventuell in Falz). ^h ta wegen des Falzes nicht lesbar. ⁱ o wegen des Falzes nicht lesbar. ^j Bulle an Hanfschnur vorhanden.

287.

Cölestin III. bestätigt Bischof Rodrigo von Sigüenza das vom zuständigen Auditor, Kardinalpriester J(ohannes) von S. Prisca, nach dem Tod von dessen Kollegen, des Kardinalpriesters M(elior) von SS. Giovanni e Paolo, gefällte Urteil im Streit mit den Klerikern von Medinaceli um die Zahlung gewisser Prokurationen und Abgaben an den Bischof, um die Bildung von Schwureinungen, das Missachten von Exkommunikationen und anderes mehr. Der Fall war zuvor vom Erzbischof M(artin) von Toledo untersucht worden und nach Appellation an die Kurie gelangt, wo die Streitparteien durch jeweils einen Prokurator, den Domscholaster Gerhard von Palencia für den Bischof von Sigüenza sowie den Kleriker Stephan von Santiago (de Compostela) für die Kleriker vom Medinaceli, vertreten wurden.

Lateran 1197 Juni 11.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 2, Documentos, Armario 1, Bandeja 9, Pont. 12 (A). – Kopien: Segovia, Archivo de la Catedral, Pergaminos 3-5 (spätes 12. Jh./frühes 13. Jh.) (B); Sigüenza,

Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 109v (olim fol. 103v), Nr. 92 (Chartular, frühes 13. Jh.) (C). – Foto des Originals in der Sammlung der Piusstiftung, Göttingen (ID PU 2932). – Edd. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 487, Nr. 130 (nach C, zu 1197 Juni 13); Villar García, Documentación de Segovia, S. 145, Nr. 89 (nach B). – Regg. Yaben, Catálogo, S. 30, Nr. 96 (nach A); Federico Fernández, Catálogo, S. 6, Nr. 12 (nach A); Sanz y Sanz, Catálogo, S. 20, Nr. 55 (nach B); JL. –.

Sanz y Sanz und Villar García hielten in Unkenntnis von A irrigerweise B für das Original. A weist an den Faltstellen einige Löcher auf. Der dort verloren gegangene Text lässt sich anhand von B und C rekonstruieren. Die Rückseite der Urkunde ist mit einem großem R (Registrata-Vermerk?) versehen. – Zu dem Streit vgl. auch die im November 1196 erfolgte Absolution der vom Kardinallegaten Gregor von S. Angelo exkommunizierten Laien von Medinaceli und die Aufhebung des Interdikts über Medinaceli durch Bf. Rodrigo von Sigüenza (Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 482, Nr. 125). Am 4. November 1197 schlossen der Bischof und die Kleriker von Medinaceli eine concordia (vgl. ebd., S. 494, Nr. 135).

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Roderico¹ Seguntino episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc decisiones causarum rediguntur in scriptum et apostolice sedis munimine roborantur, ne processu temporis | obliuioni mandari aut reuocari ualeat, quod ordine fuerit iudiciario diffinitum. Sane, cum ab examine venerabilis fratris nostri M(artini)² Tolletani archiepiscopi causa, que inter te et clericos de Medinacelen super diuersis capitulis mota fuerat, ad | nos fuisset per appellationem delata, dilectis filiis Gerardo³ magistro scholarum Palentine ecclesie, subdiacono nostro, tuo et Stephano⁴ clerico sancti Iacobi dictorum clericorum procuratoribus bone memorie M(elioem)^{a5} sanctorum Iohannis et Pauli et dilectum filium I(ohannem)⁶ tituli sancte Prisce | presbiteros cardinales deputauimus auditores.

Cumque procuratores ipsi in auditorum essent presentia constituti, dictus Stephanus, qui se procuratorem clericorum per testes legitimos comprobauit, restitutionem officii et beneficii et aliorum sue parti fieri | postulabat, asserens te ipsos pro excommunicatis post appellationem ad nos interpositam habuisse, licet in eos propter hoc nec ante nec post excommunicationis sententiam promulgasses. Memoratus uero magister G(erardus) primum ab eo impendi tibi | procuraciones annuas postulauit, quas circumadiacentes ecclesie tibi ac uicinis episcopis diocesanis suis consueuerunt iuxta statuta canonum annis singulis exhibere; secundo centum miscallos tibi restitui nomine cathedratici et annuatim | exolui petiuit, asserens eosdem clericos eos aliquando persoluisse; tertio mortuorum et oblationum tertias tibi de iure communi

a M auf Rasur.

1 Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221).

2 Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

3 Gerhard, Scholaster von Palencia und Subdiakon S.R.E. (um 1197).

4 Stephan, (Dom)kleriker von Santiago (de Compostela?) (um 1197).

5 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

6 Johannes de Sancto Paulo, Kardinalpriester von S. Prisca (1193–1205).

deberi proposuit et eosdem clericos ad eas tibi soluendas asseruit compellendos; quarto in ecclesiis, ubi tres uel plures clerici commorantur, prelatum institui et clericos iuxta ecclesiam petiit^b commorari; quinto conspiracyem cum aldeanis iniuisse ipsos expressit, per quod secundum assertionem ipsius cathedricum et procurationes ab eisdem aldeanis tibi fuerant de|negata, cum prius singuli sacerdotes aldeanorum binos mecallos, diaconi uero unum tibi sine difficultate qualibet prestissent. Asseruit etiam eosdem clericos cum aldeanis et aldeanos cum eis fideiussoribus datis hinc inde sub pena centum aureorum firmiter promississe, quod se inuicem adiuuarent, pr[op]ter quod quosdam ipsorum ad mandatum tuum humiliter redeuntes quidam laici de fauore ipsorum non dubitauerant pignorare. Preterea conuenticula ipsos noctu et die sepius proposuit congregasse | et laicos in detrimentum tuum adeo induxisse, ut anim[ali]a tua a communibus pascuis repellentes, ne quis domos conduceret uel moleret in molendinis tuis, sub certa pena districtius inhibe[r]ent. Adiecit etiam quosdam eorundem clericorum preter | assensum tuum in contione iuramenta laicis presti[tisse ac] laicos clericis, qui conspiracyem eorum interesse noluerant, fuisse plurimum comminatos. Ipsos etiam clericos contra mandatum bone recordationis Alexandri⁷ ac Lucii⁸ paparum predecessorum nostrorum fe|cisse asseruit confratres et ad karissimum in Christo filium nostrum [A(defonsum)]⁹ illustrem regem Castelle cum laicis accessisse, ut eum in tuum odium incitarent. Addidit insuper, quod ipsi excommunicato communicauerant et excommunicati diuina presumpserant officia celebrare. Ce|terum dictus Stephanus procurator partis aduerse eosdem clericos ab exhibitione procurationis ex generali^c consuetudine totius diocesis et longi temporis prescriptione esse respondit immunes asserens, quod, sicut credebat, ad ceterarum ecclesiarum releuacionem in quadam capella eiusdem uille ceteris ditiori tibi et predecessoribus tuis consueuerat in procuracionibus annis singulis prouideri. Ab exactione etiam cathedrici et oblationum et mortuorum tertius te simili uoluit repellere ratione | proponens id generali consuetudini tue diocesis esse contrarium et eos ac predecessores eorum nichil tibi aut predecessoribus tuis nomine cathedrici et de oblationibus et mortuariis persoluisse, licet bis tibi centum mecallos gratis et non ex debito | contulissent. De prelatibus uero instituendis in ecclesiis, ad quarum seruitium tres uel plures sunt clerici deputati, et clericis iuxta ecclesiam moraturis eos pro paupertate nimia et consuetudine nisus est excusare asserens eorum ecclesias melius per te | quam per alios gubernari. Conspiracyes autem uel conuenticula eos fecisse penitus denegauit, licet sibi mutuo statuerint subuenire et certis diebus conueniant, ut de festiuitatibus celebrandis et modo canendi et ordine psalmodie communi delibe|ratione disponant. De confratrea uero, quam idem clerici fecerant,

b Das Schluss-t auf Rasur. **c** Das e in der Wortmitte auf Rasur.

⁷ Alexander III., Papst (1159–1181). Vgl. oben Nr. 146.

⁸ Lucius III., Papst (1181–1185). Vgl. oben Nr. 216.

⁹ Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214).

quod licita esset et honesta, respondit, cum bone memorie B(ernardus)¹⁰ quondam predecessor tuus ipsius fuerit institutor et per eam pauperibus alimonia, orphanis, uiduis et pupillis, infirmis | et miserabilibus personis subsidium, mortuis exequie impendantur et alia exercentur opera caritatis. Quod autem laicos aut dictum regem contra te incitauerint aut uoluerint incitare uel excommunicato communicauerint, penitus denegauit, | licet super omnibus, que de confratris, conuenticulis et consp[ira]tionibus et quod excommunicato communicauerint proposita sunt, eos per procuratorem conueniri assereret non debere.

Cum autem dictus cardinalis sancte Prisce, collega ipsius medio tempore uiam | uniuerse carnis ingresso, que coram ipsis simul et eo seorsum proposita fuerant, intellexisset, ad plenum et de totius cause meritis plenius cognouisset et exposuisset^d nobis et fratribus nostris partium rationes, de mandato nostro et eorundem fratrum nostrorum consilio diffi[n]itiuam sententiam promulgauit. In primis restituens sepedictum Stephanum nomine partis sue ad officium et beneficium, quibus post appellationem spoliati fuerunt, ac condempnans magistrum G(erardum) nomine tuo ad restitutionem eidem | Stephano nomine clericorum post appellationem interposit[am ab] latorum et dictum Stephanum pro parte clericorum ab impetitione magistri Gerardi et tua super mortuorum et oblationum tertiis exige[n]dis absoluens. Condempnauit autem eundem Stephanum pro | parte sua in cathedratico et procurationibus e[xhibendis i]ta, ut singuli sacerdotes eorum binos mecallos, diaconi uero unum tibi nomine cathedratici annuatim impendant sicut aldeanos exoluere, et si non cathedratici nomine ipsius Stephani | confessio patefecit. Et si aliquae forsan ecclesie minus [su]fficientes fuerint ad procurationem tibi integram exhibendam, due uel tres aut etiam plures simul iuxta facultatem ipsarum quantitatem procurationis et temporis qualitatem sibi inuicem soci[entur]. In ecclesiis autem, in quibus tres uel plures clerici commorantur, prelatos instituendos esse decreuit, ita ut, si infra tempus in Lateranensi concilio diffinitum¹¹ clerici unius cuiusque ecclesiarum ipsarum in personam non potuerint idoneam conuenire, ex tunc | tibi liceat idoneos in eis ordinare rectores. Ad hec clericos iuxta ecclesias suas de cetero morari precepit, si tamen ecclesie ipse tales domos habuerint uel commode habere potuerint, in quibus honeste ualeant commorari. De confratris diffiniens, ut | tu et dilectus filius Pict(auinus)¹² archidiaconus Seguntinus eorum instrumenta diligenter inspiciatis et, si eas tam ex tenore instrumentorum quam ex operibus, que fiunt in eis, approbandas uideritis, approbetis. Alioquin eas appellatione remota euacuetis | penitus et infringatis. De conuenticulis uero et con[spira]tionibus, si quid hactenus factum est, a te dissimulari mandauit.

^d *Korrigiert aus exposuit.*

¹⁰ Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152).

¹¹ Vgl. Kanon 8 des III. Laterankonzils, der eine Frist von sechs Monaten für die Besetzung vakanter Ämter und Pfründen vorschrieb (ed. Wohlmuth, Konzilien des Mittelalters, S. 215).

¹² Pictavinus, Archidiakon von Sigüenza (vor 1175–nach 1197).

Conspirationem, coniurationem et fauctionem^e (*sic*) uel conuenticula contra te uel quemlibet alium facere parti aduerse sub pena officii, beneficii | ^fet ordinis penitus^f interdicens. Super eo autem, quod propositum est eosdem clericos excommunicato communicasse et excommunicatos diuina presumpsisse officia celebrare, quia nihil coram eo probatum est, nichil penitus diffiniuit.

Nos igitur sententiam ipsam, prout ab | eodem cardinali auctoritate nostra lata est, ratam habentes et uolentes irrefragabiliter obseruari eam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocínio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis | infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Laterani III idus | iunii, pontificatus nostri anno septimo.

(*B. dep.*)^g

[*D. B.*]

e Lies factionem. **f—f** Auf Rasur. **g** Seidenfäden vorhanden.

288.

Cölestin III. bestätigt Bischof Rodrigo von Sigüenza auf dessen Bitten hin die von ihm mit Zustimmung des Domkapitels beschlossene Sakristeiordnung und inseriert diese wörtlich.

Lateran 1197 Juni 11.

Kopie: Sigüenza, Archivo de la Catedral, Sala 1, Códices-Manuscritos, Nr. 14, fol. 112v (olim fol. 106v), Nr. 93 (Chartular, frühes 13. Jh.). – Edd. Minguella y Arnedo, Historia de Sigüenza I, S. 489, Nr. 131; Muñoz Párraga, La Catedral de Sigüenza, S. 340, Nr. 6. – Reg. JL. –.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri Roderico¹ episcopo Seguntino salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectum prosequente complere. Eapropter, venerabilis in Christo frater, tuis iustis postulacionibus grato concurrentes assensu constitutionem sacristanie a te cum consilio capituli tui factam in ecclesia Seguntina, sicut rationabiliter et sine alicuius preiudicio noscitur instituta et in instrumento inde confecto noscitur contineri, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocínio communimus. Ad maiorem

1 *Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221).*

autem huius rei noticiam autenticum ipsum de uerbo ad uerbum huic nostre pagine duximus inserendum, cuius tenor talis est:

In Dei nomine R(odericus) Seguntinus episcopus cum consilio et uoluntate omnium canonicorum Seguntine ecclesie constituit, qualiter redditus sacristanie expendantur in luminaribus et ornamentis ecclesie et, quantum sacrista in suos usus percipiat, in hunc modum: Omni tempore die ac nocte ardeant septem lampades ante altare beate Marie et quatuor alie ardeant omni nocte ante alia quatuor altaria, scilicet sancti Iohannis Baptiste et sancti Augustini et sanctorum Petri et Pauli et sancti Thome martiris, et alia lampas ardeat omni nocte in capitulo. Item omni sabbato ad uesperas et omni dominica ad matutinas et ad missam et ad uesperas ardeant duo cerei ante altare beate Marie et similiter in omnibus festiuitatibus, in quibus utimur duabus capis sericis in choro, tam ad uesperas priores quam in die. Et in omnibus festiuitatibus, in quibus utimur quatuor capis, ardeant predicto modo quinque cerei, tres super altare et duo ante altare, et ante alia quatuor altaria singule candeles. In decem uero precipuis festiuitatibus, scilicet in Natalis Domini, Epiphania, Purificatione beate Marie, Pascha, Ascensione Domini, Pentecoste, in festo Trinitatis, in Assumptione beate Marie et in Natiuitate eiusdem et in festo Omnium sanctorum, ardeant supradicto modo septem cerei, quatuor super altare et tres ante altare. In tribus etiam festiuitatibus, id est in die Natali Domini ad missam de luce et in festo Purificationis beate Marie et in Sabbato paschali ad officium misse, teneant omnes canonici cereos arduentes in manibus. In omnibus autem predictis cereis non connumerentur alii duo cerei, quos debent afferre more solito pueri de uestiario ante sacerdotem et ante euangelium. Item sacrista accipiat pro expensa sua et pro uestibus de redditibus sacristanie ducentos miscallos ualentes quadraginta aureos et duodecim cafisia tritici et quinquaginta ferratas uini et annonam uni equitature, cum una habuerit, medium almud, uel duabus, cum habuerit duas, unum almud, et hoc dum fuerit apud Seguntiam et semper teneat unum scriptorem. De hiis autem et de omnibus redditibus sacristanie reddat sacrista singulis annis computationem episcopo coram conuentu publice in claustro et, quod inuentum fuerit residuum, expendatur totum fideliter in his, que necessaria fuerint ad seruitium altaris et ornamentum ecclesie, secundum mandatum episcopi et conuentus. Hec acta sunt apud Seguntiam in claustro a Roderico episcopo uacante sacristania et ab omnibus canonicis dictum est „Placet“.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursum. Dat. Laterani III idus iunii, pontificatus nostri anno septimo.

[D. B.]

289.

Cölestin III. teilt dem Erzbischof (Martin) von Toledo mit, dass er das Urteil des Kardinalpriesters J(ohannes) von S. Prisca in dem zwischen dem Bischof (Rodrigo) von Sigüenza und den Klerikern von Medinaceli geführten Streit bestätigt habe, und beauftragt ihn mit der Exekution dieses Urteils. Der Fall war zuvor von den Prokuratoren der Streitparteien vor den beauftragten Auditoren, den Kardinalpriestern M(elior) von SS. Giovanni e Paolo und J(ohannes) von S. Prisca, an der Kurie verhandelt worden.

Lateran 1197 Juni 16.

Original: Sigüenza, Archivo de la Catedral (Littera clausa, Deperditum). – Ed. Minguella y Arnedo, *Historia de Sigüenza* I, S. 498, Nr. 137. – Regg. Maleczek, *Litterae clausae* –; JL. –.

Die Urkunde weist die üblichen Einschnitte einer Littera clausa auf. – Von dem seit dem spanischen Bürgerkrieg (1936) verschollenen Original hat José Rius Serra im Jahr 1926 eine Transkription und Nachzeichnung angefertigt, die sich im Besitz der Piusstiftung für Papsturkundenforschung befindet. Damals befand sich das Original in ‚caj. s. XII Celestino III – Inocencio III‘. – Zum Urteil in diesem Fall siehe Nr. 287.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei venerabili fratri . . Tolletano archiepiscopo¹ salutem et apostolicam benedictionem. Cum | inter venerabilem fratrem nostrum . . Seguntinum episcopum² et clericos de Medina Celim Seguntine diocesis | super diuersis articulis grauis esset iam pridem exhorta contentio et ibidem per aliquos terminari non | posset, idem episcopus dilectum filium G(erardum)³ magistrum scholarum ecclesie Palentine, subdiaconum nostrum, et prefati | clerici dilectum filium S(tephanum)⁴ clericum sancti Iacobi super hoc negotio procuratores ad sedem apostolicam de|stinarunt, quibus utrique^a dilectos filios nostros M(elioem)⁵ tituli sanctorum Iohannis et Pauli et I(ohannem)⁶ tituli sancte Prisce | presbiteros cardinales concessimus auditores. Cumque in eorum presentia satis ^bdisceptatum fuisset hinc inde, tandem^b dilectus | filius noster I(ohannes) de sancto Paulo tituli sancte Prisce presbiter cardinalis rationibus utriusque partis auditis diligenter | et cognitis de mandato nostro super iamdictis articulis diffinitiuam sententiam promulgauit, | quam auctoritate apostolica postea duximus confirmandam. Volentes igitur, ut sententia ipsa | robor obtineat debitum firmitatis, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus | nullius contradictione uel appellatione obstante auctoritate

a *Auf Rasur.* b–b *Auf Rasur.*

1 Zu dieser Zeit Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208).

2 Zu dieser Zeit Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221).

3 Gerhard, Scholaster von Palencia und Subdiakon S.R.E. (um 1197).

4 Stephan, (Dom)kleriker von Santiago (de Compostela?) (um 1197).

5 Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197).

6 Johannes de Sancto Paulo, Kardinalpriester von S. Prisca (1193–1205).

nostra suffultus eandem sententiam, | sicut in autentico nostro continetur expresse,
executioni mandare procures et eam facias a | partibus inrefragabiliter obseruari. Dat.
Laterani XVI kalendas iulii, pontificatus nostri anno septimo.

(B.)^c

[D. B.]

^c Die Bulle an Hanfschnur war zur Zeit von Rius Serra (1926) vorhanden.

Initienverzeichnis

A praedecessore vestro felicitatis memoriae	81	Cum ex decreto ac vestris	274
Ad apostolicae sedis audientiam tua	91	Cum ex decreto et litteris	275
Ad audientiam nostram noveris pervenisse	221	Cum ex diversis authenticis instrumentis	107
Ad aures nostras perlatum fuisse	131	Cum ex iniuncto nobis a	96; 199
Ad hoc decisiones causarum rediguntur	287	Cum fratres et coepiscopos nostros	281
Ad hoc in apostolicae sedis cathedra	35	Cum hii qui pro iniectioe	284
Ad hoc universalis ecclesiae cura	47; 236	Cum iam saepius illi fratri	113
Ad hoc vices nostras accepisse	12	Cum in omnibus vos deceat	213
Ad vestram volumus notitiam pervenire	194	Cum inter venerabilem fratrem nostrum	289
Adversus D. archipresbiterum Toletanum gravem	184	Cum olim vobis fratres I.	114
Apostolicae sedis administratio cui largiente	66	Cum olim venerabilibus fratribus nostris	116
Apostolicae sedis administratio cui licet	59; 108	Cum omnibus Christi fidelibus officio	146; 216
Apostolicae sedis clementia singulis ecclesiis	43; 58	Cum omnibus ecclesiis et personis	90
Auctoritate apostolice sedis debitoque officii	191; 217	Cum Oxomensem episcopum pro eo	115
Audivimus et audientes nequivimus non	211	Cum post decessum bonae memoriae	283
Causam quae inter Oxomensem et	259	Cum praesentibus nuntiis venerabilis fratris	248
Causam quae inter venerabiles fratres	178; 180; 198; 200; 204	Cum pro celebratione universalis concilii	111
Cognoscentes ex tenore litterarum quas	119	Cum pro negotiis commissae tibi	134
Commissae nobis apostolicae sedis nos	62; 99	Cum pro peccatis populi Christiani	253; 256
Conquerente V. presbitero ad nostram	233	Cum propositum nostrum firmum et	276
Conquerentibus clericis parochialibus Toletanis ad	195	Cum singulis Christi fidelibus in	210
Conquestus est nobis venerabilis frater	160	Cum venerabilis frater noster Toletanus	168
Conquestus est nobis W. presbiter	207	Cum venissent ad apostolicam sedem	208
Constituti in nostra praesentia nuntii	232	De parte illa parochiae vestrae	7
Constitutus apud nos dilectus filius	201	De pessimo illo foedere quid	27
Controversiae quae concordia vel iudicio	269	De quorum devotione et honestate	68
Controversiam quae inter vos et	61	Decet nobilitatem tuam ecclesias et	82
Crudelitas in R. monachum latorem	88	Devotionis et fidei tuae puritatem	135
Cum dilectus filius noster P.	123	Devotionis tuae fervorem et caritatis	95
Cum a nobis olim acceperis	183	Dignum est et consonum rationi	163
Cum a patribus et praedecessoribus	161	Dignum est et conveniens rationi	110
Cum ad universas ecclesias in	142	Dignum est et rationi conveniens	132
Cum de salute vestra paternam	203	Dilectus filius noster abbas sancti	97
Cum decimae non ab homine	192	Domini praedecessoris nostri sanctae memoriae	28
Cum dignum sit et rationi	133	Dum attendimus quanta Christianitati vestrarum	239
Cum dilecti filii nostri clerici	176	Dum tu pariter et dilectus	98
Cum ecclesiam vestram tamquam specialem	272	Ea quae compositione rationabili vel	241
Cum esses in nostra praesentia	164; 165	Ea quae pro bono pacis	242
		Ea quae a fratribus et	189
		Ea quae per controversiam diutius	104
		Ecclesiam sanctae Mariae de valle	23
		Egregias quondam episcopalis dignitatis urbes	16

Et iustitiae ratio exigit et	74	Litteras fraternitatis tuae ea qua	227
Et tua et aliorum fratrum	18	Litteras fraternitatis tuae debita	
Ex commisso nobis a Deo	44; 67	benignitate	65
Ex conquestione F. diaconi ecclesiae	190	Magnam in Burgensi ecclesia	
Ex iniuncto nobis a Deo	39; 109	perturbationem	20
Ex ipsius redemptoris nostri Iesu	2	Magno dolore nobis in mentem	1
Ex litteris tuis frater archiepiscopo	152	Malorum multitudinem quae temporibus	
Ex litteris venerabilis fratris nostri	260	nostris	285; 286
Ex litteris vestris fratres archiepiscopo	112	Merore pariter et dolore afficimur	147
Ex parte ecclesiae Toletanae nobis	264	Miramur de vobis fratres karissimi	15
Ex parte Iuliani laici parrochiani	218	Movent nos et conturbant quae	150
Ex parte Michaelis subdiaconi		Non incertum est Hispaniarum ecclesias	4
ecclesiae	175; 225	Non incertum est Hispanorum ecclesias	8
Ex parte vestra nostris est	153	Non sine causa miramur quod	265
Ex quo prudentiae tuae partem	71	Nosti sicut credimus quomodo venit	167
Ex transmissa conquestione clericorum		Notitiam vestram latere non credimus	29
sancti	215	Noverit discretio tua nos venerabili	149
Experientiam vestram non latet tam	9	Nuntios et litteras nobis a	45
Exultavit spiritus noster in Domino	282	Officii nobis commissi debitum nos	141; 145
Fratribus et coepiscopis nostris cogimur	173	Officii nostri debitum nos amonet	76
Gravem ex parte venerabilis fratris	262	Officii nostri debitum nos compellit	77; 80
Iam diu confrater noster Bracarenensis	22	Officii nostri nos hortatur auctoritas	54
Illa devotionis integritas et affectio	94	Omnibus Hispaniarum ecclesiis ex vice	79
In apostolicae sedis regimine disponente	52	Optabile nobis erat ut in	40
In eminenti apostolicae sedis specula	30; 205	Ordo iuris expostulat et officium	156
In hunc modum quod dominus	34	Ordo rationis atque iustitiae postulat	75
In sede iustitiae divina donante	261	Patres nostros Romanos pontifices cultores	49
In sedis apostolicae specula constituti	267	Pervenit ad audientiam nostram	
In susceptione nuntii et inspectione	73	quod	101; 148; 224
Iniuncti nobis a Deo summi	196	Piae postulatio voluntatis debet effectu	48
Iniunctum nobis a Deo summi	87	Piae postulatio voluntatis effectu debet	10; 57;
Insinuatum est nobis quod venerabilis	257	100; 124; 170	
Inspectis nobilitatis tuae litteris pro	36	Plurimum admiramur quod felicitis memoriae	72
Intelleximus ex litteris tuae fraternitatis	155	Postquam apud Neumausum praesidentibus	
Intelleximus litteris tuis	157	nobis	5; 6
Inter cetera quae tibi ex	273	Postulavit a nobis regia magnitudo	166
Inter Compostellanae et Mindonensis		Potestatem ligandi atque solvendi in	3
ecclesiae	13	Praeceptum divinum est honora patrem	19
Inter confratres nostros Burgensem et	14	Praesentibus litteris notum fieri volumus	202
Inter te ac venerabiles fratres	37; 38	Pro illi tribulationibus et pressuris	92
Iustis petentium desideriiis		Pro multiplici et grava iniuria	89
dignum est	237; 240; 258; 288	Proposita nobis et saepius iterata	120; 121; 122
Iustitiae est unicuique conservare quod	33	Propositum est nobis quod R.	247
Lacrimabilem A. presbiteri de Luzan	206	Proposuit nobis venerabilis frater noster	177
Lator praesentium A. conqueritur se	11	Prudentibus virginibus quae accensis	
Licet in favorem clericalis ordinis	252	lampadibus	254
Licet vos sicut religiosos viros	238	Prudentibus virginibus quae sub habitu	250

Quae a fratribus nostris episcopis	63; 268	Sacrosancta Romana ecclesia	
Quae contra rationem et aequitatem	278	sicut in	174; 193; 222
Quam grave nobis et molestum	84	Sacrosancta Romana ecclesia sicut omnium	31
Quam perniciosum et horribile Deo	139; 140	Sacrosancta Romana et apostolica	
Quam reprehensibile sit in		ecclesia	32; 51; 126
ecclesiarum	136; 138	Sacrosanctae Romanae ecclesiae consuetudo	
Quantae dignitatis et gloriae Toletana	93	existit	143
Quanto dilectus filius magister M.	255	Saepe audivimus et multorum clamore	128
Quanto ex unitate et concordia	244	Si in rebus saecularibus suum	50
Quanto laicorum cupiditas in iustitiis	229	Si peccata filiorum hominum impedimento	279
Quanto maioris dignitatis es et	151	Sicut ex vestris litteris agnovimus	24
Quanto per personas regularibus		Sicut iniusta poscentibus nullus	
observantiis	270	est	21; 26; 55; 78
Quae a fratribus nostris episcopis	127	Sicut nostro imminet officio providendum	228
Quae a legatis nostris rationabiliter	41	Sicut per excellentiae tuae triumphales	219
Querela clericorum tui episcopatus frater	185	Sicut praedecessores nostri et nos	162
Querela Munionis Santii militis ad	159	Sicut sacrosancta Romana ecclesia cui	223
Querela venerabilis fratris nostri		Sicut sustinere nolumus nec	
Tirasonensis	169	debemus	245; 246
Querelam abbatis et fratrum sancti	158	Sicut vestra universitas certis experimentis	144
Quaesitum est a nobis ex	212	Significavit nobis venerabilis frater	
Qui gaudent inferiores sibi esse	137	noster	197; 226; 243; 249; 251; 266
Quia bonorum facta virorum et	25	Statuimus quidem quod rex Castellae	277
Quod a praedecessoribus nostris		Super damnis et gravaminibus quae	102
propensiori	179	Super discretionem tua satis non	125
Quod vobis apostolicae benedictionis		Supernae miserationis respectu	
alloquium	118	ad hoc	83; 106; 271
Quoniam decimationes ab ipso		Transmissa nobis V. laici conquestio	230
Domino	129; 130	Venerabili fratre nostro Tirasonensi	
Quoniam propter locorum distantiam et	42	episcopo	187
Quoniam sine cultu verae religionis	103	Venerabilis frater noster R. Palentinus	69
Quoniam sine verae cultu religionis	56	Venerabilis frater noster R. Toletanus	46
Quotiens a nobis petitur quod	188; 234	Venerabilis frater noster Segobiensis	
Quotiens illud a nobis petitur	86	episcopus	105
Quotiens in exterminium paganorum et	220	Venerabilis frater noster Tirasonensis	
Quanto personam tuam sinceriori caritate	117	episcopus	186
Regiae clementia dignitatis ad hoc	85	Venerabilis frater noster V. Burgensis	53
Relatum est auribus nostris quod	154	Venerabilis fratris nostri G. Burgensis	17
Relatum est auribus nostris tam	171	Venerabilis fratris nostri R. Seguntini	280
Relatum est nobis ex parte	214	Venerabilis noster frater Abulensis	
Religiosam vitam eligentibus apostolicum		episcopus	172
convenit	111a; 181; 182; 235	Venerunt ad apostolicam sedem dilecti	209
Religiosam vitam eligentibus sollicita nos	60	Veniens ad apostolicae sedis clementiam	231
Reprehensibile nimis est et pastoralis	70	Venientes ad praesentiam nostram	
		Michael	263
		Venientes ad praesentiam nostram nuntii	64

Konkordanzen

Jaffé

JK. 749	74	JL. 10610	137
J ³ †3961	1	JL. 10629	92
JL. 5643	2	JL. 10905	111
JL. 5653	5	JL. 11138	123
JL. 5934	11	JL. 11252	126
JL. 5978	13	JL. 11253	125
JL. 6222	15	JL. 11301	126
JL. 6245	16	JL. 11706	134
JL. 6396	18	JL. 12152	135
JL. *6536	21	JL. 12535	161
JL. 6561	24	JL. 13224	177
JL. 6658	26	JL. 13237	185
JL. 6674	11	JL. 13419	182
JL. 7231	32	JL. 13784	110
JL. 7271	31	JL. *14291	138
JL. 7287	33	JL. 14400	194
JL. 7615	35	JL. 14654	215
JL. *8279	43	JL. 14774	210
JL. 8315	76	JL. 14796	220
JL. *8368	48	JL. 14797	219
JL. 8604	51	JL. 14800	202
JL. 9242	57	JL. 14881	209
JL. 9701	66	JL. 14882	208
JL. 9795	72	JL. 14895	219
JL. *9808	74	JL. 16896	275
JL. 9901	71	JL. 17490	284
JL. 9942	70	JL. 17539	285
JL. 10609	133		

Iberia Pontificia

lb. Pont. I, S. 29, Nr. †18	4	lb. Pont. I, S. 50, Nr. 64	29
lb. Pont. I, S. 30, Nr. 20	5	lb. Pont. I, S. 56, Nr. 76.	37
lb. Pont. I, S. 32, Nr. †20a	6	lb. Pont. I, S. 57, Nr. 78	45
lb. Pont. I, S. 34, Nr. 26	7	lb. Pont. I, S. 58, Nr. 81	50
lb. Pont. I, S. 35, Nr. 27	8	lb. Pont. I, S. 61, Nr. 87	53
lb. Pont. I, S. 39, Nr. 36	12	lb. Pont. I, S. 61, Nr. 89	61
lb. Pont. I, S. 40, Nr. 38	13	lb. Pont. I, S. 62, Nr. 91	64
lb. Pont. I, S. 41, Nr. 30	14	lb. Pont. I, S. 63, Nr. 93	65
lb. Pont. I, S. 44, Nr. 46	16	lb. Pont. I, S. 65, Nr. 100	87
lb. Pont. I, S. 45, Nr. 49	17	lb. Pont. I, S. 66, Nr. 103	98
lb. Pont. I, S. 48, Nr. 58	20	lb. Pont. I, S. 69, Nr. 110	112

lb. Pont. I, S. 70, Nr. 112	114	lb. Pont. III, S. 31, Nr. 32	31
lb. Pont. I, S. 73, Nr. 125	179	lb. Pont. III, S. 33, Nr. 38	48
lb. Pont. I, S. 74, Nr. 128	196	lb. Pont. III, S. 34, Nr. 40	49
lb. Pont. I, S. 75, Nr. 129	197	lb. Pont. III, S. 36, Nr. 44	66
lb. Pont. I, S. 75, Nr. 132	198	lb. Pont. III, S. 38, Nr. 50	69
lb. Pont. I, S. 76, Nr. 133	199	lb. Pont. III, S. 42, Nr. 59	75
lb. Pont. I, S. 77, Nr. 134	200	lb. Pont. III, S. 42, Nr. 61	78
lb. Pont. I, S. 80, Nr. 145	226	lb. Pont. III, S. 43, Nr. 62	79
lb. Pont. I, S. 81, Nr. 146	227	lb. Pont. III, S. 43, Nr. 63	81
lb. Pont. I, S. 81, Nr. 147	228	lb. Pont. III, S. 45, Nr. 67	92
lb. Pont. I, S. 83, Nr. 153	243	lb. Pont. III, S. 46, Nr. 68	93
lb. Pont. I, S. 83, Nr. 155	251	lb. Pont. III, S. 46, Nr. 70	100
lb. Pont. I, S. 84, Nr. 156	252	lb. Pont. III, S. 47, Nr. 71	105
lb. Pont. I, S. 84, Nr. 157	259	lb. Pont. III, S. 49, Nr. 77	125
lb. Pont. I, S. 86, Nr. 164	266	lb. Pont. III, S. 49, Nr. 78	126
lb. Pont. I, S. 86, Nr. 165	269	lb. Pont. III, S. 50, Nr. 80	148
lb. Pont. I, S. 87, Nr. 169	278	lb. Pont. III, S. 51, Nr. 83	128
lb. Pont. I, S. 91, Nr. 2	19	lb. Pont. III, S. 53, Nr. 89	149
lb. Pont. I, S. 102, Nr. 3	250	lb. Pont. III, S. 54, Nr. 90	150
lb. Pont. I, S. 103, Nr. 4	254	lb. Pont. III, S. 55, Nr. 93	152
lb. Pont. I, S. 104, Nr. 5	277	lb. Pont. III, S. 58, Nr. *105	202
lb. Pont. I, S. 114, Nr. 18	62	lb. Pont. III, S. 59, Nr. 106	205
lb. Pont. I, S. 115, Nr. *21	99	lb. Pont. III, S. 60, Nr. 107	211
lb. Pont. I, S. 116, Nr. 22	145	lb. Pont. III, S. 60, Nr. 108	212
lb. Pont. I, S. 131, Nr. 5	3	lb. Pont. III, S. 60, Nr. 109	214
lb. Pont. I, S. 132, Nr. 9	10	lb. Pont. III, S. 62, Nr. 114	223
lb. Pont. I, S. 133, Nr. 14	56	lb. Pont. III, S. 65, Nr. 122	244
lb. Pont. I, S. 135, Nr. 20	77	lb. Pont. III, S. 65, Nr. 123	245
lb. Pont. I, S. 136, Nr. 21	80	lb. Pont. III, S. 66, Nr. 125	246
lb. Pont. I, S. 139, Nr. 28	103	lb. Pont. III, S. 66, Nr. 126	247
lb. Pont. I, S. 139, Nr. 29	104	lb. Pont. III, S. 67, Nr. 127	253
lb. Pont. I, S. 153, Nr. 5	26	lb. Pont. III, S. 67, Nr. 128	256
lb. Pont. I, S. 154, Nr. 9	47	lb. Pont. III, S. 70, Nr. 134	261
lb. Pont. I, S. 155, Nr. 12	55	lb. Pont. III, S. 71, Nr. 135	264
lb. Pont. I, S. 156, Nr. †15	236	lb. Pont. III, S. 72, Nr. 140	274
lb. Pont. I, S. 163, Nr. 1	141	lb. Pont. III, S. 73, Nr. 142	276
lb. Pont. I, S. 164, Nr. 2	143	lb. Pont. III, S. 83, Nr. 11	156
lb. Pont. I, S. 174, Nr. 1	160	lb. Pont. III, S. 91, Nr. †1	1
lb. Pont. I, S. 176, Nr. †2	25	lb. Pont. III, S. 102, Nr. †4	188
		lb. Pont. III, S. 133, Nr. 27	90
lb. Pont. II, S. 17, Nr. 23	20	lb. Pont. III, S. 133, Nr. 28	96
lb. Pont. II, S. 21, Nr. 34	32	lb. Pont. III, S. 134, Nr. 30	144
lb. Pont. II, S. 40, Nr. 89	179	lb. Pont. III, S. 140, Nr. 3	234
lb. Pont. II, S. 54, Nr. 123	251	lb. Pont. III, S. 150, Nr. 2	111a
lb. Pont. II, S. 113, Nr. 20	20	lb. Pont. III, S. 153, Nr. 1	235
		lb. Pont. III, S. 162, Nr. 4	174
lb. Pont. III, S. 25, Nr. 18	21	lb. Pont. III, S. 163, Nr. 5	193
lb. Pont. III, S. 27, Nr. 21	23	lb. Pont. III, S. 164, Nr. 6	222
lb. Pont. III, S. 30, Nr. 30	30		
lb. Pont. III, S. 31, Nr. 31	32		

lb. Pont. IV, S. 14, Nr. 21	44	lb. Pont. IV, S. 34, Nr. 83	216
lb. Pont. IV, S. 16, Nr. 24	54	lb. Pont. IV, S. 35, Nr. 85	203
lb. Pont. IV, S. 18, Nr. 31	130	lb. Pont. IV, S. 37, Nr. 92	229
lb. Pont. IV, S. 22, Nr. 47	146	lb. Pont. IV, S. 39, Nr. 98	232
lb. Pont. IV, S. 23, Nr. 48	152	lb. Pont. IV, S. 41, Nr. 105	241
lb. Pont. IV, S. 26, Nr. 58	173	lb. Pont. IV, S. 41, Nr. 106	240
lb. Pont. IV, S. 26, Nr. 59	180	lb. Pont. IV, S. 42, Nr. 110	257
lb. Pont. IV, S. 27, Nr. 61	184	lb. Pont. IV, S. 43, Nr. 111	258
lb. Pont. IV, S. 27, Nr. 62	187	lb. Pont. IV, S. 44, Nr. 114	259
lb. Pont. IV, S. 29, Nr. 66	172	lb. Pont. IV, S. 45, Nr. 119	262
lb. Pont. IV, S. 32, Nr. 74	201	lb. Pont. IV, S. 46, Nr. 123	264
lb. Pont. IV, S. 32, Nr. 76	204	lb. Pont. IV, S. 123, Nr. 18	248
lb. Pont. IV, S. 33, Nr. 77	211	lb. Pont. IV, S. 159, Nr. 9	178
lb. Pont. IV, S. 33, Nr. 78	213		
lb. Pont. IV, S. 34, Nr. 80	212	lb. Pont. V, S. 28, Nr. 46	32
lb. Pont. IV, S. 34, Nr. 82	214	lb. Pont. V, S. 31, Nr. 58	46
		lb. Pont. V, S. 40, Nr. 86	179

Regesta Imperii

Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 81	196	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1024	225
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 84	197	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1471	226
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 88	199	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1472	227
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 91	198	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1473	228
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 128	221	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1491	229
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 151	200	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1650	232
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 163	201	Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1792	233
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 193	206		
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 242	215	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. †463	236
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 250	202	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 464	234
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 287	203	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 465	235
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 290	204	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 611	237
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 306	205	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 648	238
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 632	207	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 735	240
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 660	209	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 736	241
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 661	208	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 775	242
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 668	210	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 912	243
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 684	211	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 928	244
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 694	214	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 933	245
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 695	212	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1403	247
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 697	213	Böhmer-Schmidt, Urban III., Nr. 1404	246
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 703	216		
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 717	217	Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 6	248
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 724	220	Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 17	249
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 725	219	Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 24	250
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 777	222	Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 123	251
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 927	223	Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 226	252
Böhmer-Baaken/Schmidt, Nr. 1007	224	Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 239	253
		Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 250	254

Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 282	255	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 196	269
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 325	256	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 197	270
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 365	257	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 199	271
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 374	258	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 512	274
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 670	259	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 513	275
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 728	260	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 514	272
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 822	261	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 515	273
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 885	262	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 596	276
Böhmer-Schmidt, Clemens III., Nr. 991	264	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1211	278
		Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1352	279
Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 14	265	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1373	280
Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 59	266	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 1380	281
Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 169	267	Böhmer-Schmidt, Cölestin III., S. 763,	
Böhmer-Schmidt, Cölestin III., Nr. 177	268	Nr. 1509a	230

Personenregister

Das Register verzeichnet sämtliche in den Kopfregeften, den Sachkommentaren und den Anmerkungen zu den Urkundentexten genannten Personen mit Ausnahme moderner Autoren. Die nachstehenden Ziffern beziehen sich auf die jeweilige Urkundenummer. Im Unterschied zu den Anmerkungen im Text werden im Register sämtliche relevanten Ämter einer Person aufgeführt. Die Sortierung erfolgt bei Personen vor 1500 nach dem Taufnamen. Die Namensform orientiert sich in der Regel an der deutschen Schreibweise, bei genuin spanischen Vor- beziehungsweise Beinamen wurde die hispanische Schreibweise gewählt.

- A., Pfarrer von Luzan (belegt 1182–1183) 206
- Aegidius von Anagni, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1190–1194) und von April bis Anfang November 1191 Leiter der päpstl. Kanzlei 271
- Alberich, Kardinalbischof von Ostia (1138–1148) 48, 51
- Albert (I.) von Marcey, Bischof von Verdun (1156–1162) 95
- Albert, Kardinalbischof von Albano (1136–1141) 44
- Albert von Morra *siehe* Gregor VIII.
- Albinus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1182–1185) 222
- Alexander III. (Rolando Bandinelli), Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1150–1151), Kardinalpriester von S. Marco (1151–1159), Kardinalkanzler, Papst (1159–1181) 1, 35, 48, 63, 74, 76, 83, 86, 90, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 111a, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 199, 201, 205, 214, 216, 217, 221, 222, 225, 238, 268, 271, 287
- Alexius, Kardinalpriester von S. Susanna (1188–1189) 254
- Alfons I., Graf von Portugal (1112–1139), König von Portugal (1139–1185) 84
- Alfons I., König von Asturien (739–757) 1
- Alfons II., König von Aragón (1162–1196) 279
- Alfons VI., König von Kastilien und León (1065–1109) 3, 5, 6, 16, 21, 25, 30, 35, 48, 93, 100, 199, 205
- Alfons VII., König von Galicien (1111–1157), Kastilien und León (1126–1157), ab 1135 Kaiser 27, 31, 33, 35, 36, 37, 38, 41, 45, 48, 52, 57, 62, 67, 73, 83, 85, 100, 106, 124, 187, 205, 240, 271
- Alfons VIII., König von Kastilien (1158–1214) 1, 120, 121, 122, 160, 166, 174, 184, 186, 187, 193, 194, 210, 219, 220, 222, 223, 240, 240, 244, 249, 250, 254, 261, 274, 275, 277, 279, 282, 283, 287
- Alfons IX., König von León (1188–1230) 276, 277, 279
- Alfons, Bischof von Ourense (1174–1213) 198, 200, 244
- Alfons, Bischof von Oviedo (1130–1142) 46
- Ali ibn Yusuf ibn Taschfin, Herrscher der Almoraviden (1106–1143) 24
- Anastasius II., Papst (496–498) 74
- Anastasius IV. (Konrad von Suburra), Kardinalpriester von S. Pudenziana (1114), Kardinalbischof von Sabina (1128–1153), Papst (1153–1154) 44, 47, 48, 51, 60, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 81, 110, 111, 132, 134, 166, 168
- Andreas, Abt von S. María de Aguilar de Campoo (vor ca. 1173–1206) 141, 143
- Andreas, Säkularkanoniker und ehemaliger Abt von S. María de Aguilar de Campoo (vor 1173) 143
- Anselm, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1128–1141) 39, 44
- Ardericus, Bischof von Sigüenza (1178–1184), Bischof von Palencia (1184–1208) 164, 169, 177, 186, 187, 189, 195, 197, 198, 200,

- 201, 204, 213, 223, 230, 239, 244, 245, 246, 247, 255, 261, 264, 266
- Ardicio Rivoltella, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1156–1186) 90, 93, 99, 100, 106, 109, 111, 111a, 134, 135, 170, 174, 181, 182, 188, 222
- Arduin, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1178), Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1178–1183) 170, 173, 174, 181, 199, 205
- Arialdus, Domkanoniker von Palencia (1190 als Archidiakon belegt) 261
- Arias (II.), Bischof von León (1130–1135) 41
- Aribert, Kardinalpriester von S. Anastasia (1143–1156) 51, 52, 63, 83
- Armengol VI., Graf von Urgell (1102–1154) 81
- Armenius, Abt von Huerta (belegt 1189–1191) 270
- Astaldus, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1143–1151), Kardinalpriester von SS. Prisca e Aquila (1151–1161) 51, 83, 90, 93
- Azo, Kardinalpriester von S. Anastasia (1134–1139) 39
- B., Archidiakon (belegt 1183) 208, 209
- Baro, Diakon (1141), päpstl. Skriptor und Kaplan (1141–1146) 51
- Bartholomäus, Priester von Campo de Savenos (belegt 1182–1183) 207
- Benedictus de Huberto, römischer Bürger (belegt 1182) 202
- Berardus, Kardinaldiakon ohne Titelkirche (1144–1146) 52
- Berengar von Vilademuls, Erzbischof von Tarragona (1174–1194) 166, 167, 186, 239
- Berengaria von Barcelona, Königin von Kastilien und León (1128–1149), Ehefrau Alfons' VII. 33, 35
- Berneredus, Kardinalbischof von Palestrina (1179–1180) 174, 182, 188
- Bernhard III. von Sédirac, Erzbischof von Auch (1192–1200) 286
- Bernhard Tord, Erzbischof von Tarragona (1146–1163) 70, 71
- Bernhard von Agen, Bischof von Sigüenza (1121–1152) 36, 37, 38, 40, 52, 63, 83, 106, 127, 154, 268, 271, 287
- Bernhard von Perigord, Bischof von Zamora (1121–1149) 46
- Bernhard von Sauvetat, Erzbischof von Toledo (1086–1125) 2, 5, 6, 7, 11, 12, 18, 20, 22, 26, 27, 28, 32, 34, 35, 57, 189
- Bernhard, Bischof von Osma (1174–1176), davor und danach Domprior von Osma 183, 221
- Bernhard, Kardinaldiakon (1145), Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158), Kardinalbischof von Porto (1158–1176) 92, 93, 99, 103, 106, 109, 111a, 135
- Bernhard, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1188–1193) 254
- Bernhard, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1178–1179) 173, 174, 181
- Bernhard, Kardinalpriester von S. Clemente (1145–1158) 62, 83, 86
- Bertrand, Bischof von Osma (1126–1140) 36, 37, 38, 40, 52, 83, 106, 271
- Bobo Orsini, Kardinaldiakon von S. Angelo (1182–1188), Kardinalpriester von S. Anastasia (1188–1189) 222, 234, 235, 236, 254
- Bobo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1188–1189) 254
- Boetius, Kardinalpriester von S. Clemente (1138–1143) 39, 47
- Boso Breakspear, Skriptor und Leiter der päpstl. Kanzlei (1149–1153), Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1156–1165), Kardinalpriester von S. Pudenziana (1166–1178) 62, 63, 90, 100, 103, 106, 109, 111, 111a, 124, 126, 127, 134, 135, 170
- Boso, Kardinalpriester von S. Anastasia (1113–1122), Legat in Spanien (1116–1117), Bischof von Turin (1122–1128) 23, 78
- Calixt II., Papst (1119–1124) 27, 28, 29, 39, 41, 59, 93, 108, 109, 111, 134, 166
- Cencius, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1154–1157) 83, 86, 111, 111a, 124, 126
- Cencius Savelli *siehe* Honorius III.
- Cerebrun von Poitiers, Archidiakon der Kathedrale von Toledo (1143–1156), Bischof von Sigüenza (1156–1166), Erzbischof von Toledo (1166–1180) 66, 94, 101, 102, 106, 107, 112, 113, 114, 115, 116, 119, 123, 125, 128, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 142, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 155, 157, 158, 160, 161, 162, 164, 166, 167, 168, 170, 171, 172, 175, 176, 177, 178, 179,

- 180, 183, 184, 185, 190, 194, 201, 206, 218, 242
- Chrysgonus *siehe* Crisogonus
- Cinthus Capellus *siehe* Cinzio Papareschi
- Cinzio Papareschi (Cinthus Capellus), Kardinaldiakon von S. Adriano (1158–1178), Kardinalpriester von S. Cecilia (1178–1182) 99, 100, 103, 106, 127, 134, 135, 170, 173, 174, 181, 188, 199
- Clemens III. (Paulus Scolari), Kardinalbischof von Palestrina (1180–1187), Papst (1187–1191) 26, 47, 191, 193, 199, 222, 240, 243, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266
- Cölestin II. (Guido di Castello) Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1127–1133), Kardinalpriester von S. Marco (1133–1140), Papst (1143–1144) 39, 44, 48
- Cölestin III. (Hyazinth Bobo), Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1144–1191), Legat in Spanien (1154–1155 und 1172–1174), Papst (1191–1198) 65, 68, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 84, 85, 86, 90, 93, 94, 99, 103, 104, 106, 109, 111, 111a, 124, 126, 127, 132, 134, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 143, 144, 145, 147, 170, 173, 181, 182, 199, 205, 206, 222, 234, 235, 236, 243, 250, 251, 253, 254, 260, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289
- D., Archidiakon von Madrid (belegt 1185) 231
- Dauferius, Subdiakon S.R.E. (1179–1181) 193
- Deusdedit, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1116–1129), Legat in Spanien (1118–1119 und 1123–1124) 28, 29
- Diego Gelmírez, Bischof/Erzbischof von Santiago de Compostela (1098/1120–1140) 14, 27, 28, 29, 37
- Diego Jiménez (gest. nach November 1187) 244
- Diego Pérez de Fuente Almesir (um 1165) 120, 122
- Diego, Bischof von León (1112–1130) 29
- Dietwin, Kardinalbischof von Porto e S. Rufina (1135–1151) 44
- Domingo Alpolichén/Domingo al-Polichení, Archipresbyter von Toledo (1164–1185) 171, 176, 184, 190
- Domingo Pérez, Säkularkanoniker an S. María de Aguilar de Campoo (vor 1173) 143
- Domingo (I.), Bischof von Ávila (1182–1187) 201, 204, 211, 212, 213, 214, 216, 229, 232, 239, 240, 241, 243,
- Domingo (II.), Bischof von Ávila (1187–1190) 257, 258, 259, 260, 262, 264
- Domingo, Abt von S. Pedro de Gumiel de Izán (1177–1188) 181
- Domingo, Abt von Sahagún (1150–1164) 97
- Domingo, Prior von S. Pedro de Soria (belegt 1166) 124
- Domingo Estébanez (belegt 1182–1183) 207
- Eilo Alfonso, zweite Ehefrau des Grafen Pedro Ansúrez (gest. ca. 1111) 23, 48, 100, 205
- Eleonore Plantagenet, Königin von Kastilien (1170–1214) 250, 254, 285, 286
- Ermesinda, Königin von Asturien (8. Jh.), Schwester von König Fáfila von Asturien, Frau von König Alfons I. von Asturien 1
- Eugen III., Papst (1145–1153) 25, 26, 33, 35, 47, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 72, 76, 78, 83, 86, 93, 98, 99, 103, 106, 106, 108, 111, 127, 134, 154, 162, 166, 170, 173, 268, 271
- F., Diakon von S. Lorenzo de Toledo (um 1180) 190
- Fáfila, König von Asturien (737–739) 1
- Ferdinand I., König von Kastilien und León (1035/1037–1065) 21, 30, 48, 62, 100, 205
- Ferdinand II., König von León (1157–1188) 113, 114, 115, 116, 119, 123, 174, 193, 222, 244, 277
- Fernando Rodríguez de Castra (1125–1185) 97
- Fernando Ruiz de Azagra, Herrscher von Albarraçín (ca. 1165–1196) 178
- Florinda la Cava (8. Jh.), Tochter von Julian, Exarch von Ceuta 1
- Fortún López de Soria (ca. 1110–1168) 120, 122
- Friedrich I. ‚Barbarossa‘, römisch-deutscher König (1152–1190), Kaiser des römisch-deutschen Reiches (1155–1190) 92, 94, 95
- Froyla Cith, comes (Anfang 10. Jh.) 1

- G., Archidiakon von Palencia und Kleriker am Hof König Alfons' VIII. (vor 1190) 261
- G., Archidiakon von Segovia (belegt 1185 und 1195) 230, 283
- G., Magister, Domkanoniker von Palencia und Kleriker am Hof König Alfons' VIII. (um 1184) 223
- Galdinus della Sala, Kardinalpriester von S. Sabina (1165–1176), Erzbischof von Mailand (1166–1176) 124, 126
- García Fernández, Graf von Kastilien (970–995) 62
- García Guerra de Majones, Bischof von Zaragoza (1130–1137) 83, 106, 271
- García, Bischof von Burgos (1097–1114) 4, 7, 8, 13, 14, 16, 17
- García, Bischof von Osma (vor 1185 April 14–1187) 226
- Gaudiosa (8. Jh.), angebliche Gemahlin des Herzogs Pelayo von Asturien 1
- Gelasius II. (Johannes von Gaeta), Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin und Kanzler (1088–1118), Papst (1118–1119) 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 16, 21, 26, 47, 55, 166
- Gerald von Moissac, Bischof/Erzbischof von Braga (1096/1099–1108) 9, 15, 22
- Gerald, Bischof von Salamanca (1121–1124) 29
- Gerald, Magister und königlicher Schreiber (belegt 1178–1184) 261
- Gerardus, Bischof von Segovia (1211–1224) 106, 122
- Gerardus Allucingoli, Kardinaldiakon von S. Adriano (1182–1208) 222, 271
- Gerhard Caccianemici dall'Orso *siehe* Lucius II.
- Gerhard, Kardinaldiakon von S. Maria in Domnica (1138–1144) 51
- Gerhard, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1151–1158) 83
- Gerhard, Notar S.R.E. (als Datar belegt 1166–1169) 124, 126, 127, 134
- Gerhard, Scholaster von Palencia und Subdiakon S.R.E. (um 1197) 287, 289
- Gilbert, Kardinaldiakon von S. Adriano (1142), Kardinalpriester von S. Marco (1143–1149) 51, 57
- Godinho, Erzbischof von Braga (1176–1188) 161, 162, 166, 239
- Goizo, Kardinaldiakon (1140), Kardinalpriester von S. Cecilia (1140–1144) 44, 48
- Gómez, Bischof von Burgos (1082–1097) 4, 5, 6, 7, 8
- Gómez García (um 1165) 120, 122
- Gonzalo, Abt von S. Salvador de Oña (1160–nach 1163) 103, 104
- Gonzalo, Archidiakon von Oviedo (um 1182) 200
- Gonzalo, Archidiakon von Talavera (belegt 1184) 224
- Gonzalo, Bischof von Coimbra (1109–1127) 22
- Gonzalo (I.), Bischof von Segovia (1173–1191) 170, 204, 232, 241, 243, 248, 251, 259, 260, 266, 269, 283
- Gonzalo (II.), Bischof von Segovia (1195–1211), zuvor Archidiakon von Segovia 106, 122, 283
- Gonzalo, Bischof von Sigüenza (1184–ca. 1185) 226, 232
- Gonzalo Pérez, Erzbischof von Toledo (1182–1191) 206, 207, 208, 209, 211, 212, 214, 215, 216, 218, 221, 223, 224, 225, 230, 231, 232, 233, 239, 241, 244, 248, 253, 255, 256, 261, 263, 265
- Gozelmus, Archidiakon von Toledo (um 1177) 157
- Gratian, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1178–1205) 173, 174, 181, 182, 188, 199, 205, 222, 234, 250
- Gratian, Notar und Subdiakon (1168–1178) 135
- Gregor Bobone, Kardinaldiakon von S. Angelo in Pescheria (1190–1202), Kardinallegat in Spanien 1192–1194 und 1196–1197 274, 275, 276, 277, 279, 282
- Gregor de S. Apostolo, Kardinaldiakon von S. Maria in Porticu (1188–1202) 254, 271
- Gregor II., Papst (715–731) 1
- Gregor III., Papst (731–741) 1
- Gregor VIII., (Gegen-)Papst (1118–1121) *siehe* Mauritius Burdinus
- Gregor IX., Papst (1227–1241) 70, 71, 110
- Gregor, Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1140–1150), Kardinalbischof von Sabina (1154–1162) 51, 83, 86, 90, 99, 100
- Gregor Tarquinius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1123–1145) 35, 39, 44, 48, 51
- Gregor VIII. (Albert von Morra), Kardinaldiakon von S. Adriano (1156–1158), Kardinal-

- priester von S. Lorenzo in Lucina (1158–1187), 1178–1187 Kanzler, Papst (1187) 99, 100, 106, 109, 111, 111a, 170, 173, 174, 181, 182, 188, 199, 205, 222, 234, 235, 236, 246, 247, 248, 253, 256
- Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo in Pescheria (1137–1154), Kardinalbischof von Sabina (1154) 44, 51, 60
- Grisogonus Malcondini, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1117–1122), bibliothecarius S.R.E. (1120–1122) 26
- Grisogonus, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1135), Kardinalpriester von S. Prassede (1138–1141) 44
- Guido di Castello *siehe* Cölestin II.
- Guido, in Romana ecclesia altaris minister indignus, wohl Kardinaldiakon (ca. 1144–1146) 44, 51, 52
- Guido Pisano, Kardinaldiakon von SS. Cosma e Damiano (1132–1149), Legat in Spanien 1133–1134, 1136–1137 und 1143, ab 1146 Kanzler 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 47, 49, 51, 51, 52, 52, 54, 55, 56, 57, 78, 83, 106, 187, 271
- Guido von Crema, Kardinaldiakon von S. Maria in Porticu (1145–1158), Kardinalpriester von S. Maria in Trastevere (1158–1164), später (Gegen-)Papst Paschalis III. (1164–1168) 83
- Guido von Lusignan, König von Jerusalem (1186–1190), König von Zypern (1192–1194) 253
- Guido de Summa, Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1143–1149), Kardinalbischof von Ostia (1149–1151) 51, 60
- Guido, Kardinalpriester von S. Grisogono (1141–1157) 47, 83, 86
- Guido, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1145–1157) 60, 62
- Gutierre, Bischof von Segovia (ca. 1193–1195) 283
- Hadrian IV. (Nikolaus Breakspear), Kardinalbischof von Albano (1149–1154), Papst (1154–1159) 62, 70, 72, 74, 76, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 106, 106, 110, 111, 132, 134, 166, 167, 170, 196, 271
- Haimerich, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova und Kanzler (1123–1141) 30, 32, 33, 35, 39, 44
- Heinrich von Marcy, Kardinalbischof von Albano (1179–1188) 174, 182, 188, 222, 234, 235, 236
- Heinrich, Abt von Saint-Jean d'Angély (belegt 1120) 27
- Heinrich, Kardinalpriester von SS. Nereo e Achilleo (1151–1166) 83, 86, 99, 103, 103, 106, 109, 111, 111a
- Hermann Roys, maiordomus König Ordoños II. von Asturien (Anfang 10. Jh.) 1
- Hermann, Subdiakon S.R.E. und Notar, Leiter der päpstl. Kanzlei (1159–1166) 93, 99, 100, 103, 106, 109, 111, 111a
- Hieronymus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1166–1167) 124, 126
- Honorius II., Papst (1124–1130) 26, 30, 31, 32, 33, 35, 41, 47, 48, 51, 57, 93, 100, 111, 126, 134, 166, 205, 236
- Honorius III. (Cencius Savelli), Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea (1193–1200), Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paulo (1200–1216), Kämmerer (1188–1198), Leiter der päpstl. Kanzlei (1194–1198), Papst (1216–1227) 18, 24, 26, 70, 71, 110, 219
- Hubald, Kardinalpriester von S. Croce in Gerusalemme (1144–1170) 86, 90, 99, 100, 103, 106, 109, 111, 111a, 127, 134
- Hubald, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1142–1149) 52, 57, 60
- Hubald Allucingoli *siehe* Lucius III.
- Hubert, Kardinalpriester von S. Clemente (1125–1133), Erzbischof von Pisa (1132–1137) 34, 36
- Hugo de Cervelló, Erzbischof von Tarragona (1163–1171) 117
- Hugo Pierleoni, Kardinalpriester von S. Clemente (1178–1182) 173, 174, 182, 199
- Hugo, Bischof von Porto (1114–1136) 20
- Hugo, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1166–1177) 124, 126, 134, 135
- Hugo, Kardinaldiakon von S. Lucia in Orthea (1143–1144), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Lucina (1144–1150) 51, 55, 57, 60
- Hyazinth Bobo *siehe* Cölestin III.

- I., Parrochian von Luzan (belegt 1182–1183) 206
- Imarus, Kardinalbischof von Tusculum (1142–1162) 48, 60, 51, 57, 83, 86
- Íñigo Navarrón, Domkanoniker in Segovia, Bischof von Coria (1142–1151), Bischof von Salamanca (1151–1159) 60, 61, 64, 86
- Íñigo, Bischof von Ávila (1133–1158) 44, 54, 240
- Innocenz II., Papst (1130–1143) 26, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 52, 54, 55, 59, 76, 78, 83, 100, 106, 106, 107, 108, 109, 166, 173, 205, 271
- Innocenz III. (Lothar von Segni), Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1190–1198), Papst (1198–1216) 26, 47, 76, 221, 243, 270, 271
- Ivo, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro (1137), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1138–1142) 44
- Jakob, Laie (belegt 1190) 263
- Johannes (I.), Abt von Santo Domingo de Silos (1109–1143) 26, 47, 50
- Johannes (II.), Abt von Santo Domingo de Silos (vor 1187–nach 1202) 236
- Johannes, Abt von S. Pedro de Cardeña (um 1173) 145
- Johannes, Abt von S. Pedro de La Espina (1172–1195) 264
- Johannes, Abt von S. Salvador de Oña (1088–1114) 3, 10, 50, 243
- Johannes, Bischof von Ávila (vor 1191 Oktober 29–1197) 264
- Johannes, Bischof von Lugo (1152–1181) 95
- Johannes, Bischof von Osma (1148–1173) 101, 102, 107, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 124, 142, 177, 242, 260
- Johannes, Bischof von Tuscania und Kardinalpriester von S. Clemente (1189–1199) 271
- Johannes, Diener und Bote Magister Michaels (belegt 1188) 255
- Johannes, Domdekan von Segovia (um 1187–nach 1190) 248, 249, 260
- Johannes, Domdekan von Toledo (ca. 1186–1199) 274, 275
- Johannes, Domprior von Calahorra (um 1187–1189) 249, 260
- Johannes, Kardinalbischof von Ostia (1126–1134) 35
- Johannes, Kardinaldiakon von S. Angelo (1178–1181) 173, 174, 181, 182, 188, 193
- Johannes, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1143–1152) 57, 62, 63
- Johannes, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1150–1158), Kardinalpriester von S. Anastasia (1158–1183) 93, 111, 111a, 181
- Johannes Albertino, Bischof von León (1139–1181) 89, 114, 115, 116, 179
- Johannes Anaia, Bischof von Coimbra (1147–1158) 84
- Johannes de Francia, Domkanoniker von Segovia und Archipresbyter von Cuéllar (um 1195) 283
- Johannes de Malabranca, Kardinaldiakon von S. Teodoro (1188–1192) 254
- Johannes de Morrone, Kardinalpriester von SS. Martino e Silvestro (1152–1164) 83, 86, 90
- Johannes de Salerno, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1190–1208) 271
- Johannes de Sancto Paulo, Kardinalpriester von S. Prisca (1193–1205) 287, 289
- Johannes Felix, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1188–1189) 254
- Johannes Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194) 239
- Johannes Georgii, Subdiakon S.R.E. (um 1173) 141, 145
- Johannes González, Bischof von Oviedo (1190–1243) 262
- Johannes Neapolitanus, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1150–1158) 63, 83, 86, 99, 100, 103, 106, 109, 173, 174, 182
- Johannes Paparo, Kardinaldiakon von S. Adriano (1143–1151), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1151–1154) 51, 57, 62
- Johannes Peculiaris, Bischof von Porto (1136–1138), Erzbischof von Braga (1138–1175) 67, 71, 72, 76, 110, 133, 138, 140
- Johannes Pires, Bischof von Viseu (1179–1192) 239
- Johannes Sustrinus, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1151–1180) 83, 86, 124, 126, 135, 170, 173, 174, 181, 182, 188
- Johannes von Anagni, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1158–1167), Kardinal-

- priester von S. Marco (1167–1190),
Kardinalbischof von Palestrina (1190–1196)
93, 99, 100, 106, 109, 111, 127, 173, 174,
181, 182, 205, 254, 271
- Johannes von Castelmorum, Bischof von
Segovia (1149–1151), Erzbischof von Toledo
(1152–1166) 61, 64, 66, 67, 68, 69, 70,
71, 72, 76, 81, 84, 85, 88, 89, 91, 92, 93,
95, 96, 97, 105, 110, 111, 112, 113, 114, 115,
116, 117, 119, 120, 121, 122, 124, 125, 126,
133, 136, 138, 139, 140, 153, 170, 172, 218,
237, 242
- Johannes von Crema, Kardinalpriester von
S. Grisogono (1116–1137) 35
- Johannes von Gaeta *siehe* Gelasius II.
- Jordanus, Domkantor von Toledo (1183–1191)
208, 209
- Jordanus, Kardinalpriester von S. Susanna
(1145–1154) 52, 62
- Jordanus de Ceccano, Kardinalpriester von
S. Pudenziana (1188–1206) 254, 271
- Joscelmus, Bischof von Sigüenza (ca.
1168–1178) 129, 153, 154, 163, 164, 165,
169, 192, 206
- Juan *siehe auch* Johannes
- Juan de Castellanos, Abt von S. Salvador de Oña
(1136/37–1160) 56, 61, 64, 65, 77, 80, 104
- Juan Frontín, Bischof von Tarazona (1172–1194)
169, 180, 186, 187
- Juan Martínez, Säkularkanoniker an S. María de
Aguilar de Campoo (vor 1173) 143
- Juan Yáñez, Bischof von Cuenca (1178–1197)
184, 189, 195, 206, 210, 219, 249, 260, 261
- Julian, Bischof von Málaga (belegt 1117) 24
- Julian, Exarch von Ceuta (um 711) 1
- Julian, Laie von S. Vicente de Toledo (belegt
1182–1183) 218
- Julius, Kardinalbischof von Palestrina
(1158–1164) 93
- Konrad von Suburra *siehe* Anastasius IV.
- Laborans, Kardinaldiakon von S. Maria in
Porticu (1173–1180) 173, 174, 181, 182,
199, 205, 222, 234, 235, 236, 250, 254
- Lanfrank, päpstlicher Notar (ca. 1080–1098) 3,
4
- Lecenius, Abt von S. Eugenia de Cordovilla
(belegt 1118) 25
- Leo, Kaplan des Kardinaldiakons Hyazinth von
S. Maria in Cosmedin (um 1161) 94
- Leonore *siehe* Eleonore
- Lothar von Segni *siehe* Innocenz III.
- Lucas, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo
(1132–1140) 35, 39, 44
- Lucius II. (Gerhard Caccianemici dall’Orso),
Kardinalpriester von S. Croce in
Gerusalemme (1123–1144), Bibliothekar
und Kanzler (1141–1144), Papst (1144–1145)
26, 39, 44, 47, 48, 50, 51, 93, 166
- Lucius III. (Hubald Allucingoli), Kardinaldiakon
von S. Adriano (1139–1141), Kardinal-
priester von S. Prassede (1141–1158),
Kardinalbischof von Ostia (1158–1181),
Papst (1181–1185) 39, 48, 52, 54, 55, 57,
62, 63, 76, 83, 86, 90, 93, 99, 100, 103,
106, 109, 111, 127, 134, 135, 146, 170, 173,
174, 175, 181, 182, 191, 196, 197, 198, 199,
200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207,
208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216,
217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225,
226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233,
238, 241, 287
- Lukas, Abt von S. Millán de la Cogolla
(1144–1154) 61
- M., Archidiakon von Palencia (um 1184) 223
- Manfred von Lavagna, Kardinaldiakon von
S. Giorgio in Velabro (1163–1173),
Kardinalpriester von S. Cecilia (1173–1176),
Kardinalbischof von Palestrina (1176–1178)
106, 109, 111, 127, 134
- Manfred, Kardinalpriester von S. Sabina
(1143–1157) 51, 52, 86
- Manrique de Lara, Bischof von León (1181–1205)
251
- Manrique Pérez de Lara, Graf (gest. 1164) 114,
115, 121
- Marinus Maté, Bischof von Burgos (1181–1200)
196, 197, 198, 199, 200, 208, 209, 226,
227, 228, 243, 251, 252, 259, 260, 262,
266, 269, 278
- Martín de Hinojosa, Bischof von Sigüenza
(1186–1192) 232, 242, 243, 249, 251, 260,
267, 269, 271
- Martín de Vergua, Bischof von Tarazona
(1151–1169) 169, 180

- Martín López de Pisuerga, Erzbischof von Toledo (1192–1208), zuvor Archidiakon von Palencia 272, 273, 274, 275, 276, 279, 282, 283, 284, 287, 289
- Martín Martínez, Erzbischof von Santiago de Compostela (1156–1167) 123
- Martin, Abt von S. Andrés de Valvení (um 1187) 235
- Martin, Abt von S. Pedro de Cardeña (1140–1151) 61, 62
- Martin, Abt von Santo Domingo de Silos (1143–1158) 55, 61
- Martin, Bischof von Albarracín (1173–1212) 143
- Martin, Bischof von Coimbra (1183–1190) 239
- Martin, Bischof von Osma (1188–1201) 221, 249, 259, 261, 266, 269, 283
- Martin, Bischof von Segorbe (1171–1200) 178
- Martin, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1133–1142) 39, 47
- Matthäus, Kardinaldiakon von S. Maria Nuova (1178–1182) 173, 181
- Matthäus, Priester und Socius des Priesters V. an S. María de Madrid (vor 1184) 233
- Matthäus von Angers, Kardinalpriester von S. Marcello (1179–1182) 173, 174, 182, 188, 199, 205
- Mauritius Burdinus, Bischof von Coimbra (1099–1109), Erzbischof von Braga (1109–1118), später (Gegen-)Papst Gregor VIII. (1118–1121) 15, 22
- Melendo Lampader, Alcalde von Toledo (gest. 1181) 190
- Melior, Kardinalpriester von SS. Giovanni e Paolo (1185–1197) 234, 235, 236, 250, 254, 287, 289
- Michael, Abt von S. Pedro de Cardeña (1157–nach 1162) 98, 99
- Michael, Abt von S. María zu Valladolid (ca. 1156–1159) 90
- Michael, Bischof von Osma (1177–1184) 177, 183, 226
- Michael, Bischof von Tarazona (1118–1151) 36, 37, 38, 40, 52, 83, 106, 271
- Michael, Laie (belegt 1190) 263
- Michael, Magister und päpstlicher Notar (belegt 1188–1189) 255, 256, 263, 265
- Michael, Subdiakon von S. Nicolás de Toledo (belegt 1179) 175, 225, 255
- Misol, Äbtissin von S. María de las Huelgas (ca. 1187–1189) 250, 254
- Moyses, Kanoniker von S. Giovanni in Laterano, seit 1188 Subdiakon S.R.E., Vizekanzler (1186–1191) 250, 254
- Munio, Bischof von Valpuesta (Altkastilien) (ca. 1065–1087) 4
- Muño Sanchez, Ritter (zwischen 1160–1178) 159
- Nicolaus Candulfi, römischer Bürger (belegt 1182) 202
- Nikolaus, Kardinaldiakon von S. Maria in Cosmedin (1191–1200) 271
- Nikolaus Breakspear *siehe* Hadrian IV.
- Nuño Pérez de Lara, Graf (gest. 1177) 120, 121, 122, 218
- Nuño, Abt von S. María de Valbuena (um 1187) 234
- Octavian *siehe* Viktor IV.
- Oddo, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1132–1161) 35, 39, 44, 47, 48, 51, 52, 57, 83, 90, 93
- Oddo, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1152–1174/75) 83, 86, 99, 100, 103, 106, 109, 111, 111a, 124, 126, 127
- Ordoño II., König von Asturien (910–924) 1
- Otto VI./I., Pfalzgraf/Herzog von Bayern (1156/1180–1183) 92
- Oveco Gil, Abt von S. Julián de Samos (1152–1161) 89
- P., Magister, Domkünstler von Salamanca (um 1187) 248
- P., socius eines Diakons S. (belegt 1185) 231
- Palomares Esteban, Silvester (Mitte 18. Jh.) 1
- Pandulfus, Kardinalpriester von SS. XII Apostoli (1182–nach 1210) 222, 234, 235, 236, 254, 271
- Paschalis II., Papst (1099–1118) 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 28, 30, 56, 93, 103, 111, 134, 166, 199
- Paschalis III. *siehe* Guido von Crema
- Paschalis, Abt von S. María de Benevívere (ca. 1173–1195) 174, 193, 222
- Paschalis, Bischof von Burgos (1114–1118), zuvor Archidiakon 20

- Paschalis, Domkanoniker von Osma (um 1139)
40, 83, 271
- Paulus Scolari *siehe* Clemens III.
- Pedro *siehe auch* Peter
- Pedro Ansúrez, Graf, Sohn des Assur Díaz (ca. 1070–1117) 23, 48, 90, 100, 205, 243
- Pedro de Cardona, Abt von S. María de Husillos (ca. 1178–1181), Kanzler König Alfons VIII. (ab 1178), Erzbischofselekt von Toledo (1180–1182), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1182) 188, 194, 196, 200, 201, 202, 206, 207, 209, 211, 212, 215, 218, 221
- Pedro de París, Bischof von Pamplona (1167–1199) 239
- Pedro de Ponte, Bischof von Ciudad Rodrigo (1173–1189) 178
- Pedro de Taiaborch, Archidiakon von Plasencia (1188–1191) 257
- Pedro Domínguez, Bischof von Burgos (1139–1146) 45, 50
- Pedro Estébanez, Säkularkanoniker an S. María de Aguilar de Campoo (vor 1173) 143
- Pedro Fernández de Castro (ca. 1160–1214) 244, 277
- Pedro Gudestéiz, Erzbischof von Santiago de Compostela (1168–1172) 132, 136, 139
- Pedro Ibañez, Abt von S. Salvador de Oña (1187 Juni 21–1206) 243, 251, 266
- Pedro Pelayez, Säkularkanoniker an S. María de Aguilar de Campoo (vor 1173) 143
- Pedro Pérez, Bischof von Burgos (1156–1181) 87, 98, 112, 113, 114, 115, 116, 119, 143, 179, 199
- Pedro Suárez de Deza, Bischof von Salamanca (1166–1176), Erzbischof von Santiago de Compostela (1173–1206) 123, 166, 168, 178, 232, 239, 240, 241, 244, 257
- Pedro Torroja, Bischof von Zaragoza (1152–1184) 180, 197
- Pelayo, Bischof von Astorga (1099–1121) 14
- Pelayo, Bischof von Oviedo (1101–1130, gest. 1153) 29
- Pelayo, Herzog von Asturien (gest. 737) 1
- Pelayo Camundo, Erzbischof von Santiago de Compostela (1153–1167) 71, 74, 76, 111, 132, 134
- Pelayo Méndez, Erzbischof von Braga (1118–1137) 37, 71
- Peter *siehe auch* Pedro
- Peter, Abt von Saint-Victor in Marseille (1133 belegt) 35
- Peter, Abt von S. Millán de la Cogolla (ca. 1118–1144) 50
- Peter, Abt von S. Pedro de Arlanza (1144–1156) 50, 61
- Peter, Abt von S. Pelayo (Paio) de Antealtares 123
- Peter, Abt von S. María de Párraces (nach 1168–vor 1190) 170
- Peter, Archidiakon von Toledo (um 1177/1178) 157, 171, 190
- Peter, Bischof von León (1087–1112) 14
- Peter, Bischof von Osma (1101–1109) 14, 16
- Peter, Domprior von Sigüenza (um 1151) 63
- Peter, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1158–1165/66), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso (1165/66–1168) 90, 93, 103, 106, 109, 111, 124, 126, 134, 135
- Peter, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1140–1145) 47, 51
- Peter, Kardinalpriester von S. Pudenziana (1140–1144) 51
- Peter (II.), Bischof von Nájera (1098–1108) 14
- Peter (II.), Bischof von Palencia (1139–1148) 48, 49, 53, 149
- Peter von Agen, Bischof von Palencia (1108–1139) 21, 23, 29, 30, 41, 170
- Peter von Agen, Bischof von Segovia (1120–1148) 34, 39, 41, 42, 53, 59, 60, 86
- Peter von Leucate, Bischof von Sigüenza (1154–1156) 82, 83
- Peter von Roda, Bischof von Pamplona (1083–1115) 14
- Petrus, Apostel 2
- Petrus, Kardinalpriester von S. Clemente (1188–1189) 254
- Petrus, Kardinalpriester von S. Pietro in Vincoli (1188–1191) 254
- Petrus, Skrinier (1094–1102) 10
- Petrus de Bono, Kardinaldiakon von S. Maria in Aquiro (1166–1173), Kardinalpriester von S. Susanna (1173–1187) 124, 127, 134, 170, 173, 174, 182, 193, 199, 205, 222, 234, 235, 236
- Petrus Dianus, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere Tulliano (1185–1188) 250

- Petrus von Pavia, Kardinalpriester von S. Grisogono (1173–1179), Kardinalbischof von Tusculum (1179–1182) 173, 174, 181, 182
- Pictavinus, Archidiakon von Sigüenza (vor 1175–nach 1197) 287
- R., Domkanoniker von Palencia (um 1187) 247
- Radulfus Nigellus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1185–1188) 234, 235, 236, 250, 254
- Raimund?, Abt von Monsalud 206
- Raimund, Bischof von Palencia (1085–1108) 14
- Raimund (II.), Abt von S. Juan de Sacramenia (ca. 1173–vor 1207) 182
- Raimund (II.) de Minerva, Bischof von Palencia (1148–1183) 69, 78, 79, 81, 96, 100, 105, 125, 128, 148, 149, 150, 152, 158, 200, 205, 247
- Raimund Berengar IV., Graf von Barcelona (1131–1162) 82
- Raimund de Arenis, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1158–1176) 99, 100
- Raimund von Burgund/Galicien, Graf (gest. 1107) 27, 57
- Raimund von Sauvetat, Bischof von Osma (1109–1125), Erzbischof von Toledo (1125–1151) 17, 31, 32, 33, 34, 37, 41, 42, 43, 46, 51, 57, 58, 71
- Rainer, Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1143–1144) 51
- Rainerius (III.), Skriniar (1102–1121) 16
- Rainerius Magnus, Kardinaldiakon von S. Adriano (1178–1182) 173, 174, 188, 199
- Rainerius Parvus, Kardinaldiakon von S. Giorgio in Velabro (1175–1182) 173, 174, 181, 182, 188, 199
- Ramírez, Mönch von Saint-Pons-de-Thomières, gewählter Bischof von Burgos (1115 belegt) 20
- Ramnulf, Abt von Párraces (1148–vor 1168) 60, 86
- Ramon de Castellterçol, Erzbischof von Tarragona (1194–1198) 279
- Ranherius Elvidii, Notar (belegt zu 920) 1
- Rekkared I., König der Westgoten (586–601) 1
- Richard, Bischof von Huesca (1187–1201) 4, 239
- Robert, Magister und Kaplan des Kardinaldiakons Hyazinth von S. Maria in Cosmedin (um 1154–1155) 77, 78, 80
- Robert Pullen, Kardinalpriester von SS. Martino e Silvestro (ca. 1144–1146), ab 1145 Kanzler 52
- Roderich, König der Westgoten (710–711) 1
- Rodrigo, Bischof von Oviedo (1175–1188) 179, 198, 200
- Rodrigo, Bischof von Sigüenza (1192–1221) 280, 281, 283, 287, 288, 289
- Rodrigo, Domprior von Sigüenza (vor 1191–1192) 268
- Rodrigo de Cascante, Bischof von Calahorra (1146–1190) 53, 91, 197, 226
- Rodrigo Díaz de Vivar (El Cid) (1045–1099) 25
- Rodrigo Jiménez de Rada, Erzbischof von Toledo (1209–1247) 24, 26, 106, 122
- Rodrigo Rodríguez, Domkanoniker von Toledo (gest. vor 1191) 264
- Rodrigo Rodríguez, Säkularkanoniker an S. María de Aguilar de Campoo (vor 1173) 143
- Rodulfus, Kardinaldiakon von S. Lucia in Septisolio (1143–1160) 83
- Rolando Bandinelli *siehe* Alexander III.
- Romanus, Kardinaldiakon von S. Maria in Portico (1118/19–1134) 35, 271
- S., Archipresbyter von Fuentidueña (belegt 1195) 283
- S., Diakon (belegt 1185) 231
- Saladin, Sultan (1171–1193) 253
- Sancha Raimúndez, Schwester König Alfons' VII. (ca. 1095/1102–1159) 48, 85, 100, 199, 205
- Sancha von Kastilien, Tochter Kg. Alfons' VII. und Ehefrau Kg. Sanchos VI. von Navarra (1137–1179) 111a
- Sancho I., König von Portugal (1185–1211) 255, 277
- Sancho II., König von Kastilien (1065–1072) 21, 30, 48, 100, 199, 205
- Sancho III., König von Kastilien (1157–1158) 100, 111a, 205, 277
- Sancho VII., König von Navarra (1194–1234) 279
- Sancho, Bischof von Ávila (1160–1181) 130, 146, 152, 172, 173, 180, 184, 187, 240

- Schemenus, Kleriker (Anfang 10. Jh.) 1
 Servando Romano (belegt zu 1669) 1
 Simeon (II.), Bischof von Burgos (ca. 1068–1082) 4
 Simeon (III.), Elekt seit 1118, Bischof von Burgos (1124–1139) 29, 37
 Soffredus, Kardinaldiakon von S. Maria in Via Lata (1182–1193) 222, 234, 235, 236, 254, 271
 Stephan, Bischof von Zamora (1150–1174) 112, 113, 114, 115, 116, 161
 Stephan, (Dom)kleriker von Santiago (de Compostela) (um 1197) 287, 289
 Stephan, Kardinalbischof von Palestrina (1140–1144) 47, 48
 Stephan de San Martín, Bischof von Huesca (1165–1186) 239
 Stephan von Cluny (belegt 1120) 27
 Stephaniz, *iusticia domus regis* (Ordoños II., König von Asturien) (Anfang 10. Jh.) 1
- Teresa von Portugal, Königin von León (1191–1197) 276, 277
 Theobald, Kardinalbischof von Ostia (1184–1188) 250, 254
 Theodewin, Kardinalbischof von Porto und S. Rufina (1134–1151) 39
 Theodin von Arrone, Kardinalpriester von S. Vitale (1166–1179), Kardinalbischof von Porto (1179–1186) 94, 124, 126, 127, 173, 174, 181, 182, 188, 199, 205, 222
 Thomas, Abt von S. Pedro de La Espina (ca. 1160–1166) 111a
 Thomas, Kardinaldiakon (1140), Kardinalpriester von S. Vitale (1141–1146) 51
 Thomas, Kardinalpriester von S. Vitale (1141–1146) 48
- Urban II., Papst (1088–1099) 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 14, 16, 28, 35, 93, 103, 131, 166, 199
 Urban III., Papst (1185–1187) 26, 47, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 248, 251, 255, 258, 262, 266
 Urraca, Königin von Kastilien–León (1109–1126) 18, 21, 27, 30, 33, 57
 Urraca López de Haro (ca. 1160–1230) 277
- V., Laie (belegt 1185) 230
- V., Priester an S. María de Madrid (belegt 1184) 233
 Vasallus, Kardinaldiakon von S. Eustachio (1134–1142) 39
 Vidal, Bischof von Salamanca (1173–1194) 204, 239
 Vidal, Priester der Kirche in Campo de Savenos (belegt 1182–1183) 207
 Viktor IV. (Octavian), Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1138–1148), Kardinalpriester von S. Cecilia (1151), (Gegen-)Papst (1159–1164) 44, 47, 48, 51, 52, 55, 57, 83, 86, 92, 95, 222, 250, 254, 271
 Viktor, Bischof von Burgos (1146–1156) 53, 61, 64, 65, 77, 80, 104
 Vincenz, Archipresbyter von Sigüenza (um 1151–nach 1167) 63, 127
 Vincenz, Bischof von Segovia (1153–1157) 170
 Vitellius, Kardinaldiakon von SS. Sergio e Bacco (1166–1175) 124
 Vivianus, Kardinaldiakon von S. Nicola in Carcere (1175), Kardinalpriester von S. Stefano in Monte Celio (1175–1184) 173, 174, 181, 182, 193, 193, 205, 222
- W., Dekan von Toledo (belegt 1184) 225
 W., Magister, Kleriker am Hof König Alfons' VIII. (um 1184) 223
 W., Priester der Kirche in Campo de Savenos (belegt 1182–1183) 207
 Walter, Kardinalbischof von Albano (1158–1177/78) 90, 99, 100, 103, 106, 109, 111, 111a, 124, 126, 127
 Wamba, König der Westgoten (672–680) 22, 39, 59, 108, 109
 Wilhelm, Archidiakon von Sigüenza (um 1151) 63, 127
 Wilhelm, Archipresbyter von Sigüenza (um 1151–nach 1167) 63, 127
 Wilhelm, Bischof von Segovia (1158–1172) 105, 108, 109, 170
 Wilhelm, Bischof von Zamora (1175–1193) 161, 162, 166, 239
 Wilhelm, Domkantor von Sigüenza (um 1189) 259
 Wilhelm, Domprior von Sigüenza (1150–nach 1175) 127
 Wilhelm, Kardinalbischof von Palestrina (1121–1137) 35

- | | |
|--|--|
| Wilhelm, Magister, vermutlich Domkanoniker
von Palencia (um 1184) 223 | Tusculum (1176–1178) 99, 106, 109, 111,
111a, 124, 126, 127, 134, 135 |
| Wilhelm Torroja, Erzbischof von Tarragona
(1171–1174) 137 | Ys., Kanzler des Erzbischofs von Toledo (belegt
1183) 208, 209 |
| Wilhelm von Pavia, Kardinalpriester von S. Pietro
in Vincoli (1158–1176), Kardinalbischof von | Zacharias I., Papst (741–752) 1 |

Ortsregister

Im Ortsregister werden ausschließlich die in den Kopfregeften genannten Orte aufgeführt. Die nachstehenden Ziffern verweisen auf die jeweilige Urkundennummer.

- Ágreda 186
Aguilar de Campoo *siehe* Santa María de Aguilar de Campoo
Albano (Ausstellungsort) 62
Alcalá de Henares 93, 126
Alcazarén 44
Almazán 112, 113, 114, 116, 118, 119, 153, 164
Anagni (Ausstellungsort) 24, 92, 93, 94, 142, 151, 152, 153, 154, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 188, 223, 224, 225
Antealtares *siehe* Santiago de Compostela
Astorga, Bischof 14
Astorga, Stadt 13
Asturien 1
Arcávida 219, 220
Arévalo 44, 54, 172, 173, 203, 240, 258
Ariza 82
Arlanza *siehe* San Pedro de Arlanza
Atenzia 267
Auch, Erzbischof 286
Auch, Suffragane/Kirchenprovinz 285, 286
Ávila, Bischof/Bistum 44, 54, 130, 146, 152, 172, 173, 180, 184, 187, 201, 203, 204, 211, 212, 213, 214, 216, 229, 232, 239, 240, 241, 243, 257, 258, 259, 260, 262, 264
Ávila, Stadt/Volk 130, 173, 203, 229, 232, 240, 241, 258
Ayllón 101, 102, 107, 112, 114, 116, 118, 119, 153
Azaña 237

Baracaldo 226
Barcelona 82
Benevent (Ausstellungsort) 11, 20, 85, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134
Benevívere *siehe* Santa María de Benevívere
Berlanga (de Duero) 101, 102, 107, 112, 114, 116, 118, 119, 153, 267
Berlangas (de Roa) 17
Bezoucos 13
Boceguillas 17
Braga, Erzbischof/Erzbistum 9, 15, 22, 37, 67, 71, 72, 76, 110, 133, 138, 140, 161, 162, 166, 239
Braga, Suffragane/Kirchenprovinz 15, 110, 111, 133, 138, 140, 161
Burgohondo *siehe* Santa María de Burgohondo
Burgos, Bischof/Bistum 4, 5, 6, 7, 8, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 29, 37, 45, 50, 53, 61, 64, 65, 77, 80, 87, 98, 104, 112, 113, 114, 116, 179, 196, 197, 198, 199, 200, 208, 209, 226, 227, 228, 236, 243, 251, 252, 259, 260, 262, 266, 269, 278
Burgos, Kathedrale 19
Burgos, Klerus/Volk 7, 19, 20, 228
Burgos (Ausstellungsort) 23, 37, 38
Burgos, Konzil (1117) 23
Burgos, Konzil (1136) 37, 38, 52, 83, 106, 271

Calahorra, Bischof/Bistum 53, 91, 197, 226, 249
Calahorra, Domkapitel 260
Calatayud 83, 106, 271
Caloco, San Cristóbal 60, 86
Campo de Savenos 207
Caracena 101, 102, 107, 112, 114, 116, 118, 119, 153, 267
Cardeña *siehe* San Pedro de Cardeña
Carrión de los Condes (Ausstellungsort) 34
Carrión de los Condes, Konzil (1103) 11
Carrión de los Condes, Konzil (1130) 34, 36
Chalkedon, Konzil (451) 12
Ciudad Rodrigo, Bischof/Bistum 178
Civita Castellana (Ausstellungsort) 84
Clermont (Ausstellungsort) 100
Cogolla *siehe* San Millán de la Cogolla
Coimbra, Bischof/Bistum 15, 22, 84, 239
Cordovilla *siehe* Santa Eugenia de Cordovilla
Coria, Bischof/Bistum 60, 61
Cuéllar 34
Cuenca, Bischof/Bistum 184, 195, 206, 210, 219, 220, 249, 260, 261
Cuevas 34
Covarrubias *siehe* San Cosme y San Damián de Covarrubias
Daroca 83, 106, 197, 271

- Déols (Ausstellungsort) 107, 108, 109, 110, 111
 Estella (Ausstellungsort) 80
 Ferentino (Ausstellungsort) 95, 146, 147, 148, 149, 150
 Fuentidueña 34
 Gómez Román *siehe* Santa María de Gómez Román
 Grosseto (Ausstellungsort) 35
 Guadalajara 33
 Gumiel *siehe* San Pedro de Gumiel
 Haza 17
 Heiliges Land 253, 285
 Huerta *siehe* Santa María de Huerta
 Huesca, Bischof/Bistum 239
 Husillos, Konzil (1088) 4, 7, 12, 14
 Husillos *siehe* auch Santa María de Husillos
 Ibrillos 226
 Illescas 237
 Iscar 34
 Isola di Bergeggi (Ausstellungsort) 96
 Jerusalem 147, 253, 263, 285, 286
 Kastilien, König(reich) 160, 166, 184, 186, 187, 210, 220, 244, 249, 261, 274, 275, 277, 282
 La Espina *siehe* San Pedro de La Espina
 Langres (Ausstellungsort) 59
 Las Huelgas *siehe* Santa María la Real de Las Huelgas
 León, König(reich) 113, 123, 244, 276, 277
 León, Bischof/Bistum 14, 29, 32, 89, 114, 116, 179, 251
 León, Konzil (1114) 20
 Liceras 153, 177, 259, 260, 269
 Logroño (Ausstellungsort) 78, 79
 Lucca (Ausstellungsort) 246, 247
 Lugo, Bischof 95
 Luzan (Luzón?) 206
 Maderuelo 17
 Madrid 33, 190, 231, 233
 Málaga 24
 Marrakesch 273
 Marseille *siehe* Saint-Victor de Marseille
 Meaux (Ausstellungsort) 53
 Medinaceli 165, 287, 289
 Mende (Ausstellungsort) 99
 Miranda (de Ebro) 226
 Mondoñedo, Bischof/Bistum 13, 18
 Monsalud *siehe* Santa María de Monsalud
 Montánchez (Burg) 244
 Montpellier (Ausstellungsort) 97, 98
 Moronum 63, 127
 Moroso *siehe* San Román de Moroso
 Muñopedro, San Miguel 60, 86
 Nájera, Bischof/Bistum 4, 14
 Nájera (Ausstellungsort) 76, 77
 Nájera *siehe* auch Santa María de Nájera
 Narbonne, Kirchenprovinz 2
 Narni (Ausstellungsort) 86, 88
 Nîmes, Konzil (1096) 5, 6
 Numancia de la Sagra 237
 Olmedo 44, 54, 172, 173, 203, 240, 258
 Oña, *siehe* San Salvador de Oña
 Osma, Bischof/Bistum 4, 7, 14, 16, 17, 31, 36, 37, 38, 40, 52, 83, 93, 101, 102, 106, 107, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 124, 126, 153, 177, 183, 187, 226, 236, 242, 249, 259, 260, 261, 266, 269, 271, 283
 Osma, Domkapitel 116, 118, 119, 120, 121, 122, 142, 183, 221
 Osma, Klerus und Volk 120
 Ourense, Bischof/Bistum 198, 200, 201, 244
 Oviedo, Bischof/Bistum 29, 32, 46, 179, 198, 200, 262
 Óvila *siehe* Santa María de Óvila
 Palencia, Bischof/Bistum 14, 21, 23, 29, 30, 32, 41, 48, 49, 53, 69, 78, 79, 81, 93, 96, 100, 105, 125, 126, 128, 148, 149, 150, 152, 158, 200, 205, 223, 230, 239, 244, 245, 246, 247, 261, 264, 266
 Palencia, Domkapitel 156, 261, 287, 289
 Palencia, Hospital San Antolín 247
 Palencia, Konzil (1113) 18
 Palestrina (Ausstellungsort) 187
 Palliano (Ausstellungsort) 22
 Pamplona, Bischof/Bistum 14, 239
 Párraces *siehe* Santa María de Párraces

- Peñafiel 41, 42, 105, 125
 Pisa (Ausstellungsort) 36, 248, 249, 250
 Plasencia 257, 258, 262
 Portillo 41, 42, 105, 125
 Portugal, König(reich) 84, 276
- Reims (Ausstellungsort) 54, 55, 56, 57, 58
 Revillaruz 77, 80
 Riba de Santiuste (Burg) 36
 Rom, Lateran 3, 10, 23, 26, 35
 Rom, II. Laterankonzil (1139) 40, 41
 Rom, III. Laterankonzil (1179) 162, 166, 167, 168
 Rom, Lateran (Ausstellungsort) 9, 10, 12, 13, 16, 17, 21, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 82, 87, 89, 90, 91, 123, 124, 125, 126, 127, 168, 169, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 276, 278, 279, 280, 281, 282, 284, 285, 287, 288, 289
 Rom, St. Peter (Ausstellungsort) 7, 61, 66, 67, 83, 266, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 286
 Rom (Ausstellungsort) 3, 4, 8
- Sacramenia 34
 Sacramenia *siehe* auch San Juan, später Santa María de Sacramenia
 Sahagún, Benediktinerabtei 97, 145, 158
 Sahagún (Ausstellungsort) 141
 Saint-Gilles-du-Gard (Ausstellungsort) 5, 6, 26
 Saint-Pons-de-Thomières, Benediktinerabtei 20, 148
 Saint-Ruf, Regularkanonikerstift 85
 Saint-Victor de Marseille, Benediktinerabtei 4, 35, 131
 Salamanca, Bischof/Bistum 29, 64, 123, 204, 239
 Salamanca, Domküster 248
 Salas 169
 Samos 89
 San Andrés de Valvení, Zisterzienserklster 235
 San Cosme y San Damián de Covarrubias, Kloster 160
 San Frutos 47
 San Juan, später Santa María de Sacramenia 182, 208, 209
- San Millán de la Cogolla, Benediktinerabtei 50, 61
 San Pedro de Arlanza, Benediktinerabtei 50, 61
 San Pedro de Cardeña, Benediktinerabtei 61, 62, 98, 99, 145
 San Pedro de Gumiel, Benediktinerabtei 181
 San Pedro, später Santa María de La Espina, Zisterzienserklster 111a, 264
 San Pedro de Soria, Regularkanonikerstift 124
 San Román de Moroso 47
 San Salvador de Oña, Benediktinerabtei 3, 10, 50, 56, 61, 64, 65, 77, 80, 103, 104, 243, 251, 266
 Santa Cruz (Burg) 244
 Santa Eugenia de Cordovilla, Hospital 25
 Santa María de Aguilar de Campoo, Prämonstratenserstift 141, 143
 Santa María de Benevívere, Regularkanonikerstift 174, 193, 222
 Santa María de Burgohondo, Regularkanonikerstift 173
 Santa María de Gómez Román, Kloster 173
 Santa María de Huerta, Zisterzienserklster 270
 Santa María de Husillos, Kollegiatkirche 188
 Santa María de La Espina *siehe* San Pedro de La Espina
 Santa María del Duero 47
 Santa María de Monsalud, Zisterzienserklster 206
 Santa María de Nájera, Cluniazenserklster 91
 Santa María de Óvila, Zisterzienserklster 261
 Santa María de Párraces, Regularkanonikerstift 60, 86, 170
 Santa María de Tulebras, Zisterzienserinnenklster 169
 Santa María de Valbuena, Zisterzienserklster 234
 Santa María de Valdeiglesias, Benediktiner-, ab 1177 Zisterzienserklster 88, 201, 213
 Santa María de Valladolid, Kollegiatkirche 23, 48, 49, 69, 75, 78, 79, 81, 90, 96, 100, 144, 205
 Santa María la Real de Las Huelgas, Zisterzienserinnenklster (Burgos) 250, 254
 Santiago de Compostela, (Erz)bischof/(Erz)bistum 13, 14, 27, 37, 71, 74, 76, 123, 132, 134, 136, 166, 168, 178, 239, 241, 244, 257

- Santiago de Compostela, Suffragane/Kirchenprovinz 111, 136, 139
- Santiago de Compostela, Klerus 287, 289
- Santiago de Compostela, Konzil (1121) 27
- Santiago de Compostela, Benediktinerabtei Anteaaltares 123
- Santiuste *siehe* Riba de Santiuste
- Santo Domingo de la Calzada 53, 226
- Santo Domingo de Silos, Benediktinerabtei 26, 47, 50, 55, 236
- Santo Domingo de Silos (Ausstellungsort) 145
- Sautelo 204
- Seaya 13
- Segni (Ausstellungsort) 63, 64, 65, 222
- Segorbe, Bischof/Bistum 178
- Segovia, Bischof/Bistum 34, 39, 41, 42, 53, 59, 60, 61, 64, 86, 93, 105, 108, 109, 126, 204, 232, 241, 243, 248, 251, 259, 260, 266, 269, 283
- Segovia, Domkapitel 230, 248, 249, 260
- Segovia, San Isidoro 60, 86
- Segura 240, 258
- Sens (Ausstellungsort) 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122
- Sevilla 273
- Sigüenza, Bischof/Bistum 36, 37, 38, 40, 52, 63, 82, 83, 93, 94, 101, 102, 106, 107, 112, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 126, 127, 129, 153, 154, 163, 164, 165, 169, 177, 186, 187, 192, 195, 197, 198, 200, 201, 204, 206, 213, 223, 226, 232, 242, 243, 249, 251, 259, 260, 267, 268, 269, 270, 271, 280, 281, 283, 287, 288, 289
- Sigüenza, Domkapitel 63, 127, 153, 154, 155, 242, 259, 268, 288
- Sigüenza, Klerus und Volk 129, 163, 192, 280, 281
- Silos *siehe* Santo Domingo de Silos
- Soria, Stadt 36, 169, 187
- Soria *siehe* auch San Pedro de Soria
- Spanien 2, 9, 27, 28, 32, 43, 45, 51, 58, 67, 73, 76, 85, 95, 126, 132, 133, 147, 161, 253, 262, 265, 276, 284, 286
- Sutri (Ausstellungsort) 52, 193
- Talavera 33, 224
- Tarazona, Bischof/Bistum 36, 37, 38, 40, 52, 83, 106, 169, 180, 186, 187, 239, 271
- Tarragona, Erzbischof/Erzbistum 70, 71, 117, 137, 166, 167, 186, 239
- Tarragona, Suffragane/Kirchenprovinz 111, 117, 137, 282
- Teruel 180
- Tivoli (Ausstellungsort) 18
- Toledo, Erzbischof/Erzbistum 2, 5, 6, 7, 11, 12, 18, 20, 22, 26, 27, 28, 31, 32, 33, 34, 37, 42, 43, 46, 51, 57, 58, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 76, 84, 85, 88, 89, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 105, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 128, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 142, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 155, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 164, 166, 167, 168, 171, 172, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 183, 184, 185, 189, 190, 194, 200, 201, 202, 206, 207, 208, 209, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 218, 221, 223, 224, 225, 230, 231, 232, 233, 237, 238, 239, 241, 242, 244, 248, 253, 255, 256, 261, 263, 264, 265, 272, 273, 274, 275, 276, 279, 282, 283, 284, 287, 289
- Toledo, Suffragane/Kirchenprovinz 5, 31, 66, 92, 93, 95, 126, 146, 211, 212, 214, 216, 238, 253, 256, 265, 274, 275, 276, 279, 282
- Toledo, Domkapitel 189, 190, 195, 202, 208, 218, 225, 237, 255?, 272, 274, 275
- Toledo, Klerus und Volk 31, 66, 194
- Toledo (Ausstellungsort) 139, 140
- Toledo, San Antolín 215
- Toledo, San Lorenzo 190
- Toledo, San Nicolás 175, 225
- Toledo, San Servando (Kloster) 35, 131, 135
- Toledo, San Vicente 218
- Tordehumos (Ausstellungsort) 277
- Torquemada 159
- Torredondo, Santa Eufemia 60, 86
- Torregalindo 17
- Torremaggiore, Kloster (Ausstellungsort) 2
- Torres (Ausstellungsort) 75
- Toulouse, Konzil 11
- Tours (Ausstellungsort) 101, 102, 103, 104, 105, 106
- Tours, Konzil (1163) 111
- Trasancos 13
- Trujillo (Burg) 178, 244
- Tulebras *siehe* Santa María de Tulebras

- Tusculum (Ausstellungsort) 60, 135, 136, 137, 138, 170, 171, 189, 190, 191, 192
- Valbuena *siehe* Santa María de Valbuena
- Valdanzo 259
- Valdeiglesias *siehe* Santa María de Valdeiglesias
- Valeria 219, 220
- Valladolid *siehe* Santa María de Valladolid
- Valladolid, Konzil (1155) 76
- Valvení *siehe* San Andrés de Valvení
- Velletri (Ausstellungsort) 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221
- Venedig, Rialto (Ausstellungsort) 155, 156, 157, 158
- Verdun, Bischof 95
- Verona (Ausstellungsort) 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245
- Villagarcía de Campos 158
- Viseu, Bischof/Bistum 239
- Viterbo (Ausstellungsort) 194, 195
- Zamora, Bischof/Bistum 46, 67, 112, 113, 114, 116, 161, 162, 166, 239
- Zaragoza, Bischof/Bistum 83, 106, 180, 197, 271

Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen Neue Folge

Wer kauft Liebesgötter? Metastasen eines Motivs

Dietrich Gerhardt, Berlin/New York 2008
ISBN 978-3-11-020291-5, AdW. Neue Folge 1

*Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie. Das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen
von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III.*

Hrsg. von Jochen Johrendt und Harald Müller, Berlin/New York 2008
ISBN 978-3-11-020223-6, AdW. Neue Folge 2

Gesetzgebung, Menschenbild und Sozialmodell im Familien- und Sozialrecht

Hrsg. von Okko Behrends und Eva Schumann, Berlin/New York 2008
ISBN 978-3-11-020777-4, AdW. Neue Folge 3

*Wechselseitige Wahrnehmung der Religionen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit
I. Konzeptionelle Grundfragen und Fallstudien (Heiden, Barbaren, Juden)*

Hrsg. von Ludger Grenzmann, Thomas Haye, Nikolaus Henkel u. Thomas Kaufmann, Berlin/New York
2009
ISBN 978-3-11-021352-2, AdW. Neue Folge 4

Das Papsttum und das vielgestaltige Italien. Hundert Jahre Italia Pontificia

Hrsg. von Klaus Herbers und Jochen Johrendt, Berlin/New York 2009
ISBN 978-3-11-021467-3, AdW. Neue Folge 5

Die Grundlagen der slowenischen Kultur

Hrsg. von France Bernik und Reinhard Lauer, Berlin/New York 2010
ISBN 978-3-11-022076-6, AdW. Neue Folge 6

Studien zur Philologie und zur Musikwissenschaft

Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Berlin/New York 2009.
ISBN 978-3-11-021763-6, AdW. Neue Folge 7

*Perspektiven der Modernisierung. Die Pariser Weltausstellung, die Arbeiterbewegung, das koloniale
China in europäischen und amerikanischen Kulturzeitschriften um 1900*

Hrsg. von Ulrich Mölk und Heinrich Detering, in Zusammenarb. mit Christoph Jürgensen, Berlin/New
York 2010
ISBN 978-3-11-023425-1, AdW. Neue Folge 8

*Das strafende Gesetz im sozialen Rechtsstaat. 15. Symposion der Kommission: „Die Funktion des
Gesetzes in Geschichte und Gegenwart“*

Hrsg. von Eva Schumann, Berlin/New York 2010
ISBN 978-3-11-023477-0, AdW. Neue Folge 9

Studien zur Wissenschafts- und zur Religionsgeschichte

Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Berlin/New York 2011
ISBN 978-3-11-025175-3, AdW. Neue Folge 10

Erinnerung – Niederschrift – Nutzung. Das Papsttum und die Schriftlichkeit im mittelalterlichen Westeuropa

Hrsg. von Klaus Herbers und Ingo Fleisch, Berlin/New York 2011
ISBN 978-3-11-025370-2, AdW. Neue Folge 11

Erinnerungskultur in Südosteuropa

Hrsg. von Reinhard Lauer, Berlin/Boston 2011
ISBN 978-3-11-025304-7, AdW. Neue Folge 12

Old Avestan Syntax and Stylistics

Martin West, Berlin/Boston 2011
ISBN 978-3-11-025308-5, AdW. Neue Folge 13

Edmund Husserl 1859-2009. Beiträge aus Anlass der 150. Wiederkehr des Geburtstages des Philosophen

Hrsg. von Konrad Cramer und Christian Beyer, Berlin/Boston 2011
ISBN 978-3-11-026060-1, AdW. Neue Folge 14

Kleinüberlieferungen mehrstimmiger Musik vor 1550 in deutschem Sprachgebiet. Neue Quellen des Spätmittelalters aus Deutschland und der Schweiz

Martin Staehelin, Berlin/Boston 2011
ISBN 978-3-11-026138-7, AdW. Neue Folge 15

Carl Friedrich Gauß und Russland. Sein Briefwechsel mit in Russland wirkenden Wissenschaftlern

Karin Reich und Elena Roussanova, unter Mitwirkung von Werner Lehfeldt, Berlin/Boston 2011
ISBN 978-3-11-025306-1, AdW. Neue Folge 16

Der östliche Manichäismus – Gattungs- und Werksgeschichte. Vorträge des Göttinger Symposiums vom 4./5. März 2010

Hrsg. von Zekine Özertural und Jens Wilkens, Berlin/Boston 2011
ISBN 978-3-11-026137-0, AdW. Neue Folge 17

Studien zu Geschichte, Theologie und Wissenschaftsgeschichte

Hrsg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Berlin/Boston 2012
ISBN 978-3-11-028513-0, AdW. Neue Folge 18

Wechselseitige Wahrnehmung der Religionen im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit.

II. Kulturelle Konkretionen (Literatur, Mythographie, Wissenschaft und Kunst)

Hrsg. von Ludger Grenzmann, Thomas Haye, Nikolaus Henkel u. Thomas Kaufmann, Berlin/Boston 2012
ISBN 978-3-11-028519-2, AdW. Neue Folge 4/2

Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter

Hrsg. von Jochen Johrendt und Harald Müller, Berlin/Boston 2012
ISBN 978-3-11-028514-7, AdW. Neue Folge 19

Die orientalistische Gelehrtenrepublik am Vorabend des Ersten Weltkrieges. Der Briefwechsel zwischen Willi Bang(-Kaup) und Friedrich Carl Andreas aus den Jahren 1889 bis 1914

Michael Knüppel und Aloïs van Tongerloo, Berlin/Boston 2012

ISBN 978-3-11-028517-8, AdW. Neue Folge 20

Homer, gedeutet durch ein großes Lexikon

Hrsg. von Michael Meier-Brügger, Berlin/Boston 2012

ISBN 978-3-11-028518-5, AdW. Neue Folge 21

Die Göttinger Septuaginta. Ein editorisches Jahrhundertprojekt

Hrsg. von Reinhard G. Kratz und Bernhard Neuschäfer, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-028330-3, AdW. Neue Folge 22

Geld, Handel, Wirtschaft. Höchste Gerichte im Alten Reich als Spruchkörper und Institution

Hrsg. von Wolfgang Sellert, Anja Amend-Traut und Albrecht Cordes, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-026136-3, AdW. Neue Folge 23

Osmanen und Islam in Südosteuropa

Hrsg. von Reinhard Lauer und Hans Georg Majer, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-025133-3, AdW. Neue Folge 24

Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten – delegierte Richter – Grenzen

Hrsg. von Klaus Herbers, Fernando López Alsina und Frank Engel, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-030463-3, AdW. Neue Folge 25

Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur Gallia Pontificia und zur Diplomatie

Hrsg. von Klaus Herbers und Waldemar Könighaus, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-030466-4, AdW. Neue Folge 26

Ist die sogenannte Mozartsche Bläserkonzertante KV 297b/Anh. I,9 echt?

Martin Staehelin, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-030464-0, AdW. Neue Folge 27

Die Geschichte der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Teil 1

Hrsg. von Christian Starck und Kurt Schönhammer, Berlin/Boston 2013

ISBN 978-3-11-030467-1, AdW. Neue Folge 28

Vom Aramäischen zum Alttürkischen. Fragen zur Übersetzung von manichäischen Texten

Hrsg. von Jens Peter Laut und Klaus Röhrborn, Berlin/Boston 2014

ISBN 978-3-11-026399-2, AdW. Neue Folge 29

Das erziehende Gesetz. 16. Symposium der Kommission „Die Funktion des Gesetzes in Geschichte und Gegenwart“

Hrsg. von Eva Schumann, Berlin/Boston 2014

ISBN 978-3-11-027728-9, AdW. Neue Folge 30

Kommunikation – Jurisdiktion – Integration

Andreas Holndonner, Berlin/ Boston 2014

ISBN 978-3-11-030465-7, AdW. Neue Folge 31

Christian Gottlob Heyne. Werk und Leistung nach zweihundert Jahren
Hrsg. von Balbina Bäßler und Heinz-Günther Nesselrath, Berlin/Boston 2014
ISBN 978-3-11-034469-1, AdW, Neue Folge 32

*„ins undeutsche gebracht“: Sprachgebrauch und Übersetzungsverfahren im altpreußischen
„Kleinen Katechismus“*
Pietro U. Dini, Berlin/Boston 2014
ISBN 978-3-11-034789, AdW, Neue Folge 33

*Albert von le Coq (1860-1930). Der Erwecker Manis im Spiegel seiner Briefe an Willi Bang Kaup
aus den Jahren 1909-1914*
Michael Knüppel und Aloïs van Tongerloo, Berlin/Boston 2014
ISBN 978-3-11-034790-6, AdW, Neue Folge 34

*Carl Friedrich Gauß und Christopher Hansteen. Der Briefwechsel beider Gelehrten im historischen
Kontext*
Karin Reich und Elena Roussanova, Berlin/Boston 2015
ISBN 978-3-11-034791-3, AdW, Neue Folge 35

*Alexander der Große und die „Freiheit der Hellenen“: Studien zu der antiken historiographischen
Überlieferung und den Inschriften der Alexander-Ära*
Gustav Adolf Lehmann, Berlin/Boston 2015
ISBN 978-3-11-040552-1, AdW, Neue Folge 36

*„Über die Alpen und über den Rhein ...“ Beiträge zu den Anfängen und zum Verlauf der römischen
Expansion nach Mitteleuropa*
Hrsg. von Gustav Adolf Lehmann und Rainer Wiegels, Berlin/Boston 2015
ISBN 978-3-11-035447-8, AdW, Neue Folge 37

*Hierarchie, Kooperation und Integration im Europäischen Rechtsraum. 17. Symposion der
Kommission „Die Funktion des Gesetzes in Geschichte und Gegenwart“*
Hrsg. von Eva Schumann, Berlin/Boston 2015
ISBN 978-3-11-041000-6, AdW, Neue Folge 38

Gottfried Ernst Groddeck und seine Korrespondenten
Hans Rothe, Berlin/Boston 2015
ISBN 978-3-11-040658-0, AdW, Neue Folge 39

*Geschichtsentwürfe und Identitätsbildung am Übergang zur Neuzeit
Band 1: Paradigmen personaler Identität*
Hrsg. von Ludger Grenzmann, Burkhard Hasebrink und Frank Rexroth, Berlin/Boston 2016
ISBN 978-3-11-049698-7, AdW, Neue Folge 41/1

*Geschichtsentwürfe und Identitätsbildung am Übergang zur Neuzeit
Band 2: Soziale Gruppen und Identitätspraktiken*
Hrsg. von Udo Friedrich, Ludger Grenzmann † und Frank Rexroth, Berlin/Boston 2018
ISBN 978-3-11-057648-1, AdW, Neue Folge 41/2

Lesendes Bewusstsein. Untersuchungen zur philosophischen Grundlage der Literaturwissenschaft

Horst Jürgen Gerigk, Berlin/Boston 2016

ISBN 978-3-11-051560-2, AdW, Neue Folge 42

Papstkunden vom 9. bis ins 11. Jahrhundert

Judith Werner, Berlin/Boston 2017

ISBN 978-3-11-051666-1, AdW, Neue Folge 43

Justiz und Verfahren im Wandel der Zeit. Gelehrte Literatur, gerichtliche Praxis und bildliche Symbolik

Hrsg. von Eva Schumann, Berlin/Boston 2017

ISBN 978-3-11-052831-2, AdW, Neue Folge 44

Lotharingen und das Papsttum im Früh- und Hochmittelalter

Hrsg. von Klaus Herbers und Harald Müller, Berlin/Boston 2017

ISBN 978-3-11-055051-1, AdW, Neue Folge 45

Die Kreuzfahrerherrschaften von Maraclea und Nephin

Hans Eberhard Mayer, Berlin/Boston 2018

ISBN 978-3-11-058021-1, AdW, Neue Folge 46

Der östliche Manichäismus im Spiegel seiner Buch- und Schriftkultur. Vorträge des Göttinger Symposiums vom 11./12. März 2015

Hrsg. v. Zekine Özertural und Gökhan Şilfeler, Berlin/Boston 2018

ISBN 978-3-11-059145-3, AdW, Neue Folge 47

Reichweiten

Band 1: Internationale Stile – Voraussetzungen, soziale Verankerungen, Fallstudien

Hrsg. von Nikolaus Henkel, Thomas Noll und Frank Rexroth, Berlin/Boston 2019

ISBN 978-3-11-065001-3, AdW, Neue Folge 49/1

